DIE KOMPLETTE STATISTIK ALLE SPIELE. SPIELER. NOTEN.

kicker

SONDERHEFT

+EXTRA
Deine wichtigsten Termine für die kommende Saison

Österreich € 5,90 Schweiz sFr. 9.–
BeNeLux € 6,20 Italien € 6,90 Spanien € 6,90
Frankreich € 6,90 Portugal (cont.) € 6,90
Slowakei € 6,90 Griechenland € 7,10
Finnland € 7,70 Dänemark Dkr 54,95

5,20 €
Deutschland

Saison 2018/19

Die große BILANZ

PLUS
Die Aufsteiger aus der 2. Liga

MEISTER
Wie Bayern den BVB überholte

TRAINER
Die Saison der vielen Frustrierten

REKORDE
Pizarro und noch mehr Bestwerte

TOP-AKTUELL MIT POKAL-FINALE, RELEGATION UND MANAGERSPIEL

NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Liebe kennt keine Liga.

Auch in bewegten Zeiten sind wir ein starker und verlässlicher Partner. Für den 1. FCN – und für Sie.

www.nuernberger.de

Foto Daniel Marr

EDITORIAL

DIE GROSSE BILANZ SAISON 2018/19

Eintracht, Fortuna und viele Tore lindern das Leid

Ein Steak mit Blattgold in der Winterpause oder ein Friseurbesuch im Teamhotel am Tag vor einem Champions-League-Spiel. An Episoden wie diesen mit Bayern-Routinier Franck Ribery und Jungstars des BVB in den Hauptrollen scheiden sich die Geister. Aufreger in der Öffentlichkeit, die zeigen, dass eine Bundesliga-Saison nie isoliert gesehen werden kann. So war auch die Runde 2018/19 wieder eingebettet in Kommerz- und Verhaltensdebatten. Mit der zunehmenden Erkenntnis, dass Profis und Profiteure der Branche bei den Fans Kredit verspielen, wenn sie hemmungslos so weitermachen. Das Spieljahr stand vor allem aber auch unter dem Eindruck sportlicher Misserfolge: Auf das blamable WM-Aus der deutschen Nationalmannschaft folgte die frappierende Unterlegenheit der Bundesligisten im Europapokal. Abgesehen von Eintracht Frankfurt natürlich!

DA SIND WIR BEREITS BEI DEM ERFREULICHEN: Endlich hat Deutschlands 1. Liga wieder die ersehnte Spannung im Titelrennen erhalten. Wieder gab es positiv überraschende Mannschaften – neben den Hessen insbesondere Fortuna Düsseldorf. Nicht zuletzt sah das Publikum in den Stadien und auf Bildschirmen aller Art so viele Tore wie seit über 30 Jahren nicht: insgesamt 973. Mehr waren es zuletzt 1986/87, nämlich 990. Mit 3,18 Treffern im Schnitt bietet die Bundesliga jetzt den Spitzenwert unter Europas Top-Ligen.

MEHR TORE GLEICH HÖHERE QUALITÄT? Auch da werden sich die Geister scheiden … aber schöner ist der Fußball schon, wenn „Buden“ gelingen. Nicht nur alle wichtigen Zahlen und Fakten, sondern auch die Erklärung, was bei jedem Klub wirklich dahintersteckt, liefern die kicker-Experten in diesem Heft. Dazu Meinungen über den Umgang mit Trainern (da läuft was falsch), den Videobeweis und die Handspielregel (da läuft was völlig falsch). Aufreger bestimmt auch in der nächsten Saison.

Wir wünschen viel Freude mit diesem kicker-Sonderheft.

Jörg Jakob

Jörg Jakob
Chefredakteur

„Wir können alle **stolz auf uns** sein."

Niklas Süle, FC Bayern_Seite 12

Inhalt

Vereine

Wer die Tore schoss, wer wann spielte: Wir liefern die Facts zu den 18 Klubs.

34 Bayern München
38 Borussia Dortmund
42 RB Leipzig
46 Bayer Leverkusen
50 Borussia Mönchengladbach
54 VfL Wolfsburg
58 Eintracht Frankfurt
62 Werder Bremen
66 TSG Hoffenheim
70 Fortuna Düsseldorf
74 Hertha BSC
78 1. FSV Mainz 05
82 SC Freiburg
86 FC Schalke 04
90 FC Augsburg
94 VfB Stuttgart
98 Hannover 96
102 1. FC Nürnberg

Meister

Der FC Bayern schafft seinen 29. Titel: Wir schildern den schwierigen Weg.

12 Die Meister-Story
15 Die Meister-Fakten

Themen

Da sind nicht alle zufrieden: Wir widmen uns den Aufregern.

8 Die Bilder der Saison
16 Das verrückte Jahr der Trainer
150 Die Relegation

Managerspiel

Jeden Tag online unterwegs: Wir informieren die kicker-Manager.

106 Die Saison-Bilanz

Topspieler

Auf allen Positionen geht es eng zu: Wir sagen, wer die Besten waren.

20 Torwart: Peter Gulacsi
21 Innenverteidiger: Willi Orban
22 Außenverteidiger: Nico Schulz
23 Außen offensiv: Kingsley Coman
24 Mittelfeld defensiv: Thiago
25 Mittelfeld offensiv: Kai Havertz
26 Torschütze: Robert Lewandowski
27 Stürmer: Ishak Belfodil

Spieltage

Jedes Wochenende was los: Wir haben die Themen 2018/19.

109 Ärger um den Videobeweis
117 Bayerns denkwürdige PK
121 Paco Alcacers Sternstunde
129 Vier Pflaumen im Keller
135 Heidel verlässt Schalke
141 Bayerns Statement
145 Der wilde Derby-Doppelpack
149 Time to say servus!

„Bin ich eigentlich **an allem schuld?**“

Markus Weinzierl, Trainer_Seite 16

Statistik

Mehr Zahlen – kaum möglich: Wir liefern die Saison-Daten.

6 Tabellen
28 Tore, Elfer, Zuschauer
30 Schiris, Noten, Karten
32 Fakten zur Saison

2. Liga

Das Aufstiegsrennen hatte es in sich: Wir beschreiben die Glücklichen.

152 Die Tabelle und die Daten
154 Meister 1. FC Köln
156 Die Mitaufsteiger
158 Fakten zur Saison

DFB-Pokal

Die Bayern gegen die Leipziger: Wir blicken nach Berlin.

160 Das Finale

Das Duell: Bayerns Joshua Kimmich streitet sich mit Jadon Sancho vom BVB um den Ball – und den Titel. Beide stehen auch in der Elf der Saison.

SO GEHT ES WEITER

Am 16. August legen die Bayern wieder los

BUNDESLIGA

BUNDESLIGA Am 16. August geht es wieder los, da startet der **FC Bayern** als Meister. Die Winterpause beginnt nach der Hinrunde am 22. Dezember und endet am 17. Januar 2020. Das Saisonfinale steigt am 16. Mai 2020.

Absteiger	**Aufsteiger**
VfB Stuttgart	1. FC Köln
Hannover 96	SC Paderborn 07
1. FC Nürnberg	1. FC Union Berlin

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

CHAMPIONS LEAGUE Neben den **Bayern** haben sich Vize **Dortmund**, **Leipzig** und **Leverkusen** für die Gruppenphase qualifiziert. Die beginnt am 17. September. Das Finale findet am 30. Mai 2020 im Istanbuler Atatürk-Olympiastadion statt.

UEFA EUROPA LEAGUE

EUROPA LEAGUE Aus der Liga haben sich **Gladbach** und **Wolfsburg** für die Gruppenphase qualifiziert, die am 19. September startet. **Frankfurt** geht ab 25. Juli in die Qualifikation. Am 27. Mai 2020 wird der Sieger in Polen gekürt: in Danzig.

Fotos: imago/DeFodi, imago/Rudel, Bayern München/Getty Images/Beier

Und wieder jubeln die Bayern!
Trotzdem gibt es drei **TABELLEN**,
die den BVB auf Platz 1 zeigen.

5:3

HINRUNDE

1.	**Borussia Dortmund**	**17**	**44:18**	**42**
2.	Bayern München	17	36:18	36
3.	Bor. Mönchengladbach	17	36:18	33
4.	RB Leipzig	17	31:17	31
5.	VfL Wolfsburg	17	27:22	28
6.	Eintracht Frankfurt	17	34:23	27
7.	TSG Hoffenheim	17	32:23	25
8.	Hertha BSC	17	26:27	24
9.	Bayer 04 Leverkusen	17	26:29	24
10.	Werder Bremen	17	28:29	22
11.	SC Freiburg	17	21:25	21
12.	1. FSV Mainz 05	17	17:22	21
13.	FC Schalke 04	17	20:24	18
14.	Fortuna Düsseldorf	17	19:33	18
15.	FC Augsburg	17	25:29	15
16.	VfB Stuttgart	17	12:35	14
17.	Hannover 96	17	17:35	11
18.	1. FC Nürnberg	17	14:38	11

RÜCKRUNDE

1.	**Bayern München**	**17**	**52:14**	**42**
2.	RB Leipzig	17	32:12	35
3.	Bayer 04 Leverkusen	17	43:23	34
4.	Borussia Dortmund	17	37:26	34
5.	Werder Bremen	17	30:20	31
6.	VfL Wolfsburg	17	35:28	27
7.	Eintracht Frankfurt	17	26:25	27
8.	TSG Hoffenheim	17	38:29	26
9.	Fortuna Düsseldorf	17	30:32	26
10.	Bor. Mönchengladbach	17	19:24	22
11.	1. FSV Mainz 05	17	29:35	22
12.	Hertha BSC	17	23:30	19
13.	FC Augsburg	17	26:42	17
14.	SC Freiburg	17	25:36	15
15.	FC Schalke 04	17	17:31	15
16.	VfB Stuttgart	17	20:35	14
17.	Hannover 96	17	14:36	10
18.	1. FC Nürnberg	17	12:30	8

ZU HAUSE

1.	**Borussia Dortmund**	**17**	**52:25**	**44**
2.	Bayern München	17	49:14	42
3.	RB Leipzig	17	34:9	36
4.	Werder Bremen	17	35:26	30
5.	Bor. Mönchengladbach	17	31:22	30
6.	VfL Wolfsburg	17	36:23	29
7.	1. FSV Mainz 05	17	31:22	29
8.	Bayer 04 Leverkusen	17	32:25	29
9.	Eintracht Frankfurt	17	32:21	28
10.	Fortuna Düsseldorf	17	27:28	27
11.	TSG Hoffenheim	17	28:20	26
12.	SC Freiburg	17	32:27	25
13.	Hertha BSC	17	26:27	24
14.	VfB Stuttgart	17	22:27	22
15.	FC Augsburg	17	34:33	19
16.	1. FC Nürnberg	17	16:22	16
17.	Hannover 96	17	15:26	16
18.	FC Schalke 04	17	16:28	15

AUSWÄRTS

1.	**Bayern München**	**17**	**39:18**	**36**
2.	Borussia Dortmund	17	29:19	32
3.	RB Leipzig	17	29:20	30
4.	Bayer 04 Leverkusen	17	37:27	29
5.	Eintracht Frankfurt	17	28:27	26
6.	VfL Wolfsburg	17	26:27	26
7.	TSG Hoffenheim	17	42:32	25
8.	Bor. Mönchengladbach	17	24:20	25
9.	Werder Bremen	17	23:23	23
10.	Hertha BSC	17	23:30	19
11.	FC Schalke 04	17	21:27	18
12.	Fortuna Düsseldorf	17	22:37	17
13.	1. FSV Mainz 05	17	15:35	14
14.	FC Augsburg	17	17:38	13
15.	SC Freiburg	17	14:34	11
16.	VfB Stuttgart	17	10:43	6
17.	Hannover 96	17	16:45	5
18.	1. FC Nürnberg	17	10:46	3

Heulender Sieger: Franck Ribery bejubelt sein letztes FCB-Tor.

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	**Bayern München (M)**	34	24	6	4	88:32	+56	**78**	17	13	3	1	49:14	42	17	11	3	3	39:18	36
2.	**Borussia Dortmund**	34	23	7	4	81:44	+37	**76**	17	14	2	1	52:25	44	17	9	5	3	29:19	32
3.	**RB Leipzig**	34	19	9	6	63:29	+34	**66**	17	10	6	1	34:9	36	17	9	3	5	29:20	30
4.	**Bayer 04 Leverkusen**	34	18	4	12	69:52	+17	**58**	17	9	2	6	32:25	29	17	9	2	6	37:27	29
5.	**Mönchengladbach**	34	16	7	11	55:42	+13	**55**	17	9	3	5	31:22	30	17	7	4	6	24:20	25
6.	**VfL Wolfsburg**	34	16	7	11	62:50	+12	**55**	17	8	5	4	36:23	29	17	8	2	7	26:27	26
7.	**Eintr. Frankfurt (P)**	34	15	9	10	60:48	+12	**54**	17	8	4	5	32:21	28	17	7	5	5	28:27	26
8.	**Werder Bremen**	34	14	11	9	58:49	+9	**53**	17	8	6	3	35:26	30	17	6	5	6	23:23	23
9.	**TSG Hoffenheim**	34	13	12	9	70:52	+18	**51**	17	7	5	5	28:20	26	17	6	7	4	42:32	25
10.	**Fort. Düsseldorf (N)**	34	13	5	16	49:65	−16	**44**	17	9	0	8	27:28	27	17	4	5	8	22:37	17
11.	**Hertha BSC**	34	11	10	13	49:57	−8	**43**	17	6	6	5	26:27	24	17	5	4	8	23:30	19
12.	**1. FSV Mainz 05**	34	12	7	15	46:57	−11	**43**	17	8	5	4	31:22	29	17	4	2	11	15:35	14
13.	**SC Freiburg**	34	8	12	14	46:61	−15	**36**	17	6	7	4	32:27	25	17	2	5	10	14:34	11
14.	**FC Schalke 04**	34	8	9	17	37:55	−18	**33**	17	4	3	10	16:28	15	17	4	6	7	21:27	18
15.	**FC Augsburg**	34	8	8	18	51:71	−20	**32**	17	5	4	8	34:33	19	17	3	4	10	17:38	13
16.	**VfB Stuttgart**	34	7	7	20	32:70	−38	**28**	17	6	4	7	22:27	22	17	1	3	13	10:43	6
17.	**Hannover 96**	34	5	6	23	31:71	−40	**21**	17	5	1	11	15:26	16	17	0	5	12	16:45	5
18.	**1. FC Nürnberg (N)**	34	3	10	21	26:68	−42	**19**	17	3	7	7	16:22	16	17	0	3	14	10:46	3

ALLE SPIELE, ALLE TORE

	München	Dortmund	Leipzig	Leverkusen	Gladbach	Wolfsburg	Frankfurt	Bremen	Hoffenheim	Düsseldorf	Berlin	Mainz	Freiburg	Schalke	Augsburg	Stuttgart	Hannover	Nürnberg
Bayern München		5:0	1:0	3:1	0:3	6:0	5:1	1:0	3:1	3:3	1:0	6:0	1:1	3:1	1:1	4:1	3:1	3:0
Borussia Dortmund	3:2		4:1	3:2	2:1	2:0	3:1	2:1	3:3	3:2	2:2	2:1	2:0	2:4	4:3	3:1	5:1	7:0
RB Leipzig	0:0	0:1		3:0	2:0	2:0	0:0	3:2	1:1	1:1	5:0	4:1	2:1	0:0	0:0	2:0	3:2	6:0
Bayer Leverkusen	3:1	2:4	2:4		0:1	1:3	6:1	1:3	1:4	2:0	3:1	1:0	2:0	1:1	1:0	2:0	2:2	2:0
Mönchengladbach	1:5	0:2	1:2	2:0		0:3	3:1	1:1	2:2	3:0	0:3	4:0	1:1	2:1	2:0	3:0	4:1	2:0
VfL Wolfsburg	1:3	0:1	1:0	0:3	2:2		1:1	1:1	2:2	5:2	2:2	3:0	1:3	2:1	8:1	2:0	3:1	2:0
Eintracht Frankfurt	0:3	1:1	1:1	2:1	1:1	1:2		1:2	3:2	7:1	0:0	0:2	3:1	3:0	1:3	3:0	4:1	1:0
Werder Bremen	1:2	2:2	2:1	2:6	1:3	2:0	2:2		1:1	3:1	3:1	3:1	2:1	4:2	4:0	1:1	1:1	1:1
TSG Hoffenheim	1:3	1:1	1:2	4:1	0:0	1:4	1:2	0:1		1:1	2:0	1:1	3:1	1:1	2:1	4:0	3:0	2:1
Fortuna Düsseldorf	1:4	2:1	0:4	1:2	3:1	0:3	0:3	4:1	2:1		4:1	0:1	2:0	0:2	1:2	3:0	2:1	2:1
Hertha BSC	2:0	2:3	0:3	1:5	4:2	0:1	1:0	1:1	3:3	1:2		2:1	1:1	2:2	2:2	3:1	0:0	1:0
1. FSV Mainz 05	1:2	1:2	3:3	1:5	0:1	0:0	2:2	2:1	4:2	3:1	0:0		5:0	3:0	2:1	1:0	1:1	2:1
SC Freiburg	1:1	0:4	3:0	0:0	3:1	3:3	0:2	1:1	2:4	1:1	2:1	1:3		1:0	5:1	3:3	1:1	5:1
FC Schalke 04	0:2	1:2	0:1	1:2	0:2	2:1	1:2	0:2	2:5	0:4	0:2	1:0	0:0		0:0	0:0	3:1	5:2
FC Augsburg	2:3	2:1	0:0	1:4	1:1	2:3	1:3	2:3	0:4	1:2	3:4	3:0	4:1	1:1		6:0	3:1	2:2
VfB Stuttgart	0:3	0:4	1:3	0:1	1:0	3:0	0:3	2:1	1:1	0:0	2:1	2:3	2:2	1:3	1:0		5:1	1:1
Hannover 96	0:4	0:0	0:3	2:3	0:1	2:1	0:3	0:1	1:3	0:1	0:2	1:0	3:0	0:1	1:2	3:1		2:0
1. FC Nürnberg	1:1	0:0	0:1	1:1	0:4	0:2	1:1	1:1	1:3	3:0	1:3	1:1	0:1	1:1	3:0	0:2	2:0	

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate, aus der senkrechten die Auswärtsresultate ablesen.

1. HALBZEIT

1.	**Bayern München**	34	41:13 74
2.	RB Leipzig	34	32:15 61
3.	Borussia Dortmund	34	32:21 59
4.	TSG Hoffenheim	34	26:19 55
5.	Bayer 04 Leverkusen	34	37:22 54
6.	Eintracht Frankfurt	34	26:20 50
7.	Hertha BSC	34	26:24 47
8.	Werder Bremen	34	25:23 47
9.	VfL Wolfsburg	34	22:20 45
10.	FC Augsburg	34	22:25 45
11.	SC Freiburg	34	23:25 42
12.	Fortuna Düsseldorf	34	17:22 40
13.	Bor. Mönchengladbach	34	14:21 35
14.	1. FSV Mainz 05	34	18:29 33
15.	Hannover 96	34	12:27 31
16.	FC Schalke 04	34	14:24 30
17.	1. FC Nürnberg	34	7:25 26
18.	VfB Stuttgart	34	10:29 26

2. HALBZEIT

1.	**Bayern München**	34	47:19 72
2.	Borussia Dortmund	34	49:23 63
3.	Bor. Mönchengladbach	34	41:21 62
4.	RB Leipzig	34	31:14 54
5.	Bayer 04 Leverkusen	34	32:30 53
6.	TSG Hoffenheim	34	44:33 50
7.	Werder Bremen	34	33:26 50
8.	VfL Wolfsburg	34	40:30 49
9.	Eintracht Frankfurt	34	34:28 47
10.	1. FSV Mainz 05	34	28:28 45
11.	Fortuna Düsseldorf	34	32:43 40
12.	FC Schalke 04	34	23:31 38
13.	Hertha BSC	34	23:33 38
14.	VfB Stuttgart	34	22:41 36
15.	SC Freiburg	34	23:36 33
16.	FC Augsburg	34	29:46 31
17.	1. FC Nürnberg	34	19:43 31
18.	Hannover 96	34	19:44 24

ZUSCHAUER

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	**Dortmund**	**1 369 285**	**80 546**
2.	München	1 282 097	75 417
3.	Schalke	1 032 511	60 736
4.	Stuttgart	920 765	54 163
5.	Gladbach	842 746	49 573
6.	Frankfurt	842 413	49 554
7.	Berlin	821 383	48 317
8.	Düsseldorf	745 205	43 836
9.	Bremen	693 783	40 811
10.	Nürnberg	681 238	40 073
11.	Leipzig	652 266	38 369
12.	Hannover	637 295	37 488
13.	Leverkusen	473 538	27 855
14.	Augsburg	470 379	27 669
15.	Hoffenheim	465 462	27 380
16.	Mainz	444 669	26 157
17.	Wolfsburg	410 865	24 169
18.	Freiburg	406 433	23 908
Gesamt		**13 192 333**	**43 112**
Saison 17/18		13 426 855	43 879

Anmerkung: Die Zahlen für 2018/19 sind noch keine offiziellen DFL-Angaben.

Wie im Vorjahr: Dortmund führt die Zuschauertabelle an.

Fotos: Getty Images/Beier, imago Images

Foto: Witters

Der Popstar

Helau! Düsseldorf feiert 2019 nicht nur den Karneval, sondern auch die Fortuna. Die schafft mit Platz 10 ein Fußball-Wunder. Friedhelm Funkel, 65, wird zum Helden der Saison. Am Rosenmontag bejubeln sie ihn wie einen Popstar. Diese Euphorie ist sein Werk.

Der Jungstar

Alter! Claudio Pizarro trifft gegen Dortmund und vermiest Abdou Diallo den Titel. Auch gegen Leipzig wird er knipsen – mit 40 Jahren und 227 Tagen. Nie war ein Torschütze in der Liga älter. Wobei: Was heißt hier alt? Für ihn ein Fremdwort.

Foto: imago/Nordphoto

Wolke 7

Diesen Titel genießen sie, aber richtig. Zum siebten Mal in Serie feiern die BAYERN. So glücklich wie diesmal waren sie sonst nicht.

Selbst in der Halbzeitpause, die die letzte Bundesligapartie des FC Bayern München in dieser Saison 2018/19 zweiteilt, packt den obersten Bayern, oben in den VIP-Speisesälen, die Nervosität. Die Seinen haben sich bis zu diesem Zeitpunkt gegen ziemlich zerstreute Frankfurter zu einem dünnen 1:0-Vorsprung gemüht, während die Verfolger aus Dortmund in Mönchengladbach ebenfalls mit 1:0 führen. Im Klassement steht also weiterhin das Zwei-Punkte-Plus für die Münchner, dennoch äußert Uli Hoeneß gegenüber seinem Partner in der FCB-Chefetage, Karl-Heinz Rummenigge, bang: „Wenn wir ein schnelles Gegentor kassieren, wird es noch mal kritisch."

Gesagt, geschehen. Schon in der fünften Minute des zweiten Spielabschnitts drückt Sebastien Haller den Ball über die Linie, 1:1. Es ist bezeichnend für den gesamten Verlauf 2018/19, dass die Bayern auch in dieser 34. Saisonrunde vorübergehend zittern müssen. Sie haben flott losgelegt gegen die Eintracht, doch in den ersten 45 Minuten fünf Topchancen zu lediglich einem Treffer veredelt – ja, die Chancenverwertung, ein Problembereich im Bayern-Spiel dieser Serie. Der neue Trainer Niko Kovac hat die zahlreichen verschusselten Möglichkeiten immer wieder angesprochcen, 17 sind es gegen die Frankfurter, 311 und damit ligaweit die meisten in der gesamten Spielzeit. 28,3 Prozent davon werden genutzt, Platz 8 in diesem Nischen-Ranking. Vor einem Jahr waren es 274 und eine 33,6-prozentige Gewinnquote gewesen, beide Werte Bundesligaspitze.

Zum erneuten Titelgewinn reicht es dennoch, zum 29. insgesamt und nunmehr siebten Mal hintereinander, wenn auch mit der geringsten Punktesumme, 78, in dieser Superserie. 2014/15 ist es lediglich einer mehr gewesen, die 91 Zähler im Triplejahr 2012/13 bedeuten den Bestwert. Und erstmals seit 2001 ist das Ringen um die Schale wieder bis zum letzten Spieltag spannend geraten. Die FCB-Akteure reagieren deshalb „gelöst", so Thomas Müller. Trotz Weißbierduschen und sonstiger Party-Einlagen formuliert der Parade-Bayer eine gute Stunde nach seinem persönlich achten deutschen Meistertitel auf die Frage nach seiner Spielwertung folgenden 1:12-Minuten-Satz – mit kurzem Atemholen und Blick auf die im Hintergrund über einen Bildschirm flimmernden Feierszenen mit Franck Ribery und Arjen Robben in den Hauptrollen, aber ohne jeden Stopp. Dieses Zeitdokument sei komplett zitiert: „Ich bin heute nicht für das Bewerten da, sondern für das Sich-Freuen. Die Freude ist sehr groß. Wenn man noch die Rahmenbedingungen mit einfließen lässt, könnte man fast in eine Romantik verfallen, die der Fußball vielleicht vor zehn Jahren hatte. Wenn man die Bilder sieht: Arjen und Franck, beide ein Tor, Rafinha wird überragend verabschiedet, Herzschlagfinale, dass wir im eigenen Stadion Meister werden können bei herrlichem Wetter, im eigenen Stadion 5:1 gewinnen – da fällt viel Last, die wir uns vor allem im Herbst aufgepackt haben, ab. Wie eine Wolke, die sich über dem Meer bewegt und das Wasser aufsaugt, haben wir uns im Herbst viel Ärger aufgehalst. Dass wir das mit einer fulminanten Rückrunde geradegebogen haben und mit einer Machtdemonstration hier in München gegen Dortmund, dass wir das noch durchgezogen haben, macht uns stolz und glücklich. Deswegen sind wir heute gelöst."

Müller erinnert an den Ärger im Herbst und die Last des Rückstands.

Dieses Meisterwerk der grammatikalisch fehlerfreien, poetisch angereicherten Rhetorik fasst im Detail den letzten Spieltag und im Groben die gesamte Saison des neuen und abermaligen deutschen Meisters FC Bayern zusammen. Mit dem neuen Chefcoach Kovac ist ihnen im Sommer 2018 ein furioser Start gelungen. An den 5:0-Kantersieg im Supercup gegen dessen vormaligen Arbeitgeber Eintracht

Fotos: imago/Ruiz, imago/Simon

Frankfurt reihen die Münchner vier Bundesliga-Dreier, ehe sie sich am fünften Spieltag ein 1:1-Remis gegen den FC Augsburg gönnen. Dieser vermeintliche Ausrutscher soll sich nachhaltig negativ auswirken. Kovac hat in diese Begegnung mit dem Tabellenelften den im folgenden Winter nach China vermittelten Ersatz-Mittelstürmer Sandro Wagner entsandt und den Torjäger Robert Lewandowski auf der Bank gelassen, außerdem darf Renato Sanches mitmachen und Leon Goretzka sich an völlig fremdem Standort als linker Verteidiger probieren. Es sollen ein Experiment und Ergebnis mit Nachwirkungen werden. Denn schon am folgenden Spieltag patzen die Bayern erneut, 0:2 in Berlin, futsch ist die Tabellenführung, übernommen von Borussia Dortmund. Und von nun an wird es deftig für den sonstigen Dauer-Primus, der nach der 0:3-Heimpleite gegen Mönchengladbach auf Rang 6 absinkt. Auf Platz 5 finden sich die Münchner nach einem Zwischenhoch und der kurzzeitigen Rückkehr auf Platz 2 – am 9. Spieltag nach einem 2:1-Erfolg in Mainz – Ende November wieder, weil sie sich gegen Freiburg abermals ein 1:1-Heimremis geleistet haben und anschließend in Dortmund mit 2:3 verlieren, ehe in der heimischen Arena der Tiefpunkt folgt: ein 3:3 in der Schlussminute nach zweimaliger Zwei-Tore-Führung gegen Düsseldorf. „Hanebüchen“ nennt Präsident Hoeneß die Geschehnisse, die die Fortuna-Treffer begünstigt haben. Er fühlt sich beim Abwehrverhalten der Bayern-Abwehrspieler an „Einlagen in Slapstick-Filmen“ erinnert und kündigt eine allumfassende Fundamentalanalyse an. Anfang Oktober, nach der Peinlichkeit gegen Mönchengladbach, hat der Präsident über den kicker noch erklärt, er werde den Trainer Kovac, für den er sich vor der Saison als Chef ausgesprochen hatte, „bis aufs Blut verteidigen“. Und jetzt? „Alle unsere Spieler haben noch viel Luft nach oben“, sagt Hoeneß nach diesem Tiefschlag, „wir müssen unsere Ressourcen heben.“ In die Ursachenforschung bezieht die Vereinsführung mit Hoeneß, dem Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Rummenigge und Sportdirektor Hasan Salihamidzic die Führungsspieler Manuel Neuer, Thomas Müller, Robert Lewandowski und Franck Ribery ein, später auch Coach Kovac. Die Krisensitzungen zeitigen diese Ergebnisse: Kovac bleibt Trainer, fußballspezifisch werden eine Rückkehr zum von den Spielern bevorzugten 4-2-3-1-System sowie die Abschaffung der von den Bossen ungeliebten Rotation verabschiedet.

Vollendetes Glück: Die Mannschaft feiert im Kreis, Niko Kovac bewundert die Schale.

Alles für die nächste Schale: Arjen Robben macht gegen Frankfurt das 5:1, danach feiern Joshua Kimmich, Serge Gnabry, Leon Goretzka und Thomas Müller.

Diesen Personalaustausch hatte der junge, den Umgang mit Stars und Weltmeistern noch nicht so gewohnte Trainer zu Beginn seiner Tätigkeit praktiziert, um die Harmonie in der Belegschaft zu pflegen, um es jedem recht zu machen. Nun sind aber gerade die beiden ehemaligen Fußballgrößen an der Klubspitze, Hoeneß und Rummenigge, bekennende Verfechter einer Stammformation, zumindest so lange, bis ein beruhigender Abstand zum Rest des 18er-Feldes geschaffen ist. Kovac geht auf die Empfehlung ein – oder war es eine Vorgabe? Hat er bis zum Tiefpunkt der Herbstkrise, dem Düsseldorf-Spiel, im Schnitt 3,5-mal pro Partie seiner Startelf Veränderungen verordnet, reduziert er diese Wechsel fortan auf 1,9. Ist bis zur Zäsur gegen die Fortuna nur einmal die Anfangsformation identisch geblieben, so anschließend sechsmal.

Die Reformen fruchten. Bis zur Winterpause erledigen die Bayern die restlichen fünf Liga-Aufträge mit jeweils drei Punkten, während sich die bis dahin unbesiegten Dortmunder in Düsseldorf noch arglos eine 1:2-Niederlage gönnen, sodass die Bayern zur Weihnachtszeit ein Defizit von sechs Zählern gegenüber dem BVB aufweisen. In weiter Ferne schimmert – noch matt – das Silber der Meisterschale.

Also geben sich die Münchner im Trainingslager in Doha kämpferisch und selbstbewusst, weil diese Haltung zu diesem Verein gehört wie die rot-weißen Farben – und weil, kalkulierter Zusatzeffekt, die Tabellenführer in Dortmund davon hören sollen. Psychologie vermag im Fußball vieles. „Ich denke, dass wir am Ende Deutscher Meister werden", sagt unter der Januar-Sonne Katars Niklas Süle, da er „finde, dass wir die beste Mannschaft Deutschlands sind". Diesen vom Finanzvolumen des Vereins und der eigentlichen Qualität der Einzelspieler unterlegten Anspruch bestätigen die Münchner in der Rückrunde mit 13 Siegen, drei Unentschieden und lediglich einer Niederlage, 1:3 in Leverkusen. Im vermeintlichen Endspiel gegen Dortmund wischen die Münchner die Spitzenreiter des BVB – der hat diese Position in dieser Spielzeit 21-mal, die Münchner nur 13-mal inne – mit einem 5:0 vom Liga-Thron.

Hoeneß lobt das Team und freut sich schon jetzt auf die Zukunft.

Das einstmalige Neun-Punkte-Minus gegenüber Dortmund ist zu einem Zwei-Punkte-Plus korrigiert worden. Einzig Felix Magath hat mit dem VfL Wolfsburg einen noch größeren Rückstand aufgeholt: 2008/09 war seine Mannschaft nach dem 15. und 18. Spieltag als Achter jeweils elf Punkte hinter Hoffenheim notiert, um dennoch Meister zu werden mit einem Mehr von zwei Zählern – gegenüber den Bayern. Es hat also schon einmal eine noch flottere Aufholjagd gegeben – Kovac hat sich nach dem Meisterstück gefragt, ob die Rückrunde 2019 einen Bestwert darstelle. Die Erfolgstournee durch diese zweite Halbserie wird vom Wolfsburger Rekord allerdings nicht geschmälert. Sie wird jedoch nachhaltig von den im Frühjahr schwächelnden Dortmundern flankiert.

Jenem zu Jahresbeginn verbal so forschen Süle ist es egal. Mit einem Glas Champagner in der Hand und bester Feierlaune im breit grinsenden Gesicht berichtet er von der gewaltigen Last, die von allen Münchnern abgefallen ist, und von der zielgerichteten, konsequenten Arbeit seit der Winterpause. „Wir können alle stolz auf uns sein", sagt Süle, „weil wir gerade dann, wenn Druck auf dem Kessel ist, eine Mannschaft sind, die abliefern kann."

Die „vielen Höhen und Tiefen in dieser Saison" verschweigt der früh zum Stammspieler aufgestiegene Innenverteidiger nicht, er sieht sie im finalen Spiel gegen Frankfurt widergespiegelt. Eben deshalb haben Hoeneß und die anderen Sympathisanten der Roten noch einmal zwei unruhige Minuten durchstehen müssen. „Eine unglaubliche Energieleistung unserer Mannschaft", lobt der Präsident in seiner Laudatio und würdigt diesen Meistertitel als einen „ganz besonderen", weil er nach dem großen Rückstand zur Weihnachtszeit und in der Phase der personellen Umgestaltung gefertigt worden ist. „Wenn man ein Jahr des Umbruchs mit der Meisterschaft abschließt", so Hoeneß, „kann einem um die Zukunft des FC Bayern nicht bange sein." Wolke 7 ist mit Serientitel 7 erreicht, aber verlassen wollen die Champions sie so bald nicht.

Künftig möchten die Rekord-Bayern mit der aufgefrischten Mannschaft eher nicht mehr bis zum letzten Spieltag auf das nächste Mal warten müssen. Nach der Meisterschaft ist beim FC Bayern immer vor der Meisterschaft. KARLHEINZ WILD

Der Tiefpunkt im Herbst: Düsseldorfs Dodi Lukebakio stürzt den FCB mit Manuel Neuer und Niklas Süle in eine Kurzzeitkrise.

Fotos: imago images / Avanti, imago images/MIS, imago images images/ Minkoff

GUT ZU WISSEN

MEISTER SPECIAL

28 von 56: Bayern knackt die Hälfte

In 56 Jahren Bundesliga hieß der Deutsche Meister **28-MAL BAYERN MÜNCHEN**. Selbst die Mathe-Abiturienten hätten kein Problem damit, rauszukriegen, dass das genau die Hälfte ist. Die anderen 50 Prozent teilen sich Dortmund und Mönchengladbach (je 5), Bremen (4), der HSV und Stuttgart (je 3), Kaiserslautern und Köln (je 2) sowie die Einmal-Champions Nürnberg, Braunschweig, 1860 München und Wolfsburg. Bayerns erster Titelgewinn datiert aus der Zeit vor der Liga – 1932. Was die Saisonbilanzen angeht, war dieser 2019er-Streich kein besonderer. Es bleibt bei den Topwerten von 91 Punkten (2012/13), 29 Siegen (2012/13 und 2013/14), 101 Toren (1971/72), nur 17 Gegentreffern (2015/16) und nur einer Niederlage (1986/87 und 2012/13).

März	April	Mai	Juni
1x	7x	15x	5x

Endlich: Die Meisterfrage wurde mal wieder spät geklärt, die Liga freute sich über eine **ENTSCHEIDUNG IM MAI**. Zum 15. Mal machten die Münchner im Wonnemonat den Titel klar. 2014 waren sie sogar schon im März durch. Fünfmal mussten sie bis zum Juni warten.

Foto: imago images/Simon

Alle neune: **FRANCK RIBERY** ist der erste Profi der Bundesliga, der seine neunte Meisterschaft feiern konnte. Er führt nun allein vor den Achtern Mehmet Scholl, Oliver Kahn, Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm und Arjen Robben. Aber Vorsicht: Auch David Alaba und Thomas Müller stehen schon bei acht Schalen.

9

Das hatte es noch nie gegeben: Dahoam in der **ALLIANZ-ARENA** musste der FCB 14 Jahre warten, bis er nun erstmals hier Meister wurde. Insgesamt war es das 13. Mal, dass es zu Hause gelang. Die Karte zeigt die weiteren Orte des roten Fußballglücks.

Eine **ENTSCHEIDUNG AM LETZTEN SPIELTAG** ist nicht neu für die Bayern. Zum neunten Mal tütete der FCB die Schale am finalen Wochenende einer Saison ein. Einmal gelang ihm das Meisterstück schon am 27. Spieltag (2013/14). Das war der früheste Streich der Historie.

34.

Domenico Tedesco

Dieter Hecking

Danke, Coach. Und jetzt hau ab!

Es hat sich etwas verändert für die TRAINER. Der Umgang mit ihnen ist krasser geworden, nicht mal Erfolge sichern mehr den Job. Der Zunft geht das gewaltig auf den Keks.

Florian Kohfeldt hat nicht alles richtig gemacht in dieser Saison, das weiß Florian Kohfeldt auch und würde es niemals bestreiten. Er hat in Spielen, in denen seine Bremer wichtige Punkte für Europa haben liegen lassen, nicht perfekt gelegen mit seiner Aufstellung. Gegen Leverkusen etwa, im Oktober, setzte es mit seiner Dreierkette ein bitterböses 2:6. Als es hinterher um die Fehleranalyse ging, erklärte Florian Kohfeldt gelassen: „Natürlich nehme ich mich da komplett mit rein."

Warum auch nicht?

Florian Kohfeldt hat das Glück, sich auch mal kritisieren zu dürfen. Das Glück, Fehler machen zu dürfen und nicht gleich bangen zu müssen, dass ihm die bald um die Ohren fliegen und ihn zum Arbeitslosen machen werden. Dieses Glück haben nicht mehr viele Trainer. Es sind merkwürdige Zeiten.

Domenico Tedesco ist 2018 genau der gefeierte Mann gewesen, der Florian Kohfeldt heute ist. Er hatte Schalke auf Platz 2 geführt, und alle fanden ihn wunderbar, seine Matchpläne, seine Leidenschaft, seine Sprache. Schalke spielte selten schön, gewann aber häufig, der Wunderknabe an der Linie hatte die Aura eines Magiers. Noch im August wurde seine Vertragsverlängerung bis 2022 verkündet, das Volk jubelte, Sportvorstand Christian Heidel lobte glückstrunken: „Kontinuität ist eine wichtige Grundlage für die Ziele, die wir uns gesteckt haben. Gerade auf der Position des Cheftrainers, der in sportlicher Hinsicht für mich der wichtigste Mann in einem Fußballverein ist." Mehr geht nicht.

> Dass **Tedesco** im März gehen muss, war im August undenkbar.

Als Schalke dann seine ersten fünf Saisonspiele verliert, setzt sich ein Absturz in Gang, der so schnell verläuft wie der Aufstieg dieses Trainers. Königsblau spielt immer noch selten schön, gewinnt aber nicht mehr, der Magier steht draußen wie ein trauriger Zauberer, dem das Kaninchen davongehoppelt ist. Tedesco macht auch Fehler, er hat Legenden abgesägt und Verteidiger im Revierderby in den Sturm gestellt. Im März darauf erwischt es ihn. Heidel ist schon weg, jetzt er. Es schien undenkbar.

Zu diesem Zeitpunkt sind Tayfun Korkut, Heiko Herrlich, André Breitenreiter und Michael Köllner längst entlassen worden. Vier Trainer, mit denen vor der Saison genauso große Hoffnungen verbunden waren. Korkut hatte Stuttgart in der Rückrunde 17/18 in Schwung gebracht, in einem Ausmaß, wie es ihm kaum einer zugetraut hatte. Herrlich hatte eine gute erste Saison in Leverkusen mit dem Sprung in die Europa League vorzuweisen. Breitenreiter und Köllner waren die Aufstiegshelden, die in Hannover und Nürnberg auf Händen durch die Arenen getragen wurden.

Jetzt waren sie alle weg. Die Probleme aber blieben.

Auf Schalke übernahm Huub Stevens, der „Jahrhunderttrainer". Er gab jedoch nur noch eine traurige Gestalt ab, schaffte zwar den Ligaverbleib, aber das war keine tolle Leistung. Der Mann beleidigte Reporter und haderte mit seinen Spielern. In Stuttgart übernahm Markus Weinzierl, der 2016 das war, was Tedesco 2018 wurde und Kohfeldt 2019 ist. Den VfB, diesen merkwürdig zusammengestellten Haufen, bekam auch er nicht in den Griff, im April war er schon wieder weg. In Hannover übernahm Thomas Doll und sah mit jeder Woche furchtbarer aus, was sicher auch daran lag, dass seine Mannschaft viel zu lange furchtbar spielte. In Nürnberg schaffte es Köllners Assistent Boris Schommers, die Gegentorflut einzudämmen, den Abstieg verhinderte er nicht.

Gebracht haben all diese Trainerwechsel also: nichts. Geändert hat sich in dieser Saison aber umso mehr: die Wahrnehmung der

Michael Köllner

Markus Weinzierl

Trainer, der Umgang mit ihnen. Sie fühlen sich als jene Mülleimer, von denen Bruno Labbadia schon 2012 gesprochen hat, als er darauf aufmerksam machen wollte, dass alles immer schlimmer wird. Sieben Jahre später spielt Labbadia mit Wolfsburg sensationell um Europa, merkt aber, dass der Sportchef mit ihm dennoch nicht kann, und geht deshalb nach der Saison lieber, bevor er gegangen wird. Nicht mal Erfolge können Trainer noch retten. Das stimmt die Zunft nachdenklich. Nein, es macht sie wütend.

„Die Bundesliga ist für Trainer teilweise abenteuerlich geworden", klagt Friedhelm Funkel. Er ist der Altstar unter den Coaches, der mit Düsseldorf ein Wunder schafft – und trotzdem im Winter um seinen Job im Sommer bangen muss. „Die Trainer werden deutlich kritischer beäugt als viele andere", hadert Julian Nagelsmann in Hoffenheim, „die Bewertungszeiträume werden immer kürzer." Während der Stuttgarter Krise fragt Weinzierl: „Bin ich eigentlich an allem schuld? Bin ich schuld dran, dass wir vorne die Tore nicht machen und hinten die Fehler? Als ich vor zehn Jahren Trainer geworden bin, war der noch mit Respekt ausgestattet."

Dieter Hecking geht noch einen Schritt weiter im Level seiner Kritik: „Ich finde es unsäglich, was mit uns Trainern passiert! Wir müssen wieder einen ganz anderen Umgang miteinander finden." Der Mann hat in Mönchengladbach sehr erfolgreich gearbeitet und ist dafür lange geschätzt worden. Noch während der Rückrunde wird die Borussia von vielen als Meisterschaftskandidat gehandelt. Dann folgt eine Serie von Verletzungen und Misserfolgen, und schon im April verkündet der Verein, dass er sich im Sommer neu ausrichten möchte – auch auf der Trainerbank. Sportdirektor Max Eberl fährt zu Hecking nach Hause und verkündet dessen Aus. Danke für alles, Coach. Aber jetzt hau ab!

Pal Dardai geht es nach vier starken Jahren in Berlin genauso. Als die Trennung feststeht, zieht er sich zwei Tage zurück, um dann zu sagen, „dass ich erleichtert bin". Erleichtert, den Traumjob loszuwerden?

Die Lage ist bedenklich. Viel früher als früher fragen die Reporter nach Niederlagen die Sportvorstände und Manager, was die Niederlage für den Coach bedeutet. Viel öfter als früher sind die Sportvorstände und Manager selbst zu schwach, um den Laden zu schmeißen. Häufiger als früher werden auch sie während einer Saison ausgetauscht. In Nürnberg muss Andreas Bornemann gehen, weil er Köllner nicht feuern will. Also wird er gefeuert, dann Köllner.

> Viel früher als früher stellen die **Reporter** die Frage nach dem Coach.

„Ich finde, dass bei der Beurteilung von Trainern ein Niveau erreicht ist, das respektlos und anmaßend ist", sagt Matthias Sammer, der Chefnachdenker des deutschen Fußballs. Wie immer setzt er zu einer spannenden These an: „Der Trainer ist ein Bestandteil eines Systems. Aber Vorsicht! Weil er oftmals allein ist, hat er einen gewissen Verfolgungswahn und will für alles verantwortlich sein. Es muss eine viel bessere Kombination aus Kompetenz, Vereinsführung und dem Trainer geschaffen werden." In Bremen endet die Saison stressfrei, in Freiburg, Mainz, Frankfurt, Dortmund, Leipzig, Hoffenheim. Aber sonst?

Der Meistertrainer 2019 heißt Niko Kovac. Seit Herbst hat er ständig die Frage gehört, ob er um seinen Job bange. Vertrauen vom Vorstand spürt er kaum. „Das finde ich bedenklich", sagt Thomas Doll. Kovac findet es generell „nicht in Ordnung, was abgeht". Er kritisiert: „Es geht nur noch um Sensationen. Wir sind alle Menschen, und jeder muss an sich den Anspruch haben: Was ich nicht möchte, das mir einer antut, das tue ich keinem anderen an." Das wäre wichtig. Auch in dieser aufgeregten Zeit gilt: In der Ruhe liegt die Kraft. **BERND SALAMON**

ALLE TRAINER 2018/19

Stuttgart schnürt den Dreierpack

Verein	Trainer	Spiele	Punkte	Schnitt
Bayern München	Niko Kovac	34	78	2,29
Borussia Dortmund	Lucien Favre	33	75	2,27
	Manfred Stefes (i. V.)	1	1	1,00
RB Leipzig	Ralf Rangnick	34	66	1,94
Bayer 04 Leverkusen	Heiko Herrlich	17	24	1,41
	Peter Bosz	17	34	2,00
Bor. Mönchengladbach	Dieter Hecking	34	55	1,62
VfL Wolfsburg	Bruno Labbadia	34	55	1,62
Eintracht Frankfurt	Adi Hütter	34	54	1,59
Werder Bremen	Florian Kohfeldt	34	53	1,56
TSG Hoffenheim	Julian Nagelsmann	34	51	1,50
Fortuna Düsseldorf	Friedhelm Funkel	34	44	1,29
Hertha BSC	Pal Dardai	34	43	1,26
1. FSV Mainz 05	Sandro Schwarz	34	43	1,26
SC Freiburg	Christian Streich	32	36	1,13
	Lars Voßler (i. V.)	2	0	0,00
FC Schalke 04	Domenico Tedesco	25	23	0,92
	Huub Stevens	9	10	1,11
FC Augsburg	Manuel Baum	28	25	0,89
	Martin Schmidt	6	7	1,17
VfB Stuttgart	Tayfun Korkut	7	5	0,71
	Markus Weinzierl	23	16	0,70
	Nico Willig	4	7	1,75
Hannover 96	André Breitenreiter	19	11	0,58
	Thomas Doll	15	10	0,67
1. FC Nürnberg	Michael Köllner	21	12	0,57
	Boris Schommers	13	7	0,54

i. V.: in Vertretung, weil Favre erkrankt war und Streich einen Bandscheibenvorfall hatte

Fotos: firo, imago (3)

KOMMENTAR ZUR SAISON

Bernd Salamon
Redakteur

Talente brauchen **Mut,** Trainer verdienen **Respekt**

Vor dieser Saison haben wir in unserem Bundesliga-Sonderheft Forderungen formuliert. Nach der peinlichen WM und der Langeweile an der Bundesligaspitze musste sich etwas ändern. 34 Spieltage später bleibt festzuhalten: Manches klappte, alles nicht …

DIE BAYERN JAGEN – das war der größte Wunsch der Fans. Wenn die Münchner schon im April oder gar im März als Champion feststanden, dann fehlte der Liga ihr größter Reiz: ein Finale um die Schale. Dank des anfangs over- und später underperformenden BVB erlebten die Grundschüler in diesem Land zum ersten Mal ein Meisterfinish am allerletzten Samstag. Dafür gebührt den Borussen ein dickes Danke.

DIE EUROPA LEAGUE ernst nehmen – das war nach den Jahren der Debakel der nächste Wunsch. Wie Frankfurt – Verein, Mannschaft, Fans – diesen Wettbewerb angenommen hat, war ein Traum. Das Halbfinal-Aus in London wurde zum Fußballfest, zu sehen auch noch im Free-TV. Da waren die Zuschauer ausnahmsweise die Gewinner. Dass die Hessen nun erneut die Möglichkeit haben, Europa zu erobern, haben sie Mainz zu verdanken, das am letzten Spieltag alles raushaute, obwohl es um nichts mehr ging. Das war vorbildlicher Sportsgeist.

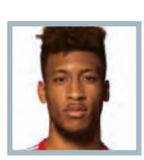
DIE JUGEND FÖRDERN – auch diesen Wunsch haben wir geäußert. Real wurde er nicht. Die Klubs setzen weiterhin kaum auf die Jungs aus ihren Nachwuchsleistungszentren, obwohl dort ein hoher Aufwand betrieben wird. Dabei identifizieren sich die Fans gerade mit Talenten wie den Eggestein-Brüdern Maxi und Jojo, wie dem wunderbaren Kai Havertz. Die Nürnberger verziehen ihrer Elf den Abstieg, weil sie sahen, dass Lukas Mühl oder Eduard Löwen alles gaben. Mehr Mut, der Jugend Chancen zu geben, wäre angebracht.

DEN FUSSBALL WIEDER in den Mittelpunkt stellen – der letzte Wunsch im Aufmacher des Bundesliga-Sonderheftes. Auch hier bleibt leider festzuhalten, dass es nicht geklappt hat. Permanent ging es um den Videobeweis und die bescheuerte Handspielregel. Es stellt sich auch nach zwei Jahren die Frage, ob der VAR hilft oder schadet. Fehler werden bleiben, also bleibt es auch beim Kampf zwischen Traditionalisten und Technikfreaks. Beim Handspiel dagegen ist klar: Nur die Absicht sollte zählen. Da geht es dann auch einfach mal um den gesunden Menschenverstand.

VERLIERER DER SAISON sind die Trainer, obwohl Friedhelm Funkel, Adi Hütter und Bruno Labbadia, um mal drei zu nennen, fantastisch arbeiteten, Florian Kohfeldt zum Sympathieträger wurde. Unwürdig werden sie von Medien, Fans, Klubs behandelt, zu Recht regen sie sich auf. Natürlich kann es mit dem Boss mal nicht passen wie in Wolfsburg, natürlich enden Ehen auch mal wie in Gladbach oder Berlin. Dennoch sollte den Trainern mehr Respekt entgegengebracht werden, Niko Kovac ist ein gutes Beispiel. Unten im Keller war kein Tausch der Bringer. Das Problem war nicht der Coach.

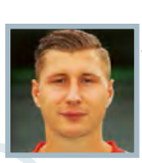
kicker ELF DER SAISON

Nico Schulz
TSG Hoffenheim



Kingsley Coman
Bayern München

Kai Havertz
Bayer Leverkusen



Willi Orban
RB Leipzig

Peter Gulacsi
RB Leipzig

Thiago
Bayern München

Robert Lewandowski
Bayern München

Makoto Hasebe
Eintracht Frankfurt

Marco Reus
Borussia Dortmund

Joshua Kimmich
Bayern München

Jadon Sancho
Borussia Dortmund

Für die von der kicker-Redaktion zusammengestellte Elf wurden Noten und Topwerte betrachtet, der Mix führte zum Ergebnis. Schulz und Lewandowski waren schon 2017/18 dabei.

kickerinfografik

DEIN EXPERTE.

DEIN ABO.

NUR IM KICKER!

Prominente Kolumnisten ordnen die aktuellen Fußball-Ereignisse meinungsstark und fundiert ein. Dabei nehmen sie kein Blatt vor den Mund.

Hol dir dein Abo – www.kicker.de/lwl-abo
oder unter +49 (0)911 216 22 22

Nur 19,20 Euro im Monat.
15 % Rabatt im kicker Shop. 2 x pro Woche zu dir nach Hause!

LESER WERBEN LESER

Jetzt neuen kicker-Leser werben und einen 120 Euro Best-Choice-Gutschein sichern.

2019-0360_03_tn_lg

Der unscheinbare Riese

Einen Fehler macht er, nur einen. Ansonsten spielt PETER GULACSI (29) eine starke Saison, die ihn zum notenbesten Keeper der Liga macht.

Die 12. Spielminute läuft an diesem 8. Dezember 2018 im Schwarzwald-Stadion, als Peter Gulacsi den Freiburger Christian Günter auf sein Tor zustürmen und vom rechten Strafraumeck schießen sieht. Der Leipziger Keeper lässt den stramm und halbhoch fliegenden Ball in die Mitte abklatschen, wo Nils Petersen goldrichtig steht und dankbar zum 1:0 abstaubt. Das Besondere an der Situation: Es ist der einzige der 29 Leipziger Gegentreffer, an dem der Ungar eine Mitschuld trägt und deshalb im kicker die Note 4 erhält. Es ist das einzige Mal in dieser Saison, dass Gulacsi im schulischen Sinne des Wortes keine befriedigende Leistung zeigt.

Diese Bilanz sagt viel aus über die hervorstechende Qualität des Schlussmanns. Gulacsi zeichnet eine beeindruckende Beständigkeit aus, auch deshalb kassierten die Sachsen die wenigsten Gegentore aller Bundesligisten. Gleich 16-mal verließ Gulacsi mit weißer Weste das Feld – Bestwert vor Yann Sommer (13), Manuel Neuer und Roman Bürki (beide 10). Nur alle 108 Minuten kassierte er ein Gegentor – auch da ist er bei den Stammkeepern die Nummer 1 vor Neuer (100) und Sommer (73). Und mit seiner Paradenquote (77,5 Prozent) liegt er ebenfalls ganz vorn, gefolgt von Sommer (73,1%) und Kevin Trapp (70,7%). Lediglich bei der Passquote (59%) liegt er hinter dem Bundesliga-Durchschnitt (69%), auch weil er – ganz auf Sicherheit bedacht – einen Ball lieber uncharmant ins Seitenaus schießt und nicht die riskantere Variante zum Mitspieler sucht.

> In **Liverpool** erlebt der Ungar eine harte Schule, die ihn prägt.

Foto: imago/ Kraft

Kurioses am Rande: 16 verschiedene Keeper schafften es in dieser Saison mindestens an einem Spieltag in die Elf des Tages – Gulacsi nicht, obwohl er neunmal mit der Note 2 bewertet wurde.

Sein Torwartspiel ist geprägt von Sachlichkeit und Verlässlichkeit. „Die spektakuläre Parade ist nur eine Dreingabe“, lautet seine Maxime. Es hat ihm nicht gepasst, dass Ralf Rangnick zum Saisonbeginn ein Job-Sharing unter seinen Torhütern ausrief und den Schweizer Yvon Mvogo zum Stammkeeper in den Gruppenspielen der Europa League bestimmte. Diese internationale Zusatzaufgabe hätte sich Gulacsi durchaus zugetraut, doch er konnte auch die Argumentation des Cheftrainers nachvollziehen, der die Belastung auf vier Schultern aufteilen wollte. In der nächsten Saison, wenn RB wieder in der Champions League und nicht in der europäischen Zweitklassigkeit vertreten ist, will er allerdings wieder alle Spiele bestreiten, darauf wird sich sein neuer Chef Julian Nagelsmann schon mal einstellen können.

Sich auf leisen Sohlen zu behaupten und durchzusetzen hat Gulacsi gelernt, seit er mit 17 seine Heimatstadt Budapest verließ und zum FC Liverpool wechselte. Die sechs Jahre auf der Insel – bei vier Klubs – nennt der 1,92 Meter große Riese eine harte Schule und wertvolle Erfahrung, auch wenn er kein Match in der Premier League bestreiten durfte. Über Salzburg kam er 2015 nach Leipzig, anfangs aber nur als Nummer 2 hinter der damaligen RB-Torhüterlegende Fabio Coltorti. Als sich der Schweizer im Zweitligaspiel gegen Braunschweig eine Schulterverletzung zuzog, schlug Gulacsis Stunde. Dieser 7. Februar 2016 wurde zum Wachwechsel im Tor. Inzwischen ist der mit seinen 29 Jahren hinter Stefan Ilsanker zweitälteste Profi im RB-Kader nicht nur unumstrittener Stammkeeper, sondern auch Führungsspieler. Sein Wort findet Gehör, auch wenn er viel lieber ein Freund der leisen Töne ist.

OLIVER HARTMANN

TOP 5

Knapp vor Bürki

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Gulacsi (Leipzig)	2,61
2.	Bürki (Dortmund)	2,64
3.	Schwolow (Freiburg)	2,67
4.	Sommer (Gladbach)	2,69
5.	Jarstein (Berlin)	2,71
	Casteels (Wolfsburg)	2,71

Der stoische Kapitän

Im Januar scheint das Ende von WILLI ORBAN (26) als Leipziger Führungskraft zu nahen. Doch was macht der? Mausert sich zum stärksten Liga-Innenverteidiger.

Als RB Leipzig am 19. Januar mit einem Heimspiel gegen Borussia Dortmund in die Rückrunde startet, bilden Dayot Upamecano und Ibrahima Konaté die Innenverteidigung der Sachsen. Die beiden französischen Youngster erledigen ihren Job trotz der 0:1-Niederlage gut (kicker-Noten 3 und 2,5), und es deutet einiges darauf hin, dass Upamecano und Konaté künftig die zentrale Abwehr von RB bilden werden. Willi Orban muss an jenem Samstagabend 90 Minuten mit einem Platz auf der Bank vorliebnehmen. Und mancher im Umfeld der Leipziger mutmaßt bereits, dass der Kapitän dort künftig öfter sitzen müsse, als ihm lieb sei, und dass er womöglich schon bald das Schicksal seiner Vorgänger Daniel Frahn und Dominik Kaiser teilen werde, die der rasanten sportlichen Entwicklung von RB irgendwann nicht mehr folgen konnten.

Als Leipzig die Ligasaison 2018/19 am 18. Mai mit dem Auswärtsspiel in Bremen (1:2) beschließt, sitzt Orban wieder 90 Minuten auf der Bank. Diesmal aber, weil Trainer Ralf Rangnick eine Woche vor dem DFB-Pokal-Finale gegen Bayern München seine Stammspieler fast komplett schont. Orban zählt längst wieder zu denen, die unangefochten sind. Im Laufe einer Rückrunde, in der RB vor allem durch seine defensive Stabilität besticht und souverän die Champions-League-Qualifikation erreicht, beweist der Kapitän, wie bedeutend er für das Spiel seiner Mannschaft ist. „Willi wichtig" titelt der kicker Ende Februar, um den zurückgewonnenen Wert des 26-Jährigen für die Leipziger Mannschaft zu beschreiben.

Orban profitiert sicher auch davon, dass sich Upamecano Ende Januar ein „Bone bruise", eine Knochenprellung im linken Knie zuzieht und erst am letzten Spieltag wieder

„Willi wichtig" macht die Defizite bei der Schnelligkeit wett.

auf den Platz zurückkehrt. Aber der 1,86 Meter große und 83 Kilo schwere Abwehrstratege überzeugt in der zweiten Saisonhälfte auch mit starken bis sehr starken Leistungen. Ab dem 19. Spieltag in Düsseldorf (4:0) ist Orban gesetzt, überragt eine Woche später beim 3:0 in Hannover mit einem Doppelpack und schwingt sich in den folgenden Wochen und Monaten nach Winter-Zugang Tyler Adams mit einem Gesamtschnitt von 2,93 zum nach Noten zweitbesten RB-Feldspieler der Saison auf.

„Der Konkurrenzkampf spornt mich eher an", sagt Orban Ende Februar im kicker, „ich war noch motivierter, mich weiter zu verbessern, damit ich in der Bundesliga gesetzt bin und an mir kein Weg vorbeiführt." Mit stoischer Ruhe, Zweikampfstärke, ruhigem Aufbauspiel und Kopfballstärke sowie drei Rückrunden-Toren beeindruckt der gebürtige Pfälzer und macht so seine Defizite bei der Schnelligkeit mehr als wett. Damit wird Orban, der seit 2015 in Leipzig spielt, am Ende der dritten Bundesligasaison in der RB-Klub-Geschichte zum Top-Innenverteidiger seiner Mannschaft – und am Ende sogar der ganzen Liga.

ANDREAS HUNZINGER

TOP 5

Zwei Leipziger dabei

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Orban (Leipzig)	2,93
2.	Hasebe (Frankfurt)	3,04
3.	Hummels (München)	3,05
4.	Konaté (Leipzig)	3,06
5.	Bicakcic (Hoffenheim)	3,08

Foto: imago images/Bösener

Der nimmermüde Flitzer

Der Kerl ist mal richtig durchgestartet: NICO SCHULZ (26) hat sich zum besten Außenverteidiger der Liga entwickelt – und auch der Nationalelf.

Der Kraichgau ist nicht unbedingt bekannt für heftige Wetterlagen. Doch in Sinsheim stürmt es mit schöner Regelmäßigkeit gewaltig, auf der linken Bahn der TSG Hoffenheim, die Nico Schulz in dieser Saison fast nach Belieben dominiert. In einer Rolle, die perfekt zu ihm passt: der des stürmenden Außenverteidigers.

„Sein Tempo ist außergewöhnlich. Seine ganz große Waffe ist diese Wucht über die Flügel“, charakterisiert Julian Nagelsmann die Vorzüge des 26-Jährigen. Im 3-4-3 respektive 3-5-2 des Trainers kommen diese ganz besonders zur Geltung. Insofern ist es logisch, dass Schulz unter Nagelsmann aufblüht und ein Jahr hingelegt hat, das fast so rasant war wie sein Spiel.

Dabei ist der Dauerrenner trotz der lauf- und sprintintensiven Position nicht kaputtzukriegen. 29 Start-

Dortmund zahlt 25 Millionen Euro für den Nationalspieler.

elfeinsätze in der Liga sowie fünf in der Champions League zeugen davon. Unermüdlich beackert Schulz seine Seite, wirbelt die Gegner durcheinander, vereint Geschwindigkeit mit körperlicher Stabilität und einem guten Tempodribbling zu einer außergewöhnlichen Dynamik. Wären die TSG-Angreifer nicht so häufig geradezu grotesk fahrlässig mit ihren Chancen umgegangen, stünden gewiss deutlich mehr Pflichtspielvorlagen als neun in der Bilanz des gebürtigen Berliners. Auch die folgenden Ligawerte können sich sehen lassen, gerade für einen Außenverteidiger: 61-mal kamen seine Nebenleute auf Vorlage des langjährigen Herthaners zum Abschluss, 31-mal feuerte Schulz selbst auf den Kasten, wobei er hier nur einmal jubeln durfte.

So sprintete und flankte sich der Linksfüßer nicht nur auf den Zettel von Borussia Dortmund, das seine Verpflichtung nur drei Tage nach Saisonende bekanntgab – für die stolze Ablöse von 25 Millionen Euro. Schulz sprintete und flankte sich auch zu Joachim Löw. Beim Nationalmannschaftsdebüt, ausgerechnet in Sinsheim, traf Schulz zum 2:1 gegen Peru, das Siegtor gelang dem Pastaliebhaber im März auch beim für den Bundestrainer enorm wichtigen 3:2-Erfolg in den Niederlanden. „So viele Tore schieße ich ja

In **Gladbach** stagnierte Schulz, erst bei der TSG startete er durch.

nicht“, sagte der frühere Gladbacher schmunzelnd, dessen Karriere am Niederrhein zu stagnieren drohte und die nach seinem Wechsel zur TSG 2017 wieder an Fahrt aufnahm. Und zwar derart, dass er im nach dem WM-Desaster neu strukturierten Nationalteam mittlerweile die Nummer 1 auf der linken Seite ist.

Die Liga sollte sich auch 2019/20 nicht auf ruhige Lagen auf der linken Seite einstellen – ganz im Gegenteil. Die Prognose des einstigen U-Nationaltrainers Horst Hrubesch geht eher in die Richtung, dass Schulz noch heftiger wirbeln wird: „Nico ist immer noch nicht fertig und wird erst in den nächsten drei bis fünf Jahren richtig gut werden.“ Stürmische Tage, auf die sich die Menschen in Westfalen einstellen können.

BENNI HOFMANN

Foto: Getty Images

TOP 5

Roussillon stark

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Schulz (Hoffenheim)	2,88
2.	Roussillon (Wolfsburg)	2,95
3.	Alaba (München)	3,03
4.	Klostermann (Leipzig)	3,07
5.	Kimmich (München)	3,09

Der anfällige Gigant

Die Saison beginnt mies für Bayerns Außenstürmer KINGSLEY COMAN (22). Er beendet sie aber als Münchner Sieggarant.

Eine tragende Rolle soll er spielen in dieser Saison 2018/19. So lautet der Plan. Doch schon nach gut 45 Bundesligaminuten müssen der FC Bayern und Kingsley Coman dieses Vorhaben vorerst über den Haufen werfen. Beim Saisonauftakt am 24. August gegen die TSG Hoffenheim fräst Nico Schulz in der Nachspielzeit der ersten Hälfte bei nassem Rasen Münchens Flügelflitzer aus den Schuhen

Bloß nicht wieder verletzen, das ist seine größte Sorge.

und beschädigt dabei die schon im Vorjahr kaputte Syndesmose. Was für den Franzosen – die Runde hat noch nicht mal wirklich angefangen – eine Ausfallzeit von mindestens drei Monaten bedeutet und einer Katastrophe gleicht. „In der Reha habe ich schwierige Momente durchgemacht“, erinnert er sich später im kicker-Interview.

Bis Anfang Dezember dauert seine Leidenszeit, so lange muss der Rekordmeister ohne Coman auskommen – und der ohne Ball am Fuß. Auch bei seiner Rückkehr in Bremen und den darauffolgenden Partien bis zur Winterpause habe der 22-Jährige noch nicht befreit aufspielen können: „Da hatte ich schon noch im Hinterkopf: jetzt bloß nicht wieder verletzen“, erklärt er, „nach der Verletzung bin ich etwas passiver in meiner Spielweise gewesen.“ Aber das Vertrauen in sich und seinen Körper erarbeitet er sich spätestens im Trainingslager in Doha, wo die Münchner die große Aufholjagd ankündigen – mit Coman.

Ihn, seine Schnelligkeit und seine Aktionen im letzten Angriffsdrittel brauchen sie dafür, das betont Niko Kovac oft. Der Coach ist „überzeugt, dass wir mit Kingsley mehr Punkte geholt hätten“, dass die Herbstkrise bei Weitem nicht so heftig ausgefallen wäre, wie es letztlich der Fall war. Und in gewisser Weise wird Kovac bestätigt: Mit dem Comeback, das Coman eben direkt im Anschluss an den Tiefpunkt – dem 3:3 gegen Düsseldorf – gibt, findet Bayern zurück in die Erfolgsspur. Zu dieser Zeit hat der FCB noch neun Zähler Rückstand auf Tabellenführer Dortmund. Mit dem flinken Dribbler, der nach seiner Pause nur noch zwei Spiele verpasst, marschieren die Roten durch die Liga und letztlich zum Titel.

Wie wichtig der Hochbegabte für den Offensivauftritt seines Teams ist, zeigen die Daten: Mit Coman, der 21 Partien bestreitet, sammelt der Branchenprimus in dieser Saison kaum zu toppende 2,6 Punkte im Schnitt, ohne ihn lediglich 1,8 Zähler. Fünfmal assistiert er zu einem Treffer, sechsmal schlägt er selbst zu. Für seinen Geschmack sogar zu selten, wie er selbstkritisch anmerkt: „Ich muss noch mehr Tore schießen.“ Diese Qualität benötige ein Flügelstürmer zwingend, wenn er den Anspruch besitze, zu den besten seiner Zunft zu gehören. Weltweit – nicht nur deutschlandweit. Und dieser Anspruch ist da.

In der Bundesliga gehört der Mann schon zur Elite, gerade in Anbetracht der kicker-Noten. Mit einem Schnitt von 2,83 schneidet kein Feldspieler, egal, auf welcher Position, besser ab als Coman. Auch das ist ein Indiz dafür, warum sie ihm – sein Vertrag läuft bis 2023 – in München auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle zutrauen. GEORG HOLZNER

TOP 5

Auch Gnabry drin

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Coman (München)	2,83
2.	Sancho (Dortmund)	2,88
3.	Gnabry (München)	3,02
4.	Guerreiro (Dortmund)	3,24
5.	Mehmedi (Wolfsburg)	3,26

Foto: imago images/MIS

Der hochbegabte Lenker

Zwei Tore sind wenig, generell könnte THIAGO (28) noch mehr zeigen. Das ändert aber nichts daran, dass der Spanier die Nummer 1 im defensiven Mittelfeld ist.

Ein Haken hier, ein Lupfer da, ein geschnippelter Pass dort. Das Spiel von Thiago ist ein filigranes, und wie er mit dem Ball umgeht, ist oft schön anzuschauen, technisch feiner Fußball eben, wie die Spanier ihn pflegen. Deshalb zählt er, neben Manuel Neuer, Niklas Süle und Robert Lewandowski, zur unverzichtbaren Achse im System von Niko Kovac.

Bei aller Rotation im zentralen defensiven Mittelfeld – mal spielt Leon Goretzka, mal Javi Martinez, mal Renato Sanches, mal Joshua Kimmich – erhält Thiago, sofern er einsatzfähig ist, immer den Startelfzuschlag des Münchner Coaches. Kovac ist Thiago-Fan. Und das, obwohl dem 28-Jährigen auch einige – nicht unerhebliche – Elemente in seinem Repertoire fehlen: die Torgefährlichkeit zum Beispiel oder die entscheidenden Szenen um den Strafraum herum. Ein tödlicher Pass in die Schnittstelle, ein Chipball über die Abwehrkette, ein präzises Anspiel auf einen in den Sechzehner eindringenden Flügelsprinter – sie gelingen bei Thiagos Klasse, die er zweifelsfrei besitzt, zu selten.

> Er ist kein Abräumer, kein Vollstrecker – und doch **ganz wichtig**.

Die Nummer 6 kommt in der Liga auf nur zwei Treffer und sechs Vorlagen – bei immerhin 30 Partien in dieser Saison. Zu wenig für einen Mann seiner Fähigkeiten. Genauso ist er als Sechser kein Abräumer wie Javi Martinez, der ihm in den großen Duellen – gegen Liverpool oder Dortmund – in einem 4-2-3-1 zur Seite gestellt wird, um seinem Landsmann den Rücken freizuhalten. Damit Thiago das Spiel aus der Tiefe heraus gestalten kann. Trifft der FC Bayern auf defensiv eingestellte Teams, bekommt Thiago im 4-3-3 zwei Achter – häufig Goretzka und Thomas Müller – als Nebenmänner, die ihn im Vorwärtsgang unterstützen.

Was den hochbegabten Mittelfeldstrategen aber auszeichnet, ist seine Konstanz. In seinem Spiel-für-Spiel-Zeugnis findet sich keine kicker-Note 5, keine 5,5 und 6, aber auch keine 1. Nur einmal erhält er die 1,5 – beim 4:0 in Hannover. Heißt: Thiago fällt weder negativ auf noch entscheidet er Spiele für den FCB. Doch auf ihn ist Verlass. Deshalb schneidet er letztlich besser ab als alle Bundesligaprofis im zentralen defensiven Mittelfeld: mit einem starken Notenschnitt von 2,91.

Zudem hat Thiago mit 111 Kontakten pro 90 Minuten mehr Ballaktionen als alle Kollegen in Deutschlands Beletage. Seine insgesamt 2507 gespielten Pässe toppen nur die Teamkollegen Niklas Süle (2561) und Joshua Kimmich (2518). Dafür lässt sich Thiago im Aufbau fallen, um ungestört, kurz vor den Innenverteidigern – mit dem nahezu gesamten Spielfeld vor sich – den Angriffszug zu lenken. Die von ihm oft ausgeführten cleveren Verlagerungen helfen, den Motor zum Laufen zu bringen – sprich: über die Achter oder den Zehner (Thomas Müller oder James) Bayerns Flügelflitzer in Szene zu setzen.

Der Rechtsfuß könnte effektiver sein, wären da nicht die Anflüge von Verspieltheit. Anstatt das Spiel mit geradlinigen, scharfen Flachpässen anzutreiben – wie es Xabi Alonso beherrschte –, gibt Thiago der Kugel gerne einen Drall mit, der für seine Mitspieler schwieriger zu verwerten ist. Aber das ist Kritik auf hohem Niveau bei diesem großartigen Fußballer. GEORG HOLZNER

TOP 5

Stöger schafft es

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Thiago (München)	2,91
2.	L. Bender (Leverkusen)	2,97
3.	Aranguiz (Leverkusen)	3,02
	Kampl (Leipzig)	3,02
	Stöger (Düsseldorf)	3,02

Foto: Bongarts/Getty Images

Der clevere Feingeist

17 Tore mit 19 Jahren – das hat noch keiner geschafft. KAI HAVERTZ ist top im offensiven Mittelfeld. Sein Trainer schwärmt.

Er ist ja noch so jung. Und dennoch kann selbst ein Peter Bosz mit seinen 55 Jahren von diesem Kai Havertz noch etwas lernen, auch wenn es nur eine deutsche Vokabel ist. „Als ich mit ihm darüber gesprochen habe, was in den ersten Wochen nicht gut war, hat er mir ein neues Wort beigebracht“, erzählt der nach der Hinrunde verpflichtete Trainer im Rückblick auf Leverkusens grandiose Rückrunde, „ich habe ihm ein Video gezeigt. Und er hat gesagt: Da bin ich zu schlampig. Da habe ich gefragt: Was bist du? Kai hat geantwortet: schlampig. Weißt du nicht,was das ist? Dann hat er es mir erklärt.“

Sonst läuft es umgekehrt. Bosz ist der Lehrer, Havertz trotz seiner Klasse ein wissbegieriger Schüler. „Er ist ein sehr intelligenter Junge, deshalb kann er sich auch immer reflektieren“, lobt der Coach das größte Talent, das der deutsche Fußball derzeit zu bieten hat. Und der Niederländer sagt mit einem beseelten Lächeln: „Kai ist sehr besonders. Sehr besonders.“

In der Tat. Auch in dieser Saison, seiner schon dritten Spielzeit bei den Profis, sorgt der Linksfuß, der sich zuvor als jüngster Leverkusener Bundesligaspieler und jüngster Torschütze der Werkself in die Bestenliste eingetragen hatte, für Rekorde. Und diesmal in einem Bereich, der bislang nicht zu den Königsdisziplinen des Alleskönners gehörte. Havertz entwickelt eine von ihm bislang nicht gekannte Torgefährlichkeit, erzielt 17 Tore in dieser Spielzeit und stellt damit einen neuen Saisonrekord als Teenie auf. Bisher hatte diesen Horst Köppel inne, der in der Spielzeit 1967/68 vor seinem 20. Geburtstag 16-mal für den VfB Stuttgart traf. Allerdings spielte Köppel als Mittelstürmer. Havertz’ Schaffensbereich hingegen ist das offensive Mittelfeld. Nie zuvor traf ein Spieler vor eben jenem 20. Geburtstag so oft in einer Saison.

Der fußballerische Feingeist ist einmalig. International gibt es nur zwei weitere Teenies, die in dieser Saison in Europas Top-5-Ligen zweistellig trafen. Neben Havertz sind dies Jadon Sancho (BVB) und Kylian Mbappé (PSG) mit je zwölf Toren vor ihrem 20. Geburtstag. Doch damit nicht genug. Havertz liefert einen ligaweiten Bestwert, der ihn nicht nur in Bosz’ Augen noch mal von allen anderen Profis abhebt. Mit Blick auf dessen Knipserqualitäten betont Bosz: „Was dazu kommt: Er macht auch sehr oft das erste Tor.“

Havertz erzielt neunmal in dieser Saison das 1:0, das ist der Topwert. Am vierten Spieltag nimmt er mit dem goldenen Tor gegen Mainz den damaligen Trainer Heiko Herrlich nach drei Niederlagen zum Start aus der Schusslinie. Beim Saisonfinale in Berlin eröffnet er den Torreigen beim 5:1-Erfolg, der Bayer in die Königsklasse hievt. Der Nationalspieler übernimmt damit die Rolle des Dosenöffners. Seine 1:0-Marke wurde klubintern nur von zwei Akteuren innerhalb einer Saison übertroffen. Ulf Kirsten erzielte 1998/99 elfmal, Stefan Kießling 2012/13 zwölfmal den Auftakttreffer. Beide Mittelstürmer …

Gerade im Saisonfinale, als Bayer einen großen Rückstand auf Platz 4 aufholen muss, schwingt sich der Kreativspieler zur Topform auf, erzielt in vier der letzten sechs Partien und dabei auch in den letzten drei Begegnungen jeweils das 1:0. „Am Ende hat Kai unglaublich gespielt“, sagt Bosz, lächelt und schiebt nach: „Sehr besonders, sehr besonders.“ Und kein bisschen schlampig.

STEPHAN VON NOCKS

TOP 5

Fünf für Löw …

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	Havertz (Leverkusen)	2,84
2.	Demirbay (Hoffenheim)	2,87
3.	Reus (Dortmund)	2,94
4.	Müller (München)	3,08
5.	Brandt (Leverkusen)	3,11

Foto: Getty Images

Der zuverlässige Lieferant

Da hat er sie, erneut: ROBERT LEWANDOWSKI (30) ist zum vierten Mal der Gewinner der kicker-Torjägerkanone. Die 200-Treffer-Marke knackte er auch. Sind sogar 300 drin?

Die Torjägerkanone des kicker unter den rechten Arm geklemmt, die linke Hand mit Handy am Ohr. So verlässt Robert Lewandowski an diesem 18. Mai die Allianz-Arena. Es ist der Tag seines doppelten Triumphs. Zum siebten Mal schon wird er Deutscher Meister, zum vierten Mal schließt er eine Saison als Torschützenkönig der Bundesliga ab.

Lewandowski geht allerdings wortlos. Der 30-Jährige hat es so eingebürgert in den vergangenen Monaten: Trifft er, steht er den Journalisten Rede und Antwort. Geht er leer aus, tun das auch die Reporter, die auf seine Analyse warten. Wer ihn kennt, der weiß nach dem meisterlichen 5:1 gegen Eintracht Frankfurt: Rundum glücklich ist Lewandowski an so einem Tag nicht. Kingsley Coman hat ein Tor geschossen, David Alaba, die Altstars Franck Ribery und Arjen Robben ebenfalls, sogar Renato Sanches. Nur Lewandowski nicht, auch wenn er das erste und fünfte Tor einleitete.

Dabei darf der polnische Toptorjäger sehr wohl zufrieden sein. Nach 2014, 2016 und 2018 thront er erneut an der Spitze der Torjägerliste. 22 Treffer sind für ihn ein eher durchschnittlicher Wert, schaffte er doch schon einmal 30 und einmal 29. Aber: Zwölfmal assistierte Lewandowski 2018/19 direkt zu einem Tor, das ist für ihn ein neuer Bestwert. Und ergibt zusammen starke 34 Scorerpunkte, Ligaspitze auch hier. Sechsmal gelingt dem Mittelstürmer ein Doppelpack, darunter beim 5:0 gegen seinen Ex-Klub Dortmund, als er mit dem 2:0 als fünfter Spieler der Geschichte die 200-Tore-Marke knackt.

Als ihn der kicker wenige Tage davor trifft, leuchten Lewandowskis Augen, wenn er übers Toreschießen spricht. „200 ist eine große Zahl! Als ich 2010 in die Bundesliga wechselte, hätte ich nie gedacht, dass ich sie erreichen kann“, erzählt der erfolgreichste Ausländer der Ligahistorie. Zufriedenheit verspüre er nach einem erfolgreichen Abschluss, den Riecher dafür müsse man in der DNA haben, auch wenn er nach wie vor gezielt Torabschlüsse übe. „Für mich ist er komplett: beidfüßig, kopfballstark, beweglich, er kann Fußball spielen“, lobt ihn mit Klaus Fischer der nach Gerd Müller erfolgreichste Torjäger der Liga. Jupp Heynckes, die Nummer drei, nennt Lewandowskis Quote großartig, seine Stärke liege im Sechzehner.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass Lewandowski in der abgelaufenen Saison Schwächephasen durchschreitet. Die bayerische Herbstkrise geht an ihm nicht spurlos vorüber, in 17 seiner 33 Einsätze bleibt er erfolglos, obwohl er mit insgesamt 144 Torschüssen die meisten von allen Profis in dieser Serie sammelt. Nach dem Dortmund-Spektakel trifft er in sechs Spielen nur noch einmal, beim 3:1 gegen Hannover.

Das Wasser reichen kann ihm trotzdem niemand. Vier Tore Vorsprung auf den zweitplatzierten Paco Alcacer sind komfortabel. Zum 18. Mal gewinnt ein Münchner die Kanone, drei davon gehen auf Lewandowskis Konto, dazu eine im BVB-Trikot. Also thront nur der legendäre Gerd Müller mit sieben Kanonen über ihm, alle andern hat er abgehängt, auch die dreimaligen Gewinner Karl-Heinz Rummenigge und Ulf Kirsten.

Und was ist für Lewandowski in der Zukunft möglich? Die Bayern würden seinen bis 2021 laufenden

Frei aufspielen, nicht überlegen müssen – das ist sein Ding: Ishak Belfodil hat in Hoffenheim viel besser gespielt, als man das erwarten durfte.

ISHAK BELFODIL Nach Noten ist er der beste Angreifer der Saison

Der impulsive Wandervogel

Schon in der Hinrunde ließ Ishak Belfodil sein Potenzial mit vier Treffern in der Liga aufblitzen. Doch mit seinen sechs Startelfeinsätzen und den sechs Einwechslungen war der zuweilen impulsive Wandervogel, der auch in der Champions League gegen Man-City getroffen hatte, nicht zufrieden und strebte bereits im Winter seinen elften Wechsel in elf Jahren an. Die Hoffenheimer Bosse sprachen dem 27-Jährigen dann ihr Vertrauen aus – und plötzlich lief es.

In 16 Rückrundenspielen schoss der Franko-Algerier weitere zwölf Tore. Eigentlich 13, doch Andrej Kramaric stibitzte ihm beim 4:1 gegen Leverkusen auf der Torlinie seinen ersten Dreierpack. Den holte der in dieser Phase nicht aufzuhaltende Belfodil eine Woche später beim 4:0 in Augsburg nach und verdiente sich beim 5:2 auf Schalke mit zwei Treffern die dritte kicker-Bestnote 1 in vier Partien.

Mit einem Dreier- und vier Doppelpacks hob der Angreifer seine persönliche Saisonbestmarke auf 16 Treffer. „Ein kompletter Stürmer mit extrem vielen Waffen“, so beschreibt TSG-Manager Alexander Rosen den bulligen und dennoch quirligen Mann treffend, „er ist groß, schnell, kopfballstark und gut im Eins-gegen-eins, er zieht Situationen aus dem Nichts. Und dann hat ihm jemand auch noch einen Defensivplan aufs Navi programmiert.“ Belfodil nötigte Trainer Julian Nagelsmann ein Sonderlob ab für seine „Bereitschaft für Wege nach hinten“, nun auch ohne „Gedenksekunden“. Ein Gewöhnungsprozess für den aus Lüttich für 5,5 Millionen Euro geholten Hünen, der in der Vorsaison an Bremen verliehen war und dort nicht immer überzeugt hatte. „Diese Art des Fußballs war am Anfang schwierig für mich“, gestand Belfodil, der die Hoffenheimer Abläufe erst lernen musste, „es ist viel leichter, frei aufzuspielen und nicht ständig überlegen zu müssen“. Dies hat ihn zum notenbesten Stürmer der Liga gemacht. MICHAEL PFEIFER

TORSCHÜTZENLISTE

Fünf schaffen 17

Pl.	Name (Verein)	Tore
1.	**Lewandowski** (München)	22
2.	Paco Alcacer (Dortmund)	18
3.	Reus (Dortmund)	17
	Jovic (Frankfurt)	17
	Kramaric (Hoffenheim)	17
	Havertz (Leverkusen)	17
	Weghorst (Wolfsburg)	17
8.	Belfodil (Hoffenheim)	16
	Werner (Leipzig)	16
10.	Haller (Frankfurt)	15
	Poulsen (Leipzig)	15

Vertrag gerne verlängern. Schon mit 19 Toren in der kommenden Saison – und wer zweifelt an solch einer Ausbeute? – würde er sich mit 221 an Manfred Burgsmüller (213) und Heynckes (220) vorbei an die dritte Stelle der Ewigen Torjägerliste katapultieren. „250 wird er sicher erreichen“, prognostiziert Heynckes. Lewandowski hält diese Marke ebenfalls für möglich, defensiver äußert er sich zum Ziel 300: „Puh, das sind noch knapp hundert Tore, also vier Jahre mit super Leistungen. Ich werde nie sagen, dass es unmöglich ist, aber jetzt ist das viel zu weit weg.“

Lieber wäre ihm ganz sicher der ersehnte Triumph in der Champions League. In der Gruppenphase hat er in dieser Saison achtmal getroffen, besser war er nie. Doch es folgte die Nullrunde beim Achtelfinal-Aus gegen Liverpool, als er in der defensiven Ausrichtung der Bayern nicht mal zu Chancen kam. Es bleiben also auch mit 30 große Ziele, die große Taten erfordern. Und möglichst viele Tore. FRANK LINKESCH

TOP 5 NACH NOTEN

Stockerl für Götze

Pl.	Name (Verein)	Ø-Note
1.	**Belfodil** (Hoffenheim)	2,86
2.	Haller (Frankfurt)	2,90
3.	Götze (Dortmund)	3,00
4.	Kruse (Bremen)	3,02
5.	Lewandowski (München)	3,03

TRANSFERMARKT

KLEINANZEIGEN › VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

Kostenloser Katalog mit 1500 Sportbüchern, -Videos und -Memorabilien! Jetzt anfordern! Riesenauswahl an deutschen und internationalen Fußballbüchern. AGON-Sports World, Frankfurter Str. 92a, 34121 Kassel. Telefon: 05 61/9 27 98 27. **www.AGON-online.de**

1979 – 2018 kicker komplett ohne Fehlheft; Sonderhefte + Fußballalben 017654716018

www.fussballautogrammkarten.de

eckball.de – FUSSBALLSHOP

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

SPORTBÜCHER – DVD – ANTIQUARIAT über 1500 Angebote. KATALOG GRATIS. Nuttelmann, Mühlenstr. 27, 26349 Jade, Tel. 04455/1333 – E-Mail: nuttelmann-verlag@t-online.de

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

TRAININGSWEAR
ZUM BESTPREIS:
www.kicker.de/trainingsbekleidung
kicker SHOP

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24.com
LIVE DABEI

KAUFGESUCHE

Suche Jahrbücher des Fußballs, EM + WM Bücher, kicker Sonderhefte und kicker Almanach. Zuschriften unter FS 8660 an kicker Anzeigenabteilung, 90327 Nürnberg

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der **DAHW – Deutsche Leber- und Tuberkulosehilfe e. V.** bei.

TRANSFERMARKT

Der „Transfer-Markt“ erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe.**

Einen **Bestellcoupon** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:
• www.olympia-verlag.de/kicker/media.aspx
• E-Mail: anzeigen@kicker.de
• Fax: 0911/216-27 39 • Tel.: 0911/216-26 69
Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **22,– €** inklusive Mehrwertsteuer.

Der Verlag übernimmt für den Inhalt von Anzeigen keine Haftung!

Teamplayer. Zauberfüße. Power-Werfer.

Jede Branche braucht ja SPEZIALISTEN. In der Bundesliga haben mehrere Profis gezeigt, dass sie auf ihrem Gebiet eindeutig zu den Spitzenfachkräften zu zählen sind.

Super-Bilanz: 18 Tore hat Dortmunds Jadon Sancho für sein Team vorbereitet.

Foto: Witters

BESTER LINKSFUSS

Havertz und der Anfang

Kompliment! So ein Linksfuß hat ja oft einen besonderen Zauber, das ist nicht nur bei Lionel Messi so. Der Topmann der Bundesliga ist Leverkusens Kai Havertz, der 14 seiner 17 Saisontore mit dem linken Fuß erzielte. Der 19-Jährige hat den Sprung vom Hochbegabten zum Jungstar geschafft. Und er steht immer noch am Anfang…

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Havertz**	**Leverkusen**	**14**
2.	Volland	Leverkusen	8
3.	Kruse	Bremen	7
	Lukebakio	Düsseldorf	7
	Waldschmidt	Freiburg	7

BESTER RECHTSFUSS

Kramaric und der Endspurt

In der Rechtsfuß-Wertung liegen drei Spieler vor dem 34. Spieltag gleichauf, im Saisonfinale aber trifft von ihnen nur er: Andrej Kramaric verwandelt in Mainz einen Freistoß und schraubt sein Starker-Fuß-Konto auf 15. Dass es für den Europapokal trotzdem nicht reicht, ist ein Ärgernis für den Vize-Weltmeister.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Kramaric**	**Hoffenheim**	**15**
2.	Paco Alcacer	Dortmund	14
	Werner	Leipzig	14
4.	Lewandowski	München	13
5.	Reus	Dortmund	12
	Weghorst	Wolfsburg	12

BESTER KOPFBALL

Lewandowski und die wahre Größe

Coolness ist keine Frage der Größe: Mit 1,84 Metern ist Robert Lewandowski kein Riese, und dennoch schafft er es wie niemand anderes in der Liga, seinen Kopf einzusetzen. Weil er eben weiß, wann er vorne reinstürmen muss, weil er die Technik hat und natürlich auch die Flankengeber, die ihn im perfekten Moment bedienen.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Lewandowski**	**München**	**6**
2.	Petersen	Freiburg	4
	Mateta	Mainz	4

Acht Spieler erzielten je drei Kopfballtore

BESTER JOKER

Paco Alcacer und das Rekordjahr

Krass würden die jungen Leute diesen Wert nennen: 146 Jokertore fielen in dieser Saison, damit wurde der Rekord aus der Saison 2016/17 (124) pulverisiert. Paco Alcacer ist mit zwölf Treffern nach Einwechslungen der neue All Time Hero, dank des Spaniers schaffte der BVB insgesamt 17 Jokertore – wie Bremen 2006/07 und Bayern 2013/14.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Paco Alcacer**	**Dortmund**	**12**
2.	Pizarro	Bremen	5
3.	Haller	Frankfurt	4
	Raman	Düsseldorf	4
	Nelson	Hoffenheim	4

BESTER VORBEREITER

Sancho und Meister Kimmich

Ist das Zufall? Der beste Vorbereiter der Liga ist ein 19-Jähriger: Jadon Sancho. Seine beiden Verfolger sind schon etwas älter, gehen in ihren Teams aber ebenfalls noch als die jungen Wilden durch: Joshua Kimmich (Foto oben), 24 Jahre alt, und Julian Brandt, 23. Sie hatten Freude daran, ihre Mitspieler zu verwöhnen. Guter Charakterzug!

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Sancho**	**Dortmund**	**18**
2.	Kimmich	München	16
3.	Brandt	Leverkusen	15

Fünf Spieler bereiteten je 12 Tore vor.

ELFER-KÖNIG

Kruse und die 100 Prozent

Mensch, Andrej! Fünf Elfmeter hatte Kramaric verwandelt, doch seinen sechsten machte er nicht rein, und der war beim 1:4 gegen Wolfsburg am 31. Spieltag besonders bitter, weil er das 2:0 hätte bringen können. So küren wir lieber Max Kruse (Foto) zum Elfer-König. Drei von drei stehen 2018/19, insgesamt in der Liga 14 von 14. 100%!

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Kramaric**	**Hoffenheim**	**5/6**
2.	Finnbogason	Augsburg	4/4
	Weghorst	Wolfsburg	4/4
4.	Lukebakio	Düsseldorf	4/6
	Caligiuri	Schalke	4/6

ELF-DES-TAGES-KÖNIG

Werner und das Naldo-Erbe

Es war nicht sein bestes Jahr im Oberhaus, aber wenn er mal loslegte, war Timo Werner auch 2018/19 nicht aufzuhalten. Siebenmal schaffte es der Leipziger in die kicker-Elf des Tages, dies gelang nur ihm. Vorjahressieger Naldo (8 Berufungen 2017/18) konnte ihm freilich nicht gefährlich werden. Der verließ Schalke ja schon im Winter.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Werner**	**Leipzig**	**7**
2.	Alaba	München	6
	Havertz, Volland	Leverkusen	6
	Poulsen	Leipzig	6
	Reus	Dortmund	6
	Roussillon	Wolfsburg	6

STANDARD-EXPERTE

Halstenberg und das Zittern

Ran an den Ball und rein mit ihm: Wenn Marcel Halstenberg zum Einwurf bereitsteht, heißt es Zittern für die gegnerischen Abwehrreihen. Fünf Einwürfe des Leipzigers führten zu einem Treffer. Wie vier Ecken. Und zwei Elfmeter hat der Linksverteidiger auch noch verwandelt. Das macht ihn zum Standard-Experten 18/19.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Halstenberg**	**Leipzig**	**11**
2.	Grifo	Hoff./Freiburg	9
3.	Arnold	Wolfsburg	8
	Caligiuri	Schalke	8
	Schmid	Augsburg	8

ELFMETER...

... für sich

Anz.	verwandelt	Verein
9	**7**	**FC Schalke 04**
7	6	TSG Hoffenheim
	5	Fortuna Düsseldorf
		RB Leipzig
	4	Bor. Mönchengladbach
6	5	SC Freiburg
	2	1. FC Nürnberg
5	5	FC Augsburg
		VfL Wolfsburg
	4	Bayer 04 Leverkusen
4	4	Hertha BSC
		Werder Bremen
		Borussia Dortmund
		Eintracht Frankfurt
	3	Bayern München
3	3	Hannover 96
		1. FSV Mainz 05
1	1	VfB Stuttgart

... gegen sich

Anz.	verwandelt	Verein
7	**7**	**Fortuna Düsseldorf**
		SC Freiburg
		TSG Hoffenheim
	6	Hannover 96
6	5	RB Leipzig
		Bayern München
		FC Schalke 04
	4	Hertha BSC
		Bayer 04 Leverkusen
		VfL Wolfsburg
5	4	Werder Bremen
		Borussia Dortmund
4	3	1. FSV Mainz 05
	2	1. FC Nürnberg
3	3	Bor. Mönchengladbach
	2	VfB Stuttgart
2	1	FC Augsburg
1	1	Eintracht Frankfurt

STANDARDS

Tore

Anzahl	Verein
20	**Borussia Dortmund**
19	FC Augsburg
	SC Freiburg
18	Hertha BSC
	VfL Wolfsburg
17	RB Leipzig
	Bayern München
16	Bayer 04 Leverkusen
	1. FSV Mainz 05
	FC Schalke 04
15	Werder Bremen
	TSG Hoffenheim
14	Eintracht Frankfurt
13	Fortuna Düsseldorf
	Borussia Mönchengladbach
12	VfB Stuttgart
10	1. FC Nürnberg
9	Hannover 96

Gegentore

Anzahl	Verein
23	**SC Freiburg**
21	Hannover 96
20	FC Augsburg
	Bayer 04 Leverkusen
19	Borussia Dortmund
17	VfB Stuttgart
16	Fortuna Düsseldorf
	TSG Hoffenheim
	FC Schalke 04
15	Hertha BSC
14	Werder Bremen
	1. FC Nürnberg
12	Eintracht Frankfurt
	1. FSV Mainz 05
	VfL Wolfsburg
11	RB Leipzig
10	Bayern München
9	Borussia Mönchengladbach

CHANCEN

Verwertung	Verein	Chancen
38,0 %	**Dortmund**	**213**
34,1 %	Wolfsburg	182
29,6 %	Frankfurt	203
29,3 %	Bremen	198
28,8 %	Augsburg	177
28,6 %	Leverkusen	241
28,5 %	Leipzig	221
28,3 %	München	311
27,4 %	Berlin	179
27,2 %	Düsseldorf	180
26,4 %	Gladbach	208
26,1 %	Mainz	176
25,6 %	Hannover	121
25,3 %	Schalke	146
25,0 %	Freiburg	184
23,4 %	Hoffenheim	299
20,6 %	Stuttgart	155
19,3 %	Nürnberg	135

JOKER-TORE

Anzahl	Verein
17	**Borussia Dortmund**
14	Werder Bremen
12	Bor. Mönchengladbach
11	TSG Hoffenheim
10	Bayern München
9	Eintracht Frankfurt
	SC Freiburg
8	FC Augsburg
	Fortuna Düsseldorf
	1. FSV Mainz 05
	1. FC Nürnberg
7	Hannover 96
	VfL Wolfsburg
6	VfB Stuttgart
4	RB Leipzig
	Bayer 04 Leverkusen
3	FC Schalke 04
1	Hertha BSC

Gute Werte. Üble Laune.

Die Saison der SCHIEDSRICHTER hatte wieder zwei Aufreger-Themen: Handspiel und Videobeweis. Da ist der Ärger nach Fehlern noch größer, als er früher war.

Foto: imago/Kraft

ALLE SCHIEDSRICHTER 2018/19

Aytekin ist der Beste, Welz gnadenlos

Der beste Schiedsrichter nach kicker-Noten war 2018/19 Deniz Aytekin mit einem bemerkenswerten Notenschnitt von 2,24. Das schaffte kein einziger Spieler ... Bei zehn Unparteiischen steht ein Zweierschnitt im Zeugnis, in der Vorsaison waren es elf. Mister Gnadenlos ist Tobias Welz, der acht Platzverweise aussprach. Steigern muss sich Daniel Schlager.

			Bundesliga-Saisonwerte							Weitere Einsätze als SR			
			Einsätze als ...			Bilanz als Schiedsrichter							
Platz	Name	Wohnort	SR	Vierter Offiz.	Video-Assistent	Ø-Note	Gelb-Rot	Rot	Elfmeter	2. BL	3. L	RL	Pokal
1.	**Deniz Aytekin**	Oberasbach	17	–	7	**2,24**	4	–	5	3	–	–	1
2.	**Manuel Gräfe**	Berlin	18	–	–	**2,33**	1	–	3	7	8	–	3
3.	**Sven Jablonski**	Bremen	12	3	10	**2,38**	1	–	–	6	6	–	1
4.	**Frank Willenborg** *	Osnabrück	12	7	13	**2,46**	1	2	2	6	3	–	2
5.	**Guido Winkmann** *	Kerken	12	3	14	**2,50**	2	–	3	4	5	–	3
6.	**Tobias Stieler**	Hamburg	14	1	10	**2,61**	–	3	6	5	1	–	3
7.	**Patrick Ittrich**	Hamburg	4	–	14	**2,75**	1	1	2	3	3	–	1
8.	**Sören Storks**	Velen	11	6	10	**2,82**	–	1	3	7	7	1	1
9.	**Marco Fritz**	Korb	15	–	11	**2,83**	1	2	4	6	–	–	1
10.	**Daniel Siebert**	Berlin	14	1	10	**2,96**	1	–	2	5	3	–	2
11.	**Markus Schmidt**	Stuttgart	12	5	10	**3,00**	–	–	4	6	4	–	1
12.	**Christian Dingert** *	Gries	15	1	13	**3,03**	2	1	8	4	5	–	2
13.	**Felix Zwayer**	Berlin	16	–	13	**3,09**	–	2	6	5	1	–	1
14.	**Bibiana Steinhaus**	Langenhagen	7	2	11	**3,14**	–	–	1	3	3	–	–
15.	**Tobias Welz**	Wiesbaden	14	–	17	**3,18**	4	4	7	3	2	–	2
16.	**Robert Hartmann**	Wangen	13	3	9	**3,19**	2	–	4	6	2	–	1
17.	**Sascha Stegemann**	Niederkassel	14	–	10	**3,25**	1	2	4	6	1	–	1
18.	**Bastian Dankert** *	Rostock	13	–	7	**3,31**	1	1	3	8	–	–	1
19.	**Dr. Robert Kampka**	Mainz	9	4	10	**3,33**	–	–	5	10	5	–	1
20.	**Robert Schröder**	Hannover	10	5	9	**3,35**	–	–	2	6	6	–	1
21.	**Dr. Felix Brych**	München	16	–	6	**3,38**	–	–	6	4	–	–	3
22.	**Benjamin Cortus**	Röthenbach/Pegn.	11	1	10	**3,41**	–	–	4	9	5	–	2
23.	**Martin Petersen**	Stuttgart	7	8	8	**3,43**	–	–	1	8	9	1	1
24.	**Harm Osmers**	Hannover	12	4	10	**3,58**	–	2	3	6	7	–	3
25.	**Daniel Schlager**	Hügelsheim	8	9	9	**4,00**	–	–	3	8	7	3	–

Anmerkung: Aufgeführt sind nur Schiedsrichter, die in dieser Saison Bundesligaspiele leiteten.

*) Dankert und Dingert leiteten die Relegationsspiele zwischen Stuttgart und Union Berlin, Winkmann und Willenborg die zwischen Ingolstadt und Wehen Wiesbaden.

Zwei große Aufreger gab es in der Saison 2018/19 in Sachen Schiedsrichter und Regeln: den Videobeweis und die Auslegung des Handspiels. Wobei beide Komponenten häufig auch fließend ineinander übergegangen waren, wenn Entscheidungen landauf, landab heiß diskutiert wurden.

Beim Videobeweis hatte der zuständige DFB zu Beginn des Spieljahres den dritten Projektleiter eingeführt: Auf Hellmut Krug und Lutz Michael Fröhlich, der als Vorsitzender der Schiedsrichterkommission Elite die Amtsgeschäfte lediglich kommissarisch übernommen hatte, folgte Dr. Jochen Drees. Der Allgemeinmediziner aus der Nähe von Mainz setzte massiv auf zwei Faktoren, die besonders Krug aus den Augen verloren hatte: Die Entscheidungsgewalt obliegt dem Schiedsrichter auf dem Platz, der Video-Assistent darf nur beraten. Eine Ausnahme stellen rein faktische Entscheidungen dar, zum Beispiel die Klärung der Frage, ob sich ein Spieler im Abseits befand. Und die Leute im „Kölner Keller" dürfen nur bei klaren und gravierenden Fehlpfiffen eingreifen.

Mit diesen Maximen fuhr Drees in der Regel gut. Dennoch poppten in unregelmäßigen Abständen immer wieder Szenen auf, die für großen Ärger und generelles Unverständnis sorgten. Immerhin: Die seit Einführung des Videobeweises – 2017/18 zunächst als Test, im Jahr darauf fest im Regelwerk verankert – ermittelten objektiven Zahlen waren

Und immer der Griff ans Ohr: Sascha Stegemann beim Spiel Düsseldorf gegen Nürnberg

recht konstant. Pro Halbjahr wurden rund 40 klare Fehlentscheidungen vermieden, eine Überprüfung dauerte im Schnitt circa 60 Sekunden. Der Videobeweis wurde also seinem Anspruch, den Fußball gerechter zu machen, gerecht, und er griff nicht allzu sehr ins Spiel ein.

Doch es waren die Ausnahmen, die Fans wie direkt Beteiligte immer wieder zu der Forderung animierten: Hört doch mit diesem Zeug so schnell wie möglich wieder auf! Wenn es drei bis vier Minuten in Anspruch nahm, ehe sich der Schiedsrichter auf dem Platz mithilfe seiner Review-Area zu einer Entscheidung durchgerungen hatte, dann war das Unverständnis groß. Zumal oft weder im Stadion noch an den Fernsehgeräten zu erkennen war, welche Szene gerade überprüft wurde. Es gab vorformulierte Textbausteine zu sehen – Check Handspiel zum Beispiel –, aber diese waren zu allgemein. Die Transparenz, die zum Beispiel in den USA durch öffentliches Zeigen der durch den Video-Assistenten zur Verfügung gestellten Bilder gegeben ist, fehlte. Und dann gab es Fälle, in denen der Videobeweis es nicht schaffte, eine Fehlentscheidung zu verhindern oder diese sogar, Worst Case, verursachte. Dies kam selten vor, sorgte aber für Erregung.

In Sachen strafwürdiges Handspiel fehlten Insidern wie Öffentlichkeit Praxisbezug und Nachvollziehbarkeit. Trainer, Spieler und Vereinsoffizielle sehnten sich nach dem guten alten Entscheidungskriterium „Absicht“ zurück. Diese war auch als allererste Prämisse im Regelwerk vorgegeben, angereichert mit Hilfskriterien wie Entfernung der Hand zum Ball.

Doch die FIFA, die für die weltweite Auslegung des Textes verantwortlich ist, rückte im Verlauf der zurückliegenden Jahre immer mehr die Armhaltung in den Vordergrund. Galt diese als „unnatürlich“, sollte der Unparteiische pfeifen. Eine stark interpretierbare Anweisung. Praktiker führten immer wieder das Argument an, dass ein Spieler nicht laufen oder springen kann, ohne dass sich sein Arm vom Körper distanziert. „Wie weit ist natürlich?“, hielten die Regelkundler dagegen. So wurde die Konfusion groß, und die Zahl der Handelfmeter stieg. 31 waren es 2018/19 in der Bundesliga, so viele wie noch nie.

Die Situation eskalierte mehrmals, unter anderem nach dem Derby zwischen Dortmund und Schalke. „Es ist der größte Skandal der Fußballgeschichte für mich“, erregte sich BVB-Trainer Lucien Favre nach einem Handelfmeter gegen seine Mannschaft, als Julian Weigl einen Schuss von Breel Embolo aus kurzer Distanz mit dem abgespreizten linken Arm abgeblockt hatte *(siehe Seite 145)*. Felix Zwayer, der die Partie geleitet hatte, sagt schon fast resigniert: „Wenn Fußball-Experten mit dieser Regel nicht einverstanden sind, ist es deren Recht. Wir Schiedsrichter sind die ärmsten Schweine, wir setzen das Regelwerk um.“ Und bekommen die Prügel dafür.

THOMAS ROTH

KICKER-NOTEN

Weniger Einser – deutlich mehr Sechser

Die Spieler haben in dieser Saison vom kicker zwei Einser weniger bekommen als 2017/18. Dafür sind es 63 Sechser – in der Vorsaison waren es nur 36.

Note	Anzahl	Prozent
Spieler		
1	47	0,7 %
1,5	139	2,0 %
2	492	6,9 %
2,5	812	11,4 %
3	1488	20,9 %
3,5	1131	15,9 %
4	1407	19,8 %
4,5	741	10,4 %
5	678	9,5 %
5,5	114	1,6 %
6	63	0,9 %
Schiedsrichter		
1	3	1,0 %
1,5	8	2,6 %
2	97	31,7 %
2,5	44	14,4 %
3	47	15,3 %
3,5	33	10,8 %
4	31	10,1 %
4,5	15	4,9 %
5	20	6,5 %
5,5	6	2,0 %
6	2	0,7 %
Spiele		
1	7	2,3 %
1,5	15	4,9 %
2	41	13,4 %
2,5	48	15,7 %
3	64	20,9 %
3,5	49	16,0 %
4	53	17,3 %
4,5	21	6,9 %
5	8	2,6 %
5,5	–	0,0 %
6	–	0,0 %

FAIR PLAY

Die bösen Buben aus dem Ruhrpott

Das foulste Team 18/19 kommt aus **Schalke**. Nach drei Jahren auf Platz 18 ist Frankfurt diesmal Elfter.

Pl.	Verein	Rot	Gelb-Rot	Gelb	Gesamt
1.	**Gladbach**	–	–	43	43
2.	**München**	–	2	40	46
3.	**Leverkusen**	1	–	50	55
4.	**Dortmund**	3	–	40	55
5.	**Mainz**	–	–	56	56
6.	**Freiburg**	–	3	51	60
7.	**Augsburg**	1	–	55	60
8.	**Wolfsburg**	–	–	62	62
9.	**Leipzig**	1	–	61	66
10.	**Bremen**	–	3	58	67
11.	**Frankfurt**	1	2	56	67
12.	**Hoffenheim**	–	2	65	71
13.	**Düsseldorf**	1	–	67	72
14.	**Hannover**	1	3	59	73
15.	**Nürnberg**	3	1	57	75
16.	**Berlin**	2	3	61	80
17.	**Stuttgart**	3	2	62	83
18.	**Schalke**	4	1	71	94
Gesamt		**21**	**22**	**1014**	
Saison 2017/18		**20**	**22**	**1009**	

Rot = 5 Punkte, Gelb-Rot = 3 Punkte, Gelb = 1 Punkt

PLATZVERWEISE

Veljkovic fliegt gleich zweimal

Nur ein Profi sah doppelt Gelb-Rot. **Gladbach, Mainz** und **Wolfsburg** kamen ohne Platzverweise davon.

5 **Berlin:** Ibisevic, Rekik (Rot) – Klünter, Mittelstädt, Torunarigha (Gelb-Rot)
Schalke: Konoplyanka, Nastasic, Nübel, Serdar (Rot) – Serdar (Gelb-Rot)
Stuttgart: Ascacibar, Gonzalez, Insua (Rot) – Gomez, Thommy (Gelb-Rot)

4 **Hannover:** Albornoz (Rot) – Felipe, Jonathas, Sorg (Gelb-Rot)
Nürnberg: Leibold, Matheus Pereira, Rhein (Rot) – Bauer (Gelb-Rot)

3 **Dortmund:** Diallo, Reus, Wolf (Rot)
Frankfurt: Willems (Rot) – Fernandes, Rebic (Gelb-Rot)
Brem.: Veljkovic (2x), Moisander (G-R)
Freib.: Günter, Haberer, Stenzel (G-R)

2 **Bayern:** Renato Sanches, Robben (G-R)
Hoffenh.: Adams, Baumgartner (G-R)

1 **Leipzig:** Ilsanker (Rot)
Leverkusen: Bellarabi (Rot)
Düsseldorf: Bodzek (Rot)
Augsburg: Oxford (Rot)

Witsel: Passt! Eggestein: Läuft!

So eine Saison liefert ja so viele Daten. Einige zu den 18 ERSTLIGISTEN verdienen eine Würdigung.

MÜNCHEN

Der Pechvogel

Das schnellste Tor der Saison ist zugleich das schnellste Eigentor der Ligageschichte. **Leon Goretzka** bugsiert nach 13 Sekunden am 22. Spieltag beim 3:2 in Augsburg den Ball ins eigene Netz. Sonst überwanden nur Frankfurts Karl-Heinz Wirth (1969) und Duisburgs Bernard Dietz (1979) den eigenen Keeper in der 1. Minute, jedoch nicht so schnell wie Goretzka.

DORTMUND

Der Ankommer

2404 Pässe spielt **Axel Witsel** in seiner Debütsaison, im Schnitt 75 pro 90 Minuten. Davon bringt der BVB-Neuzugang beeindruckende 2239 zum Mitspieler. Das entspricht einer Passquote von 93,1 Prozent und ist Ligabestwert unter den Stammspielern. Hinter ihm folgen Manuel Akanji (BVB) sowie Niklas Süle (FCB) mit je 92,9 Prozent.

LEIPZIG

Die Premiere

Nach dem 1:4 in Dortmund zum Auftakt ist RB erstmals in seiner zehnjährigen Vereinsgeschichte in einer Liga **Schlusslicht**. Das einzige Team, das Bundesliga spielte und noch nie das Tabellenende zierte, ist damit Preußen Münster, das in der Premierensaison 1963/64 als Vorletzter abstieg, aber nie ganz unten stand.

M'GLADBACH

Das Urgestein

Nach 86 Ligapartien als Borussia-Coach verabschiedet sich **Dieter Hecking** aus Gladbach. Der 54-Jährige ist der erste Trainer der Bundesligageschichte, der bei vier verschiedenen Vereinen mindestens zwei komplette Saisons angestellt war. Bei seinen vorherigen Stationen Wolfsburg (126), Nürnberg (102) und Hannover (101) blieb er indes noch länger.

FRANKFURT

Die Siegesserie

Vom 23. bis zum 28. Spieltag kennt die Eintracht keine Gnade, gewinnt alle sechs Partien. Damit feiert Frankfurt erstmals in seiner Bundesligageschichte **sechs Siege am Stück** innerhalb einer Saison. Das Pulver ist danach jedoch verschossen, in den letzten sechs Spielen holt die SGE nur zwei Punkte und landet gerade noch auf Rang 7.

LEVERKUSEN

Der Patient

Auch in dieser Saison ist **Sven Bender** das Verletzungspech treu. Zwar bestreitet er 27 Spiele, allerdings muss er gleich viermal zur Pause oder früher ausgewechselt werden. In seiner Bundesligakarriere kommt er nun auf 26 Auswechslungen bis spätestens zur Halbzeit, damit egalisiert er den Rekord von Martin Wagner und Olaf Thon.

WOLFSBURG

Das Spektakel

Am letzten Spieltag gegen Augsburg benötigt der VfL einen Dreier, um sich für das internationale Geschäft zu qualifizieren. Was folgt, ist ein eindrucksvolles Bewerbungsschreiben für Europa: Mit 8:1 deklassiert Wolfsburg den FCA und feiert damit nicht nur den **höchsten Sieg** 2018/19, sondern auch den höchsten der Klubgeschichte.

BREMEN

Der Vierhunderter

Satte 409,2 Kilometer spult **Maximilian Eggestein** in dieser Saison ab, das entspricht der Luftlinienentfernung zwischen Bremen und Kaiserslautern. Kein anderer Spieler legt 2018/19 eine solche Distanz zurück. Auf den Plätzen 3 und 5 folgen seine Teamkollegen Ludwig Augustinsson mit 401,6 Kilometern und Davy Klaassen mit 381,7 Kilometern.

Fotos: imago (2)

FAKTEN DER SAISON

HOFFENHEIM

Der Rekordknipser

Beim 4:1 gegen Bayer Leverkusen am 27. Spieltag drückt **Andrej Kramaric** beim letzten Treffer den Schuss von Ishak Belfodil noch über die Linie und erzielt seinen 47. Treffer für Hoffenheim. Damit löst der Vizeweltmeister Sejad Salihovic als TSG-Rekordtorschützen ab. Der Bosnier traf von 2008 bis 2015 in 171 Partien für die Kraichgauer 46-mal.

BERLIN

Die Ungeschickten

An den ersten fünf Spieltagen geht die Alte Dame reichlich ungestüm zu Werke, verschuldet in jeder Partie einen Elfer. Damit ist Hertha der erste Klub der Bundesligageschichte, der an fünf Spieltagen hintereinander jeweils einen **Strafstoß** verursacht. Die ersten beiden werden noch verschossen, die folgenden drei dann verwandelt.

AUGSBURG

Die Extremen

Erst freut sich Augsburg am 30. Spieltag beim 6:0 gegen Stuttgart über den **höchsten Sieg** seit dem Aufstieg, dann kassieren die Fuggerstädter beim 1:8 in Wolfsburg am 34. Spieltag ihre **höchste Niederlage** im Oberhaus. Am Ende schießt der FCA so viele Tore wie nie zuvor (51), muss aber auch so viele Gegentore wie nie zuvor hinnehmen (71).

DÜSSELDORF

Der Chancenlose

Sieben Gegentore kassiert **Michael Rensing** 2018/19 per Strafstoß. Noch immer konnte er in seiner Bundesligakarriere keinen einzigen halten, alle 23 Versuche gegen ihn waren drin – das ist Rekord! Damit toppt der Fortuna-Keeper die Serien von Eike Immel und Helmut Roleder, die je 22 Elfmetergegentore in Folge hinnehmen mussten.

MAINZ

Die Nervenstarken

Auch zum Saisonabschluss präsentieren sich die 05er eiskalt: Daniel Brosinski verwandelt beim 4:2 gegen die TSG Hoffenheim den 24. Mainzer **Elfmeter in Serie**. Damit stellt der FSV den Bundesligarekord des VfL Bochum ein, der von Januar 1978 bis Oktober 1982 ebenfalls 24 Strafstöße am Stück im gegnerischen Kasten unterbringt.

STUTTGART

Der Stammspieler

Als einer von vier Spielern verpasst **Ron-Robert Zieler** 2018/19 keine einzige Minute. In seiner Bundesligakarriere ist es bereits die siebte Spielzeit ohne Fehlminute, auf mehr kommen in der Ligageschichte nur fünf Spieler: Sepp Maier und Dieter Burdenski spielten in zehn Saisons durch, Berti Vogts in neun, Uli Stein und Eike Immel in acht.

FREIBURG

Das Déjà-vu

Der Spielplan meint es gut mit den Breisgauern: Gleich siebenmal trifft Freiburg in dieser Saison auf ein Schlusslicht, das ist neuer Bundesligarekord. Vom 15. bis zum 17. Spieltag gibt es sogar drei **Duelle** hintereinander **mit** einem **Tabellenletzten**, auch das ein Novum. Die Bilanz: Dreimal gewinnt der SCF bei zwei Remis und zwei Niederlagen.

HANNOVER

Der Reisefrust

Bereits zum dritten Mal nach 1969/70 und 1971/72 beenden die Niedersachsen eine **Saison ohne Auswärtssieg**, der letzte Dreier außerhalb von Hannover glückte 96 im Oktober 2017 beim 2:1 in Augsburg. Nur ein anderes Team bestritt so viele Spielzeiten ohne Auswärtserfolg: Der KSC konnte 1965/66, 1967/68 und 1976/77 nicht in der Fremde gewinnen.

SCHALKE

Die Heimschwäche

In der Arena jubeln 2018/19 vor allem die Gäste: Schalke verliert erstmals zehn Heimpartien, bleibt erstmals in neun Spielen zu Hause torlos. In den letzten acht Heimspielen ist S04 sieglos, das ist ebenso neuer **Klubnegativrekord** wie die vier torlosen Heimspiele am Stück in der Rückrunde. Vier Heimpleiten in Serie gab es zuvor nur 1982/83.

NÜRNBERG

Die Wechselprofis

Mit acht **Jokertoren** in dieser Saison egalisiert der Club den Vereinsrekord aus der Saison 1978/79. Damit wurden 30,8 % aller FCN-Tore durch Einwechselspieler erzielt (8 von 26)! Noch nie schoss eine Mannschaft anteilig so viele Treffer durch Spieler, die von der Bank kamen. Die alte Bestmarke hielt Mainz 2010/11 mit 28,8 % (15 von 52).

Heiter trotz wolkig

Es ist ein schwieriges erstes Jahr für NIKO KOVAC (47) beim FC Bayern. Dieser Trainer aber bleibt cool und holt doch noch zwei Titel. Die Folge: Er darf bleiben.

Auf den Marienplatz in München strahlt die Sonne heiter herab, Robert Lewandowski, Manuel Neuer und weitere Bayern-Profis schützen ihre Augen mit abdunkelnden Brillen. Ihr Trainer Niko Kovac steht zunächst im Schatten des Rathausbalkons, ehe auch er nach vorne tritt und zur unten jubelnden Fanschar spricht. Er sendet ein höfliches Danke hinab, auch hinüber nach rechts und links zu „den Jungs“, deren Leistung in dieser Saison, präziser im zweiten Teil, er „einzigartig“ nennt. Deshalb darf sich Kovac mit allen Roten über die Schale und den DFB-Pokal freuen, in der Kombination das Double, wie schon 2003, damals als FCB-Profi. In dieser Doppelrolle ist dieser Doppeltriumph bislang keinem im deutschen Fußball gelungen.

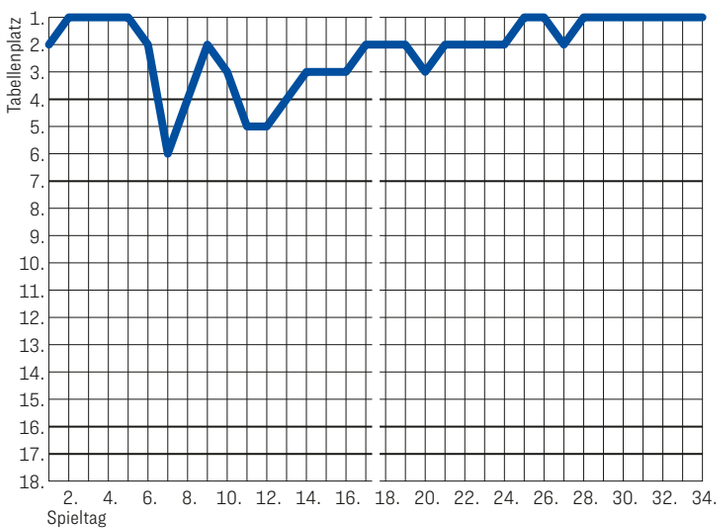
„Es war keine einfache Saison“, sagt der Fußballlehrer, der, bei seinem Start 46-jährig, auf eine Ahnengalerie von Grandseigneurs seines Berufsstandes gefolgt war: Jupp Heynckes, Carlo Ancelotti, Pep Guardiola, Louis van Gaal. Nun sollte der Vertreter einer jüngeren Generation die Geschicke der über ein Jahrzehnt hinweg triumphalen und extrem erfolgsorientierten FCB-Belegschaft lenken. Kovac wusste aus seinen zwei Profijahren in München direkt um die Ansprüche beim Rekordmeister: Deutsche Meisterschaft, ja, bitte, sowieso; gerne aufgehübscht mit dem Pokal; aber die letztliche Erfüllung erleben die Bayern allein in der Champions League.

Und da war für sie 2018/19 schon nach dem Achtelfinale Schicht, erstmals wieder seit 2010/11, gegen den FC Liverpool. „Wenn man sieht, wie Jürgen Klopps Jungs durch die Champions League gingen“, meint Verteidiger Niklas Süle, „brauchen wir uns nicht so viel vorzuwerfen.“ Karl-Heinz Rummenigge tat es trotzdem. Den zaghaften, mutlosen Auftritt im heimischen 1:3-Rückspiel

Präsident Hoeneß stellt zum Schluss klar: Es geht weiter.

SAISONVERLAUF

Erst ab dem 28. Spieltag auf Meisterkurs



TORSCHÜTZEN

Zwei Neue hinter Lewandowski

	Spieler	Tore
1.	Robert Lewandowski	22
2.	Serge Gnabry	10
3.	Leon Goretzka	8
4.	James	7
5.	Kingsley Coman	6
	Thomas Müller	6
	Franck Ribery	6
8.	Arjen Robben	4
9.	David Alaba	3
	Javi Martinez	3
11.	Joshua Kimmich	2
	Niklas Süle	2
	Thiago	2
14.	Alphonso Davies	1
	Mats Hummels	1
	Rafinha	1
	Renato Sanches	1
	Corentin Tolisso	1

Dazu je ein Eigentor von Gentner (Stuttgart) und Bruma (Schalke)

Fotos: imago/ActionPictures, imago/Minkoff

verzieh der Vorstandsvorsitzende nicht so recht. Also verweigerte er Kovac mehrmals eine – FCB-Wort des Jahres – „Jobgarantie“, die es in der Erfolgswelt der Münchner selbstredend nicht geben kann. Aber nach der 5:0-Show gegen den ärgsten Bundesliga-Widersacher aus Dortmund und der Wiederübernahme der Tabellenführung überraschte Rummenigge mit diesem Hinweis, vor allem wegen seiner öffentlichen Ausfertigung. Es folgte eine Debatte um den Trainer, die nicht einmal die siebte Meisterschaft in Serie ersticken konnte. Schon auf dem rot-silbernen Konfettiteppich der Allianz-Arena musste Kovac, seit 15 Minuten erst Meister, Fragen nach seinem Verbleib beantworten, während ihm die Fans rundum ihre Solidarität bekundeten, erst in München beim meisterlichen Liga-Ende, dann in Berlin nach dem Pokalgewinn: „Niko Kovac, du bist der beste Mann!“ Kovac verneigte sich dankbar und demütig für dieses Pro-Votum.

Intern trat Präsident Uli Hoeneß energisch für diesen Coach auf. Die Fakten, so Sportdirektor Hasan Salihamidzic, sprächen für diesen Fußballlehrer, der mit der zweitbesten Aufholjagd, die es in einer Bundesliga-Rückrunde je gab, den im Herbst neun und im Winter sechs Punkte fetten Abstand zum BVB abmagerte – zusammen mit seiner Mannschaft.

Seiner Mannschaft?

Es sickerte vieles aus den heiligen Hallen des FC Bayern, über die Unzufriedenheit einiger Stars mit ihren Nebenrollen, über zu viel Defensivtraining und zu wenig detaillierte Offensivplanung. „Aus einer Minderheit wird da eine Mehrheit gemacht“, meinte dazu Kovac, der in seinem ersten FCB-Jahr viele Wolken am Himmel sah. Aber er zeigte Haltung, behielt die Ruhe, blieb immer loyal und war letztlich erfolgreich: In einer schwierigen Phase des Umbruchs hat er zwei Titel geliefert. Also verkündet der Vereinsoberste Hoeneß bei der Feier auf dem Marienplatz: „Es ist ja wohl gar keine Frage, dass unser Trainer nächste Saison Niko Kovac heißt. Hundertprozentig.“ **KARLHEINZ WILD**

MANUEL NEUER Der Kapitän über die entscheidenden Gründe für zwei Titel und Trainer Kovac

„Was gibt es am Gewinn des Doubles auszusetzen?“

Herr Neuer, der FC Bayern beendet die Spielzeit 2018/19 mit dem Gewinn des Doubles. Wie bewerten Sie diese Saison?

Sehr positiv. Wir sind stolz auf das, was wir in der zweiten Halbserie geleistet haben. Das war wirklich eine starke Leistung. Man muss berücksichtigen, wie die Hinrunde für uns gelaufen ist; wie wir hintendran standen; wie wir es mit der ganzen Mannschaft und dem ganzen Verein geschafft haben. Wir haben daran geglaubt.

Wie verlief dieser Prozess?

Die Charaktere in unseren Reihen bringen das mit sich. Es muss ein unbedingter Wille da sein und die Qualität, die wir wieder auf den Platz bekommen haben in der Rückrunde. Das war entscheidend, dass wir als Doublesieger dastehen.

Sind die zwei nationalen Titel ein versöhnlicher Abschluss für diese schwierige Saison?

Auf jeden Fall. Was gibt es am Gewinn des Doubles auszusetzen? Das letzte Mal haben wir es mit Pep Guardiola 2016 geschafft. Es ist so etwas Besonderes, da muss man nur die anderen Topklubs in Deutschland fragen, wie gerne sie zumindest einen Titel erreichen würden. Wir haben es wieder geschafft. Wir leben ja immer noch in einem Rekord – sieben Meistertitel in Serie – und den wollen wir im nächsten Jahr ausbauen.

Muss man auch im Verein FC Bayern selbst die Wertigkeit dieser zwei Trophäen anerkennen und nicht immer einschränkend auf das Aus im Achtelfinale der Champions League gegen den FC Liverpool verweisen?

Auf Liverpool kann man hinweisen, klar, wenn man gegen solche Mannschaften nicht die beste Leistung zeigt, scheidet man einfach verdient aus. Nichtsdestotrotz haben wir etwas erreicht, wenn wir Doublesieger werden.

Was bedeutet dieses Double für Niko Kovac, um den es bis zum Schluss Debatten gab?

Das bedeutet das Gleiche wie für uns Spieler. Wenn man Doublesieger wird, ist es einfach eine erfolgreiche Saison. Das ist toll nach der schweren Zeit, auch für Niko Kovac, für den es sicher nicht leicht war. Er ist damit super umgegangen, hat sich voll und ganz auf den Fußball fokussiert und uns immer wieder eingestellt. Das war eine tolle Leistung von ihm, weil es für ihn in der letzten Zeit so richtig schwer war.

DER GLÜCKLICHE

Gesicht des Umbruchs – nicht nur bei Bayern

Wer weiß, wie diese Saison gelaufen wäre, hätten sich nicht Franck Ribery, Kingsley Coman und Arjen Robben so lange im Krankenstand befunden. Ob Trainer Niko Kovac dann in diesem Maße auf **Serge Gnabry** vertraut hätte? Spekulation. Der Mann für alle offensiven Rollen findet aufgrund einer Muskelblessur eher zäh in die Saison, startet aber nach seinen zwei Treffern zum 2:1-Sieg in Bremen so richtig durch. Dabei spielt der 23-Jährige meist auf der von ihm eher ungeliebten rechten Seite, viel lieber käme Gnabry über links oder durch die Mitte. Mit zehn Toren und acht Assists ergattert sich Gnabry dennoch Rang 2 in der internen Scorerliste hinter Robert Lewandowski. Beim FC Bayern und in der Nationalmannschaft ist er damit zu einem Gesicht des Umbruchs geworden. Die positivste Überraschung sei daher, lobt Präsident Uli Hoeneß, Gnabry.

Foto: Rauchensteiner

ZÄHLBARES

Punkte: 78
Tore: 88:32

2. **der Heimtabelle** (13-3-1)
1. **der Auswärtstabelle** (11-3-3)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 311 (1.)/97 (1.)
Chancenverwertung: 28,3 % (8.)
Eckenverhältnis: 287 (1.)/68 (1.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 3/3

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(25. Spieltag gegen Wolfsburg, 26. Spieltag gegen Mainz)
Höchste Saisonniederlage: 0:3
(7. Spieltag gegen Mönchengladbach)

BEMERKENSWERT

476 **Min. ohne Gegentor** (13.-18. Sp.)
2.-längste Serie der Saison
12 **Spiele zu null** (3.)
252 **Min. ohne Tor** (5.-8. Sp.)
14.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Joshua Kimmich 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Meritan Shabani 1 Min.
Der Effiziente*
Robert Lewandowski alle 134 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Renato Sanches alle 288 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 75 417 (75 354)
Auslastung 100 % (100 %)
In Klammern Vorjahreswerte

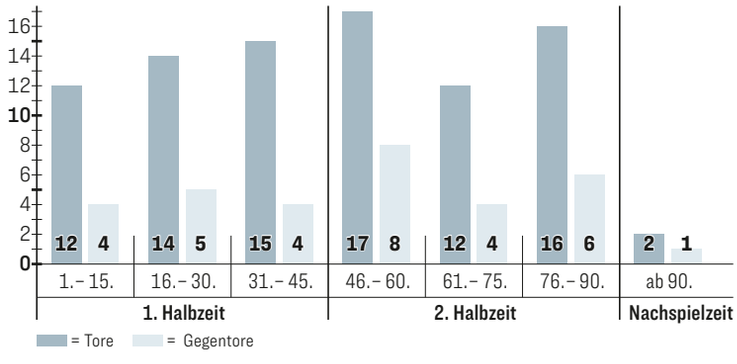
BALLMAGNET

3060 Minuten steht Joshua Kimmich auf dem Platz, 3440 Ballkontakte werden für ihn gezählt – das ist Rekord seit der Datenerfassung 2004/05. Er zieht an Teamkollege Thiago vorbei, der 2016/17 3110 Ballaktionen vorweisen konnte.

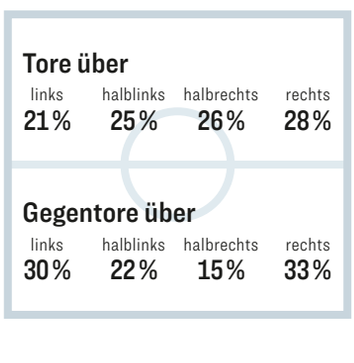
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Hoffenheim 3:1 H	2. Stuttgart 3:0 A	3. Leverkusen 3:1 H	4. Schalke 2:0 A	5. Augsburg 1:1 H	6. Berlin 0:2 A
TOR	1	Manuel Neuer	26	–	–	1	–	3	3,5	2,5	3	5	3
	26	Sven Ulreich	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	4	Niklas Süle	31	2	–	3	–	2,5	–	2,5	2,5	3	4
	5	Mats Hummels	21	1	1	1	–	–	2	–	2,5	3	–
	13	Rafinha	16	1	1	1	–	–	–	3 A	–	–	–
	17	Jerome Boateng	20	–	2	1	–	4	2	3	–	–	5
	27	David Alaba	31	3	3	4	–	3	3	E	2,5	3,5 E	3,5
	32	Joshua Kimmich	34	2	16	4	–	3	2	3	2,5	3	3,5
MITTELFELD	6	Thiago	30	2	6	5	–	2,5	3	2	2,5	E	3
	7	Franck Ribery	25	6	4	3	–	3 A	3,5 A	–	3 A	3,5 E	3
	8	Javi Martinez	21	3	–	3	–	4 A	–	3 E	–	3,5	–
	10	Arjen Robben	12	4	–	–	1	2,5 E 1	3 A	2 1	–	2,5 1	4,5 A
	11	James	20	7	4	2	–	E	E	2,5 E 1	2 A 1	–	4,5 A
	18	Leon Goretzka	30	8	5	3	–	E	1,5 1	–	4	4 A	–
	19	Alphonso Davies	6	1	–	1	–						
	20	Woo-Yeong Jeong	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	22	Serge Gnabry	30	10	8	–	–	–	E	3,5 A	E	3,5 A	E
	24	Corentin Tolisso	2	1	–	–	–	–	E	2,5 A 1	–	–	–
	25	Thomas Müller	32	6	12	1	–	2 1	1,5 A 1	3,5	3	4	3,5 E
	29	Kingsley Coman	21	6	5	2	–	2,5 A	–	–	–	–	–
	35	Renato Sanches	17	1	1	1	1	–	–	–	E	2,5	4,5 A
	37	Meritan Shabani	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	2	Sandro Wagner	7	–	–	2	–	–	–	–	E	4,5 A	E
	9	Robert Lewandowski	33	22	12	2	–	3 1	1,5 1	4	3 A 1	–	4

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

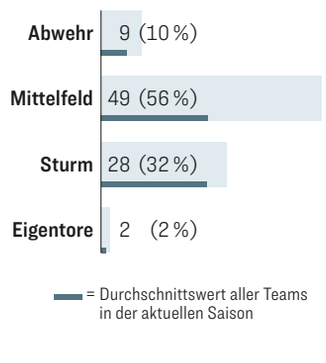
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Ein verlorenes Jahr mit drei harten Botschaften

Jerome Boateng selbst bezeichnet diese Saison als verlorenes Jahr, das ihm drei schlimme Botschaften servierte. Nach acht Spielzeiten bei Bayern zieht es den Weltmeister weg. Schon im Sommer 2018 lockt ihn Paris St. Germain, Coach Kovac aber will Deutschlands Fußballer des Jahres 2016 nicht ziehen lassen – die erste harte Nachricht – und verspricht ihm, voll auf ihn zu setzen. Zur Rückrunde ändert sich die Lage, als Mats Hummels den Platz neben Niklas Süle im Abwehrzentrum bekommt. Boateng ist nur noch Aushilfe, er wird zum überzähligen Innenverteidiger. Anfang März verabschiedet Joachim Löw den 30-Jährigen aus der DFB-Auswahl, und FCB-Präsident Uli Hoeneß empfiehlt ihm am Tag nach dem Pokalsieg, „den Verein zu verlassen".

DER TRAINERSCHRECK

Genial, aber trotzdem nicht der Liebling

Was für ein genialer Fußballer dieser **James** ist, zeigt er letztmals im März beim 6:0 gegen Mainz mit drei Toren und feinem Vortrag. Von allen regelmäßig eingesetzten Akteuren kommen nur Kingsley Coman und Thiago auf einen ähnlich guten kicker-Notenschnitt. Und doch erwärmt sich Trainer Niko Kovac nie so richtig für den feinen Techniker, er hätte ihn gerne aktiver in der Defensive. Beim 5:0 gegen Dortmund ersetzt er den 27-Jährigen auf dessen Position durch Thomas Müller und ändert daran nichts mehr – zumal James oft angeschlagen ausfällt. Wirklich werben für eine feste Verpflichtung kann der Leihspieler, der aus Madrid kam, 2018/19 nicht. Große Könner müssen sich in großen Spielen beweisen. Und das tat James selten.

DER STAR-KEEPER

Erst läuft es grotesk, am Ende großartig

Diese Saison von **Manuel Neuer** geriet weniger spektakulär als andere. Von seinen Mittelfußbrüchen genesen, kann sich der Kapitän nur selten auszeichnen. Vor allem in der Hinrunde läuft es für ihn nach einem grotesken Prinzip: Taucht ein Gegner ungehindert vor Neuers Tor auf, ist der Ball drin. Grobe Patzer bleiben selten, Glanzparaden ebenso. Besser als mit 2,5 benotet der kicker keines seiner 26 Ligaspiele. Wie in den vergangenen beiden Jahren erlebt der vormalige viermalige Welttorhüter das Finish nicht auf dem Platz. Ein Muskelfaserriss in der Wade, erlitten beim 4:1-Sieg in Düsseldorf, kostet den 33-Jährigen die verbleibenden fünf Ligaspiele. Seine Rückkehr im Pokalfinale *(siehe Seite 160)* gerät triumphal, mit zwei Weltklasseparaden hält er diese Trophäe fest.

	7. Gladbach 0:3 H	8. Wolfsburg 3:1 A	9. Mainz 2:1 A	10. Freiburg 1:1 H	11. Dortmund 2:3 A	12. Düsseldorf 3:3 H	13. Bremen 2:1 A	14. Nürnberg 3:0 H	15. Hannover 4:0 A	16. Leipzig 1:0 H	17. Frankfurt 3:0 A	18. Hoffenheim 3:1 A	19. Stuttgart 4:1 H	20. Leverkusen 1:3 A	21. Schalke 3:1 H	22. Augsburg 3:2 A	23. Berlin 1:0 H	24. Gladbach 5:1 A	25. Wolfsburg 6:0 H	26. Mainz 6:0 H	27. Freiburg 1:1 A	28. Dortmund 5:0 H	29. Düsseldorf 4:1 A	30. Bremen 1:0 H	31. Nürnberg 1:1 A	32. Hannover 3:1 H	33. Leipzig 0:0 A	34. Frankfurt 5:1 H		Notenschnitt
	4,5	3	3	3	4	4	4	3	3	3	2,5	2,5	3	–	–	3	3	3	3	3	–	3	3 A	–	–	–	–	–	Neuer	3,21
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	2,5	–	–	–	–	–	3	–	3 E	3	3	3	3	3	Ulreich	3,11
	5	3	3	5	E	5 1	3	3	3	2,5	2	3	4	4,5	–	5	3,5	3	–	2,5	E	3	3	2 1	3	3	2	2	Süle	3,19
	5	2,5	–	–	5 A	E	–	–	3	3	–	2,5	3	4,5	3	2,5	–	–	2	–	4	1,5 1	3	–	4	–	2	3	Hummels	3,05
	–	3,5 E	E	4,5	–	E	3	3,5	E	–	2,5 1	–	–	4 A	–	–	–	3	3	E	4,5	–	–	–	–	E	E	–	Rafinha	3,45
	–	–	3	4	3	5	4	2,5	–	–	2,5	E	–	–	3,5	–	3	3,5	2	3	4,5 A	–	–	3	–	3	–	–	Boateng	3,34
	4,5 A	3,5 A	4	4	3	4	2,5	3	2 A 1	3	3	3	2,5	5	2,5	2,5 1	3	–	–	2 A	–	2	3	3	4	2,5 A	3	1 1	Alaba	3,03
	4,5	3,5	2,5	5,5	2	3,5	3	3	1 1	3	2,5	3,5	3,5	5	3,5	4,5	3,5	2	2 1	2	4	2,5	2,5	2,5	4,5	1,5	3,5	3,5	Kimmich	3,09
	4,5	2	2,5 1	–	–	–	E	E	1,5	3	2,5	4,5 A	2,5 1	–	3	3,5 A	3 E	2	2,5	3	4,5	2	3	3	4	3	2 A	4	Thiago	2,91
	4 E	–	4 E	E	3	4,5 A	3 A	2,5 A 1	–	3 E 1	1,5 A 2	–	–	–	E	E	4,5 A	–	1,5 E	E	E	E	–	E	–	E 1	E	E 1	Ribery	3,17
	–	3	3	–	4	5	E	–	–	E	3,5	3 A	3,5 A	–	E	E	2 1	2 1	3 A	–	–	1,5 A 1	3	4 A	3,5 A	–	–	–	Javi Martinez	3,21
	4,5 A	4,5	–	4 A	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E 1	Robben	3,44
	4	2,5 A 1	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	E	E	3,5 A	2 A	4 A	3	2 A	1,5 A 1	1 A 3	2,5	–	E	–	E A	–	–	–	James	2,86
	4,5	E	2,5 A 1	E	4	4	3,5	2,5 A	3	4	–	1,5 2	3 1	2,5 1	3,5	4	4,5 A	–	3 E	3	2,5	E	E 1	4 E	4	3 1	2,5	3,5 A	Goretzka	3,28
												–	E	E	E	–	–	E	–	2,5 E 1	–	–	–	–	E	–	–	–	Davies	2,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Jeong	–
	5 E	4 A	4,5 A	3 A 1	3 A	–	1,5 A 2	2,5 A	2,5 1	A	–	E	3,5 E	E	2,5 A 1	5 A	4,5	2 A 1	2 A 1	–	2,5 E	1,5 1	2 A 1	2,5 A	2,5 E 1	4 A	3 A	2 A	Gnabry	3,02
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Tolisso	2,50
	5 A	–	3 A	E	3 A	2 A 2	2,5 A	3	3 A	4 A	3,5 A	2	3,5 A	3,5 A	–	4 E	E	2 A 1	2 1	3	4 A	1,5 A	2 A	4 A	4 A	4	4	2,5	Müller	3,08
	–	–	–	–	–	–	3 E	E	2,5 A	4 A	E	3 A	3 A	3,5	2,5 A	1 2	E A	–	–	2 A 1	2,5 A	2 A	2 2	3,5	4,5	3 A	4,5 A	2 A 1	Coman	2,83
	4,5 E	E	3 E	5	E	4 A	–	–	E	E	–	–	–	E	–	–	–	E	E	–	–	E	–	E	–	–	–	3 E 1	Renato Sanches	3,79
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Shabani	–
	–	–	–	–	E	–	–	E	E	–	E	–	–																Wagner	4,50
	5	1 2	2,5	5	2 2	4	3,5	2 2	3,5 1	4	2 A	2,5 1	3,5 1	4,5	2 1	3,5	4	1,5 2	1,5 2	2,5 1	2,5 1	1 2	3,5	3,5	4,5	3 1	3,5	3	Lewandowski	3,03

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	42 (48 %)
Linksschuss	27 (31 %)
Kopf	17 (19 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	17 (53 %)
Linksschuss	11 (35 %)
Kopf	2 (6 %)
Sonstige	1 (3 %)
Eigentore	1 (3 %)

17 TORE AUS STANDARDS

Ecke	11 (65 %)
Freistoß	1 (6 %)
Einwurf	2 (12 %)
Elfmeter	3 (17 %)
An-/Abstoß	–

10 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (30 %)
Freistoß	1 (10 %)
Einwurf	1 (10 %)
Elfmeter	5 (50 %)
An-/Abstoß	–

Ziele. Zauber. Zweifel.

DORTMUND steckt mitten im Umbruch, doch plötzlich steht der BVB auf Rang 1. Für die Meisterschaft reicht es trotzdem nicht, weil die Zeit dafür noch nicht reif ist.

Erinnert sich noch jemand an das chaotische Jahr 2017/18? Die Saison, in der Borussia Dortmund mit Peter Bosz und Peter Stöger gleich zwei Trainer verschliss und sich am Ende nur dank der besseren Tordifferenz gegenüber Bayer Leverkusen in die Champions League rettete? Ja, die Erinnerungen sind noch frisch, als sich im Sommer 2018 der neu verpflichtete Trainer Lucien Favre erstmals mit seiner neuen Mannschaft trifft. Es läuft die erste Phase eines auf zwei Sommerperioden ausgelegten Umbruchs.

> Niemand weiß, ob das was wird mit **Kehl und Sammer**.

Niemand weiß, wo der BVB steht. Ob das neue Team um den erst spät verpflichteten Leader Axel Witsel funktioniert. Ob die neu hinzugezogenen Sebastian Kehl als Leiter der Lizenzspielerabteilung und Matthias Sammer als streitfähiger externer Berater wie erhofft für Erkenntnisgewinne oder doch eher für Reibungsverluste sorgen. Das Ziel ist daher bewusst vorsichtig formuliert: Die Königsklasse sollte es schon sein, mehr aber auch nicht. Rang 1 bis 4 also. Wobei der erste Platz ohnehin an den Serienmeister FC Bayern vergeben zu sein scheint.

Doch es kommt anders. Viel besser als erhofft. Und erwartet.

Dabei tut sich der BVB zu Saisonbeginn noch schwer, zittert sich im DFB-Pokal erst durch zwei späte Tore gegen Fürth in die 2. Runde und startet in die Liga eher zäh – vom spektakulären 4:1-Auftakterfolg über Leipzig einmal abgesehen. Die Spielzeit hat kaum begonnen, da nimmt der Boulevard die Borussia – und insbesondere ihren neuen Trainer – bereits unter Beschuss. „Ist Favre entzaubert?“ lautet eine Schlagzeile nach der Nullnummer gegen Hannover. Am zweiten Spieltag wohlgemerkt. Doch der Abgesang kommt zu früh. Spätestens ab dem 7:0-Heimerfolg über Nürnberg läuft die Angriffsmaschinerie des bis zum 16. Spieltag ungeschlagenen Teams wie geschmiert. Sieg um Sieg fahren die Schwarz-Gelben ein, führen in der Tabelle zeitweise mit neun Punkten vor dem FC Bayern, den sie im heimischen Signal-Iduna-Park in einem der besten Spiele der Saison mit 3:2 niederringen. Dortmund scheint nicht aufzuhalten zu sein, bis Düsseldorf die Siegesserie reißen lässt. Herbstmeister wird Favre mit seiner Elf dennoch.

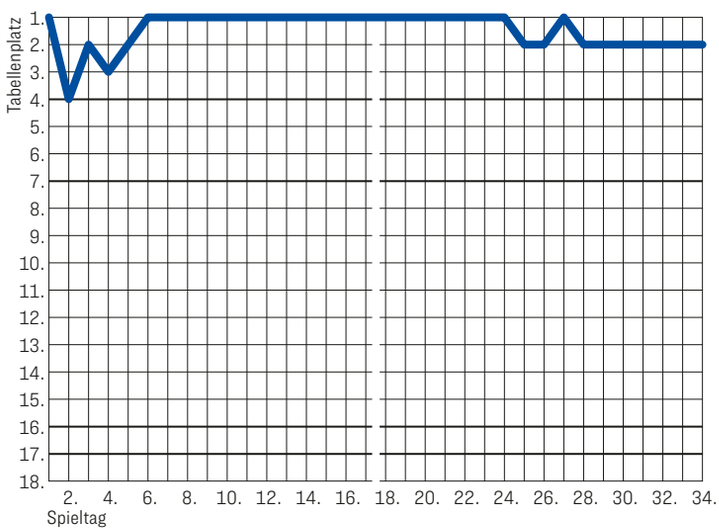
> In der neuen Saison gilt die **Zurückhaltung** nicht mehr.

Doch die Leichtigkeit aus der mittleren Hinrundenphase ist erst einmal dahin. Zu Beginn des Jahres 2019 fliegt der BVB gegen Bremen durch eigene Fehler aus dem DFB-Pokal und leistet sich im Champions-League-Achtelfinale bei Tottenham Hotspur folgenschwere Aussetzer, die nicht mehr zu korrigieren sind. Gerade die junge Abwehr hinterlässt Zweifel. Zwei der drei Titelchancen sind dahin – und in der Liga schrumpft der Vorsprung kontinuierlich, weil Dortmund wiederholt Führungen verspielt oder gegen wesentlich schwächere Teams wie Nürnberg oder Augsburg nicht mehr gewinnen kann.

Am 25. Spieltag schließlich stößt der FC Bayern den BVB auf-

SAISONVERLAUF

21-mal Erster – und immer in den Top 4



TORSCHÜTZEN

Drei Zweistellige hat sonst keiner

	Spieler	Tore
1.	Paco Alcacer	18
2.	Marco Reus	17
3.	Jadon Sancho	12
4.	Mario Götze	7
5.	Christian Pulisic	4
	Axel Witsel	4
7.	Thomas Delaney	3
8.	Jacob Bruun Larsen	2
	Raphael Guerreiro	2
	Achraf Hakimi	2
	Dan-Axel Zagadou	2
12.	Manuel Akanji	1
	Mahmoud Dahoud	1
	Abdou Diallo	1
	Maximilian Philipp	1
	Lukasz Piszczek	1
	Julian Weigl	1
	Marius Wolf	1

Dazu ein Eigentor von Sabitzer (RB)

Fotos: imago images/Eibner, imago images/Revierfoto, imago images/ Huebner

Alles drin: Marco Reus fliegt zum Sieg in Gladbach, erlebt wie Coach Lucien Favre aber auch Rückschläge.

grund der besseren Tordifferenz von der Spitze, der Vorsprung ist verspielt. Zwar wechselt die Führung später noch einmal, doch nach der krachenden 0:5-Niederlage beim direkten Konkurrenten in München ist der Glaube an den Titelgewinn schwer erschüttert. Der BVB ist angeknockt, zittert sich zum Heimsieg über Mainz (2:1), verliert aber daheim verdientermaßen das Derby gegen Schalke (2:4) und gibt in Bremen (2:2) noch eine Zwei-Tore-Führung aus der Hand.

Doch weil auch die Münchner patzen und in Nürnberg und Leipzig nur Remis spielen, bleibt die Titelfrage bis zum finalen Spieltag offen. Knapp drei Minuten lang darf der BVB in Mönchengladbach dann auch tatsächlich vom Wunder träumen – bis Münchens David Alaba durch sein Tor gegen Frankfurt im Fernduell für die Entscheidung sorgt.

Doch Dortmund hat die Jagd entdeckt und will mehr. Die verbale Zurückhaltung ist aufgehoben. In der neuen Saison soll – mit einem weiter verstärkten Team – ein neuer Angriff auf Rang 1 gestartet werden. Eine gute Nachricht! Für die ganze Liga.

MATTHIAS DERSCH, THOMAS HENNECKE

MICHAEL ZORC Der Sportdirektor über den verpassten Titel und neue Spannung in der Liga

„Das schafft auch nur der BVB, sonst niemand“

Herr Zorc, Borussia Dortmund ließ gegen die fünf in der Tabelle am schlechtesten platzierten Klubs immerhin zehn Punkte liegen. Hat Sie das die Meisterschaft gekostet?

Gegen die fünf Topteams haben wir 27 von 30 möglichen Punkten geholt. Zwei Siege gegen Leipzig, zwei Siege gegen Gladbach, zwei Siege gegen Leverkusen. Das muss man sich mal vorstellen. Und dann diese signifikante Statistik gegen die Vereine im Tabellenkeller – da weißt du, warum es mit dem Titel nicht geklappt hat.

Wurden Nürnberg, Hannover, Stuttgart, Augsburg und Schalke zu leichtgenommen?

Ob es das fehlende Bewusstsein ist, dass wir auch in solchen Spielen 100 Prozent benötigen, weil es genauso drei Punkte zu gewinnen gibt wie gegen Teams aus den Top 5, werden wir uns noch genauer anschauen und besprechen.

Unmittelbar nach Saisonende herrschten Enttäuschung und Leere. Wann sickert ins Bewusstsein, dass im vergangenen Jahr auch vieles gut war?

Die Beurteilung dieser Saison wird immer ambivalent bleiben. Zum einen können wir sagen: Wir haben es endlich wieder geschafft, die Bundesliga spannend zu halten. Das schafft auch nur der BVB, sonst niemand. Auf der anderen Seite werden wir uns vorhalten: Hätten wir doch das 3:0 gegen Hoffenheim nicht verspielt, Schalke geschlagen, in Augsburg und Nürnberg besser abgeschnitten oder unsere Führung in Bremen nicht abgegeben. Das ist zwar Senf nach der Mahlzeit, aber komplett wegschieben können wir das nicht.

Dortmund holte 21 Punkte mehr als im Vorjahr und lieferte Bayern einen großen Kampf. Zieht der BVB daraus wenigstens neues Selbstbewusstsein?

Innerhalb der Saison ist das Selbstbewusstsein natürlich gewachsen. Platzierung und Punktezahl geben uns die Bestätigung, dass die Dinge gegriffen haben, die wir im Vorfeld der Saison angefasst hatten. Mit einigen Entscheidungen lagen wir sicher richtig. Das wollen wir fortsetzen. Diese Saison ist Motivation und Verpflichtung zugleich.

Rückt die Spitze der Bundesliga enger zusammen?

Bayern liegt 20 Punkte vor dem Vierten – man kann schlecht davon sprechen, dass die Liga zusammenrückt. In Leverkusen und Leipzig wird gut gearbeitet. Das ist, insbesondere was Leipzig angeht, aber keine neue Erkenntnis.

Foto: imago images

DER GLÜCKLICHE

Youtube-Star und Erfolgsgarant

Die Videos seiner Tricks sind Youtube-Hits, die Liste seiner Torbeteiligungen ist lang: Mit einem Jahr Anlauf hat sich **Jadon Sancho** in seiner zweiten BVB-Saison in den ebenso erlesenen wie kleinen Kreis der europäischen Toptalente gedribbelt, gezaubert und getrickst. Wie kein Zweiter in der Bundesliga vereint der Engländer, der auf dem harten Asphalt der Londoner Straßen das Kicken gelernt hat, Eleganz, Finesse und Zielstrebigkeit. Ja, mit seinen Finten übertreibt er es manchmal, in der Regel jedoch dienen die Tricks mehr als dem reinen Selbstzweck. Sancho will Tore schießen und vorlegen, Spiele und Titel gewinnen – und er ist trotz seines Alters (19) bereit, Verantwortung zu übernehmen. Kein anderer Profi in der Liga hat 2018/19 so viele Dribblings gewagt wie er: 186. In Dortmund gilt deshalb als sicher, dass er bei einem zukünftigen Wechsel 100 + x Millionen Euro in die Klubklasse der Borussia spülen wird.

ZÄHLBARES

Punkte: 76
Tore: 81:44

1. **der Heimtabelle** (14-2-1)
2. **der Auswärtstabelle** (9-5-3)

Eingesetzte Spieler: 23
Chancenverhältnis: 213 (5.)/153 (3.)
Chancenverwertung: 38,0 % (1.)
Eckenverhältnis: 168 (9.)/162 (6.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 7:0
(5. Spieltag gegen Nürnberg)
Höchste Saisonniederlage: 0:5
(28. Spieltag in München)

BEMERKENSWERT

247 **Min. ohne Gegentor** (1.-3. Sp.)
18.-längste Serie der Saison
10 **Spiele zu null** (4.)
144 **Min. ohne Tor** (15.-16. Sp.)
75.-längste Serie der Saison
5 **Siege nach Rückstand** (1.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Roman Bürki 2880 Min.
Der Kurzarbeiter
Shinji Kagawa 98 Min.
Der Effiziente*
Paco Alcacer alle 67 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Dan-Axel Zagadou alle 317 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 80 546 (79 864)
Auslastung 99,4 % (98,3 %)
In Klammern Vorjahreswerte

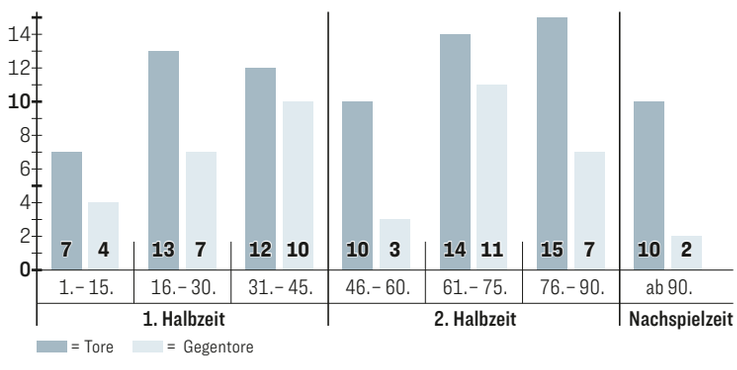
HEIMMACHT

Der BVB verwöhnt seine Fans im eigenen Stadion: 14 Siege und 52 Tore feiert Dortmund zu Hause, das ist jeweils Bestwert. Dabei trifft die Borussia in jedem Heimspiel mindestens doppelt – das gelang in der Bundesligageschichte noch keinem Verein.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leipzig 4:1 H	2. Hannover 0:0 A	3. Frankfurt 3:1 H	4. Hoffenheim 1:1 A	5. Nürnberg 7:0 H	6. Leverkusen 4:2 A
TOR	1	Roman Bürki	32	–	–	1	–	1,5	3	3	2	3	1,5
	35	Marwin Hitz	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Dan-Axel Zagadou	17	2	–	4	–	–	–	–	–	2,5	2,5
	4	Abdou Diallo	28	1	1	1	1	4	2,5	4	5	–	4
	5	Achraf Hakimi	21	2	4	4	–	–	–	–	–	2,5	2,5
	13	Raphael Guerreiro	23	2	6	2	–	E	E	–	–	–	–
	16	Manuel Akanji	25	1	–	1	–	3,5	2,5	2	3,5	2,5	4
	26	Lukasz Piszczek	20	1	6	3	–	4	3,5	3,5	4	–	–
	29	Marcel Schmelzer	9	–	1	1	–	2,5 A	4	2,5	4	3	–
	36	Ömer Toprak	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Thomas Delaney	30	3	6	7	–	3,5	4	4 A	3 E	2	4,5 A
	7	Jadon Sancho	34	12	18	2	–	E	E	2 E	3,5 E	E	E
	11	Marco Reus	27	17	12	3	1	1,5	3,5	5	4	1,5 A	1,5
	19	Mahmoud Dahoud	14	1	–	2	–	3	3 A	4	4,5 A	–	4 E
	22	Christian Pulisic	20	4	4	2	–	4 A	–	–	2	2	4 A
	23	Shinji Kagawa	2	–	–	–	–	–	–	–	4 A	E	–
	27	Marius Wolf	16	1	–	1	1	E	4,5	4	5 A	–	–
	28	Axel Witsel	33	4	1	2	–	2	3,5	E	3,5	3 A	3
	33	Julian Weigl	18	1	–	3	–	–	–	–	–	E	–
	34	Jacob Bruun Larsen	24	2	3	–	–	–	–	4,5 A	–	2 A	3
STURM	9	Paco Alcacer	26	18	1	–	–		–	E	–	–	1 E
	10	Mario Götze	26	7	8	–	–	–	–	–	–	–	–
	20	Maximilian Philipp	18	1	1	–	–	4 A	4,5 A	5 A	E	3	5 A

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

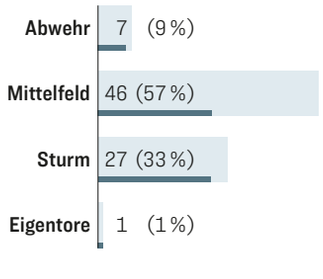
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
29 %	29 %	18 %	24 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
28 %	28 %	10 %	34 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Später Trost für eine unbefriedigende Saison

Es sind nur wenige Minuten, die **Marcel Schmelzer** im letzten Heimspiel gegen Düsseldorf auf dem Feld steht, und doch bedeuten sie dem früheren Kapitän des BVB eine ganze Menge: Durch den Kurzeinsatz am 33. Spieltag beim 3:2 gegen die Fortuna rückt der dienstälteste Profi im aktuellen Kader als Zehnter in den 250er-Klub der Schwarz-Gelben auf. Es ist ein kleiner Trost nach einer unbefriedigenden Saison: Zu Beginn noch Stammspieler, fliegt Schmelzer durch eine Verletzung aus der Startelf. Über Monate spielt er in den Planungen von Chefcoach Lucien Favre danach keine Rolle mehr. Dennoch verhält sich der 31-Jährige stets tadellos und übernimmt Verantwortung. Ein Abgang im Sommer steht daher nicht zur Debatte. Schmelzer bleibt, wo er für viele Fans hingehört: in Dortmund.

DER TRAINER

Den Auftrag erfüllt – Kritik gibt's trotzdem

Auszeichnungen für seine kommunikativen Fähigkeiten wird **Lucien Favre** nicht bekommen. Er strebt auch erst keine an. Genauso wenig versucht der Schweizer, sich bei Ansprache und Coaching an Jürgen Klopp, dem Motivations- und Emotionsguru, zu orientieren. Favre muss sich mit seinen jetzt 61 Jahren nicht neu erfinden: Wer ihn bucht, erhält eine hohe fachliche Expertise, außergewöhnliche analytische Fähigkeiten und viel, sehr viel Detailwissen. Damit hat er den ins Schlingern geratenen BVB wieder stabilisiert und weiterentwickelt. Auftrag erfüllt. Gleichzeitig gilt Favre als kauzig, kompliziert und wenig stressresistent. Unmittelbar nach der 2:4-Schmach gegen Schalke die weiße Flagge im Titelkampf zu hissen, bringt ihm Kritik ein. Dortmund vertraut ihm trotzdem auch die zweite Phase des Neustarts an.

DER GRENZGÄNGER

Zurück ins Glück nach schwierigem Start

Die herkömmlichen Begriffsmuster passen nicht, um das Aufgabenprofil von **Mario Götze** treffend zu beschreiben. Stürmer? Im herkömmlichen Sinn nicht. Falsche Neun? Schon eher. Auf jeden Fall erkundet Götze als Grenzgänger zwischen Mittelfeld und Angriff die Gefahrenzonen des Gegners. Sich selbst nennt er „spielerische Neun" oder „Schwimmer", der sich clever in den Räumen bewegt. Die genaue Berufsbezeichnung ist für ihn aber von höchst untergeordneter Bedeutung, viel wichtiger für Götze: dass er überhaupt spielt und nach einem überaus problematischen ersten Saisondrittel seinen Platz in der Mannschaft gefunden hat. Hilfreich dabei, dass er neben beträchtlichem Fleiß in der Rückrunde vermehrt auch mit Zählbarem aufwarten kann. Mit einer ordentlichen Zahl an Toren und Vorlagen.

7. Augsburg 4:3 H	8. Stuttgart 4:0 A	9. Berlin 2:2 H	10. Wolfsburg 1:0 A	11. München 3:2 H	12. Mainz 2:1 A	13. Freiburg 2:0 H	14. Schalke 2:1 A	15. Bremen 2:1 H	16. Düsseldorf 1:2 A	17. Gladbach 2:1 H	18. Leipzig 1:0 A	19. Hannover 5:1 H	20. Frankfurt 1:1 A	21. Hoffenheim 3:3 H	22. Nürnberg 0:0 A	23. Leverkusen 3:2 H	24. Augsburg 1:2 A	25. Stuttgart 3:1 H	26. Berlin 3:2 A	27. Wolfsburg 2:0 H	28. München 0:5 A	29. Mainz 2:1 H	30. Freiburg 4:0 A	31. Schalke 2:4 H	32. Bremen 2:2 A	33. Düsseldorf 3:2 H	34. Gladbach 2:0 A		Notenschnitt
2,5	2	2,5	3	–	2,5	3,5	2,5	2	3	3	2	2,5	2	2	2,5	2	3	3	4,5	3	2	1	3,5	3	5	–	3	Bürki	2,64
–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	Hitz	4,00
4,5	3	3	2,5	2,5	2	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	4	2,5 1	5,5	E	2,5 1	2	6 A	E	–	–	–	–	–	Zagadou	3,27
5	2,5	2,5	–	–	E	3	3	4,5	5	–	3	3	4	5	4	3	4,5	4,5	4	3,5 A	5	5	3,5	5	4 A	–	–	Diallo	3,93
3	3,5	3	3,5	3	4,5 A	3	3,5	4	–	3,5	4	2,5 1	4	5	–	3	5,5	4	E	E A	–	–	–	–	–	–	–	Hakimi	3,55
E	–	4 A	3,5	–	–	–	E	2,5 A	–	3 A	3 A	2 1	2,5 A	3 A 1	4,5	4 A	E	3 A	E	3	–	–	2 A	5 A	3	2,5	4,5	Guerreiro	3,24
3,5	–	–	3	2,5	3	–	2,5	3,5	4 A	–	–	–	–	–	–	3	3	3	3	3	4,5	4	3	5	5	4,5	3	Akanji	3,36
–	3	3,5 A	–	2,5	2,5 1	2,5	3,5	3	3	2,5	3	2,5 A	2,5	2,5	–	–	–	–	–	–	5 A	–	–	–	–	4	4	Piszczek	3,23
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	Schmelzer	3,50
–	–	E	E	–	–	3 E	–	–	2,5 E	3	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–	E	3,5 E	–	–	–	–	Toprak	3,00
–	3	–	3	E	3	2,5	2,5 1	3,5	5 A	2,5	3	3,5 A	2,5	–	4 A	–	4 A	E	2 1	4	5	3,5	3	4 A	3 A	2 1	4	Delaney	3,34
2,5	3 1	1,5 2	3 A	2	4	2,5	2,5 A 1	3,5 A	2,5 E	2 A 1	4 A	3	3,5 A	2 1	3,5	2 1	4	3,5	2 A	3	5,5	2 2	2 1	2,5	4	E	2,5 A 1	Sancho	2,88
3	2 A 1	2,5	2,5 1	1 2	2,5	3 A 1	4	2 1	4	2 1	–	2 1	4 1	–	–	–	4 A	3 1	3 1	–	5	4	1,5 1	5,5	–	–	2 A 1	Reus	2,94
–	–	3	–	2 E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	4,5	–	E	–	–	–	E	6 A	–	–	–	E	–	E	Dahoud	3,78
–	E	E	E	–	E	–	E	E	5	–	E	–	E	–	–	–	–	2 E 1	3,5	–	–	–	E	E	2 1	3 A 1	3,5	Pulisic	3,10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																Kagawa	4,00
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	E	4	E	–	4 A	3,5 A	4	E	3 A	4 A	5,5	–	–	–	Wolf	4,15
2	2	3	2,5	2	2,5	2,5	4	2	4	3	2 1	3 1	3	3,5	3,5	3,5	4,5	3	–	3	5	4	3	4 1	3,5	4	4	Witsel	3,16
4 A	–	–	–	5 A	–	–	–	–	–	3	2,5	3,5	2	3	3	4	–	–	4	–	4 E	4	3	5	3	3	3	Weigl	3,47
4,5 A	3,5 A	E	4 A	4 A	4,5 A	4	4,5 A	–	5 A	E	–	–	E	–	E	E	4,5 A	–	3 A	E	5	5 A	–	E	E	5 A	–	Bruun Larsen	4,13
1 E 3	2 A 1	–	4,5 A	2 E 1	E 1	E 1	5 A	2 A 1	2,5 E 1	3,5 A	E	E	4,5 A	E	E	4 A	E 1	3,5 A 1	–	2 2	–	–	E 1	5 E	2,5 1	5	E	Paco Alcacer	3,13
E 1	E	2,5	–	4 A	4 A	4 A	E	E	5	2 E	4	3 A 1	E	2 A 1	2	2,5 A 1	2	2	–	4 A	E	3 A	2,5 A 1	3 A 1	2,5 A	2 A 1	4 A	Götze	3,00
4,5 A	3 E 1	–	E	–	–	E	–	E	–	–	4 A	–	–	4,5 A	5 A	–	E	–	–	–	–	E	–	–	E	E	–	Philipp	4,25

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	58 (72 %)
Linksschuss	14 (17 %)
Kopf	8 (10 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (1 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	21 (48 %)
Linksschuss	12 (27 %)
Kopf	11 (25 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

20 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (30 %)
Freistoß	7 (35 %)
Einwurf	3 (15 %)
Elfmeter	4 (20 %)
An-/Abstoß	–

19 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (32 %)
Freistoß	6 (32 %)
Einwurf	3 (15 %)
Elfmeter	4 (21 %)
An-/Abstoß	–

Alles außer gewöhnlich

Zum zweiten Mal in drei Jahren Bundesliga-Zugehörigkeit schafft LEIPZIG die Qualifikation für die Königsklasse – trotz Holperstarts.

Am 27. April 2019 bricht Ralf Rangnick mit einer Gewohnheit. Normalerweise, so der Trainer von RB Leipzig, gehe er nach einem gewonnenen Spiel nicht zu den Fans in die Kurve. Nach dem 2:1-Heimsieg am 31. Spieltag gegen den SC Freiburg tut er es. Zum zweiten Mal im dritten Jahr der Bundesliga-Zugehörigkeit schafft RB die Qualifikation für die Gruppenphase der Champions League, und das motiviert Rangnick, den Erfolg mit den Anhängern zu zelebrieren und sich mit Fan-Kutte und Fan-Kappe ablichten zu lassen. „Drei Spieltage vor Schluss die Champions League zu fixieren plus das Pokalfinale – mehr geht nicht“, sagt Rangnick anschließend, „die Jungs können stolz darauf sein, wie sie sich entwickelt haben.“

In der Tat ist die Entwicklung von RB bemerkenswert – vor allem die in der Rückrunde. In die startet Leipzig zwar mit einer 0:1-Niederlage zu Hause gegen Borussia Dortmund, danach allerdings bleiben Rangnick und sein Team in 15 Ligapartien unbesiegt. „In dieser Saison ist unsere Leistung – besonders in der Rückrunde – so gut, dass es schon eine normale Folge davon ist, dass wir in der nächsten Saison Champions League spielen“, betont Torhüter Peter Gulacsi, „wir gehören gerade zu den besten vier Mannschaften Deutschlands.“

Der Einzug in die Königsklasse – und ins Pokalfinale – fußt indes auch auf Rangnicks Forderung vom Juli 2018. Als der 60-Jährige da zum zweiten Mal in der Doppelfunktion als Trainer und Sportdirektor antritt, weil der kurz zuvor von der TSG Hoffenheim verpflichtete Julian Nagelsmann seine Zusage erst für den 1. Juli 2019 gegeben hat, ist das Anforderungsprofil eindeutig: Rückkehr zur RB-Spielidee mit aggressivem Pressing nebst schnellem Umschaltspiel – und mehr Stabilität in der Defensive.

Der Start in die Saison verläuft indes holprig. Aus den ersten drei Ligapartien bei Borussia Dortmund (1:4), gegen Aufsteiger Fortuna Düsseldorf (1:1) und gegen Hannover 96 (3:2) verbucht Leipzig mittelprächtige vier Punkte, ehe die Sachsen im ersten Spiel der Europa-League-Gruppe B, dem brisanten Duell zu Hause mit der ehemaligen Konzernschwester RB Salzburg, 2:3 verlieren. Die Salzburger führen Rangnicks an diesem Tag desolates Team dabei vor allem in der ersten Halbzeit vor. „Das hat sicherlich auch etwas mit Mentalität und Einstellung tun, und die war in der ersten Halbzeit unterirdisch“, sagt ein sichtlich verärgerter Rangnick. Begleitet wird der missratene Auftritt von der Disziplinlosigkeit von Jean-Kevin Augustin und Nordi Mukiele. Der französische Angreifer und sein Landsmann erscheinen vor dem Spiel zu spät in der Mannschaftskabine, weil sie auf der Trainerbank sitzend auf ihren Handys herumspielen. Als Konsequenz suspendiert Rangnick beide für das folgende Ligaspiel bei Eintracht Frankfurt.

> Das 2:3 gegen Salzburg gilt als **Wendepunkt** der Saison.

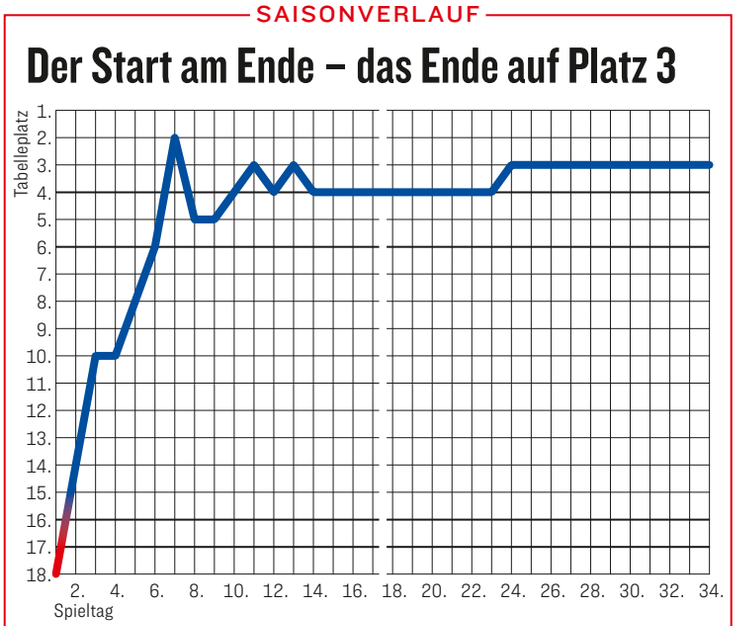
Jener 20. September 2018 gilt in Leipzig rückblickend als Wendepunkt der Saison. Nicht in der Europa League, in der RB in einer Gruppe mit Salzburg – dort verliert RB mit 0:1 – Rosenborg Trondheim (3:1, 1:1) und Celtic Glasgow (2:0, 1:2) ausscheidet und sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Aber für den weiteren Weg in Liga und DFB-Pokal ist die Partie ein Knackpunkt. „Dieses Spiel hat uns allen gezeigt, dass es so nicht geht, dass wir bestraft werden, wenn wir so auftreten“, sagt Mittelfeldakteur Kevin Kampl, „nach dem Salzburg-Spiel hat jeder bei sich an ein paar Schrauben gedreht.“

Vor allem in puncto Defensivverhalten ziehen die Leipziger Spieler die richtigen Schlüsse und starten durch. Speziell in der Rückrunde, in der die Sachsen in der Liga sieben Auswärtsspiele nacheinander gewinnen und neben dem FC Bayern zur stärksten und konstantesten Mannschaft avancieren. Die Aufwärtsentwicklung erfährt schließlich am 27. April mit dem Heimerfolg gegen Freiburg ihre vorläufige Krönung. Die wiederum veranlasst Rangnick dazu, mit einer Gewohnheit zu brechen.

ANDREAS HUNZINGER

SAISONVERLAUF

Der Start am Ende – das Ende auf Platz 3

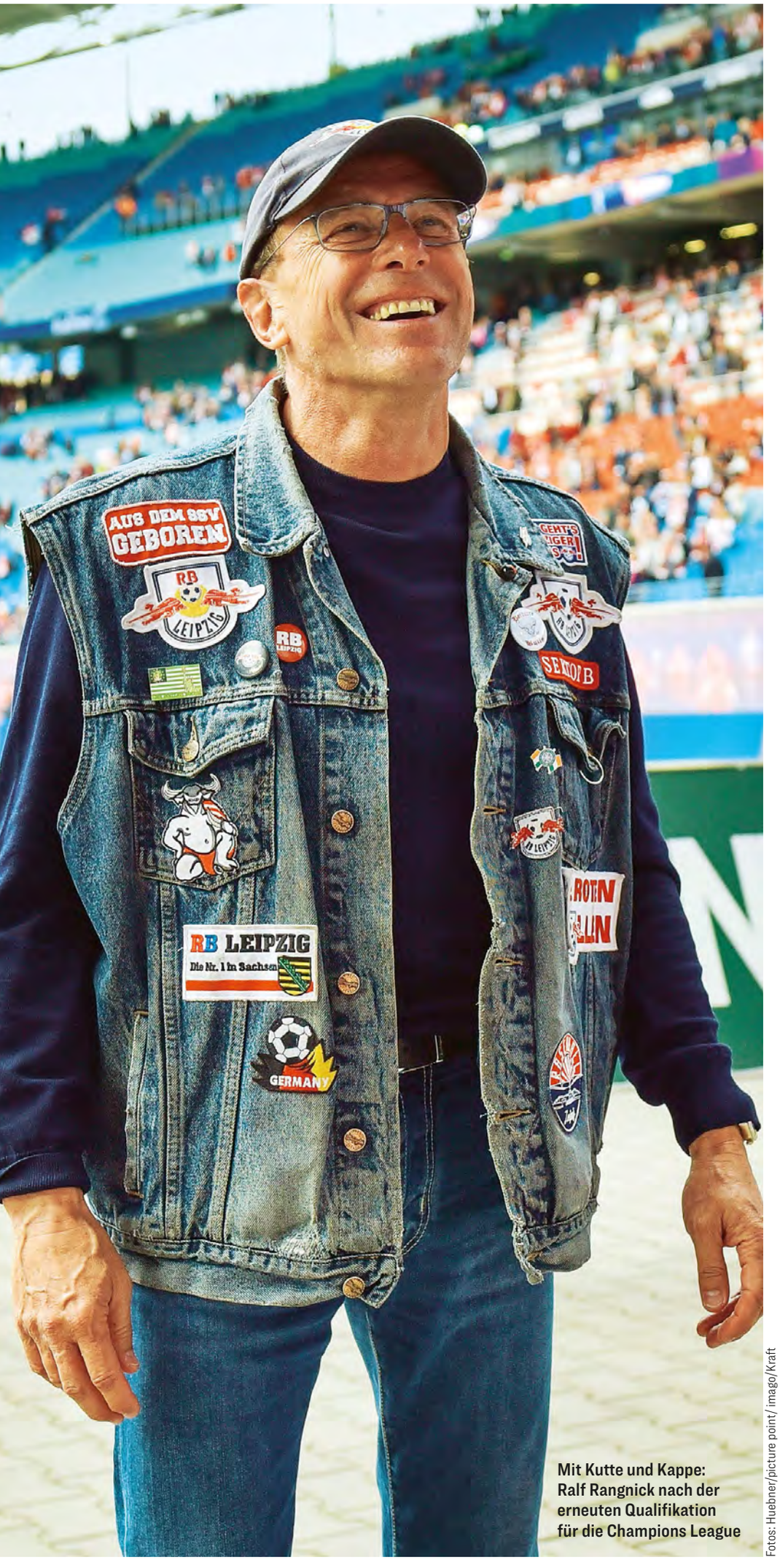


TORSCHÜTZEN

Werner ganz knapp vor Poulsen

	Spieler	Tore
1.	Timo Werner	16
2.	Yussuf Poulsen	15
3.	Lukas Klostermann	5
4.	Emil Forsberg	4
	Willi Orban	4
	Marcel Sabitzer	4
7.	Jean-Kevin Augustin	3
	Marcel Halstenberg	3
9.	Kevin Kampl	2
	Matheus Cunha	2
11.	Bruma	1
	Amadou Haidara	1
	Ibrahima Konaté	1
	Konrad Laimer	1
	Nordi Mukiele	1

Beistand: Rangnick hilft einem Fan, der für ein Bild mit ihm aus dem RB-Block gestürzt ist.



Mit Kutte und Kappe: Ralf Rangnick nach der erneuten Qualifikation für die Champions League

YUSSUF POULSEN

„Wir sind nun weiter als 2017“

RB Leipzig hat sich frühzeitig und souverän für die Champions League qualifiziert. Was war das Erfolgsgeheimnis in dieser Saison, Herr Poulsen?
Wir waren einfach gut, das ist das ganze Geheimnis *(lacht)*. Viele Spieler, die wie ich schon in der Aufstiegs-Saison dabei waren, verfügen jetzt über die Erfahrung von drei Bundesliga-Spielzeiten. Zudem haben wir einen Kader, in dem jeder das Niveau hat, um Bundesliga-Stammspieler zu sein. Obwohl ein Top-Innenverteidiger wie Dayot Upamecano seit vier Monaten ausfällt, stellen wir die beste Abwehr der Liga. Das sagt alles aus über die Klasse des Kaders.

War das frühe Ausscheiden in der Europa League der Grundstein für die extrem stabile Rückrunde?
Wir wissen nicht, was passiert wäre, wenn wir weitergekommen wären. Natürlich haben wir mehr Frische, weil wir ein Spiel weniger pro Woche haben. Aber wir haben in der Hinrunde 31 Punkte geholt, das war auch eine stabile Performance. Gerade mit Blick auf die Breite unseres Kaders glaube ich nicht, dass wir mit den zusätzlichen Spielen in der Europa League viel schlechter abgeschnitten hätten.

Sie haben in dieser Saison mehr Scorerpunkte gesammelt als in den beiden Spielzeiten davor zusammen. Haben Sie das Gefühl, den Durchbruch geschafft zu haben?
Den Durchbruch habe ich schon in meinem ersten Bundesliga-Jahr geschafft, da war ich in fast jedem Spiel von Anfang an dabei, und wir wurden Zweiter. Aber richtig ist auch, dass ich in dieser Saison noch mal einen Sprung gemacht habe. Ich bin besser geworden, weil ich heute genauer weiß, wie ich das Beste aus mir rausholen kann. Ich bin cleverer geworden und weiß, wo meine Stärken zum Tragen kommen.

2017/18 wurde Leipzig hinter Porto und Besiktas, aber vor Monaco Gruppendritter. Ist RB jetzt stark genug, die Gruppenphase zu überstehen?
Wenn wir die gleiche Gruppe bekämen wie das letzte Mal, dann könnte ich es mir vorstellen. Es hängt sicherlich sehr viel davon ab, welche Gegner zugelost werden. Grundsätzlich sind wir aber als Kollektiv und auch jeder Einzelne nun weiter als vor zwei Jahren. Deshalb haben wir eine etwas größere Chance, weiter zu kommen.

INTERVIEW: OLIVER HARTMANN

Fotos: Huebner/picture point/ imago/Kraft

DER GLÜCKLICHE

Der Teenager schwingt sich zur Stammkraft auf

Am 33. Spieltag duelliert sich **Ibrahima Konaté** im Spiel gegen die Bayern mit Robert Lewandowski und lässt den polnischen Starstürmer der Münchner das eine oder andere Mal abprallen wie eine lästige Fliege. Derlei Szenen sind in der Rückrunde an der Tagesordnung. In der Hinrunde noch austauschbar, schwingt sich der hünenhafte Innenverteidiger (1,92 Meter, 93 Kilo) – auch aufgrund der Knieverletzung seines französischen Landsmannes Dayot Upamecano – zur Stammkraft bei RB auf. Nur zwei Partien verpasst Konaté in der zweiten Saisonhälfte, wegen einer Gelbsperre und einer Großrotation. Der 19-Jährige überzeugt mit physischer Präsenz, Schnelligkeit und Geschick im Zweikampf. Sein Spiel ist noch nicht frei von Tapsigkeiten und Stellungsfehlern, und auch im Aufbauspiel hat Konaté Steigerungspotenzial. Doch die Entwicklung des Teenagers in dieser Saison verspricht für die Zukunft einiges.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 66
Tore: 63:29

3. **der Heimtabelle** (10-6-1)
3. **der Auswärtstabelle** (9-3-5)

Eingesetzte Spieler: 23
Chancenverhältnis: 221 (4.)/152 (2.)
Chancenverwertung: 28,5 % (7.)
Eckenverhältnis: 190 (2.)/135 (2.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(7. Spieltag gegen Nürnberg)
Höchste Saisonniederlage: 0:3
(14. Spieltag in Freiburg)

BEMERKENSWERT

500 **Min. ohne Gegentor** (6.-12. Sp.)
Längste Serie der Saison
16 **Spiele zu null** (1.)
218 **Min. ohne Tor** (7.-10. Sp.)
22.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Peter Gulacsi 2925 Min.
Der Kurzarbeiter
Emile Smith Rowe 29 Min.
Der Effiziente*
Jean-Kevin Augustin alle 154 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Stefan Ilsanker alle 156 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 38 369 (38 565)
Auslastung 91,5 % (90,6 %)
In Klammern Vorjahreswerte

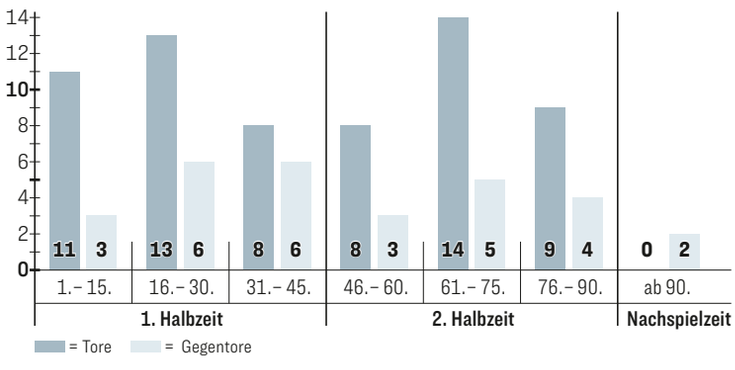
TRAUMSTART

Leipzig gewinnt die ersten sieben Auswärtsspiele in diesem Kalenderjahr allesamt. Damit stellt RB den Bundesligarekord des FC Bayern ein, der sowohl 2013 als auch 2014 mit einer solchen Siegesserie in der Fremde startete.

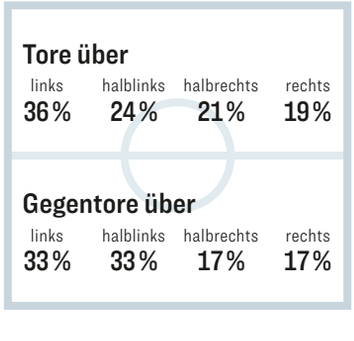
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Dortmund 1:4 A	2. Düsseldorf 1:1 H	3. Hannover 3:2 H	4. Frankfurt 1:1 A	5. Stuttgart 2:0 H	6. Hoffenheim 2:1 A
TOR	1	Peter Gulacsi	33	–	–	–	–	3	2	2	2	3	2
	28	Yvon Mvogo	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Marcelo Saracchi	9	–	1	2	–	3	4	3,5	3 A	–	3
	4	Willi Orban	24	4	–	5	–	–	–	4,5	3	3 1	–
	5	Dayot Upamecano	15	–	–	5	–	3,5	5	–	4	3	2,5
	6	Ibrahima Konaté	28	1	1	7	–	4	–	2,5	E	–	3,5
	16	Lukas Klostermann	26	5	2	1	–	3	–	E	–	–	–
	22	Nordi Mukiele	19	1	1	3	–	–	3	2,5	–	2,5 A	E
	23	Marcel Halstenberg	28	3	7	2	–	–	–	–	E	3	–
	27	Konrad Laimer	29	1	1	7	–	–	–	E	4,5 A	E	4 A
MITTELFELD	7	Marcel Sabitzer	30	4	5	9	–	4 A	3 E	E	4	3,5	4
	8	Amadou Haidara	9	1	–	1	–						
	10	Emil Forsberg	20	4	8	–	–	2,5	3,5	2 A	2 A 1	3,5 A	–
	13	Stefan Ilsanker	19	–	–	5	1	–	4	4	E	E	4
	14	Tyler Adams	10	–	2	–	–						
	17	Bruma	14	1	1	1	–	E	5 A	–	–	–	–
	18	Emile Smith Rowe	3	–	–	–	–						
	31	Diego Demme	26	–	3	4	–	4 A	3,5 A	3 A	3,5	3,5	3
	44	Kevin Kampl	27	2	6	5	–	2	3	3	3,5	2,5	2,5
STURM	9	Yussuf Poulsen	31	15	5	2	–	4	E	2 1	4	4	1 A 2
	11	Timo Werner	30	16	9	1	–	4 E	4	2 A 2	4	3 A	3 A 1
	20	Matheus Cunha	25	2	1	1	–	E	E	–	–	–	E
	29	Jean-Kevin Augustin	17	3	–	–	–	3 A 1	3 A 1	–	–	E 1	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

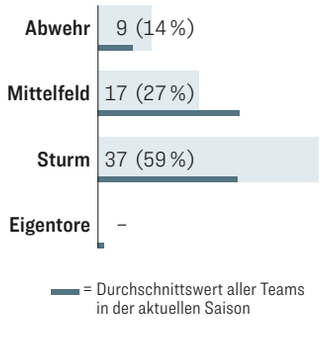
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Am Ende Nummer vier: Die Zeit läuft ab

Die Saison beginnt für ihn schon ungünstig. Wie Dayot Upamecano und Nordi Mukiele befolgt der Stürmer die Trainingspläne im Sommer-Urlaub nicht und wird von Ralf Rangnick gerüffelt. Dann verstört **Jean-Kevin Augustin** den französischen Verband, weil er wegen muskulärer Ermüdung der U 21 absagt, aber ein Testspiel für RB bestreitet. Und nach dem Europa-League-Hinspiel gegen Salzburg wird der 21-Jährige für eine Ligapartie suspendiert, weil er – wie Mukiele – vor dem Spiel zu spät in die Kabine kommt. In der Hinrunde spielt und trifft Augustin noch halbwegs regelmäßig, 2019 gibt es nur noch Kurzeinsätze. Er rutscht in der RB-Stürmer-Hierarchie auf Position vier ab und schafft es im Endspurt nur in Bremen ins Team. Die Zeit des vielleicht talentiertesten Stürmers in Leipzig läuft nach zwei Jahren ab.

DER TRAINER

Als Übergangs-Coach in die Königsklasse

Nach der Saison 2015/16, an deren Ende der Aufstieg in die Bundesliga steht, setzt sich **Ralf Rangnick** in der Spielzeit 2018/19 zum zweiten Mal der Doppelbelastung als Trainer und Sportdirektor aus. Als Platzhalter des zum 1. Juli antretenden Julian Nagelsmann proklamiert der Baumeister des RB-Aufschwungs der vergangenen Jahre gleich zu Beginn der Vorbereitung die kompromisslose Rückkehr zur fußballerischen DNA des Klubs mit aggressivem Pressing und schnellem Umschaltspiel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelt sich RB unter Rangnick zur abwehrstärksten Mannschaft der Liga, überzeugt vor allem in der Rückrunde und schafft souverän die nach 2017 zweite Qualifikation für die Gruppenphase der Champions League. Rangnick überlässt Nagelsmann ein bestelltes Feld.

DER RÜCKKEHRER

Meilenstein Düsseldorf nach langer Leidenszeit

Am 24. Januar spricht er erstmals öffentlich über seine Leidenszeit. Vier Monate fehlte **Emil Forsberg** zu diesem Zeitpunkt wegen hartnäckiger Adduktorenprobleme, die Prognosen über sein Comeback zuvor schwer bis unmöglich gemacht haben. An jenem 24. Januar ist der schwedische Offensivspieler aufgeräumt, schließlich kann er seit zwei Wochen trainieren und sieht seiner Rückkehr auf den Platz entgegen. Die glückt drei Tage später, in der Partie des 19. Spieltages in Düsseldorf wird Forsberg nach 73 Minuten eingewechselt. Es folgen 15 weitere Pflichtspieleinsätze, in denen der 27-Jährige noch nicht die Topform der Saison 2016/17 hat, aber seine Qualitäten aufblitzen lässt. Und er betont oft, wie glücklich er sei, wieder schmerzfrei und fit zu sein. Glücklich sind darüber auch die Verantwortlichen von RB.

	7. Nürnberg 6:0 H	8. Augsburg 0:0 A	9. Schalke 0:0 H	10. Berlin 3:0 A	11. Leverkusen 3:0 H	12. Wolfsburg 0:1 A	13. Gladbach 2:0 H	14. Freiburg 0:3 A	15. Mainz 4:1 H	16. München 0:1 A	17. Bremen 3:2 H	18. Dortmund 0:1 H	19. Düsseldorf 4:0 A	20. Hannover 3:0 A	21. Frankfurt 0:0 H	22. Stuttgart 3:1 A	23. Hoffenheim 1:1 H	24. Nürnberg 1:0 A	25. Augsburg 0:0 H	26. Schalke 1:0 A	27. Berlin 5:0 H	28. Leverkusen 4:2 A	29. Wolfsburg 2:0 H	30. Gladbach 2:1 A	31. Freiburg 2:1 H	32. Mainz 3:3 A	33. München 0:0 H	34. Bremen 1:2 A		Notenschnitt
Gulacsi	3	3	3	2	2,5	2,5	3	4	2,5	2	2,5	2	3	3 A	3	2,5	2,5	3	2	3	3	2,5	2,5	2,5	3	2,5	2	–		2,61
Mvogo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4		3,50
Saracchi	–	–	–	3	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4		3,36
Orban	2	2,5	3,5	2,5	–	3,5 A	–	–	4	–	3 A	–	3	1,5 2	2	2,5	3 1	2,5	3	3	2,5	3,5	–	E	3	4	2,5	–		2,93
Upamecano	3	–	4,5	–	2	–	2,5	4,5	3	2,5	3 E	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3		3,27
Konaté	–	2,5	–	4	3	4	2,5	4	3,5	3	3	2,5	2 1	3	–	3	3,5	4	3,5	2,5	2,5	4	2,5	1,5	3,5	3	2	–		3,06
Klostermann	–	E	–	2,5 E	1,5 1	4	3	5	3,5 A	3	2 1	3	3	2,5	2,5	3,5	3,5	2 1	3,5	3,5	–	5 A	3	3	E	2 2	3	–		3,07
Mukiele	3	3,5 A	4	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	E	–	E	3 A	3,5 E	2	4	3,5 A	4	E	2,5 1		3,17
Halstenberg	3	3	4	–	3	4,5 A	3,5	5	3,5	3,5	3	3,5	3	2 1	2,5	3,5	2,5	2,5	4	3,5	2	3	3,5	1 2	3,5	4	3	–		3,19
Laimer	–	–	4 A	E	E	4,5 A	E	E	3 E	4 A	3	4,5 A	2 1	3,5	3 A	–	3	4	4,5 A	E	E	3	2,5	3	4	4 A	3,5 A	3,5 A		3,57
Sabitzer	1,5 2	E	4	2,5	2,5 A	–	3	5,5 A	3,5	–	3,5	4	2,5 A	3	3 A	2,5 1	3,5	3 A	3	3,5	E	2,5 1	2	3,5	3,5	–	4	–		3,26
Haidara												–	–	–	–	–	–	–	–	E	2 1	4,5 A	E	E	4 A	E	E	4		3,63
Forsberg	2 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	4,5 A	–	–	4,5 E	4,5 A	1,5 A 1	3 A 1	3,5 A	3 A	E 1	2,5	4 A	E		3,10
Ilsanker	3 E	3,5	4,5 A	–	4	4	E	–	E	E	–	–	–	–	2,5	E	4,5 A	E	–	–	–	–	–	–	E	–	–	4		3,82
Adams												–	2,5	3	E	2,5	3 E	4	3,5 A	2,5	2	–	–	–	–	–	–	3 A		2,89
Bruma	–	–	E	2,5	E	4,5	3,5 A	–	E	3,5 A	E 1	–	–	–	–	3 E	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	5		3,86
Smith Rowe														–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	E		–
Demme	2	4	4	3	2,5	3,5	2,5	4	2,5	3	3	3 A	2 A	3 A	3	3	4,5 A	–	–	–	–	E	E	–	–	–	4 A	–		3,21
Kampl	2 A 1	3,5 A	E	3,5 A	3,5 A	–	2,5 A	4,5 A	3 A	3	2,5 A	4	–	–	–	–	E	3 A	4,5	3,5 A	1,5	3	2,5 A 1	2,5	3	3,5	–	–		3,02
Poulsen	2 A 1	4	4,5	E	1,5 2	3,5	2,5	5	1,5 2	4,5 A	3,5	4	1,5 2	3,5	4	1,5 A 2	3,5	3,5	–	4	1 A 3	–	–	3,5 E	3,5	3,5 A	5	E		3,20
Werner	1,5 2	5 A	4 A	1,5 A 2	3 A	5	1,5 A 2	4,5	1,5 2	4	2,5 A 1	4	3 A	–	3,5 A	3,5 A	–	–	4,5	3 A 1	2,5	3 1	2 1	3,5 A	2,5 A 1	2 1	4	–		3,17
Matheus Cunha	E	E	–	2 1	–	E	E	5,5 A	–	E	E	E	E	3,5 A	E	E	4 A	4,5 A	4 A	–	E	2 E 1	4,5 A	4,5 A	–	E	–	4		3,85
Augustin	E	4	E	–	E	E	–	E	–	E	–	E	E	E	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	5 A		3,75

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	45 (72 %)
Linksschuss	14 (22 %)
Kopf	4 (6 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	13 (45 %)
Linksschuss	12 (41 %)
Kopf	3 (10 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (4 %)

17 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (29 %)
Freistoß	2 (13 %)
Einwurf	5 (29 %)
Elfmeter	5 (29 %)
An-/Abstoß	–

11 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (36 %)
Freistoß	2 (18 %)
Einwurf	–
Elfmeter	5 (46 %)
An-/Abstoß	–

Feier Leverkusen

Am letzten Spieltag erreicht BAYER 04 doch noch die Königsklasse. Ein spätes Happy End in einer Saison, die alle Extreme bereithält.

Auf den letzten Drücker ist es doch geschafft! Mit einem 5:1-Sieg in Berlin springt Bayer 04 am letzten Spieltag auf Platz 4 und überholt die Borussia aus Mönchengladbach, die nach dem 18. Spieltag noch zwölf Punkte vor der Werkself rangierte. Bayer legt eine Punktlandung hin, steht zum einzigen Mal in dieser Saison auf Rang 4, erreicht so das Ziel, die Champions League. „Jetzt gehen wir einen saufen", erklärt Torhüter Lukas Hradecky freudetrunken in den Katakomben des Berliner Olympiastadions, „wir haben eine geile Rückrunde gespielt."

Die sorgt für einen erfolgreichen Abschluss einer Saison, die für Bayer 04 alle Extreme bereithält. Im zweiten Jahr unter Heiko Herrlich geht der Start mit drei Niederlagen in Gladbach, gegen Wolfsburg und in München total in die Hose. Der Trainer steht zum ersten, aber nicht zum letzten Mal in dieser Hinrunde direkt unter großem Druck.

Von diesem befreit sich der Fußballlehrer bis zur Winterpause nie wirklich. Die Werkself, der Stratege Charles Aranguiz fast die gesamte erste Saisonhälfte verletzt fehlt, weiß nur selten zu überzeugen. Zwei Sternstunden beim 6:2 in Bremen und drei Tage später beim 5:0-Erfolg im DFB-Pokalspiel in Mönchengladbach retten Herrlich den Job. Schon vor diesen beiden Partien nimmt Bayer Kontakt zu Peter Bosz auf, der aber erst nach der Hinrunde übernimmt.

Die Trainerfrage, die im Klub sehr unterschiedlich bewertet wird, sorgt dafür, dass die Risse innerhalb der Führung zu einem Bruch führen. Der designierte Nachfolger von Geschäftsführer Sport Rudi Völler, Sportdirektor Jonas Boldt, erklärt Ende November seinen Abschied, weil er merkt, wie ihm der Rückhalt unter Fernando Carro, dem neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung, fehlt. Formell scheidet Boldt, der schon in der Sommerpause für einen Trainerwechsel plädiert, erst zum Saisonende aus. Der von Carro protegierte Ex-Bayer-Profi Simon Rolfes übernimmt Boldts Job ab dem 1. Dezember.

> Die Trainerfrage sorgt für einen **Bruch in** Bayers **Führungsriege.**

Völler, von den Machtspielen genervt, gibt bei der Verkündung der Personalie offen zu: „Ich hätte mir auch alles etwas anders vorgestellt." Und deutet unverblümt an, dass er zumindest an einen vorzeitigen Abschied trotz eines bis 2022 laufenden Vertrages denkt. Was für ein Beben in der Bayer-04-Fußball-AG, die den Angriff auf die Ligaspitze plante und kurz vor der Abstiegszone steckt!

Die sportliche Krise geht weiter. Während Herrlich nach den vielen Enttäuschungen immer wieder die Mentalität und den Charakter der Mannschaft infrage stellt, sehen die Macher dies anders. Auch Völler, der seinen Trainer bis zuletzt öffentlich verteidigt, wird bewusst, dass dieser die Wende nicht mehr hinbekommen wird. Selbst 13 Punkte aus den letzten sechs Hinrundenspielen können Herrlich nicht mehr retten.

Kurz vor Weihnachten wird Bosz als neuer Trainer vorgestellt – und entpuppt sich als Geschenk. Trotz nur zweiwöchiger Vorbereitung setzt das Team seinen offensiven, attraktiven und riskanten Ballbesitzfußball überraschend schnell gut um. Bayer dominiert die Rückrunde in Boszs 4-3-3, in dem der vom Außen zum Spielmacher umgepolte Julian Brandt zusammen mit Toptalent Kai Havertz ein kongeniales Kreativduo bildet. Bayer hat den meisten Ballbesitz, wird mit 34 Punkten drittbestes Rückrundenteam, erzielt 43 Tore, begeistert mit herzerfrischendem Angriffsfußball.

Selbst als die Aufholjagd der Werkself durch drei Niederlagen gegen direkte Konkurrenten (Bremen, Hoffenheim, Leipzig) gescheitert scheint und als nach Karim Bellarabi mit Leon Bailey kurz danach auch der zweite Flügelstürmer langfristig ausfällt, hält Bosz seine Mannschaft mit einer Systemumstellung auf ein 3-6-1 auf Kurs. Von einem in dieser Saison und speziell im Saisonfinale herausragenden Havertz inspiriert, legt die Werkself einen Schlussspurt mit 16 Punkten aus den letzten sechs Spielen hin, darunter das 6:1 gegen zwischenzeitlich unerreichbar erscheinende Frankfurter. Die Konkurrenz ist dem nicht gewachsen.

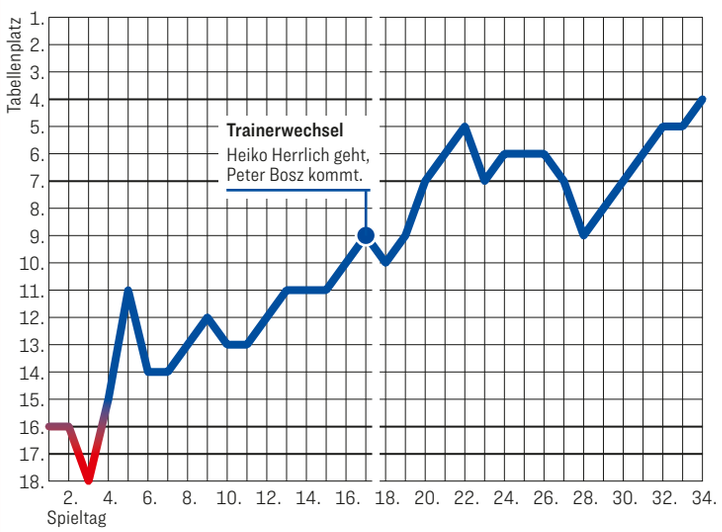
Erst Bayer-Beben, dann Bosz-Boom. Eine auch von Völler nicht mehr erwartete Entwicklung. Die Klub-Ikone gibt nach dem Coup zu: „Wenn jemand vor fünf Wochen gesagt hätte, dass wir Sechster werden, hätten wir das sofort unterschrieben."

STEPHAN VON NOCKS

Fotos: imago/Huebner, AFP/Getty Images

SAISONVERLAUF

Diese Kurve – ein Fest für Börsen-Freaks



TORSCHÜTZEN

Havertz wird zum Leader

	Spieler	Tore
1.	Kai Havertz	17
2.	Kevin Volland	14
3.	Lucas Alario	9
4.	Julian Brandt	7
5.	Leon Bailey	5
	Karim Bellarabi	5
7.	Jonathan Tah	3
8.	Charles Aranguiz	2
	Aleksandar Dragovic	2
	Wendell	2
11.	Lars Bender	1
	Mitchell Weiser	1

Dazu ein Eigentor von Hinteregger (Frankfurt)

Strahlendes Gesicht: Peter Bosz nach der Quali für die Königsklasse

LUKAS HRADECKY Der Torwart über den Trainerwechsel, „Männerfußball“ und die Aufholjagd

„Gerade mental war das eine klasse Leistung“

Herr Hradecky, Bayer 04 hat auf den letzten Drücker sein Saisonziel, die Champions League, erreicht. Inwieweit passt das zu dieser Leverkusener Saison?
Die Rückrunde, die wir mit dem neuen Trainer gespielt haben, war beeindruckend. Dass Platz 4 verdient ist, daran gibt es keinen Zweifel. Dass wir uns nach so einer Achterbahnfahrt für die Champions League qualifiziert haben, ist überragend.
Welche Bedeutung hatte der Wechsel von Heiko Herrlich zu Peter Bosz?
Er und Peter sind als Trainer recht unterschiedlich. Unter Peter spielen wir einfach dominanter, haben viel mehr Ballbesitz, sind taktisch flexibler. All diese Dinge passen besser zu den Spielertypen hier, auch wenn die Saison zuvor mit Heiko ebenfalls stark war. Doch der schlechte Start in diese Saison hatte bei jedem Spuren hinterlassen. Der Trainerwechsel hat einen Impuls bewirkt, eine motivierende Frische gebracht. Alle waren begierig, etwas Neues zu erleben und zu probieren.
Was waren die Schlüsselmomente?
Die beiden Siege vor Weihnachten auf Schalke und gegen Berlin, durch die wir nicht völlig aussichtslos zurücklagen. Der wichtigste Moment war aber nach der Niederlage gegen Leipzig, der dritten in Serie am 28. Spieltag, dass wir uns lange ausgesprochen, uns den Spiegel vorgehalten haben. Danach haben wir in Stuttgart gewonnen. Das war extrem wichtig und hat richtig Energie gegeben.
Nach enttäuschenden Spielen haben Sie wiederholt „Männerfußball“ angemahnt mit Hinweis auf Ihren Ex-Klub Frankfurt, der für solchen steht.
Das war das Schlüsselwort. Dortmund und Bayern haben einige Spiele in dieser Saison als Männer mit schlechtem Fußball und einem Standardtor gewonnen. Das haben wir in Stuttgart mit einem Elfmeter geschafft. Uns ist jetzt bewusst, dass es nicht immer nur schön geht. Das ist wichtig.
Wie bewerten Sie Platz 4, nachdem Bayer nach 28 Spielen Neunter war?
Mit kicker-Noten?
Wie Sie möchten.
Uns fehlten aus der Hinrunde einige Punkte. Trotzdem würde ich mit den beiden Siegen zum Abschluss eine 3,5 geben. Dadurch, dass wir noch die Champions League erreicht haben, würde ich für die Rückrunde eine 1,5 geben. Auch und gerade mental war das eine klasse Leistung.

DER GLÜCKLICHE

Ein Reifeprozess im Herzen des Spiels

Bis zur Winterpause hängt ihm das Klischee des hochbegabten, aber nie konstant seine Leistung abrufenden Talents an. Doch mit dem Trainerwechsel zu Peter Bosz und seiner fortan zentralen Rolle macht der zuvor vorwiegend auf dem Flügel eingesetzte **Julian Brandt** den nächsten Entwicklungsschritt. Im Duett mit Kai Havertz inspiriert er die Werkself in der Rückrunde dauerhaft, trägt mit sechs seiner insgesamt sieben Saisontreffer und 12 seiner 15 Assists in der zweiten Saisonhälfte entscheidend dazu bei, dass Bayer noch bis auf Rang 4 nach vorne stürmt. In Boszs Ballbesitzfußball findet der 23-Jährige sein Glück im Herzen des Spiels und liefert seine bislang stärkste und konstanteste Halbserie ab. 86 Torschüsse der Kollegen bereitet er vor, keiner in der Liga war hier fleißiger. Dass sich Topklubs für den Kreativspieler interessieren, liegt nicht nur in dessen Ausstiegsklausel begründet. Für eine fixe Ablöse von 28 Millionen Euro kann Brandt Leverkusen verlassen – und entscheidet sich für Dortmund.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 58
Tore: 69:52

8. **der Heimtabelle** (9-2-6)
4. **der Auswärtstabelle** (9-2-6)

Eingesetzte Spieler: 21
Chancenverhältnis: 241 (3.)/162 (4.)
Chancenverwertung: 28,6 % (6.)
Eckenverhältnis: 189 (3.)/164 (7.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:1
(32. Spieltag gegen Frankfurt)
Höchste Saisonniederlage: 0:3
(11. Spieltag in Leipzig)

BEMERKENSWERT

201 **Min. ohne Gegentor** (21.-23. Sp.)
37.-längste Serie der Saison
9 **Spiele zu null** (5.)
226 **Min. ohne Tor** (10.-12. Sp.)
18.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Jonathan Tah 2936 Min.
Der Kurzarbeiter
Benjamin Henrichs 64 Min.
Der Effiziente*
Lucas Alario alle 141 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Karim Bellarabi alle 211 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 27 855 (28 065)
Auslastung 92,7 % (92,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

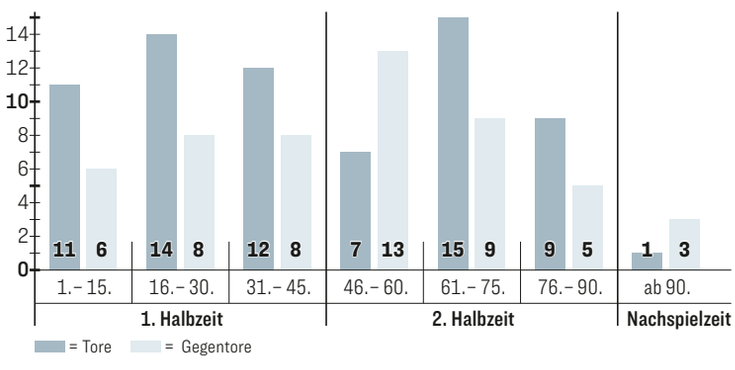
ANGRIFFSLUSTIG

Beim 6:1 gegen Frankfurt am 32. Spieltag erzielt Leverkusen alle Tore vor der Pause und egalisiert damit den Ligarekord. Nur viermal zuvor schoss ein Team sechs Treffer in der 1. Halbzeit, zuletzt Gladbach 1977/78 beim 12:0 gegen Dortmund.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Gladbach 0:2 A	2. Wolfsburg 1:3 H	3. München 1:3 A	4. Mainz 1:0 H	5. Düsseldorf 2:1 A	6. Dortmund 2:4 H
TOR	1	Lukas Hradecky	32	–	–	1	–	–	–	4	3,5	2	2
	28	Ramazan Özcan	2	–	–	–	–	1,5	4,5	–	–	–	–
ABWEHR	4	Jonathan Tah	33	3	1	3	–	3,5	4	5,5	4	3,5	2 1
	5	Sven Bender	27	–	–	3	–	–	–	5	3,5	3,5	2
	6	Aleksandar Dragovic	18	2	–	4	–	4	5,5	5	–	E	–
	16	Tin Jedvaj	16	–	–	3	–	–	–	5	–	4,5 A	E
	18	Wendell	28	2	2	5	–	5	5 A	5,5 1	4	3,5	5
	23	Mitchell Weiser	30	1	4	3	–	E	5	–	5	3,5 E	3 A 1
	39	Benjamin Henrichs	1	–	–	1	–	3,5 A					
MITTELFELD	7	Paulinho	15	–	–	–	–	–	E	E	E	–	E
	8	Lars Bender	20	1	4	2	–	–	4	A	3 A	3,5 A	2,5
	9	Leon Bailey	29	5	2	4	–	4 A	3 1	5,5 A	4 A	3,5	E
	10	Julian Brandt	33	7	15	–	–	3,5	4	5,5 E	3 A	E	4,5 A
	15	Julian Baumgartlinger	21	–	1	2	–	–	–	–	–	–	–
	20	Charles Aranguiz	24	2	7	3	–	–	3 E	–	–	–	–
	21	Dominik Kohr	18	–	2	4	–	3,5	–	5	2,5	2,5	3,5
	29	Kai Havertz	34	17	4	2	–	3	4	5	2 1	3 A	3
	38	Karim Bellarabi	19	5	5	4	1	E	–	E	–	–	–
STURM	11	Isaac Kiese Thelin	6	–	–	1	–	E	E	–	E	4,5	–
	13	Lucas Alario	27	9	3	1	–	4,5	5 A	–	3,5	–	3,5 A
	31	Kevin Volland	34	14	12	4	–	4 A	5 A	5,5 A	E	2 2	3,5

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

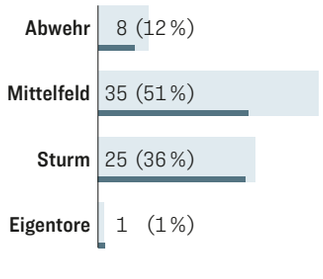
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
35 %	18 %	25 %	22 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
29 %	23 %	13 %	35 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Zwischen Rekord und Rückschlägen

Es ist eine Saison der Extreme für **Karim Bellarabi**. Dass für den schnellen Flügelstürmer in dieser Spielzeit nichts normal abläuft, zeigt sich schon früh. Erst kollabiert der 29-Jährige bei großer Hitze in der Halbzeit eines Testspiels am Spielfeldrand, nachdem er geduscht aus der Kabine kam. Im Trainingslager in Österreich zerrt er sich dann das Kreuzband, um sich bei seinem Comeback am 3. Spieltag in München acht Minuten nach seiner Einwechslung die Rote Karte einzuhandeln. Ab dem 8. Spieltag trumpft Bellarabi dann aber auf, erkämpft sich unter dem damaligen Trainer Heiko Herrlich, bei dem er zuvor schlechte Karten hatte, einen Stammplatz, spielt wettbewerbsübergreifend seine nach kicker-Noten (2,63) beste Saison. Auch unter dem neuen Trainer Peter Bosz gehört er zu den Leistungsträgern, ehe es ihn am 27. Spieltag wieder erwischt. Eine Muskelsehnenverletzung bedeutet das Saison-Aus.

DER TRAINER

Ein Volltreffer gibt Bayer die Identität zurück

Seine Verpflichtung rettet Bayer eine verloren geglaubte Saison. Nach der Trennung von Heiko Herrlich im Winter landet der Klub mit **Peter Bosz** einen Volltreffer. Dabei stehen die Vorzeichen nicht günstig: Der Niederländer hat nur zwei Wochen Zeit, den Profis seine extrem offensive und auf viel Ballbesitz angelegte Spielidee zu vermitteln. Doch die Werkself funktioniert schnell. Bosz gibt Bayer die Identität zurück. Als sein Team ab dem 26. Spieltag dreimal in Serie verliert und schon unheilvolle Parallelen zu Boszs nur fünfmonatiger Zeit beim BVB gezogen werden, kriegt er trotz des Ausfalls seiner Flügelzange Bellarabi/Bailey die Kurve: Anstatt stur am 4-3-3 festzuhalten, was ihm in Dortmund vorgeworfen wurde, zeigt sich Bosz flexibel, stellt auf ein 3-2-4-1 um. Mit Erfolg. Wie sagte der 55-Jährige noch bei seiner Vorstellung? „Die Menschen hier haben noch nicht den richtigen Trainer Peter Bosz gesehen." Jetzt schon.

DER SPÄTZÜNDER

Der Held, der gedanklich schon bei Betis war

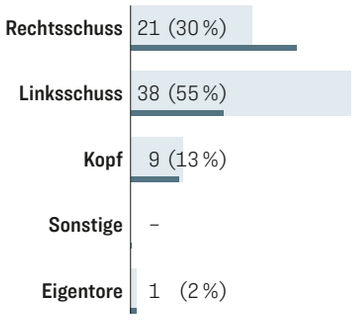
Im Winter hat er sich gedanklich schon verabschiedet. Als Betis Sevilla im Januar bei **Lucas Alario** anklopft, ist der Stürmer Feuer und Flamme für einen Wechsel nach Spanien. Schließlich hat der Argentinier bis dato in der Saison keine entscheidende Rolle gespielt und unter Trainer Heiko Herrlich Frust geschoben. Und auch unter dem kurz vor Weihnachten verpflichteten Peter Bosz deutet sich in den ersten Wochen keinerlei Besserung für den 26-Jährigen an. Doch Bayer schiebt dem Wechsel einen Riegel vor. Zum Glück. Denn im Saisonendspurt entwickelt sich Alario zu einem wichtigen Faktor. Als Mittelstürmer Kevin Volland nach den Verletzungen der Flügelstürmer Karim Bellarabi und Leon Bailey als Linksaußen gebraucht wird, ist Alario gefragt – und trifft. Sechs seiner sieben Rückrundentreffer erzielt er in den letzten fünf Spielen und schwingt sich beim finalen 5:1 in Berlin per Dreierpack zum Helden auf.

	7. Freiburg 0:0 A	8. Hannover 2:2 H	9. Bremen 6:2 A	10. Hoffenheim 1:4 H	11. Leipzig 0:3 A	12. Stuttgart 2:0 H	13. Nürnberg 1:1 A	14. Augsburg 1:0 H	15. Frankfurt 1:2 A	16. Schalke 2:1 A	17. Berlin 3:1 H	18. Gladbach 0:1 H	19. Wolfsburg 3:0 A	20. München 3:1 H	21. Mainz 5:1 A	22. Düsseldorf 2:0 H	23. Dortmund 2:3 A	24. Freiburg 2:0 H	25. Hannover 3:2 A	26. Bremen 1:3 H	27. Hoffenheim 1:4 A	28. Leipzig 2:4 H	29. Stuttgart 1:0 A	30. Nürnberg 2:0 H	31. Augsburg 4:1 A	32. Frankfurt 6:1 H	33. Schalke 1:1 H	34. Berlin 5:1 A		Notenschnitt
	3	3	3	3	2,5	3	3	3	2	3	2,5	2,5	2,5	3,5	3	3	3,5	2,5	4	3	3,5	4,5	3,5	3	3	3	2	3	Hradecky	2,98
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Özcan	3,00
	3	2,5	4	4	4,5	2,5	–	3 A	3,5	4	3,5 A	2	2,5	3	3,5	3	2,5 1	2,5	3	3,5	4	3	2,5	3	1,5 1	1,5	3,5	2	Tah	3,14
	3,5	3	3,5	4 A	4	3	2,5 A	–	–	E	E	3	3,5	2,5	3	–	3	A	–	–	4	4	3	3	3,5 A	2 A	3	4,5 A	S. Bender	3,31
	4	–	2,5 1	–	–	–	3	4	4	2 A 1	3	–	–	–	–	3	–	2,5 E	3,5	3,5	–	–	–	–	3 E	2,5 E	–	3 E	Dragovic	3,41
	–	–	–	4	4,5 A	3,5 A	3	3,5	4,5	3,5 E	4	–	–	–	E	–	5	3,5	5	–	4	–	–	–	–	–	–	–	Jedvaj	4,11
	4	5,5	3	5	5	E	4,5 E	E	–	5	–	3,5	3 A	3,5	2,5 A 1	3,5	–	–	–	4	–	3,5	4	3,5	2,5	2,5	3,5	2,5	Wendell	3,92
	4	5,5 A	2,5	5	5 A	E	–	–	4 A	4	4	–	E	3	3,5	3	3	4	3,5	E	4,5 E	4,5	4	4	2,5 A	E	4,5 E	2 A	Weiser	3,86
																													Henrichs	3,50
	E	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–	E	–	E	–	2,5 E	–	E	–	E	–	E	E	–	Paulinho	2,50
	–	2 1	3 A	3,5	4	3,5 A	2,5	2,5	–	–	–	3	2,5	–	–	–	–	–	–	3 A	2,5 A	–	–	–	E	2 A	3,5 A	E	L. Bender	2,97
	E	E	4 E	3,5 E	4,5 E	–	E	4,5 A	E	3,5	4	4,5 A	3,5 A	2,5 A 1	2,5	3 1	4 A	2,5 A 1	3,5 A	2 1	3,5 A	3	4,5 A	3 A	–	–	–	–	Bailey	3,58
	4,5 A	4,5	2 1	4,5 A	5	4	4 A	E	4 A	–	4 A	2,5	2,5 1	2	1 2	2,5 A	2	2	1,5	3	2,5	3	3,5	3 A	1,5 1	1,5 1	3,5	2 1	Brandt	3,11
	–	–	–	4 E	–	4	–	4	–	4,5	4	–	E	2,5 E	E	E	2,5	2,5	3,5	3,5	2,5	2,5 A	2,5	2,5	3	1,5	3,5 A	3	Baumgartlinger	3,11
	–	–	–	–	4 A	4 A	3	3 A	4 A	–	2	3,5	2,5	2	3	2,5	3	2 1	3,5 A	4,5 A	4 E	3,5	4	3	2,5	1 1	3	2 A	Aranguiz	3,02
	4 A	3,5 A	2,5 E	–	E	–	3 A	–	3,5	4	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	–	–	E	E	–	E	E	Kohr	3,41
	3,5	4,5	2 2	4	3,5	2	2,5 1	3,5	4,5	4	1,5 2	3	2 1	3,5 A	2 1	2 1	2	2,5 A	3 1	2,5 E	3	2 2	2 1	4 A	2 1	1,5 1	2 1	2 1	Havertz	2,84
	–	E 1	1,5 1	1,5 1	–	3,5	3	4	2,5 1	4,5 A	E	2,5	1,5	2,5 A	1,5 1	A	–	–	E	4,5 A	A	–	–	–	–	–	–	–	Bellarabi	2,75
	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kiese Thelin	4,50
	4,5	5	E	–	E	E	E	E 1	E	4,5 A 1	E	E	–	E 1	E	3 E	E	–	–	–	E	E	E	2 E 1	3 A	1,5 A 2	5 A	1 3	Alario	3,54
	4,5 A	5 A	1,5 1	4	4	2 2	3,5	4	3,5	E	3 A 1	4	2 1	2 1	1,5	3 A	2,5 1	2,5	1,5 2	4	2,5 1	4,5 A	4	2,5 1	1 1	2	4,5	3	Volland	3,19

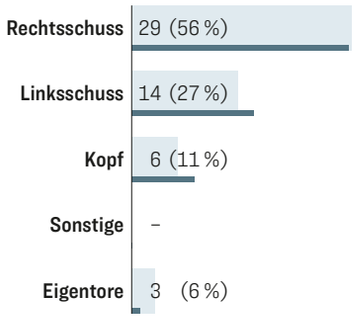
Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

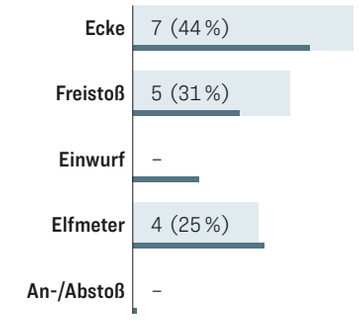
TORE PER ...



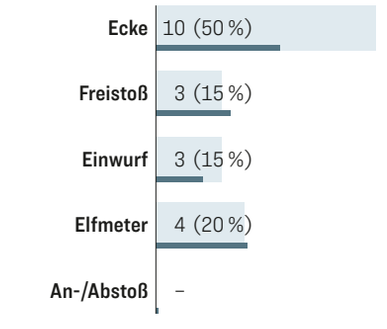
GEGENTORE PER ...



16 TORE AUS STANDARDS



20 GEGENTORE AUS STANDARDS



Weiche Landung

Anfang der Rückrunde noch Titelkandidat, bricht GLADBACH danach ein. Hecking hinterlässt Nachfolger Rose dennoch einen Europacupteilnehmer.

Es ist der 20. Spieltag, als Borussia Mönchengladbach plötzlich zum Meisterschaftsanwärter aufsteigt. Die Fußball-Experten kommen in den diversen Talkrunden aus dem Schwärmen nicht heraus und sind sich nach dem 2:0 auf Schalke einig: Ja, diese hungrige, mutige Fohlenelf kann den Titel holen!

Gründe, warum die Borussia mehr ist als nur der große Außenseiter im Titelduell zwischen Dortmund und dem FC Bayern, lassen sich auch reichlich finden. Sportlich stimmt es schließlich in allen Mannschaftsteilen: Yann Sommer zählt wieder einmal zu den besten Torhütern der Bundesliga. Die Defensive steht, das haben erst recht die drei gegentorlosen und allesamt gewonnenen Rückrundenspiele gezeigt. Das Mittelfeld mit seinen beherzt auftretenden Protagonisten zeigt sich als stabiles Gebilde. Und im Angriff geht mit Lars Stindl, Thorgan Hazard oder Alassane Plea sowieso immer was. Und, natürlich, dann noch diese Festung Borussia-Park. Zwölf Heimspiele haben die Fohlen saisonübergreifend gewonnen, das bedeutet die Einstellung des Vereinsrekords aus den 80er Jahren. Vor dieser Mannschaft, prophezeien die Experten, liegen glänzende Zeiten. Vielleicht sogar die Meisterschaft.

Und dann kommt wenige Tage später Hertha nach Gladbach und kontert das Team von Dieter Hecking gnadenlos aus. 0:3. Es wirkt zunächst nur wie eine kalte Dusche, wie ein Stimmungsdämpfer zwischendurch nach der ganzen Euphorie. Tatsächlich aber verändert dieses Spiel alles. Plötzlich wissen die Gegner, wie diese Borussia zu knacken ist, zum Beispiel über ihre Konteranfälligkeit. Und gleichzeitig schwindet bei

Plötzlich wissen die Gegner, wie Gladbach **zu knacken** ist.

der Hecking-Elf mit jedem weiteren Spiel ohne Sieg die Überzeugung, der Glaube an das eigene Leistungsvermögen. Ausgerechnet Düsseldorf, der kesse Aufsteiger, sorgt im Derby (1:3) schließlich für die größte Demütigung und zerlegt die Gladbacher Mannschaft in ihre Einzelteile. Wer jetzt, auf dem Tiefpunkt des fortwährenden Niedergangs, mit Heckings Demission rechnet, behält recht – aber anders als erwartet.

Heckings Aus ist zwar beschlossen. Doch erst für den Sommer. Dann, so stellt sich zeitnah heraus, soll Marco Rose, der von vielen Bundesligaklubs umworbene Erfolgstrainer von RB Salzburg, übernehmen. Eine „strategische Entscheidung“ sei es, versichert Sportdirektor Max Eberl, der Heckings Vertrag im November noch bis 2020 verlängert hatte, am 2. April. Daher habe man auch keinerlei Zweifel, dass Hecking die aktuell dringend notwendige sportliche Wende herbeiführen könne. „Wenn ich von Dieter Hecking nicht mehr überzeugt wäre“, sagt Eberl, „und ich den Erfolg in Gefahr sehen würde, dann hätte ich ihn entlassen.“

Nur: Es dauert, bis die Krise tatsächlich überwunden ist. Gladbach zehrt weiter von seinem an den ersten 20 Spieltagen herausgespielten Punktepolster. Zu keiner Zeit fliegen die Fohlen aus den Top 6 heraus, obwohl selbst der komplette Europa-K.-o. kurz vor dem Saisonende nur allzu realistisch erscheint. Das 4:0 in Nürnberg macht die Rückkehr ins internationale Geschäft nach zweijähriger Abstinenz perfekt und sorgt schon mal für eine beruhigend weiche Landung. Doch es könnte sogar noch mehr herausspringen: Die Champions League liegt vor dem Saisonfinale gegen Borussia

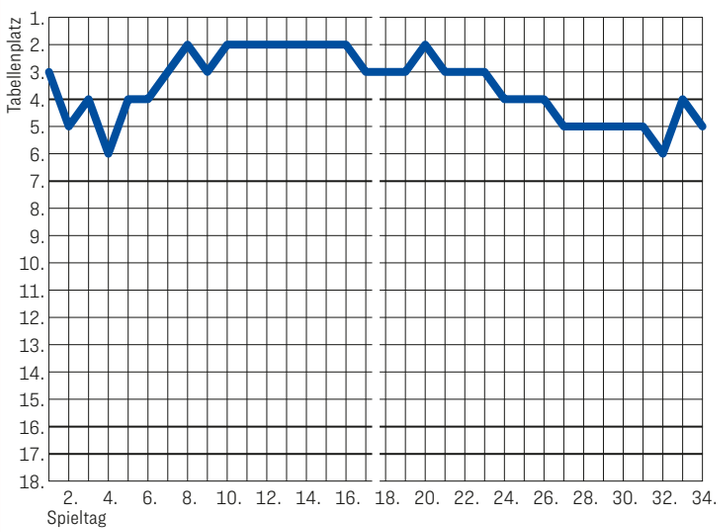
Die **Rückkehr nach Europa** beendet eine zweijährige Abstinenz.

Dortmund plötzlich wieder in den eigenen Händen.

Der Traum platzt. Leverkusens Torhagel in Berlin lindert ein wenig die Enttäuschung über das eigene 0:2 gegen Borussia Dortmund und die verpasste Chance auf den Einzug in die Königsklasse. Mit Platz 5 ist das eigentliche Saisonziel, die Teilnahme am internationalen Geschäft, erreicht. Hecking hinterlässt Rose einen Europacupteilnehmer. „Die Champions League wäre die Krönung gewesen“, sagt Hecking beim Abschied und wünscht seinem Nachfolger alles Gute: „Marco Rose ist ein toller Kollege, der dem Verein richtig guttun wird.“ JAN LUSTIG

SAISONVERLAUF

Zu jeder Zeit auf einem Europacup-Platz



TORSCHÜTZEN

Plea stürmt gleich auf Platz I

	Spieler	Tore
1.	Alassane Plea	12
2.	Thorgan Hazard	10
3.	Jonas Hofmann	5
4.	Denis Zakaria	4
5.	Patrick Herrmann	3
	Florian Neuhaus	3
	Lars Stindl	3
8.	Josip Drmic	2
	Nico Elvedi	2
	Matthias Ginter	2
	Christoph Kramer	2
	Raffael	2
13.	Fabian Johnson	1
	Michael Lang	1
	Oscar Wendt	1

Dazu je ein Eigentor von Pavard (Stuttgart) und Mühl (Nürnberg)

Ins Ziel gerutscht: Alassane Plea und Borussia Mönchengladbach

Fotos: imago/Huebner, imago/Nordphoto

JONAS HOFMANN Der Mittelfeldspieler über das Verpassen der Königsklasse und die Perspektive

„Ein Auge weint, das andere aber freut sich schon“

Herr Hofmann, die Champions League schien vor dem Saisonfinale gegen Dortmund zum Greifen nah. Wie groß ist die Enttäuschung über das Verpassen der Königsklasse?

Eine gewisse Enttäuschung schwingt mit, wenn man so kurz davor ist, die Saison zu krönen. Ein Auge weint der Champions League hinterher – das andere freut sich aber schon auf die Spiele in der Europa League. Wir haben uns vor der Saison zum Ziel gesetzt, die Rückkehr nach Europa zu schaffen. Und das ist uns mit Platz 5 gelungen.

War der lange Durchhänger in der Rückrunde der Grund dafür, dass der ganz große Coup letztlich verpasst wurde?

Sicherlich war die Ausbeute nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Andererseits kamen im Laufe der Saison auch Punkte aufs Konto, die wir so nicht auf der Rechnung hatten. Ich erinnere nur an das klare 3:0 in der Hinrunde beim FC Bayern. Es hat eben nicht gereicht. Ich will aber auch lieber das Positive hervorheben, denn wir können unter dem Strich definitiv zufrieden sein mit der Saison.

Die Europa League ist also kein Trostpreis?

Überhaupt nicht, ganz im Gegenteil. Wenn ich an unsere stimmungsvollen Europacupabende vor zwei Jahren und auch davor zurückdenke – das sind absolute Highlights. Man hat ja gesehen, dass wir in diesem Wettbewerb weit kommen können. Und auch Eintracht Frankfurt mit dieser klasse Saison hat bewiesen, was in der Europa League möglich ist. Ich freue mich darauf.

Fällt der Abschied von Trainer Dieter Hecking nach den zweieinhalb Jahren Zusammenarbeit bei der Borussia schwer?

Ich denke, bei seiner Verabschiedung nach dem Dortmund-Spiel konnte man noch mal sehen, wie gut wir uns mit ihm verstanden haben. Es war eine schöne, eine harmonische, insgesamt eine super Zusammenarbeit.

Sie verlängerten im Saisonverlauf Ihren Vertrag bis zum Sommer 2023.

Weil die Perspektive bei der Borussia stimmt. Sportlich sehe ich sehr gute Voraussetzungen für die Zukunft, und auch infrastrukturell tut der Klub alles dafür, weiterhin erfolgreich zu sein. Das lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken.

DER GLÜCKLICHE

Das Musterbeispiel einer perfekten Ausleihe

Es ist das Musterbeispiel eines perfekten Ausleihgeschäfts. Ein junger Spieler, der sich bei einem Europacupanwärter aufgrund der Konkurrenzsituation zu einem Zweitligaverein verleihen lässt, um Spielpraxis zu sammeln. Dort reift er und entwickelt sich sogar zu einem der auffälligsten Spieler im Unterhaus. Und nach der Rückkehr nimmt das Talent direkt eine tragende Rolle in einer erfolgreichen Mannschaft ein. So geschehen bei **Florian Neuhaus**, der sich über den Umweg Fortuna Düsseldorf das Rüstzeug für die Bundesliga holt und dann in Gladbach eine Hinrunde zum Zungeschnalzen hinlegt. Im hart umkämpften Mittelfeld der Borussia schnappt sich der U-21-Nationalspieler im neuen 4-3-3-System als Achter einen Stammplatz, besticht durch Spielintelligenz und glänzt als Vorbereiter. Die durchwachsene Rückrunde trübt den Gesamteindruck nicht: Neuhaus ist ein Mann für die Zukunft, auch beim Deutschen Fußball-Bund.

Foto: Witters

ZÄHLBARES

Punkte: 55
Tore: 55:42

5. **der Heimtabelle** (9-3-5)
8. **der Auswärtstabelle** (7-4-6)

Eingesetzte Spieler: 22
Chancenverhältnis: 208 (6.)/180 (7.)
Chancenverwertung: 26,4 % (11.)
Eckenverhältnis: 189 (3.)/157 (3.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(8. Spieltag gegen Mainz,
33. Spieltag in Nürnberg)
Höchste Saisonniederlage: 1:5
(24. Spieltag gegen München)

BEMERKENSWERT

357 **Min. ohne Gegentor** (13.-17. Sp.)
4.-längste Serie der Saison
13 **Spiele zu null** (2.)
191 **Min. ohne Tor** (30.-32. Sp.)
32.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Yann Sommer 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Laszlo Benes 27 Min.
Der Effiziente*
Alassane Plea alle 209 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Christoph Kramer alle 189 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 49 573 (50 581)
Auslastung 91,9 % (93,6 %)
In Klammern Vorjahreswerte

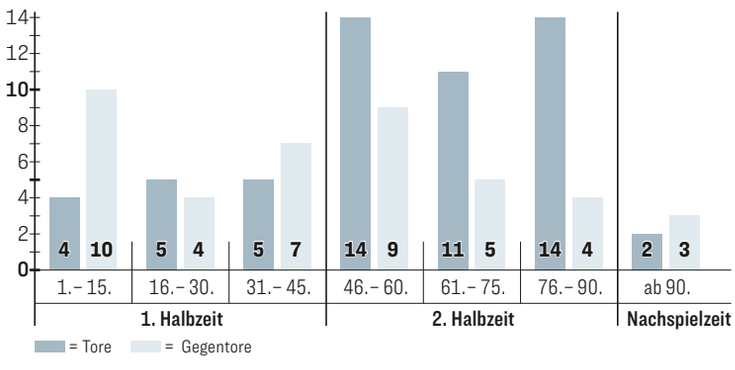
GEGENSATZ

Die Borussia gewinnt erstmals in einer Hinrunde alle Heimspiele. In der Rückrunde ist von der Heimstärke jedoch nichts mehr übrig, acht Spiele in Folge gelingt im Borussia-Park kein Sieg – Gladbachs zweitlängste Sieglosserie im eigenen Stadion.

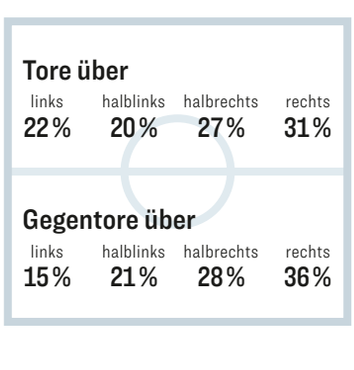
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leverkusen 2:0 H	2. Augsburg 1:1 A	3. Schalke 2:1 H	4. Berlin 2:4 A	5. Frankfurt 3:1 H	6. Wolfsburg 2:2 A
T	1	Yann Sommer	34	–	–	1	–	2,5	2	1	2,5	4	3
ABWEHR	3	Michael Lang	17	1	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 A
	15	Louis Jordan Beyer	9	–	–	1	–	3	4,5 A	–	–	4,5	–
	17	Oscar Wendt	32	1	1	2	–	3	4	3	4,5	3,5	3,5
	24	Tony Jantschke	14	–	1	–	–	2,5	4	4	5 A	–	E
	28	Matthias Ginter	27	2	–	2	–	2	3,5	2 1	4	2,5	4
	30	Nico Elvedi	30	2	1	1	–	–	–	3	5,5 A	2,5 1	3,5
MITTELFELD	5	Tobias Strobl	29	–	4	4	–	2,5	3	4	4,5	–	–
	6	Christoph Kramer	18	2	1	6	–	–	–	E	–	2	3,5
	8	Denis Zakaria	31	4	–	7	–	E	3 E	3 A	3,5	E	3,5
	13	Lars Stindl	21	3	2	3	–	–	–	–	–	–	–
	19	Fabian Johnson	18	1	1	1	–	3 A 1	3,5	3 A	4,5 A	E	–
	22	Laszlo Benes	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	23	Jonas Hofmann	27	5	5	2	–	2 1	3,5	2	5	2	–
	27	Michael Cuisance	11	–	1	3	–	–	E	–	E	–	E
	32	Florian Neuhaus	32	3	10	5	–	2 A	4 A	E	4 E	2	3 A
STURM	7	Patrick Herrmann	24	3	2	1	–	E	–	E 1	3 E	3,5 A	3
	10	Thorgan Hazard	33	10	11	1	–	3,5	3	3	4 1	2 A 1	2 1
	11	Raffael	13	2	1	–	–	2 A	5 A	–	–	–	–
	14	Alassane Plea	34	12	4	2	–	E	2,5 E 1	2,5 A	2 1	1,5 A 1	3,5 A 1
	16	Ibrahima Traoré	16	–	3	1	–	–	–	–	–	E	E
	18	Josip Drmic	5	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

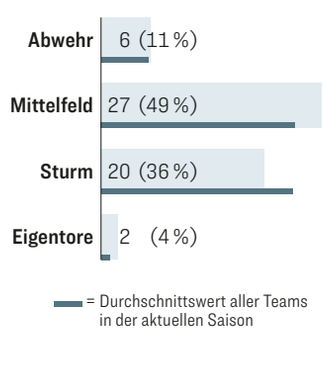
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Auf den Raketenstart folgt die Enttäuschung

Es ist die nicht ungewöhnliche Geschichte vom schwierigen zweiten Jahr bei **Michael Cuisance.** In seiner Premierensaison bei der Borussia legte der damals 18-Jährige geradezu einen Raketenstart hin, er kam aus dem Nachwuchs von AS Nancy und spielte sich mit teilweise spektakulären Auftritten direkt ins Rampenlicht der Bundesliga, wurde zum Liebling der Gladbacher Anhänger. Doch die neue Saison bringt dann so manche Enttäuschung mit sich. Der Franzose ist hintendran im Konkurrenzkampf um die drei Mittelfeldpositionen. Es sind immer nur ein paar Minuten, in denen er sich auf dem Platz zeigen darf. Ein Ausleihgeschäft im Winter kommt nicht zustande. Cuisance, der es in der Saison 2017/18 auf stattliche 24 Bundesligaeinsätze mit 1207 Spielminuten brachte, muss lernen, sich durchzubeißen. Auch das eine wichtige Erfahrung für das Top-Talent.

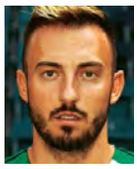
DER TRAINER

Loyal und ehrgeizig trotz „Riesenenttäuschung“

In Zeiten, in denen das Fußballgeschäft stark von Egoismus, von Ich-AGs auf allen Ebenen geprägt ist, beweist **Dieter Hecking**, was Loyalität bedeutet. Als Sportdirektor Max Eberl ihn am 1. April zu Hause besucht und mitteilt, dass die Zusammenarbeit im Sommer beendet wird, wirkt das wie ein Schock auf den 54-jährigen Fußballlehrer. Hecking, dessen Vertrag erst im November bis 2020 verlängert wurde, denkt ans Hinschmeißen, schläft eine Nacht drüber – und entschließt sich, die Sache bis zum Ende durchzuziehen. Er spricht, natürlich, von einer „Riesenenttäuschung“, doch sonst gibt’s kein böses Wort, sondern nur volle Pulle, um Nachfolger Marco Rose eine Europapokalmannschaft zu übergeben. Auch durch die anschließend gewiss nicht einfachen Wochen mit sportlich bösen Rückschlägen manövriert er das Team – und wird am Ende belohnt.

DER GEDULDIGE

Späte Belohnung für beharrliche Arbeit



Er hat immer an sich geglaubt. Er hat nie aufgegeben und im Training beharrlich weitergearbeitet, auch wenn über Monate hinweg die Perspektive fehlte, in der Borussen-Elf auch nur ansatzweise eine Rolle zu spielen. Doch kurz vor dem Saisonende die Belohnung für **Josip Drmic:** Am 32. Spieltag wird der Stürmer eingewechselt und sichert Gladbach mit dem Ausgleichstreffer zum 2:2 gegen Hoffenheim einen Punkt, der im Kampf um Europa Gold wert ist. Dann legt Drmic eine Woche später – bei seinem ersten Startelfeinsatz seit knapp einem Jahr – nach und schießt beim wichtigen 4:0-Erfolg in Nürnberg das richtungsweisende Führungstor. Er hätte im Sommer 2018 gehen können, in der Winterpause, doch weil kein für ihn passendes Angebot eintrudelte, entscheidet sich Drmic (Vertrag läuft aus) zum Verbleib – und entwickelt sich am Ende noch zum Edeljoker.

	7. München 3:0 A	8. Mainz 4:0 H	9. Freiburg 1:3 A	10. Düsseldorf 3:0 H	11. Bremen 3:1 A	12. Hannover 4:1 H	13. Leipzig 0:2 A	14. Stuttgart 3:0 H	15. Hoffenheim 0:0 A	16. Nürnberg 2:0 H	17. Dortmund 1:2 A	18. Leverkusen 1:0 A	19. Augsburg 2:0 H	20. Schalke 2:0 A	21. Berlin 0:3 H	22. Frankfurt 1:1 A	23. Wolfsburg 0:3 H	24. München 1:5 H	25. Mainz 1:0 A	26. Freiburg 1:1 H	27. Düsseldorf 1:3 A	28. Bremen 1:1 H	29. Hannover 1:0 A	30. Leipzig 1:2 H	31. Stuttgart 0:1 A	32. Hoffenheim 2:2 H	33. Nürnberg 4:0 A	34. Dortmund 0:2 H		Notenschnitt
	2,5	3	4,5	3	2,5	3	3,5	2,5	2	2	4	1,5	3	3	2,5	3	3	1,5	3	3	3	2	2,5	2,5	3	2	2,5	3	Sommer	2,69
	4	3 A	3,5 A	3	3	2 1	4 A	3	5 A	E	–	3	3,5	3	4 A	–	–	5,5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Lang	3,53
	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	3	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	3,5	4	Beyer	3,94
	2	3	3,5	3	2,5	3,5	3,5 A	3,5	4	4	4	3,5	2 1	3	4	4	4,5	4,5	3	3,5	5	–	–	E	4 E	6	4	4,5	Wendt	3,66
	–	E	–	3 E	–	2,5 E	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	3,5	–	–	–	3	–	4 A	–	–	Jantschke	3,46
	2	2,5	3,5	2,5	2,5	3 A	–	–	–	–	–	2,5	3	3	5	3,5	3	4,5	–	–	5,5	3	3	3,5	3,5	4 1	3	4	Ginter	3,26
	2	3,5	3,5	3 A	3	3,5	3	2,5	4,5	2,5 A	–	2	2,5	2	5	3	5	6	2 1	3	5,5	2,5	2,5	–	5	5,5	3	3,5	Elvedi	3,45
	–	3	4 A	3	2	2,5	3	3,5	3	3	3,5	2,5	2,5	3,5 A	4 A	E	–	–	3,5	3	5,5	4	3	4,5	4 A	6 A	E	E	Strobl	3,48
	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 A 1	E	–	E 1	E	3 A	3,5	5	E	–	–	3	3,5	3	3,5 A	–	3,5 A	4 A	Kramer	3,35
	E	E	3,5	–	E	E 1	3,5	4 A	–	4	4	3,5 A	E	3 A	–	3 1	4 A	E	3	4 A	3,5 E 1	3	2 A	2,5	4,5	3,5	2,5 1	3,5	Zakaria	3,37
	2 A 1	2 A	3,5	E	2,5 A	2,5 A 1	2,5	3	4,5 A	–	–	4	4	2,5	4,5	4	3,5	3 1	3,5	5 A	4,5	E	A	–	–	–	–	–	Stindl	3,39
	–	–	–	E	E	–	–	E	E	4,5 A	3,5	–	–	–	–	3	4	E	3,5	4	6 A	E	–	–	–	–	–	–	Johnson	3,86
	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–																Benes	–
	2,5	1 3	3,5	3 A 1	3,5 A	3	–	–	–	–	E	3,5 A	3,5	3,5 A	3 A	–	3 E	4,5 A	4 A	4 A	5	E	E	E	4 A	–	2,5 E	4	Hofmann	3,28
	–	–	–	–	–	–	E	–	4,5	E	E	–	E	–	5 E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	Cuisance	4,75
	3 A	2,5 A	E	2,5	3	3	4 A	2 E 1	4,5	2	4 A	E	3,5 A	E 1	5	4 A	3 A	5 A	–	E	5 A	2,5 A 1	3 A	3,5 A	4	4,5	3,5 A	–	Neuhaus	3,41
	E 1	–	4,5 E	–	–	–	–	–	–	E	4 A	E	E 1	E	E	3,5 A	4,5 A	–	E	E	4 E	2,5 A	4	3,5 A	4	4 A	–	E	Herrmann	3,69
	3 A	1,5 1	3 1	2 2	3	1,5 1	3	3	3,5	2,5 1	4	4	–	2	4	4	3,5	3,5	4 A	3,5	6 A	4	3	3	5	5,5	2,5 1	3,5 A	Hazard	3,29
	–	–	–	3,5 A	–	E	E	2 E 1	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	E	4 A	2,5 E 1	4,5 A	–	–	–	–	Raffael	3,36
	2,5 1	2,5	4 A	2	1 A 3	4 A	4	4,5 A	4 A	3 1	4,5	2,5 A 1	4 A	4	5	E	E	5	4,5 A	4 1	5	3	4	3 1	5	4	E	E	Plea	3,48
	E	E	E	–	E	–	3,5 E	4 A	–	3,5 A	E	–	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	2,5 E	2 A	4 A	Traoré	3,36
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E 1	3 1	5	Drmic	4,00

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	35 (63 %)
Linksschuss	13 (24 %)
Kopf	5 (9 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (4 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	22 (52 %)
Linksschuss	13 (31 %)
Kopf	7 (17 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

13 TORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (54 %)
Freistoß	1 (8 %)
Einwurf	1 (8 %)
Elfmeter	4 (30 %)
An-/Abstoß	–

9 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (33 %)
Freistoß	2 (23 %)
Einwurf	1 (11 %)
Elfmeter	3 (33 %)
An-/Abstoß	–

Europa mit Ansage

Trainer Bruno Labbadia führt WOLFSBURG zurück ins internationale Geschäft. Mit einer Melodie im Ohr.

Seit dem Februar 2018 ist diese Melodie in den Ohren der Wolfsburger. „When the Saints Go Marching In“, diesen Klassiker hatten ein paar wenige und dennoch unüberhörbare Möchtegern-Fans des VfL im Abstiegskampf zum Start ihres neuen Trainers umgedichtet. „Wir steigen ab, wir kommen nie wieder, wir haben Bruno Labbadia.“ Ein kalter Empfang im kühlen Niedersachsen, der dem Fußballlehrer wehtut. „Jeder Mensch“, sagt er damals, „wird lieber geliebt.“

Als der 53-Jährige nun am 18. Mai 2019 nach seinem letzten VfL-Spiel auf die Ehrenrunde durch das Stadion geht, jubeln ihm sicher auch diejenigen zu, die ihn damals gedemütigt haben. Aus dem Mann, dem sie den ewigen Untergang des VfL prophezeiten, wird ein Glücksfall für den Klub. Labbadia rettet den VfL, wiederbelebt den beinahe toten Patienten und bringt ihn im Eiltempo auf Vordermann. Wolfsburg im dringend benötigten Wandel nach Jahren des sportlichen Siechtums. Jörg Schmadtke kommt als neuer Geschäftsführer, VfL-Ikone Marcel Schäfer als Sportdirektor – der Meister von 2009 und Pokalsieger von 2015 hat wieder eine Führung, die diesen Namen verdient.

Und einen Trainer, der genau weiß, was er will. „Ich habe es Jörg im Sommer gesagt, dass ich dieses Jahr ins internationale Geschäft will“, verrät Labbadia nach dem Saisonfinale, das zu einem gigantischen Schlussakt seiner letztlich kurzen Amtszeit wird. Das 8:1 gegen den FC Augsburg, der höchste Sieg der Wolfsburger Bundesligageschichte, bringt dem VfL Tabellenplatz 6 und damit den Einzug ins internationale Geschäft. Europa mit Ansage. „Ich war davon überzeugt, dass wir vieles drehen können“, erklärt Labbadia. „Dafür brauchst du eine Mannschaft, die bedingungslos alles mitmacht.“

> Mancher Fan **schämt** sich ob seines Gesangs im Februar 2018.

Das tut das Team. Das Grundgerüst besteht aus Spielern, die in den Jahren zuvor beinahe abgestiegen wären, aber – so zeigen sie jetzt – besser sind, als sie waren. Neuzugänge wiederum sorgen für einen dringend benötigten Qualitätsschub. Linksverteidiger Jerome Roussillon gehört auf Anhieb zu den Besten der Liga. Stürmer Wout Weghorst überträgt sein Übermaß an Mentalität auf seine Mitspieler. Daniel Ginczek ist, wenn fit, eine Wucht. Felix Klaus deutet nach langer Verletzungspause seine Qualitäten an. Und Ersatztorwart Pavao Pervan erfüllt auf und neben dem Platz alle Erwartungen.

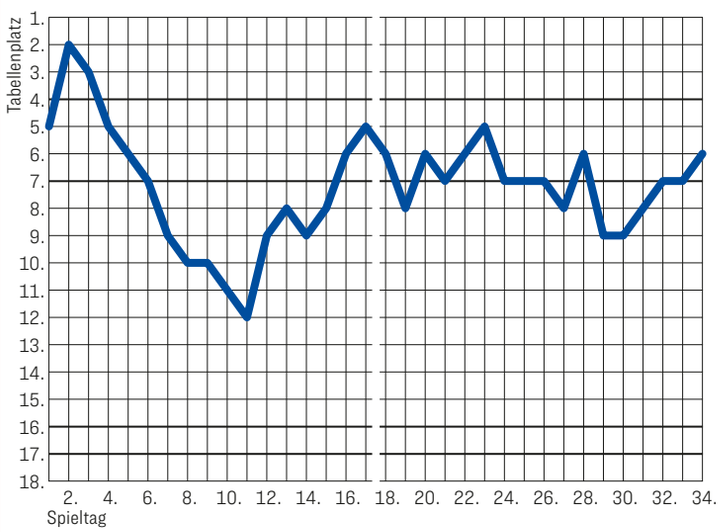
Dabei müssen auch in dieser Saison wieder viele Hürden gemeistert werden. Zwar ist das Team so fit wie seit Felix Magath nicht mehr, und hat dennoch mit schwerem Verletzungspech zu kämpfen. Praktisch im ersten Training erwischt es Neuzugang Klaus mit einer Schambeinverletzung, im ersten Spiel zieht sich Kapitän Josuha Guilavogui, der sich anschließend im Eiltempo zurückkämpft, einen Kreuzbandriss zu, nach sechs Partien verabschiedet sich mit Ignacio Camacho (Sprunggelenk) der zweite Sechser für den Rest der Saison. Admir Mehmedi humpelt immer mal wieder vom Feld, Ginczek trifft es in der Wintervorbereitung mit einer schweren Bänderverletzung, im Schlussspurt der Saison muss auch noch Torwart Koen Casteels wegen einer schweren Oberschenkelverletzung passen.

Und Labbadia? Der improvisiert, tüftelt, reüssiert. Und entscheidet sich mittendrin, seinen auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Das Verhältnis zwischen ihm und Manager Schmadtke ist nicht das beste, die Kommunikation kompliziert. Kommt vor zwischen Menschen. Bemerkenswert: Beide Alphatiere stellen den Erfolg des VfL über ihre persönlichen Befindlichkeiten, bringen die Saison bravourös zu Ende. Labbadia geht und blickt zurück auf Großartiges.

Und so mancher Fan schämt sich heute ob seines Gesanges im Februar 2018. Beim letzten Labbadia-Training hängt ein Plakat am VfL-Übungsplatz. Die Melodie ist geblieben, der Text hat sich geändert. „Wir blieben drin, wir kamen wieder, wir danken Bruno Labbadia.“ THOMAS HIETE

SAISONVERLAUF

Auf den letzten Drücker ins erste Drittel



TORSCHÜTZEN

Weghorst: 17! Die Drei danach: 17

	Spieler	Tore
1.	Wout Weghorst	17
2.	Daniel Ginczek	6
	Admir Mehmedi	6
4.	Renato Steffen	5
5.	Josip Brekalo	3
	John Anthony Brooks	3
	Robin Knoche	3
	Jerome Roussillon	3
9.	Maximilian Arnold	2
	Yannick Gerhardt	2
	Josuha Guilavogui	2
	Elvis Rexhbecaj	2
	William	2
14.	Felix Klaus	1
	Yunus Malli	1
	Marcel Tisserand	1

Dazu je ein Eigentor von Özcan (Bayer), Bicakcic (TSG) und Danso (FCA)

Fotos: imago/regios24 (2)

Hoch soll er leben: Nach dem Erreichen der Europa League feiert das Team Coach Bruno Labbadia.

MAXIMILIAN ARNOLD Der Mittelfeldspieler über die Entwicklung des VfL und den Anteil des Trainers

„Ich hoffe nicht, dass es nur in Extremen funktioniert“

Vor einem Jahr die Relegationsrettung gegen Holstein Kiel, nun ziehen Sie mit dem VfL Wolfsburg wieder in den Europapokal ein. Kann Ihr Klub nur extrem, Herr Arnold?

Ich habe vor unserem letzten Spiel gegen Augsburg an das Jahr zuvor und die Relegation gedacht und war nur froh, dass wir mit diesem Mist dort unten in diesem Jahr nichts zu tun haben. Ich hoffe nicht, dass es bei uns nur in Extremen funktioniert. Aber es ist schon verrückt, was im Fußball alles möglich ist. Ich hoffe, dass wir uns jetzt ein bisschen stabilisieren. Ich denke, die Voraussetzungen sind gegeben.

Welche Voraussetzungen meinen Sie?

Die sportliche Leitung mit Jörg Schmadtke als Geschäftsführer und Marcel Schäfer als Sportdirektor ist entscheidend. Sie steht für Ruhe im Verein und auch für notwendige Kontinuität.

Trotzdem geht mit Bruno Labbadia der Trainer und vermeintliche „Vater des Erfolgs“. Bedauern Sie das?

Man weiß nie, wie es im Fußball läuft, wie es weitergeht. Ganz klar, Bruno Labbadia hat seinen Anteil an diesem Erfolg, wir müssen ihm danken für das, was er geleistet hat. Er ist ein Baustein von vielen.

Labbadia hatte in der Sommervorbereitung von „Intensivwochen“ für die Mannschaft gesprochen, entsprechend hart trainieren lassen. War die körperliche Fitness in dieser Saison die Basis für den großen Erfolg?

Ja, das hat man gesehen. In der Bundesliga muss man fit sein, um zu bestehen und immer Vollgas geben zu können. In dieser Saison waren wir definitiv fit.

Welchen Anteil hat Wout Weghorst als Torjäger und Mentalitätsspieler?

17 Tore hat er geschossen, das ist schon brutal. Man merkt: Er verliert überhaupt nicht gerne. Das gilt für mich aber genauso (*lacht*).

In dieser Saison waren Sie zudem unumstrittener Stammspieler. War es Ihre beste Spielzeit im VfL-Trikot?

2015, in unserem Vizemeisterjahr, habe ich zwar nicht so oft gespielt wie in dieser Saison, aber vielleicht sogar auf einem noch höheren Niveau. Nichtsdestotrotz war es ein gutes Jahr. Für mich und für den VfL.

DER GLÜCKLICHE

Vom Amateurspieler zum Musterprofi

Er kommt von ganz unten und gehört in dieser Saison nicht nur wegen seiner 1,97 Meter Körperlänge zu den ganz Großen. **Wout Weghorst**, Elf-Millionen-Euro-Neuzugang aus Alkmaar, startet in seiner Debütsaison in Deutschland durch wie kein anderer VfL-Stürmer vor ihm. Mit 18 spielte er noch in den Niederungen des niederländischen Fußballs, mit 26 Jahren und 17 Treffern ist er der drittbeste Schütze der Bundesliga. Und er spurtet mehr als jeder andere: 1133 Sprints zieht er an – Liga-Höchstwert. „Ich war nie das größte Talent, war ein Amateurfußballer", berichtet Weghorst zu Saisonbeginn. Mit unbändigem Willen und einer Top-Mentalität wird der Angreifer zum Sinnbild des neuen Wolfsburg. Ein Musterprofi mit Torriecher. „Arbeit, Fußball, Leidenschaft", der Klubslogan, ist wie für ihn gemacht.

Foto: firo

ZÄHLBARES

Punkte: 55
Tore: 62:50

6. **der Heimtabelle** (8-5-4)
6. **der Auswärtstabelle** (8-2-7)

Eingesetzte Spieler: 25
Chancenverhältnis: 182 (10.)/166 (5.)
Chancenverwertung: 34,1 % (2.)
Eckenverhältnis: 175 (7.)/201 (15.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Wout Weghorst 2925 Min.
Der Kurzarbeiter
Jakub Blaszczykowski 13 Min.
Der Effiziente*
Wout Weghorst alle 172 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
William alle 268 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 8:1
(34. Spieltag gegen Augsburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(25. Spieltag in München)

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 24 169 (25 149)
Auslastung 81,6 % (83,8 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

257 **Min. ohne Gegentor** (21.-24. Sp.)
16.-längste Serie der Saison
9 **Spiele zu null** (5.)
225 **Min. ohne Tor** (18.-20. Sp.)
19.-längste Serie der Saison
4 **Siege nach Rückstand** (2.)

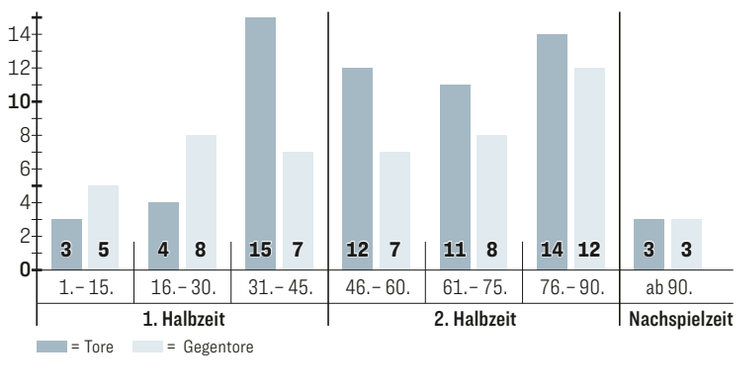
AUFSTIEG

Zehn Plätze klettert der VfL im Vergleich zur Vorsaison – so viele wie kein anderer Verein 2018/19. Der letzte Relegationsteilnehmer, der in der Folgesaison einen solchen Sprung machte, war Gladbach 2011/12, als die Borussia Vierter wurde.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Schalke 2:1 H	2. Leverkusen 3:1 A	3. Berlin 2:2 H	4. Freiburg 1:3 H	5. Mainz 0:0 A	6. Gladbach 2:2 H
TOR	1	Koen Casteels	26	–	1	–	–	2	–	3	2,5	3	3
	12	Pavao Pervan	9	–	–	1	–	–	3,5	–	–	–	–
ABWEHR	2	William	31	2	4	10	–	3	3	4,5	4	3,5	2,5
	3	Paul Verhaegh	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	15	Jerome Roussillon	28	3	6	4	–	3	1,5 A E	2	4	3	3
	17	Felix Uduokhai	11	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	24	Sebastian Jung	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	25	John Anthony Brooks	29	3	3	7	–	2,5 1	3,5	3	4	3,5	4
	31	Robin Knoche	31	3	–	–	–	3,5	2,5	4	3,5	3	4
	32	Marcel Tisserand	10	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	35	Gian-Luca Itter	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	4	Ignacio Camacho	6	–	–	3	–	2	3	3	4	3,5	2,5
	7	Josip Brekalo	25	3	3	2	–	3,5 A	2	4 A E		3	4
	8	Renato Steffen	31	5	1	4	–	3	2,5 A 1	4 A E	5,5 A	E	2,5 A 1
	10	Yunus Malli	21	1	2	–	–	–	–	E 1	E	E	3,5
	11	Felix Klaus	15	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–
	13	Yannick Gerhardt	30	2	6	2	–	4 E	2	3 A	5 A	–	E
	16	Jakub Blaszczykowski	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	23	Josuha Guilavogui	19	2	1	5	–	3,5 A	–	–	–	–	–
	27	Maximilian Arnold	33	2	7	7	–	3,5	3	3	4,5 A	3	4,5 A
	29	John Yeboah	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	37	Elvis Rexhbecaj	24	2	2	4	–	–	–	–	–	3,5 A	E
STURM	9	Wout Weghorst	34	17	7	4	–	3,5 A	2 A 1	3,5	5	E	3 A 1
	14	Admir Mehmedi	26	6	7	1	–	E	E	E 1	4 1	4 A	–
	33	Daniel Ginczek	24	6	4	4	–	E 1	E	E	4,5 E	3,5 A	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

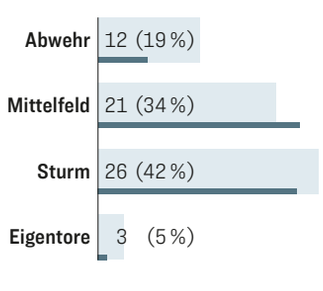
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	16 %	23 %	35 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
27 %	17 %	27 %	29 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Von der Triebfeder zum Systemopfer

Zunächst knüpft er nahtlos an das Ende der Vorsaison an, als er im Abstiegskampf zu einem wichtigen Faktor im VfL-Spiel geworden war. **Josip Brekalo**, kroatisches Großtalent, schwingt sich auch in der neuen Spielzeit zur Triebfeder des Wolfsburger Spiels auf, kurbelt bevorzugt über die linke Außenbahn an, bringt Tempo und Technik in das Spiel. Jedoch: Nach der Länderspielpause im November ist Schluss mit der Herrlichkeit für den 20-Jährigen. Trainer Bruno Labbadia favorisiert fortan ein 4-4-2 mit Raute, Brekalos Position fällt weg. Mehr noch: Selbst wenn der Coach zurückkehrt zum 4-3-3, bleibt der Flügelspieler häufig außen vor. Seine Unzufriedenheit kann Brekalo auf und neben dem Platz nicht verbergen.

DER TRAINER

Vom Strohhalm zum Erfolgstrainer

Er kommt, rettet und führt Wolfsburg wieder nach oben. Ganz klar: Mission erfüllt. **Bruno Labbadia** geht vom ersten Tag an konsequent seinen Weg, legt größten Wert auf die Fitness der Mannschaft, sorgt gleichzeitig für eine bemerkenswerte fußballerische Entwicklung. Der VfL beherrscht das Ballbesitz- wie auch das Konterspiel, der Trainer formt eine Gemeinschaft auf dem Platz. Fehlende Kommunikation mit Geschäftsführer Jörg Schmadtke veranlasst Labbadia schließlich dazu, von sich aus das Ende der Zusammenarbeit zu verkünden. Dass eine große Schlammschlacht dennoch ausbleibt, ist auch sein Verdienst. Der 53-Jährige kommt als Strohhalm und geht als Erfolgstrainer.

DIE RAKETE

Vom Unbekannten zum Shootingstar

Jerome Roussillon aus Montpellier. Rund fünf Millionen Euro für einen französischen Linksverteidiger. Für viele ist der 26-Jährige ein Unbekannter, 34 Spieltage später gehört der kleine Riese (1,75 Meter) zu den großen Shootingstars der Liga. Kein Mann der großen Worte, Roussillon lässt lieber Taten sprechen. „Wenn man nicht wüsste, dass er explodieren kann", erklärt Trainer Bruno Labbadia den speziellen Typen, „könnte man denken, Jerome könnte auf dem Platz einschlafen." Wenn der offensive Abwehrspieler aber die Rakete zündet, ist er kaum zu halten. Defensiv stabil, nach vorne brandgefährlich. Roussillon beendet seine Debütsaison in Deutschland mit drei Toren, sechs Assists und einem neuen Vertrag bis 2023.

	7. Bremen 0:2 A	8. München 1:3 H	9. Düsseldorf 3:0 A	10. Dortmund 0:1 H	11. Hannover 1:2 A	12. Leipzig 1:0 H	13. Frankfurt 2:1 A	14. Hoffenheim 2:2 H	15. Nürnberg 2:0 A	16. Stuttgart 2:0 H	17. Augsburg 3:2 A	18. Schalke 1:2 A	19. Leverkusen 0:3 H	20. Berlin 1:0 A	21. Freiburg 3:3 A	22. Mainz 3:0 H	23. Gladbach 3:0 A	24. Bremen 1:1 H	25. München 0:6 A	26. Düsseldorf 5:2 H	27. Dortmund 0:2 A	28. Hannover 3:1 H	29. Leipzig 0:2 A	30. Frankfurt 1:1 H	31. Hoffenheim 4:1 A	32. Nürnberg 2:0 H	33. Stuttgart 0:3 A	34. Augsburg 8:1 H		Notenschnitt
Casteels	3	2	2,5	3	2,5	3	3	2,5	3	3	2,5	2,5	2	2	3,5	3,5	2	3 A	2,5	2,5	3,5	–	–	–	–	–	–	–	**2,71**
Pervan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	2	2,5	3	3	3	3	3	**2,89**
William	3,5	5,5	4,5	4	6	2,5	4	–	3	3	2,5 1	5	5 A E	3	3	4	4	6	3	3,5	4	–	3,5	2 1	–	5 A	2	**3,73**
Verhaegh	–	–	–	–	–	–	–	4	–	–	–	–	–	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	**3,75**
Roussillon	3	4	3 A	3,5	4	2 1	2,5	4	–	2,5 A	–	3,5	4	1,5	2 1	3	2,5	3	4,5	1,5 A	3	2,5 1	4	–	–	–	–	2,5 A	**2,95**
Uduokhai	–	–	–	–	–	E	E	3,5	4,5	E	E	–	–	E	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	E	–	–	**4,00**
Jung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 A	–	–	–	**3,00**
Brooks	2,5	4,5	2,5	4	5,5	3	4	–	3	3	3,5	2,5	4	2,5	5	3	3	2 1	6	3	4	4	4	2,5 1	–	–	–	–	**3,50**
Knoche	4	4,5	–	–	–	3	2,5	3	2,5	3	3,5	3	4	3,5	3	2,5 1	3,5	3	5,5	2,5 1	3	4,5	5,5	3	3	3	5	2 1	**3,42**
Tisserand	3,5 A	–	3	3,5	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	4,5 A	4	2,5 1	5	3	**3,75**
Itter	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	**3,50**
Camacho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	**3,00**
Brekalo	4,5	4,5 A	3 1	3,5 A	2,5 E	E	–	E	E 1	–	–	E	E	E	3,5 A	4,5 A	4 A	–	5,5	4 A	–	4,5 A	–	–	–	–	E	E 1	**3,78**
Steffen	4 A	5 A	4 A	E	–	E	E	E	E	E	E	3 A	3	3,5 A	2 A 1	4 A	4 A	–	5 E	E	E	2 A 2	5 A	E	2,5 E	3 A	4,5	–	**3,60**
Malli	3,5 A	E	E	E	4	–	–	–	4,5 A	–	–	E	4,5 E	3,5 A	–	–	–	–	E	–	–	E	E	E	E	E	5 E	2 E	**3,81**
Klaus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	E	E	E	4 A	–	E	4 A	E	E	E	3 A	3 A 1	5 A	E	**3,80**
Gerhardt	–	3,5	3,5	4 A	3,5	3,5	3,5	3	3,5	3,5	3 1	3,5 A	5	3,5	3,5	3	2,5 1	3	5 A	3,5	3,5	–	–	3,5 A	3	4	4,5 A	2,5	**3,52**
Blaszczykowski	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																		**–**
Guilavogui	–	–	–	–	–	–	E	2,5	4	2,5 1	2,5 1	–	–	–	3	2,5 A	2	2,5	5	3	2	3,5	4	4	2,5	3	5	–	**3,17**
Arnold	4	4	2,5 A	3	4	3,5	3,5	4	3	2,5 A	4 A	3,5	4,5	3	4	2 1	3	2	5 A	2,5	3	–	4,5 A	3	1,5 1	4	4	2	**3,36**
Yeboah	–	–	–	E	3 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	**3,00**
Rexhbecaj	E	4 A	E	4 A	4,5 A	2,5 A	3 A	–	–	E	E	3 A 1	4,5 A	2,5 A	E	E	E	E	E	–	–	4	4,5 A	–	E	3	–	2 A 1	**3,46**
Weghorst	3,5	3,5 1	1,5 1	4,5	2,5 1	3	4	4	4 A	2,5 1	3,5	5	4,5	2,5 1	1,5 A 1	3 1	3,5 A	3	5	1 3	3	4	4	2	2 2	4 A	4	1 3	**3,23**
Mehmedi	–	2,5 E	–	–	–	3 A	3,5 A 1	2,5 A	–	3 A	3,5 A	2,5	A	–	–	E	2 E 2	3,5	5,5 A	2,5 A 1	4 A	4,5 A	4,5	2	2 A	2,5	4,5	2,5 A	**3,26**
Ginczek	4,5 E	3,5 E	3 1	4,5	4 A	4 A	2 A 1	2 A 1	2,5 1	3	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	4 E	3 A	–	E	4,5 E	2 1	**3,44**

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	29 (47 %)
Linksschuss	20 (32 %)
Kopf	10 (16 %)
Sonstige	–
Eigentore	3 (5 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	23 (46 %)
Linksschuss	19 (38 %)
Kopf	8 (16 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (22 %)
Freistoß	5 (28 %)
Einwurf	4 (22 %)
Elfmeter	5 (28 %)
An-/Abstoß	–

12 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	1 (8 %)
Freistoß	4 (33 %)
Einwurf	2 (17 %)
Elfmeter	5 (42 %)
An-/Abstoß	–

Trüffel für die Büffel

Nach schwachem Start erlebt FRANKFURT speziell in Europa unvergessliche Sternstunden. Auch dank des Trios im Sturm.

Obwohl für die Eintracht am Ende nur ein recht unspektakulärer 7. Platz herausspringt, wird die Spielzeit den Fans noch lange in freudiger, farbenfroher Erinnerung bleiben. Was mit dem 0:5 im Supercup gegen den FC Bayern und dem 1:2 in der ersten Pokalrunde bei Regionalligist Ulm so unheilvoll beginnt, entpuppt sich als aufregendste, vor allem aber attraktivste Saison seit Anfang der 90er Jahre, als Legenden wie Jay-Jay Okocha, Uwe Bein oder Andreas Möller den sogenannten „Fußball 2000“ zelebrierten.

Nach über zwei Jahrzehnten mit mehr Tiefschlägen als Höhepunkten markiert der Pokalsieg 2018, der erste Titel nach 30 Jahren, einen Wendepunkt in der an Dramen nicht armen Vereinsgeschichte. Seither fegt ein Sturm der Leidenschaft über Frankfurt, begleitet von einer riesigen Welle der Euphorie. Der personelle Aderlass vor der Saison und der holprige Start dämpfen die Stimmung nur kurzfristig. Mit dem Beginn der Festspiele in der Europa League befinden sich der Klub, die Stadt, ja die ganze Region in einem ekstatischen Ausnahmezustand. Der Überraschungserfolg in Marseille (2:1) am 20. September ist der erste Schlüsselmoment, zehn Tage später gelingt auch in der Liga gegen Hannover (4:1) der Befreiungsschlag. Anschließend ist die „Büffelherde“ mit Sebastien Haller, der 2018/19 die meisten Zweikämpfe (550) aller Bundesligaspieler bestreitet, Luka Jovic und Ante Rebic kaum noch aufzuhalten – Sternstunden in der Europa League und Jovics Fünferpack beim 7:1 gegen Düsseldorf verzaubern die Anhänger. Als erste deutsche Mannschaft gewinnt Frankfurt alle sechs Gruppenspiele in der Europa League. Ist das wirklich noch die Eintracht? Was bloß ist aus der talentfreien Rumpeltruppe und Fahrstuhlmannschaft geworden?

Der mittlerweile 35 Jahre alte Makoto Hasebe spielt als moderner Libero wie ein junger Gott, die linke Seite scheint Filip Kostic gleichzeitig vorne und hinten zu bearbeiten, als hätte er noch einen Zwillingsbruder auf dem Feld. Rechts marschiert Danny da Costa, als hätte er eine Pferdelunge implantiert, und im Tor lässt Kevin Trapp den Abgang des beliebten Lukas Hradecky im Eiltempo vergessen. Die im Winter verpflichteten Sebastian Rode und Martin Hinteregger werten den Kader zusätzlich auf, sodass die Mannschaft auf Europas Bühne selbst gegen die in der Champions League gestarteten und in die Europa League „abgestiegenen“ Schachtar Donezk, Inter Mailand und Benfica Lissabon besteht. Trüffel für die Büffel. Die Party geht einfach immer weiter. 15 000 Fans im Giuseppe-Meazza-Stadion sorgen für Heimspielatmosphäre – und ebenso für Erstaunen und Anerkennung wie die gigantischen Choreografien bei den Spielen in der Arena im Stadtwald.

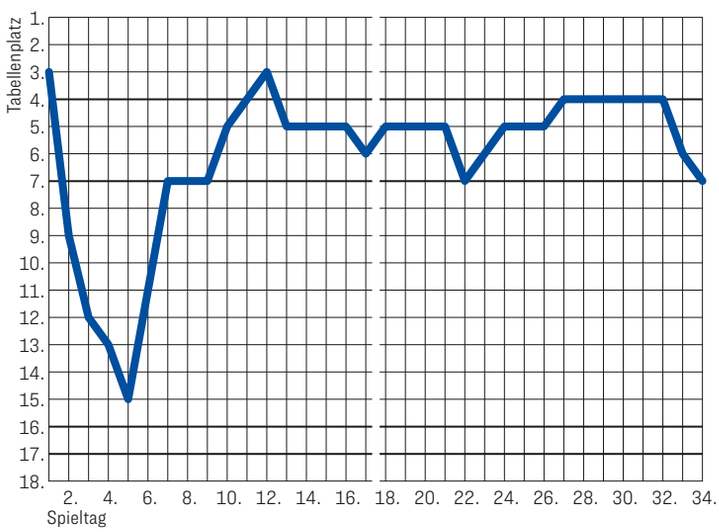
Nicht nur international, auch in der Liga greifen die Hessen nach den Sternen. Nach 28 Spielen belegt Frankfurt Platz 4, der Vorsprung auf Leverkusen beträgt zehn Punkte. Die Europa League? Formsache. Die Königsklasse? Das erklärte Ziel. Doch manchmal verhält es sich auch in der Blase Profifußball so wie im normalen Leben: Auf den genüsslichen Rausch folgt der fiese Kater. Trainer Adi Hütter versäumt es, stärker zu rotieren. Es ist verständlich: Er will national wie international stets die besten Männer aufs Feld schicken. Lange geht dieser Plan auf, am Ende sind viele Profis wie Dauerläufer Danny da Costa aber ausgepresst wie eine Zitrone. Diese Formulierung wählt der Trainer nach dem Saisonfinale in München (1:5) selbst. An der Stamford Bridge schwingt sich die Mannschaft im Europa-League-Halbfinale kurz zuvor noch mal zu einer letzten Energieleistung auf, zieht im Elfmeterschießen gegen Chelsea aber den Kürzeren.

> Platz 7 eröffnet die Chance, die **Festtage** in Europa fortzusetzen.

Die fehlende Belastungssteuerung ist der einzige nennenswerte Fehler, den man Hütter in seinem ersten Bundesligajahr ankreiden kann. Denn unterm Strich hält der Coach Wort: Die vor der Saison angekündigte attraktive, offensive Spielweise setzen seine Spieler lange mit Bravour um. „Das ist ein emotionales, überragendes Jahr mit unglaublich vielen Höhepunkten gewesen. So viele Highlights haben einige nicht in fünf Jahren“, bilanziert Bobic treffend. Platz 7 ist am Ende zwar nur ein Trostpflaster, es eröffnet dem Klub aber zumindest die Chance, die Festtage in Europa fortzusetzen. JULIAN FRANZKE

SAISONVERLAUF

Nach 32 Spieltagen noch auf Platz 4



TORSCHÜTZEN

Drei Topmänner in einem Sturm

	Spieler	Tore
1.	Luka Jovic	17
2.	Sebastien Haller	15
3.	Ante Rebic	9
4.	Filip Kostic	6
5.	Jonathan de Guzman	3
	Goncalo Paciencia	3
7.	Danny da Costa	2
	Nicolai Müller	2
9.	Gelson Fernandes	1
	Martin Hinteregger	1
	Evan Ndicka	1

Fotos: imago/Huebner, imago/Ruiz

Stürmisches Trio: Sebastien Haller, Ante Rebic und Luka Jovic sind lange kaum zu stoppen.

SEBASTIEN HALLER Der Stürmer über die hohe Belastung in einer turbulenten Saison

„Wir sind stolz, hatten aber nicht genug Spieler“

Herr Haller, trotz der 1:5-Niederlage am letzten Spieltag in München spielt Eintracht Frankfurt dank des Mainzer Sieges gegen Hoffenheim auch in der kommenden Saison wieder europäisch. Ein glückliches Ende?
Wie könnte ich glücklich sein? Wir standen so lange Zeit auf dem 4. Platz, haben die Saison aber auf Platz 7 beendet. Darüber kann ich doch nicht wirklich froh sein. Denn noch ist es nicht geschafft: Wir müssen die Qualifikation für die Europa League packen, dann werde ich vielleicht glücklich sein.

Schicken Sie Dankesgrüße zu Ihrem Rhein-Main-Nachbarn nach Mainz?
Nein, das nicht. Die Mainzer haben ihren Job erledigt. Gut für uns.

Nach 15 ungeschlagenen Pflichtspielen in Serie holte Frankfurt aus den letzten sechs Ligapartien nur zwei Punkte. Woran haperte es im Saisonendspurt?
Manchmal passiert so etwas eben im Fußball. Wir waren müde, es war mental nicht einfach für uns. Es ist natürlich bedauerlich, dass es nicht besser gelaufen ist, wenn man sieht, wie wir davor aufgetreten sind. Wir hätten uns gerne direkt für den Europacup qualifiziert, für unsere Fans und auch für uns. Unglücklicherweise haben wir in München keinen Punkt geholt.

Sie sind also enttäuscht?
Natürlich bin ich das. Ich denke nicht, dass der 7. Platz der ist, den wir verdient haben. Dennoch bin ich stolz auf meine Mannschaftskameraden, es war für jeden eine großartige Saison.

Frankfurt absolvierte 50 Pflichtspiele. War die physische und mentale Belastung aufgrund der Europa League der Grund für den schwachen Endspurt?
Ich glaube nicht, dass wir genug Spieler hatten, um in beiden Wettbewerben zu spielen. Natürlich haben wir es gut gemacht, aber nach jeder Partie hat man gesehen, dass wir sehr müde waren.

Wie sieht Ihre persönliche Zukunft aus?
Ich spiele mit der Eintracht in der Qualifikation für die Europa League.

Können Sie der Eintracht-Gemeinde versprechen, dass Sie bleiben?
Ich verspreche gar nichts, niemandem. Im Fußball und im Leben kann alles passieren. Aber wenn ich für die Eintracht spiele, werde ich glücklich und stolz sein.

DER GLÜCKLICHE

Brandgefährlich trotz defensiverer Rolle

Nach den Abstiegen mit Stuttgart 2016 und dem HSV 2018 eilt **Filip Kostic** bei seiner Verpflichtung im Sommer kein allzu guter Ruf voraus. Doch der 26-Jährige erweist sich schnell als Volltreffer. Trainer Adi Hütter funktioniert ihn im 3-5-2 zum offensiven Linksverteidiger um – ein cleverer Schachzug. Selbst frühere Wegbegleiter staunen nicht schlecht, wie fleißig der Spieler mit den meisten Flanken der Liga in dieser Saison (201) plötzlich nach hinten arbeitet. Seine große Stärke hat er gleichwohl in der Offensive, wie wettbewerbsübergreifend 24 Scorerpunkte belegen.

Foto: picture-alliance/dpa

ZÄHLBARES

Punkte: 54
Tore: 60:48

9. **der Heimtabelle** (8-4-5)
5. **der Auswärtstabelle** (7-5-5)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 203 (7.)/218 (12.)
Chancenverwertung: 29,6 % (3.)
Eckenverhältnis: 179 (6.)/159 (5.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/3

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Danny da Costa 3033 Min.
Der Kurzarbeiter
Danny Blum 3 Min.
Der Effiziente*
Luka Jovic alle 132 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Gelson Fernandes alle 222 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 7:1
(8. Spieltag gegen Düsseldorf)
Höchste Saisonniederlage: 1:6
(32. Spieltag in Leverkusen)

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 49 554 (48 861)
Auslastung 96,6 % (94,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

321 **Min. ohne Gegentor** (24.-28. Sp.)
7.-längste Serie der Saison
9 **Spiele zu null** (5.)
216 **Min. ohne Tor** (32.-34. Sp.)
24.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

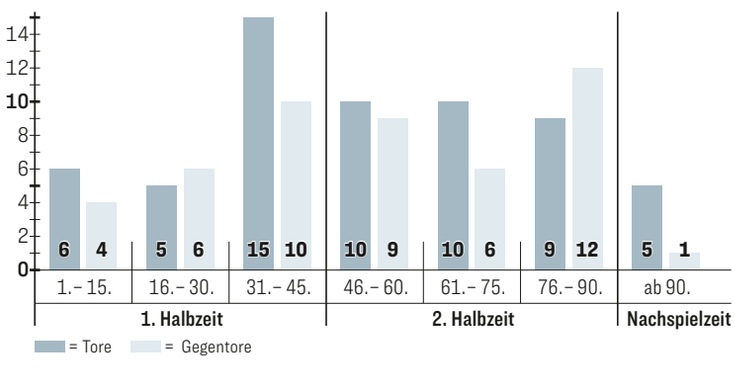
ÜBERSTUNDE

Am 28. Spieltag auf Schalke markiert Luka Jovic in der 9. Minute der Nachspielzeit per Elfmeter das 2:1. Nur ein Spieler traf seit der Datenerfassung 2001/02 noch später: Hamburgs Lewis Holtby 2017/18 beim 3:1 in Köln (90./+10).

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Freiburg 2:0 A	2. Bremen 1:2 H	3. Dortmund 1:3 A	4. Leipzig 1:1 H	5. Gladbach 1:3 A	6. Hannover 4:1 H
TOR	1	Frederik Rönnow	2	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–
	31	Kevin Trapp	33	–	–	2	–		3	3	3	2	3
ABWEHR	2	Evan Ndicka	27	1	1	3	–	2,5	3 E	5	3,5	4	2,5 1
	3	Simon Falette	7	–	–	–	–	–	–	4,5	–	–	–
	13	Carlos Salcedo	6	–	–	3	–	3	A	–	–	–	–
	13	Martin Hinteregger	14	1	–	3	–						
	15	Jetro Willems	23	–	1	2	1	3,5	6	–	–	3,5	E
	18	Almamy Touré	7	–	–	–	–						
	19	David Abraham	17	–	1	2	–	–	4	4	3	3,5	–
	20	Makoto Hasebe	28	–	–	4	–	–	–	–	2	3	3,5
	22	Timothy Chandler	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	23	Marco Russ	5	–	–	1	–	–	–	–	–	–	3,5
	24	Danny da Costa	34	2	5	1	–	3,5	4,5	3,5	3,5	3	3,5
	33	Taleb Tawatha	3	–	–	–	–	4,5 A	3,5 E	–	–	–	–
MITTELFELD	5	Gelson Fernandes	28	1	–	9	1	3,5	4	4 A	3 1	4,5 A	–
	6	Jonathan de Guzman	28	3	7	4	–	E	E	E	4 A	E	2,5 1
	7	Danny Blum	1	–	–	–	–	E					
	10	Filip Kostic	34	6	12	4	–	E	3,5	5	4	5	4 A
	11	Mijat Gacinovic	29	–	2	3	–	3 A	3,5 A	3,5	4	5 A	E
	16	Lucas Torro	8	–	–	1	–	3,5	4	4 A	–	–	3
	17	Sebastian Rode	12	–	–	4	–						
	21	Marc Stendera	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	27	Nicolai Müller	7	2	–	1	–	3 A 1	4 A	E	–	4,5 A	–
	28	Allan	4	–	–	1	–	–	–	–	E	–	4
	38	Marco Fabian	1	–	–	–	–	–	–	4,5 A	–	–	–
STURM	4	Ante Rebic	28	9	4	3	1	–	–	–	E	E 1	1,5 A 1
	8	Luka Jovic	32	17	8	1	–	–	–	E	3 A	E	2,5 E 1
	9	Sebastien Haller	29	15	10	3	–	2 1	3 1	3 1	3	4	1,5 A 1
	34	Branimir Hrgota	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	39	Goncalo Paciencia	11	3	1	1	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

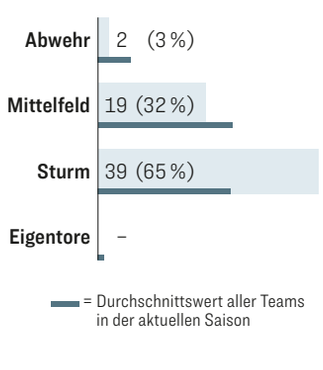
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
25 %	27 %	30 %	18 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
30 %	19 %	21 %	30 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Viel Talent, aber viel zu wenig Leistung

Schon Ex-Trainer Niko Kovac schwärmte vom gewaltigen fußballerischen Potenzial des Linksverteidigers. Das Problem: **Jetro Willems** ruft es auch im zweiten Jahr Bundesliga nicht ab. An Filip Kostic kommt er nicht vorbei, im Mittelfeld macht er seine Sache mehr schlecht als recht, wirkt oft wie Bruder Leichtfuß. Im Saisonendspurt sortiert ihn Trainer Adi Hütter komplett aus. Der 25-Jährige muss höllisch aufpassen, nicht in der Schublade „ewiges Talent" zu verschwinden.

DER TRAINER

Der Mumm zur Offensive wird belohnt

Die Faustformel hat auch in Frankfurt Bestand: Wo **Adi Hütter** arbeitet, stellt sich der Erfolg ein. Nach holprigem Start überzeugt seine Mannschaft mit mutigem und attraktivem Offensivfußball. Profis wie Luka Jovic, Sebastien Haller, Filip Kostic und Danny da Costa entwickeln sich unter seiner Regie zum Teil deutlich weiter. Dass der Eintracht wegen fehlender Rotation gegen Ende der Saison die Kräfte ausgehen, kann das positive Gesamtbild seiner Arbeit nicht entscheidend trüben.

DER LIEBLING

„Hinti Army" erobert die Herzen im Sturm

Der Ende Januar auf den letzten Drücker vom FC Augsburg verpflichtete **Martin Hinteregger** hat einen maßgeblichen Anteil daran, dass die Eintracht zwischenzeitlich 15 Pflichtspiele in Serie ohne Niederlage bleibt. Mit seiner starken Zweikampfführung und der lockeren Art außerhalb des Platzes sichert er sich schnell einen Platz in den Herzen der Fans. Das vom Videopodcast „Fußball 2000" gedrehte Musikvideo „Hinti Army now" ist ein Hit, selbst Mitspieler stimmen es an.

7. Hoffenheim 2:1 A	8. Düsseldorf 7:1 H	9. Nürnberg 1:1 A	10. Stuttgart 3:0 A	11. Schalke 3:0 H	12. Augsburg 3:1 A	13. Wolfsburg 1:2 H	14. Berlin 0:1 A	15. Leverkusen 2:1 H	16. Mainz 2:2 A	17. München 0:3 H	18. Freiburg 3:1 H	19. Bremen 2:2 A	20. Dortmund 1:1 H	21. Leipzig 0:0 A	22. Gladbach 1:1 H	23. Hannover 3:0 A	24. Hoffenheim 3:2 H	25. Düsseldorf 3:0 A	26. Nürnberg 1:0 H	27. Stuttgart 3:0 H	28. Schalke 2:1 A	29. Augsburg 1:3 H	30. Wolfsburg 1:1 A	31. Berlin 0:0 H	32. Leverkusen 1:6 A	33. Mainz 0:2 H	34. München 1:5 A		Notenschnitt
–	3 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Rönnow	3,00
3	2,5 A	3	3	2,5	2,5	3	3	2	2,5	3,5	2,5	2	3	3,5	3	3	3	2	2,5	3	3,5	3	2	2	4	3	3,5	Trapp	2,82
3,5	3	3	2	3	3	3,5	4	3,5	4,5	4	3	–	3	3	3,5	3	3,5	–	–	3	3 E	4 E	–	–	6 A	–	–	Ndicka	3,43
–	–	–	–	–	–	–	–	4	4	5	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	–	5 A	–	Falette	4,43
–	–	–	–	–	–	–	3,5	3,5	4	5	–																	Salcedo	3,80
													4,5	2	3	2,5	3	2	2 1	3	2 A	A	–	4,5	5,5	4,5	5	Hinteregger	3,35
E	–	–	E	–	E	E	E	3,5 A	E	4	E A	–	–	E	E	E	E	E	E	E	4	–	–	E	6 A	–	–	Willems	4,36
													–	–	–	3	4 A	3	3	–	–	5,5	E	–	5	–	–	Touré	3,92
–	3	4	3	2,5	A	–	–	–	–	–	4	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5	–	3,5	3,5	5,5	5	5,5	Abraham	3,81
2,5	2,5	3	3	2,5	2,5	2	3,5	–	–	–	2,5	4	2	2	3	3	2,5	4	2,5	3,5	2	4	2,5	3,5	5	4	5	Hasebe	3,04
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	Chandler	–
3,5	–	–	–	–	4 E	4,5	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Russ	3,88
4	2,5	3	2,5	3	3,5	4	3,5 A	2 1	3,5	4	3	4	2,5	4	2,5 1	3,5	3,5	3,5	3	3,5	4	4	3,5	4,5	4,5 A	4	6	da Costa	3,54
–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Tawatha	4,00
3,5	–	4	3 A	3 A	3,5	4 A	3,5 A	3	3,5	4 A	4	–	3	2,5	3,5 A	–	–	3,5	3,5	3	2,5	5	–	4 A	5,5	4,5 A	5	Fernandes	3,70
4	2	4 A	2,5	3	2,5 1	4,5 A	3,5	E	3 A	4 E	E	4 A	–	–	4	–	–	3 A	–	E	4,5 A	E	E 1	5,5 A	–	E	5 A	de Guzman	3,64
																												Blum	–
3,5 A	1	3	2,5 A	3,5 A	3,5	3	3	1,5 1	2,5	4	4	3,5	4	3,5	3	2 1	2,5 1	3	2 A	1,5 2	3	3,5	3	4	5 1	3	5,5	Kostic	3,29
3,5 E	1,5	5 A	–	E	E	E	E	3,5 A	4 A	3 A	–	E	3 E	4 E	4,5	E	3	E	3	–	–	4 E	3,5	–	5 E	4,5	4,5	Gacinovic	3,74
–	2 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	4,5 E	–	–	E	Torro	3,57
											2,5 A	4 A	2,5	4 A	–	3 A	2 A	2,5	2,5	2,5	–	4 A	3,5 A	4 A	–	–	–	Rode	3,08
–	2,5 E	E	3 E	E	–	–	–	E	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	M. Stendera	2,75
–	–	–	E 1	–	–	–	E	–	–	E																		Müller	3,83
5 A	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–														Allan	4,50
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–															Fabian	4,50
2,5 1	–	4,5 A	2 A 1	2,5	2,5 1	4	4 A	3 A	E	–	1,5 1	2,5 1	2,5	5 A	3,5 A	2,5 A 1	3 A	–	E	2,5 A	2,5 1	4	E	4	5	4	5,5 A	Rebic	3,24
2 A 1	1 A 5	5	2	1,5 2	2,5 A	3,5 1	3	E	1,5 2	3,5	2,5 A 1	4	3 A 1	5	E	2 1	2,5 E	4 A	2,5 A	3 1	3 1	3,5	5 A	5	5 E	5 A	5,5	Jovic	3,27
E	1 2	E 1	2 1	3 1	2 1	4,5	3,5	2,5	2,5	4	2 1	3,5 1	3	4	4 A	3 A	2 1	2 E 2	E	4 A	–	–	–	–	–	E	3,5 E 1	Haller	2,90
–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Hrgota	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E 1	2 A 1	4 A	E	3 E	3 A 1	3,5 A	E	–	E	–	Paciencia	3,10

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	30 (50 %)
Linksschuss	20 (33 %)
Kopf	10 (17 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	26 (54 %)
Linksschuss	17 (36 %)
Kopf	4 (8 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (2 %)

14 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (43 %)
Freistoß	2 (14 %)
Einwurf	2 (14 %)
Elfmeter	4 (29 %)
An-/Abstoß	–

12 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (42 %)
Freistoß	3 (25 %)
Einwurf	2 (17 %)
Elfmeter	1 (8 %)
An-/Abstoß	1 (8 %)

Jede Woche Spannung

Nach mageren Jahren ist WERDER wieder eine Attraktion. Für den Sprung nach Europa sind weitere Schritte nötig.

Das große Ziel Europa wurde am Ende knapp verfehlt. Doch der Plan, den Trainer Florian Kohfeldt und Manager Frank Baumann mit ihrer bewusst hochgesteckten Vorgabe verfolgten, ist komplett aufgegangen. Vom ersten bis zum letzten Spieltag traten die grün-weißen Profis in der vollen Überzeugung auf, etwas Großes erreichen zu können. Auch wenn sich Werder zwischenzeitlich im vermeintlichen Niemandsland der Tabelle bewegte, blieb die Spannung Woche für Woche hoch. Die Entwicklung, die der Mannschaft sowie etlichen Spielern attestiert werden darf, wäre anders kaum möglich gewesen.

Maxi Eggestein ist ein leuchtendes Beispiel für andere Talente.

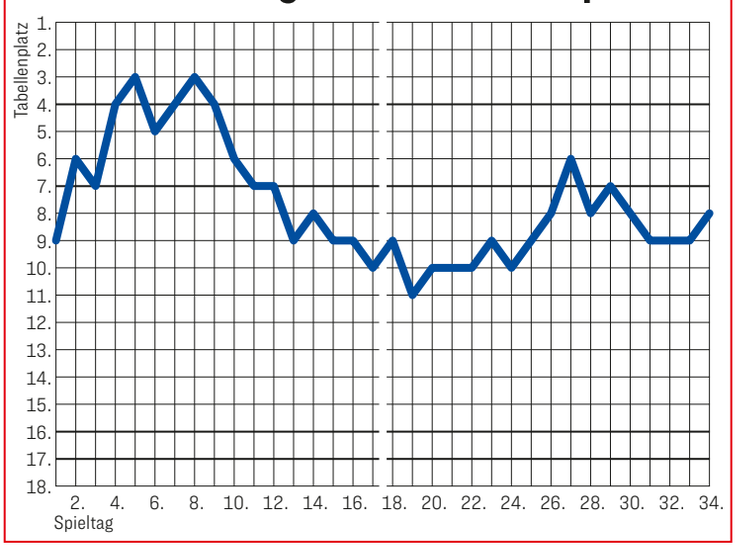
Nach Jahren des Abstiegskampfes ist Werder auch sportlich wieder eine Attraktion. Nicht nur für die eigenen Fans, sondern ebenfalls für neutrale Fußball-Liebhaber – dank jener spielerischen Handschrift, die Kohfeldt seinem Team vom ersten Tag an verpasst und die sich immer mehr verfestigt hat. Genauso reizvoll ist der Klub wieder als Arbeitgeber für ambitionierte Profis. Talente haben das leuchtende Beispiel Maxi Eggestein vor Augen, der binnen zwei Jahren zu einem Führungsspieler avanciert ist und sich in den Kader der A-Nationalmannschaft gespielt hat. Oder den steilen Aufstieg Milot Rashicas, dem der Zwischenschritt aus Arnhem an die Weser schon jetzt Optionen zum ganz großen Sprung eröffnen würde. Davy Klaassen, vor der Saison für 13,5 Millionen Euro als Rekordtransfer der Vereinsgeschichte verpflichtet, entpuppte sich als elementarer Bestandteil der Mittelfeldzentrale und fand nach seinem Scheitern in Everton seinerseits wieder echten Halt. Andere wie Kevin Möhwald oder Marco Friedl mauserten sich von Bankdrückern zu vollwertigen Bundesligaspielern und lassen für die Zukunft noch weitere Steigerungsmöglichkeiten erahnen.

Baumanns und Kohfeldts Urteil, man verfüge trotz des ablösefreien Abgangs von Schlüsselfigur Max Kruse für 2019/20 über „ein gutes Gerüst“, lässt sich also nachvollziehen. Der bisherige Vizekapitän Niklas Moisander rief unmittelbar nach dem Saisonfinale gegen Leipzig für kommende Saison gar schon den nächsten Angriff auf Europa aus. Auch wenn Kohfeldt zunächst die Kaderzusammenstellung abwarten will, wird er um diese erneut sehr herausfordernde Zielsetzung am Ende nicht herumkommen – und will das auch gar nicht. „Das Ziel Europa“, stellt er rückblickend fest, „war nur in ganz seltenen Momenten eine Belastung. Und in ganz vielen Momenten ein Ansporn.“ Ganz so, wie sich das der Fußballlehrer im Sommer 2018 nach dieser „Grundanalyse“ ausgemalt hatte: „In den letzten Jahren, unter verschiedensten Trainern, mit den verschiedensten Spielern, brachte die Mannschaft immer nur dann Top-Leistung, wenn existenzieller Druck herrschte. Also fragt man sich: Besteht im Verein womöglich eine Atmosphäre, die eine Mannschaft nur in besonderen Situationen ans Maximum gehen lässt? Das war ein Grund zu sagen: Wir gehen den unbequemen Weg mit der Zielsetzung Europa. Als Signal an jeden im Verein: Wir können nicht zufrieden sein mit Platz 10. Auch wenn das im Rahmen unserer Möglichkeiten immer noch gut ist.“

Kohfeldt will den „unbequemen Weg“ weitergehen.

SAISONVERLAUF

Nur einmal rausgefallen aus den Top 10



TORSCHÜTZEN

Kruse überzeugt mit Rashica

	Spieler	Tore
1.	Max Kruse	11
2.	Milot Rashica	9
3.	Maximilian Eggestein	5
	Davy Klaassen	5
	Claudio Pizarro	5
6.	Johannes Eggestein	4
	Martin Harnik	4
8.	Theodor Gebre Selassie	3
	Kevin Möhwald	3
	Yuya Osako	3
11.	Joshua Sargent	2
12.	Ludwig Augustinsson	1
	Nuri Sahin	1
	Milos Veljkovic	1

Dazu ein Eigentor von Zieler (VfB)

Fotos: imago /Eibner, imago/DeFodi

Unter Strom: Davy Klaassen und Max Kruse überzeugten mit Werder.

Gerade der eindrucksvolle Schlussspurt aus fast aussichtsloser Position mit sieben Punkten gegen Dortmund, Hoffenheim und Leipzig spricht dafür, dass die Botschaft angekommen ist. Doch bleibt letztlich auch ein Makel, der schwerer wiegt als die mangelnde Chancenverwertung, die in manchen Topspielen Punkte kostete: Gegen die Kellerkinder Stuttgart, Hannover und Nürnberg holte Werder nur sieben von 18 möglichen Zählern. Und das kann nicht allein an der von Kohfeldt angeführten defensiven Spielweise der Gegner gelegen haben. Schließlich wurde gegen den Club zweimal eine 1:0-Führung verschenkt. Das waren Punktverluste, die am Ende zum für Europa nötigen Sprung unter die Top 7 fehlten. Die spielerische Begeisterung bei passender Gelegenheit noch konsequenter mit taktischem Kalkül zu paaren, wäre wohl der nächste Fortschritt hin zum wirklichen Spitzenteam, das dann auch seine Ziele erreichen würde. THIEMO MÜLLER

MAXIMILIAN EGGESTEIN Der Aufsteiger über Europa, Spiele gegen Kellerkinder und Kruses Abgang

„Die Qualität von Max ist im Fußball kaum zu finden“

Herr Eggestein, Werder hat das bewusst hochgesteckte Ziel Europa knapp verfehlt. Wie groß ist die Enttäuschung?
Wir sind ein bisschen enttäuscht, aber wenn man uns vor der Saison gesagt hätte: 53 Punkte – dann hätten wir das unterschrieben. Diese Ausbeute hat in den letzten Jahren praktisch immer gereicht für Europa. Dieses Jahr halt nicht. Aber wir werden nächste Saison wieder angreifen.
Wenn man Ursachenforschung betreibt…
… dann muss man deutlich sagen: Wir haben es gegen die Mannschaften von unten verspielt, gegen Stuttgart zweimal nicht gewonnen, gegen Nürnberg zweimal nicht gewonnen. Hätten wir da zwei Punkte mehr geholt, hätte es gereicht für Europa. Daran müssen wir arbeiten.
Mit Max Kruse geht nun der Schlüsselspieler.
Das ist sehr traurig, weil wir einen sehr wichtigen Spieler und unseren Kapitän verlieren. Seine Qualität ist in der Bundesliga bzw. generell im Fußball kaum zu finden. Aber Max hat sich eben so entschieden. Wir werden das Ganze auffangen und es auch als Chance verstehen.
Müssen Sie, auch wenn Sie erst 22 sind, noch stärker in die Verantwortung?
Ich glaube, ich hätte das genauso mit Max gemusst, aber ich bin auch bereit dazu. Es ist immer wichtig, dass es mehrere Spieler auffangen.
Anders als Kruse hat Claudio Pizarro verlängert.
Claudio ist super für uns. Jeder hat gesehen, dass er uns auf dem Platz selbst mit 40 Jahren weiterhelfen kann, gerade auch in der Kabine. Mit seiner Freude, die er jeden Tag mitbringt, steckt er andere Spieler an. Einfach super, dass er bleibt.
Sie bleiben ebenfalls bei Werder. Wollen Sie auch eine Bremer Legende werden?
Legende ist ein sehr großes Wort, doch es ist eine schöne Vorstellung, als Spieler einen Fußabdruck zu hinterlassen. Alles entscheidend ist dafür aber die Leistung. Wir müssen mit dem Verein etwas erreichen, dann passiert das andere von allein.
Erreichen – heißt das, irgendwann Titel zu holen?
Titel sind schön und wichtig, aber es gibt auch noch andere Dinge, die zählen. Mein Bruder Jojo und ich sind beide nicht die Typen, die es darauf anlegen, in ihrer Karriere möglichst häufig zu wechseln. Es wäre schön, wenn es am Ende nicht allzu viele Vereine werden.

DER GLÜCKLICHE

Vom Tribünenhocker zum Unersetzlichen

In der frühen Phase der Hinrunde muss er wegen taktischer Defizite zwischenzeitlich auf die Tribüne, später wird er zum „Chancentod“. Doch ab der Winterpause startet **Milot Rashica** durch zum unersetzlichen Leistungsträger. Seine Dynamik – gepaart mit einem enorm torgefährlichen rechten Fuß, aber auch mit dem bemerkenswert guten Blick für den Nebenmann – verleiht Werders Offensivspiel an guten Tagen sogar eine neue Dimension. Wortwörtlich in Höchstgeschwindigkeit spielt sich der 22-jährige Kosovare so in die Notizbücher internationaler Klubs. Seinen Weg, stellt Rashica aber früh klar, wolle er auch kommende Saison bei Werder weitergehen. Wie lange der Klub mit der Entwicklung des Profis Schritt halten kann, steht auf einem anderen Blatt. Eine Top-Investition sind die 7,5 Millionen Euro Ablöse Anfang 2018 indes allemal.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 53
Tore: 58:49

4. **der Heimtabelle** (8-6-3)
9. **der Auswärtstabelle** (6-5-6)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 198 (8.)/219 (13.)
Chancenverwertung: 29,3 % (4.)
Eckenverhältnis: 168 (9.)/182 (11.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(21. Spieltag gegen Augsburg)
Höchste Saisonniederlage: 2:6
(9. Spieltag gegen Leverkusen)

BEMERKENSWERT

225 **Min. ohne Gegentor** (32.-34. Sp.)
24.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
132 **Min. ohne Tor** (31.-32. Sp.)
95.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Maximilian Eggestein 3052 Min.
Der Kurzarbeiter
Aron Johannsson 4 Min.
Der Effiziente*
Claudio Pizarro alle 139 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Milos Veljkovic alle 268 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 40 811 (39 671)
Auslastung 98,4 % (94,8 %)
In Klammern Vorjahreswerte

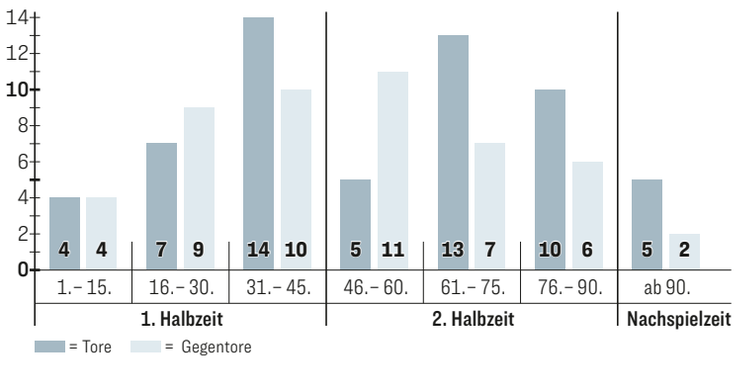
GRUSS NACH PARIS

In den ersten 29 Saisonpartien bleibt Werder kein einziges Mal torlos, das gelang dem SVW zuvor noch nie in einer Spielzeit. In Europas Top-5-Ligen toppt 2018/19 nur Paris diese Serie – PSG schafft sogar das Kunststück, in jeder Partie zu treffen.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Hannover 1:1 H	2. Frankfurt 2:1 A	3. Nürnberg 1:1 H	4. Augsburg 3:2 A	5. Berlin 3:1 H	6. Stuttgart 1:2 A
TOR	1	Jiri Pavlenka	34	–	–	2	–	3	3 A	4	3	4,5	3
	27	Stefanos Kapino	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	40	Luca Plogmann	1	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	–
ABWEHR	5	Ludwig Augustinsson	34	1	5	5	–	3,5	5	3,5	4	3	3,5 A
	13	Milos Veljkovic	23	1	–	5	2	3	3	4	4	2,5 1	6
	15	Sebastian Langkamp	21	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–
	18	Niklas Moisander	30	–	1	6	1	3,5	3,5	3	4	3	3,5
	23	Theodor Gebre Selassie	32	3	3	2	–	3 1	3,5	4	5	3	3
	32	Marco Friedl	7	–	–	3	–	–	–	E	–	–	–
MITTELFELD	6	Kevin Möhwald	23	3	1	2	–	–	–	–	E	–	–
	17	Nuri Sahin	20	1	1	5	–		–	E	–	3 A	4,5
	30	Davy Klaassen	33	5	5	5	–	4	3,5	3	3 1	2	3
	35	Maximilian Eggestein	34	5	5	4	–	3	3	2,5 1	2,5 1	3	2,5
	44	Philipp Bargfrede	15	–	–	6	–	4 A	2,5 A	3 A	4	E	4 A
STURM	4	Claudio Pizarro	26	5	2	1	–	E	3 E	–	3 A	–	E
	7	Florian Kainz	8	–	1	2	–	3 A	–	–	2 A	E	E
	8	Yuya Osako	21	3	3	2	–	4	2 1	4,5 A	–	3	2,5 A
	9	Martin Harnik	18	4	4	2	–	–	4 A	4,5 A	E	3 A 1	E
	10	Max Kruse	32	11	11	–	–	4 A	3,5	4	2 A 1	3 A 1	2,5
	11	Milot Rashica	26	9	5	1	–	4 E	E 1	E	–	–	–
	19	Joshua Sargent	10	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	20	Aron Johannsson	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	22	Fin Bartels	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	24	Johannes Eggestein	23	4	2	–	–	E	–	–	E	E	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

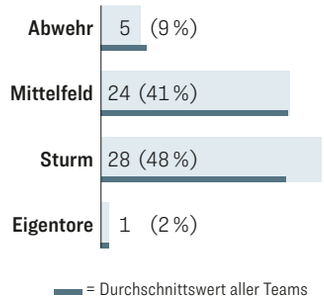
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
33 %	19 %	19 %	29 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
24 %	28 %	24 %	24 %

TORE DURCH …



DER UNGLÜCKLICHE

Große Wertschätzung, aber keine Perspektive

Im Sommer 2015 gilt er als Königstransfer in der Offensive, während seiner vier Jahre bei Werder kommt **Aron Johannsson** dann aber nur auf ganze 28 Einsätze und vier Tore. Diverse, oft langwierige Verletzungen bremsen den einstigen US-Nationalspieler immer wieder aus. Bei Coach Florian Kohfeldt („Die Qualität war nie Arons Problem") genießt der 28-Jährige zwar deutlich mehr Wertschätzung als unter Vorgänger Alex Nouri. Eine Verlängerung seines auslaufenden Vertrages ist aber nie ein Thema. Den einzigen Saisoneinsatz bekommt Johannsson sozusagen als Abschiedsgeschenk beim Saisonfinale gegen Leipzig. In Werders Annalen hat der charakterlich hoch geschätzte Blondschopf immerhin seinen Platz als einer der bedauernswertesten Fälle sicher.

DER TRAINER

Der Entwickler beweist Substanz und Konstanz

Auch in seiner ersten kompletten Saison als Profi-Cheftrainer büßt **Florian Kohfeldt** nichts von jenem Ansehen ein, das er sich im Jahr zuvor als gefeierter Senkrechtstarter erworben hat. Im Gegenteil: Der 36-Jährige entwickelt nicht nur seine Mannschaft und einzelne Spieler, sondern auch sich selbst weiter. Eine kurze sportliche Durststrecke Mitte der Hinrunde meistert er souverän, angesichts drohender Probleme in der Außendarstellung wegen seines zwischenzeitlich aufgeregten Verhaltens gegenüber den Schiedsrichten steuert er früh und konsequent gegen. Sein Auftreten wie das seiner Mannschaft zeugt von Substanz und Konstanz dieses Fußballlehrers. Dem vom DFB verliehen Etikett als „Trainer des Jahres" wird Kohfeldt somit voll und ganz gerecht.

DER EIGENWILLIGE

Der Charakterkopf zahlt voll zurück – und geht

Weil er gerne das tut, was andere nicht von ihm erwarten – gerade deshalb wird **Max Kruse** vor der Saison von Trainer Kohfeldt zum Kapitän bestimmt. Er wolle „dieses Freche", das der Angreifer verkörpere, so der Coach. Kruse zahlt voll zurück mit einer soliden Hin- und einer hervorragenden Rückrunde sowie untadeliger Amtsführung. Der 31-Jährige präsentiert sich in jeder Beziehung als natürlicher Leader. Kruses Tore, Assists und Spielmacherqualitäten bilden die Basis dafür, dass Werder bis zum Ende im Rennen um Europa bleibt. Sein lange Zeit unvorhersehbarer Abschied passt aber auch ins Bild. Kruse, so der allgemeine Tenor, könne doch gar nichts Besseres passieren als eine Zukunft an der Weser. Prompt entscheidet sich der eigenwillige Charakterkopf dagegen.

	7. Wolfsburg 2:0 H	8. Schalke 2:0 A	9. Leverkusen 2:6 H	10. Mainz 1:2 A	11. Gladbach 1:3 H	12. Freiburg 1:1 A	13. München 1:2 H	14. Düsseldorf 3:1 H	15. Dortmund 1:2 A	16. Hoffenheim 1:1 H	17. Leipzig 2:3 A	18. Hannover 1:0 A	19. Frankfurt 2:2 H	20. Nürnberg 1:1 A	21. Augsburg 4:0 H	22. Berlin 1:1 A	23. Stuttgart 1:1 H	24. Wolfsburg 1:1 A	25. Schalke 4:2 H	26. Leverkusen 3:1 A	27. Mainz 3:1 H	28. Gladbach 1:1 A	29. Freiburg 2:1 H	30. München 0:1 A	31. Düsseldorf 1:4 A	32. Dortmund 2:2 H	33. Hoffenheim 1:0 A	34. Leipzig 2:1 H		Notenschnitt
	3,5	2	5	4	4	1,5	2	2,5	2	2,5	3	3	3	3	2	3,5	2	4	2	2,5	2,5	2,5	3,5 A	1,5	3	1,5	2,5	2,5	Pavlenka	2,85
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	–	–	Kapino	3,00
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Plogmann	3,00
	3	3	4,5	3,5	3	2,5 1	4,5	3	3,5	2	4	3	4,5	3,5	3	3	3,5	3,5	6	3,5	3,5	4	3,5	4	4,5 A	3	3,5	3,5	Augustinsson	3,59
	–	4,5	5	4	3,5	3	3,5 A	–	–	–	3,5	–	3 E	4,5	–	–	–	3,5 E	3,5	–	3	–	3,5	5	–	4,5	3	2,5	Veljkovic	3,72
	3	3 E	5	–	–	–	E	4	4	4	3	3,5	3 A	–	3	3	3	3 A	–	E	4 E	3,5	–	4 E	5	3,5	E	–	Langkamp	3,58
	2	3	–	4,5	3	4	5	–	5	3	–	2,5	3	3	3	4	3,5	3,5	4	3	A	3	3	3,5	4	–	2,5	3	Moisander	3,40
	3	3	4	3,5	3,5	3,5	4	3	3,5	3 1	3	3	3	4	3	4	3	3,5	4	3,5	4	3,5	2,5 1	3,5	5	–	A	–	Gebre Selassie	3,48
	–	–	5,5 A	–	–	–	–	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	4	3,5 E	4	Friedl	3,92
	E	E	E	–	–	–	E	2,5 A 1	3,5 E	3	3	E	–	E	3 E 1	E	E	E	E	–	4	E	–	5 A	3 E	2,5 E 1	3,5	4 A	Möhwald	3,36
	–	3,5 A	4,5 A	–	3,5 A 1	5 A	4 A	–	3,5	–	–	3 A	–	4 A	–	–	4 A	–	–	3	–	3,5 A	3,5	3 A	4	4 A	4	4 A	Sahin	3,76
	3 A 1	2,5	3	4	4,5	4	4	4	A	4 A	3,5 A	3,5	4	4	2	4,5	2,5 A 1	4	3	3 A	3	2,5 1	2 1	4,5	4,5 A	3,5	–	3,5	Klaassen	3,41
	3,5	1,5 2	4	4	4	4	4	3,5	3,5 A	2,5	2,5	2,5	1,5 1	3,5	3	4	3,5	3	2,5	2	2	4	4	4	4	3,5	2	4	M. Eggestein	3,13
	2	–	–	4,5 A	4 A	–	–	–	–	–	–	E	3	–	3,5	4 A	–	4 A	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Bargfrede	3,54
	E	3,5 E	3 E 1	3 E 1	E	E	E	4,5 A	–	E	E	–	E	–	E	E 1	E	E	4,5 A	–	–	E	E	E	–	2 E 1	E	E 1	Pizarro	3,31
	4 A	3,5 A	–	4 A	–	–	–	–	–	E	–																		Kainz	3,30
	5 A	3,5 A	4 A 1	5 A	–	E	3 1	–	E	3,5 A	2 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5 E	4 A	E	3 E	5 A	3,5	3 A	Osako	3,50
	–	–	–	E	5 A	4 A	–	2 E 1	4	–	–	4 A	2 A 1	5 A	–	–	–	–	E 1	E	4,5 A	–	E	–	E	–	–	–	Harnik	3,82
	3,5	1,5	4	3,5	4,5	4	3,5	2,5	2 1	2,5	4 1	2,5	1,5	3,5	2 A	4,5	3,5	3 1	2 A 1	1 2	1 2	4,5	3,5	4	2 1	3,5	–	–	Kruse	3,02
	–	–	E	–	E	E	–	3 A	3 A	E	4 A	2 A 1	–	5 A	1 A 2	4,5 A	2,5	5 A	2 A 2	2 A 1	1,5 A 1	4 A	2 A	4 A	4	3	3,5 A	2,5 1	Rashica	3,13
	–	–	–	–	–	–	–	E 1	E	–	E 1	E	E	4 E	E	E	5 A	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	Sargent	4,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Johannsson	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	Bartels	–
	E 1	–	–	3 E	3,5 E	3 A	4 A	E	–	3,5 A	3,5 A	–	4 A	3 E 1	2,5 A 1	5 A	E	4	–	2,5 A	3,5 E	4 A	–	–	5 A	–	3 A 1	4,5 E	J. Eggestein	3,62

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	27 (47 %)
Linksschuss	20 (34 %)
Kopf	10 (17 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	24 (49 %)
Linksschuss	22 (45 %)
Kopf	3 (6 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

15 TORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (27 %)
Freistoß	4 (27 %)
Einwurf	3 (19 %)
Elfmeter	4 (27 %)
An-/Abstoß	–

14 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (21 %)
Freistoß	4 (29 %)
Einwurf	2 (14 %)
Elfmeter	4 (29 %)
An-/Abstoß	1 (7 %)

Verpasst. Verprasst!

Die Zeit in HOFFENHEIM endet für Coach Nagelsmann ohne das Ticket für Europa. Die TSG bringt sich selbst um den Lohn.

Es beginnt mit einem Abschied. Noch vor dieser für Hoffenheim in mehrfacher Hinsicht denkwürdigen Saison gibt Cheftrainer Julian Nagelsmann im Juni des vergangenen Jahres bekannt, dass er die TSG im darauffolgenden Sommer verlassen wird. Eine Ausstiegsklausel macht es möglich, fünf Millionen Euro wird RB Leipzig am Ende der Spielzeit für den wechselwilligen Cheftrainer in den Kraichgau überweisen. Dazwischen liegt eine komplette Spielzeit und die ungewisse Frage, ob diese in besagter Konstellation beispiellose Serie für Nagelsmann mit einer finalen Ehrenrunde oder doch als gescheitertes Experiment vorzeitig enden wird.

Zumal der 31-Jährige nach Platz 3 und der erstmaligen Teilnahme an der Champions League auch die Ziele noch einmal nach oben schraubt. „Ich strebe immer nach dem Maximalen, und das Maximale ist der Meistertitel“, erklärt Nagelsmann, was die beeindruckte Öffentlichkeit dem Ehrgeizling allerdings als Mut und keineswegs als Übermut auslegt.

Abgesehen vom Titel ist auch in der dritten kompletten Spielzeit unter seiner Leitung einiges drin – selbst die erneute Qualifikation für die Königsklasse. Doch Hoffenheim durchlebt eine Saison der verp(r)assten Möglichkeiten. In weiten Teilen selbst verschuldet. Dauerhafter wie lästiger Begleiter: eine krasse Diskrepanz zwischen Leistungen, die regelmäßig selbst den Gegnern anerkennendes Kopfnicken abringen, und Resultaten, die in den eigenen Reihen ungläubiges Kopfschütteln auslösen.

Fahrlässig versäumen es die stets attraktiv angreifenden und teils mitreißend kombinierenden Hoffenheimer immer wieder, den Lohn und die oft schon greifbaren Punkte einzufahren. Reihenweise hat die TSG ihren Gegner am Rand der Niederlage, stößt ihn aber nicht in den Abgrund, bringt einen Vorsprung nicht über die Zeit – oder sich mit haarsträubenden Patzern selbst um den Ertrag. 13 Spiele sind so unter dem Strich notiert, in denen die Nagelsmänner zwischenzeitlich in Führung liegen, ohne am Ende zu gewinnen. Unglaubliche 29 Punkte werden so verspielt.

Ganze **29 Punkte** werden nach einer Führung **verspielt.**

Auch die Statistiken rund um die Torchancen aller Bundesligisten verdeutlicht ein erhebliches Missverhältnis. 299 Gelegenheiten spielen sich die Kraichgauer in 34 Spielen heraus, nur Meister Bayern München schafft mehr (311). Doch in der Chancenverwertung rangiert die TSG an drittletzter Stelle, denn nur 23,4 Prozent dieser Möglichkeiten werden genutzt. Lediglich Stuttgart (20,6 %) und Schlusslicht Nürnberg (19,3 %) sind vor des Gegners Tor noch ineffizienter. Eine Prise Pech versalzt das Ganze zusätzlich: Satte 27-mal scheitern die Hoffenheimer an Latte oder Pfosten, öfter als jede andere Mannschaft. Und dennoch erzielt Hoffenheim nach München und Dortmund die drittmeisten Tore und schließt mit der viertbesten Tordifferenz ab – auf Rang 9!

Auch in der Champions League bleiben die Hoffenheimer unter ihren und den sich ergebenden Möglichkeiten und müssen international Lehrgeld zahlen. Aber auch gegen Schachtar Donezk, Olympique Lyon und Englands Meister Manchester City erzielt die TSG zwar immer mindestens einen Treffer und spielt regelmäßig auf Augenhöhe mit, kassiert aber hinten noch drei Tore mehr (11:14) und scheidet nach drei Remis und drei Niederlagen sieglos als Tabellenletzter aus.

Der Zwischensprint nach der Winterpause bleibt **unvollendet.**

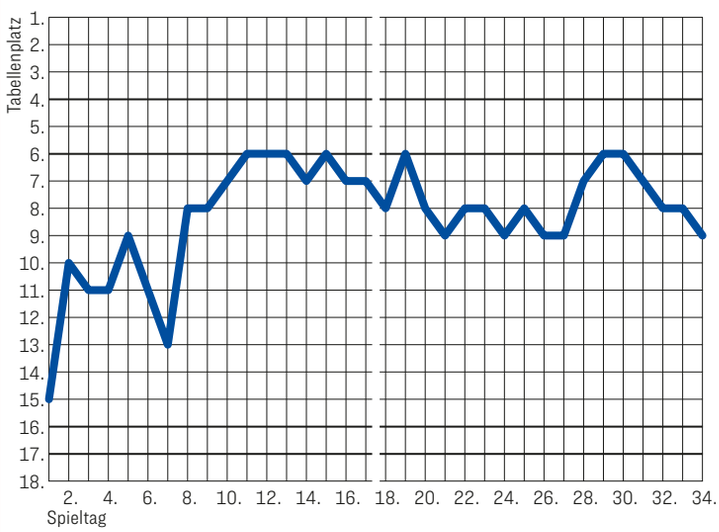
Ohne die zusätzliche Belastung setzt Hoffenheim nach der Winterpause zur Aufholjagd in der Bundesliga an, pirscht sich dank eines furiosen Zwischensprints mit 16 von 18 Punkten auch bis in Schlagdistanz an die Champions-League-Plätze heran, um danach einzubrechen. Mit nur einem einzigen Punkt aus den letzten vier Partien, in denen die Hoffenheimer erneut dreimal in Front liegen, lösen sich die Europacupträume letztlich in Wohlgefallen auf.

Und so fällt Nagelsmanns Marathon-Abschied nüchtern und unvollendet aus. Dennoch wird der scheidende Coach am Ende seiner insgesamt bemerkenswert erfolgreichen Amtszeit mit warmem Applaus bedacht und mit Sprechchören gefeiert.

MICHAEL PFEIFER

SAISONVERLAUF

Kein einziges Mal besser als Platz 6



TORSCHÜTZEN

Kramaric knipst mit Belfodil

	Spieler	Tore
1.	Andrej Kramaric	17
2.	Ishak Belfodil	16
3.	Joelinton	7
	Reiss Nelson	7
5.	Adam Szalai	6
6.	Kerem Demirbay	4
7.	Nadiem Amiri	3
	Pavel Kaderabek	3
9.	Joshua Brenet	2
10.	Ermin Bicakcic	1
	Leonardo Bittencourt	1
	Vincenzo Grifo	1
	Nico Schulz	1

Dazu ein Eigentor von Sven Bender (Leverkusen)

Fotos: imago/Eibner, imago/Nordphoto

Zum Schreien: Julian Nagelsmann ärgert sich über verspielte Punkte.

OLIVER BAUMANN

„Wir sind traurig und geknickt“

Beim 2:4 in Mainz startete die TSG mit Vollgasfußball – wie so oft in dieser Saison auf der Überholspur und vermeintlich auf der Siegerstraße, um dann doch noch von der Strecke abzukommen. War das letzte Ligaspiel noch mal ein Schnelldurchlauf der gesamten Spielzeit, Herr Baumann?

Ja, kann sein, das hatten wir schon einige Male in dieser Spielzeit. Es ist sehr bitter. Ich glaube, man hat gemerkt, dass wir als echte Mannschaft auf dem Platz standen und alles probiert haben. Letztlich wurde der Druck von Mainz zu groß. Wir haben lange in Unterzahl dagegengehalten, gekämpft und alles probiert, aber irgendwann ist die Mauer eingebrochen. Danach sind wir alle zusammengebrochen.

Haben Sie eine Erklärung, was in den letzten vier Partien, in denen Hoffenheim nur noch einen einzigen Punkt holen konnte, passiert ist?

Ich würde es nicht an den letzten vier Spielen festmachen, natürlich bleiben die gegen Ende hängen, aber letztlich fehlen uns drei Punkte zu den Europacuprängen. Und da fallen uns viele Spiele ein, aus denen wir sie hätten rausziehen können. Wir haben nach dieser Saison sicher etwas aufzuarbeiten, denn Europa wäre auch in diesem Jahr sicherlich drin gewesen. Die Enttäuschung ist riesig.

Wie sehr trüben diese vielen verspielten Punkte und der frustrierende Ausklang den Abschied von Trainer Julian Nagelsmann?

Wir sind alle traurig und geknickt, dass wir es diesmal nicht nach Europa geschafft haben. Es ist sehr schade für uns, für den Verein, aber auch für Julian, weil er uns Spieler, aber auch den gesamten Klub doch auch auf ein höheres Level gebracht hat. Er hätte es definitiv verdient gehabt, ein drittes Mal in Folge einen internationalen Wettbewerb zu erreichen.

DER GLÜCKLICHE

Mit Reife und Wucht zum Leistungsträger

Als Herausforderer für die Etablierten hatte Alexander Rosen **Joelinton** nach dessen zweijähriger Leihe zu Rapid Wien bezeichnet. Mit einer solchen Entwicklung aber hatte der Manager nicht gerechnet: Der Brasilianer war in Österreich derart gereift, dass er jetzt durchstartete und sich zum Leistungsträger entwickelte. Sieben Tore und sechs Assists können sich sehen lassen. Die „furchtbare Kante“, wie Julian Nagelsmann den Stürmer anerkennend nannte, vereint Wucht und feine Technik. Im Torabschluss kann der 22-Jährige sogar noch zulegen, doch auch so ist der Stürmer die Überraschung dieser TSG-Saison.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 51
Tore: 70:52

11. **der Heimtabelle** (7-5-5)
7. **der Auswärtstabelle** (6-7-4)

Eingesetzte Spieler: 29
Chancenverhältnis: 299 (2.)/214 (10.)
Chancenverwertung: 23,4 % (16.)
Eckenverhältnis: 182 (5.)/165 (9.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(9. Spieltag gegen Stuttgart,
28. Spieltag in Augsburg)
Höchste Saisonniederlage: 1:4
(31. Spieltag gegen Wolfsburg)

BEMERKENSWERT

313 **Min. ohne Gegentor** (27.-30. Sp.)
8.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
149 **Min. ohne Tor** (20.-21. Sp.)
71.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Oliver Baumann 2970 Min.
Der Kurzarbeiter
Alfons Amade 9 Min.
Der Effiziente*
Reiss Nelson alle 92 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Stefan Posch alle 280 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 27 380 (26 670)
Auslastung 94,4 % (88,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte

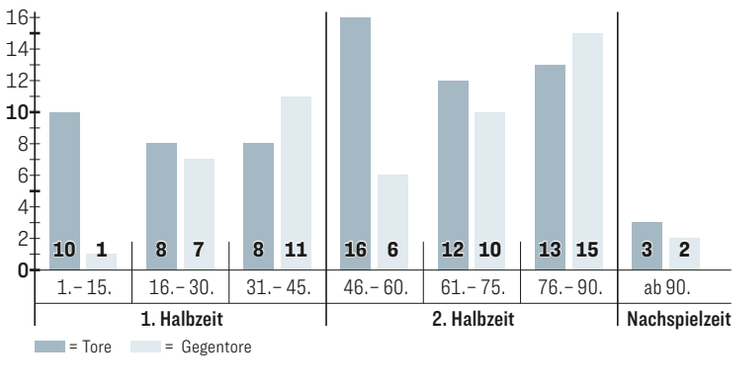
REISELUSTIG

Die TSG trifft 2018/19 in allen Auswärtspartien! Das gelang zuvor nur fünf Teams, zuletzt Bayern und Dortmund 2012/13. Insgesamt stehen 42 Auswärtstore zu Buche, das toppten nur Werder 2006/07 (43) und Bayern 2013/14 (46).

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. München 1:3 A	2. Freiburg 3:1 H	3. Düsseldorf 1:2 A	4. Dortmund 1:1 H	5. Hannover 3:1 A	6. Leipzig 1:2 H
TOR	1	Oliver Baumann	33	–	1	–	–	2	3,5	3	2,5	–	3
	36	Gregor Kobel	1	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5	–
ABWEHR	4	Ermin Bicakcic	25	1	2	–	–	3	A	–	3,5	2	–
	6	Havard Nordtveit	8	–	–	2	–	E	3 E	4	E	–	–
	15	Kasim Adams	13	–	1	4	1	3,5 A	3 A	–	–	–	–
	21	Benjamin Hübner	10	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	22	Kevin Vogt	28	–	–	5	–	3 A	2,5	3	3,5	3,5	–
	24	Justin Hoogma	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5
	25	Kevin Akpoguma	8	–	–	2	–	E	E A	–	–	3	5
	38	Stefan Posch	17	–	–	5	–	–	–	4 A	4	–	4
	41	Alfons Amade	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	2	Joshua Brenet	14	2	1	–	–	–	–	–	4	3 1	–
	3	Pavel Kaderabek	29	3	5	7	–	3,5	3	3,5	–	2,5 1	3,5
	7	Lukas Rupp	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	8	Dennis Geiger	4	–	2	1	–	–	–	–	–	–	–
	10	Kerem Demirbay	26	4	9	6	–	–	–	–	–	–	3 E
	11	Florian Grillitsch	30	–	3	8	–	3,5	3	2,5	3	4	3,5 A
	13	Leonardo Bittencourt	21	1	3	1	–	4	3	3,5 A	3,5	3 A	4,5 A
	16	Nico Schulz	30	1	6	6	–	2,5	2,5	2,5	3	–	3
	17	Steven Zuber	9	–	1	1	–	4 E	3,5	E	4 A	4 E	–
	18	Nadiem Amiri	13	3	2	1	–	–	–	–	–	–	–
	32	Vincenzo Grifo	7	1	2	–	–	5 A	–	–	–	–	E
	42	Christoph Baumgartner	2	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Reiss Nelson	23	7	1	–	–		–	E 1	–	4 A	–
	19	Ishak Belfodil	28	16	5	3	–	–	–	4 E	E	E 1	3
	26	David Otto	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	27	Andrej Kramaric	30	17	4	2	–	–	3 E 1	5	3 A	E	5 1
	28	Adam Szalai	30	6	5	3	–	2,5 1	1,5 2	4,5	E	3,5	4 A
	34	Joelinton	28	7	6	5	–	4,5	4	3,5 A	2 A 1	3 A	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

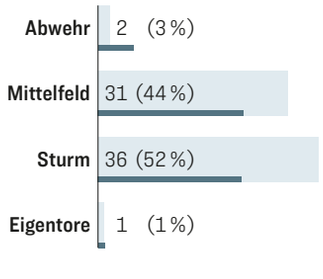
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
20 %	28 %	28 %	24 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
31 %	18 %	24 %	27 %

TORE DURCH …



DER UNGLÜCKLICHE

Mit hohen Erwartungen und Fulham in Liga 2

Als Süle-Ersatz gekommen, fand **Havard Nordtveit** trotz großer Erfahrung nie in die tragende Rolle, die ihm zugedacht war. Der 28-Jährige mit dem Kämpferherz agierte sowohl im Kopf als auch in den Beinen zu langsam für die flotte TSG-Spielidee. Die Folge: Im Januar 2019 floh der Norweger zum FC Fulham. Bitter: Am Ende der Ausleihe ging es für Nordtveit und die Cottagers in Liga 2. Immerhin darf er sich mit einem Eintrag in die Hoffenheimer Historie trösten: Er traf beim Königsklassendebüt bei Schachtar Donezk.

DER TRAINER

Mit großen Zielen und Applaus zu RB Leipzig

„Ich strebe immer nach dem Maximalen. Und das Maximale ist der Meistertitel." Boom! Die Ansage von **Julian Nagelsmann** vor Saisonstart saß, gerade in Zeiten, in denen es nur darum ging, wann der FC Bayern den Titel perfekt machen würde. Doch so ist der 31-Jährige: maximal ehrgeizig und fordernd, zuweilen den einen oder anderen Spieler überfordernd. Und auch wenn am Ende nur Platz 9 stand, gab es Applaus in Nagelsmanns Abschiedsjahr für die spektakuläre Spielweise. In Leipzig werden die Ambitionen nicht kleiner.

DER PECHVOGEL

Ohne Handy und Fortune zum Zusehen verdammt

Für den Innenverteidiger begann die Saison spät: Im Dezember kam Benjamin Hübner zu ersten Einsätzen. Denn nach einer Gehirnerschütterung in einem Testkick folgte eine monatelange Pause. Kein Training, keine Videoanalyse – selbst aufs Smartphone durfte der 29-Jährige nicht schauen, der von einem „Systemabsturz" sprach. Vollständig genesen, schwang sich der Pechvogel zum Leistungsträger auf, doch auch in der Rückrunde war Hübner wegen einer Kapselverletzung und Rückenproblemen oft zum Zusehen verdammt.

	7. Frankfurt 1:2 H	8. Nürnberg 3:1 A	9. Stuttgart 4:0 H	10. Leverkusen 4:1 A	11. Augsburg 2:1 H	12. Berlin 3:3 A	13. Schalke 1:1 H	14. Wolfsburg 2:2 A	15. Gladbach 0:0 H	16. Bremen 1:1 A	17. Mainz 1:1 H	18. München 1:3 H	19. Freiburg 4:2 A	20. Düsseldorf 1:1 H	21. Dortmund 3:3 A	22. Hannover 3:0 H	23. Leipzig 1:1 A	24. Frankfurt 2:3 A	25. Nürnberg 2:1 H	26. Stuttgart 1:1 A	27. Leverkusen 4:1 H	28. Augsburg 4:0 A	29. Berlin 2:0 H	30. Schalke 5:2 A	31. Wolfsburg 1:4 H	32. Gladbach 2:2 A	33. Bremen 0:1 H	34. Mainz 2:4 A		Notenschnitt
	5	3	3	3,5	2	2	2,5	3	3	2	2,5	2,5	2,5	2,5	3,5	3	2,5	2	4,5	3	2,5	3	2,5	3	5	2,5	4	2	Baumann	2,91
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																		Kobel	2,50
	–	2,5	3	3 E	4	2,5 1	3	4,5	3	3 A	–	–	–	–	3	–	E	–	3,5	2	E	E	E	2	3 A	3	3,5	4,5	Bicakcic	3,08
	–	–	E	3	4	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–																Nordtveit	3,70
	–	4,5 A	–	3	–	–	3,5	–	3,5	3,5	–	–	–	–	–	3,5	3	5	–	–	–	–	–	E	4,5	E	–	–	Adams	3,68
	–	–	–	–	–	–	–	4,5	–	4 E	2	4	3,5	–	4	–	–	–	–	–	1,5	3	2,5	3 A	–	–	–	–	Hübner	3,20
	4,5	2	4	3,5 A	3,5	3,5	4,5	4 A	–	–	3	5 A	4	4,5	–	2,5	–	–	3	3	2	2	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	4	Vogt	3,23
	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																Hoogma	3,50
	5 A	E	–	4	–	3,5	–	–	–	–	–																		Akpoguma	4,10
	4	–	–	–	–	–	–	–	2,5	3	3	3	E	5	4,5	3	3	2,5	3 A	3	–	–	–	–	–	3,5 A	–	–	Posch	3,44
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Amade	–
	5	–	2,5 1	–	E	–	–	–	–	–	3 A	–	E	4 A	–	–	–	3,5	–	–	3	E	–	E	–	–	3,5	3,5 A	Brenet	3,50
	–	1,5	3,5 A	2,5	4	5	3	3,5	2,5	3	E	4	4,5	–	2,5 1	3	3,5	–	3	3,5	3	4	2,5	3,5	4	2 1	3,5	–	Kaderabek	3,25
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Rupp	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	4,5 A	4	2,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Geiger	3,75
	2,5	2	1,5 E	–	2,5	2,5 1	2,5	3,5 A	2	3	2 1	4,5 A	2 1	5	5 A	1,5 1	3,5	3,5 A	–	2,5 A	2	2	3 A	2 A	–	2	5 A	4	Demirbay	2,87
	5 A	3,5 A	3 A	3	–	–	3	3,5 E	–	3,5 E	3	3,5 E	1,5	3,5	3	–	2,5	2,5	3	3	2,5	2	2,5	3	3,5	3,5	4	4	Grillitsch	3,15
	4 A	–	–	E	5 A	E	–	–	2,5	2,5 A 1	–	3,5	–	–	4 A	E	–	–	E	E	3,5 A	E	E	–	4 E	–	–	–	Bittencourt	3,61
	3	3	–	2,5	3,5 A	3	E	2,5	2,5	3	3,5 A	2 1	2,5 A	3	3	2	3,5	3	2,5	4 A	–	2 A	2	3 A	3,5	4	–	3,5	Schulz	2,88
	–	–	3,5	–	–	–	2,5 A	4,5 A	–	–	2 A																		Zuber	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	4 A	–	3	4,5 A	4 A	3,5 A	–	2,5 E	3,5 A	2 A 1	2 1	4 A	E 1	3,5 A	–	Amiri	3,32
	4,5 E	–	E	2,5 A 1	E	–	–	–	–	–	3,5																		Grifo	3,88
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	5	Baumgartner	4,00
	2,5 E 1	1,5 A 2	2,5	2,5 A 1	E 1	E	E	3,5 E	4 A	E	E	–	–	E	E	–	E	E	–	E	–	–	E 1	–	E	E	E	E	Nelson	2,93
	4	–	1,5 2	E	–	E	4 A	2,5 1	E	–	3	5	–	E	2	2 E 2	2 A 1	3,5 A	2,5 A 1	2,5 A	2,5	1 A 2	1 3	3	1 2	4,5	5	3,5	2 A 1	Belfodil	2,86
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	Otto	–
	–	2	2,5 A	–	2,5 A 1	3 A 1	3 A 1	2 1	3,5 A	3,5	–	4,5	2 2	4 1	5 A	3,5 A	3 1	3	2 2	2 1	2,5 1	2 A 1	2,5	2 1	3,5	4 A	4	3 1	Kramaric	3,12
	4,5	2 E 1	–	–	2,5	3,5 A	E	4,5 E	E	4,5 A	3 E	E	4,5 A	E	–	E	E	2,5 E	E	E	–	3,5	3 A	2 E 1	2,5 1	4,5 A	5 A	4,5 E	Szalai	3,45
	E	3,5	2 1	1 2	2	2,5	3,5	2,5	2	4	–	4 A	2 1	4,5 A	2,5	2,5 1	3 A	3 1	3	3,5 A	4 A	–	–	–	–	–	3,5 E	4,5 A	Joelinton	3,08

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	45 (65 %)
Linksschuss	14 (20 %)
Kopf	9 (13 %)
Sonstige	1 (1 %)
Eigentore	1 (1 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	27 (52 %)
Linksschuss	14 (27 %)
Kopf	10 (19 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (2 %)

15 TORE AUS STANDARDS

Ecke	2 (13 %)
Freistoß	4 (27 %)
Einwurf	3 (20 %)
Elfmeter	6 (40 %)
An-/Abstoß	–

16 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (25 %)
Freistoß	4 (25 %)
Einwurf	1 (6 %)
Elfmeter	7 (44 %)
An-/Abstoß	–

Die englische Wende

Anfang Dezember sieht DÜSSELDORF wie ein Absteiger aus, ehe neun Punkte in einer Woche den Umschwung einleiten.

Bundesliga-Erfahrung? Hat praktisch nur der Trainer. Geld? Kaum vorhanden. Fußballerische Klasse? Nun ja. Für den Meistertitel in der ziemlich limitierten 2. Liga hat es gereicht. Und dort wird die Fortuna nach einem Jahr wieder landen – heißt es im Sommer 2018.

Ein bisschen so, als könnte er es nicht so richtig fassen, wirkt Friedhelm Funkel auch im Frühsommer 2019. Der Trainer-Routinier hat schon viel erlebt, war lange selbst Spieler, schaffte als Trainer sechsmal den Aufstieg in die 1. Liga. Und nach der Rückkehr ins Oberhaus „saßen wir im Sommer zusammen und haben überlegt: Zwei Teams müssen wir hinter uns lassen. Mindestens. Aber wen?“, erzählt Funkel. Außer Mitaufsteiger Nürnberg scheinen alle anderen außer Reichweite. „Und jetzt“, sagt Funkel, nachdem der Klassenerhalt am 29. Spieltag perfekt ist, „jetzt stehen wir vor Schalke, vor Mainz, vor Augsburg und Stuttgart. Das ist nicht zu fassen.“

Der erfahrene Fußballlehrer erlebt eine spektakuläre Saison mit seiner unerfahrenen, aber hungrigen Truppe, die äußerst schnell lernt und eine Mannschaft im wahrsten Sinne des Wortes wird. Angeleitet von einem Trainer, den nichts erschüttert und der diese Grundgelassenheit auf seine Spieler überträgt. In Panik bricht niemand aus, auch als Anfang Dezember erst neun Punkte zu Buche stehen. „Es war doch klar, dass wir zwischendurch auch mal Letzter sind“, erzählt Funkel hinterher, „darauf waren wir vorbereitet.“

Es folgt Mitte Dezember der Wendepunkt, genauer gesagt: die englische Woche, die alles verändert. Zunächst fährt die Fortuna einen Sieg gegen Freiburg ein, drei Tage später stolpert Spitzenreiter Dortmund in Düsseldorf – erstmals in dieser Saison. Und als Krönung, knapp vor Weihnachten, folgt das 1:0 in Hannover. Fortuna ist wieder im Geschäft. Vor dem Rückrundenstart gibt es allerdings eine spektakuläre Volte, nach der plötzlich die Zukunft dieser verschworenen Gemeinschaft infrage gestellt ist. Funkel muss spätestens im Sommer weg, verkündet Vorstands-Chef Robert Schäfer in einer legendären Pressekonferenz am Pool des Mannschaftshotels im Winter-Trainingslager in Marbella. Eine Lachnummer und grandiose Fehleinschätzung, die letztlich den Fortuna-Boss das Amt kostet. Tags darauf folgt die Rolle rückwärts mit der Vertragsverlängerung bei Klassenerhalt. Irritationen? Funkel und Co. machen weiter, als hätte es diese Betriebsstörung nie gegeben.

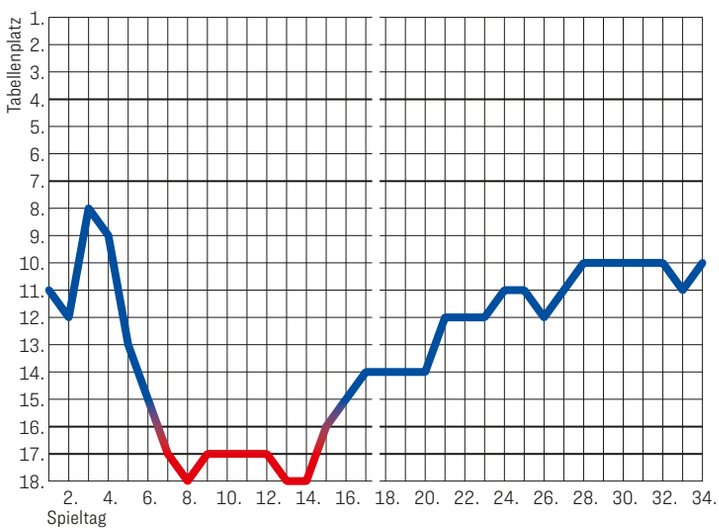
> Funkel schwärmt, er erlebe das **tollste Jahr** seiner langen Karriere.

Er erlebe das tollste Jahr seiner Karriere, schwärmt Funkel – und das will etwas heißen bei einem 65-Jährigen, der viele Höhen und Tiefen des Geschäfts erlebt hat. Es passt alles zusammen bei der Fortuna: Die wenigen Erfahrenen wie Fink und Adam Bodzek halten den Laden zusammen, Abwehrchef Kaan Ayhan wird zur Führungsfigur, Talente wie Benito Raman und Dodi Lukebakio reifen unter Funkels Führung ebenso wie Antreiber Kevin Stöger in seinem ersten Bundesligajahr. Anderswo Ausgemusterte wie Matthias Zimmermann und Jean Zimmer nehmen bedeutende Rollen ein.

Über allem steht der Teamgeist einer hungrigen Einheit, die alle Experten überrascht. Dabei wollten sie nur zwei andere hinter sich lassen und wussten gar nicht, wer das sein könnte. Es wurden dann tatsächlich ein paar mehr. OLIVER BITTER

SAISONVERLAUF

Nach 14 Spielen noch am Tabellen-Ende



TORSCHÜTZEN

Lukebakio und Raman gleichauf

	Spieler	Tore
1.	Dodi Lukebakio	10
	Benito Raman	10
3.	Rouwen Hennings	7
4.	Kaan Ayhan	4
	Dawid Kownacki	4
6.	Oliver Fink	3
	Kenan Karaman	3
8.	Marvin Ducksch	1
	Alfredo Morales	1
	Kevin Stöger	1
	Markus Suttner	1
	Takashi Usami	1
	Jean Zimmer	1
	Matthias Zimmermann	1

Dazu ein Eigentor von Ewerton (FCN)

In der Mangel: Die Fortunen Gießelmann und Ayhan stürzen Reus und den BVB.

Foto: imago/Huebner, imago images/DeFodi

OLIVER FINK Der Kapitän über den souveränen Klassenerhalt und die Rolle von Friedhelm Funkel

„Fast schon zu kitschig, die ganze Geschichte“

Friedhelm Funkel, Ihr Trainer, spricht immer wieder davon, er habe das tollste Jahr in seiner langen Karriere erlebt. Sie haben ebenfalls eine Menge mitgemacht – war das auch für Sie eine herausragende Saison, Herr Fink?

Es ist unfassbar, dass wir mit unserer Mannschaft so souverän den Klassenerhalt geschafft haben. Das war eine grandiose Saison, die ich auch sehr intensiv erlebt habe. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes eine tolle Mannschaft gewesen. Und dass es im Umfeld immer ruhig geblieben ist, auch als wir sechsmal hintereinander verloren haben und Letzter waren, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Funkel hat Sie als seinen wichtigsten Spieler bezeichnet, in der Kabine und auf dem Rasen. Welche Rolle spielt der Trainer bei diesem nie für möglichen gehaltenen Erfolg?

Eine riesengroße. Ich schätze ihn sehr, er versteht es perfekt, mit den Spielern umzugehen und eine Mannschaft zu formen. Zu ihm habe ich in jeder Situation allerhöchstes Vertrauen. Friedhelm Funkel strahlt diese Ruhe und Gelassenheit aus, ihn wirft nichts um.

Unter Funkels Anleitung haben sich viele Spieler klar verbessert.

Wir hatten viele Spieler dabei, die entweder woanders nicht so geschätzt wurden oder die ganz neu in der Bundesliga waren. Alle haben sich bei der Fortuna enorm weiterentwickelt – allen voran Dodi Lukebakio, das größte Talent, mit dem ich je zusammengespielt habe.

Das größte?

Ja, es waren einige sehr gute dabei, aber Dodi bringt wirklich am meisten mit. Er ist unheimlich schnell, hat Zug zum Tor und eine tolle Schusstechnik. Und dass auch die Defensivarbeit mit dazugehört, hat er bei uns zum Glück sehr schnell gelernt.

Aber auch Sie haben Ihren Teil zum Gelingen beigetragen.

Dabei lief es erst unglaublich zäh wegen meiner Probleme mit der Achillessehne. Dann komme ich zurück und erlebe das 3:3 in München, später mache ich auch noch das Tor des Tages am Ende der Hinrunde zum 1:0 in Hannover. Und wir bleiben souverän drin. Fast schon zu kitschig, die ganze Geschichte.

DER GLÜCKLICHE

Statt Flausen nun nur noch Fußball im Kopf

Aus seiner Heimat Belgien eilt ihm nicht der beste Ruf voraus. Talentiert ja, heißt es dort, aber auch immer bereit zur Party, Flausen im Kopf, unberechenbar. Unter Funkels Regie reift **Benito Raman** zu einem beachtlichen Offensivspieler, der nach kurzer Eingewöhnungsphase in der Bundesliga zündet und auch seine Abschlussschwäche überwindet. Von ausschweifendem Partyleben ist in seiner Düsseldorfer Zeit nichts überliefert. Der 1,72 Meter kleine und 67 Kilo leichte Wirbelwind ist gereift und konzentriert sich auf Fußball. Mehr noch als Landsmann Dodi Lukebakio, der sich im ersten Saison-Abschnitt als Senkrechtstarter hervortut, prägt Raman vor allem in der Rückrunde Fortunas Offensive. Grandios seine drei Assists in den ersten 16 Minuten gegen Gladbach, dann lässt Raman beim 2:1 in Berlin auch noch einen Doppelpack folgen.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 44
Tore: 49:65

10. **der Heimtabelle** (9-0-8)
12. **der Auswärtstabelle** (4-5-8)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 180 (11.)/192 (8.)
Chancenverwertung: 27,2 % (10.)
Eckenverhältnis: 144 (16.)/164 (7.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(24. Spieltag auf Schalke)
Höchste Saisonniederlage: 1:7
(8. Spieltag in Frankfurt)

BEMERKENSWERT

187 **Min. ohne Gegentor** (23.-25. Sp.)
42.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
268 **Min. ohne Tor** (8.-11. Sp.)
11.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Matthias Zimmermann 3049 Min.
Der Kurzarbeiter
Davor Lovren 46 Min.
Der Effiziente*
Benito Raman alle 168 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Kaan Ayhan alle 245 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 43 836 (29 194)
Auslastung 81,7 % (58,4 %)
In Klammern Vorjahreswerte (2. Liga)

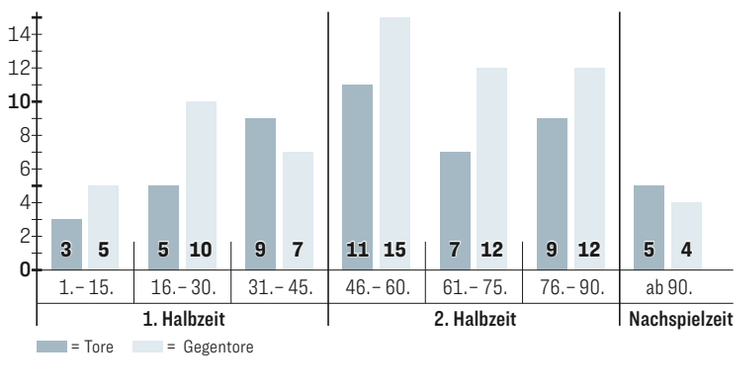
DREIERPACKER

Beim 3:3 in München am 12. Spieltag erwischt Dodi Lukebakio einen Super-Tag, er erzielt alle drei Fortuna-Treffer. Mit 21 Jahren und 61 Tagen wird er zum jüngsten Spieler der Bundesligageschichte, der gegen den Rekordmeister dreifach trifft.

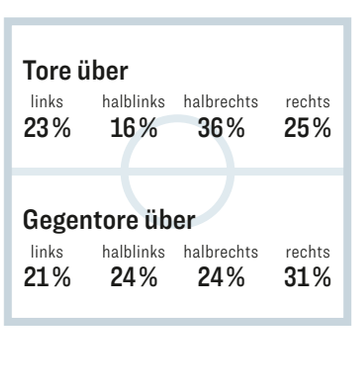
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Augsburg 1:2 H	2. Leipzig 1:1 A	3. Hoffenheim 2:1 H	4. Stuttgart 0:0 A	5. Leverkusen 1:2 H	6. Nürnberg 0:3 A
TOR	1	Michael Rensing	32	–	–	1	–	3	2,5	3	3,5	2,5	3,5
	16	Jaroslav Drobny	2	–	–	–	–						
ABWEHR	3	Andre Hoffmann	13	–	–	4	–	3	3,5	–	–	–	–
	5	Kaan Ayhan	28	4	1	10	–	3	2,5	3 A	2,5	3,5	4
	14	Markus Suttner	6	1	1	1	–						
	23	Niko Gießelmann	30	–	4	2	–	4	3	4	3,5	4	3,5
	25	Matthias Zimmermann	34	1	3	4	–	2,5	2,5 A 1	3,5	4	3,5	4,5
	32	Robin Bormuth	10	–	–	2	–	–	–	3,5 E	–	–	–
	35	Marcin Kaminski	27	–	1	1	–	–	3	3,5	3	3,5	4
	39	Jean Zimmer	18	1	3	2	–	3	4	3	4,5	3,5 A	4
MITTELFELD	6	Alfredo Morales	23	1	1	6	–	4,5	4	2,5 1	3,5	3,5	4
	7	Oliver Fink	18	3	1	4	–	–	–	–	–	–	–
	8	Aymen Barkok	12	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	9	Benito Raman	30	10	6	1	–	2,5 A 1	E	–	4,5 A	2,5 A	–
	11	Kenan Karaman	21	3	2	–	–	E	E	E	–	–	–
	13	Adam Bodzek	21	–	–	5	1	–	–	3	3	–	4,5
	19	Davor Lovren	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5 E
	20	Dodi Lukebakio	31	10	4	6	–	E	–	E 1	E	4 E	4,5 A
	22	Kevin Stöger	25	1	7	8	–	4 A	E	–	–	4 A	–
	31	Marcel Sobottka	14	–	–	3	–	4	4	3	4	2,5	–
	33	Takashi Usami	19	1	3	1	–	–	–	–	–	E	4,5 A
STURM	10	Marvin Ducksch	16	1	1	1	–	E	3,5 A	4 A	5 A	E	4,5
	27	Dawid Kownacki	10	4	–	2	–						
	28	Rouwen Hennings	29	7	5	3	–	4 A	4 A	3 A	E	3,5 1	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

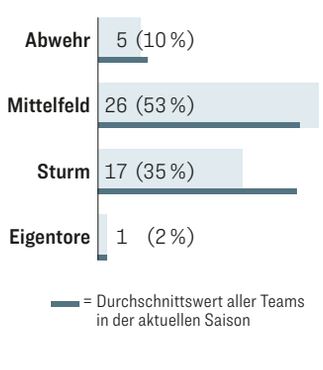
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Königstransfer ohne Ertrag und Zukunft

Der Königstransfer, überdies noch Torschützenkönig – da scheint sich Großes anzubahnen im Sommer. 18 Tore für Holstein Kiel, wenn auch in der 2. Liga, waren schließlich ein Brett. Darum lässt sich Fortuna den beim BVB ausgebildeten Torjäger, der so einen richtigen Lauf hatte, satte 2,1 Millionen kosten. Damit ist der Stürmer der teuerste Fortune aller Zeiten. Doch in Düsseldorf kommt **Marvin Ducksch** nie so richtig auf die Beine. Erst glücklos, dann verletzt, zu Jahresbeginn wieder leicht im Aufwind, dann meist nur Zuschauer und nicht mal im Kader: Der gebürtige Dortmunder passt nie so richtig zum Funkel-Fußball, der eben auch intensive Laufarbeit nach hinten erfordert. Früh ist klar, dass Ducksch in Düsseldorf keine Zukunft besitzt. Eine Investition ohne Ertrag.

DER TRAINER

Der Baumeister des Erfolgs setzt Akzente

Speziell in der Rückrunde, lobt zum Beispiel Trainer-Kollege Christian Streich, habe Fortuna „zu den Besten der Liga“ gehört. Für ihn das Verdienst eines „sehr erfahrenen und hungrigen Trainers“. Nicht nur für den Freiburger Coach ist **Friedhelm Funkel** der Baumeister des Erfolges bei Fortuna Düsseldorf. In dessen gut dreijähriger Amtszeit geht es mit Fortuna ständig bergauf. Dass die Rot-Weißen mit wenig Geld und unerfahrenen Spielern die Klasse halten, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hinzu kommt, dass die Fortunen ihre Punkte nicht ermauern, sondern mit flottem Umschalt-Fußball auch spielerische Akzente setzen. Und dass sich Funkel darauf versteht, eine harmonische Mannschaft zu formen, hat er nicht zum ersten Mal bewiesen.

DER ANTREIBER

Er läuft perfekt – bis zum bösen Ende

Ein paar eindringliche Worte des Trainers sind nötig, dann schnurrt der Motor praktisch ohne Aussetzer. **Kevin Stöger** wird zum großen Antreiber, ständig unterwegs, mit tollem Auge und feinen Pässen, der nahezu unersetzliche Einfädler in der Düsseldorfer Zentrale. In Bochum hatte der Österreicher als Zehner reüssiert, unter Friedhelm Funkel steht er etwas tiefer, wobei stehen das falsche Wort ist: Regelmäßig legt Stöger auf dem Platz die meisten Laufkilometer zurück, beackert jeden Meter Rasen und behält doch die Übersicht. Mittlerweile kommt es auch immer seltener vor, dass er mit riskanten Pässen für Verwirrung in der eigenen Truppe sorgt. Diese Ermahnung seines Trainers hat er sich zu Herzen genommen. Alles ist perfekt, bis ihm am letzten Spieltag das Kreuzband reißt.

	7. Schalke 0:2 H	8. Frankfurt 1:7 A	9. Wolfsburg 0:3 H	10. Gladbach 0:3 A	11. Berlin 4:1 H	12. München 3:3 A	13. Mainz 0:1 H	14. Bremen 1:3 A	15. Freiburg 2:0 H	16. Dortmund 2:1 H	17. Hannover 1:0 A	18. Augsburg 2:1 A	19. Leipzig 0:4 H	20. Hoffenheim 1:1 A	21. Stuttgart 3:0 H	22. Leverkusen 0:2 A	23. Nürnberg 2:1 H	24. Schalke 4:0 A	25. Frankfurt 0:3 H	26. Wolfsburg 2:5 A	27. Gladbach 3:1 H	28. Berlin 2:1 A	29. München 1:4 H	30. Mainz 1:3 A	31. Bremen 4:1 H	32. Freiburg 1:1 A	33. Dortmund 2:3 A	34. Hannover 2:1 H		Notenschnitt
	3	5	3	4	2	3	4	4	3	3	3	4,5	5,5	3	3,5	–	–	2,5	5	4,5	2	2	2,5	3,5	2	3	3	3	Rensing	3,27
												–	–	–	–	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Drobny	3,00
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	3,5	–	E	–	–	2 E	3,5	4	3,5	3	3,5	4	3,5	Hoffmann	3,33
	4	6	4	5	–	–	–	–	$1{,}5_2$	3	3	3,5	5	2,5	3	–	$2{,}5_1$	2,5	3	$4{,}5_1$	3 A	–	4,5	3	3,5	3	2,5	4	Ayhan	3,39
												–	–	–	–	3,5 A	–	–	–	–	3	–	–	4	$2{,}5_1$	3,5	3,5 A	–	Suttner	3,33
	5 A	–	5	4	2,5	3,5	3,5	4	3	3	2,5	4,5	4,5	3	3	4	3,5	3	3,5	4,5	3	3,5 A	–	–	E	–	3,5	3	Gießelmann	3,60
	4,5	6	4,5	4	2,5	3	4,5	4,5	3	3	3	3	5	4	3,5	4	4	2	3,5	5	2,5	3,5	4,5	4	3	3,5	3	4	Zimmermann	3,68
	–	–	4	4	3	3,5	5	4	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	3 E	E	–	–	–	–	–	–	Bormuth	3,75
	4	6	–	–	4	3,5	4	4,5	2,5	2,5	3	3,5	5	–	4	3,5	3	2,5	3,5	5	3	3	4	5	–	–	–	3,5	Kaminski	3,69
	3	6	4	4,5	2,5 A	3	3,5 A	4	E	2_1	–	–	–	–	3 A	A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Zimmer	3,59
	4	5	5 A	4	–	–	–	E	–	–	–	3	5	2,5	E	4	3,5	–	E	–	–	–	E	4 A	–	E	E	E	Morales	3,88
	–	–	–	–	E	3,5 A	3,5 A	5 A	E	2,5	E_1	–	4 A	3	$2{,}5^A_1$	4 A	–	3	3,5	–	2	2,5 A	–	–	–	E	$3{,}5^A_1$	E	Fink	3,27
	–	5 E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	4 E	–	2,5	4 A	4 A	–	–	4	E	E A	–	–	E	Barkok	3,92
	5	5	5	–	E_2	E	E	E	4 A	E	E	E_1	4 A	–	E_1	E	4 A	$1{,}5^A_1$	4	3_1	1,5	$1{,}5_2$	4,5	4 A	2^A_1	4,5	E	2	Raman	3,42
	–	–	–	E	E	E	E	–	4 A	–	3 A	4,5 A	–	E	$2{,}5^A_1$	5	5 A	–	E	E	–	–	–	E	$1{,}5_1$	4 A	E	$2{,}5^A_1$	Karaman	3,56
	4,5 A	6 A	5 A	–	1,5	3,5 A	3	4,5	3,5	E	3,5 A	–	–	4	3	–	–	–	–	5 A	2,5 A	4	–	–	3,5	3,5 A	4,5	–	Bodzek	3,78
	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Lovren	4,50
	–	4 E_1	4 A	3,5	4 A	1_3	4 A	$3{,}5^A_1$	E	2^A_1	3,5	4 A	4 A	E	2	5	3,5	$1{,}5^A_1$	4,5	5 A	–	3,5 A	E $_1$	$3{,}5^A_1$	4 A	E	5 A	3,5 A	Lukebakio	3,63
	–	5	–	–	3	3,5	3	4	3	1,5	2,5	3	5	2,5 A	2	–	2,5	–	–	3	$1{,}5_1$	2	4	3	2,5	2,5	2,5	3 A	Stöger	3,02
	4	5,5 A	–	–	–	–	–	–	–	2,5 A	3 E	–	–	–	–	–	–	3 A	2,5 A	E	–	E	4 A	–	–	–	–	–	Sobottka	3,50
	E	–	E	4 A	$2{,}5_1$	4,5 A	E	4,5 A	2,5	3,5 A	4,5 A	4,5 A	5	–	–	–	E	E	–	E	–	E	E	–	–	–	–	–	Usami	4,00
	E	6	E	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	$2{,}5_1$	4 E	3,5 A	–	–	E	E	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	Ducksch	4,17
														–	–	E	4 A	$1{,}5_2$	A	–	E	–	5 A	5	4 E	$2{,}5^A_1$	3_1	–	Kownacki	3,57
	5	–	5	5	$2{,}5^A_1$	E	3,5	4 E	4 A	E	3,5	E	E	$2{,}5^A_1$	E	–	E	–	5 E	5	$1{,}5^A_2$	3	5 A	–	2_1	4	–	2_1	Hennings	3,67

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte $_1$ = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	18 (37 %)
Linksschuss	22 (45 %)
Kopf	8 (16 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	32 (49 %)
Linksschuss	24 (37 %)
Kopf	9 (14 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

13 TORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (23 %)
Freistoß	3 (23 %)
Einwurf	2 (15 %)
Elfmeter	5 (39 %)
An-/Abstoß	–

16 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (31 %)
Freistoß	2 (13 %)
Einwurf	2 (13 %)
Elfmeter	7 (43 %)
An-/Abstoß	–

Spielverderber

Die großen Gegner werden gerne gestresst, gegen die kleineren aber vermiest sich HERTHA BSC selbst die Tour.

Als es um nichts mehr geht außer um ein gutes Gefühl – für sich selbst, den scheidenden Trainer, die Fans –, zeigt Hertha, was möglich ist. In Augsburg mischen die Berliner am vorletzten Spieltag der Saison Wille und Wucht, sie schießen erstmals seit einem 5:0 in Frankfurt 1978 vier Auswärtstore in einer Halbzeit, sie gewinnen erstmals seit einem 5:3 gegen Kaiserslautern 1970 ein Spiel nach dreimaligem Rückstand, und nach dem 4:3 konstatiert Kapitän Vedad Ibisevic mit gewohnt unbewegter Miene: „Das war ein Fußballfest."

Es ist ein Nachmittag, der wieder ins Gedächtnis ruft, wozu diese Mannschaft imstande ist – und dass sie mehr kann, als mit physischer Kraft das Spiel des Gegners zu verderben. In einer Saison, die zum Spagat zwischen Stärke und Fragilität wird, offenbart Pal Dardais Ensemble gerade zu Beginn ein eigenes spielerisches Profil, das die Hoffnung auf mehr nährt. Der FC Bayern wird im September erstmals nach über zehn Jahren wieder bezwungen (2:0), das 4:2 gegen Borussia Mönchengladbach gerät zur Gala, und auf Schalke gewinnt Hertha durch Ondrej Dudas Doppelpack zum ersten Mal seit 14 Jahren. Dardais Mannschaft spielt mutig, und sie weckt Erwartungen.

> Hertha ist sich in Sachen Inkonstanz **selbst ein Rätsel.**

„Wenn wir einen Lauf haben", frohlockt Sturm-Senior Salomon Kalou, „können wir ein gefährliches Team sein." Hertha stresst die Großen und Gernegroßen der Liga, die Bayern und die Dortmunder, die Schalker und die Gladbacher. „Wir sind gern der Spielverderber", sagt Niklas Stark in jener Phase. „Die Topteams wollen Fußball spielen. Uns liegt es, dem Gegner auf den Sack zu gehen. Das macht uns Spaß."

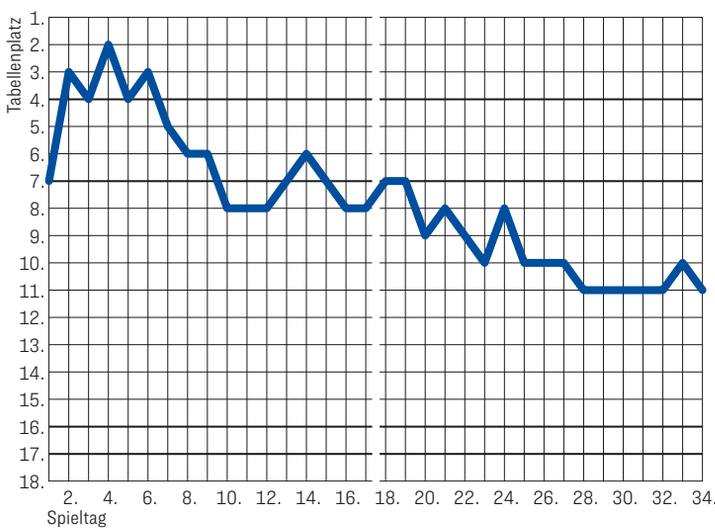
Der Spaß hält nicht lange an. Hertha – auf den Punkt bereit gegen die Topteams – liefert gegen Vertreter der unteren Tabellenregion dürftige Auftritte in Serie ab, angeschlagene Gegner finden in Dardais wankelmütiger Elf einen verlässlichen Aufbauhelfer. In Düsseldorf bekommt Hertha im November gegen einen zuvor in sechs Spielen mit null Punkten und 2:20 Toren panierten Gegner eine 1:4-Packung. In Stuttgart wird der fast komatöse VfB von Berlinern, die nach der Halbzeit ihre Linie verlieren, wiederbelebt.

Die Ergebnisse werden dünner, die Luft wird dicker. Das Verhältnis zwischen Manager Michael Preetz und Coach Dardai – ohnehin schon zu Spielerzeiten und auch später eher professionell-distanziert als freundschaftlich geprägt – bekommt feine, aber spürbare Risse. Dardai preist die Hinrunden-Bilanz über Gebühr: „24 Punkte sind bei den vielen Verletzungen, die wir hatten, viel. Da sollten alle in die Kirche gehen und sich bei den Jungs bedanken." Preetz hingegen tadelt unterm Christbaum: „Wir haben dieses Jahr eine richtig große Chance, oben reinzurutschen. Aber wir haben eine viel bessere Ausgangsposition fahrlässig hergegeben."

In der Rückrunde spitzt sich die Lage zu. Die Berliner kom-

SAISONVERLAUF

Ein schleichender Abstieg von 2 auf 11

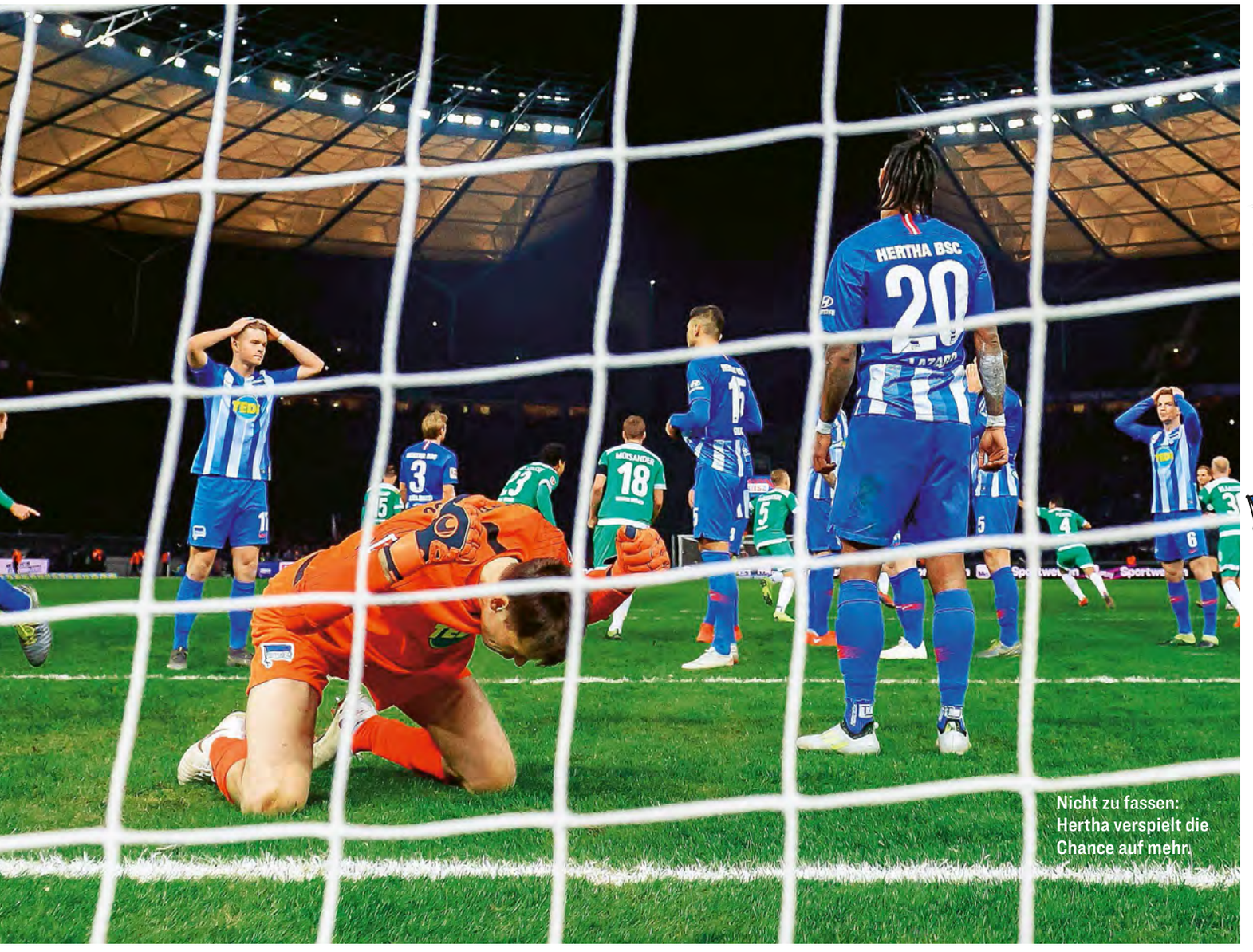


TORSCHÜTZEN

Duda besser als alle Angreifer

	Spieler	Tore
1.	Ondrej Duda	11
2.	Vedad Ibisevic	10
3.	Salomon Kalou	8
4.	Marko Grujic	5
5.	Valentino Lazaro	3
	Davie Selke	3
7.	Javairo Dilrosun	2
	Mathew Leckie	2
	Jordan Torunarigha	2
10.	Maximilian Mittelstädt	1
	Marvin Plattenhardt	1
	Niklas Stark	1

Fotos: imago/photoarena/Eisenhuth, Witters



Nicht zu fassen: Hertha verspielt die Chance auf mehr

men dank des starken Starts nie wirklich in die Bredouille, aber sie überlegen die ganze Saison, wo sie den Hammer ansetzen müssen, um den Nagel reinzukriegen. Sie sind sich in ihrer bemerkenswert zuverlässigen Inkonstanz selbst ein Rätsel. Die Flut an Verletzungen, die Stammkräfte wie Marko Grujic, Niklas Stark, Karim Rekik, Javairo Dilrosun, Arne Maier oder Jordan Torunarigha teils mehrfach zu längeren Pausen zwingen, erschwert das Ringen um Stabilität und Rhythmus zusätzlich. Beim 0:5 in Leipzig Ende März und dem folgenden 1:2 gegen Düsseldorf wirkt das Team ratlos und der Trainer auch, Mitte April kündigt Preetz die Trennung von Dardai zum Saisonende an. Dass sich die Mannschaft von da an wieder strafft, gehört zu den Wendungen einer Saison, über die Mittelfeldspieler Grujic mit Recht sagt: „Wir haben viele Punkte verschenkt.“ STEFFEN ROHR

MICHAEL PREETZ Der Manager über Selbstzufriedenheit, die Neuzugänge und den Trainerwechsel

„Muster, die wir eigentlich hinter uns lassen wollten“

Die Saison 2017/18 verbuchten Sie wegen Herthas Abstecher in die Europa League als Lernjahr. In welches Regal sortieren Sie 2018/19 ein, Herr Preetz?
Es war eine durchwachsene Saison. Wir haben immer wieder angedeutet, wozu wir in der Lage sind, aber unterm Strich – gerade in der Rückrunde – in vielen Spielen etwas liegen gelassen. Für uns war sicher mehr möglich.
Waren einige Spieler nach dem starken Start mit den Siegen auf Schalke sowie zu Hause gegen Mönchengladbach und den FC Bayern zu selbstzufrieden?
Es kann sein, dass sich bei dem einen oder anderen im falschen Moment ein bisschen Genügsamkeit eingestellt hat. Wir haben es leider nie geschafft, auf längere Strecke die nötige Konstanz in unser Spiel zu bringen. Besonders in der Rückrunde waren wieder Muster zu erkennen, die wir eigentlich hinter uns lassen wollten.
Wie zufrieden waren Sie mit den fünf Neuzugängen?
Marko Grujic und Javairo Dilrosun waren zwei Volltreffer. Wenn sich Dilrosun im November bei seinem Debüt in der niederländischen Nationalmannschaft nicht verletzt hätte und bis ins Frühjahr ausgefallen wäre, hätten wir von den Extras, die er uns mit seiner Spielweise gibt, noch deutlich mehr profitiert. Lukas Klünter hat sich nach etwas Anlauf und einer Verletzung in der Rückrunde so entwickelt, wie wir uns das von ihm erhofft haben. Pascal Köpke bekam neben Vedad Ibisevic und Davie Selke im Angriff leider nicht so viele Einsatzchancen wie gedacht, das ändert sich hoffentlich in der neuen Saison. Mit Derrick Luckassen, den wir aus Eindhoven ausgeliehen hatten, hat es nicht funktioniert.
Auf der Kommandobrücke ersetzt Hertha im Sommer Pal Dardai nach vier sorgenfreien, stabilen Jahren durch Ante Covic. Warum?
Pal Dardai hat viereinhalb Jahre einen tollen Job gemacht und unserer Mannschaft viel Stabilität verliehen. Jetzt ist für uns der richtige Zeitpunkt, um mit einem neuen Impuls die Weiterentwicklung voranzutreiben.
Spielt Hertha unter Covic offensiver als bisher?
Er stand als Trainer unserer U23 dafür, flexibel spielen zu lassen, viel mit dem Ball zu arbeiten und eher offensiv ausgerichtet zu sein. Natürlich erhoffen wir uns mit ihm auch in der Bundesliga Fortschritte.

DER GLÜCKLICHE

Vom Phantom zum Durchstarter

Er ist im ersten Jahr in Berlin nur verletzt und im zweiten kaum mehr als ein Phantom im Kader. Als ihn vorm dritten Jahr seine Vorgesetzten zum Gespräch bitten, schwant **Ondrej Duda** Schlimmes. „Ondrej dachte, dass wir ihn loswerden wollen", hat Trainer Pal Dardai später erzählt. „Aber wir wollten nur wissen, was wir tun können, um ihm zu helfen." Die Rückendeckung wärmt Duda, er bekommt die Kurve. Seine Ballannahme, -mitnahme, sein Blick für die Tiefe, seine Coolness im Abschluss: Duda wird mit elf Treffern Herthas bester Schütze. Er passt sein Spiel an, wirkt robuster, foult gar öfter als alle anderen Kollegen in der Liga, 77-mal. Die hochriskanten Querpässe lässt er weg. Manager Michael Preetz sagt: „Man sieht, was Selbstvertrauen mit einem Sportler macht."

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 43
Tore: 49:57

13. **der Heimtabelle** (6-6-5)
10. **der Auswärtstabelle** (5-4-8)

Eingesetzte Spieler: 26
Chancenverhältnis: 179 (12.)/216 (11.)
Chancenverwertung: 27,4 % (9.)
Eckenverhältnis: 146 (15.)/186 (12.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(21. Spieltag in Mönchengladbach)
Höchste Saisonniederlage: 0:5
(27. Spieltag in Leipzig)

BEMERKENSWERT

279 **Min. ohne Gegentor** (12.-15. Sp.)
10.-längste Serie der Saison
9 **Spiele zu null** (5.)
359 **Min. ohne Tor** (28.-32. Sp.)
5.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (3.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Rune Jarstein 2745 Min.
Der Kurzarbeiter
Florian Baak 1 Min.
Der Effiziente*
Vedad Ibisevic alle 181 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Vedad Ibisevic alle 301 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 48 317 (42 946)
Auslastung 66,1 % (57,7 %)
In Klammern Vorjahreswerte

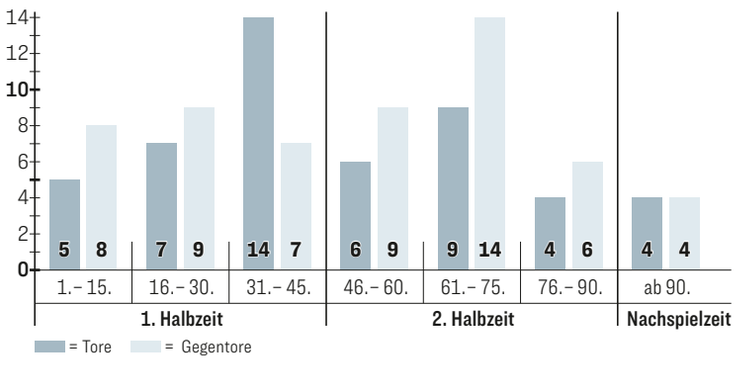
TOPSPEED

Am 30. Spieltag beim 0:0 gegen Hannover sehen die Zuschauer fußballerische Magerkost, aber auch den schnellsten Sprint 2018/19: Lukas Klünter bringt mit 35,4 km/h die höchste gemessene Geschwindigkeit dieser Saison auf den Tacho.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Nürnberg 1:0 H	2. Schalke 2:0 A	3. Wolfsburg 2:2 A	4. Gladbach 4:2 H	5. Bremen 1:3 A	6. München 2:0 H
TOR	1	Thomas Kraft	4	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	2
	22	Rune Jarstein	31	–	–	2	–	2	1,5	1,5	2,5	3 A	–
ABWEHR	2	Peter Pekarik	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	4	Karim Rekik	24	–	–	4	1	3	A	–	–	3	2,5
	5	Niklas Stark	22	1	–	5	–	3	3	4	4	4,5	2
	13	Lukas Klünter	10	–	–	1	1	–	–	E	–	–	–
	17	Maximilian Mittelstädt	25	1	2	2	1	4 A	3,5	–	–	–	3
	21	Marvin Plattenhardt	22	1	2	4	–	4	–	3,5	2,5	4,5	–
	25	Jordan Torunarigha	14	2	2	2	1	3	3	2,5 A	–	–	–
	29	Florian Baak	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	31	Derrick Luckassen	4	–	–	–	–		–	–	E	–	–
MITTELFELD	3	Per Ciljan Skjelbred	16	–	1	3	–	–	–	–	E	–	2,5
	6	Vladimir Darida	10	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–
	10	Ondrej Duda	32	11	6	7	–	4	1,5 2	2,5 1	2,5 A 1	4,5 A	1,5 1
	11	Mathew Leckie	18	2	1	3	–	–	–	–	–	–	E
	15	Marko Grujic	22	5	1	5	–	E	3	3	2,5 A	–	–
	16	Javairo Dilrosun	17	2	4	2	–	–	2,5 E	2,5 1	1,5	2,5 1	4 A
	20	Valentino Lazaro	31	3	7	6	–	2,5	3,5	3	2 1	4	2,5
	23	Arne Maier	24	–	–	2	–	4	2,5	3,5	2,5	4	3
	24	Palko Dardai	7	–	–	–	–	E	–	–	–	5 A	–
	28	Fabian Lustenberger	29	–	1	2	–	–	E	E	2,5	5	–
	32	Dennis Jastrzembski	5	–	–	1	–	E	E	–	–	–	E
STURM	8	Salomon Kalou	30	8	3	–	–	4,5 A	5 A	4 A	2	E	2 A
	14	Pascal Köpke	7	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
	19	Vedad Ibisevic	28	10	3	5	1	3 A 1	4,5 A	4 A	1,5 A 2	3	2,5 A 1
	27	Davie Selke	30	3	9	4	–	–	–	E	E	E	4 E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

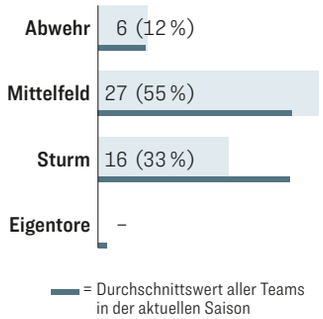
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
40 %	27 %	13 %	20 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	28 %	25 %	25 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Vom Gesetzten zum Ausgebremsten

Manche Gesetze gelten ewig, und manche verlieren irgendwann ihre Gültigkeit. „Vladi ist eine Bank“, hat Pal Dardai lange über **Vladimir Darida** gesagt. „Wenn er fit ist, spielt er.“ Und dann passiert so eine Saison, die noch mieser verläuft als die vorhergehende, die schon nicht gut gewesen ist für den Tschechen. Im allerersten Testspiel der Sommer-Vorbereitung 2018 verletzt sich Darida: Knochenmarködem im Knie, Comeback im Oktober. Danach bremsen den Dauerläufer, den im Winter Fenerbahce Istanbul vergeblich auszuleihen versucht, immer wieder Verletzungen. Darida kommt auf zehn Einsätze, aber nie in Gang und sagt: „Das war mein schwierigstes Jahr als Profi.“

DER TRAINER

Nach viereinhalb Jahren ist die Zeit abgelaufen

Als seine Uhr abgelaufen ist, bekommt er vom Klub eine neue – als Abschiedsgeschenk. Zuvor hat **Pal Dardai** längst nicht alles bekommen, was er sich gewünscht hat. Das Saisonziel, ein einstelliger Tabellenplatz, wird verpasst. Die erhoffte Weiterentwicklung ist nur eingangs der Saison zu sehen. Hertha bekommt den Blues, sportlich und atmosphärisch – und Dardai die Quittung. Der Ungar darf/soll/muss nach viereinhalb Jahren als Trainer gehen, der bisherige U-23-Trainer Ante Covic übernimmt. „Ich bin nicht beleidigt oder wütend“, sagt Dardai. „Viereinhalb Jahre sind nicht wenig. Wir haben eine neue Philosophie entwickelt, darauf bin ich stolz.“ Darf er sein.

DER BESSERMACHER

Sofort drin und wichtig – auch unter 100 Prozent

Marko Grujic kommt im August aus Liverpool und ist sofort drin: in der Saison, in der Mannschaft, in seinem Rhythmus. Die serbische Leihgabe bündelt Technik, strategisches Geschick und körperliche Wucht. Er macht seine Nebenleute besser und ist der lange vermisste Relais-Spieler, der Defensive und Offensive verzahnt. „Einen Mittelfeldspieler wie ihn“, sagt Pal Dardai, „hatten wir hier in den letzten 20 Jahren nicht.“ Das klingt gut, das ist gut, aber das Glück – auch dieses – ist ein flüchtiger Geselle. Im September verletzt sich Grujic schwer am rechten Sprunggelenk, im Dezember am linken. Er kommt zurück, ringt um seine Form – und bleibt auch unter 100 Prozent wichtig.

	7. Mainz 0:0 A	8. Freiburg 1:1 H	9. Dortmund 2:2 A	10. Leipzig 0:3 H	11. Düsseldorf 1:4 A	12. Hoffenheim 3:3 H	13. Hannover 2:0 A	14. Frankfurt 1:0 H	15. Stuttgart 1:2 A	16. Augsburg 2:2 H	17. Leverkusen 1:3 A	18. Nürnberg 3:1 A	19. Schalke 2:2 H	20. Wolfsburg 0:1 H	21. Gladbach 3:0 A	22. Bremen 1:1 H	23. München 0:1 A	24. Mainz 2:1 H	25. Freiburg 1:2 A	26. Dortmund 2:3 H	27. Leipzig 0:5 A	28. Düsseldorf 1:2 H	29. Hoffenheim 0:2 A	30. Hannover 0:0 H	31. Frankfurt 0:0 A	32. Stuttgart 3:1 H	33. Augsburg 4:3 A	34. Leverkusen 1:5 H		Notenschnitt
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	4,5	Kraft	3,50
	2,5	3	2	1,5	3	3	3	3	3	3	4	3	3	2,5	3	3	4,5	3	3	2	2,5	2,5	2	3	2,5	3	–	–	Jarstein	2,71
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	Pekarik	4,17
	3,5	–	3	5	4	–	–	–	–	–	–	3,5	3,5	3	2,5	2,5	4	–	4	4	5	5	3,5	3	2,5	3,5	4	5	Rekik	3,59
	3 A	–	4	4,5	A	–	–	–	–	–	–	3	4	3,5	3	3	2,5	3 1	3	2,5	4	4	–	3 A	–	–	–	–	Stark	3,36
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	E	–	–	3,5	–	4,5 E	–	4	4,5	4	–	4 A	4 A	Klünter	3,81
	–	–	2,5	4	5	–	E	E	3 1	4	5 A	–	E	E	3	4	4	4	4 A	3,5	5	4,5	4,5	–	5	3,5	–	4,5 E	Mittelstädt	3,98
	3,5	4	–	5 A	–	3,5	4	2,5	4	3,5	5	3,5	4	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	5	4	4	3	2,5 1	4	Plattenhardt	3,84
	–	–	–	–	6 E	–	1,5 1	3,5	4,5	4,5	4,5 1	–	–	–	3	3 A	–	3,5	4	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	Torunarigha	3,64
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Baak	–
	–	3,5	–	–	5 E	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Luckassen	4,50
	4	3,5	3 A	–	–	–	–	E	3,5	–	–	–	–	–	–	3,5 E	–	–	–	–	E	4,5	3,5	3,5 A	3	4 A	3	4,5 A	Skjelbred	3,54
	–	–	4 E	–	3,5	–	–	–	5 A	E	4,5 A	3 E	E	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Darida	4,00
	4,5 E	3,5 1 E	4 A	4,5 E	5 A	5 A	–	E	E	3 A 1	4	1,5 2	4 A	5	2 A 1	2,5 A	4,5	3,5 A	3,5	3,5 A E	6 E	4 A 4,5 A	–	4,5	3,5 A E	3 1 4 A	2,5 A –	4 –	Duda	3,58
	–	–	–	–	–	3	2,5	2 1	–	–	–	3,5 A	2,5 1	3,5	2,5	4	3,5	3,5 1	3	4	5	4 1	–	4	–	3,5 E	3 1	4,5	Grujic	3,33
	4,5 A	4,5 A	E	4 E	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	E	E	E	4,5 E	Dilrosun	3,50
	3	4	2,5	4	4	3 1	3,5	3	4	2,5	4	2,5	3,5	5	–	3	4	3	–	5	5	4,5	5,5 A	–	4 A	4	3	4 1	Lazaro	3,58
	4	4	3,5	4,5	4,5	3,5	4	3 A	–	3,5	4,5	2,5	2,5 A	4 A	–	–	3,5 A	3,5	2,5 E	3	5,5 A	–	–	–	–	–	–	–	Maier	3,56
	–	E	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	Dardai	5,00
	3 E	2,5	5	4,5	–	4	3	2,5	5	3,5	4	3	3	3	3	2,5	3	3	4 A	E	6 A	–	–	E	3,5	3	4	4	Lustenberger	3,58
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Jastrzembski	–
	3,5	3,5 A	1,5 2	4,5 A	4,5	3,5	4,5 A	4,5 A	–	–	–	–	E	E	2 1	3 A	4,5 A	5 A	4	1,5 A 2	5,5 A	5	5	3,5	4	3 1	1,5 2	5	Kalou	3,70
	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	E	Köpke	–
	3,5 A E	4 A E	4 A 2,5 E	4 A 4,5 E	4 A 2,5 E 1	3,5 1 E	3 A 4 1 E	4 A 4	3,5 A 4	E 4 A	E 4,5	2 1 2,5 A	3 A 3,5	5 A 3,5	– 1	– 1	– 2,5 1	E 3,5	3 1 –	E 4 A	– 5	– 4,5	– 5 A	4 4 E	4,5 A E	2,5 A 1 E	4 A –	3,5 A –	Ibisevic Selke	3,52 3,64

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	30 (61 %)
Linksschuss	10 (21 %)
Kopf	9 (18 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	30 (53 %)
Linksschuss	14 (25 %)
Kopf	11 (19 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (3 %)

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (39 %)
Freistoß	5 (28 %)
Einwurf	2 (11 %)
Elfmeter	4 (22 %)
An-/Abstoß	–

15 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (40 %)
Freistoß	3 (20 %)
Einwurf	2 (13 %)
Elfmeter	4 (27 %)
An-/Abstoß	–

Der Dino der Underdogs

Auch seine zehnte Erstligasaison in Folge hat MAINZ überstanden. Warum? Weil der Sportchef und der Trainer ihr Team sinnvoll umgebaut haben.

Im Training tragen die Spieler Sensoren, die ihre Lauf- und Sprintwerte dokumentieren. Im Spiel kommen diese Daten von einem der großen Anbieter, der sie anhand der TV-Bilder ermittelt. Wie viele Schritte Mainz 05 in seiner Entwicklung gemacht hat, wird nicht gemessen, ist aber eine genauere Betrachtung wert. 2018/19 waren es sechs, die dazu führten, dass der Klassenerhalt nach zwei Zitterjahren bereits am 30. Spieltag perfekt gemacht wurde, drei Wochen früher als 2017/18.

Schritt 1: Trainer Sandro Schwarz und Sportvorstand Rouven Schröder bewiesen bei der Auswahl des Personals im vergangenen Sommer ein glückliches Händchen. Stürmer Jean-Philippe Mateta, Mittelfeldmann Jean-Paul Boetius, Innenverteidiger Moussa Niakhaté und Linksverteidiger Aaron erwiesen sich als Volltreffer. Allerdings investierte Mainz auch über 35 Millionen Euro an Ablöse in neue Spieler. Dieser Rekordbetrag war wiederum möglich, weil rund 55 Millionen Euro an Transfererlösen erzielt wurden, allen voran für Abdou Diallo (28 Millionen), Suat Serdar (11) und Yoshinori Muto (11).

Schritt 2: Mitte der Hinrunde entdeckte Schwarz die Raute im Mittelfeld als bevorzugte Grundordnung. Sein Team war mit einem 4-2-3-1 und 4-3-3 in die Saison gestartet. Inzwischen lässt der Trainer lieber im 4-4-2 spielen. „Wir spüren, dass sie uns guttut“, sagt er zur Raute. In seltenen Fällen weicht Schwarz auf ein 3-4-3 aus, auch damit die Mannschaft nicht zu ausrechenbar wird. Die Umstellung auf eine Doppelspitze ist ein Grund, weshalb Mateta in seiner ersten Bundesligasaison so erfolgreich war. „Jean-Philippe ist eher eine Doppelspitze“, erklärt der Coach, „und er bekommt mehr Räume, wenn ein zweiter Stürmer, der einen Innenverteidiger bindet, neben ihm spielt.“

> Gladbach reizte **Rouven Schröder**, aber er blieb dann doch.

Schritt 3: Die neue Grundordnung erforderte neue Positionen für mehrere Spieler, die dort aufblühten: Boetius, für die linke Offensivflanke gescoutet, wanderte ins Zentrum und beeindruckte auf der Zehn mit vielen Balleroberungen und einer großen Übersicht nach vorne. Seine acht Assists wurden in der Mainzer Bundesligahistorie nur von Lewis Holtby 2010/11 (10) und Antonio da Silva 2005/06 (11) übertroffen. Weil ihre Position in der Raute nicht mehr vorhanden ist, mussten sich auch die anderen Flügelspieler umorientieren: Karim Onisiwo fand mit seiner wuchtigen Art als zweite Spitze eine neue Rolle, die er gut ausfüllt, Levin Öztunali versuchte sich auf der Achterposition – mit mäßigem Erfolg.

Schritt 4: Die fußballerische Qualität ist gewachsen. Statt mit langen Bällen versucht es Mainz häufiger mit einem Kurzpass-Spielaufbau durchs Mittelfeld. Vorne fehlt noch die totale Vollstreckermentalität, wie auch gegen den Ball ab und zu der nötige Druck auf den Gegner. Trotz des zeitigen Klassenerhalts ließ die Mannschaft im Saisonfinale nicht nach. So ärgerte sie beim 2:0 zuerst Frankfurt, um der Eintracht dann beim 4:2 über Hoffenheim zu helfen.

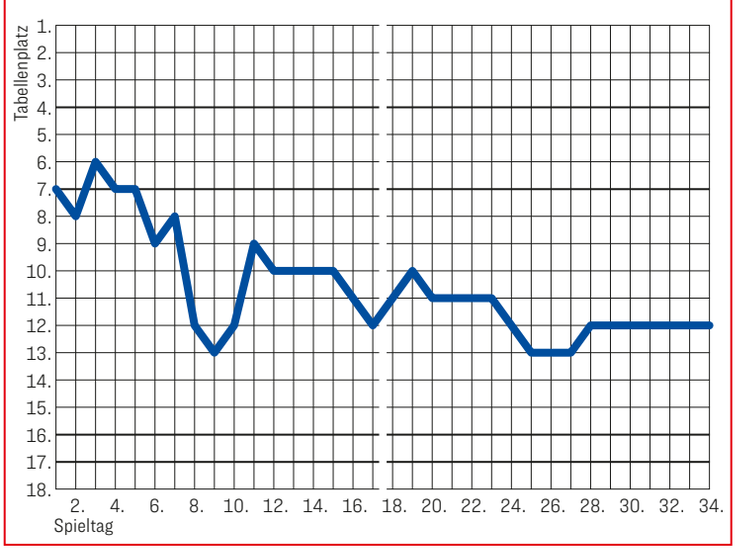
Schritt 5: Mainz setzt auf Kontinuität. Schröder verlängerte seinen Vertrag kurz vor Weihnachten bis 2022. Genauso lang läuft das Arbeitspapier des Trainers, das im Februar angepasst wurde. Trotzdem drohte Schröder kurzzeitig von der Fahne zu gehen, ihn reizte eine neue Aufgabe in Mönchengladbach. Schließlich entschied er sich aber, in Mainz zu bleiben, wo er seit 2016 die Triebfeder des Personalumbaus und eines neuen Spielstils ist, der mit dem Trainerwechsel von Martin Schmidt auf Schwarz eingeleitet wurde.

Schritt 6: Mit einem Umsatz von 114 Millionen Euro für die Saison 2017/18 vermeldete Mainz einen neuen Rekord. Im Geschäftsjahr 18/19 wird die Summe noch steigen. Finanzvorstand Dr. Jan Lehmann rechnet mit 140 Millionen Euro. Mit ihm, Schröder und dem neuen Vereinsvorsitzenden Stefan Hofmann scheint nach dem nervenaufreibenden Chaos in der Führungsetage nun die Ruhe zurückgekehrt zu sein, die Mainz 05, das im Mai 2019 gleich zwei Jubiläen feierte, jahrelang auszeichnete. Am 23. Mai 2004 waren die Nullfünfer erstmals in die Bundesliga aufgestiegen, am 24. Mai 2009 gelang nach zwei Jahren 2. Liga die Rückkehr. 2019/20 wird die elfte Saison in Serie im Oberhaus sein. Mainz ist damit der dienstälteste Klub unter den Bundesliga-Underdogs.

MICHAEL EBERT

SAISONVERLAUF

Immer brav zwischen Platz 6 und 13



TORSCHÜTZEN

Onisiwo + Quaison ergibt Mateta

	Spieler	Tore
1.	Jean-Philippe Mateta	14
2.	Karim Onisiwo	7
	Robin Quaison	7
4.	Jean-Paul Boetius	4
	Anthony Ujah	4
6.	Daniel Brosinski	3
7.	Jean-Philippe Gbamin	2
8.	Alexander Hack	1
	Alexandru Maxim	1
	Moussa Niakhaté	1

Dazu je ein Eigentor von Ascacibar (Stuttgart) und Stark (Hertha BSC)

Starke Jungs, gute Saison: Moussa Niakhaté, Jean-Philippe Mateta und Jean-Paul Boetius

FLORIAN MÜLLER Die Nummer 1 über den Start mit wenigen Toren und das Tief in der Rückrunde

„Plötzlich war jeder Schuss des Gegners ein Treffer“

Herr Müller, ganz ehrlich: Hat Sie der frühe Klassenerhalt überrascht?
Nein, ich hatte immer das Gefühl, dass es besser läuft als in den vergangenen Jahren, und in keiner Phase die Befürchtung, dass es richtig eng werden könnte. Wir wussten immer, was wir können.

2018 war der personelle Umbruch relativ groß: Woraus resultierte dieses Selbstvertrauen?
Schon im Sommer war zu spüren, dass die neuen Jungs sich richtig gut integrieren und auch gut zu dem Spielstil passen, den wir verkörpern wollen. Deswegen sind wir relativ erfolgreich gestartet. Von Anfang an war Vertrauen in die neuen Spieler vorhanden.

Die Mannschaft legte einige kuriose Serien hin, nach sieben Spielen standen 4:4 Tore zu Buche.
Wenn etwas gut oder schlecht läuft, kann es sich für eine gewisse Zeit festsetzen. Zu Beginn der Saison haben wir sehr gut verteidigt, waren aber relativ ungefährlich. Dass wir in der Rückrunde eine Serie hatten, in der wir wenig gepunktet haben, führe ich darauf zurück, dass man im Misserfolgsfall auch Spiele verliert, in denen man besser war. Zu Saisonbeginn sind Bälle nicht reingegangen, die normal drin sind, im Frühjahr war plötzlich jeder Schuss des Gegners ein Treffer.

Welche Spiele sind Ihnen als Torhüter lieber?
Ich bin froh, wenn ich mich auszeichnen kann. Aber wenn wir fünf Spiele 1:0 gewännen, ohne dass ich einen Ball auf das Tor bekäme, wäre mir das auch recht. Der Erfolg der Mannschaft steht im Vordergrund.

Nach zwei Siegen zum Rückrundenbeginn war Mainz plötzlich nur noch einen Punkt hinter Platz 7. Warum stellte sich dann Selbstzufriedenheit ein, wie es Trainer Sandro Schwarz formulierte?
Es lief gut, aber das Spielglück ging verloren. Gegen Berlin waren wir besser, gegen Gladbach mindestens gleichwertig und verloren ebenfalls. Es hat einfach seinen Lauf genommen. Vielleicht waren wir auch ein bisschen zu zufrieden mit der Tabellensituation.

Jean-Philippe Mateta träumt davon, Titel zu gewinnen. Was ist Ihr Traum?
Ich setze mir keine großen Ziele. Ich will Bundesliga-Stammtorhüter sein, was mir zum ersten Mal in einer Saison gelungen ist. Mein nächstes Ziel ist, eine Runde verletzungsfrei durchzuspielen.

Fotos: imago/Huebner, imago/Kessler

DER GLÜCKLICHE

Nur knapp hinter Schürrle und Okazaki

Mit 14 Saisontoren verpasst **Jean-Philippe Mateta** nur knapp die Mainzer Bestmarken von André Schürrle und Shinji Okazaki, die 2010/11 beziehungsweise 2013/14 je 15-mal in der Liga getroffen haben. Im Gegensatz zu dem Duo ist es für den französischen U-21-Nationalspieler die erste Saison im deutschen Oberhaus. In seinem Heimatland war er nur auf zwei Erstligaeinsätze gekommen, bevor ihn Olympique Lyon an den AC Le Havre in die 2. Liga verlieh. In Mainz trifft der schlaksige Stürmer nun quasi aus allen Lagen: mit rechts, mit links, mit dem Kopf, als Startelfspieler genauso wie als Joker. Einen solchen Knipser hatte der FSV lange nicht.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 43
Tore: 46:57

7. **der Heimtabelle** (8-5-4)
13. **der Auswärtstabelle** (4-2-11)

Eingesetzte Spieler: 28
Chancenverhältnis: 176 (14.)/223 (14.)
Chancenverwertung: 26,1 % (12.)
Eckenverhältnis: 148 (14.)/201 (15.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/2

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:0
(28. Spieltag gegen Freiburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(26. Spieltag in München)

BEMERKENSWERT

190 **Min. ohne Gegentor** (6.-8. Sp.)
41.-längste Serie der Saison
7 **Spiele zu null** (9.)
498 **Min. ohne Tor** (3.-9. Sp.)
Längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Aaron 2878 Min.
Der Kurzarbeiter
Issah Abass 9 Min.
Der Effiziente*
Karim Onisiwo alle 166 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Alexandru Maxim alle 193 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 26 157 (27 517)
Auslastung 78,7 % (80,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

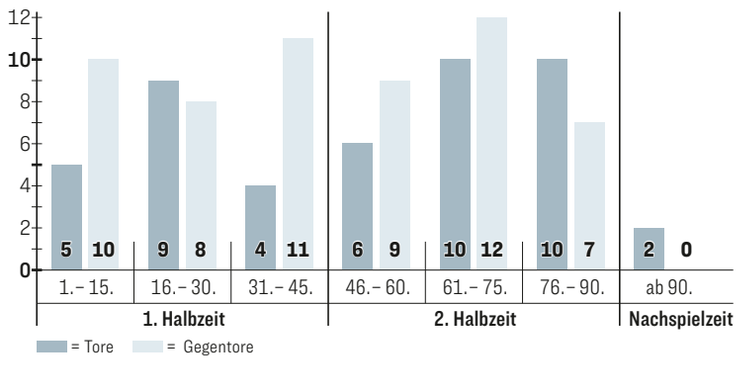
KELLER-ALLERGIE

Gleich dreimal verliert Mainz bei einem Schlusslicht mit 0:1: Am 4. Spieltag in Leverkusen, am 6. Spieltag auf Schalke und am 31. Spieltag in Hannover. Drei Niederlagen bei einem Tabellenletzten verbuchte zuletzt Wuppertal 1973/74.

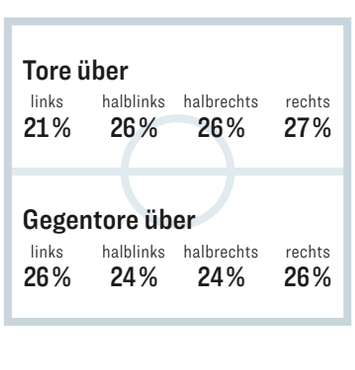
	Nr.	1. FSV MAINZ 05	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Stuttgart 1:0 H	2. Nürnberg 1:1 A	3. Augsburg 2:1 H	4. Leverkusen 0:1 A	5. Wolfsburg 0:0 H	6. Schalke 0:1 A
TOR	22	Florian Müller	24	–	–	–	–	2,5	2,5	2,5	3	2	3
	27	Robin Zentner	10	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Giulio Donati	9	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	3	Aaron	33	–	6	3	–	3,5	3,5	3	4	4,5	–
	16	Stefan Bell	25	–	–	7	–	3,5	4	–	3	3,5	4
	18	Daniel Brosinski	26	3	5	2	–	3,5	4	4	4	A	–
	19	Moussa Niakhaté	33	1	2	3	–	4	4,5 A	3	4	3,5	3,5
	23	Phillipp Mwene	6	–	–	–	–	–	E	–	–	3,5 E	4
	24	Gaetan Bussmann	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5
	26	Niko Bungert	7	–	–	–	–	–	4 E	3 A	–	–	–
	31	Ahmet Gürleyen	1	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–
	42	Alexander Hack	14	1	3	1	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	5	Jean-Paul Boetius	30	4	8	8	–		E	–	–	E	E
	6	Danny Latza	24	–	5	4	–	–	–	–	–	–	–
	8	Levin Öztunali	15	–	2	3	–	–	–	–	4 A	–	4,5 A
	10	Alexandru Maxim	22	1	–	3	–	–	4,5 A	E 1	E	4 A	E
	14	Kunde	29	–	–	5	–	3 E	4	3,5	4 A	–	3 A
	25	Jean-Philippe Gbamin	31	2	1	3	–	4 A	–	–	2,5	4	3
	32	Pablo De Blasis	1	–	–	–	–	4					
	34	Ridle Baku	15	–	–	1	–	2,5	3,5	2,5 A	3	3,5	3 A
	35	Leandro Barreiro	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	38	Gerrit Holtmann	4	–	–	2	–	3,5 A	–	–	–	–	–
STURM	7	Robin Quaison	28	7	3	1	–	3	5	5	3 E	4	4,5
	9	Jean-Philippe Mateta	34	14	3	2	–	4 A	3 1	3 A	4	E	4
	20	Anthony Ujah	22	4	–	2	–	E 1	–	E 1	E	3,5	4 E
	21	Karim Onisiwo	26	7	4	2	–	E	4 A	4,5	–	4,5 A	–
	28	Issah Abass	1	–	–	–	–		–	–	–	–	–
	29	Jonathan Burkardt	4	–	–	–	–	–	–	3,5	5 A	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

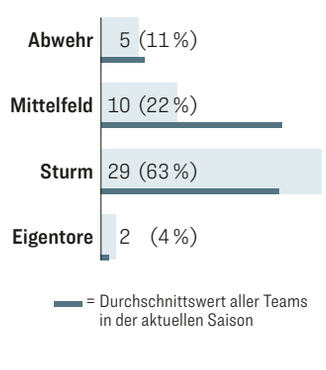
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Gute Noten, aber noch immer kein Durchbruch

Mit einem Schnitt von 2,7 ist **Robin Zentner** der notenbeste Mainzer und hat 2018/19 in zehn Spielen wieder bewiesen, dass er gut genug für die Bundesliga ist. Auf den Durchbruch muss der 24 Jahre alte Keeper trotzdem weiter warten. Die Zukunft gehört beim FSV dem drei Jahre jüngeren Florian Müller, durch dessen Verletzungspech Zentner erst zu seinen Einsätzen kam. Nach einer erneuten Saison als Ersatztorhüter liebäugelt Zentner nun mit einer Luftveränderung. Sportvorstand Rouven Schröder will ihn aber zumindest bisher aus dem bis 2021 laufenden Vertrag nicht freigeben.

DER TRAINER

Aufwärtstrend trotz Frühjahrskrise sichtbar

In seinem zweiten Jahr als Bundesliga-Cheftrainer ist der Aufwärtstrend bei **Sandro Schwarz** unverkennbar. Die im vergangenen Sommer personell veränderte Mannschaft zeigt besseren Fußball, sichert den Klassenerhalt frühzeitig und liefert selbst danach noch energiegeladene Partien ab. Das ist natürlich sein Verdienst. Der 40-Jährige hat sich nach dem schweren ersten Jahr etabliert. Dabei profitiert er auch von einem inzwischen ruhigeren Umfeld: 2018 hätte ihn die Frühjahrskrise fast den Job gekostet, diesmal übersteht er sie weitgehend unbeschadet.

DER AUSSTEIGER

Zum Abschied gibt's viel Lob vom Youngster

34 Jahre sind für Torhüter kein Alter – es sei denn, sie haben so viele schwere Verletzungen hinter sich wie **René Adler**. Ein Jahr nach der Knorpel-OP im Knie verkündet er im Mai 2019 sein Karriereende. Nur 14 seiner 269 Bundesligaspiele absolviert der frühere Nationalkeeper in den vergangenen zwei Spielzeiten im Trikot der Nullfünfer – in dieser Saison gar keines. Trotzdem hat er bei den Mainzer Torhüterkollegen großen Eindruck hinterlassen. „Seine Professionalität ist beeindruckend", schwärmt Youngster Florian Müller, „die Zeit mit ihm hat mir persönlich sehr viel gebracht."

	7. Berlin 0:0 H	8. Gladbach 0:4 A	9. München 1:2 H	10. Bremen 2:1 H	11. Freiburg 3:1 A	12. Dortmund 1:2 H	13. Düsseldorf 1:0 A	14. Hannover 1:1 H	15. Leipzig 1:4 A	16. Frankfurt 2:2 H	17. Hoffenheim 1:1 A	18. Stuttgart 3:2 A	19. Nürnberg 2:1 H	20. Augsburg 0:3 A	21. Leverkusen 1:5 H	22. Wolfsburg 0:3 A	23. Schalke 3:0 H	24. Berlin 1:2 A	25. Gladbach 0:1 H	26. München 0:6 A	27. Bremen 1:3 A	28. Freiburg 5:0 H	29. Dortmund 1:2 A	30. Düsseldorf 3:1 H	31. Hannover 0:1 A	32. Leipzig 3:3 H	33. Frankfurt 2:0 A	34. Hoffenheim 4:2 H		Notenschnitt
	–	5	3	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	2,5	3	4,5	3	3	3	2	4,5	3	1,5	2,5	2,5	5	2,5	2,5	–	Müller	3,00
	3	–	–	2,5	2,5	2,5	1,5	3	3	3	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	Zentner	2,70
	–	–	–	–	–	–	3,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4 A	–	E	–	3,5	3,5	3	3,5 A	–	3 E	–	Donati	3,44
	3,5	5	5	4	4	4	4	3,5	3,5	5	4,5	3	3	3,5	4 A	4	2 A	4,5	4	E	4	2,5	4	2,5	3,5	3	3,5	3,5	Aaron	3,72
	3,5	4,5	3,5	3,5	3,5	3	3,5	4	5	3,5	4,5	4	4	–	5,5	3	2,5	3,5	4	5	4	–	–	–	–	–	–	–	Bell	3,82
	–	4	3	3	3,5	3,5	4,5 A	3 1	3,5	4	3,5	4	2,5 1	4,5	4,5	4	–	–	3,5	5,5	4,5	–	–	–	–	4	4 A	3,5 1	Brosinski	3,82
	2,5	4,5	4,5	3	3	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	4 A	E	–	4,5	5	3,5	3	5	4	5	5	3,5	5	2,5	4	2,5 1	3	3	Niakhaté	3,75
	3	E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Mwene	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Bussmann	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	2,5 A	–	–	E	–	E	3,5	Bungert	3,25
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Gürleyen	–
	–	–	–	–	E	2,5 A	–	–	–	–	4 E	2,5 1	2	5	5	–	–	–	–	5,5	–	E	3	4,5 A	3	4	2,5	–	Hack	3,63
	3,5	4	4 1	3,5	3 A	E	4,5 A	4,5 A	E	3	5	3 A	3	4	4 A	4,5 A	3 A	–	3,5	4 A	2,5	1 1	4,5	2,5	4 A	2,5	3,5	1,5 2	Boetius	3,44
	–	4 E	4,5 A	2,5 A	3	2,5 A	3,5	3,5 A	4,5	3,5 A	5 A	–	E	4 A	–	3 A	2,5	4 A	3,5 A	5	4,5	3,5	3,5 A	3,5 A	–	3	3,5 A	3 A	Latza	3,61
	–	4 E	5	–	–	–	4 E	–	3,5 A	–	–	4	4,5 A	–	–	–	4	3	4,5 A	4,5 A	4 A	–	–	–	E	–	–	E	Öztunali	4,12
	E	–	E	E	–	E	–	4 E	E	E	–	–	3 E	4 E	–	–	E	E	–	–	4 E	E	–	2,5 E	3	E	–	2,5 E	Maxim	3,50
	2,5	3 A	3,5 A	3	2,5	3	3	3,5 A	–	3 A	4	4	2,5	–	4,5 A	4	–	E	E	4,5 E	3,5 A	4 A	4,5 A	E	–	E	3	3,5 A	Kunde	3,46
	3 A	4	5	2,5 1	2 1	3,5	3,5	3,5	4,5	4	4,5	3	3,5	3	3,5 E	5	2,5	3,5	4	4,5	–	4	3	2	3,5	2,5 A	2,5	3	Gbamin	3,44
																													De Blasis	4,00
	3	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	E	–	4 A	E	–	Baku	3,41
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Barreiro	4,00
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Holtmann	3,50
	–	–	E	3 A	3,5 A	3 A 1	3 A	4,5	4 A	1,5 2	4	3,5 A	3 A 1	4,5	3,5 1	5 A	–	3,5	5	–	3 1	4,5 A	3 E 1	4 A	4 A	3,5	–	–	Quaison	3,74
	4 A	4	4,5 A	2,5 A 1	2,5 A 1	3,5	3 1	4,5	4	2,5 A	2,5 A 1	3 A 1	4 A	4,5 A	4,5	4,5	E 1	E	4 E	4,5 A	4,5 A	1 3	5 A	1,5 2	4	2,5 E 1	3	2,5 1	Mateta	3,50
	E	–	E	E	–	–	–	3 E	E	–	–	E	E	4,5 E	–	E	3,5 A	3,5	4,5 A	–	E	–	E	–	E	–	2 2	4 A	Ujah	3,61
	–	–	–	E	E 1	E	E	E	3 A 1	E	E	–	–	E	E	4,5 E	1 2	4 A	E	5	E	1,5 E 1	2	2 1	4	2,5 A 1	–	2 E	Onisiwo	3,18
	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Abass	–
	3,5 A	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Burkardt	4,13

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	22 (48 %)
Linksschuss	16 (35 %)
Kopf	6 (13 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (4 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	34 (60 %)
Linksschuss	17 (30 %)
Kopf	6 (10 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

16 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (31 %)
Freistoß	3 (19 %)
Einwurf	4 (25 %)
Elfmeter	3 (19 %)
An-/Abstoß	1 (6 %)

12 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (50 %)
Freistoß	3 (25 %)
Einwurf	–
Elfmeter	3 (25 %)
An-/Abstoß	–

Die Sofa-Lähmung

Die schwache Konkurrenz verhilft FREIBURG zur frühen Rettung. Ein Erfolg – unter dem die eigene Leistung leidet.

Beim Aufstehen fühlen sich die Bewegungen eingerostet an. Wohl jeder kennt das Gefühl, wenn man zu lange auf dem Sofa rumhängt. Nun gehört regelmäßige Bewegung zu den Kernaufgaben von Fußballprofis. Weil sie sich oft intensiv ertüchtigen, sollen sie sich in der übrigen Zeit ausreichend ausruhen – zum Beispiel auf dem Sofa. Da kann man die Beine hochlegen und sich etwa wunderbar von einer Flimmerkiste unterhalten lassen. Wenn der Inhalt auch noch erfreulich ist, umso besser.

So läuft es im letzten Saisonviertel beim SC Freiburg. Der TV-Konsum der Auftritte der Konkurrenten ist vergnüglich, weil die Resultate fast immer zugunsten der Mannschaft von Christian Streich ausfallen und deren Polster auf die Abstiegszone kaum schmelzen lassen. Weil Stuttgart in Berlin verliert, gipfelt das Ganze am 32. Spieltag im Freiburger Ligaverbleib. Die Freude darüber ist jedoch gedämpft. Denn die Streich-Schützlinge leiden vermutlich an einer Sofa-Lähmung. Ihre eigenen Leistungen lassen ebenfalls sehr zu wünschen übrig.

Am Tag nach dem Sofa-Klassenerhalt reicht es gegen Düsseldorf nur zu einem 1:1. Es ist das siebte Spiel in Serie ohne Sieg. Doch der Tiefpunkt folgt erst eine Woche später. Bei Hannover 96, das nach den 90 Minuten als Absteiger feststeht, kommt der SC mit 0:3 unter die Räder. Macht 5:19 Tore und nur drei Pünktchen in acht Partien. Nils Petersen schlägt Alarm: „Wir hatten kein Bundesliganiveau. So schön der Nicht-Abstieg ist, so schlecht ist das momentane Auftreten. Da wird einem angst und bange.“ Der

> Gegen Gladbach und Leipzig zeigt der SC, zu was er **fähig** ist.

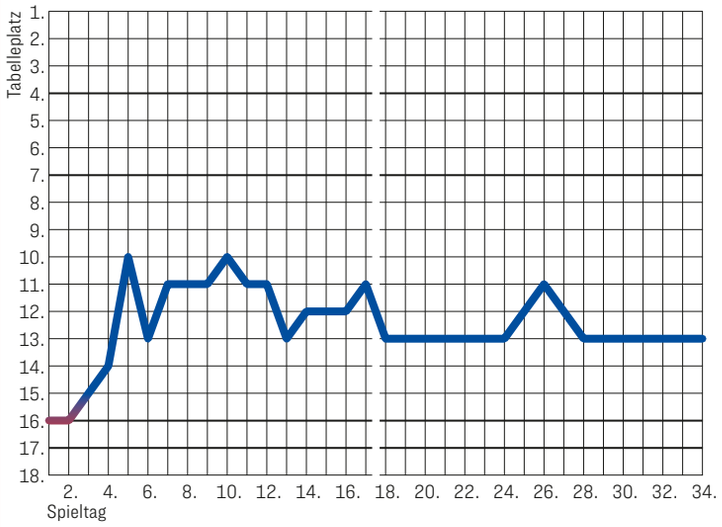
Appell des Torjägers wirkt. Petersen reißt sich und seine Kollegen zum Saisonabschluss doch noch aus der Sofa-Lethargie und zelebriert gegen Nürnberg mit den die Fans eine versöhnliche 5:1-Gala.

Danach ist die Stimmung für ein differenziertes Saisonfazit entspannter. Denn natürlich ist der erneute Ligaverbleib für die Breisgauer, die traditionell über eines der kleinsten Kaderbudgets verfügen, ein beachtlicher Erfolg. Nur sie bleiben ungeschlagen gegen die Bayern. Dennoch hat nicht nur Sportdirektor Klemens Hartenbach *(siehe Interview)* das Gefühl, dass mit diesem Kader mehr drin gewesen wäre. Während er auswärts mit nur zwei Siegen vieles schuldig bleibt, zeigt der SC bei den beeindruckenden Hinrundensiegen gegen die Topteams Gladbach und Leipzig, wozu er fähig ist. „Da hatte ich große Hoffnung, da hat vieles gepasst“, räumt Streich ein, ergänzt jedoch: „Dann kamen die vielen Langzeitverletzten. Das haben wir lange kompensiert, irgendwann ergebnismäßig nicht mehr, aber zum Glück so lange, dass wir im Gegensatz zu anderen genug Punkte hatten.“

Tatsächlich fallen in Person von Petersen, Sallai, Höfler, Lienhart, Kübler, Koch und Gulde gleich sieben potenzielle Stammkräfte zwischenzeitlich länger aus. „Wir hatten ein paar richtig gute Spiele, auch schwache, aber nicht zu viele. Insgesamt können wir zufrieden sein“, meint Streich. Das Ziel ist es nun, das Team weitgehend zusammenzuhalten, um nächste Saison das fehlende Mehr an Konstanz und Punkten abzurufen. Eine neuerliche Sofa-Lähmung ist übrigens nicht zu befürchten, da es wohl kaum passieren wird, dass drei Klubs nochmals so wenig punkten. CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ

SAISONVERLAUF

An 16 Spieltagen auf dem 13. Platz



TORSCHÜTZEN

Waldschmidt jagt Petersen

	Spieler	Tore
1.	Nils Petersen	10
2.	Luca Waldschmidt	9
3.	Vincenzo Grifo	6
4.	Lucas Höler	4
	Florian Niederlechner	4
6.	Mike Frantz	2
	Jerome Gondorf	2
	Roland Sallai	2
9.	Manuel Gulde	1
	Janik Haberer	1
	Dominique Heintz	1
	Robin Koch	1
	Marco Terrazzino	1

Dazu je ein Eigentor von Schmid (Augsburg) und Ibisevic (Hertha)

Tiefpunkt der Sieglos-Serie: das 0:3 in Hannover am 33. Spieltag

Fotos: imago images/Nordphoto, imago images/Huebner

KLEMENS HARTENBACH Der Sportdirektor über den Ligaerhalt, Verletzungen und Sommer-Einkäufe

„Ich denke, es wäre ein bisschen mehr drin gewesen“

War es seltsam, den Ligaerhalt am 32. Spieltag auf dem Sofa vor dem TV zu feiern, Herr Hartenbach?
Ja, das war definitiv komisch in dieser Phase, weil wir die Spiele vorher nicht gewonnen hatten und daher nicht zufrieden mit uns selbst waren.
Die Krise wuchs auf acht Spiele ohne Sieg bis zum versöhnlichen 5:1-Abschluss gegen Nürnberg. Abseits davon: Was bedeutet der Klassenverbleib?
Ich bin grundsätzlich total glücklich, es ist wieder eine riesige Last abgefallen. Trotzdem gibt es bei uns Saisons, in denen nicht mehr drin war und es super ist, dass wir es trotzdem gepackt haben. Das war 2018 der Fall. Diesmal denke ich aber, es wäre ein bisschen mehr drin gewesen. Jetzt müssen wir im Verein herausfinden, warum wir es nicht ganz abrufen konnten. Waren es die vielen Verletzten, waren es Schwankungen von Leistungsträgern, haben sich einige Jungs vielleicht nicht wie gewünscht gesteigert? Das müssen wir analysieren.
Seit über zwei Jahren gibt es beim SC viele Verletzte. Es waren unglückliche Unfälle dabei, aber auch einige Muskelblessuren. Was bedeutet das?
Ich werde den Teufel tun, irgendetwas anzuprangern, weil ich sehe, wie gut die Jungs arbeiten, die dafür zuständig sind. Aber auch da muss eine Analyse her. Ein großer Erklärungsansatz ist, dass Spieler in Freiburg an der Grenze spielen müssen, um konkurrenzfähig zu sein. Das fordern wir ja auch ein. Christian Streich hat es schon öfter gesagt: Wenn es immer um die Existenz im Abstiegskampf geht, ist es sehr belastend für die Psyche, und das strahlt in den Körper aus. Trotzdem werden wir durchleuchten, ob in der Trainingssteuerung alles optimal lief. Aber das machen wir sowieso in allen Bereichen – auch im Bereich des Sportdirektors *(lacht)*.
Sind Sie etwa nicht zufrieden mit den Sommer-Einkäufen? Nur Last-Minute-Zugang Sallai verletzte sich schnell nach guten Leistungen. Ansonsten haben Heintz, Waldschmidt und Gondorf mit 34, 30 und 25 Einsätzen die angedachten Rollen ausgefüllt.
Wir haben immer die Hoffnung, dass es im zweiten Jahr noch besser wird. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden. Gerade wenn ich die aktuell zähe Marktsituation sehe, war es sehr gut, dass die Zugänge voriges Jahr bis auf Sallai früh feststanden und wir mit ihnen in die Vorbereitung starten konnten. Das hat sich ausgezahlt.

DER GLÜCKLICHE

Das ewige Talent legt das Etikett ab

Das Ziel ist klar, als einer der teuersten Einkäufe der Klubhistorie für fünf Millionen Euro vom HSV nach Freiburg wechselt. **Luca Waldschmidt** will endlich das Etikett des ewigen Talents ablegen und zu einem echten Bundesligaprofi reifen. Es gelingt. Bis zum Winter erzielt der spielintelligente 23-Jährige, der als hängende Spitze am liebsten zwischen den Linien schwimmt, fünf Tore und gibt drei Vorlagen, in der Rückrunde kommen acht Scorerpunkte dazu. So erkämpft sich Waldschmidt auch in der U21 eine wichtige Rolle vor der anstehenden EM. Und zum Glück gibt es ja auch noch Luft nach oben: bei der Defensivarbeit und der Anzahl der Startelf-Mandate.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 36
Tore: 46:61

12. **der Heimtabelle** (6-7-4)
15. **der Auswärtstabelle** (2-5-10)

Eingesetzte Spieler: 28
Chancenverhältnis: 184 (9.)/209 (9.)
Chancenverwertung: 25,0 % (15.)
Eckenverhältnis: 150 (13.)/186 (12.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:1
(23. Spieltag gegen Augsburg,
34. Spieltag gegen Nürnberg)
Höchste Saisonniederlage: 0:5
(28. Spieltag in Mainz)

BEMERKENSWERT

202 **Min. ohne Gegentor** (16.-18. Sp.)
35.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
267 **Min. ohne Tor** (27.-29. Sp.)
12.-längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (16.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Dominique Heintz 3053 Min.
Der Kurzarbeiter
Patrick Kammerbauer 2 Min.
Der Effiziente*
Luca Waldschmidt alle 191 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Nicolas Höfler alle 269 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 23 908 (23 884)
Auslastung 99,6 % (99,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte

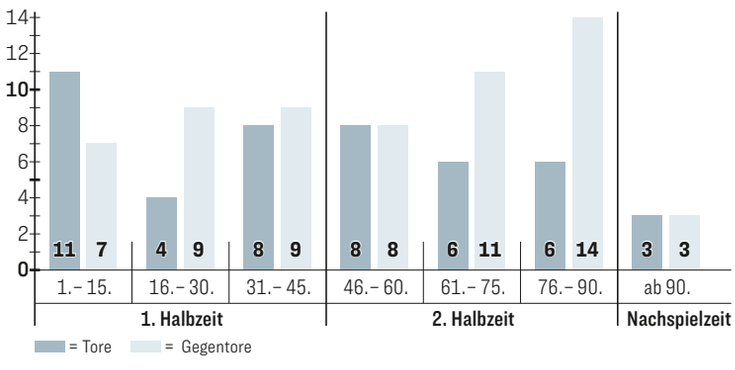
EISKALT

Im Winter kehrt Vincenzo Grifo zum SCF zurück und verwandelt gegen Düsseldorf einen Elfmeter, nachdem er bereits in der Hinrunde für Hoffenheim einen versenkt hatte. Damit trifft er als erster Spieler in einer Saison für zwei Klubs vom Punkt.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Frankfurt 0:2 H	2. Hoffenheim 1:3 A	3. Stuttgart 3:3 H	4. Wolfsburg 3:1 A	5. Schalke 1:0 H	6. Augsburg 1:4 A
TOR	1	Alexander Schwolow	33	–	1	1	–	3	1,5	2	2	3	2
	26	Mark Flekken	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Philipp Lienhart	14	–	–	–	–	–	–	–	E	E	4,5 A
	5	Manuel Gulde	21	1	1	3	–	4	3,5 A	3,5	2	2,5	5
	15	Pascal Stenzel	21	–	2	4	1	3,5	3,5	4	–	4 E	–
	17	Lukas Kübler	16	–	2	2	–	–	–	E	2,5	A	–
	23	Dominique Heintz	34	1	1	5	–	3,5	3 1	4,5	2,5	2,5	4,5
	25	Robin Koch	24	1	–	3	–	–	E	E	2,5	3,5	5
	30	Christian Günter	32	–	7	3	1	2,5	4	3,5	3	2,5	4,5
	31	Keven Schlotterbeck	9	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	36	Chima Okoroji	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	49	Nico Schlotterbeck	4	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Amir Abrashi	10	–	–	5	–	–	–	–	–	–	–
	8	Mike Frantz	31	2	2	2	–	2,5	3	3,5 A	3 A 1	–	4
	13	Marco Terrazzino	13	1	–	–	–	E	E	–	4 A	4 A	5 A
	14	Patrick Kammerbauer	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	16	Yoric Ravet	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	19	Janik Haberer	27	1	4	4	1	–	–	2,5	–	–	–
	20	Jerome Gondorf	25	2	2	3	–	3	2,5	2 A 2	–	E	3,5 E
	27	Nicolas Höfler	18	–	–	6	–	3,5	4,5	5	2	4	5
	32	Vincenzo Grifo	16	6	5	1	–						
STURM	7	Florian Niederlechner	24	4	1	3	–	4,5 A	3,5 A	5 A	E	2,5 A 1	4,5 A
	9	Lucas Höler	26	4	–	–	–	E	5,5 A	–	–	–	–
	11	Luca Waldschmidt	30	9	4	1	–	4,5 A	E	E 1	3 E	–	3 E
	18	Nils Petersen	24	10	3	–	–	4	3,5	4,5	2,5 1	3,5	–
	22	Roland Sallai	10	2	–	3	–		–	–	1,5 A 1	3,5	4
	34	Tim Kleindienst	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E
	39	Christoph Daferner	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

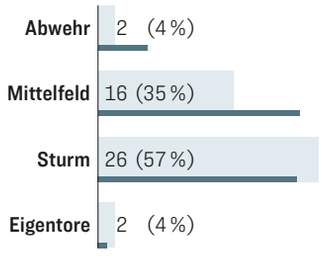
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
28 %	22 %	28 %	22 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
28 %	24 %	22 %	26 %

TORE DURCH …



DER UNGLÜCKLICHE

Tadellose Einstellung, aber kaum Einsatzzeit

Am Ende lässt er sein Können aufblitzen. Gegen harmlose Nürnberger vollstreckt **Marco Terrazzino** eiskalt ins lange Eck. Beim emotionalen Jubel muss der aufgestaute Frust raus. Es ist der erste Start-elf-Einsatz des 28-Jährigen seit dem 16. Spieltag. In zehn Hinrunden-Partien bleibt der technisch versierte Offensivmann, auch wegen seines Tempolimits, ohne Scorerpunkt. Weil Schwächen in der Defensivarbeit hinzukommen, gewährt ihm Coach Streich bis zum letzten Spieltag nur fünf Rückrundenminuten. Trotz tadelloser Trainingseinstellung stehen die Zeichen auf Trennung.

DER TRAINER

Schonung für die Nerven gibt es erst gegen Ende

Zu Beginn streikt der Körper. Wegen Rückenproblemen muss **Christian Streich** zeitweise ins Krankenhaus, fehlt daher bei den ersten zwei Saisonspielen auf der Bank. Nach seiner Rückkehr und einigen starken Auftritten seines Teams müssen er und seine Trainerkollegen vor allem eines: immer neue Langzeitverletzte ersetzen. Die ständige Aufstellungsimprovisation geht dem emotionalen Fußballlehrer genauso auf die Nerven wie die Krise am Saisonende. Weil das erarbeitete Polster den SC jedoch von der Gefahrenzone fernhält, kann Streich mehr Nerven schonen als gewohnt.

DER ÜBERRASCHUNGSGAST

In nicht mal zwei Jahren von der 6. in die I. Liga

Noch im Mai vor zwei Jahren kickt **Keven Schlotterbeck** in Backnang in der Verbandsliga. Der SC Freiburg holt ihn – für die U23 in der Regionalliga. Dort etabliert sich der Innenverteidiger jedoch direkt als Leistungsträger. Der Lohn: ein Profivertrag. Wegen der Verletztenmisere, die wenig später auch seinem jüngeren Bruder Nico zum Debüt verhilft, wird Keven am 20. Spieltag als Joker ins kalte Bundesliga-Wasser geworfen. Der abgeklärte Linksfuß macht seine Sache so gut, dass Trainer Streich noch acht weitere Male auf ihn baut. So schnell kann es von der 6. in die 1. Liga gehen.

	7. Leverkusen 0:0 H	8. Berlin 1:1 A	9. Gladbach 3:1 H	10. München 1:1 A	11. Mainz 1:3 H	12. Bremen 1:1 H	13. Dortmund 0:2 A	14. Leipzig 3:0 H	15. Düsseldorf 0:2 A	16. Hannover 1:1 H	17. Nürnberg 1:0 A	18. Frankfurt 1:3 A	19. Hoffenheim 2:4 H	20. Stuttgart 2:2 A	21. Wolfsburg 3:3 H	22. Schalke 0:0 A	23. Augsburg 5:1 H	24. Leverkusen 0:2 A	25. Berlin 2:1 H	26. Gladbach 1:1 A	27. München 1:1 H	28. Mainz 0:5 A	29. Bremen 1:2 A	30. Dortmund 0:4 H	31. Leipzig 1:2 A	32. Düsseldorf 1:1 H	33. Hannover 0:3 A	34. Nürnberg 5:1 H		Notenschnitt
Schwolow	3	3	3	3,5	3,5	2	2,5	2,5	2,5	3	2,5	3	2,5	2,5	3	3	2,5	2	3	3	1,5	5	1,5	3	2,5	3	2,5	–		2,67
Flekken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2		2,00
Lienhart	–	E	E	E	E	–	–	–	–	–	E	–	–	3,5	3	4	2	4	3 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,43
Gulde	4 A	3	2,5	2,5	3,5	3	3,5	3	4,5	3	2,5 1	3,5	3	3 A	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–		3,25
Stenzel	–	–	–	4	4 A	2,5	3	–	–	4 A	–	E	5 A	–	–	–	E	–	4 E	2,5	4,5	4 A	3,5 A	5	E	–	4,5 A	2,5		3,78
Kübler	3,5	5	2,5	–	–	–	–	3	4,5 A	–	4	4 A	–	3,5	3,5	3	3,5	4,5	A	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,62
Heintz	4	3,5	3	3	3	3	4,5	4	5	4,5	3	3,5	4,5	3,5 A	3	3	2,5	3	3,5	3	3	3,5	3,5	4	4,5	3	4	2,5		3,49
Koch	3,5	3 1	2,5	3,5	4	2,5	3,5	3	5	4	4	5,5	4	4	4,5	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	4	5	3		3,79
Günter	3,5	3,5	3	2,5	2,5	3	4	2,5	5	4	3	–	2	4	4	3	–	4	3,5	3	2	4,5	3	3,5	4	3,5	4	2		3,33
K. Schlotterbeck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	–	–	2	3	5	3	4	3,5	3	5	–		3,50
Okoroji	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,50
N. Schlotterbeck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5 E	–	–	–	3,5	–	3	E	–	–			3,00
Abrashi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	2	4 A	3,5	3,5	3,5	5,5	3,5	–	3,5 A	–	–	E		3,61
Frantz	4 A	–	4 A	3,5 A	4 A	E	4,5 A	2 A 1	5 A	3,5	3,5 A	4	3,5	–	3,5 A	3 A	2,5 A	3 A	3,5	3 A	3,5 A	4,5 A	E	4 A	3,5 A	4 A	5	3 A		3,57
Terrazzino	–	4,5 A	–	E	–	4,5 A	–	E	–	4,5 A	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	2 A 1		4,07
Kammerbauer	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–																	–
Ravet	–	–	–	–	–	–	E	E	5 E	–	–	–	E	–																5,00
Haberer	4 E	4,5	2 A	4,5	3,5	3	2,5	2,5	3,5	4	3,5	4	3,5	2,5 1	3,5	3,5 A	1,5	3,5	3	4	3	3,5	3,5	4 A	3,5	4	–	–		3,35
Gondorf	4	–	–	–	–	3,5 A	4,5 A	3,5 A	5 A	E	4	3,5	4,5 A	E	–	3 E	E	E	E	E	E	–	4,5 A	E	4 E	4 A	–	–		3,69
Höfler	4	3,5	2,5	4	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4,5	–	4	4	3,5	5	2		3,81
Grifo												3	–	3,5	2 A 1	3,5	1,5 1	3,5	2,5	2,5 A 1	4 A	4	3,5	4,5	3 1	2,5 1	4,5	2 A 1		3,13
Niederlechner	4 A	–	–	–	–	–	–	–	E	E	5 A	5 A	E 1	E 1	3 A	E	E 1	E	–	E	–	4 E	4,5 A	4,5 A	E	E	5 A	–		4,23
Höler	E	–	E 1	2,5 A 1	E	5	E	E	E	3,5 E	4,5 A	3 E	3 A 1	3,5 A	E	5 A	–	E	–	E	2 A 1	4,5 A	E	–	4 A	4 A	E	E		3,85
Waldschmidt	3,5 E	4 A	1,5 A 1	E	3,5	2 A 1	4	2 A 1	4,5	3 A 1	E	5 A	E	–	E 1	3 E	2 A 1	4,5 A	4 A	4,5 A	E	3 E	E 1	3	–	–	5 E	1,5 1		3,36
Petersen	–	4,5 E	2 1	–	–	E	4 A	2,5 1	5	4,5	3,5 E	2,5 E 1	4	2,5	2 1	4,5	1,5 2	4	2,5 1	4,5	–	–	–	–	–	–	5 A	1 2		3,39
Sallai	3	4,5 A	E	–	2,5 E 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	5,5 E	E		3,50
Kleindienst	–	–	–	4 A	4	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,00
Daferner	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–		–

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	19 (41 %)
Linksschuss	15 (33 %)
Kopf	10 (22 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (4 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	34 (56 %)
Linksschuss	18 (29 %)
Kopf	9 (15 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

19 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (32 %)
Freistoß	6 (32 %)
Einwurf	1 (4 %)
Elfmeter	6 (32 %)
An-/Abstoß	–

23 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (44 %)
Freistoß	2 (9 %)
Einwurf	4 (17 %)
Elfmeter	7 (30 %)
An-/Abstoß	–

Drunter und drüber

Die erneute Quali für Europa ist das Ziel. Stattdessen erlebt SCHALKE eine Saison zum Vergessen – plus den Abgang von Heidel und Tedesco.

Europacup? Na, sicher! Der FC Schalke 04 startet nach der Vizemeisterschaft 2017/18 mit viel Euphorie, einem umjubelten Trainer, der seinen Vertrag gerade erst bis 2022 verlängert hat, und einem klaren Ziel in die Saison. Die Europa-League-Qualifikation soll am Ende heraussspringen, gern auch erneut die Teilnahme an der Königsklasse. Und dann das: Die Königsblauen verlieren das erste Spiel in Wolfsburg mit 1:2. Ein Ausrutscher zum Auftakt? Denkste!

Auch das erste Heimspiel gegen Hertha BSC geht für Coach Domenico Tedesco und sein Personal in die Binsen (0:2), in Gladbach folgt die dritte Niederlage (1:2), gegen den FC Bayern die vierte (0:2), beim SC Freiburg die fünfte (0:1). Wie in der Saison 2016/17 startet Schalke mit fünf Pleiten. Damals werden die Gelsenkirchener am Ende Zehnter, die Spielzeit bleibt allen als Riesenenttäuschung in Erinnerung. Diesmal, das zeichnet sich mit zunehmendem Verlauf immer stärker ab, kommt alles noch viel schlimmer, gipfelt sogar fast im GAU – dem Abstieg respektive der Relegation.

Zwischen Schalkes Herbstdepression und dem am 32. Spieltag durch ein 0:0 gegen den FC Augsburg eingetüteten direkten Klassenerhalt geht es drunter und drüber beim Champions-League-Teilnehmer, speziell in der Rückrunde. Die beginnt zwar vielversprechend mit vier Punkten aus den Partien gegen Wolfsburg (2:1) und Berlin (2:2), doch der Schein trügt. Gewaltig. Schnell wird deutlich, dass der in der Winterpause völlig überraschend erfolgte Abschied von Naldo, Derbyheld

> Naldos Abschied sorgt innerhalb des Teams für **tiefe Risse**.

2017 und Identifikationsfigur, zu AS Monaco für tiefe Risse innerhalb des Mannschaftsgefüges sorgt. Mit dem erfahrenen Innenverteidiger fehlt plötzlich die ordnende Hand in der Kabine, die Hierarchie im Team gerät völlig aus den Fugen. Mehr und mehr schleicht sich der Verdacht ein, dass dieses Möchtegern-Kollektiv aus zu vielen Profis besteht, die vor allem eines im Sinn haben: sich.

Immer weniger präsentiert sich Schalke 04 als Einheit, immer heftiger treffen den Klub die sportlichen Misserfolge. Sie sorgen für schwere Erschütterungen. Das gewaltigste Beben erlebt der stolze Revierklub am 23. Februar – dem Tag des Auswärtsspiels in Mainz. Das 0:3 gerät fast schon in den Hintergrund, für Aufruhr sorgt vielmehr nach dem Abpfiff Sportvorstand Christian Heidel mit seiner vom kicker noch während des Spiels via Push-Meldung exklusiv vermeldeten Nachricht, dass der Manager „spätestens zum Saisonende“ zurücktritt.

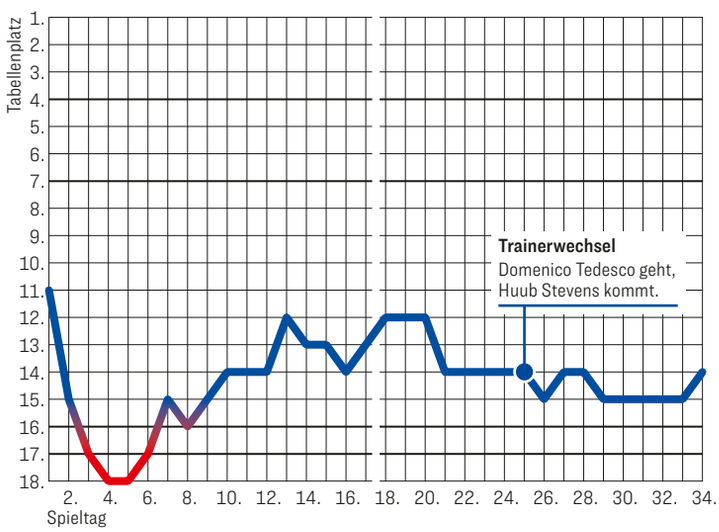
Die Königsblauen befinden sich im Frühjahr 2019 in der schwersten Krise seit vielen Jahren. Sie verlieren zu Hause mit 0:4 gegen Aufsteiger Düsseldorf, den Spielern bringt das die kicker-Durchschnittsnote 5,54 ein – der schlechteste Schnitt der Schalker Bundesliga-Historie. Nach dem folgenden 2:4 in Bremen rufen die Bosse den Abstiegskampf aus, Trainer Tedesco darf auch noch im Rückspiel des Champions-League-Achtelfinals bei Manchester City auf der Bank sitzen. Die dortigen Ereignisse zwingen den Verein dann aber zum Handeln. S04 kassiert mit 0:7 die höchste Niederlage einer deutschen Mannschaft in der Königsklasse aller Zeiten, der bereits installierte Heidel-Nachfolger Jochen Schneider sieht keinen anderen Ausweg, als Tedesco zu beurlauben.

„Jahrhunderttrainer“ Huub Stevens übernimmt interimsweise – mit Unterstützung von Co-Trainer Mike Büskens und Teammanager Gerald Asamoah. Das Stallgeruch-Gespann schafft mit großer Anstrengung den Ligaverbleib, weil die Mannschaft, die vor eigenem Publikum insgesamt zehnmal verliert und damit einen neuen klubeigenen Negativrekord aufstellt, unter der Führung des prominenten Trios bis zum Ende auswärts ungeschlagen bleibt, drei Spieltage vor Schluss in Dortmund sogar gewinnt. Positiv in die Geschichte geht aus dieser Saison wohl nur das völlig unerwartete 4:2 im Revierderby ein. Es ist das erste und einzige Mal in dieser Spielzeit, dass die Schalker einen Rückstand in einen Sieg verwandeln.

Ungeachtet der Derbysieg-Euphorie poltert Schneider an diesem 27. April noch im Kabinentrakt des BVB-Stadions: „30 Punkte nach 31 Spieltagen sind für Schalke 04 ein Desaster, eine Katastrophe! Das ist nicht tragbar.“ Er verpflichtet wenig später David Wagner als künftigen Trainer. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass es auf Schalke nicht noch einmal so schlimm drunter und drüber geht wie in dieser vermaledeiten Saison. TONI LIETO

SAISONVERLAUF

Die beste Platzierung glückt am 1. Spieltag



TORSCHÜTZEN

Caligiuri vor allen „Stürmern“

	Spieler	Tore
1.	Daniel Caligiuri	7
2.	Breel Embolo	5
3.	Guido Burgstaller	4
4.	Nabil Bentaleb	3
	Steven Skrzybski	3
6.	Ahmed Kutucu	2
	Salif Sané	2
	Suat Serdar	2
	Mark Uth	2
10.	Amine Harit	1
	Yevhen Konoplyanka	1
	Weston McKennie	1
	Matija Nastasic	1
	Bastian Oczipka	1
	Alessandro Schöpf	1
	Haji Wright	1

Am Boden: Maskottchen Erwin nach einer von vielen Schalker Heimniederlagen

Fotos: imago images /Team 2, imago images/RHR-Foto

DANIEL CALIGIURI Der Mittelfeldspieler über die schwierige Saison und seinen Tordrang

„Wir können uns bei Huub Stevens nur bedanken“

Herr Caligiuri, das finale Saisonspiel gegen Stuttgart war Ihr 100. Pflichtspiel für Schalke, seit Sie im Januar 2017 nach Gelsenkirchen gewechselt sind. Kein Teamkollege kommt seither auf mehr. Was bedeutet Ihnen diese Bilanz?

Sie macht mich stolz, es ist eine stattliche Zahl für knapp zweieinhalb Jahre. Ich freue mich, dass ich das Vertrauen bekomme – egal, wie bisher der Trainer hieß.

Nach Markus Weinzierl und Domenico Tedesco war Huub Stevens bereits Ihr dritter Coach auf Schalke. Welchen Anteil hat er am Klassenerhalt?

Wir können uns bei Huub Stevens und seinem Team nur bedanken, dass sie das auch für sie persönlich hohe Risiko eingegangen sind. Es war nicht leicht für sie, die Mannschaft zu übernehmen, sie haben ihr aber den gewissen Auftrieb verliehen.

Wie lange werden Sie brauchen, um die Saison aus Ihrem Gedächtnis zu löschen?

Ich werde sicher noch ein paar Tage oder Wochen darüber nachdenken, habe im Verlauf meiner Karriere aber gelernt, meinen Kopf möglichst schnell wieder freizubekommen. Für mich ist es wichtig, komplett runterzufahren.

Woran werden Sie sich womöglich für immer gern zurückerinnern?

Daran, dass wir bis ins Achtelfinale der Champions League gekommen sind, und natürlich an unseren 4:2-Derbysieg beim BVB. Ich durfte zwei Tore und eine Vorlage beisteuern, auch insgesamt ist meine Bilanz gegen Dortmund nicht so schlecht.

Sie sind mit sieben Saisontreffern der erfolgreichste Torschütze der Königsblauen – als Mittelfeldspieler mit Defensivaufgaben. Was sagt das aus über Schalke in dieser Saison?

Dass wir als Mannschaft versuchen müssen, uns Torchancen besser zu erarbeiten. Das hat nicht gut funktioniert und sich leider durch die gesamte Saison gezogen.

Mit Ihrer Quote drängen Sie sich dem neuen Trainer David Wagner geradezu als Stürmer auf. Wäre diese Position etwas für Sie?

Alles ist möglich. Ich bin gespannt, wie seine Ansätze sein werden. Ich fühle mich wohl, wenn ich das Spiel weitgehend vor mir habe. Andererseits habe ich früher, zum Beispiel in Wolfsburg, häufig auch auf den offensiven Flügeln gespielt.

DER GLÜCKLICHE

Europäische Topklubs zeigen rasch Interesse

Mit Beginn der Rückrunde muss Schalkes Kapitän Ralf Fährmann seinen Platz zwischen den Pfosten räumen, **Alexander Nübel** übernimmt – und überzeugt auf Anhieb mit coolem Auftreten. Der 22-Jährige trägt mit zum Teil herausragenden Darbietungen wie etwa gegen Nürnberg und Hannover zum Klassenerhalt bei und spielt sich so rasch in den Fokus europäischer Topvereine. Die Diskussion um einen Wechsel zum FC Bayern zieht sich durch weite Teile der Halbserie.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 33
Tore: 37:55

18. **der Heimtabelle** (4-3-10)
11. **der Auswärtstabelle** (4-6-7)

Eingesetzte Spieler: 32
Chancenverhältnis: 146 (16.)/171 (6.)
Chancenverwertung: 25,3 % (14.)
Eckenverhältnis: 155 (11.)/158 (4.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 4/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:2
(12. Spieltag gegen Nürnberg)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(24. Spieltag gegen Düsseldorf)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Daniel Caligiuri 2756 Min.
Der Kurzarbeiter
Sascha Riether 2 Min.
Der Effiziente*
Breel Embolo alle 269 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Weston McKennie alle 291 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 60 736 (61 081)
Auslastung 98,0 % (98,2 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

261 **Min. ohne Gegentor** (5.-8. Sp.)
14.-längste Serie der Saison
7 **Spiele zu null** (9.)
361 **Min. ohne Tor** (21.-25. Sp.)
4.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

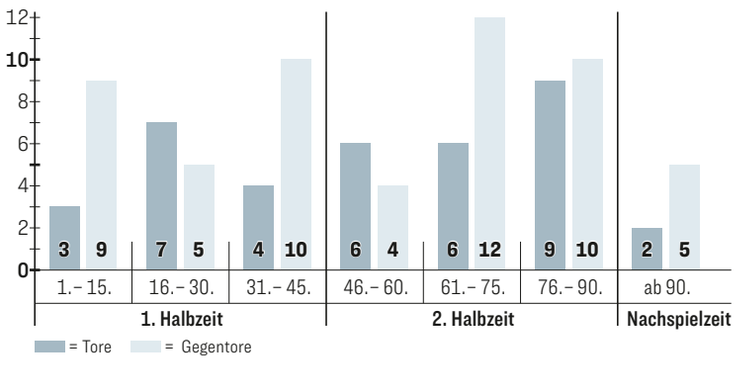
ZWEIKAMPFSTARK

Salif Sané gewinnt in dieser Saison 70,9% seiner Duelle, das ist die beste Zweikampfquote aller Stammspieler der Liga. 2017/18 lag er, da noch bei Hannover, mit dem gleichen Wert auf Rang 2 hinter Naldo (71,6%), da noch Schalker.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Wolfsburg 1:2 A	2. Berlin 0:2 H	3. Gladbach 1:2 A	4. München 0:2 H	5. Freiburg 0:1 A	6. Mainz 1:0 H
TOR	1	Ralf Fährmann	17	–	–	–	–	3	3	3	2,5	5	3
	35	Alexander Nübel	18	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Hamza Mendyl	9	–	–	5	–	–	–	6 A	–	4	3
	5	Matija Nastasic	28	1	–	6	1	5	–	4	3,5	3	3
	21	Sascha Riether	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	26	Salif Sané	30	2	–	4	–	4,5	4,5	4,5	4,5	3	3,5
	27	Jeffrey Bruma	9	–	–	4	–						
	29	Naldo	7	–	–	1	–	4	4	3,5	4	–	–
	42	Jonas Carls	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	44	George Timotheou	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	2	Weston McKennie	24	1	4	6	–	3,5	5	–	3,5 A	–	E
	6	Omar Mascarell	14	–	2	2	–	–	–	–	–	–	E
	8	Suat Serdar	26	2	1	3	2	3,5 A	4 E	–	–	4	3 A
	10	Nabil Bentaleb	25	3	1	4	–	E 1	4	5	4,5 E	3,5	3,5
	11	Yevhen Konoplyanka	13	1	1	–	1	–	4	–	–	3 A	2,5
	13	Sebastian Rudy	21	–	–	4	–		5 A	5	4,5	–	–
	14	Rabbi Matondo	7	–	–	–	–						
	14	Abdul Rahman Baba	2	–	–	–	–	4,5	5 A	–	–	–	–
	17	Benjamin Stambouli	21	–	1	3	–	–	–	–	–	–	–
	18	Daniel Caligiuri	31	7	5	9	–	4	4,5	5	3,5	4	3,5
	22	Steven Skrzybski	12	3	1	1	–	–	–	–	–	–	–
	24	Bastian Oczipka	21	1	5	3	–	–	–	–	–	–	–
	25	Amine Harit	18	1	2	1	–	4,5 A	E	–	E	3	2,5 A
	28	Alessandro Schöpf	15	1	1	3	–	–	–	5 E	5	E	2,5 A 1
	41	Nassim Boujellab	7	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	7	Mark Uth	20	2	2	3	–	4	4,5	5	5 A	4,5 E	E
	9	Franco Di Santo	4	–	–	–	–	–	–	5 A	4 A	–	–
	15	Ahmed Kutucu	13	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	19	Guido Burgstaller	24	4	1	4	–	5 A	4 E	4,5 A	E	E	3
	23	Cedric Teuchert	5	–	–	–	–	E	–	E	–	5 A	–
	36	Breel Embolo	20	5	4	4	–	4 E	4,5 A	E 1	5	5 A	–
	40	Haji Wright	7	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

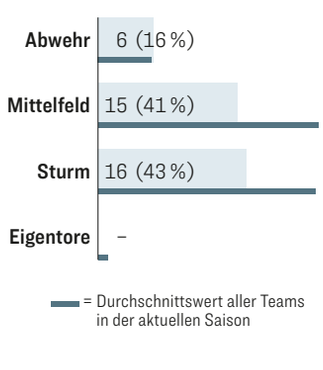
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
33 %	17 %	20 %	30 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	22 %	18 %	34 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Der Hoffnungsträger handelt sich Ärger ein

Als die Schalker im Sommer ihren Teambus neu gestalten, entscheiden sie sich für zwei Spieler, mit deren Bildnis sie die Längsseiten verzieren: Ralf Fährmann und **Amine Harit**. Speziell Letzterer erlebt aber einen Absturz sondergleichen, nicht nur sportlich. Vor allem sein Gebaren abseits des Platzes bringt ihm ständigen Ärger ein, der Hoffnungsträger ist eine große Enttäuschung.

DER TRAINER

Kein Imageschaden für den legendären Coach

Die Mission wird heikel, das ahnt **Huub Stevens**. Noch bevor er offiziell Ja sagt zum Job als Nachfolger von Domenico Tedesco, den Schalke im März beurlaubt. Stevens führt das Team auswärts zum Klassenerhalt, gewinnt sogar das Revierderby in Dortmund mit 4:2. Zu Hause bleibt Schalke unter Stevens sieglos, Schalkes „Jahrhunderttrainer" von einem Imageschaden jedoch verschont.

DAS SORGENKIND

Der kreativste Spieler bereitet viel Kummer

Was die kreativ-fußballerischen Fähigkeiten betrifft, gibt es keinen talentierteren Profi im Kader. Doch **Nabil Bentaleb** steht sich mit seiner wenig umgänglichen und sehr begrenzt teamfähigen Haltung zu häufig selbst im Weg. Schalkes größtes Sorgenkind manövriert sich immer wieder ins Abseits und wird mehrfach suspendiert. Unter Stevens ist der Algerier komplett abgeschrieben.

	7. Düsseldorf 2:0 A	8. Bremen 0:2 H	9. Leipzig 0:0 A	10. Hannover 3:1 H	11. Frankfurt 0:3 A	12. Nürnberg 5:2 H	13. Hoffenheim 1:1 A	14. Dortmund 1:2 H	15. Augsburg 1:1 A	16. Leverkusen 1:2 H	17. Stuttgart 3:1 A	18. Wolfsburg 2:1 H	19. Berlin 2:2 A	20. Gladbach 0:2 H	21. München 1:3 A	22. Freiburg 0:0 H	23. Mainz 0:3 A	24. Düsseldorf 0:4 H	25. Bremen 2:4 A	26. Leipzig 0:1 H	27. Hannover 1:0 A	28. Frankfurt 1:2 H	29. Nürnberg 1:1 A	30. Hoffenheim 2:5 H	31. Dortmund 4:2 A	32. Augsburg 0:0 H	33. Leverkusen 1:1 A	34. Stuttgart 0:0 H		Notenschnitt
1	2,5	–	–	–	2,5	3	2	2,5	4,5	5	5	–	–	E	3,5	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Fährmann	3,28
2	–	3	3,5	3,5	–	–	–	–	–	–	–	2	3	4	–	–	3	5	3	2,5	1,5	2	1,5	4,5	3	3	3	3	Nübel	3,00
3	3	5 A	4 A	–	–	–	E	5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Mendyl	4,50
4	–	–	4	3,5	3	3,5	4	4	–	4,5	3	3,5	3	3	–	4	5	5,5 A	4	3	3,5	4	4 1	6	3	3	3	–	Nastasic	3,77
5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Riether	–
6	3	3,5	3	3,5	4	4	3	4	4	4,5	3 1	4	5	4	4	4	5,5	6	E	4,5	3,5	–	4,5	6	2 1	–	–	–	Sané	4,03
7														–	4	E	5,5 A	5,5	4,5	3,5	4	4	–	–	E	–	–	–	Bruma	4,43
8	2,5	3	–	–	–	–	–	–	3,5	–	–																		Naldo	3,50
9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	Carls	5,00
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	Timotheou	4,00
11	2 A 1	4	3	E	E	–	E	5	–	4,5	2,5 E	3 A	–	3,5	3	3	–	–	3,5	3,5	–	–	–	5 A	3 A	3	4	4	McKennie	3,58
12	3,5	4 A	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5 E	4	5 A	–	–	–	4	4	4	6 A	3	4	3,5	–	Mascarell	4,13
13	4 A	E	4	4,5 A	4,5 A	–	4,5 A	4 E	4,5	4 E	4,5 A	E	2,5 E	4,5	5 A	5,5	–	–	–	3,5 A	3 A 1	4 1	–	4,5	2	3,5	–	4 A	Serdar	3,96
14	3	5	4	3,5 A 1	4,5	2,5	2,5 A 1	5 A	3 E	5 A	2,5	–	3,5 E	3	5	E	4,5	6	5 A	–	–	–	E	–	–	–	–	–	Bentaleb	4,00
15	E	–	–	–	4 E	–	–	E	–	E	4,5 A	–	3 1	5 A	4,5	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	Konoplyanka	3,81
16	–	–	–	E	–	4 A	4	5	5 A	–	–	4,5	3,5	5 A	5 A	–	5	–	–	4 A	4,5 A	E	E	–	E	3,5 A	4	4,5	Rudy	4,47
17														E	–	5 A	–	–	E	–	–	–	–	–	E	E	E	E	Matondo	5,00
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																Baba	4,75
19	–	–	4	3	4,5	4	E	–	3,5	4	4	3,5	3,5 A	–	–	–	–	5,5	4	4,5	3	4	5	6	2,5	3	3,5	4	Stambouli	3,95
20	4	4	4	4	3,5	2	3	3,5 1	3 1	3,5	4 A	2 2	3	3,5	4,5	–	5,5	5,5	5 A	–	–	3	5,5	4 1	1 2 A	4	4	4,5 A	Caligiuri	3,81
21	–	–	E	–	–	2 A 2	–	–	4,5 A	4 E	2 1	4 A	3,5 A	–	–	–	5 A	5 E	3,5 A	E	–	–	5 A	–	–	–	–	–	Skrzybski	3,85
22	–	–	–	–	–	3 1	4,5	3 A	4	4	3	4	3	4	4	4	5	–	4	4	4	4	5	–	3	4	3,5	4,5	Oczipka	3,88
23	–	5 A	–	3,5 A	E	3 A 1	–	3	3	5	–	–	–	–	4,5 E	5,5 A	5 E	6	–	–	–	–	5 A	E	–	–	–	–	Harit	4,18
24	–	4	4 E	4	4	E	3	5	–	5 A	3,5	4	A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Schöpf	4,08
25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 A	5 A	E	–	E	2	4,5	Boujellab	3,63
26	E	4 E	5 A	2 1	3,5 A	–	–	–	–	–	–	3,5 A	2,5 1	4	E	5	5	5,5 A	–	3 A	4,5	–	–	–	–	–	–	–	Uth	4,15
27	4 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																Di Santo	4,33
28	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E 1	E	E	–	3 A 1	5,5 A	E	E	E	3 E	E	E	–	–	–	4 A	–	–	Kutucu	3,88
29	2,5 1	4,5	E	2 E	4,5	2 1	4	4 A	–	–	–	–	–	–	–	E	–	5 A	4	E	–	4,5	4,5	4,5 1	4	–	3 A 1	3,5	Burgstaller	3,84
30	–	–	–	–	–	–	–	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Teuchert	5,00
31	E	–	4,5 A	3 1	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	2 2	4,5	4,5 A	5 A	5 E	5,5	2,5 A 1	4,5	4,5 A	5 A	Embolo	4,32
32	–	–	–	–	–	E	5 A	–	4 E	4 A 1	E	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Wright	4,33

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	22 (59 %)
Linksschuss	11 (30 %)
Kopf	4 (11 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	23 (42 %)
Linksschuss	18 (33 %)
Kopf	13 (23 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (2 %)

16 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (31 %)
Freistoß	2 (13 %)
Einwurf	2 (13 %)
Elfmeter	7 (43 %)
An-/Abstoß	–

16 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (25 %)
Freistoß	4 (25 %)
Einwurf	3 (19 %)
Elfmeter	5 (31 %)
An-/Abstoß	–

Theater in der Puppenkiste

Oase der Ruhe? Diesmal nicht! Stattdessen erlebt AUGSBURG eine Spielzeit voller Turbulenzen und unerklärlicher Debakel.

Zwei suspendiert, einer entlassen: Caiuby und Martin Hinteregger sowie Ex-Trainer Manuel Baum

Der FC Augsburg ist im oft überdrehten Bundesliga-Business für gewöhnlich eine Oase der Ruhe. Aber in der Saison 2018/19 ist vieles anders, der sonst so harmonische Klub wird kräftig durchgeschüttelt. Ein Trainerwechsel, zwei Suspendierungen und jede Menge Turbulenzen – es rappelt in der Puppenkiste. Immerhin nimmt das Theater ein gutes Ende.

In der Vorbereitung fühlt sich der FCA so stark wie nie. Philipp Max, Michael Gregoritsch, Alfred Finnbogason: Die Überflieger der Vorsaison sind alle noch da und haben Lust auf mehr als nur Abstiegskampf. „Wir wollen zeigen, dass wir kein ganz kleiner Klub mehr sind“, schlägt nicht nur Max ungewohnt forsche Töne an. Der Start nährt diese Hoffnung. Taktiktüftler Manuel Baum macht mutige Matchpläne, Augsburg jagt selbst Rekordmeister München mit einer Mischung aus Angriffspressing und Manndeckung über den Platz. Das macht Spaß, bringt insgesamt aber zu wenige Punkte. Symbolisch dafür steht ein spektakuläres Spiel in Dortmund, das Augsburg in letzter Sekunde 3:4 verliert. „Es war wie in der Achterbahn. Erst sind wir hoch, dann hin und her – und dann bleibst du stehen und möchtest am liebsten in den Kübel kotzen“, sagt Gregoritsch nach wilden 90 Minuten. Viel zu oft verlassen die Augsburger den Platz mit diesem mulmigen Gefühl, im Laufe der Hinrunde nähern sich die Leistungen den unbefriedigenden Ergebnissen immer weiter an. Den FCA plagt nach dem Abschied von Marwin Hitz ein Torwartproblem, die Abwehr ist ungewöhnlich anfällig, vorne fehlen sowieso Effizienz und auch die Leichtigkeit.

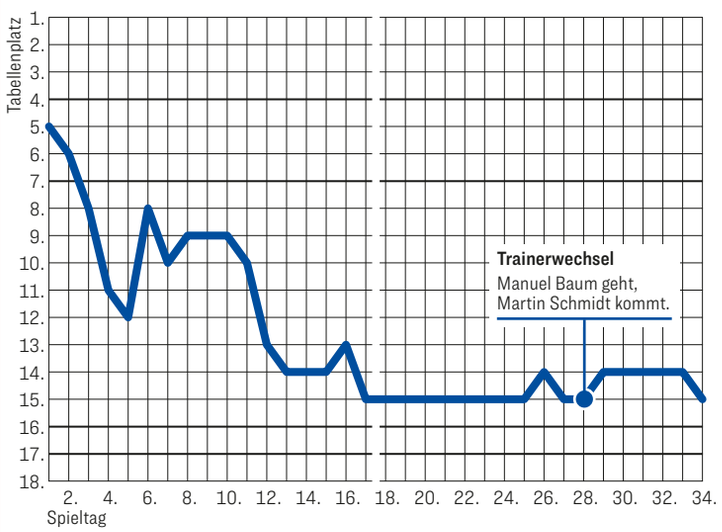
Schmidt setzt auf den **Faktor Emotion** – und trifft den Nerv der Spieler.

Es knirscht und brodelt in Augsburg. Im Team hat sich ein Schlendrian eingeschlichen, einige Spieler nehmen es mit Disziplin und Pünktlichkeit nicht mehr ganz so genau. Allen voran Caiuby, der im Winter wie schon im Sommer lieber in Brasilien bleibt, als mit der Mannschaft ins Trainingslager zu fahren. Manager Stefan Reuter versucht das Problem so lange kleinzureden, bis es Ende Januar zum großen Knall kommt. Nach zehn Spielen ohne Sieg und einem missratenen Start in die Rückrunde platzt Martin Hinteregger der Kragen, der Österreicher schimpft über Trainer Baum: „Ich kann nichts Positives über ihn sagen und werde auch nichts Negatives sagen.“ Nun greift Reuter durch: Caiuby und Hinteregger werden suspendiert und verliehen, der angeschlagene Baum bekommt Ex-Nationaltorwart Jens Lehmann als zusätzlichen Co-Trainer zur Seite gestellt. Die ungewöhnliche Maßnahme bringt dem FCA zwar viele Schlagzeilen, aber keine Stabilität. Auf beachtliche Befreiungsschläge folgen unerklärliche Debakel, nach einem 0:4 gegen Hoffenheim kommt es Anfang April zum zweiten großen Knall: Jeffrey Gouweleeuw kritisiert die vielen taktischen Umstellungen des Trainers, zwei Tage später müssen Baum, Lehmann und der Technische Direktor Stephan Schwarz gehen.

Als Nachfolger des sachlich-analytischen Baum setzt Martin Schmidt voll auf den Faktor Emotion – und trifft damit den Nerv der Spieler. Mit seiner Energie, seiner Ansprache und seinem Mut zur Offensive gibt der Schweizer Impulse, die Mannschaft wirkt plötzlich wie befreit, gewinnt 3:1 in Frankfurt und schießt sich mit einem furiosen 6:0 gegen Stuttgart den Frust von der Seele. Als die Rettung geschafft ist, verfällt Augsburg allerdings auch unter Schmidt in alte Muster. Das blamable 1:8 in Wolfsburg zum Abschluss macht noch einmal deutlich: Der FCA muss vieles ändern, um wieder zu sich zu finden – ganz ohne Theater und Turbulenzen. DAVID BERNREUTHER

SAISONVERLAUF

Zwölfmal auf Platz 15 – auch am Ende



TORSCHÜTZEN

Der kühle Isländer knackt die 10

	Spieler	Tore
1.	Alfred Finnbogason	10
2.	Michael Gregoritsch	6
3.	André Hahn	4
	Dong-Won Ji	4
	Rani Khedira	4
	Philipp Max	4
	Marco Richter	4
8.	Sergio Cordova	3
	Jonathan Schmid	3
10.	Martin Hinteregger	2
	Ja-Cheol Koo	2
12.	Caiuby	1
	Kevin Danso	1
	Felix Götze	1
	Julian Schieber	1

Dazu ein Eigentor von Goretzka (FCB)

Fotos: imago/Krieger/kolbert-press

Schwerer Stand: Lukas, der Lokomotivführer aus der Augsburger Puppenkiste

JEFFREY GOUWELEEUW Der Abwehrchef über große Erwartungen und mangelnde Disziplin

„Das war nicht Augsburg. Es war zu wenig von allem“

Herr Gouweleeuw, vor der Saison waren aus Augsburg ungewohnt forsche Töne zu vernehmen. Sie zum Beispiel sagten: „Wir wollen alle mehr, wir haben Ambitionen. Nur mit dem Klassenerhalt möchte ich mich nicht zufriedengeben.“ Heraus kam die mit nur 32 Punkten schlechteste Bundesligasaison der Vereinsgeschichte. Hat sich der FCA überschätzt?

Man muss immer Ambitionen haben. Ist man zufrieden, wird man nicht besser. Deswegen habe ich das vor der Saison gesagt. Die Mannschaft ist bis auf Marwin Hitz zusammengeblieben, deshalb waren unsere Erwartungen größer. Leider ist es nicht so gelaufen wie erhofft. Wir haben die Klasse gehalten, das ist das Wichtigste. Aber wir hatten auch Glück, dass andere Klubs so wenige Punkte geholt haben und zu spät wach geworden sind.

Warum war die Saison so kompliziert?

Wir hatten einen sehr guten Start, haben attraktiven Fußball gespielt, aber zu viele Punkte liegen lassen, die uns später fehlten. Dazu kam Pech mit Verletzungen. Wir hatten drei verschiedene Torhüter, und in einer Saison hatte ich noch nie so viele Partner in der Innenverteidigung. Dadurch waren wir einfach nicht stabil. Wenn man die guten Spiele gegen Bayern oder Dortmund sieht und dann die hohen Niederlagen gegen Bremen, Hoffenheim, Freiburg und Wolfsburg. Die Schwankungen waren zu groß. Das war nicht Augsburg.

Völlig untypisch waren auch die Turbulenzen um Caiuby und Martin Hinteregger, die beide Ende Januar suspendiert und dann verliehen wurden. Hatte der FCA ein Disziplinproblem?

Insgesamt gab es eine Unruhe rund um den Verein, die man hier nicht kannte. So eine Saison habe ich hier zum ersten Mal erlebt, diese Unruhe spürt man auch als Mannschaft. Deswegen muss man sagen: Kompliment, dass wir trotzdem nie auf einem Abstiegsplatz standen und den Klassenerhalt geschafft haben.

Welche Lehren kann Augsburg aus dieser Saison ziehen? Was muss passieren, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Wir müssen alle aus dieser Saison lernen, damit das nicht wieder passiert. Es war einfach zu wenig von allem. Jetzt werden einige Spieler gehen. Vielleicht ist es wichtig, dass sich im Kader etwas verändert, vielleicht braucht das Team neue Impulse. Es ist klar, dass vieles besser werden muss.

Foto: imago images

DER GLÜCKLICHE

Befreit von einer schwarzen Serie

Gefühlt, sagt **Marco Richter**, seien es „200 Schüsse ohne Tor" gewesen. Die Statistiker zählen zwar nur 39, aber auch das reicht für einen Ligarekord, den keiner will. Die schwarze Serie nagt am 21-Jährigen, bis er sich am 29. Spieltag von ihr befreit. Dem Doppelpack gegen Frankfurt folgt ein Doppelpack gegen Stuttgart. Und alle sehen: Das Eigengewächs kann nicht nur dribbeln und schnibbeln, sondern auch treffen. Auch wenn sie für ihn nicht immer leicht war, beendet Richter die Saison mit einem guten Gefühl. In einem enttäuschten und enttäuschenden Team ist er da eine Ausnahme.

ZÄHLBARES

Punkte: 32
Tore: 51:71

15. **der Heimtabelle** (5-4-8)
14. **der Auswärtstabelle** (3-4-10)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 177 (13.)/236 (17.)
Chancenverwertung: 28,8 % (5.)
Eckenverhältnis: 142 (18.)/173 (10.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(30. Spieltag gegen Stuttgart)
Höchste Saisonniederlage: 1:8
(34. Spieltag in Wolfsburg)

BEMERKENSWERT

180 **Min. ohne Gegentor** (29.-31. Sp.)
48.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
215 **Min. ohne Tor** (26.-29. Sp.)
25.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (3.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Daniel Baier 2815 Min.
Der Kurzarbeiter
Jozo Stanic 3 Min.
Der Effiziente*
Alfred Finnbogason alle 134 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
André Hahn alle 293 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 27 669 (26 057)
Auslastung 93,4 % (85,0 %)
In Klammern Vorjahreswerte

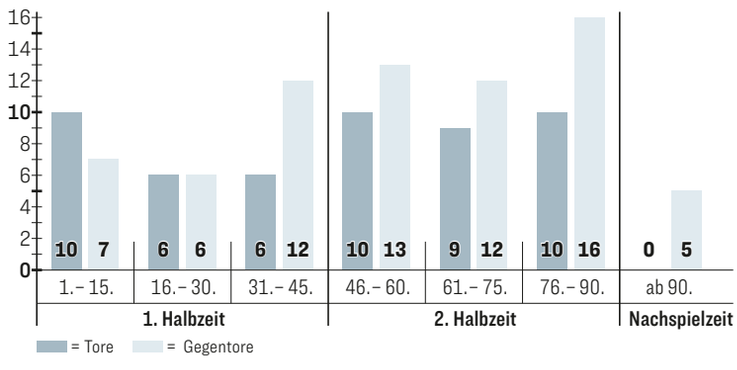
TRAUMEINSTAND

Das 3:1 in Frankfurt ist ein perfekter Start für Martin Schmidt. Markus Weinzierl, Peter Bosz, Thomas Doll, Boris Schommers und Huub Stevens, die zuvor während der Saison neu ins Oberhaus kamen, waren bei ihrem Debüt sieg- und torlos geblieben.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Düsseldorf 2:1 A	2. Gladbach 1:1 H	3. Mainz 1:2 A	4. Bremen 2:3 H	5. München 1:1 A	6. Freiburg 4:1 H
TOR	1	Andreas Luthe	15	–	–	–	–	–	–	–	–	1,5	2,5
	13	Fabian Giefer	4	–	–	–	–	3	3	5,5	5	–	–
	40	Gregor Kobel	16	–	–	–	–						
ABWEHR	3	Konstantinos Stafylidis	12	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–
	4	Felix Götze	6	1	–	–	–	–	E	–	–	E 1	E
	5	Reece Oxford	8	–	–	–	1						
	6	Jeffrey Gouweleeuw	25	–	2	4	–	3	1,5	3	3,5	2,5	2,5
	15	Jozo Stanic	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	16	Christoph Janker	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	18	Jan-Ingwer Callsen-Bracker	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	26	Simon Asta	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	31	Philipp Max	30	4	3	1	–	4	2	3	2,5 1	4	3
	32	Raphael Framberger	7	–	–	2	–	–	–	–	4,5	4,5	–
	36	Martin Hinteregger	18	2	–	–	–	2,5 1	3	3,5	4	3,5	4
	38	Kevin Danso	18	1	1	3	–	E	–	–	–	–	–
MITTELFELD	8	Rani Khedira	30	4	1	6	–	4	3	3,5	4 A	3	3,5
	10	Daniel Baier	33	–	1	7	–	3 A	3,5	4	3	4,5	3,5 A
	11	Michael Gregoritsch	32	6	2	4	–	4	2 A 1	3,5 A	3	4 A	2,5 A
	14	Jan Moravek	13	–	2	1	–	–	–	–	E	5 A	–
	17	Jonathan Schmid	28	3	7	1	–	3	4	4	–	–	3
	19	Ja-Cheol Koo	26	2	1	3	–	E	4 A	3,5	3,5 A 1	–	E
	22	Dong-Won Ji	14	4	1	2	–	E	E	E A 1	–	–	–
	24	Fredrik Jensen	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	28	André Hahn	28	4	6	7	–	3 1	3	4	3	4	E
	30	Caiuby	14	1	2	3	–	4,5 A	E	3 E	3,5 E	4,5	2,5 1
	34	Georg Teigl	6	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	20	Julian Schieber	9	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	21	Sergio Cordova	20	3	–	1	–	–	–	E	E	E	–
	23	Marco Richter	25	4	6	4	–	3,5 A	3 A	4 A	5 A	–	3 A
	27	Alfred Finnbogason	18	10	3	2	–	–	–	–	–	–	1 3

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

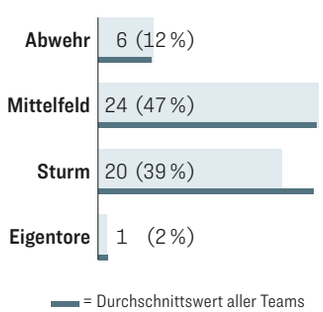
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
30 %	17 %	20 %	33 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
23 %	24 %	20 %	33 %

TORE DURCH …



DER UNGLÜCKLICHE

Endlich am Ziel – und schnell wieder draußen

Nach einem frustrierenden Jahr auf der Tribüne ist **Fabian Giefer** endlich am Ziel: Er geht als neue Nummer 1 in die Saison. Aber die Freude darüber währt nicht lange. Gegen Mainz greift der Keeper zweimal daneben, gegen Bremen flutscht ihm der Ball durch die Hände. Drei Patzer, die vier Punkte und Giefer seinen Platz kosten. Nach ihm überzeugt auch Andreas Luthe nicht, der im Januar verpflichtete Gregor Kobel zeigt zwar sein Potenzial, aber auch einige Schwächen.

DER TRAINER

Der Schweizer will es knallen lassen

Den Kern seiner Spielphilosophie hat **Martin Schmidt** in einen schönen Satz gepackt: „Bei Balleroberung muss es knallen." Der Schweizer setzt auf rasantes Umschaltspiel, auf Tempo, Athletik, Zweikämpfe, Emotionen. Beim FCA hat der frühere Mainzer und Wolfsburger auf Anhieb Leidenschaft entfacht, nach starkem Start ist der Effekt aber schnell verpufft. In der neuen Saison muss Schmidt zeigen, dass er das Team mit seinen Impulsen nachhaltig voranbringen kann.

DER PROMINENTE ASSISTENT

Die schillernde Figur bleibt ein Fremdkörper

Der Trubel ist groß, als Ex-Nationaltorwart **Jens Lehmann** Ende Januar als Co-Trainer anheuert. Die schillernde Figur wirkt beim sonst so hausbackenen FCA wie ein Fremdkörper – und bleibt es letztlich auch. Mit seiner Profierfahrung soll Lehmann den angeschlagenen Manuel Baum stärken. Nach außen gibt sich der prominente Assistent loyal und lernwillig, im Team kommt seine Art aber nicht wirklich gut an. Nach nur zwei Monaten endet der ungewöhnliche Versuch.

7. Dortmund 3:4 A	8. Leipzig 0:0 H	9. Hannover 2:1 A	10. Nürnberg 2:2 H	11. Hoffenheim 1:2 A	12. Frankfurt 1:3 H	13. Stuttgart 0:1 A	14. Leverkusen 0:1 A	15. Schalke 1:1 H	16. Berlin 2:2 A	17. Wolfsburg 2:3 H	18. Düsseldorf 1:2 H	19. Gladbach 0:2 A	20. Mainz 3:0 H	21. Bremen 0:4 A	22. München 2:3 H	23. Freiburg 1:5 A	24. Dortmund 2:1 H	25. Leipzig 0:0 A	26. Hannover 3:1 H	27. Nürnberg 0:3 A	28. Hoffenheim 0:4 H	29. Frankfurt 3:1 A	30. Stuttgart 6:0 H	31. Leverkusen 1:4 H	32. Schalke 0:0 A	33. Berlin 3:4 H	34. Wolfsburg 1:8 A		Notenschnitt
5	2,5	2,5	4	4	4	4	2,5	4,5	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	2,5	–	–	–	–	Luthe	3,30
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Giefer	4,13
											3	3,5	3,5	3	4,5	2	1	2,5	4,5	4	2,5	3 A	–	4,5	2,5	3,5	5	Kobel	3,28
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 A	–	5	2,5	5	3 A	5,5	A	–	–	–	–	3	3	5	3	4 E	–	Stafylidis	3,91
E	–	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Götze	4,00
													E	5	5	5	–	–	–	–	5 A	–	E	–	–	5	5	Oxford	5,00
4,5	2,5	3	2	3	5	3,5	4,5	3	–	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	E	4,5	4,5	3,5	2,5 A	4	3	4	6 A	Gouweleeuw	3,44
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Stanic	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	–	–	E	5,5 A	Janker	5,50
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Callsen-Bracker	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,5	Asta	5,50
2,5 1	4	3	3,5	3	4	4	4,5	2,5	5	–	4,5 A	5 A	–	5 A	2,5	5 A	3	3	3	4	5	–	1,5 2	5 A	4	3,5 A	–	Max	3,62
3	–	–	–	–	–	4	4,5	–	–	E	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Framberger	4,17
4,5	3,5	3,5	4	4,5	4,5	3,5	4,5	4	2,5 A 1	–	3	5																Hinteregger	3,75
–	E	E	–	–	–	–	–	–	3,5	4,5	5	4,5	3	–	4	4 E	4	2,5	4	5	6	–	3,5	4 A 1	–	–	6 E	Danso	4,23
4	3	3 1	3,5	4	4,5	3 A	3	3	3,5	2,5 1	–	5	3	5	3,5	5 1	3	2	3,5	4	–	3	2 A 1	4	3	–	–	Khedira	3,47
4 A	3	3,5	3	3	4	3,5	4	3,5 A	3,5	3,5	3	4,5 A	3	4,5 A	–	5 A	2,5 A	3,5	4	3,5	5 A	3	3	4	3,5	4	5	Baier	3,67
2 1	4,5 A	5 E	–	E	3,5 A	3,5	4,5	2,5 1	4 A	5 A	5 A	E	3	5	4	5	3,5	4	–	5	3,5	2 1	2,5	4,5	4,5 A	2,5 E 2	5,5	Gregoritsch	3,77
E	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	–	3,5 A	5	2,5 A	4,5	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	E	4,5 A	5 E	Moravek	4,10
–	4	3,5	2 1	4,5	4,5	–	–	4	3,5	3	3 1	4	3	4,5	5	4	3,5	3,5	2 1	–	5	4,5	2	5	3	4,5	5,5	Schmid	3,75
–	3 E	4,5 A	4,5 A	4 A	E	5 A	–	5	3 1	4	–	–	E	–	E	5,5	3	4,5	4	4,5 A	5	2,5 A	–	4,5 E	4 A	4 A	–	Koo	4,07
–	–	–	–	–	–	–	E	–	4,5	–	–	–	2,5 A	5	2,5 1	4,5	1 A 2	–	3,5 A	5	5,5	–	–	–	–	–	6 A	Ji	4,00
–	–	E	–	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	E	–	4,5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	Jensen	4,50
3 A	4,5	4	E	–	–	4 E	5 A	E	–	3 E	5	4,5	3,5	E	–	–	2,5	–	2 1	5,5	5 E	4	2 1	5	4	3 1	5	Hahn	3,81
3	4	–	4,5	3,5 A	3,5	4	5 A	4,5 E	–	–	–	–	–	–														Caiuby	3,85
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	5 E	4,5	–	–	–	–	–	E	E	3,5	–	Teigl	4,33
–	–	–	–	E	4 A	4,5 A	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	4,5 A	–	4,5 E 1	Schieber	4,38
E	–	–	–	–	E 1	4 E	E	E	E	2,5 E 1	E	E	E	–	3,5	5	E	5 A	2 E 1	E	E	–	–	–	–	–	–	Cordova	3,67
–	–	4 A	3,5 A	3	4,5 E	E	E	4 A	–	5 A	E	–	–	–	E	–	–	4 E	4 A	5,5 E	5 A	1,5 2	1 A 2	5 A	4 E	3	5	Richter	3,83
2 A 1	5 A	3,5 A 1	3 1	2 1	–	–	4,5 A	4 A	3,5 A	3,5	4,5	5 A	1 A 3	4,5 A	–	–	–	–	4,5 A	5 A	4,5 E	4 A	–	–	–	–	–	Finnbogason	3,61

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	24 (47 %)
Linksschuss	17 (33 %)
Kopf	8 (16 %)
Sonstige	1 (2 %)
Eigentore	1 (2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	41 (58 %)
Linksschuss	15 (21 %)
Kopf	13 (18 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (3 %)

19 TORE AUS STANDARDS

Ecke	8 (43 %)
Freistoß	5 (26 %)
Einwurf	1 (5 %)
Elfmeter	5 (26 %)
An-/Abstoß	–

20 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (35 %)
Freistoß	8 (40 %)
Einwurf	4 (20 %)
Elfmeter	1 (5 %)
An-/Abstoß	–

Verblendung

Große Träume, tolle Spieler! STUTTGART erwartet eine starke Saison. Was dann folgt, hat keiner auf dem Zettel.

Die Vorzeichen sind gut, herausragend sogar, könnte man meinen. Als Zweiter der Rückrundentabelle hat der VfB Stuttgart die alte Saison abgeschlossen und startet nun als Großinvestor mit fast 35 Millionen Euro für vermeintliche Spitzenkönner in die neue. Offiziell haben die Schwaben den Klassenerhalt im Blick, inoffiziell aber mehr im Sinn: das internationale Geschäft, das sie als Siebter der Vorsaison nur knapp verpasst haben.

Alles sieht gut aus. Blendend. So sehr, dass sich der Sportvorstand mutig aus dem Fenster lehnt. „Wir werden mit dem Abstieg nichts zu tun haben“, erklärt Michael Reschke, noch nicht wissend, dass für ihn die schlimmsten Monate seiner Laufbahn folgen werden. Seine Einschätzung scheint nachvollziehbar, nachdem mit Daniel Ginczek nur ein Leistungsträger gegangen ist. Reschke, der hochgelobte Kaderplaner, hat mit Daniel Didavi, Marc Oliver Kempf und Gonzalo Castro drei namhafte Bundesligaprofis sowie mit Borna Sosa, Pablo Maffeo und Nicolas Gonzalez drei international hoch gehandelte Jungstars verpflichtet. Er kann nicht wissen, dass keiner von ihnen sich so präsentieren wird, wie alle das im Umfeld erwarten.

Didavi verpasst weite Strecken der Saison verletzungsbedingt, kann in der dann bereits verfahrenen Situation nur punktuell positive Impulse setzen. Ebenso wie Kempf. Wie Castro, der nur bruchstückhaft sein Können aufblitzen lässt, aber sonst durch fehlendes Tempo und Böcke seinen Teil zum Absturz beiträgt. So wie die drei Talente aus Kroatien, Spanien und Argentinien, die schlecht spielen, sich unprofessionell verhalten – oder beides. Hilfe ist nicht zu erwarten. Im – was schnell deutlich wird – überbewerteten, überteuerten und unausgewogen zusammengestellten Kader, dem es an Tempo und Mentalität fehlt, haben die Führungskräfte Ron-Robert Zieler, Christian Gentner, Mario Gomez oder Holger Badstuber mit ihren eigenen Schwächen zu tun.

> Überteuert und unausgewogen – dieser **Kader passt nicht.**

Was als Warnung beginnt, mündet in einer selbsterfüllenden Prophezeiung. Schon der Saisonstart, von Reschke als „große Herausforderung“ bezeichnet, floppt: Pokal-Aus in Rostock, zwei Punkte aus fünf Liga-Spielen. Von Anfang an fehlt es an ernst gemeinter Selbstkritik. Dafür bekommt das Hadern mit Fehlentscheidungen und unglücklichen Momenten sowie das Hoffen, auf den wenigen guten Phasen eines Spieles aufbauen zu können, Konjunktur.

Niemand will hören, dass schlecht auch ein Qualitätsmerkmal ist. Dass diese Mannschaft durchzogen ist von Selbstüberschätzung und Selbstgefälligkeit. Zusätzlich geschwächt durch Grüppchenbildung und eine Führung, die lange die Augen davor verschließt. Das Ende vom Lied sind ein gescheiterter Sportvorstand Reschke, der durch Thomas Hitzlsperger ersetzt wird. Von Trainern, denen es nicht gelingt, diesen ausgeprägten Mischmasch von Einzelinteressen zu einen. Markus Weinzierl, der auf Tayfun Korkut folgt, erlebt beim 0:6 in Augsburg sogar eine Demütigung.

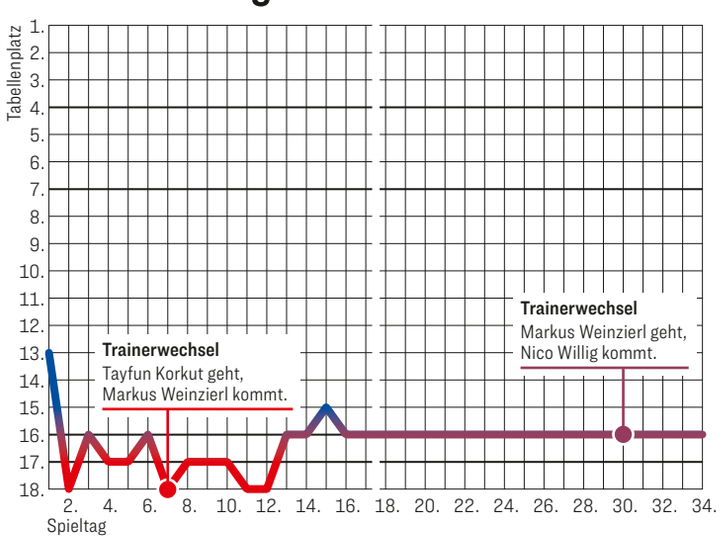
Im Mai 2019 sieht die Welt nicht mehr rosig aus. Stuttgart blickt beim Schlusspfiff des 34. Spieltags auf eine Verblendung zurück. Auf eine Spielzeit, in der am Ende die Relegation *(siehe Seite 150)* als Überbleibsel steht.

GEORGE MOISSIDIS

Fotos: imago/Rudel, imago/Huebner

SAISONVERLAUF

Keine Änderung mehr in der Rückrunde



TORSCHÜTZEN

Gomez als dürftiger Anführer

	Spieler	Tore
1.	Mario Gomez	7
2.	Anastasios Donis	5
	Steven Zuber	5
4.	Ozan Kabak	3
5.	Gonzalo Castro	2
	Daniel Didavi	2
	Nicolas Gonzalez	2
	Emiliano Insua	2
	Marc Oliver Kempf	2
10.	Timo Baumgartl	1
	Erik Thommy	1

Jeder hat mit sich selbst zu kämpfen: Die Stuttgarter Mannschaft um Torjäger Mario Gomez (Nummer 27)

THOMAS HITZLSPERGER Der Sportvorstand über die Probleme des VfB und seinen Aufstieg

„Es war wirklich nicht viel gut in dieser Spielzeit“

Herr Hitzlsperger, nur der Hamburger SV erreichte mit weniger Punkten die Relegation. Den Hanseaten genügten 2013/14 magere 27 Zähler. Der VfB schaffte es diesmal mit 28.

Vieles lief in dieser Saison schief, aber so ist nun mal der Modus. Der Drittletzte aus der Bundesliga darf in die Play-offs. Egal, ob er am Ende 12 oder 45 Punkte auf dem Konto hat. Man bekommt dann eben diese Chance – über die ich nach dem 34. Spieltag sehr froh war, weil wirklich nicht so viel gut war in dieser Spielzeit.

Gab es einen Zeitpunkt, an dem Sie den direkten Abstieg gefürchtet haben?

Es ging auf und ab. Wie der Fußball halt so ist mit seinen Emotionen, mit den Ausschlägen nach oben und unten. Klar gab es schwierige Momente. Zum Beispiel nach dem 0:6 in Augsburg. Aber in meinem Naturell liegt es, immer zu sagen: Was können wir besser machen? Was können wir beeinflussen? Entsprechend habe ich dann auch gehandelt.

Sie wurden binnen weniger Monate vom Leiter des Stuttgarter Nachwuchsleistungszentrums und Präsidiumsmitglied des VfB Stuttgart e. V. zum neuen Sportvorstand. Wie bewerten Sie Ihren steilen Aufstieg?

Das hätte ich auch nicht für möglich gehalten. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe, im Verein eine so wichtige Position ausfüllen zu dürfen. Die Arbeit ist sehr, sehr intensiv und nicht leicht, aber ich bekomme viel Unterstützung. Es ist überwältigend, was auf einen hereinprasselt. Die Anzahl der Menschen, die mit mir sprechen wollen … Jeder hat ein Anliegen, jeder braucht Aufmerksamkeit, jeder will etwas wissen. Ich kann nicht gleichzeitig überall sein, aber ich tue mein Bestes.

Wären Sie nicht lieber in ruhigeren Zeiten in Amt und Würden gekommen als mitten in dieser ultraschwierigen Saison?

Dann hätte sich diese Möglichkeit vielleicht gar nicht ergeben. Ich war da, und der Verein hat mir zugetraut, die Rolle als Sportvorstand zu übernehmen. Ich bin gezwungen, schnell zu lernen, aber ich habe auch immer gesagt, dass ich natürlich nicht alles wissen kann und auch mal Fehler machen werde. Entscheidend ist, schnell daraus zu lernen.

DER LICHTBLICK

Der Innenverteidiger, der ein Stürmer sein sollte

Ein Sechser und ein Stürmer werden dringend gesucht. Am Ende der Wintertransferperiode kommt **Ozan Kabak**, seines Zeichens Innenverteidiger. 18 Jahre jung und gerade mal die Erfahrung von 14 Ligaspielen und vier Champions-League-Partien für Galatasaray Istanbul in den Füßen. Doch der junge Türke, der sich neuer Rekordeinkauf des VfB nennen darf, verschafft sich schnell den nötigen Respekt. Lernwillig, fleißig und unprätentiös spielt sich der Verteidiger in die Stammelf und in die Herzen der Fans. Der 11,5-Millionen-Euro-Mann, dessen festgeschriebene Ablöse eigentlich 7,5 Millionen betrug, liefert solide Arbeit ab. Fast immer überdurchschnittlich, was bei den Leistungen der meisten Kollegen nicht gerade schwer, aber dennoch erwähnenswert ist.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 28
Tore: 32:70

14. **der Heimtabelle** (6-4-7)
16. **der Auswärtstabelle** (1-3-13)

Eingesetzte Spieler: 26
Chancenverhältnis: 155 (15.)/232 (15.)
Chancenverwertung: 20,6 % (17.)
Eckenverhältnis: 169 (8.)/195 (14.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/2

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:1
(24. Spieltag gegen Hannover)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(30. Spieltag in Augsburg)

BEMERKENSWERT

203 **Min. ohne Gegentor** (32.-34. Sp.)
33.-längste Serie der Saison
6 **Spiele zu null** (11.)
378 **Min. ohne Tor** (7.-11. Sp.)
3.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (9.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Ron-Robert Zieler 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Leon Dajaku 27 Min.
Der Effiziente*
Anastasios Donis alle 192 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Santiago Ascacibar alle 221 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 54 163 (55 499)
Auslastung 92,9 % (94,2 %)
In Klammern Vorjahreswerte

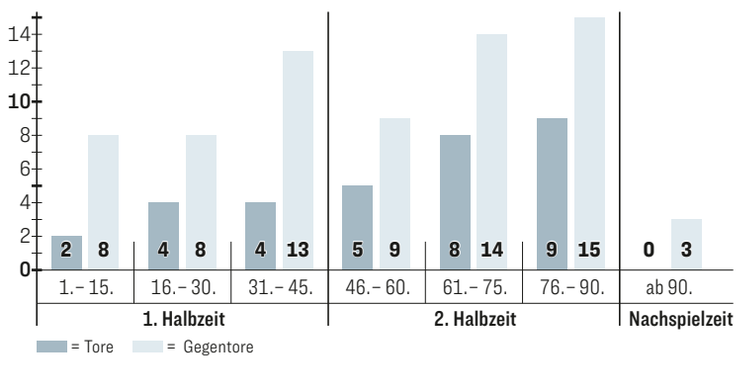
NOVIZE

Den jüngsten Spieler der Saison setzt Stuttgart ein: Antonis Aidonis feiert in Nürnberg (11.Spieltag) im Alter von 17 Jahren und 172 Tagen sein Debüt und wird zweitjüngster Profi der VfB-Historie. Nur Timo Werner war bei seiner Premiere acht Tage jünger.

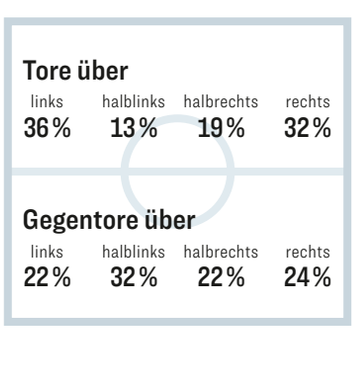
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Mainz 0:1 A	2. München 0:3 H	3. Freiburg 3:3 A	4. Düsseldorf 0:0 H	5. Leipzig 0:2 A	6. Bremen 2:1 H
T	1	Ron-Robert Zieler	34	–	–	3	–	3	3	5	1	4	4,5
ABWEHR	2	Emiliano Insua	27	2	2	4	1	4 A	5	2,5 1	4,5	–	–
ABWEHR	4	Marc Oliver Kempf	23	2	–	3	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	5	Timo Baumgartl	18	1	–	2	–	–	5	3,5	3,5	3	4,5
ABWEHR	7	Pablo Maffeo	8	–	–	1	–	4,5	5	–	–	4,5 A	–
ABWEHR	18	Ozan Kabak	15	3	–	4	–						
ABWEHR	21	Benjamin Pavard	29	–	–	3	–	3	4,5	4,5	3	3,5	4,5
ABWEHR	23	Antonis Aidonis	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	24	Borna Sosa	12	–	1	3	–	E	–	–	–	4	5
ABWEHR	28	Holger Badstuber	10	–	–	1	–	4,5	–	E	–	4,5 E	–
ABWEHR	32	Andreas Beck	24	–	2	2	–	–	–	4 A	3,5	–	4
MITTELFELD	3	Dennis Aogo	15	–	–	1	–	–	4	3	–	4	3,5 A
MITTELFELD	6	Santiago Ascacibar	27	–	–	10	1	4	4	3,5	3	3,5	4
MITTELFELD	8	Gonzalo Castro	25	2	4	4	–	3,5	5 A	5 A	4,5 A	–	3 E 1
MITTELFELD	9	Steven Zuber	13	5	1	3	–						
MITTELFELD	10	Daniel Didavi	20	2	2	–	–	4 E	E	–	–	–	2
MITTELFELD	14	Alexander Esswein	17	–	–	3	–						
MITTELFELD	17	Erik Thommy	19	1	1	2	1	4 A	4,5 E	–	4 E	5 A	E
MITTELFELD	19	Chadrac Akolo	16	–	1	–	–	E	E	3,5 E	5 A	5 A	–
MITTELFELD	20	Christian Gentner	29	–	5	3	–	4	5 A	3,5 A	5 A	3,5	4 A
MITTELFELD	31	Berkay Özcan	3	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–
MITTELFELD	36	Hans Nunoo Sarpei	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	11	Anastasios Donis	24	5	2	4	–	–	3 A	E	E	E	2,5 A 1
STURM	22	Nicolas Gonzalez	30	2	4	2	1	3,5 A	–	3,5	4,5	4,5 E	E
STURM	25	Leon Dajaku	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	27	Mario Gomez	31	7	2	3	1	4	5	2 2	5	4,5	3

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

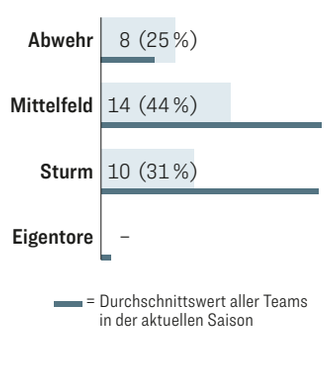
WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHSTE

Der Rekordmann, der zum Rekordflop wird

Er ist im Sommer 2018 noch der neue Rekordeinkauf. Zehn Millionen Euro lassen die Stuttgarter für **Pablo Maffeo** springen. Rechtsverteidiger mit großem Talent und noch größerem Selbstbewusstsein. Ausgebildet etwa bei Espanyol Barcelona und Manchester City, gereift beim FC Girona. Auf dem Sprung, ein ganz Großer seiner Zunft zu werden. Mag man glauben. Denn schon im Herbst sind ihm Stadt und Klub zu klein. Maffeo will schneller weg, als er gekommen ist, und tut dies bei jeder Gelegenheit in der Kabine kund. Undisziplinierheiten, unprofessionelles Verhalten und schließlich sogar Leistungsverweigerung sorgen dafür, dass er 2019 kein Liga-Spiel mehr bestreitet.

DER TRAINER

Das Trainertalent, das nur reinschnuppern will

Tayfun Korkut und Markus Weinzierl beißen sich an dieser Mannschaft schnell die Zähne aus. Der Deutsch-Türke ist nach dem 7. Spieltag Geschichte, der Bayer nach weiteren 23. Ihr Nachfolger ist gewarnt, geht auf Nummer sicher und versieht seinen Job als Ersthelfer für den drohenden sportlichen Kollaps. Ein Schnupperkurs über vier, besser sechs Partien, die es am Ende werden. **Nico Willig** beweist, dass er nicht nur die U19 des VfB führen kann, die er mit der Chance aufs Double aus Deutscher Meisterschaft und Pokalsieg hinterlässt. Mit zwei Siegen und einem Remis aus vier Spielen erreicht das Trainertalent die Relegation. Anschließend geht's zurück zur A-Jugend.

DER ZANK-APFEL

Der Perlentaucher, der im Trüben fischt

Im Sommer 2018 noch gefeiert, im Februar 2019 dann verstoßen. **Michael Reschke** wird zum Zank-Apfel, verliert an Sympathien und Rückhalt, indem sich der Sportvorstand zum Beispiel mit seiner unwirschen Art intern unbeliebt macht, sich zu oft ins Tagesgeschäft der Trainer einmischt, Kritiker als „ahnungslose Vollidioten" beschimpft und offen für sich in Anspruch nimmt, im Fall der Fälle „die Wahrheit zu beugen". Zu viel und zu oft für den Geschmack vieler. Am Ende sogar für die Klubführung. Dass der „Perlentaucher" genannte Kaderplaner im Trüben fischt, die Mannschaft sich als überteuerte Ansammlung überbewerteter Profis herausstellt und absäuft, bedeutet sein Aus.

	7. Hannover 1:3 A	8. Dortmund 0:4 H	9. Hoffenheim 0:4 A	10. Frankfurt 0:3 H	11. Nürnberg 2:0 A	12. Leverkusen 0:2 A	13. Augsburg 1:0 H	14. Gladbach 0:3 A	15. Berlin 2:1 H	16. Wolfsburg 0:2 A	17. Schalke 1:3 H	18. Mainz 2:3 H	19. München 1:4 A	20. Freiburg 2:2 H	21. Düsseldorf 0:3 A	22. Leipzig 1:3 H	23. Bremen 1:1 A	24. Hannover 5:1 H	25. Dortmund 1:3 A	26. Hoffenheim 1:1 H	27. Frankfurt 0:3 A	28. Nürnberg 1:1 H	29. Leverkusen 0:1 H	30. Augsburg 0:6 A	31. Gladbach 1:0 H	32. Berlin 1:3 A	33. Wolfsburg 3:0 H	34. Schalke 0:0 A		Notenschnitt
	3	4	4	4	3	3	2,5	2	3	3	3	3	4,5	3	3	3	2,5	3	2,5	3	4	2	2	4	2	3	3	3	Zieler	3,10
	–	5	6	–	–	5	4 E	4	4,5	4,5	4,5	3 E	4,5	3 1	5	3,5 A	4	3,5	4 A	4,5	4	5,5 A	–	6 A	E	–	4	4	Insua	4,31
	–	–	–	–	3,5	4	2	4	4	4,5	4,5	4,5 1	5	4	4,5	4	3 A	3	3,5 1	3	4	4	3	5,5	2,5	4,5	4	–	Kempf	3,85
	4	4,5	4,5	5	2 1	–	3	4	4	4	4	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	–	–	–	3	Baumgartl	4,03
	–	5 A	4 A	4,5	4 A	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Maffeo	4,56
												–	3,5	5	4	4	3	1,5 2	3,5	3,5	3	2,5 1	3	6	3	5,5	2,5	–	Kabak	3,57
	5	6	5	4,5	3	3	3	4,5	–	–	–	–	–	3,5	5,5	4	3	2	2,5	4	3,5	4	3	5	2,5	4,5	2,5	3	Pavard	3,78
	–	–	–	–	E	–	–	–	–	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Aidonis	4,00
	5	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	6 A	E	–	–	E	–	–	–	–	–	E	–	–	4,5	4	–	5,5	Sosa	4,86
	4 A	3,5 E	5	5,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3,5	Badstuber	4,36
	4	E	E	–	2,5	5	3	4 A	4	–	4 A	–	4	E	–	3,5 A	3	3	3	2,5	4,5	4,5 A	4	–	3,5	4,5 A	–	–	Beck	3,71
	–	–	–	5	3	5 A	3	A	–	–	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	3 A	5	E	4	Aogo	3,96
	4,5	5	4,5	5	3 A	4	3	–	4,5	5	5	5	5	4,5	4,5	3,5	3	3	3	4	–	4	6	–	–	–	–	–	Ascacibar	4,11
	5 A	6 A	–	E	–	E	–	2,5 E	5,5 A	–	E	4,5	–	–	–	4 A	3	2	3	4	3,5	–	4,5	6	3,5	4	3 1	4 E	Castro	4,05
												4,5	3,5 A	4	5 A	4 1	2,5 A 1	1,5 A 2	4 A	2,5 A 1	4,5 A	4	4 A	6	–	–	–	–	Zuber	3,85
	4	–	–	–	–	–	–	–	E	4 E	4,5 A	–	E	2,5 E 1	4	E	–	–	–	E	4 E	4 E	4,5 A	5,5 E	3,5 A	5	1,5 E 1	4 A	Didavi	3,80
												4,5 A	4,5 A	2,5 A	4,5 A	3,5	3,5	4 A	3,5	4 A	4	5 A	4,5	6 A	E	4 E	4,5 A	4	Esswein	4,16
	3 E	4 A	4,5 A	5 A	E 1	5 E	E A	4,5 E	–	4 E	5 A	–	E	–	E	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	Thommy	4,38
	–	E	–	E	E	E	E	–	4,5 A	4,5 A	4 E	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 A	4 E	Akolo	4,31
	4,5 A	4,5	5	5	3	4,5 A	3,5	3	4	3,5	4	5	4	4,5 A	5 A	–	3,5 E	E	E	E	3 A	–	–	–	–	E	3	4 A	Gentner	4,06
	–	–	E	5 EA	–	–	–	–	–	–	–	–																	Özcan	5,00
	E	–	4,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–																	Sarpei	4,50
	–	–	–	–	–	–	3,5 A 1	4,5 A	3 E	5,5 A	E	E	3 A 1	5 A	4 E	E	4 E	E	E	–	–	5	E	5 E	2 A 1	5 A	2 A 1	–	Donis	3,80
	3,5 E	4,5	3,5	4 A	2,5	4	4,5	5	4	5	5 1	3,5 E 1	4,5	3	5	–	–	–	4 A	4 E	4 A	E	5,5 A	5,5	4	5 A	3,5	E	Gonzalez	4,19
	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Dajaku	–
	3 1	5	4 A	5,5	4 A	4,5	5 A	5	2,5 A 2	5	5	5	–	5 E	–	3,5	4,5 A	3,5 A 1	E	5 A	E	5,5	E	6	E	3 E 1	–	5 A	Gomez	4,37

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	15 (47 %)
Linksschuss	8 (25 %)
Kopf	9 (28 %)
Sonstige	–
Eigentore	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	36 (51 %)
Linksschuss	17 (24 %)
Kopf	13 (19 %)
Sonstige	–
Eigentore	4 (6 %)

12 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (50 %)
Freistoß	2 (17 %)
Einwurf	3 (25 %)
Elfmeter	1 (8 %)
An-/Abstoß	–

17 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (41 %)
Freistoß	4 (24 %)
Einwurf	4 (24 %)
Elfmeter	2 (11 %)
An-/Abstoß	–

Kaputt

Verletzungspech, Fehleinschätzungen und interne Misstöne: Der Abstieg von HANNOVER ist die logische Konsequenz.

Alternativlos. Dieses Wort hat in Fußball-Hannover spätestens seit 2016 eine besondere Bedeutung, als Martin Kind nach dem damaligen Abstieg aus der 1. Liga seine Forderung nach einer sofortigen Rückkehr dorthin mit eben diesem Zusatz versehen hatte. Nach dem Gelingen der Mission hatten sich die Spieler seinerzeit bei den Feierlichkeiten sogar ein T-Shirt mit der Aufschrift „Dieser Aufstieg war alternativlos“ übergestreift. Drei Jahre später wiederholt sich bei 96 zumindest Teil 1 der Geschichte – der Absturz in Liga 2. Begleitet von ultimativen Vorgaben des Profibosses, verabschiedet sich das Team aus dem Oberhaus, nach einer unter dem Strich desaströsen Saison.

Diese beginnt vielversprechend. 96 scheint die herben personellen Verluste mit den dazugewonnenen Spielern auffangen zu können, wie gute Auftaktspiele gegen arrivierte Gegner wie Bremen und Dortmund zeigen. Doch dann stellt sich doch relativ schnell heraus, dass der bei Englands Zweitligist Stoke City losgeeiste Österreicher Kevin Wimmer keinesfalls ein adäquater Ersatz für den nach Schalke abgewanderten Salif Sané ist – auch nicht mit Unterstützung von Waldemar Anton, der als Nebenmann in der Innenverteidigung offenkundig mit der Last der ihm übertragenen Kapitänsbinde kämpft. So zeigt sich die Defensive um die einzige Konstante – Keeper Michael Esser – anfällig, nicht nur bei gegnerischen Standards.

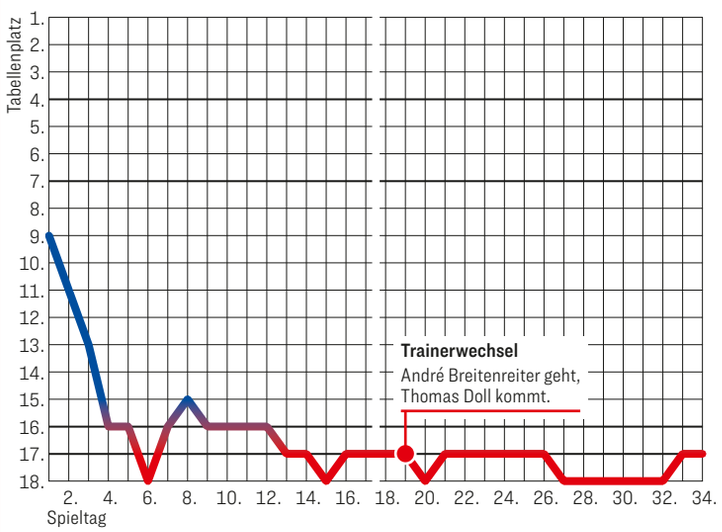
> Die Defensive zeigt sich **anfällig**, die Offensive **ohne Ideen**.

Im Spiel nach vorne fehlt es an Inspiration. Strategien, wie 96 zu Toren und Erfolgen kommen will, lassen sich lange nicht erkennen. WM-Teilnehmer Genki Haraguchi (Japan) bleibt wie schon bei seiner früheren Erstligastation Hertha BSC vieles schuldig und kann den Abgang von Felix Klaus nach Wolfsburg nicht kompensieren. Der Brasilianer Walace, ebenso wie Stürmer-Enttäuschung Bobby Wood von Absteiger Hamburger SV verpflichtet, mag mit all seinen Qualitäten in einer intakten Mannschaft funktionieren – als Führungsfigur, die vorangeht, gelingt ihm das nicht.

Schnelligkeit für ein gewinnbringendes Umschaltspiel geht dem Kader durch zahlreiche Verletzungen verloren. Wieder einmal erwischt es Dauerpatient Noah Joel Sarenren Bazee, der am Ende fast eine komplette Saison verpasst haben wird. Auch Youngster Linton Maina ist betroffen. Dazu Takuma Asano, der Japaner, der am Ende intern gesperrt nicht mehr spielen darf, damit sich nicht durch Ein-

SAISONVERLAUF

Am 12. Spieltag letztmals auf Rang 16



TORSCHÜTZEN

Nur Weydandt darf sich gratulieren

	Spieler	Tore
1.	Hendrik Weydandt	6
2.	Ihlas Bebou	4
3.	Jonathas	3
	Nicolai Müller	3
	Bobby Wood	3
6.	Felipe	2
	Niclas Füllkrug	2
	Florent Muslija	2
9.	Miiko Albornoz	1
	Waldemar Anton	1
	Marvin Bakalorz	1
	Linton Maina	1
	Walace	1

Dazu ein Eigentor von Weiser (Hertha BSC)

Fotos: imago/kolbert-press, imago/Simon

Am Boden zerstört: Marvin Bakalorz

satzzahlen eine Kaufpflicht beim FC Arsenal, der ihn ausgeliehen hat, ergibt. Und schließlich Ihlas Bebou, dessen langes Fehlen wegen diverser Muskelverletzungen ebenso wie der Ausfall des vormaligen Toptorjägers Niclas Füllkrug, der nach seiner Knie-OP ebenfalls fast die komplette Rückrunde pausieren muss, als einer der Hauptgründe für das Versagen der Niedersachsen in dieser Spielzeit gilt.

Interne Misstöne runden das schlechte Bild ab: das Eingeständnis von Ex-Trainer André Breitenreiter gegen Ende der Hinrunde, gruppendynamische Strömungen im Kader nicht erkannt zu haben und erst durch den Mannschaftsrat darauf hingewiesen worden zu sein; das vernichtende Urteil Martin Kinds mitten im noch tobenden Abstiegskampf, die Mannschaft sei „kaputt, schlecht zusammengestellt und gescheitert“ – eine Aussage, auf die der 75-Jährige wenig später im April die Freistellung des am Ende glücklosen Managers Horst Heldt folgen lässt.

Heldt hatte zuvor kurz nach Beginn der Rückrunde noch Thomas Doll als neuen Trainer verpflichtet. Der reibt sich zunächst die Augen über die Verhältnisse bei seinem neuen Klub, lässt ein paarmal nach Minusleistungen öffentlich ungeschminkt Frust ab, stellt aber nach (zu) vielen Niederlagen letztlich eine Mannschaft zusammen, die diese Bezeichnung auch verdient.

Das letzte Aufbäumen auf der Saison-Zielgeraden kommt jedoch zu spät. Denn Verletzungspech, Fehleinschätzungen, hausgemachte Irrungen und Wirrungen – dies sind in der Summe Dinge, die auch diesen Abstieg 2019 in Hannover alternativlos machen. MICHAEL RICHTER

MICHAEL ESSER Der Torwart über Momente der Verzweiflung und Parallelen zu seinem Ex-Klub Darmstadt

„Der Abstieg mit Hannover war eindeutig der dümmere“

War Hannovers Abstieg unnötig oder folgerichtig, Herr Esser?
Unnötig, wenn man insgesamt unsere Qualität sieht. Bitter auch, weil man nicht so viele Punkte brauchte wie sonst. Wir haben einige Dinge ausprobiert, die nicht oder nicht früh genug funktioniert und uns aus dem Keller geführt haben. Dann ist so ein Abstieg irgendwann auch folgerichtig.
Wie schwer wog das Verletzungspech?
Wenn man sieht, wie wir mit Edgar Prib oder Ihlas Bebou am Ende wieder gewonnen haben, dann glaube ich schon, dass wir noch ein paar Punkte mehr gesammelt hätten, wenn solche Spieler schon im Winter wieder dabei gewesen wären.
Gab es in Ihrem Saison-Spielfilm Szenen, die von Hoffnung geprägt waren?
Die gab es meistens, wenn wir verloren hatten und dann die schlechten Ergebnisse der Konkurrenten gesehen haben. Dann hast du dir immer wieder etwas ausgerechnet.
Und wo entstanden Momente des Zweifels?
Ein wenig schon nach der unglücklichen Niederlage in Nürnberg und dem schlechten Spiel in Frankfurt in der Hinrunde. Momente zum Verzweifeln waren auch dabei: der Ausgleich in der Nachspielzeit in Leverkusen, das Schiedsrichterpech in Mainz oder der direkt vor der Torlinie im Schnee liegen bleibende Ball von Genki Haraguchi im Rückspiel gegen Bayer.
Gegen Ende der Hinrunde machte Ex-Trainer Breitenreiter bekannt, dass der Spielerrat die Mannschaft nicht in den Griff bekomme. Was war da los?
In der Kabine war die Stimmung für den Tabellenplatz eigentlich noch okay. Ich habe in anderen Vereinen schon Schlimmeres erlebt. Ich war selbst nicht im Mannschaftsrat. Vielleicht spielte auch mit rein, dass dort von sieben Mitgliedern fünf nicht oder nur selten gespielt haben. Da kann es dann schwierig werden, selbst positiv zu bleiben.
Sie persönlich stiegen 2017 mit Darmstadt ab, nun mit Hannover. Was war die größere Enttäuschung?
Der Abstieg mit Hannover war eindeutig der dümmere! In Darmstadt sind wir mit elf Mann in die Vorbereitung gestartet, da war vorhersehbar, dass wir hinten drin stehen und um jeden Millimeter würden kämpfen müssen. Das war hier bei 96 zwar letztlich auch der Fall, aber wir hatten diese Saison eine klar bessere Mannschaft.

DER LICHTBLICK

Der Aufstieg des Viertliga-Torjägers

Aus der 4. Liga kommt er, für die eigene Regionalliga-Elf ist er vorgesehen. Doch der Ex-Egestorfer **Hendrik Weydandt** zeigt schon in der Vorbereitung mit den Profis seine Qualitäten. Er erhält eine Chance – und nutzt sie. In Abwesenheit der etatmäßigen Angreifer setzt er auch in der Bundesliga Marken. Am Ende ist es ein märchenhafter Aufstieg beim Absteiger: Weydandt ist der beste Schütze des Teams, ein Stammspieler, mit dem 96 die Mannschaft für den Neuanfang plant.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 21
Tore: 31:71

17. **der Heimtabelle** (5-1-11)
17. **der Auswärtstabelle** (0-5-12)

Eingesetzte Spieler: 32
Chancenverhältnis: 121 (18.)/254 (18.)
Chancenverwertung: 25,6 % (13.)
Eckenverhältnis: 143 (17.)/209 (17.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(33. Spieltag gegen Freiburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(15. Spieltag gegen München)

BEMERKENSWERT

244 **Min. ohne Gegentor** (29.-32. Sp.)
19.-längste Serie der Saison
5 **Spiele zu null** (12.)
342 **Min. ohne Tor** (16.-19. Sp.)
6.-längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (16.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Waldemar Anton 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Tim Dierßen 16 Min.
Der Effiziente*
Hendrik Weydandt alle 287 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Felipe alle 219 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 37 488 (41 255)
Auslastung 78,2 % (84,2 %)
In Klammern Vorjahreswerte

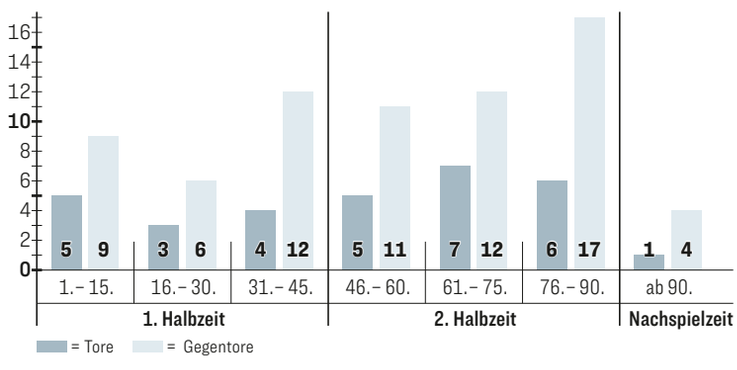
GASTFREUNDLICH

Von Dezember bis Februar verliert Hannover fünfmal in Folge zu Hause, ohne dabei selbst zu treffen, und stellt den Bundesligarekord ein. Nur zwei Klubs hatten zuvor eine solche Serie: Hannover selbst 2015/16 sowie Cottbus 2002/03.

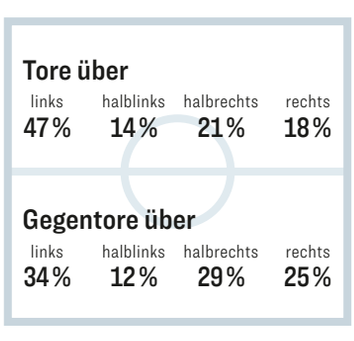
	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Bremen 1:1 A	2. Dortmund 0:0 H	3. Leipzig 2:3 A	4. Nürnberg 0:2 A	5. Hoffenheim 1:3 H	6. Frankfurt 1:4 A
TOR	1	Philipp Tschauner	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	19	Samuel Sahin-Radlinger	1	–	–	–	–						
	23	Michael Esser	32	–	–	3	–	3	3	3	2,5	2	3,5
ABWEHR	2	Josip Elez	10	–	–	1	–	–	–	–	E	–	–
	3	Miiko Albornoz	22	1	3	3	1	–	4 A	3 1		–	4,5
	4	Julian Korb	12	–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	4 A
	5	Felipe	17	2	–	4	1	–	–	–	–	–	5,5
	14	Kevin Akpoguma	4	–	–	2	–						
	22	Matthias Ostrzolek	18	–	–	2	–	3,5	E	–	–	4	–
	25	Oliver Sorg	19	–	–	5	1	3	3	3,5 A	5	4,5	5,5
	28	Kevin Wimmer	22	–	–	5	–	3,5	3	4	5	5	–
	31	Waldemar Anton	34	1	–	4	–	2,5	2,5	3,5	5	5	5,5
MITTELFELD	6	Marvin Bakalorz	25	1	1	5	–	3,5 E	E	E	4 E	5 A	–
	7	Edgar Prib	4	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–
	8	Walace	26	1	1	5	–	3	2	3	4	4,5	5 A
	10	Genki Haraguchi	28	–	4	1	–	E	–	E	5 A	–	–
	11	Takuma Asano	13	–	–	–	–	4 A	5 A	4,5 A	–	E	–
	18	Iver Fossum	9	–	–	–	–	–	3	–	–	E	5
	21	Nicolai Müller	14	3	–	2	–						
	27	Pirmin Schwegler	27	–	1	7	–	3 A	–	3	4 A	5 A	5
	34	Tim Dierßen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	35	Uffe Bech	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	35	Florent Muslija	17	2	–	1	–		–	–	–	–	E 1
	37	Noah Joel Sarenren Bazee	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	40	Linton Maina	20	1	3	1	–	4 A	2,5	4 A	–	4 A	–
STURM	9	Jonathas	10	3	1	2	1						
	13	Ihlas Bebou	12	4	3	1	–	3	3,5 A	2,5	3,5	3	5
	16	Sebastian Soto	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	17	Bobby Wood	20	3	1	1	–	–	4,5 E	E	4,5 A	–	4 E
	24	Niclas Füllkrug	14	2	2	1	–	3,5	4,5	2,5 1	2	3 1	4 A
	26	Hendrik Weydandt	28	6	2	1	–	E 1	–	–	–	E	4,5 E
	29	Benjamin Hadzic	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE



TORE DURCH ...

DER UNGLÜCKLICHSTE

Der Trauermarsch des Samba-Fußballers

Der teuerste Sommer-Transfer soll zum Stützpfeiler werden. Und es lässt sich gut an: Bei 96 erhält **Walace** Einladungen zur Selecao. Doch bald zeigt sich für den Problem-Brasilianer, dass dem Missverständnis beim HSV das nächste folgt. Der Weg durch die Saison wird zum Trauermarsch. Am Ende hofft der Klub, wenigstens einen Bruchteil der Sechs-Millionen-Ablöse wiederzusehen.

DER TRAINER

Die Enttäuschung des Ungarn-Rückkehrers

Hat er sich nicht genügend schlau gemacht oder wird er von den Ereignissen überrollt? So schwierig jedenfalls hat sich **Thomas Doll** die Bundesliga nach seiner Rückkehr aus Ungarn nicht vorgestellt. Er lebt von Beginn seines Engagements an Begeisterung und Leidenschaft vor – und erntet Enttäuschung. Als sich die von ihm neu aufgestellte Mannschaft konkurrenzfähig zeigt, ist es zu spät.

DER LEIDGEPRÜFTE

Der Wertverlust des Ex-Fan-Lieblings

Für 18 Millionen Euro hätte Gladbach **Niclas Füllkrug** gekauft. Doch 96 verweigert den Wechsel seines Top-Stürmers. Dass es diesmal (2) weitaus weniger als die 14 Tore des Vorjahres werden, liegt auch an der fünfmonatigen Verletzungspause. Leidgeprüft ist der Ex-Fan-Liebling auch beim Comeback unter Pfiffen. Sein Abgang nach Bremen steht fest – mit einem Wertverlust von über zehn Millionen.

	7. Stuttgart 3:1 H	8. Leverkusen 2:2 A	9. Augsburg 1:2 H	10. Schalke 1:3 A	11. Wolfsburg 2:1 H	12. Gladbach 1:4 A	13. Berlin 0:2 H	14. Mainz 1:1 A	15. München 0:4 H	16. Freiburg 1:1 A	17. Düsseldorf 0:1 H	18. Bremen 0:1 H	19. Dortmund 1:5 A	20. Leipzig 0:3 H	21. Nürnberg 2:0 H	22. Hoffenheim 0:3 A	23. Frankfurt 0:3 H	24. Stuttgart 1:5 A	25. Leverkusen 2:3 H	26. Augsburg 1:3 A	27. Schalke 0:1 H	28. Wolfsburg 1:3 A	29. Gladbach 0:1 H	30. Berlin 0:0 A	31. Mainz 1:0 H	32. München 1:3 A	33. Freiburg 3:0 H	34. Düsseldorf 1:2 A		Notenschnitt
Tschauner	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–																			4,00
Sahin-Radlinger												–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2,00
Esser	2,5	2	3,5	–	1,5	3,5	3	3	3	2,5	4,5	1	3	3	3	2	2,5	2,5	3	5	3	3	2,5	3	3,5	1,5	3	–		2,83
Elez	4,5	3,5	3,5 A	4	3,5	4,5	5	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,07
Albornoz	2	4	4	3,5	E	–	5	–	–	3,5	5	5	5,5	5	–	–	–	5	4	4,5	4 A	–	–	–	–	5	E	E		4,25
Korb	–	–	–	4	4	4	4,5 A	–	–	–	–	–	–	4,5	3,5	5	–	–	5 A	–	–	4,5	5	–	–	–	–	–		4,33
Felipe	3	4 1	–	3,5 A	–	–	–	–	5 A	3 1	4,5	E	–	–	–	5	4	5,5 A	E	–	E	–	3	3	2,5	3,5 A	–	–		3,93
Akpoguma												4	5	5	3 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,25
Ostrzolek	–	E	–	–	4	4,5	–	5	6	–	–	–	4	–	3,5	4,5	4	–	–	–	–	–	4,5	4,5	4,5	4,5	3	5		4,31
Sorg	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	3,5	4	5 A	–	–	–	–	–	5	–	4,5	3,5 A	4	–	5	E	4,5	3	4		4,11
Wimmer	–	3 E	4	E A	–	E	–	3	6	–	–	5	5	–	3 E	4	4,5	6	4	4	3,5	5	–	–	–	E	–	–		4,24
Anton	3	2,5	5	4	3,5	4	3,5	3	5	4,5	4	4,5	5	4	3	5	5	6	4	4	3	3	3	4	3,5	4	2,5 1	4		3,93
Bakalorz	E	E	–	–	3,5	5,5	4,5 A	E	–	E	–	–	4 1	–	4	5 A	4 A	3 E	3,5	4	3,5	4 A	4	4	4	–	3	–		4,00
Prib	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	E	2,5 A	4 A		3,33
Walace	3	2,5	3,5	3	3,5	–	4,5	4	5	2,5	5 A	4,5	–	6	4	5,5 A	–	–	4 A	E	–	–	–	–	E	5	2,5 E 1	4 A		3,90
Haraguchi	3 E	4	5	5	E	4,5 E	E	4	5,5	4	5	–	–	–	3,5	4	5	4	3	3,5	3	4,5	4 A	5	4	5	4	4,5		4,25
Asano	A	–	–	–	–	–	–	3,5 A	5,5 A	–	–	–	5 E	5,5 A	–	5 E	5 A	5	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–		4,80
Fossum	E	–	–	4,5 A	–	5 A	–	–	–	–	–	E	4,5	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,40
Müller												5	4,5 A	5,5	2 A 2	5	5 A	E	–	5 A	4	5 A	5	E	5,5 A	–	–	E 1		4,68
Schwegler	3,5 A	3,5 A	5 A	–	–	–	4 E	3,5 A	5,5	3	5	5 A	–	5	–	E	5	5 A	4	–	4,5	4,5	4,5 A	4,5	4	4	3,5 A	4		4,25
Dießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–
Bech	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	–	–	–		–
Muslija	–	3 A 1	4,5 E	E	–	–	5 A	–	E	4 A	4,5 A	–	–	5,5 A	–	–	E	–	E	E	4 E	E	E	4,5 A	–	–	–	E		4,38
Sarenren Bazee	–	–	–	–	4 A	3 A	–	–	–	–	–	–	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,00
Maina	–	–	–	–	2,5 A 1	5 A	4,5	–	5 E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	4 A	5 A	5 A	3,5	4,5 A	4,5 A	3,5 A	4,5 A	2,5	3,5 A		4,00
Jonathas												E	–	5	4	5,5 A	E	4 E 1	3,5 1	4	–	–	–	–	4,5 A	E 1	–	–		4,36
Bebou	2,5 1	–	3 1	2,5	2 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 A 1	3,5		3,00
Soto	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	–	–	–	–		–
Wood	2 A 2	4,5 A	4,5	5	3 A	3 1	5	E	–	4,5 A	5,5	5,5 A	–	5 E	E	E	E	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,37
Füllkrug	3	3,5	5	–	–	3,5	4,5	4,5	5,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E		3,77
Weydandt	–	–	E	E 1	E	E	E	3 A 1	5	3,5 A	4,5	4,5	4 A	E	4 A	–	4,5	5 A	3 E	3 A 1	4,5	3,5 1	3	4	3 1	5 A	3	4		3,93
Hadzic	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	18 (58 %)
Linksschuss	4 (13 %)
Kopf	8 (26 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (3 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	35 (49 %)
Linksschuss	21 (30 %)
Kopf	13 (19 %)
Sonstige	1 (1 %)
Eigentore	1 (1 %)

9 TORE AUS STANDARDS

Ecke	2 (23 %)
Freistoß	3 (33 %)
Einwurf	–
Elfmeter	3 (33 %)
An-/Abstoß	1 (11 %)

21 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (48 %)
Freistoß	2 (9 %)
Einwurf	3 (14 %)
Elfmeter	6 (29 %)
An-/Abstoß	–

Hätte, hätte, Fehlerkette...

Den neunten Abstieg hat der Aufsteiger aus NÜRNBERG realistisch ein Stück weit einkalkuliert, am Ende ist er dennoch nur eines: ärgerlich.

Am Anfang Fakten, Fakten, Fakten – und die leise Hoffnung, ihnen ein Schnippchen zu schlagen. Doch der Reihe nach: Vier Jahre Zweitklassigkeit hatte der neunmalige Deutsche Meister im Frühjahr 2018 beendet – in dem Wissen, dass es sich bei dem nach dem achten Bundesliga-Aufstieg obligatorisch angestimmten „Nie mehr 2. Liga!“ mehr um Wunsch als Realität handeln könnte. Der an Tradition reiche Club war im Vergleich zur Konkurrenz derart arm an finanziellen Mitteln, dass die Erwartungshaltung eine selbst für Nürnberger Verhältnisse geringe war.

Jeder in und um den Club herum wusste, dass es mit dem Liga-Erhalt nur etwas werden würde, wenn a) die Mannschaft wie beim Aufstieg stets intakt bleibt, b) im Verein Ruhe herrscht, c) alle an der Herausforderung Bundesliga wachsen und sich steigern, und d) keine gravierende Fehler gemacht werden.

Tja, hat sich nur zur Hälfte erfüllt, hinter den Punkten c und d fehlt der Haken – und dies verwandelt den irgendwie einkalkulierten neunten Abstieg dann doch zu einem höchst ärgerlichen. Angesichts des monatelangen Stilllebens im Abstiegskampf und der ungeahnten Schwäche der Konkurrenz wäre es so leicht gewesen wie schon lange nicht mehr, die Liga zu halten. Der mit den gleichen Möglichkeiten gestartete Mitaufsteiger Düsseldorf führt dem FCN mit 44 Punkten vor Augen, was möglich gewesen wäre – und wie blamabel die 19 Punkte sind, mit denen der FCN die Saison als Letzter abschloss. Nur der SC Freiburg war seit der 1995/96 eingeführten Drei-Punkte-Regel mit 18 Punkten in der Saison 2004/05 noch schlechter.

Und genau hier drängt sich der Konjunktiv auf die Bühne: Um wie viel besser wäre das Resultat ausgefallen, wenn der sich über- und die Liga unterschätzende Trainer Michael Köllner, der schon in der 2. Liga so manches Spiel vercoacht hatte, keinen selbstverliebten Zickzack-Kurs in puncto Aufstellung und Taktik gefahren hätte?

Wie viele Punkte mehr hätte der Club haben können, wenn ihn sein Boss, Sportvorstand Andreas Bornemann, rechtzeitig eingebremst hätte, statt ihm einen Persilschein auszustellen?

Und was wäre passiert, wenn Bornemann die Energie, mit der er jedem gebetsmühlenartig erklärte, wie viel Geld mehr die Konkurrenz hat, darauf verwendet hätte, der Mannschaft gerade im Winter die eine oder andere Verstärkung zukommen zu lassen?

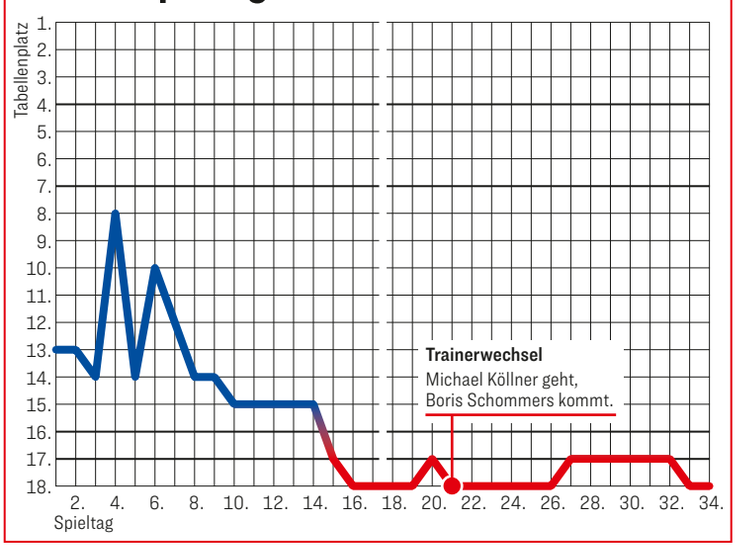
So gesehen ist es mehr Fakt denn Konjunktiv, dass der Aufsichtsrat zu spät seiner Kontrollfunktion nachkam. Als nach dem vierten Rückrundenspieltag Köllners Assistent Boris Schommers übernahm, schleppte die Mannschaft im Nachhinein gesehen bereits einen mit zu vielen Negativerlebnissen vollgestopften Rucksack mit sich herum. So nutzte es nichts mehr, dass sich Schommers anders als Köllner auf eine Stammelf festlegte und diese mit einer stimmigen, weil auf kompaktem Verteidigen basierenden Marschroute aufs Feld schickte. Der Aufsteiger gewann zwar an Stabilität und Sicherheit, dummerweise aber nicht mehr Punkte. In vielen Spielen war der Club verdammt nah dran, um in den entscheidenden Momenten mal hier einen Elfmeter zu ver- und mal dort einen gravierenden individuellen Bock zu schießen. „Ich hätte mir gewünscht, dass wir viel früher mit einer festen Formation taktisch so agiert hätten. Irgendwann war das Selbstvertrauen weg“, hält Innenverteidiger Georg Margreitter fest.

Zu spät gehandelt, **zu spät** einen klaren Kurs gefahren.

Am Ende ist das ganze „Hätte, hätte ...“ müßig, die Fehlerkette war zu lang. CHRISTIAN BIECHELE

SAISONVERLAUF

Am 14. Spieltag letztmals über dem Strich



TORSCHÜTZEN

Vier Buden – und du bist der Beste

	Spieler	Tore
1.	Hanno Behrens	4
	Mikael Ishak	4
3.	Eduard Löwen	3
	Matheus Pereira	3
5.	Georg Margreitter	2
	Federico Palacios	2
	Adam Zrelak	2
8.	Alexander Fuchs	1
	Törles Knöll	1
	Yuya Kubo	1
	Virgil Misidjan	1
	Lukas Mühl	1

Dazu ein Eigentor von Anton (Hannover)

Fotos: Zink, imago /Zink

Wieder nichts: Zu oft lässt der FCN, wie hier Hanno Behrens beim Elfer, die Chance auf mehr Punkte liegen.

CHRISTIAN MATHENIA Der Torwart über unnötige Punktverluste, seine gute Saison und den neuen Vertrag

„Ziel sollte sein, so schnell wie möglich aufzusteigen“

Warum ist der Club abgestiegen, Herr Mathenia?
Das ist ganz leicht beantwortet: Weil wir nicht die nötigen Punkte geholt haben.
Was sind die Gründe dafür?
Vieles ist gegen uns gelaufen. Es gab Spiele wie in Stuttgart, gegen Schalke und Bayern oder in der Hinrunde gegen Frankfurt, in denen wir statt eines Unentschiedens dreifach hätten punkten können. Oder müssen.
Lag es nicht an mangelnder Qualität im Kader?
Natürlich ist das am Ende auch ein Grund. Aber die Verantwortlichen haben sich vor der Saison ihre Gedanken gemacht, der Verein verfügt nun mal nicht über die finanziellen Mittel der Konkurrenz. Man hat dem Grundgerüst des Aufstiegsteams vertraut, diese Idee kann ich nachvollziehen. Im Nachhinein hat es uns vielleicht etwas an Erfahrung für die Bundesliga gemangelt.
Erst mit dem HSV, nun im Jahr darauf mit dem Club: Welcher Abstieg hat mehr wehgetan?
Der jetzige, weil wir ein gutes Team waren und bis zum Schluss immer an uns geglaubt haben. Ohne nachtreten zu wollen: Beim HSV war das Teamgefüge nicht so intakt, die Bindung nicht so eng. Deshalb war es für mich in Nürnberg ein sehr bitterer Moment, als unser Schicksal besiegelt war.
Sie persönlich haben in weiten Teilen eine sehr ordentliche Saison gespielt. Können Sie dies vom Misserfolg mit dem Team trennen?
Teils, teils. Wie jeder Spieler werde ich mir mit etwas Abstand im Urlaub Gedanken machen und die Saison analysieren. Dann werde ich wohl zu dem Schluss kommen, dass es im Großen und Ganzen in Ordnung war. Aber letztlich bin ich zu sehr Teamplayer, um darauf stolz zu sein oder dies in den Vordergrund zu stellen.
Sie haben Ihren Vertrag bis 2024 verlängert. Welche Perspektive geben Sie dem FCN in der 2. Liga?
Ich bin vom Weg des Vereins überzeugt und möchte meinen Teil beitragen. Positiv ist, dass der Club nach vielen Jahren wieder auf gesunden Füßen steht und geerdet ist. Allein deshalb hat dieses eine Jahr Bundesliga etwas bewirkt. Dazu kommt mit Robert Palikuca ein junger, unverbrauchter Sportvorstand, der es allen beweisen will. Das sind keine schlechten Voraussetzungen. Das Ziel sollte daher sein, so schnell wie möglich wieder aufzusteigen.

INTERVIEW: FRANK LINKESCH

DER LICHTBLICK

Ein Lehrjahr, das Gold wert sein dürfte

Mehr Einsätze als **Lukas Mühl** bringt beim Club in dieser Saison nur Tim Leibold aufs Papier, 32:31, mehr Minuten keiner. Während dies beim Außenverteidiger zu erwarten ist, mausert sich Mühl zentral defensiv zur Stammkraft – trotz des vermeintlich gesetzten Duos Ewerton/Margreitter. Mal fehlt der eine verletzt, dann der andere. Und sind beide fit, spielt trotzdem oft genug der 22-jährige Mühl, der seit acht Jahren beim FCN zu Hause ist. Auch wenn seine Leistungskurve etliche Ausschläge nach unten aufweist – als Lehrjahr dürfte diese Saison Gold wert sein. Und in dem Wissen, dass der Ex-Juniorennationalspieler noch lange kein fertiger Spieler ist, hat er das Interesse des einen oder anderen Vereins geweckt.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 19
Tore: 26:68

16. **der Heimtabelle** (3-7-7)
18. **der Auswärtstabelle** (0-3-14)

Eingesetzte Spieler: 27
Chancenverhältnis: 135 (17.)/235 (16.)
Chancenverwertung: 19,3 % (18.)
Eckenverhältnis: 151 (12.)/210 (18.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(6. Spieltag gegen Düsseldorf, 27. Spieltag gegen Augsburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:7
(5. Spieltag in Dortmund)

BEMERKENSWERT

224 **Min. ohne Gegentor** (26.-28. Sp.)
25.-längste Serie der Saison
4 **Spiele zu null** (18.)
436 **Min. ohne Tor** (13.-18. Sp.)
2.-längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (16.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Lukas Mühl 2790 Min.
Der Kurzarbeiter
Lukas Jäger 27 Min.
Der Effiziente*
Matheus Pereira alle 411 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Matheus Pereira alle 308 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2018/19 40 073 (30 243)
Auslastung 80,7 % (60,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte (2. Liga)

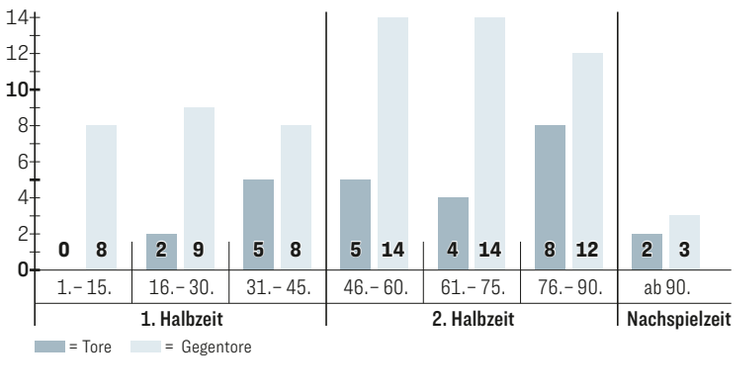
CHANCENLOS

Nur ein Verein spielte in der Drei-Punkte-Ära eine schlechtere Saison als der Club: 2004/05 kam Freiburg auf 18 Zähler und damit einen weniger als der FCN. Nürnberg bleibt zwischenzeitlich 20 Spiele in Serie sieglos – neuer Vereinsnegativrekord.

	Nr.		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Berlin 0:1 A	2. Mainz 1:1 H	3. Bremen 1:1 A	4. Hannover 2:0 H	5. Dortmund 0:7 A	6. Düsseldorf 3:0 H
TOR	1	Fabian Bredlow	13	–	–	1	–	3	3,5	3,5	3	5	2
	26	Christian Mathenia	22	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Kevin Goden	5	–	–	1	–	–	E	–	–	–	–
	4	Ewerton	18	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	8	Robert Bauer	22	–	–	3	1	4,5 A	–	–	–	5 A	–
	22	Enrico Valentini	15	–	2	2	–	–	3	3,5	2,5	5	3,5
	23	Tim Leibold	32	–	3	6	1	5	2,5	3,5	2	5	4
	28	Lukas Mühl	31	1	–	4	–	3,5	4	3,5	3,5	5	3
	33	Georg Margreitter	27	2	–	2	–	4	3	3	2,5	5,5	3
MITTELFELD	10	Sebastian Kerk	21	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
	14	Yuya Kubo	22	1	–	2	–	3	2	4	4	4,5 A	–
	16	Ivo Ilicevic	3	–	–	1	–						
	17	Eduard Löwen	22	3	3	3	–	–	E	E	E	E	3,5
	18	Hanno Behrens	30	4	3	3	–	4 A	4	3,5	3	4,5	2 1
	20	Lukas Jäger	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	24	Virgil Misidjan	23	1	2	5	–		–	E 1	3,5 A	4,5	3
	27	Matheus Pereira	19	3	2	3	1		–	4 A	–	E	4,5 A
	29	Patrick Erras	19	–	1	1	–	E	–	–	E	5	E
	31	Ondrej Petrak	22	–	–	5	–	4	3,5	4 A	3	–	4 A
	35	Alexander Fuchs	9	1	–	3	–	4,5	4,5 A	4 A	4 A	5 A	–
	37	Timothy Tillman	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	38	Simon Rhein	8	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–
STURM	7	Edgar Salli	3	–	–	1	–	5 A	–	–	–	–	–
	9	Mikael Ishak	29	4	4	1	–	4,5	2,5 1	4,5	3 A	E	2,5 A 1
	11	Adam Zrelak	14	2	1	4	–	–	–	–	–	–	–
	19	Törles Knöll	16	1	1	–	–	E	–	E	E 1	–	E
	21	Federico Palacios	17	2	–	1	–	E	4,5 A	–	–	–	3 E 1

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE



SO FIELEN DIE TORE

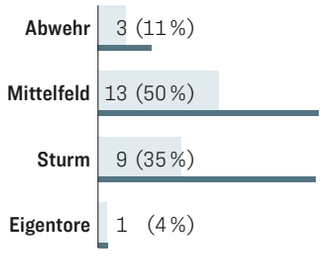
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
33 %	17 %	17 %	33 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
24 %	26 %	20 %	30 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHSTE

Erst Architekt, dann zögerlich und stur

Im Profifußball zählt nur das Heute. Läuft es schlecht, ist die gute Arbeit von gestern schnell vergessen. Nicht anders ergeht es **Andreas Bornemann**, dem Architekten des Nürnberger Aufstiegs. Viel zu zögerlich agiert der Sportvorstand im Sommer auf dem Transfermarkt, im Winter fällt ihm bis auf Ivo Ilicevic, der nie eine Hilfe ist, auch nichts ein. Sturheit beweist er dagegen mit seiner Nibelungentreue zu Trainer Michael Köllner. Eine fatale Fehleinschätzung. Zu spät reagiert der Aufsichtsrat und entbindet beide Anfang Februar von ihren Aufgaben. Bornemanns Heute heißt ab der kommenden Saison FC St. Pauli.

DER TRAINER

Achtungserfolge, mehr aber auch nicht

Er stabilisiert die Mannschaft defensiv, gibt ihr einen Plan, setzt auf eine Stammelf. Er holt Achtungserfolge gegen Dortmund (0:0) und die Bayern (1:1). Nur retten kann auch **Boris Schommers** den Club nicht. Eineinhalb Jahre wirkt der Rheinländer als Assistent von Michael Köllner, nach dessen Freistellung übernimmt er die Chefrolle. An der findet Schommers zunehmend Gefallen, nur in ihr will er beim FCN bleiben. Da der neue Sportvorstand Robert Palikuca andere Pläne hat, trennen sich die Wege nun. Doch der 40-Jährige dürfte ziemlich sicher schon bald an einem anderen Ort im Profifußball auftauchen.

DER KONJUNKTIV

Erst spät in Form, dann gesperrt und verletzt

Die Frage nach dem besten Fußballer im Kader des 1. FCN ist schnell geklärt: **Matheus Pereira**. Schwieriger fällt die Antwort, warum der Brasilianer seine Fähigkeiten nicht früher und öfter gewinnbringend auf den Platz bringt. Ende August kommt er leihweise von Sporting Lissabon, Trainer Köllner ignoriert ihn bei der Aufstellung zunächst jedoch meist. Als Matheus Pereira endlich Form und Platz gefunden hat, bremsen ihn ein dämlicher Platzverweis nach zwei Minuten in Düsseldorf und ganz am Ende eine Muskelverletzung. So bleibt er als Mensch gewordener Konjunktiv den Fans in Erinnerung.

	7. Leipzig 0:6 A	8. Hoffenheim 1:3 H	9. Frankfurt 1:1 H	10. Augsburg 2:2 A	11. Stuttgart 0:2 H	12. Schalke 2:5 A	13. Leverkusen 1:1 H	14. München 0:3 A	15. Wolfsburg 0:2 H	16. Gladbach 0:2 A	17. Freiburg 0:1 H	18. Berlin 1:3 H	19. Mainz 1:2 A	20. Bremen 1:1 H	21. Hannover 0:2 A	22. Dortmund 0:0 H	23. Düsseldorf 1:2 A	24. Leipzig 0:1 H	25. Hoffenheim 1:2 A	26. Frankfurt 0:1 A	27. Augsburg 3:0 H	28. Stuttgart 1:1 A	29. Schalke 1:1 H	30. Leverkusen 0:2 A	31. München 1:1 H	32. Wolfsburg 0:2 A	33. Gladbach 0:4 H	34. Freiburg 1:5 A		Notenschnitt
Bredlow	6	–	–	–	–	4 E	4	5,5	3	3	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,81
Mathenia	–	2	3	3,5	3,5	4 A	–	–	–	–	–	2,5	2,5	3	2	1,5	2	2,5	2,5	3	3	2	3,5	3	1	4	4	4		2,82
Goden	–	–	–	–	–	–	4	5	–	4,5 A	–	–	–	3,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,25
Ewerton	–	–	–	–	–	–	–	E	–	3 E	E	5	3,5	3	5	2,5	5	3	3,5	4	3 A	3	2	3 A	2	3 A	–	–		3,34
Bauer	E	5	4	4	4,5	5	–	5	4	–	5 A	–	–	–	–	E	–	–	4,5 E	5,5	3,5	5	3,5	5	3 A	3,5	5	4,5		4,45
Valentini	6 A	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	4	3	3,5 A	4	4	3,5	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,93
Leibold	6	–	3,5	4,5	3,5	5	4	4,5	4,5	3	4	4	4,5	3,5 A	3,5	3,5	4,5	3	3,5	–	3	4	2,5 A	3	4	4	4	4,5		3,86
Mühl	6	5	3,5	3 1	4	4	4	5	4	4	4	–	–	–	4,5	3,5	4,5	3,5	4	4,5	3	4	3	3,5	2,5	3	4,5	6		3,97
Margreitter	5	4	3	3,5	3,5	5	3 1	3,5	4	3,5	3,5	5	2,5 1	3	–	–	–	–	–	E	3,5 E	–	–	E	E	E	4	5		3,72
Kerk	–	E	4 A	4,5 A	4,5 A	–	4 A	5,5 A	E	–	5 A	–	E	E	–	–	–	4,5 A	5 A	4	3 A	A	3	5 A	3	5	5 A	6 A		4,44
Kubo	5 A	E	4 A	–	–	4	4,5 A	–	–	–	4 E	E	–	–	E	4,5 A	5 A	5 A	4,5 A	5 A	5 A	5,5 EA	2,5 E 1	–	–	E	–	–		4,22
Ilicevic														–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	–	E		–
Löwen	5	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5 A	E	–	–	3,5 A	3,5 1	4	4	4	3,5 1	4	3,5	3,5	2,5 A	3,5	5 A	4 1		3,88
Behrens	4,5	4 1	3,5	4 A	4 A	3	4	–	–	–	–	4 1	4,5	3	4	3	3 A	4,5	3,5 1	4	4	4,5	4	4,5	3,5	4	4,5	5		3,85
Jäger	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–
Misidjan	5,5 A	4 A	3	3	4	E	3,5	5	4,5	4,5 A	4 A	5	4,5	4,5 A	–	–	4 E	E	–	–	–	E	–	E	–	–	4,5 A	–		4,14
Matheus Pereira	–	–	–	–	E	–	–	–	3,5 A	5 A	3,5	4,5 A	3,5 A	2	4,5	3,5	6	–	–	–	E 1	3 1	2,5	4,5	2,5 1	4,5 A	–	–		3,84
Erras	–	–	E	–	–	–	3,5 E	4,5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	4	4,5	4	4	3,5	3,5	3	4	4	5,5		4,04
Petrak	6	5	–	4	E	4	4,5 A	E	3	3,5	3	5	4 A	4	–	3,5	4	–	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–		4,00
Fuchs	–	–	–	3 A 1	4,5 A	–	–	–	–	5	–	–	–	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,28
Tillman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	4,5 A	–	–	–	E	E	–	E	5 E		4,50
Rhein	–	–	3	E	3,5	3,5	–	4,5 A	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,5 A		4,00
Salli	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–		4,50
Ishak	4,5	4,5 A	–	–	–	4 A	4,5	5	E	–	E	4	–	E 1	E	E	E	4,5	4	5 A	2,5 1	5 A	4	5 A	3,5 A	4,5 A	4	4 A		4,07
Zrelak	–	–	E 1	3,5	5	E 1	4,5 E	E	5	5	5	–	4,5	4,5	5	4,5 A	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,64
Knöll	4 E	4,5 E	3,5 A	E	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	4,5 A	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	E	E	E		4,13
Palacios	5 E	5 A	E	3,5 E	4 E	3,5 1	E	–	5 A	3	4,5	–	4	4,5 A	5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,19

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	15 (58 %)
Linksschuss	5 (19 %)
Kopf	5 (19 %)
Sonstige	–
Eigentore	1 (4 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	48 (70 %)
Linksschuss	10 (15 %)
Kopf	8 (12 %)
Sonstige	–
Eigentore	2 (3 %)

10 TORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (70 %)
Freistoß	1 (10 %)
Einwurf	–
Elfmeter	2 (20 %)
An-/Abstoß	–

14 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (50 %)
Freistoß	4 (29 %)
Einwurf	1 (7 %)
Elfmeter	2 (14 %)
An-/Abstoß	–

279 000 User und zwei Sieger

Bald 30 Jahre sind zusammengekommen. Zur Saison 1991/92 startete das kicker-Managerspiel, kaum vorstellbar, dass es damals noch ohne das Internet losging. Das folgte dann 1997, als der kicker online ging – und das Managerspiel zu dem Klassiker ausbaute, der es heute ist.

Auch in der vergangenen Saison waren wieder 279 000 User in den verschiedenen Wettbewerben dabei, und es verging kein Tag, an dem sie nicht an ihren Aufstellungen bastelten oder die Punktestände checkten. War es im Vorjahr bei den Gesamtsiegen im Classic- und Interactive-Modus äußerst spannend, brachten die diesjährigen Champions einen großen Vorsprung ins Ziel. Matthias Hühnerbein aus Bad Vilbel sowie Sebastian Bönold aus Merenberg sahnten mit einem Ultra-HD-TV von Panasonic sowie VIP-Karten für ein Heimspiel des SV Werder Bremen die Hauptpreise ab.

Bei den Protagonisten auf dem Platz, den Spielern, war erstmals seit Stefan Kießling 2012/13 wieder ein Leverkusener der beste Punktelieferant. Seine 247 Zähler im Interactive-Modus bilden für Kai Havertz im Vergleich zur Vorsaison (105) seine Leistungsexplosion bestens ab, zudem ist der 19-jährige Shootingstar der jüngste Spieler überhaupt, dem in der Historie des Managerspiels der Saisonbestwert gelang.

Logischerweise reichte das locker zur Berufung in die Elf der Saison. Die zusammenzustellen ist nicht leicht, es gibt im Managerspiel ja keine defensiven und offensiven, sondern einfach nur Mittelfeldspieler, und da haben es die offensiven natürlich leichter, Punkte zu holen. Wir haben uns dennoch für eine Mannschaft entschieden, die so auch in der Realität bestehen könnte. Und das sicher nicht allzu schlecht … TOBIAS ZUBER

Alle News, alle Regeln und die Infos zum Spiel: kicker.de/managerspiel

EWIGE TABELLE DER PUNKTBESTEN

Neuer weiter knapp vorne

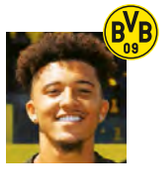
Trotz seiner verletzungsbedingten Ausfälle in dieser Saison behält **Manuel Neuer** in der Ewigen Managerspiel-Tabelle der punktbesten Spieler den Status als fleißigster Punktesammler. Mit 1946 Zählern liegt der Bayern-Keeper allerdings nur noch hauchdünn vor Teamkollege Robert Lewandowski (1939), der zum vierten Mal in Serie mehr als 200 Punkte in einer Saison erzielt hat.

ELF DER SAISON

Mit Kruse und Roussillon

Max Kruse
Werder Bremen
182 Punkte

Robert Lewandowski
Bayern München
218 Punkte

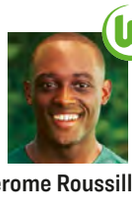


Jadon Sancho
Borussia Dortmund
207 Punkte

Kai Havertz
Bayer Leverkusen
247 Punkte

Marco Reus
Borussia Dortmund
206 Punkte

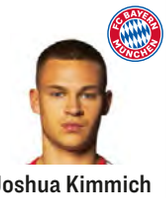
Maximilian Eggestein
Werder Bremen
155 Punkte



Jerome Roussillon
VfL Wolfsburg
148 Punkte

Willi Orban
RB Leipzig
122 Punkte

Jonathan Tah
Bayer Leverkusen
133 Punkte



Joshua Kimmich
Bayern München
156 Punkte

Peter Gulacsi
RB Leipzig
220 Punkte

kicker MANAGERSPIEL

MEISTE PUNKTE IN EINEM SPIEL

Jovic knackt den Rekord

Am 8. Spieltag sorgt Frankfurts Goalgetter **Luka Jovic** für Furore. Beim 7:1-Kantersieg gegen Düsseldorf erzielt der Serbe einen Fünferpack und stellt damit den bislang bestehenden Rekord von Naldo aus der Saison 2006/07 mit ebenfalls 30 Zählern ein.

CLASSIC-GEWINNER

Tagessieg leitet Aufholjagd ein

Exakt 700 Punkte! Der unangefochtene Bestwert in der Classic-Variante stammt in dieser Spielzeit von **Matthias Hühnerbein** aus Bad Vilbel. 52 Zähler Vorsprung bedeuten zudem den drittgrößten Abstand auf Rang 2 in der Managerspiel-Historie. Seine Aufholjagd beginnt mit seinem Tagessieg am letzten Spieltag vor der Winterpause, zehn Runden später steht er erstmals auf Rang 1.

Die Siegerelf: Pavlenka (Kobel) – Klostermann, Lippert, Lucoqui (Knothe) – Barreiro, M. Eggestein, Havertz, Rösch, Sancho (Cavar) – Kruse, Lewandowski (Villalba)

INTERACTIVE-GEWINNER

41 Punkte Vorsprung auf größten Verfolger

Auch Interactive-Champ **Sebastian Bönold** aus Merenberg siegt mit sicherem Polster. 1782 Punkte sammelt er – 41 Zähler mehr als sein schärfster Verfolger.

Der Siegerkader: Bürki, Krahl, Oelschlägel – Klostermann, Tah, Kimmich, Roussillon, Beyreuther, Beyer – Sancho, M. Eggestein, Havertz, Neuhaus, Burnic, Baller, Dierßen, Barreiro – Lewandowski, Kruse, Joelinton, J. Eggestein, Villalba

BESTWERT AN EINEM SPIELTAG

Siebenmal zweistellig, dreimal über 20 Zähler

Die Startformation von Interactive-Manager **Christian Bisch** aus Nürnberg erwischt am 8. Spieltag dieser Saison einen Galatag. Gleich sieben seiner elf Spieler punkten im zweistelligen Bereich – mit Maximilian Eggestein (21 Punkte), Jonas Hofmann (27) und Robert Lewandowski (22) ein Trio sogar jenseits der 20-Zähler-Marke. Zum Rekord von Matze Igel (145 Punkte) aus der Spielzeit 2016/17 fehlt allerdings noch ein ganzes Stück. Bisch sammelt immerhin 130.

TOP-MANAGER UNTER DEN PROFIS

Titel erfolgreich verteidigt

Zweite Teilnahme, zweiter Sieg! Unter den 17 Bundesligaprofis, die in dieser Spielzeit die Herausforderung kicker-Managerspiel annehmen, stellt Leverkusens **Kevin Volland** seine Kontrahenten erneut in den Schatten und verteidigt mit überragenden 492 Punkten (Gesamtplatz 255 aller 46 902 Teilnehmer) seinen Titel. Das Podium komplettieren Wolfsburgs Robin Knoche (397) und Münchens Mats Hummels (364). Zu den eifrigsten Punktesammlern im Team des Titelverteidigers gehören neben Volland selbst sein Teamkollege Kai Havertz und BVB-Youngster Jadon Sancho.

Fotos: Huebner, Witters, imago/foto2press

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Borussia Dortmund	1	4:1	+ 3	3
2.	Bayern München (M)	1	3:1	+ 2	3
3.	Eintracht Frankfurt (P)	1	2:0	+ 2	3
	Bor. Mönchengladbach	1	2:0	+ 2	3
5.	FC Augsburg	1	2:1	+ 1	3
	VfL Wolfsburg	1	2:1	+ 1	3
7.	Hertha BSC	1	1:0	+ 1	3
	1. FSV Mainz 05	1	1:0	+ 1	3
9.	Werder Bremen	1	1:1	0	1
	Hannover 96	1	1:1	0	1
11.	Fortuna Düsseldorf (N)	1	1:2	- 1	0
	FC Schalke 04	1	1:2	- 1	0
13.	1. FC Nürnberg (N)	1	0:1	- 1	0
	VfB Stuttgart	1	0:1	- 1	0
15.	TSG Hoffenheim	1	1:3	- 2	0
16.	SC Freiburg	1	0:2	- 2	0
	Bayer Leverkusen	1	0:2	- 2	0
18.	RB Leipzig	1	1:4	- 3	0

ELF DES TAGES

Rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	423 238
Schnitt:	47 026

Frankfurt atmet gleich tief durch

Diese Saison hat für Eintracht Frankfurt ganz mies angefangen – schon vor dem Start in die Bundesliga. Durch ein ernüchterndes 0:5 im Supercup gegen Meister Bayern und das enttäuschende 1:2 im Pokal in Ulm ist der Cup-Verteidiger von seiner Wolke sieben abgestürzt. Trainer Adi Hütter wird schon infrage gestellt, Keeper Hradecky, Topangreifer Boateng und Fußballgott Meier werden von den Fans arg vermisst. Sie fürchten den Absturz. In Freiburg aber gibt es schnell Entwarnung: Neuzugang Nicolai Müller und Sebastien Haller schießen ein 2:0 heraus, die Hessen atmen gleich mal tief durch.

Die erste Tabelle der Saison gibt generell schon einen Vorgeschmack auf das, was folgen wird: Dortmund und Bayern marschieren gleich vorneweg, Vizemeister Schalke findet sich nach einer unerwarteten Niederlage in Wolfsburg gleich in der unteren Tabellenhälfte wieder.

Foto: imago images

Erstes Spiel für die SGE, erstes Tor: Nicolai Müller

München – Hoffenheim 3:1 (1:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3), Süle (2,5), Boateng (4), Alaba (3) – Javi Martinez (4) – Müller (2), Thiago (2,5) – Coman (2,5), Ribery (3) – Lewandowski (3) – Trainer: Kovac

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Bicakcic (3), Vogt (3), Adams (3,5) – Kaderabek (3,5), Grillitsch (3,5), Schulz (2,5) – Bittencourt (4), Grifo (5) – Joelinton (4,5), Szalai (2,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 45./+4 Robben (2,5) für Coman, 67. Goretzka (–) für Javi Martinez, 83. James (–) für Ribery – 46. Zuber (4) für Grifo, 67. Akpoguma (–) für Adams, 74. Nordtveit (–) für Vogt – **Reserve:** Ulreich (Tor), Hummels, Rafinha, Wagner – Kobel (Tor), Brenet, Belfodil, Otto

Tore: 1:0 Müller (23., Kopfball, Vorarbeit Kimmich), 1:1 Szalai (58., Rechtsschuss, Bicakcic), 2:1 Lewandowski (82., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Nordtveit an Ribery), 3:1 Robben (90., Linksschuss, Müller) – **Chancen:** 10:3 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Storks), Note 6 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Müller – Adams, Bittencourt, Kaderabek, Schulz – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 24.8.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Thomas Müller

Berlin – Nürnberg 1:0 (1:0)

BERLIN: Jarstein (2) – Stark (3), Rekik (3), Torunarigha (3) – Lazaro (2,5), Maier (4), Duda (4), Plattenhardt (4) – Kalou (4,5), Mittelstädt (4) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai

NÜRNBERG: Bredlow (3) – Bauer (4,5), Margreitter (4), Mühl (3,5), Leibold (5) – Petrak (4) – Behrens (4), Fuchs (4,5) – Salli (5), Ishak (4,5), Kubo (3) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 72. Jastrzembski (–) für Mittelstädt, 87. Dardai (–) für Kalou, 88. Grujic (–) für Ibisevic – 67. Palacios (–) für Salli, 81. Knöll (–) für Behrens, 89. Erras (–) für Bauer – **Reserve:** Kraft (Tor), Lustenberger, Köpke – Mathenia (Tor), Jäger, Löwen, Tillman

Tor: 1:0 Ibisevic (27., Rechtsschuss, Vorarbeit Lazaro) – **Chancen:** 3:2 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Neitzel-Petersen – VA: Osmers), Note 4 – **Zuschauer:** 52 729 – **Gelb:** Plattenhardt, Jastrzembski – Fuchs, Bauer – **Bes. Vork.:** Jarstein hält Handelfmeter von Ishak (85., Rekik) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Rune Jarstein

Bremen – Hannover 1:1 (0:0)

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (3), Veljkovic (3), Moisander (3,5), Augustinsson (3,5) – Bargfrede (4) – M. Eggestein (3), Klaassen (4) – Osako (4), Kainz (3) – Kruse (4) – Trainer: Kohfeldt

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3), Anton (2,5), Wimmer (3,5), Ostrzolek (3,5) – Schwegler (3), Walace (3) – Bebou (3), Maina (4) – Füllkrug (3,5), Asano (4) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 52. Rashica (4) für Kruse, 67. Pizarro (–) für Kainz, 82. J. Eggestein (–) für Bargfrede – 57. Bakalorz (3,5) für Schwegler, 61. Haraguchi (–) für Maina, 75. Weydandt (–) für Asano – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, Möhwald – Tschauner (Tor), Elez, Korb, Fossum

Tore: 0:1 Weydandt (76., Rechtsschuss, Vorarbeit Bebou), 1:1 Gebre Selassie (85., Kopfball, Rashica) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Waldemar Anton

Freiburg – Frankfurt 0:2 (0:1)

FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (3,5), Gulde (4), Heintz (3,5), Günter (2,5) – Höfler (3,5) – Gondorf (3) – Waldschmidt (4,5), Frantz (2,5) – Petersen (4), Niederlechner (4,5) – Trainer i. V.: Voßler

FRANKFURT: Rönnow (3) – da Costa (3,5), Salcedo (3), Ndicka (2,5), Willems (3,5) – Torro (3,5), Fernandes (3,5) – Müller (3), Gacinovic (3), Tawatha (4,5) – Haller (2) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 69. Terrazzino (–) für Waldschmidt, 73. Höler (–) für Niederlechner – 69. Kostic (–) für Tawatha, 73. de Guzman (–) für Müller, 88. Blum (–) für Gacinovic – **Reserve:** Flekken (Tor), Koch, Kübler, Lienhart, Kath – Zimmermann (Tor), Russ, Jovic, Paciencia

Tore: 0:1 Müller (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Haller), 0:2 Haller (82., Rechtsschuss, de Guzman) – **Chancen:** 11:5 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Cortus – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Gondorf – Müller, Salcedo – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Sebastien Haller

Wolfsburg – Schalke 2:1 (1:0)

WOLFSBURG: Casteels (2) – William (3), Knoche (3,5), Brooks (2,5), Roussillon (3) – Camacho (2) – Guilavogui (3,5), Arnold (3,5) – Steffen (3), Brekalo (3,5) – Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

SCHALKE: Fährmann (3) – Sané (4,5), Naldo (4), Nastasic (5) – Caligiuri (4), McKennie (3,5), Baba (4,5) – Serdar (3,5), Harit (4,5) – Uth (4), Burgstaller (5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 46. Gerhardt (4) für Guilavogui, 75. Ginczek (–) für Weghorst, 86. Mehmedi (–) für Brekalo – 58. Embolo (4) für Harit, 73. Teuchert (–) für Burgstaller, 83. Bentaleb (–) für Serdar – **Reserve:** Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Malli – Nübel (Tor), Schöpf, Skrzybski, Di Santo

Tore: 1:0 Brooks (33., Kopfball, Vorarbeit Arnold), 1:1 Bentaleb (85., Linksschuss, Foulelfmeter, Brooks an Embolo), 2:1 Ginczek (90./+4, Rechtsschuss, Gerhardt) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Stark), Note 4,5 – **Zuschauer:** 26 621 – **Gelb:** William, Guilavogui, Weghorst, Gerhardt, Brooks – Sané, McKennie, Burgstaller – **Rot:** Nastasic (65., grobes Foulspiel an Weghorst) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ignacio Camacho

Düsseldorf – Augsburg 1:2 (1:0)

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (2,5), Ayhan (3), Hoffmann (3), Gießelmann (4) – Morales (4,5), Sobottka (4) – Zimmer (3), Raman (2,5) – Stöger (4) – Hennings (4) – Trainer: Funkel

AUGSBURG: Giefer (3) – Schmid (3), Gouweleeuw (3), Hinteregger (2,5), Max (4) – Baier (3) – Hahn (3), Khedira (4), Caiuby (4,5) – Richter (3,5), Gregoritsch (4) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 66. Karaman (–) für Stöger, 75. Ducksch (–) für Hennings, 79. Lukebakio (–) für Raman – 69. Koo (–) für Caiuby, 79. Ji (–) für Richter, 90./+1 Danso (–) für Baier – **Reserve:** Wolf (Tor), Bormuth, Contento, Lovren – Luthe (Tor), Framberger, Götze, Cordova

Tore: 1:0 Raman (39., Kopfball, Vorarbeit Zimmermann), 1:1 Hinteregger (57., Kopfball, Schmid), 1:2 Hahn (76., Kopfball, Richter) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 7:5 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Petersen), Note 3,5 – **Zuschauer:** 40 996 – **Gelb:** Zimmermann – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Martin Hinteregger

Mönchengladbach – Leverkusen 2:0 (0:0)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Beyer (3), Ginter (2), Jantschke (2,5), Wendt (3) – Strobl (2,5) – Neuhaus (2), Hofmann (2) – Hazard (3,5), Johnson (3) – Raffael (2) – Trainer: Hecking

LEVERKUSEN: Özcan (1,5) – Henrichs (3,5), Tah (3,5), Dragovic (4), Wendell (5) – Havertz (3), Kohr (3,5) – Brandt (3,5), Volland (4), Bailey (4) – Alario (4,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 79. Plea (–) für Raffael, 83. Herrmann (–) für Johnson, 88. Zakaria (–) für Neuhaus – 65. Kiese Thelin (–) für Henrichs, 77. Bellarabi (–) für Volland und Weiser (–) für Bailey – **Reserve:** Sippel (Tor), Poulsen, Cuisance, Kramer – Kucz (Tor), Jedvaj, Aranguiz, Paulinho

Tore: 1:0 Hofmann (55., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Dragovic an Neuhaus), 2:0 Johnson (58., Rechtsschuss, Raffael) – **Chancen:** 10:6 – **Ecken:** 9:5 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Zwayer), Note 1 – **Zuschauer:** 53 087 – **Gelb:** Ginter – Kohr, Henrichs – **Bes. Vork.:** Özcan hält Handelfmeter von Hazard (38., Henrichs) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 25.8.2018, 18.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Ramazan Özcan

Mainz – Stuttgart 1:0 (0:0)

MAINZ: Müller (2,5) – Brosinski (3,5), Bell (3,5), Niakhaté (4), Aaron (3,5) – Gbamin (4), Baku (2,5) – De Blasis (4), Holtmann (3,5) – Quaison (3) – Mateta (4) – Trainer: Schwarz

STUTTGART: Zieler (3) – Maffeo (4,5), Pavard (3), Badstuber (4,5), Insua (4) – Castro (3,5), Ascacibar (4) – Gentner (4), Thommy (4) – Gonzalez (3,5), Gomez (4) – Trainer: Korkut

Eingewechselt: 42. Kunde (3) für Gbamin, 67. Ujah (–) für Mateta, 89. Onisiwo (–) für Holtmann – 59. Didavi (4) für Gonzalez, 81. Akolo (–) für Thommy, 84. Sosa (–) für Insua – **Reserve:** Zentner (Tor), Bungert, Bussmann, Maxim – Grahl (Tor), Baumgartl, Beck, Aogo

Tor: 1:0 Ujah (76., Rechtsschuss, Vorarbeit Quaison) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Schüller – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 28 705 – **Gelb:** Holtmann – Ascacibar, Sosa – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** So., 26.8.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ridle Baku

Dortmund – Leipzig 4:1 (3:1)

DORTMUND: Bürki (1,5) – Piszczek (4), Akanji (3,5), Diallo (4), Schmelzer (2,5) – Witsel (2) – Dahoud (3), Delaney (3,5) – Pulisic (4), Philipp (4), Reus (1,5) – Trainer: Favre

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (3), Konaté (4), Upamecano (3,5), Saracchi (3) – Demme (4), Kampl (2) – Sabitzer (4), Forsberg (2,5) – Poulsen (4), Augustin (3) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 69. Wolf (–) für Philipp, 77. Sancho (–) für Pulisic, 87. Guerreiro (–) für Schmelzer – 46. Werner (4) für Sabitzer, 72. Matheus Cunha (–) für Augustin, 85. Bruma (–) für Demme – **Reserve:** Hitz (Tor), Hakimi, Zagadou, Götze – Müller (Tor), Laimer, Orban, Ilsanker

Tore: 0:1 Augustin (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Poulsen), 1:1 Dahoud (21., Kopfball, Schmelzer), 2:1 Sabitzer (40., Eigentor, Reus), 3:1 Witsel (43., Rechtsschuss, Delaney), 4:1 Reus (90./+1, Linksschuss, Sancho) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 7:9 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 80 000 – **Gelb:** Diallo, Dahoud – Upamecano, Saracchi – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 26.8.2018, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Roman Bürki

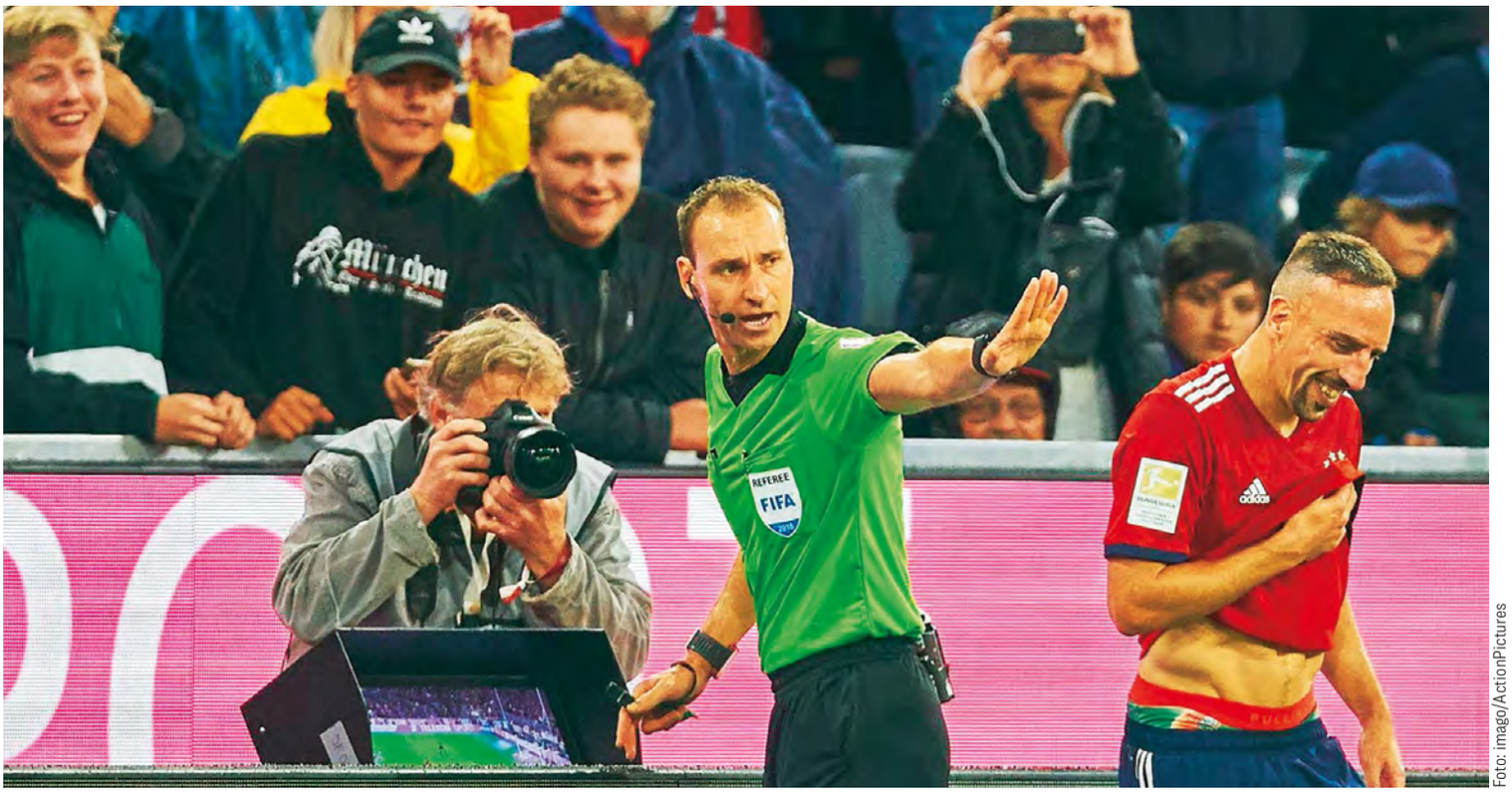


Foto: imago/ActionPictures

Nicht witzig: Bastian Dankert schaut sich Lewandowskis Elfmeter noch mal an. Er hätte mal lieber das „Foul“ an Franck Ribery (rechts) checken sollen.

Nicht schon wieder!

Erster Spieltag, erstes Spiel: Bayern wankt gegen Hoffenheim. Dann gibt es Elfer, nur warum? Und wo bleibt der VIDEOBEWEIS?

Die Lust ist da. Endlich wieder Fußball, knapp sechs Wochen nach dem WM-Finale! Die TSG Hoffenheim gastiert zum Eröffnungsspiel beim FC Bayern. Die Rollen sind zwar verteilt, aber dem spielstarken Champions-League-Neuling traut man zu, dem Dauermeister zumindest Probleme bereiten zu können.

Dieser Erwartung wird Hoffenheim gerecht, spätestens mit dem 1:1 von Adam Szalai. Den Zuschauern wird eine intensive Partie auf Augenhöhe geboten, doch dann passiert das, was keinem Fußball-Liebhaber recht sein kann: Schiedsrichter Bastian Dankert rückt in den Mittelpunkt. In der 79. Minute zieht Franck Ribery über links in den Strafraum, sein Gegenspieler Havard Nordtveit geht früh ins Tackling. Der Franzose hebt den Ball anspruchsvoll über den ihm in den Weg rutschenden Norweger, springt hinterher, sucht den Kontakt mit Nordveit – und lässt sich über ihn zu Boden fallen. In der Realgeschwindigkeit eine knifflige Szene, die Dankert mit Elfmeter ahndet. Mit jeder Zeitlupe verfestigt sich bei einem Großteil der TV-Beobachter jedoch der Eindruck: Riberys Bewegung ist ursächlich für den Kontakt zwischen beiden. Die vorherrschende Meinung: im Sinne des Spiels kein Elfmeter. Vielleicht wäre Dankert zur gleichen Ansicht gekommen beim Betrachten der Zeitlupen. Seit der vergangenen Saison dürfen die Schiris ja fernschauen während des Spiels. Da wurde doch dieser Video Assistant Referee eingeführt.

Sascha Stegemann, der in Köln sitzende VAR, sieht keine Veranlassung, Dankert in die Review Area zu schicken. Dankert selbst hat auch keinen Bedarf. So nutzt Robert Lewandowski den Strafstoß im zweiten Anlauf zum 2:1. Der erste verschossene, im Nachschuss aber von Arjen Robben verwandelte Versuch war nach VAR-Intervention wegen zu früh in den Strafraum laufender Spieler beider Teams annulliert worden.

Julian Nagelsmann ist sauer. „Der Elfmeter war keiner. Ich weiß nicht, wo die Video-Assistenten da gerade waren, anscheinend nicht am Platz“, poltert der TSG-Trainer. Manager Alexander Rosen schiebt hinterher: „Diese Szene muss man zumindest überprüfen. Da muss doch ein Hinweis kommen, sonst macht das alles keinen Sinn. Es ist eine schlechte Leistung, wenn man das so macht.“ Weil Dankert später – diesmal schaut er in der Review Area nach – noch ein Bayern-Tor wegen Handspiels aberkennt, sind auch die Münchner not amused. Trainer Niko Kovac gesteht, auch er hätte den Elfmeter für sein Team nicht gegeben, und Leon Goretzka hält trocken fest: „Insgesamt war das alles sehr, sehr unglücklich und nicht unbedingt Werbung für den Video-Schiedsrichter. Alle haben gehofft, dass nach der Sommerpause für alle ein bisschen mehr Klarheit herrscht. Das war aber nicht unbedingt der Fall.“

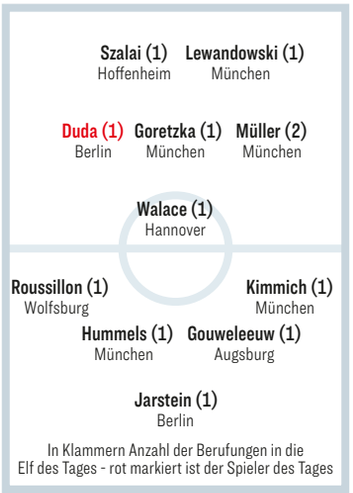
Neue Saison, alter Aufreger. Nicht schon wieder! Während Schiedsrichterchef Lutz Michael Fröhlich überraschenderweise Dankert in Schutz nimmt, gehen dem DFB nach Ende des Spieltags die Verteidigungsargumente aus. Auch die Partien in Wolfsburg, Berlin, Düsseldorf und Mainz laufen nicht glatt, was Dr. Jochen Drees zu diesem Fazit bewegt: „Das war alles andere als optimal, ein deutlicher Rückschritt.“ Anfang Oktober wird Ex-Schiri Drees zum neuen Projektleiter Videobeweis ernannt – und ist seitdem nicht unterbeschäftigt. So heftig und gehäuft wie am 1. Spieltag kocht der Ärger nicht mehr hoch, an einigen Wochenenden läuft es jedoch weiterhin nicht reibungslos.

Zum Ende der Saison erklärt Drees, er wolle über den Sommer die Verständigung zwischen Rasen und Kölner Keller nach dem Vorbild einer codeartigen Pilotenkommunikation verbessern. Mal schauen, ob das ab August den gewaltigen Ärger mindert. CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(2)	FC Bayern (M)	2	6:1	+ 5	6
2.	(5)	VfL Wolfsburg	2	5:2	+ 3	6
3.	(7)	Hertha BSC	2	3:0	+ 3	6
4.	(1)	Borussia Dortmund	2	4:1	+ 3	4
5.	(3)	Mönchengladbach	2	3:1	+ 2	4
6.	(5)	FC Augsburg	2	3:2	+ 1	4
	(9)	Werder Bremen	2	3:2	+ 1	4
8.	(7)	1. FSV Mainz 05	2	2:1	+ 1	4
9.	(3)	Eintr. Frankfurt (P)	2	3:2	+ 1	3
10.	(15)	TSG Hoffenheim	2	4:4	0	3
11.	(9)	Hannover 96	2	1:1	0	2
12.	(11)	Fort. Düsseldorf (N)	2	2:3	- 1	1
13.	(13)	1. FC Nürnberg (N)	2	1:2	- 1	1
14.	(18)	RB Leipzig	2	2:5	- 3	1
15.	(11)	FC Schalke 04	2	1:4	- 3	0
16.	(16)	SC Freiburg	2	1:5	- 4	0
	(16)	Bayer Leverkusen	2	1:5	- 4	0
18.	(13)	VfB Stuttgart	2	0:4	- 4	0

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	375 063
Schnitt:	41 674

Wolfsburg überrascht auch Bayer

Ach herrje, Wolfsburg! Auch in seinem 22. Jahr in der Bundesliga ist der VfL immer noch nicht wirklich beliebt im Land. Er ist ein Klub, der dazugehört, aber Emotionen weckt er nur in Ausnahmezeiten wie dem Meisterjahr 2009 oder dem Pokalsiegerjahr 2015. Was 2018/19 bringen wird? Interessiert nicht wirklich viele.

An diesem 2. Spieltag aber setzen die Niedersachsen ein dickes Ausrufezeichen und putzen nach Schalke auch Leverkusen weg, auswärts sogar. Bruno Labbadia hat dem Relegationsteilnehmer vom Sommer nicht nur Fitness verschafft, sondern auch Selbstvertrauen. Der neue Stürmer Wout Weghorst, für elf Millionen Euro gekommen, und ein Flügelflitzer namens Jerome Roussillon liefern begeisternde Leistungen ab. Um sie herum hat der Coach ein Team geformt, das auch die wesentlichen Elemente dieses Spiels beherrscht: Kampfgeist und Dynamik.

Foto: imago images

Schießt sein erstes Ligator für den VfL: Wout Weghorst

Hannover – Dortmund 0:0

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3), Anton (2,5), Wimmer (3) – Maina (2,5), Fossum (3), Walace (2), Albornoz (4) – Bebou (3,5) – Asano (5), Füllkrug (4,5) – Trainer: Breitenreiter

DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3,5), Akanji (2,5), Diallo (2,5), Schmelzer (4) – Witsel (3,5) – Dahoud (3), Delaney (4) – Wolf (4,5), Reus (3,5) – Philipp (4,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 46. Wood (4,5) für Asano, 86. Ostrzolek (–) für Albornoz, 89. Bakalorz (–) für Bebou – 79. Sancho (–) für Philipp, 86. Guerreiro (–) für Dahoud – **Reserve:** Tschauner (Tor), Elez, Haraguchi, Weydandt – Hitz (Tor), Hakimi, Toprak, Götze, Weigl

Chancen: 2:4 – **Ecken:** 4:1 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Dankert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 49 000 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 31.8.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Walace

Hoffenheim – Freiburg 3:1 0:1

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Bicakcic (–), Vogt (2,5), Adams (3) – Kaderabek (3), Grillitsch (3), Schulz (2,5) – Zuber (3,5), Bittencourt (3) – Joelinton (4), Szalai (1,5) – Trainer: Nagelsmann

FREIBURG: Schwolow (1,5) – Stenzel (3,5), Gulde (3,5), Heintz (3), Günter (4) – Höfler (4,5) – Gondorf (2,5) – Höler (5,5), Frantz (3) – Niederlechner (3,5) – Petersen (3,5) – Trainer i. V.: Voßler

Eingewechselt: 19. Akpoguma (–) für Bicakcic, 44. Kramaric (3) für Adams, 46. Nordtveit (3) für Akpoguma – 66. Terrazzino (–) für Höler, 81. Waldschmidt (–) für Niederlechner, 89. Koch (–) für Gulde – **Reserve:** Kobel (Tor), Brenet, Grifo, Belfodil – Flekken (Tor), Kübler, Lienhart, Kath

Tore: 0:1 Heintz (36., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Szalai (50., Rechtsschuss, –), 2:1 Szalai (63., Rechtsschuss, Schulz), 3:1 Kramaric (90./+4, Rechtsschuss, Bittencourt) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Dingert), Note 3 – **Zuschauer:** 28 619 – **Gelb:** Szalai – Gondorf, Niederlechner – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Adam Szalai

Leverkusen – Wolfsburg 1:3 1:1

LEVERKUSEN: Özcan (4,5) – Weiser (5), Tah (4), Dragovic (5,5), Wendell (5) – Havertz (4), L. Bender (4) – Bailey (3), Volland (5), Brandt (4) – Alario (5) – Trainer: Herrlich

WOLFSBURG: Pervan (3,5) – William (3), Knoche (2,5), Brooks (3,5), Roussillon (1,5) – Camacho (3) – Gerhardt (2), Arnold (3) – Steffen (2,5), Brekalo (2) – Weghorst (2) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 59. Aranguiz (3) für Wendell, 71. Kiese Thelin (–) für Alario und Paulinho (–) für Volland – 67. Mehmedi (–) für Steffen, 81. Ginczek (–) für Weghorst, 84. Uduokhai (–) für Roussillon – **Reserve:** Hradecky (Tor), Jedvaj, Bellarabi, Kohr – Menzel (Tor), Verhaegh, Malli, Rexhbecaj

Tore: 1:0 Bailey (24., Linksschuss, Vorarbeit Weiser), 1:1 Özcan (37., Eigentor, Gerhardt), 1:2 Weghorst (55., Kopfball, Roussillon), 1:3 Steffen (60., Linksschuss, Brekalo) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Häcker, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Dietz – VA: Dr. Kampka), Note 2 – **Zuschauer:** 26 247 – **Gelb:** Dragovic, Kiese Thelin, Weiser – Camacho, Roussillon, Ginczek – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jerome Roussillon

Frankfurt – Bremen 1:2 0:1

FRANKFURT: Trapp (3) – da Costa (4,5), Abraham (4), Salcedo (–), Willems (6) – Torro (4), Fernandes (4) – Müller (4), Gacinovic (3,5), Kostic (3,5) – Haller (3) – Trainer: Hütter

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (3,5), Veljkovic (3), Moisander (3,5), Augustinsson (5) – Bargfrede (2,5) – M. Eggestein (3), Klaassen (3,5) – Harnik (4), Osako (2) – Kruse (3,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 11. Ndicka (3) für Salcedo, 35. Tawatha (3,5) für Müller, 68. de Guzman (–) für Gacinovic – 53. Plogmann (3) für Pavlenka, 59. Pizarro (3) für Harnik, 83. Rashica (–) für Bargfrede – **Reserve:** Rönnow (Tor), Russ, Jovic, Paciencia – Friedl, Langkamp, J. Eggestein, Kainz

Tore: 0:1 Osako (20., Rechtsschuss, Vorarbeit M. Eggestein), 1:1 Haller (54., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Pavlenka an Gacinovic), 1:2 Rashica (90./+6, Rechtsschuss, direkter Freistoß) – **Chancen:** 2:7 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Christ – Vierter Offizieller: Beitinger – VA: Aytekin), Note 4 – **Zuschauer:** 50 000 – **Gelb:** Gacinovic – Bargfrede, Veljkovic – **Rot:** Willems (32., Tätlichkeit an Gebre Selassie) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Yuya Osako

Augsburg – Mönchengladbach 1:1 1:0

AUGSBURG: Giefer (3) – Gouweleeuw (1,5), Khedira (3), Hinteregger (3) – Schmid (4), Baier (3,5), Max (2) – Koo (4) – Hahn (3), Gregoritsch (2), Richter (3) – Trainer: Baum

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Beyer (4,5), Ginter (3,5), Jantschke (4), Wendt (4) – Strobl (3) – Neuhaus (4), Hofmann (3,5) – Johnson (3,5), Hazard (3) – Raffael (5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 72. Caiuby (–) für Richter, 75. Götze (–) für Koo, 90. Ji (–) für Gregoritsch – 46. Plea (2,5) für Raffael und Zakaria (3) für Beyer, 89. Cuisance (–) für Neuhaus – **Reserve:** Luthe (Tor), Danso, Framberger, Cordova – Sippel (Tor), Poulsen, Benes, Herrmann

Tore: 1:0 Gregoritsch (12., Linksschuss, Vorarbeit Max), 1:1 Plea (68., Kopfball, Strobl) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 9:4 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Pfeifer – Vierter Offizieller: Sinn – VA: Steinhaus), Note 3 – **Zuschauer:** 29 580 – **Gelb:** Max – Strobl, Johnson – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jeffrey Gouweleeuw

Nürnberg – Mainz 1:1 0:1

NÜRNBERG: Bredlow (3,5) – Valentini (3), Margreitter (3), Mühl (4), Leibold (2,5) – Petrak (3,5) – Fuchs (4,5), Behrens (4) – Palacios (4,5), Kubo (2) – Ishak (2,5) – Trainer: Köllner

MAINZ: Müller (2,5) – Brosinski (4), Bell (4), Niakhaté (4,5), Aaron (3,5) – Baku (3,5), Kunde (4) – Onisiwo (4), Maxim (4,5), Quaison (5) – Mateta (3) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 65. Löwen (–) für Palacios, 88. Goden (–) für Fuchs – 46. Bungert (4) für Niakhaté, 67. Boetius (–) für Maxim, 81. Mwene (–) für Onisiwo – **Reserve:** Mathenia (Tor), Bauer, Erras, Tillman, Knöll – Zentner (Tor), Bussmann, Martins, Burkardt

Tore: 0:1 Mateta (25., Kopfball, Vorarbeit Aaron), 1:1 Ishak (48., Rechtsschuss, Valentini) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 5:1 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 37 781 – **Gelb:** Petrak, Behrens – Niakhaté, Kunde – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Yuya Kubo

Stuttgart – München 0:3 0:1

STUTTGART: Zieler (3) – Maffeo (5), Baumgartl (5), Pavard (4,5), Insua (5) – Aogo (4) – Donis (3), Castro (5), Ascacibar (4), Gentner (5) – Gomez (5) – Trainer: Korkut

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Kimmich (2), Boateng (2), Hummels (2), Alaba (3) – Thiago (3) – Robben (3), Müller (1,5), Goretzka (1,5), Ribery (3,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 57. Thommy (4,5) für Donis, 64. Didavi (–) für Gentner, 78. Akolo (–) für Castro – 77. Gnabry (–) für Ribery, 78. James (–) für Robben, 80. Tolisso (–) für Müller – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Kempf, Gonzalez – Ulreich (Tor), Rafinha, Süle, Javi Martinez

Tore: 0:1 Goretzka (37., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 0:2 Lewandowski (62., Linksschuss, Goretzka), 0:3 Müller (76., Linksschuss, Lewandowski) – **Chancen:** 0:9 – **Ecken:** 0:12 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Assmuth – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Siebert), Note 3,5 – **Zuschauer:** 58 680 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 1.9.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Leon Goretzka

Leipzig – Düsseldorf 1:1 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Mukiele (3), Ilsanker (4), Upamecano (5), Saracchi (4) – Kampl (3), Demme (3,5) – Bruma (5) – Forsberg (3,5) – Augustin (3), Werner (4) – Trainer: Rangnick

DÜSSELDORF: Rensing (2,5) – Ayhan (2,5), Hoffmann (3,5), Kaminski (3) – Zimmer (4), Sobottka (4), Gießelmann (3) – Zimmermann (2,5), Morales (4) – Ducksch (3,5), Hennings (4) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 54. Sabitzer (3) für Bruma, 70. Matheus Cunha (–) für Augustin, 86. Poulsen (–) für Demme – 68. Raman (–) für Hennings, 80. Stöger (–) für Zimmermann, 90. Karaman (–) für Ducksch – **Reserve:** Mvogo (Tor), Klostermann, Laimer, Orban – Wolf (Tor), Bormuth, Contento, Lukebakio

Tore: 0:1 Zimmermann (47., Rechtsschuss, Vorarbeit Gießelmann), 1:1 Augustin (68., Rechtsschuss, Sabitzer) – **Chancen:** 10:7 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Thielert – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 34 975 – **Gelb:** Matheus Cunha – Gießelmann, Sobottka, Hoffmann, Stöger – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 2.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Peter Gulacsi

Schalke – Berlin 0:2 0:1

SCHALKE: Fährmann (3) – McKennie (5), Naldo (4), Sané (4,5) – Caligiuri (4,5), Rudy (5), Bentaleb (4), Baba (5) – Embolo (4,5), Konoplyanka (4) – Uth (4,5) – Trainer: Tedesco

BERLIN: Jarstein (1,5) – Lazaro (3,5), Stark (3), Rekik (–), Torunarigha (3) – Maier (2,5) – Kalou (5), Grujic (3), Duda (1,5), Mittelstädt (3,5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 51. Serdar (4) für Rudy, 57. Burgstaller (4) für Embolo, 73. Harit (–) für Baba – 6. Dilrosun (2,5) für Rekik, 67. Lustenberger (–) für Ibisevic, 90./+4 Jastrzembski (–) für Kalou – **Reserve:** Nübel (Tor), Schöpf, Skrzybski, Teuchert – Kraft (Tor), Klünter, Dardai, Köpke

Tore: 0:1 Duda (15., Rechtsschuss, Vorarbeit Dilrosun), 0:2 Duda (90./+6, Rechtsschuss, direkter Freistoß) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 9:0 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Pelgrim – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 60 181 – **Gelb:** Uth – Jarstein – **Rot:** Konoplyanka (90./+5, Notbremse an Jastrzembski) – **Bes. Vork.:** Caligiuri verschießt Handelfmeter (13., Grujic) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 2.9.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Ondrej Duda

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	3	9:2	+ 7	9
2.	(4)	Borussia Dortmund	3	7:2	+ 5	7
3.	(2)	VfL Wolfsburg	3	7:4	+ 3	7
4.	(3)	Hertha BSC	3	5:2	+ 3	7
	(5)	Mönchengladbach	3	5:2	+ 3	7
6.	(8)	1. FSV Mainz 05	3	4:2	+ 2	7
7.	(6)	Werder Bremen	3	4:3	+ 1	5
8.	(6)	FC Augsburg	3	4:4	0	4
	(12)	Düsseldorf (N)	3	4:4	0	4
10.	(14)	RB Leipzig	3	5:7	- 2	4
11.	(10)	TSG Hoffenheim	3	5:6	- 1	3
12.	(9)	Eintr. Frankfurt (P)	3	4:5	- 1	3
13.	(11)	Hannover 96	3	3:4	- 1	2
14.	(13)	1. FC Nürnberg (N)	3	2:3	- 1	2
15.	(16)	SC Freiburg	3	4:8	- 4	1
16.	(18)	VfB Stuttgart	3	3:7	- 4	1
17.	(15)	FC Schalke 04	3	2:6	- 4	0
18.	(16)	Bayer Leverkusen	3	2:8	- 6	0

ELF DES TAGES

Werner (1) Leipzig, **Gomez (1)** Stuttgart

Gondorf (1) Freiburg, **Hofmann (2)** Gladbach, **Robben (1)** München

Thiago (1) München

Roussillon (2) Wolfsburg, **Akanji (1)** Dortmund, **Ginter (2)** Gladbach, **Mukiele (1)** Leipzig

Sommer (1) Gladbach

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	399 965
Schnitt:	44 441

Mehr als ein Fehlstart für S04

Ein Jahr lang hat dieser Domenico Tedesco alles richtig gemacht. Er hat den FC Schalke auf Platz 2 der Abschlusswertung 2017/18 geführt, überschaubare 53 Tore haben ausgereicht, um 18 Siege und 63 Punkte zu holen. Im Prinzip ist das ein kleines Wunder gewesen.

Mitte September 2018 ist es mit dem Märchen vorbei. S04 verliert auch sein drittes Saisonmatch und offenbart in Mönchengladbach, dass mehr dahintersteckt als ein klassischer Fehlstart. Im Mittelfeld findet das Team ohne Leon Goretzka und Max Meyer keine spielerischen Lösungen. In der Abwehr hat Naldo mit seinem neuen Nebenmann Salif Sané plötzlich keine Lufthoheit mehr.

Foto: imago images

Schwerer Start im neuen Team: Mark Uth

Im Sturm tut sich der neue Hoffnungsträger Mark Uth schwer, auch Franco Di Santo lässt seine Großchance liegen. Und Tedesco? Glaubt, dass er das alles schon irgendwie wieder hinbekommen wird ...

Dortmund – Frankfurt 3:1 1:0

DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3,5), Akanji (2), Diallo (4), Schmelzer (2,5) – Dahoud (4), Delaney (4) – Wolf (4), Reus (5), Bruun Larsen (4,5) – Philipp (5) – Trainer: Favre

FRANKFURT: Trapp (3) – da Costa (3,5), Abraham (4), Ndicka (5), Falette (4,5) – Torro (4), Fernandes (4) – Fabian (4,5), Gacinovic (3,5), Kostic (5) – Haller (3) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 58. Sancho (2) für Bruun Larsen, 67. Paco Alcacer (–) für Philipp, 69. Witsel (–) für Delaney – 63. Jovic (–) für Fabian und de Guzman (–) für Fernandes, 84. Müller (–) für Torro – **Reserve:** Hitz (Tor), Hakimi, Zagadou, Götze – Wiedwald (Tor), Beyreuther, Hasebe, Russ

Tore: 1:0 Diallo (36., Linksschuss, Vorarbeit Bruun Larsen), 1:1 Haller (68., Rechtsschuss, da Costa), 2:1 Wolf (72., Rechtsschuss, Sancho), 3:1 Paco Alcacer (88., Linksschuss, –) – **Chancen:** 4:1 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Stein – Vierter Offizieller: Winkmann – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 81 000 – **Gelb:** Kostic – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 14.9.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Manuel Akanji

München – Leverkusen 3:1 2:1

MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Kimmich (3), Süle (2,5), Boateng (3), Rafinha (3) – Thiago (2) – Müller (3,5), Tolisso (2,5) – Robben (2), Gnabry (3,5) – Lewandowski (4) – Trainer: Kovac

LEVERKUSEN: Hradecky (4) – Dragovic (5), Tah (5,5), S. Bender (5) – Jedvaj (5), Wendell (5,5) – Kohr (5), L. Bender (–) – Bailey (5,5), Havertz (5) – Volland (5,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 42. James (2,5) für Tolisso, 59. Javi Martinez (3) für Gnabry, 82. Alaba (–) für Rafinha – 27. Brandt (5,5) für L. Bender, 72. Bellarabi (–) für Volland, 83. Paulinho (–) für Bailey – **Reserve:** Ulreich (Tor), Renato Sanches, Ribery, Wagner – Özcan (Tor), Weiser, Alario, Kiese Thelin

Tore: 0:1 Wendell (5., Linksschuss, Handelfmeter, Thiago), 1:1 Tolisso (10., Linksschuss, Lewandowski), 2:1 Robben (19., Linksschuss, –), 3:1 James (89., Kopfball, Thiago) – **Chancen:** 6:1 – **Ecken:** 9:1 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Blos – VA: Zwayer), Note 1,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Wendell – **Rot:** Bellarabi (80., rohes Spiel an Rafinha) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Arjen Robben

Leipzig – Hannover 3:2 2:1

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Mukiele (2,5), Konaté (2,5), Orban (4,5), Saracchi (3,5) – Ilsanker (4), Demme (3) – Kampl (3), Forsberg (2) – Poulsen (2), Werner (2) – Trainer: Rangnick

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3,5), Anton (3,5), Wimmer (4) – Maina (4), Schwegler (3), Walace (3), Albornoz (3) – Bebou (2,5), Asano (4,5) – Füllkrug (2,5) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 61. Laimer (–) für Demme, 74. Sabitzer (–) für Forsberg, 87. Klostermann (–) für Werner – 65. Haraguchi (–) für Asano und Wood (–) für Maina, 87. Bakalorz (–) für Sorg – **Reserve:** Müller (Tor), Upamecano, Bruma, Matheus Cunha – Tschauner (Tor), Elez, Ostrzolek, Fossum

Tore: 1:0 Poulsen (9., Kopfball, Vorarbeit Demme), 1:1 Füllkrug (13., Rechtsschuss, –), 2:1 Werner (40., Linksschuss, Forsberg), 3:1 Werner (63., Rechtsschuss, Forsberg), 3:2 Albornoz (65., Linksschuss, Walace) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 4:12 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Bandurski – Vierter Offizieller: Seidel – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 38 937 – **Gelb:** Demme, Mukiele, Kampl, Sabitzer – Füllkrug, Wood, Sorg, Anton – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Werner

Mainz – Augsburg 2:1 0:0

MAINZ: Müller (2,5) – Brosinski (4), Bungert (3), Niakhaté (3), Aaron (3) – Baku (2,5), Kunde (3,5) – Onisiwo (4,5), Burkardt (3,5) – Quaison (5) – Mateta (3) – Trainer: Schwarz

AUGSBURG: Giefer (5,5) – Gouweleeuw (3), Khedira (3,5), Hinteregger (3,5) – Schmid (4), Max (3) – Baier (4) – Koo (3,5) – Hahn (4), Richter (4) – Gregoritsch (3,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 73. Ujah (–) für Mateta, 78. Gürleyen (–) für Bungert, 86. Maxim (–) für Baku – 60. Caiuby (3) für Richter, 73. Ji (–) für Gregoritsch, 84. Cordova (–) für Ji – **Reserve:** Zentner (Tor), Bussmann, Mwene, Boetius – Leneis (Tor), Danso, Framberger, Götze

Tore: 0:1 Ji (82., Rechtsschuss, Vorarbeit Khedira), 1:1 Ujah (87., Kopfball, Onisiwo), 2:1 Maxim (90./+3, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Pickel – Vierter Offizieller: Borsch – VA: Fritz), Note 3 – **Zuschauer:** 21 105 – **Gelb:** Baku – Khedira, Gouweleeuw – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ridle Baku

Wolfsburg – Berlin 2:2 0:0

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (4,5), Knoche (4), Brooks (3), Roussillon (2) – Camacho (3) – Gerhardt (3), Arnold (3) – Steffen (4), Brekalo (4) – Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

BERLIN: Jarstein (1,5) – Lazaro (3), Stark (4), Torunarigha (2,5), Plattenhardt (3,5) – Maier (3,5) – Kalou (4), Grujic (3), Duda (2,5), Dilrosun (2,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 62. Mehmedi (–) für Brekalo, 67. Ginczek (–) für Steffen, 83. Malli (–) für Gerhardt – 74. Selke (–) für Ibisevic und Lustenberger (–) für Torunarigha, 90. Klünter (–) für Kalou – **Reserve:** Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Rexhbecaj – Smarsch (Tor), Dardai, Jastrzembski, Skjelbred

Tore: 0:1 Dilrosun (61., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Malli (87., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Maier an Arnold), 1:2 Duda (90./+1, Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:2 Mehmedi (90./+3, Rechtsschuss, Brooks) – **Chancen:** 9:4 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Lupp – VA: Hartmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 25 090 – **Gelb:** Camacho – Grujic, Klünter – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Rune Jarstein

Düsseldorf – Hoffenheim 2:1 1:0

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Ayhan (3), Bodzek (3), Kaminski (3,5) – Zimmer (3), Gießelmann (4) – Sobottka (3) – Zimmermann (3,5), Morales (2,5) – Ducksch (4), Hennings (3) – Trainer: Funkel

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Nordtveit (4), Vogt (3), Posch (4) – Grillitsch (2,5) – Kaderabek (3,5), Schulz (2,5) – Bittencourt (3,5), Joelinton (3,5), Kramaric (5) – Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 59. Bormuth (3,5) für Ayhan, 67. Lukebakio (–) für Hennings, 79. Karaman (–) für Ducksch – 57. Belfodil (4) für Joelinton, 63. Zuber (–) für Bittencourt, 72. Nelson (–) für Posch – **Reserve:** Wolf (Tor), Raman, Stöger, Usami – Kobel (Tor), Hoogma, Brenet, Felipe Pires

Tore: 1:0 Morales (45., Kopfball, Vorarbeit Zimmer), 1:1 Nelson (86., Linksschuss, –), 2:1 Lukebakio (88., Linksschuss, Foulelfmeter, Vogt an Karaman) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 0:9 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Steinhaus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 40 111 – **Gelb:** Hennings – Kaderabek, Belfodil – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alfredo Morales

Mönchengladbach – Schalke 2:1 1:0

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (1) – Elvedi (3), Ginter (2), Jantschke (4), Wendt (3) – Strobl (4) – Hofmann (2), Zakaria (3) – Hazard (3), Johnson (3) – Plea (2,5) – Trainer: Hecking

SCHALKE: Fährmann (3) – Sané (4,5), Naldo (3,5), Nastasic (4) – Caligiuri (5), Mendyl (6) – Rudy (5), Bentaleb (5) – Di Santo (5) – Uth (5), Burgstaller (4,5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 67. Herrmann (–) für Johnson, 72. Kramer (–) für Zakaria, 86. Neuhaus (–) für Plea – 25. Schöpf (5) für Mendyl, 67. Teuchert (–) für Burgstaller und Embolo (–) für Di Santo – **Reserve:** Sippel (Tor), Beyer, Cuisance, Traoré – Nübel (Tor), Baba, Harit, Serdar

Tore: 1:0 Ginter (3., Kopfball, Vorarbeit Hofmann), 2:0 Herrmann (77., Linksschuss, Plea), 2:1 Embolo (90./+3, Rechtsschuss, Uth) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Jablonski), Note 3,5 – **Zuschauer:** 54 022 (ausv.) – **Gelb:** Mendyl, Schöpf, Nastasic, Embolo – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 15.9.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Yann Sommer

Bremen – Nürnberg 1:1 1:0

BREMEN: Pavlenka (4) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (4), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Bargfrede (3) – M. Eggestein (2,5), Klaassen (3) – Harnik (4,5), Osako (4,5) – Kruse (4) – Trainer: Kohfeldt

NÜRNBERG: Bredlow (3,5) – Valentini (3,5), Margreitter (3), Mühl (3,5), Leibold (3,5) – Petrak (4) – Fuchs (4), Behrens (3,5) – Matheus Pereira (4), Kubo (4) – Ishak (4,5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 67. Rashica (–) für Harnik, 71. Sahin (–) für Bargfrede, 88. Friedl (–) für Osako – 61. Löwen (–) für Fuchs und Misidjan (–) für Matheus Pereira, 82. Knöll (–) für Petrak – **Reserve:** Plogmann (Tor), J. Eggestein, Kainz, Pizarro – Mathenia (Tor), Bauer, Erras, Palacios

Tore: 1:0 M. Eggestein (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Klaassen), 1:1 Misidjan (90./+2, Rechtsschuss, Behrens) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 4:7 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Schaal – Vierter Offizieller: Heft – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 40 700 – **Gelb:** Klaassen, Bargfrede – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 16.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Eggestein

Freiburg – Stuttgart 3:3 1:1

FREIBURG: Schwolow (2) – Stenzel (4), Gulde (3,5), Heintz (4,5), Günter (3,5) – Höfler (5) – Haberer (2,5) – Frantz (3,5), Gondorf (2) – Niederlechner (5) – Petersen (4,5) – Trainer: Streich

STUTTGART: Zieler (5) – Beck (4), Baumgartl (3,5), Pavard (4,5), Insua (2,5) – Ascacibar (3,5), Aogo (3) – Castro (5), Gentner (3,5) – Gonzalez (3,5) – Gomez (2) – Trainer: Korkut

Eingewechselt: 68. Waldschmidt (–) für Niederlechner, 88. Kübler (–) für Frantz, 90./+3 Koch (–) für Gondorf – 46. Akolo (3,5) für Castro, 77. Badstuber (–) für Gentner, 86. Donis (–) für Beck – **Reserve:** Flekken (Tor), Terrazzino, Höler, Sallai – Grahl (Tor), Maffeo, Özcan, Thommy

Tore: 1:0 Gondorf (1., Kopfball, Vorarbeit Frantz), 1:1 Insua (44., Linksschuss, Castro), 1:2 Gomez (48., Linksschuss, Gonzalez), 2:2 Gondorf (51., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:3 Gomez (56., Kopfball, Insua), 3:3 Waldschmidt (81., Rechtsschuss, Heintz) – **Chancen:** 6:6 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Achmüller – VA: Willenborg), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Günter – Ascacibar, Gomez, Insua, Badstuber – **Gelb-Rot:** Stenzel (83.) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** So., 16.9.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Jerome Gondorf

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	4	11:2	+ 9	12
2.	(4)	Hertha BSC	4	9:4	+ 5	10
3.	(2)	Borussia Dortmund	4	8:3	+ 5	8
4.	(7)	Werder Bremen	4	7:5	+ 2	8
5.	(3)	VfL Wolfsburg	4	8:7	+ 1	7
6.	(4)	Mönchengladbach	4	7:6	+ 1	7
7.	(6)	1. FSV Mainz 05	4	4:3	+ 1	7
8.	(14)	1. FC Nürnberg (N)	4	4:3	+ 1	5
9.	(8)	Fort. Düsseldorf (N)	4	4:4	0	5
10.	(10)	RB Leipzig	4	6:8	- 2	5
11.	(8)	FC Augsburg	4	6:7	- 1	4
	(11)	TSG Hoffenheim	4	6:7	- 1	4
13.	(12)	Eintr. Frankfurt (P)	4	5:6	- 1	4
14.	(15)	SC Freiburg	4	7:9	- 2	4
15.	(18)	Bayer Leverkusen	4	3:8	- 5	3
16.	(13)	Hannover 96	4	3:6	- 3	2
17.	(16)	VfB Stuttgart	4	3:7	- 4	2
18.	(17)	FC Schalke 04	4	2:8	- 6	0

ELF DES TAGES

Ibisevic (1)
Berlin

Dilrosun (1) Berlin | **Sallai (1)** Freiburg | **Havertz (1)** Leverkusen | **Kruse (1)** Bremen

Höfler (1)
Freiburg

Leibold (1) Nürnberg | **Hasebe (1)** Frankfurt | **Gulde (1)** Freiburg | **Lazaro (1)** Berlin

Zieler (1)
Stuttgart

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	358 587
Schnitt:	39 843

Drei Granaten für Herthas Feuerwerk

Ha, ho, he – Hertha BSC! Berlin liefert beim 4:2 gegen Mönchengladbach ein Feuerwerk ab, was kein Wunder ist, wenn man drei Granaten in seiner Mannschaft hat: Ondrej Duda, in seinem dritten Jahr in der Hauptstadt fit und bereit wie nie, Arne Maier, mit 19 ein Juwel, und Marko Grujic, von Liverpool ausgeliehen, verzücken im Mittelfeld. Diese drei denken nach vorne und arbeiten nach hinten – der perfekte Mix.

„Wir haben seit drei Jahren Stabilität – und jetzt eine Mannschaft, die wir genießen können", sagt Pal Dardai, Sternzeichen: Realist. Aber wer will nach dem Sprung auf Platz 2 schon realistisch bleiben? Da bahnt sich eine große Saison an, zumal auf der linken Seite ein Pfeil namens Javairo Dilrosun auch noch durch des Gegners Abwehr fliegt. Und im Sturm trifft der niemals zu alte Vedad Ibisevic. Könnte ein super Jahr werden, glaubt ganz Berlin.

Foto: imago images

Mit 19 schon bereit für große Spiele: Arne Maier

Stuttgart – Düsseldorf 0:0

STUTTGART: Zieler (1) – Beck (3,5), Baumgartl (3,5), Pavard (3), Insua (4,5) – Ascacibar (3) – Castro (4,5) – Gentner (5) – Akolo (5), Gonzalez (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Korkut

DÜSSELDORF: Rensing (3,5) – Zimmermann (4), Ayhan (2,5), Kaminski (3), Gießelmann (3,5) – Bodzek (3) – Zimmer (4,5), Morales (3,5), Sobottka (4), Raman (4,5) – Ducksch (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 57. Thommy (4) für Akolo, 74. Donis (–) für Gentner, 85. Özcan (–) für Castro – 71. Lukebakio (–) für Raman und Hennings (–) für Ducksch – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Maffeo, Aogo – Theißen (Tor), Bormuth, Lovren, Stöger, Usami

Chancen: 5:5 – **Ecken:** 2:9 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Achmüller – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 54 410 – **Gelb:** Lukebakio, Bodzek – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Fr., 21.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ron-Robert Zieler

Hoffenheim – Dortmund 1:1 1:0

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Bicakcic (3,5), Vogt (3,5), Posch (4) – Brenet (4), Grillitsch (3), Schulz (3) – Zuber (4), Bittencourt (3,5) – Joelinton (2), Kramaric (3) – Trainer: Nagelsmann

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (4), Akanji (3,5), Diallo (5), Schmelzer (4) – Witsel (3,5), Dahoud (4,5) – Kagawa (4) – Pulisic (2), Reus (4) – Wolf (5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 70. Nordtveit (–) für Zuber, 78. Szalai (–) für Kramaric, 86. Belfodil (–) für Joelinton – 60. Sancho (3,5) für Wolf und Delaney (3) für Dahoud, 70. Philipp (–) für Kagawa – **Reserve:** Kobel (Tor), Akpoguma, Grifo, Nelson – Hitz (Tor), Hakimi, Zagadou, Bruun Larsen

Tore: 1:0 Joelinton (44., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Pulisic (84., Rechtsschuss, Reus) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Aarnink – Vierter Offizieller: Foltyn – VA: Dingert), Note 5,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Posch, Nordtveit – Dahoud – **Rot:** Diallo (76., Notbremse an Kramaric) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Joelinton

Berlin – Mönchengladbach 4:2 2:1

BERLIN: Jarstein (2,5) – Lazaro (2), Stark (4), Lustenberger (2,5), Plattenhardt (2,5) – Maier (2,5) – Kalou (2), Grujic (2,5), Duda (2,5), Dilrosun (1,5) – Ibisevic (1,5) – Trainer: Dardai

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Elvedi (5,5), Ginter (4), Jantschke (5), Wendt (4,5) – Strobl (4,5) – Hofmann (5), Zakaria (3,5) – Johnson (4,5), Hazard (4) – Plea (2) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 72. Skjelbred (–) für Grujic, 76. Selke (–) für Ibisevic, 87. Luckassen (–) für Duda – 46. Neuhaus (4) für Johnson und Herrmann (3) für Jantschke, 77. Cuisance (–) für Elvedi – **Reserve:** Kraft (Tor), Mittelstädt, Dardai, Jastrzembski – Sippel (Tor), Beyer, Kramer, Traoré

Tore: 0:1 Hazard (29., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Stark an Johnson), 1:1 Ibisevic (30., Kopfball, Plattenhardt), 2:1 Lazaro (34., Kopfball, Dilrosun), 3:1 Ibisevic (63., Rechtsschuss, Kalou), 3:2 Plea (67., Kopfball, Herrmann), 4:2 Duda (73., Linksschuss, Dilrosun) – **Chancen:** 13:9 – **Ecken:** 8:7 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Blos – Vierter Offizieller: Beitinger – VA: Steinhaus), Note 4 – **Zuschauer:** 51 852 – **Gelb:** Duda, Stark – Zakaria, Herrmann – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Vedad Ibisevic

Augsburg – Bremen 2:3 1:2

AUGSBURG: Giefer (5) – Gouweleeuw (3,5), Khedira (4), Hinteregger (4) – Framberger (4,5), Baier (3), Max (2,5) – Hahn (3), Koo (3,5), Richter (5) – Gregoritsch (3) – Trainer: Baum

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (5), Veljkovic (4), Moisander (4), Augustinsson (4) – Bargfrede (4) – M. Eggestein (2,5), Klaassen (3) – Kruse (2), Kainz (2) – Pizarro (3) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 41. Caiuby (3,5) für Richter, 67. Moravek (–) für Koo, 81. Cordova (–) für Khedira – 69. Harnik (–) für Pizarro, 82. Möhwald (–) für Kainz, 87. J. Eggestein (–) für Kruse – **Reserve:** Leneis (Tor), Danso, Götze, Schmid – Plogmann (Tor), Friedl, Sahin, Rashica

Tore: 0:1 Kruse (34., Kopfball, Vorarbeit Kainz), 0:2 M. Eggestein (36., Rechtsschuss, Pizarro), 1:2 Koo (45./+3, Linksschuss, Caiuby), 2:2 Max (47., Linksschuss, Hahn), 2:3 Klaassen (75., Rechtsschuss, Kruse) – **Chancen:** 10:6 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Schüller – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 28 434 – **Gelb:** Baier, Hahn – Harnik, Pavlenka – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Max Kruse

Wolfsburg – Freiburg 1:3 0:2

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (4), Knoche (3,5), Brooks (4), Roussillon (4) – Camacho (4) – Gerhardt (5), Arnold (4,5) – Steffen (5,5), Mehmedi (4) – Weghorst (5) – Trainer: Labbadia

FREIBURG: Schwolow (2) – Kübler (2,5), Gulde (2), Heintz (2,5), Günter (3) – Koch (2,5), Höfler (2) – Frantz (3), Sallai (1,5) – Terrazzino (4) – Petersen (2,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 46. Ginczek (4,5) für Steffen, 68. Brekalo (–) für Gerhardt, 84. Malli (–) für Arnold – 41. Waldschmidt (3) für Sallai, 67. Lienhart (–) für Frantz, 75. Niederlechner (–) für Terrazzino – **Reserve:** Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Rexhbecaj – Flekken (Tor), Okoroji, Kammerbauer, Ravet

Tore: 0:1 Sallai (7., Kopfball, Vorarbeit Kübler), 0:2 Petersen (21., Kopfball, –), 0:3 Frantz (51., Linksschuss, Waldschmidt), 1:3 Mehmedi (61., Rechtsschuss, William) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 7:7 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Stein – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 23 011 – **Gelb:** Sallai, Höfler, Niederlechner – **Bes. Vork.:** Casteels hält Foulelfmeter von Petersen (21., Steffen an Sallai), Petersen trifft im Nachschuss – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Roland Sallai

Nürnberg – Hannover 2:0 0:0

NÜRNBERG: Bredlow (3) – Valentini (2,5), Margreitter (2,5), Mühl (3,5), Leibold (2) – Petrak (3) – Fuchs (4), Behrens (3) – Kubo (4) – Ishak (3), Misidjan (3,5) – Trainer: Köllner

HANNOVER: Esser (2,5) – Sorg (5), Anton (5), Wimmer (5), Albornoz (–) – Schwegler (4), Walace (4) – Bebou (3,5), Haraguchi (5) – Füllkrug (2), Wood (4,5) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 64. Löwen (–) für Fuchs, 73. Knöll (–) für Misidjan, 86. Erras (–) für Ishak – 31. Korb (4) für Wood, 46. Bakalorz (4) für Haraguchi, 83. Elez (–) für Schwegler – **Reserve:** Mathenia (Tor), Bauer, Matheus Pereira, Palacios – Tschauner (Tor), Asano, Maina, Muslija

Tore: 1:0 Anton (75., Eigentor, Vorarbeit Knöll), 2:0 Knöll (77., Rechtsschuss, Ishak) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Stieler), Note 3,5 – **Zuschauer:** 36 736 – **Gelb:** Misidjan, Petrak, Löwen – Schwegler – **Rot:** Albornoz (29., Notbremse an Misidjan) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Tim Leibold

Schalke – München 0:2 0:1

SCHALKE: Fährmann (2,5) – Sané (4,5), Naldo (4), Nastasic (3,5) – Caligiuri (3,5), Schöpf (5) – McKennie (3,5), Rudy (4,5) – Di Santo (4) – Uth (5), Embolo (5) – Trainer: Tedesco

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2,5), Süle (2,5), Hummels (2,5), Alaba (2,5) – Thiago (2,5) – Müller (3), Goretzka (4) – James (2), Ribery (3) – Lewandowski (3) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 54. Bentaleb (4,5) für McKennie, 65. Harit (–) für Di Santo, 73. Burgstaller (–) für Uth – 79. Wagner (–) für Lewandowski, 84. Gnabry (–) für Ribery, 87. Renato Sanches (–) für James – **Reserve:** Nübel (Tor), Mendyl, Konoplyanka, Mascarell – Ulreich (Tor), Boateng, Javi Martinez, Robben

Tore: 0:1 James (8., Kopfball, Vorarbeit Kimmich), 0:2 Lewandowski (64., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Schöpf an James) – **Chancen:** 1:6 – **Ecken:** 0:8 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Dr. Kampka), Note 3 – **Zuschauer:** 62 271 (ausv.) – **Gelb:** Naldo, Caligiuri – Wagner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 22.9.2018, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** James

Leverkusen – Mainz 1:0 0:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Weiser (5), Tah (4), S. Bender (3,5), Wendell (4) – Kohr (2,5), L. Bender (3) – Bailey (4), Havertz (2), Brandt (3) – Alario (3,5) – Trainer: Herrlich

MAINZ: Müller (3) – Brosinski (4), Bell (3), Niakhaté (4), Aaron (4) – Kunde (4) – Gbamin (2,5), Baku (3) – Öztunali (4), Burkardt (5) – Mateta (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 72. Volland (–) für L. Bender, 74. Paulinho (–) für Brandt, 83. Kiese Thelin (–) für Bailey – 46. Quaison (3) für Burkardt, 76. Ujah (–) für Kunde, 82. Maxim (–) für Öztunali – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Schreck – Zentner (Tor), Bussmann, Mwene, Boetius

Tor: 1:0 Havertz (62., Kopfball, Vorarbeit Brandt) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Storks – VA: Aytekin), Note 2,5 – **Zuschauer:** 27 473 – **Gelb:** S. Bender, Kohr – Öztunali, Bell – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 23.9.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kai Havertz

Frankfurt – Leipzig 1:1 1:0

FRANKFURT: Trapp (3) – Abraham (3), Hasebe (2), Ndicka (3,5) – da Costa (3,5), de Guzman (4), Fernandes (3), Kostic (4) – Gacinovic (4) – Haller (3), Jovic (3) – Trainer: Hütter

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Laimer (4,5), Orban (3), Upamecano (4), Saracchi (3) – Kampl (3,5), Demme (3,5) – Sabitzer (4), Forsberg (2) – Werner (4), Poulsen (4) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 69. Rebic (–) für Jovic, 73. Allan (–) für de Guzman – 85. Ilsanker (–) für Forsberg, 86. Halstenberg (–) für Saracchi, 90. Konaté (–) für Laimer – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Russ, Fabian, Müller – Mvogo (Tor), Bruma, Majetschak, Matheus Cunha

Tore: 1:0 Fernandes (26., Linksschuss, Vorarbeit Haller), 1:1 Forsberg (54., Rechtsschuss, Handelfmeter, Kostic) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Perl), Note 4,5 – **Zuschauer:** 43 800 – **Gelb:** Abraham – Ilsanker – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 23.9.2018, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Emil Forsberg

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	5	12:3	+ 9	13
2.	(3)	Borussia Dortmund	5	15:3	+12	11
3.	(4)	Werder Bremen	5	10:6	+ 4	11
4.	(2)	Hertha BSC	5	10:7	+ 3	10
	(6)	Mönchengladbach	5	10:7	+ 3	10
6.	(5)	VfL Wolfsburg	5	8:7	+ 1	8
7.	(7)	1. FSV Mainz 05	5	4:3	+ 1	8
8.	(10)	RB Leipzig	5	8:8	0	8
9.	(11)	TSG Hoffenheim	5	9:8	+ 1	7
10.	(14)	SC Freiburg	5	8:9	- 1	7
11.	(15)	Bayer Leverkusen	5	5:9	- 4	6
12.	(11)	FC Augsburg	5	7:8	- 1	5
13.	(9)	Fort. Düsseldorf (N)	5	5:6	- 1	5
14.	(8)	1. FC Nürnberg (N)	5	4:10	- 6	5
15.	(13)	Eintr. Frankfurt (P)	5	6:9	- 3	4
16.	(16)	Hannover 96	5	4:9	- 5	2
17.	(17)	VfB Stuttgart	5	3:9	- 6	2
18.	(18)	FC Schalke 04	5	2:9	- 7	0

ELF DES TAGES

Reus (2) Dortmund — **Plea (1)** Gladbach

Bruun Larsen (1) Dortmund — **Volland (1)** Leverkusen

Delaney (1) Dortmund — **Neuhaus (2)** Gladbach

Günter (1) Freiburg — **Bicakcic (1)** Hoffenheim — **Veljkovic (1)** Bremen — **Hakimi (1)** Dortmund

Luthe (1) Augsburg

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	379 495
Schnitt:	42 166

Neuer patzt, Götze dankt Götze

Die erste englische Woche der Saison hat viel zu bieten. Die Fans protestieren gegen die Anstoßzeiten, in Bremen etwa gibt es einen 18:30 Minuten langen Stimmungsboykott, dabei spielt Werder gegen Hertha richtig stark und setzt sich durch das 3:1 erst mal oben fest.

In München leistet sich Manuel Neuer einen dicken Fehler, den Felix Götze zum 1:1 für Augsburg nutzt. Er widmet den Treffer seinem Bruder Mario: „Ich wäre nicht hier ohne ihn, ohne seine Tipps." Die Bayern lassen zehn Torchancen liegen. Vielleicht war es ein Fehler, Robert Lewandowski zu schonen und Sandro Wagner zu bringen.

In Dortmund wiederum ist die Stimmung prächtig. Dafür verantwortlich ist neben dem starken BVB ein herrlich naiver 1. FC Nürnberg, der vom Verteidigen eher wenig hält und 0:7 untergeht. Schlimmer erwischt es nur Schalke: In Freiburg setzt es Niederlage Nummer fünf.

Foto: imago images

Tor für Augsburg – und Mario: Felix Götze

Bremen – Berlin 3:1 2:0

BREMEN: Pavlenka (4,5) – Gebre Selassie (3), Veljkovic (2,5), Moisander (3), Augustinsson (3) – Sahin (3) – M. Eggestein (3), Klaassen (2) – Osako (3) – Harnik (3), Kruse (3) – Trainer: Kohfeldt

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (4), Stark (4,5), Rekik (3), Plattenhardt (4,5) – Lustenberger (5), Maier (4) – Dardai (5), Duda (4,5), Dilrosun (2,5) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 61. Bargfrede (–) für Sahin, 74. Kainz (–) für Harnik, 89. J. Eggestein (–) für Kruse – 46. Kraft (3) für Jarstein, 64. Selke (–) für Dardai, 78. Kalou (–) für Duda – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, Pizarro – Luckassen, Mittelstädt, Jastrzembski, Skjelbred

Tore: 1:0 Harnik (11., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Veljkovic (45., Kopfball, Sahin), 2:1 Dilrosun (53., Linksschuss, Ibisevic), 3:1 Kruse (66., Linksschuss, Foulelfmeter, Plattenhardt an Gebre Selassie) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 2:3 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Stein – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 39 100 – **Gelb:** Sahin – Lazaro, Dilrosun, Rekik – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Di., 25.9.2018, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Davy Klaassen

München – Augsburg 1:1 0:0

MÜNCHEN: Neuer (5) – Kimmich (3), Süle (3), Hummels (3), Goretzka (4) – Javi Martinez (3,5) – Müller (4), Renato Sanches (2,5) – Robben (2,5), Gnabry (3,5) – Wagner (4,5) – Trainer: Kovac

AUGSBURG: Luthe (1,5) – Gouweleeuw (2,5), Khedira (3), Hinteregger (3,5) – Framberger (4,5), Max (4) – Moravek (5), Baier (4,5) – Gregoritsch (4) – Hahn (4), Caiuby (4,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 46. Alaba (3,5) für Goretzka, 59. Ribery (3,5) für Gnabry, 75. Thiago (–) für Wagner – 61. Götze (–) für Moravek, 77. Cordova (–) für Gregoritsch – **Reserve:** Ulreich (Tor), Boateng, James, Lewandowski – Giefer (Tor), Danso, Schmid, Teigl, Richter

Tore: 1:0 Robben (48., Linksschuss, Vorarbeit Gnabry), 1:1 Götze (86., Brust, Gouweleeuw) – **Chancen:** 11:2 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Gittelmann, Assmuth – Vierter Offizieller: Alt – VA: Schmidt), Note 3,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Goretzka, Renato Sanches, Thiago – Khedira, Framberger – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Di., 25.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Andreas Luthe

Hannover – Hoffenheim 1:3 0:1

HANNOVER: Esser (2) – Sorg (4,5), Anton (5), Wimmer (5), Ostrzolek (4) – Schwegler (5), Walace (4,5) – Bebou (3), Bakalorz (5), Maina (4) – Füllkrug (3) – Trainer: Breitenreiter

HOFFENHEIM: Kobel (2,5) – Akpoguma (3), Vogt (3,5), Bicakcic (2) – Kaderabek (2,5), Grillitsch (4), Brenet (3) – Bittencourt (3), Nelson (4) – Szalai (3,5), Joelinton (3) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 65. Asano (–) für Bakalorz, 73. Weydandt (–) für Schwegler, 78. Fossum (–) für Maina – 46. Zuber (4) für Nelson, 65. Kramaric (–) für Bittencourt, 76. Belfodil (–) für Joelinton – **Reserve:** Tschauner (Tor), Elez, Korb, Wood – Stolz (Tor), Posch, Felipe Pires, Grifo

Tore: 0:1 Brenet (20., Rechtsschuss, Vorarbeit Joelinton), 0:2 Kaderabek (49., Linksschuss, Bittencourt), 1:2 Füllkrug (55., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Vogt an Füllkrug), 1:3 Belfodil (90./+3, Linksschuss, Kramaric) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 8:5 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Borsch – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 33 000 – **Gelb:** Sorg, Walace – Vogt, Kaderabek – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Di., 25.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ermin Bicakcic

Freiburg – Schalke 1:0 0:0

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (–), Gulde (2,5), Heintz (2,5), Günter (2,5) – Koch (3,5), Höfler (4) – Terrazzino (4), Sallai (3,5) – Niederlechner (2,5) – Petersen (3,5) – Trainer: Streich

SCHALKE: Fährmann (5) – Caligiuri (4), Sané (3), Nastasic (3), Mendyl (4) – Bentaleb (3,5) – Serdar (4) – Embolo (5), Harit (3), Konoplyanka (3) – Teuchert (5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 18. Stenzel (4) für Kübler, 68. Lienhart (–) für Niederlechner, 75. Gondorf (–) für Terrazzino – 53. Uth (4,5) für Teuchert, 69. Schöpf (–) für Konoplyanka, 81. Burgstaller (–) für Embolo – **Reserve:** Flekken (Tor), Kammerbauer, Höler, Waldschmidt – Nübel (Tor), Naldo, Mascarell, Rudy

Tor: 1:0 Niederlechner (52., Linksschuss, Vorarbeit Günter) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Foltyn, Gorniak – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Steinhaus), Note 3,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Koch, Sallai – Caligiuri, Nastasic, Mendyl, Uth – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Di., 25.9.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Niederlechner

Düsseldorf – Leverkusen 1:2 0:0

DÜSSELDORF: Rensing (2,5) – Zimmermann (3,5), Kaminski (3,5), Ayhan (3,5), Gießelmann (4) – Sobottka (2,5) – Zimmer (3,5), Stöger (4), Morales (3,5), Raman (2,5) – Hennings (3,5) – Trainer: Funkel

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Jedvaj (4,5), Tah (3,5), S. Bender (3,5), Wendell (3,5) – Kohr (2,5), L. Bender (3,5) – Volland (2), Havertz (3), Bailey (3,5) – Kiese Thelin (4,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 58. Lukebakio (4) für Raman, 65. Ducksch (–) für Stöger, 74. Usami (–) für Zimmer – 46. Weiser (3,5) für Jedvaj, 65. Brandt (–) für Havertz, 72. Dragovic (–) für L. Bender – **Reserve:** Theißen (Tor), Bormuth, Bodzek, Lovren – Özcan (Tor), Paulinho, Schreck, Alario

Tore: 0:1 Volland (50., Linksschuss, Vorarbeit Kohr), 0:2 Volland (60., Kopfball, Havertz), 1:2 Hennings (90./+4, Linksschuss, Foulelfmeter, Tah an Gießelmann) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 7:5 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Heft, Sinn – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 40 046 – **Gelb:** Ayhan, Morales – Havertz, Bailey – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 26.9.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Volland

Dortmund – Nürnberg 7:0 2:0

DORTMUND: Bürki (3) – Hakimi (2,5), Akanji (2,5), Zagadou (2,5), Schmelzer (3) – Witsel (3), Delaney (2) – Pulisic (2), Bruun Larsen (2) – Reus (1,5) – Philipp (3) – Trainer: Favre

NÜRNBERG: Bredlow (5) – Bauer (5), Margreitter (5,5), Mühl (5) – Valentini (5), Leibold (5) – Erras (5) – Behrens (4,5), Fuchs (5) – Kubo (4,5), Misidjan (4,5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 62. Weigl (–) für Witsel und Kagawa (–) für Reus, 74. Sancho (–) für Bruun Larsen – 62. Löwen (–) für Bauer, 70. Ishak (–) für Fuchs, 86. Matheus Pereira (–) für Kubo – **Reserve:** Hitz (Tor), Piszczek, Dahoud, Paco Alcacer – Mathenia (Tor), Jäger, Knöll, Palacios

Tore: 1:0 Bruun Larsen (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Pulisic), 2:0 Reus (32., Rechtsschuss, Philipp), 3:0 Hakimi (49., Rechtsschuss, Reus), 4:0 Reus (58., Rechtsschuss, Bruun Larsen), 5:0 Akanji (74., Rechtsschuss, –), 6:0 Sancho (85., Rechtsschuss, Delaney), 7:0 Weigl (88., Rechtsschuss, Sancho) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen – VA: Zwayer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 700 – **Gelb:** Kubo, Mühl – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Mi., 26.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Reus

Leipzig – Stuttgart 2:0 1:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (2,5), Orban (3), Upamecano (3), Halstenberg (3) – Kampl (2,5), Demme (3,5) – Sabitzer (3,5), Forsberg (3,5) – Poulsen (4), Werner (3) – Trainer: Rangnick

STUTTGART: Zieler (4) – Maffeo (4,5), Baumgartl (3), Pavard (3,5), Sosa (4) – Aogo (4) – Ascacibar (3,5), Gentner (3,5) – Akolo (5), Thommy (5) – Gomez (4,5) – Trainer: Korkut

Eingewechselt: 74. Augustin (–) für Werner, 77. Laimer (–) für Mukiele, 89. Ilsanker (–) für Forsberg – 54. Badstuber (4,5) für Maffeo und Gonzalez (4,5) für Akolo, 78. Donis (–) für Thommy – **Reserve:** Müller (Tor), Konaté, Bruma, Matheus Cunha – Grahl (Tor), Insua, Castro, Sarpei

Tore: 1:0 Orban (45./+1, Linksschuss, Vorarbeit Kampl), 2:0 Augustin (80., Rechtsschuss, Halstenberg) – **Chancen:** 9:1 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Häcker, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Osmers – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 32 187 – **Gelb:** Orban, Mukiele – Baumgartl, Gonzalez, Gomez – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 26.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Kampl

Mönchengladbach – Frankfurt 3:1 0:0

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Beyer (4,5), Ginter (2,5), Elvedi (2,5), Wendt (3,5) – Kramer (2) – Neuhaus (2), Hofmann (2) – Herrmann (3,5), Hazard (2) – Plea (1,5) – Trainer: Hecking

FRANKFURT: Trapp (2) – da Costa (3), Abraham (3,5), Ndicka (4), Willems (3,5) – Hasebe (3), Fernandes (4,5) – Müller (4,5), Gacinovic (5), Kostic (5) – Haller (4) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 73. Johnson (–) für Plea, 76. Zakaria (–) für Herrmann, 89. Traoré (–) für Hazard – 62. Rebic (–) für Müller, 72. de Guzman (–) für Fernandes, 73. Jovic (–) für Gacinovic – **Reserve:** Sippel (Tor), Lang, Cuisance, Strobl – Rönnow (Tor), Falette, Russ, Allan

Tore: 1:0 Plea (56., Rechtsschuss, Vorarbeit Neuhaus), 2:0 Hazard (65., Rechtsschuss, Neuhaus), 2:1 Rebic (73., Rechtsschuss, –), 3:1 Elvedi (85., Kopfball, Hazard) – **Chancen:** 14:5 – **Ecken:** 9:6 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Seidel – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 41 257 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Mi., 26.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alassane Plea

Mainz – Wolfsburg 0:0

MAINZ: Müller (2) – Brosinski (–), Bell (3,5), Niakhaté (3,5), Aaron (4,5) – Gbamin (4) – Baku (3,5), Maxim (4) – Onisiwo (4,5), Quaison (4) – Ujah (3,5) – Trainer: Schwarz

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (3,5), Knoche (3), Brooks (3,5), Roussillon (3) – Camacho (3,5) – Rexhbecaj (3,5), Arnold (3) – Mehmedi (4), Brekalo (3) – Ginczek (3,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 30. Mwene (3,5) für Brosinski, 64. Boetius (–) für Onisiwo, 75. Mateta (–) für Maxim – 70. Malli (–) für Mehmedi, 82. Weghorst (–) für Ginczek, 88. Steffen (–) für Rexhbecaj – **Reserve:** Zentner (Tor), Bussmann, Kunde, Abass – Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Gerhardt

Chancen: 3:5 – **Ecken:** 5:11 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Blos – Vierter Offizieller: Schüller – VA: Dankert), Note 2 – **Zuschauer:** 19 205 – **Gelb:** Maxim – Mehmedi, Camacho – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mi., 26.9.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Florian Müller

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(2)	Borussia Dortmund	6	19:5	+14	14
2.	(1)	FC Bayern (M)	6	12:5	+ 7	13
3.	(4)	Hertha BSC	6	12:7	+ 5	13
4.	(4)	Mönchengladbach	6	12:9	+ 3	11
5.	(3)	Werder Bremen	6	11:8	+ 3	11
6.	(8)	RB Leipzig	6	10:9	+ 1	11
7.	(6)	VfL Wolfsburg	6	10:9	+ 1	9
8.	(12)	FC Augsburg	6	11:9	+ 2	8
9.	(7)	1. FSV Mainz 05	6	4:4	0	8
10.	(14)	1. FC Nürnberg (N)	6	7:10	- 3	8
11.	(15)	Eintr. Frankfurt (P)	6	10:10	0	7
	(9)	TSG Hoffenheim	6	10:10	0	7
13.	(10)	SC Freiburg	6	9:13	- 4	7
14.	(11)	Bayer Leverkusen	6	7:13	- 6	6
15.	(13)	Fort. Düsseldorf (N)	6	5:9	- 4	5
16.	(17)	VfB Stuttgart	6	5:10	- 5	5
17.	(18)	FC Schalke 04	6	3:9	- 6	3
18.	(16)	Hannover 96	6	5:13	- 8	2

ELF DES TAGES

Paco Alcacer (1) Dortmund
Finnbogason (1) Augsburg
Poulsen (1) Leipzig
Reus (3) Dortmund
Duda (2) Berlin
Behrens (1) Nürnberg
Mittelstädt (1) Berlin
Stark (1) Berlin
Tah (1) Leverkusen
Hakimi (2) Dortmund
Bürki (1) Dortmund

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	386 364
Schnitt:	42 929

Erste Pleite: Meister mit Mängeln

Dieses Augsburger Gegentor unter der Woche hat etwas angestellt mit dem FC Bayern. Urplötzlich ist die Selbstverständlichkeit der ersten Saisonwochen weg, es schleichen sich Fehler ins System. In Berlin setzt es die erste Niederlage.
Die Spieler, sonst unerschütterlich im Glauben an ihr Können, werden bemerkenswert schnell unruhig. „Vor einer Woche hatte man noch den Eindruck, wir sind unbesiegbar“, sagt Thomas Müller, „jetzt hat uns die Realität eingeholt.“ Diesmal werden gar elf Gelegenheiten vor des Gegners Tor nicht genutzt. Nur 22,6 Prozent seiner Chancen verwertet der FCB bislang in dieser Serie, der BVB kommt auf 47,5 Prozent und führt diesen Bereich nun ebenso an wie die Bundesliga-Tabelle. Von 15 Münchner Flanken in Berlin finden nur drei ihr Ziel. Die Offensive spielt zu statisch, die Defensive verteidigt unaufmerksam: Die Hauptstadt sieht einen Meister mit Mängeln.

Foto: imago images

Zurück in der Realität, der unschönen: Thomas Müller

Berlin – München 2:0 (2:0)

BERLIN: Kraft (2) – Lazaro (2,5), Stark (2), Rekik (2,5), Mittelstädt (3) – Skjelbred (2,5), Maier (3) – Kalou (2), Duda (1,5), Dilrosun (4) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3,5), Süle (4), Boateng (5), Alaba (3,5) – Thiago (3) – James (4,5), Renato Sanches (4,5) – Robben (4,5), Ribery (3) – Lewandowski (4) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 53. Selke (4) für Ibisevic, 71. Leckie (–) für Kalou, 90./+2 Jastrzembski (–) für Dilrosun – 52. Müller (3,5) für Robben, 63. Gnabry (–) für Renato Sanches, 72. Wagner (–) für James – **Reserve:** Klinsmann (Tor), Plattenhardt, Dardai, Lustenberger – Ulreich (Tor), Hummels, Meier, Javi Martinez

Tore: 1:0 Ibisevic (23., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Boateng an Kalou), 2:0 Duda (44., Rechtsschuss, Lazaro) – **Chancen:** 4:11 – **Ecken:** 1:14 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Willenborg), Note 2,5 – **Zuschauer:** 74 669 (ausv.) – **Gelb:** Ibisevic, Dilrosun, Duda – Kimmich – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 28.9.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ondrej Duda

Schalke – Mainz 1:0 (1:0)

SCHALKE: Fährmann (3) – Caligiuri (3,5), Sané (3,5), Nastasic (3), Mendyl (3) – Bentaleb (3,5) – Schöpf (2,5), Serdar (3), Harit (2,5) – Konoplyanka (2,5) – Burgstaller (3) – Trainer: Tedesco

MAINZ: Müller (3) – Mwene (4), Bell (4), Niakhaté (3,5), Bussmann (3,5) – Kunde (3) – Gbamin (3), Baku (3) – Öztunali (4,5), Quaison (4,5) – Mateta (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 61. McKennie (–) für Schöpf, 70. Uth (–) für Harit, 84. Mascarell (–) für Serdar – 60. Ujah (4) für Öztunali, 78. Maxim (–) für Kunde, 83. Boetius (–) für Baku – **Reserve:** Nübel (Tor), Naldo, Rudy, Embolo – Zentner (Tor), Aaron, Donati, Onisiwo

Tor: 1:0 Schöpf (11., Kopfball, Vorarbeit Konoplyanka) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Aarnink, Stein – Vierter Offizieller: Assmuth – VA: Schlager), Note 4,5 – **Zuschauer:** 61 810 – **Gelb:** Schöpf, Burgstaller – Bell, Boetius – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alessandro Schöpf

Hoffenheim – Leipzig 1:2 (0:0)

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Akpoguma (5), Hoogma (3,5), Posch (4) – Kaderabek (3,5), Grillitsch (3,5), Schulz (3) – Bittencourt (4,5), Kramaric (5) – Belfodil (3), Szalai (4) – Trainer: Nagelsmann

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Konaté (3,5), Ilsanker (4), Upamecano (2,5) – Laimer (4), Demme (3), Saracchi (3) – Sabitzer (4), Kampl (2,5) – Poulsen (1), Werner (3) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 57. Demirbay (3) für Bittencourt, 62. Grifo (–) für Grillitsch, 69. Joelinton (–) für Szalai – 68. Mukiele (–) für Laimer und Augustin (–) für Werner, 81. Matheus Cunha (–) für Poulsen – **Reserve:** Kobel (Tor), Brenet, Zuber, Nelson – Mvogo (Tor), Halstenberg, Orban, Bruma

Tore: 0:1 Poulsen (53., Rechtsschuss, Vorarbeit Werner), 0:2 Poulsen (73., Rechtsschuss, Kampl), 1:2 Kramaric (90./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ilsanker an Belfodil) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 4:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Blos – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 28 115 – **Gelb:** Szalai – Sabitzer, Ilsanker, Konaté – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Yussuf Poulsen

Stuttgart – Bremen 2:1 (1:0)

STUTTGART: Zieler (4,5) – Beck (4), Baumgartl (4,5), Pavard (4,5), Sosa (5) – Aogo (3,5) – Ascacibar (4), Gentner (4) – Didavi (2) – Donis (2,5) – Gomez (3) – Trainer: Korkut

BREMEN: Pavlenka (3) – Veljkovic (6), Bargfrede (4), Moisander (3,5) – Gebre Selassie (3), Sahin (4,5), Augustinsson (3,5) – M. Eggestein (2,5), Klaassen (3) – Kruse (2,5) – Osako (2,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 52. Castro (3) für Aogo, 61. Thommy (–) für Donis, 74. Gonzalez (–) für Gentner – 67. Pizarro (–) für Bargfrede und Harnik (–) für Augustinsson, 80. Kainz (–) für Osako – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Insua, Sarpei – Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, J. Eggestein

Tore: 1:0 Donis (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Didavi), 1:1 Zieler (68., Eigentor, –), 2:1 Castro (75., Rechtsschuss, Gomez) – **Chancen:** 9:9 – **Ecken:** 6:8 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 58 569 (ausv.) – **Gelb:** Gomez, Donis, Thommy – Bargfrede, Osako – **Gelb-Rot:** Veljkovic (36.) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Daniel Didavi

Wolfsburg – Mönchengladbach 2:2 (1:1)

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (2,5), Knoche (4), Brooks (4), Roussillon (3) – Camacho (2,5) – Arnold (4,5), Malli (3,5) – Steffen (2,5), Brekalo (4) – Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (3,5), Ginter (4), Elvedi (3,5), Wendt (3,5) – Kramer (3,5) – Zakaria (3,5), Neuhaus (3) – Herrmann (3), Hazard (2) – Plea (3,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 72. Rexhbecaj (–) für Arnold, 82. Ginczek (–) für Weghorst, 90. Gerhardt (–) für Steffen – 73. Cuisance (–) für Neuhaus, 74. Jantschke (–) für Lang, 82. Traoré (–) für Plea – **Reserve:** Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Blaszczykowski – Sippel (Tor), Johnson, Stindl, Strobl

Tore: 0:1 Plea (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Neuhaus), 1:1 Steffen (12., Linksschuss, –), 1:2 Hazard (48., Rechtsschuss, Herrmann), 2:2 Weghorst (59., Rechtsschuss, Malli) – **Chancen:** 3:3 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Petersen), Note 3 – **Zuschauer:** 24 101 – **Gelb:** Brooks, Steffen – Elvedi, Kramer – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thorgan Hazard

Nürnberg – Düsseldorf 3:0 (1:0)

NÜRNBERG: Bredlow (2) – Valentini (3,5), Margreitter (3), Mühl (3), Leibold (4) – Petrak (4) – Löwen (3,5), Behrens (2) – Matheus Pereira (4,5), Misidjan (3) – Ishak (2,5) – Trainer: Köllner

DÜSSELDORF: Rensing (3,5) – Zimmer (4), Ayhan (4), Kaminski (4), Gießelmann (3,5) – Bodzek (4,5) – Zimmermann (4,5), Morales (4) – Lukebakio (4,5), Usami (4,5) – Ducksch (4,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 46. Palacios (3) für Matheus Pereira, 87. Knöll (–) für Ishak, 90. Erras (–) für Petrak – 58. Lovren (4,5) für Usami, 68. Hennings (–) für Lukebakio – **Reserve:** Mathenia (Tor), Bauer, Fuchs, Kubo – Theißen (Tor), Bormuth, Stöger, Nielsen

Tore: 1:0 Behrens (28., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Lukebakio an Leibold), 2:0 Ishak (64., Rechtsschuss, –), 3:0 Palacios (78., Rechtsschuss, Löwen) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Steinhaus), Note 2 – **Zuschauer:** 36 102 – **Gelb:** Morales, Zimmer – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Hanno Behrens

Leverkusen – Dortmund 2:4 (2:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Weiser (3), Tah (2), S. Bender (2), Wendell (5) – L. Bender (2,5), Kohr (3,5) – Volland (3,5), Havertz (3), Brandt (4,5) – Alario (3,5) – Trainer: Herrlich

DORTMUND: Bürki (1,5) – Hakimi (2,5), Akanji (4), Zagadou (2,5), Diallo (4) – Witsel (3), Delaney (4,5) – Pulisic (4), Reus (1,5), Bruun Larsen (3) – Philipp (5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 70. Jedvaj (–) für Weiser und Bailey (–) für Alario, 79. Paulinho (–) für Brandt – 46. Dahoud (4) für Delaney, 63. Paco Alcacer (1) für Philipp, 68. Sancho (–) für Pulisic – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Schreck, Kiese Thelin – Hitz (Tor), Guerreiro, Weigl, Wolf

Tore: 1:0 Weiser (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Alario), 2:0 Tah (39., Rechtsschuss, Havertz), 2:1 Bruun Larsen (65., Rechtsschuss, Reus), 2:2 Reus (69., Rechtsschuss, Sancho), 2:3 Paco Alcacer (85., Rechtsschuss, Hakimi), 2:4 Paco Alcacer (90./+4, Rechtsschuss, Sancho) – **Chancen:** 8:9 – **Ecken:** 6:8 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Wendell – Delaney – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Sa., 29.9.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Paco Alcacer

Frankfurt – Hannover 4:1 (2:0)

FRANKFURT: Trapp (3) – Russ (3,5), Hasebe (3,5), Ndicka (2,5) – da Costa (3,5), Kostic (4) – Torro (3) – de Guzman (2,5), Allan (4) – Haller (1,5), Rebic (1,5) – Trainer: Hütter

HANNOVER: Esser (3,5) – Sorg (5,5), Felipe (5,5), Anton (5,5) – Korb (4), Albornoz (4,5) – Schwegler (5), Walace (5) – Fossum (5) – Bebou (5) – Füllkrug (4) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 60. Jovic (2,5) für Haller, 78. Willems (–) für Kostic, 82. Gacinovic (–) für Rebic – 46. Weydandt (4,5) für Füllkrug und Wood (4) für Walace, 69. Muslija (–) für Korb – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Fernandes, Müller – Tschauner (Tor), Elez, Asano, Bakalorz

Tore: 1:0 Ndicka (36., Linksschuss, Vorarbeit Haller), 2:0 Rebic (45./+1, Rechtsschuss, Haller), 3:0 de Guzman (59., Rechtsschuss, Rebic), 3:1 Muslija (86., Rechtsschuss, Wood), 4:1 Jovic (89., Linksschuss, de Guzman) – **Chancen:** 6:1 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Schlager – VA: S. Stegemann), Note 3 – **Zuschauer:** 46 300 – **Gelb:** Torro – Sorg, Anton – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 30.9.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ante Rebic

Augsburg – Freiburg 4:1 (2:0)

AUGSBURG: Luthe (2,5) – Schmid (3), Gouweleeuw (2,5), Hinteregger (4), Max (3) – Baier (3,5) – Khedira (3,5) – Richter (3), Gregoritsch (2,5), Caiuby (2,5) – Finnbogason (1) – Trainer: Baum

FREIBURG: Schwolow (2) – Lienhart (4,5), Gulde (5), Heintz (4,5), Günter (4,5) – Koch (5), Höfler (5) – Frantz (4), Sallai (4) – Terrazzino (5) – Niederlechner (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 70. Koo (–) für Gregoritsch, 75. Hahn (–) für Richter, 85. Götze (–) für Baier – 46. Waldschmidt (3) für Terrazzino und Gondorf (3,5) für Lienhart, 76. Kleindienst (–) für Niederlechner – **Reserve:** Giefer (Tor), Danso, Framberger, Cordova – Flekken (Tor), Kammerbauer, Höler

Tore: 1:0 Caiuby (19., Kopfball, Vorarbeit Richter), 2:0 Finnbogason (34., Rechtsschuss, Gouweleeuw), 2:1 Schmid (49., Eigentor, –), 3:1 Finnbogason (68., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Heintz an Finnbogason), 4:1 Finnbogason (83., Linksschuss, Hahn) – **Chancen:** 12:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Bandurski – Vierter Offizieller: Christ – VA: Jablonski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 26 488 – **Gelb:** Höfler – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 30.9.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Alfred Finnbogason

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	7	23:8	+15	17
2.	(6)	RB Leipzig	7	16:9	+ 7	14
3.	(4)	Mönchengladbach	7	15:9	+ 6	14
4.	(5)	Werder Bremen	7	13:8	+ 5	14
5.	(3)	Hertha BSC	7	12:7	+ 5	14
6.	(2)	FC Bayern (M)	7	12:8	+ 4	13
7.	(11)	Eintr. Frankfurt (P)	7	12:11	+ 1	10
8.	(9)	1. FSV Mainz 05	7	4:4	0	9
9.	(7)	VfL Wolfsburg	7	10:11	- 1	9
10.	(8)	FC Augsburg	7	14:13	+ 1	8
11.	(13)	SC Freiburg	7	9:13	- 4	8
12.	(10)	1. FC Nürnberg (N)	7	7:16	- 9	8
13.	(11)	TSG Hoffenheim	7	11:12	- 1	7
14.	(14)	Bayer Leverkusen	7	7:13	- 6	7
15.	(17)	FC Schalke 04	7	5:9	- 4	6
16.	(18)	Hannover 96	7	8:14	- 6	5
17.	(15)	Fort. Düsseldorf (N)	7	5:11	- 6	5
18.	(16)	VfB Stuttgart	7	6:13	- 7	5

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	404 644
Schnitt:	44 960

Stuttgart und sein fieses Quartal

Kommt der Oktober, wird es eng für Trainer in Stuttgart. Im vierten Quartal eines Jahres trennt sich der VfB nun schon zum siebten Mal seit 2008 von seinem Übungsleiter. Diesmal erwischt es Tayfun Korkut. Genau, Korkut: erst im Januar gekommen und wie ein Wirbelsturm durch die Liga gefegt. Der Mann hat die Schwaben begeistert und auf Platz 7 geführt. Hätte Frankfurt im Pokalfinale nicht die Bayern geschlagen, hätte das sogar für Europa gereicht. Im Oktober 2018 erreicht der VfB nach einem ernüchternden, nein, enttäuschenden 1:3 in Hannover den letzten Tabellenplatz. Sportvorstand Michael Reschke teilt Korkut am Sonntagmorgen die Trennung mit, nachdem er sich

Foto: imago images

Erst ein Wirbelsturm, dann weggefegt: Tayfun Korkut

am Samstag noch zu ihm bekannt hatte. Unschön! Schnell wird Markus Weinzierl als Nachfolger auf der Trainerbank gehandelt und dann auch verpflichtet. Reschke wird dennoch immer kritischer beobachtet.

Bremen – Wolfsburg 2:0 (1:0)

BREMEN: Pavlenka (3,5) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3), Moisander (2), Augustinsson (3) – Bargfrede (2) – M. Eggestein (3,5), Klaassen (3) – Osako (5), Kainz (4) – Kruse (3,5) – Trainer: Kohfeldt

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (3,5), Knoche (4), Brooks (2,5), Roussillon (3) – Tisserand (3,5) – Malli (3,5), Arnold (4) – Steffen (4), Brekalo (4,5) – Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 75. Pizarro (–) für Kainz, 83. J. Eggestein (–) für Osako, 89. Möhwald (–) für Klaassen – 59. Ginczek (4,5) für Malli, 78. Blaszczykowski (–) für Steffen, 85. Rexhbecaj (–) für Tisserand – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Sahin, Rashica – Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Gerhardt

Tore: 1:0 Klaassen (35., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 J. Eggestein (86., Linksschuss, Pizarro) – **Chancen:** 3:4 – **Ecken:** 7:5 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Leicher – Vierter Offizieller: Storks – VA: Hartmann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Kainz – William, Ginczek – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 5.10.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Philipp Bargfrede

Dortmund – Augsburg 4:3 (0:1)

DORTMUND: Bürki (2,5) – Hakimi (3), Akanji (3,5), Zagadou (4,5), Diallo (5) – Witsel (2), Weigl (4) – Sancho (2,5), Reus (3), Bruun Larsen (4,5) – Philipp (4,5) – Trainer: Favre

AUGSBURG: Luthe (5) – Gouweleeuw (4,5), Khedira (4), Hinteregger (4,5) – Framberger (3), Baier (4), Max (2,5) – Hahn (3), Gregoritsch (2), Caiuby (3) – Finnbogason (2) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 59. Paco Alcacer (1) für Philipp, 69. Guerreiro (–) für Bruun Larsen, 77. Götze (–) für Weigl – 64. Götze (–) für Baier, 75. Moravek (–) für Hahn, 83. Cordova (–) für Finnbogason – **Reserve:** Hitz (Tor), Piszczek, Dahoud, Delaney – Giefer (Tor), Danso, Jensen, Schmid

Tore: 0:1 Finnbogason (22., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Paco Alcacer (62., Rechtsschuss, Sancho), 1:2 Max (71., Linksschuss, Hahn), 2:2 Paco Alcacer (80., Rechtsschuss, Guerreiro), 3:2 Götze (84., Rechtsschuss, Hakimi), 3:3 Gregoritsch (87., Kopfball, Max), 4:3 Paco Alcacer (90./+6, Rechtsschuss, direkter Freistoß) – **Chancen:** 10:8 – **Ecken:** 9:6 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Schüller – Vierter Offizieller: Pelgrim – VA: Welz), Note 5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Reus – Baier, Hahn, Khedira, Gouweleeuw, Caiuby, Finnbogason, Cordova – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Sa., 6.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Paco Alcacer

Hannover – Stuttgart 3:1 (2:0)

HANNOVER: Esser (2,5) – Elez (4,5), Anton (3), Felipe (3) – Bebou (2,5), Schwegler (3,5), Walace (3), Albornoz (2) – Wood (2), Asano (–) – Füllkrug (3) – Trainer: Breitenreiter

STUTTGART: Zieler (3) – Baumgartl (4), Badstuber (4), Pavard (5) – Beck (4), Ascacibar (4,5), Sosa (5) – Castro (5), Gentner (4,5) – Didavi (4) – Gomez (3) – Trainer: Korkut

Eingewechselt: 14. Haraguchi (3) für Asano, 76. Bakalorz (–) für Wood, 87. Fossum (–) für Schwegler – 46. Thommy (3) für Badstuber und Gonzalez (3,5) für Castro, 84. Sarpei (–) für Gentner – **Reserve:** Tschauner (Tor), Wimmer, Muslija, Weydandt – Grahl (Tor), Insua, Maffeo, Akolo

Tore: 1:0 Wood (30., Kopfball, Vorarbeit Albornoz), 2:0 Wood (45./+1, Kopfball, Albornoz), 2:1 Gomez (50., Linksschuss, Thommy), 3:1 Bebou (90./+1, Rechtsschuss, Haraguchi) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 5:7 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Assmuth – Vierter Offizieller: Alt – VA: Zwayer), Note 4 – **Zuschauer:** 40 800 – **Gelb:** Albornoz – Sosa, Thommy – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 6.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Bobby Wood

Mainz – Berlin 0:0

MAINZ: Zentner (3) – Mwene (3), Bell (3,5), Niakhaté (2,5), Aaron (3,5) – Kunde (2,5) – Gbamin (3), Baku (3) – Boetius (3,5) – Burkardt (3,5), Mateta (4) – Trainer: Schwarz

BERLIN: Jarstein (2,5) – Lazaro (3), Stark (3), Rekik (3,5), Plattenhardt (3,5) – Skjelbred (4), Maier (4) – Kalou (3,5), Duda (4,5), Dilrosun (4,5) – Ibisevic (3,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 66. Ujah (–) für Burkardt, 82. Abass (–) für Mateta, 88. Maxim (–) für Gbamin – 46. Lustenberger (3) für Stark, 61. Selke (–) für Ibisevic, 74. Leckie (–) für Dilrosun – **Reserve:** Huth (Tor), Bussmann, Donati, Onisiwo – Kraft (Tor), Mittelstädt, Dardai, Jastrzembski

Chancen: 5:4 – **Ecken:** 5:6 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Cortus), Note 5 – **Zuschauer:** 22 405 – **Gelb:** Skjelbred, Maier – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 6.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kunde

Düsseldorf – Schalke 0:2 (0:0)

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Ayhan (4), Bodzek (4,5), Kaminski (4) – Zimmer (3), Gießelmann (5) – Sobottka (4) – Zimmermann (4,5), Morales (4) – Raman (5) – Hennings (5) – Trainer: Funkel

SCHALKE: Fährmann (2,5) – Caligiuri (4), Sané (3), Naldo (2,5), Mendyl (3) – Mascarell (3,5) – McKennie (2), Serdar (4), Bentaleb (3) – Burgstaller (2,5), Di Santo (4) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 63. Ducksch (–) für Bodzek, 66. Usami (–) für Gießelmann – 62. Uth (–) für Serdar, 79. Konoplyanka (–) für McKennie, 88. Embolo (–) für Di Santo – **Reserve:** Theißen (Tor), Bormuth, Lovren, Stöger, Nielsen – Nübel (Tor), Nastasic, Rudy, Teuchert

Tore: 0:1 McKennie (48., Linksschuss, Vorarbeit Serdar), 0:2 Burgstaller (53., Linksschuss, Bentaleb) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Grudzinski – Vierter Offizieller: Christ – VA: Fritz), Note 3 – **Zuschauer:** 52 000 (ausv.) – **Gelb:** Zimmer, Sobottka, Bodzek – Mendyl – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 6.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Weston McKennie

München – Mönchengladbach 0:3 (0:2)

MÜNCHEN: Neuer (4,5) – Kimmich (4,5), Süle (5), Hummels (5), Alaba (4,5) – Thiago (4,5) – Müller (5), Goretzka (4,5) – Robben (4,5), James (4) – Lewandowski (5) – Trainer: Kovac

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Lang (4), Ginter (2), Elvedi (2), Wendt (2) – Kramer (3) – Neuhaus (3), Hofmann (2,5) – Hazard (3), Plea (2,5) – Stindl (2) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 46. Ribery (4) für Robben und Gnabry (5) für Müller, 55. Renato Sanches (4,5) für Alaba – 66. Zakaria (–) für Stindl, 74. Herrmann (–) für Neuhaus, 83. Traoré (–) für Hazard – **Reserve:** Ulreich (Tor), Meier, Javi Martinez, Wagner – Sippel (Tor), Jantschke, Cuisance, Strobl

Tore: 0:1 Plea (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Hofmann), 0:2 Stindl (16., Rechtsschuss, Hofmann), 0:3 Herrmann (88., Rechtsschuss, Kramer) – **Chancen:** 2:4 – **Ecken:** 1:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Osmers), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Ribery, James – Hofmann, Zakaria – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 6.10.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lars Stindl

Freiburg – Leverkusen 0:0

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (3,5), Gulde (4), Heintz (4), Günter (3,5) – Koch (3,5) – Gondorf (4), Höfler (4) – Frantz (4), Sallai (3) – Niederlechner (4) – Trainer: Streich

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Weiser (4), Tah (3), S. Bender (3,5), Wendell (4) – Dragovic (4), Kohr (4) – Brandt (4,5), Havertz (3,5), Volland (4,5) – Alario (4,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 38. Haberer (4) für Niederlechner, 46. Waldschmidt (3,5) für Gulde, 89. Höler (–) für Frantz – 71. Bailey (–) für Brandt, 83. Kiese Thelin (–) für Kohr und Paulinho (–) für Volland – **Reserve:** Flekken (Tor), Lienhart, Kammerbauer, Terrazzino – Özcan (Tor), Jedvaj, Schreck

Chancen: 2:1 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Achmüller – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 23 800 – **Gelb:** Kübler, Höfler, Günter – Kohr – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 7.10.2018, 13.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jonathan Tah

Hoffenheim – Frankfurt 1:2 (0:1)

HOFFENHEIM: Baumann (5) – Akpoguma (5), Vogt (4,5), Posch (4) – Brenet (5), Schulz (3) – Grillitsch (5) – Demirbay (2,5), Bittencourt (4) – Belfodil (4), Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

FRANKFURT: Trapp (3) – Russ (3,5), Hasebe (2,5), Ndicka (3,5) – da Costa (4), Kostic (3,5) – Fernandes (3,5) – Allan (5), de Guzman (4) – Jovic (2), Rebic (2,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 52. Grifo (4,5) für Bittencourt, 60. Nelson (2,5) für Grillitsch, 66. Joelinton (–) für Akpoguma – 46. Gacinovic (3,5) für Allan, 69. Haller (–) für Jovic, 80. Willems (–) für Kostic – **Reserve:** Kobel (Tor), Hoogma, Kaderabek, Kramaric – Rönnow (Tor), Falette, Müller, M. Stendera

Tore: 0:1 Rebic (40., Linksschuss, Vorarbeit Jovic), 0:2 Jovic (46., Rechtsschuss, Kostic), 1:2 Nelson (82., Rechtsschuss, Joelinton) – **Chancen:** 9:3 – **Ecken:** 6:0 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Sather, Seidel – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Dr. Kampka), Note 2,5 – **Zuschauer:** 29 785 – **Gelb:** Akpoguma, Schulz – Allan, Hasebe – **Gelb-Rot:** Rebic (66.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 7.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Luka Jovic

Leipzig – Nürnberg 6:0 (4:0)

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (3), Orban (2), Upamecano (3), Halstenberg (3) – Demme (2) – Sabitzer (1,5), Kampl (2) – Forsberg (2) – Poulsen (2), Werner (1,5) – Trainer: Rangnick

NÜRNBERG: Bredlow (6) – Valentini (6), Margreitter (5), Mühl (6), Leibold (6) – Petrak (6) – Kubo (5), Löwen (5), Behrens (4,5), Misidjan (5,5) – Ishak (4,5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 46. Ilsanker (3) für Kampl, 64. Augustin (–) für Poulsen, 76. Matheus Cunha (–) für Forsberg – 46. Palacios (5) für Misidjan, 60. Knöll (4) für Kubo, 82. Bauer (–) für Valentini – **Reserve:** Mvogo (Tor), Klostermann, Laimer, Saracchi – Mathenia (Tor), Erras, Fuchs, Matheus Pereira

Tore: 1:0 Kampl (3., rechts, ohne Vorarbeit), 2:0 Poulsen (7., rechts, Werner), 3:0 Sabitzer (21., links, Kampl), 4:0 Werner (32., rechts, Forsberg), 5:0 Sabitzer (55., rechts, Halstenberg), 6:0 Werner (59., rechts, Poulsen) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 37 389 – **Gelb:** Valentini – **Rot:** Leibold (63., Notbremse an Werner) – **Bes. Vork.:** Bredlow hält FE von Werner (64., Leibold an Werner) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 7.10. 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Werner

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	8	27:8	+19	20
2.	(3)	Mönchengladbach	8	19:9	+10	17
3.	(4)	Werder Bremen	8	15:8	+ 7	17
4.	(6)	FC Bayern (M)	8	15:9	+ 6	16
5.	(2)	RB Leipzig	8	16:9	+ 7	15
6.	(5)	Hertha BSC	8	13:8	+ 5	15
7.	(7)	Eintr. Frankfurt (P)	8	19:12	+ 7	13
8.	(13)	TSG Hoffenheim	8	14:13	+ 1	10
9.	(10)	FC Augsburg	8	14:13	+ 1	9
10.	(9)	VfL Wolfsburg	8	11:14	- 3	9
11.	(11)	SC Freiburg	8	10:14	- 4	9
12.	(8)	1. FSV Mainz 05	8	4:8	- 4	9
13.	(14)	Bayer Leverkusen	8	9:15	- 6	8
14.	(12)	1. FC Nürnberg (N)	8	8:19	- 11	8
15.	(16)	Hannover 96	8	10:16	- 6	6
16.	(15)	FC Schalke 04	8	5:11	- 6	6
17.	(18)	VfB Stuttgart	8	6:17	- 11	5
18.	(17)	Fort. Düsseldorf (N)	8	6:18	- 12	5

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	398 269
Schnitt:	44 252

Jovic schießt sich ins Museum

Es wird nicht mehr lange dauern, da werden sich Real Madrid und der FC Barcelona mit diesem Mann beschäftigen. Dieser Freitagabend in Frankfurt ist daran nicht schuldlos: Luka Jovic schießt gegen Fortuna Düsseldorf fünf Tore!

Noch kein Frankfurter hat das bislang in der Bundesliga geschafft. Noch nie war ein Fünferpacker so jung. 20 Jahre und 300 Tage ist der Serbe alt. Jovic gelingt beim 7:1 alles, er trifft dreimal mit links, einmal mit rechts, einmal mit dem Kopf, zum 2:0 artistisch per Seitfallzieher. Dieter Müller, einziger Sechserpacker der Liga-Historie (1977 bei Kölns 7:2 über Bremen), zittert bis zu Jovics Auswechslung um seinen Rekord.

Foto: imago images

Eins, zwei, drei, vier, fünf: Luka Jovic

In der Heimat hat der Gefeierte einst schon mit 16 sein Profidebüt gegeben. Nun peilt er die große Karriere an. Das Trikot seiner Sternstunde kommt gleich ins Eintracht-Museum. Europas Riesen registrieren das.

Frankfurt – Düsseldorf 7:1 3:0

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Abraham (3), Hasebe (2,5), Ndicka (3) – Torro (2) – da Costa (2,5), Kostic (1) – de Guzman (2), Gacinovic (1,5) – Haller (1), Jovic (1) – Trainer: Hütter

DÜSSELDORF: Rensing (5) – Ayhan (6), Bodzek (6), Kaminski (6) – Zimmermann (6), Zimmer (6) – Sobottka (5,5), Morales (5) – Stöger (5) – Ducksch (6), Raman (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 46. M. Stendera (2,5) für Torro, 58. Rönnow (3) für Trapp, 86. Hrgota (–) für Jovic – 46. Lukebakio (4) für Bodzek und Barkok (5) für Sobottka – **Reserve:** Russ, Willems, Allan, Müller – Theißen (Tor), Bormuth, Gießelmann, Usami, Hennings

Tore: 1:0 Haller (20., Rechtsschuss, Handelfmeter, Bodzek), 2:0 Jovic (27., Linksschuss, Kostic), 3:0 Jovic (34., Linksschuss, Haller), 4:0 Haller (50., Rechtsschuss, –), 4:1 Lukebakio (53., Linksschuss, Ducksch), 5:1 Jovic (55., Rechtsschuss, Kostic), 6:1 Jovic (69., Linksschuss, de Guzman), 7:1 Jovic (72., Kopfball, Haller) – **Chancen:** 17:4 – **Ecken:** 5:1 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Stein – VA: Willenborg), Note 3 – **Zuschauer:** 51 000 – **Gelb:** Ayhan, Stöger – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Fr., 19.10.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Luka Jovic

Leverkusen – Hannover 2:2 1:1

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Weiser (5,5), Tah (2,5), S. Bender (3), Wendell (5,5) – Kohr (3,5), L. Bender (2) – Brandt (4,5), Havertz (4,5), Volland (5) – Alario (5) – Trainer: Herrlich

HANNOVER: Esser (2) – Elez (3,5), Anton (2,5), Felipe (4) – Haraguchi (4), Schwegler (3,5), Walace (2,5), Albornoz (4) – Muslija (3) – Füllkrug (3,5), Wood (4,5) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 64. Kiese Thelin (–) für Kohr, 75. Bailey (–) für Volland und Bellarabi (–) für Weiser – 60. Wimmer (3) für Wood, 68. Ostrzolek (–) für Muslija, 81. Bakalorz (–) für Schwegler – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Schreck – Tschauner (Tor), Asano, Fossum, Weydandt

Tore: 0:1 Muslija (25., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:1 L. Bender (34., Rechtsschuss, Brandt), 1:2 Felipe (54., Linksschuss, –), 2:2 Bellarabi (90./+4, Linksschuss, L. Bender) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 9:5 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Jablonski), Note 2 – **Zuschauer:** 26 435 – **Gelb:** Weiser – Schwegler, Esser, Albornoz – **Gelb-Rot:** Felipe (57.) – **Bes. Vork.:** Esser hält Handelfmeter von Wendell (7., Felipe) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Michael Esser

Stuttgart – Dortmund 0:4 0:3

STUTTGART: Zieler (4) – Maffeo (5), Baumgartl (4,5), Pavard (6), Insua (5) – Ascacibar (5) – Thommy (4), Castro (6), Gentner (4,5), Gonzalez (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (3), Diallo (2,5), Zagadou (3), Hakimi (3,5) – Witsel (2), Delaney (3) – Sancho (3), Reus (2), Bruun Larsen (3,5) – Paco Alcacer (2) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 46. Badstuber (3,5) für Castro, 69. Akolo (–) für Thommy, 78. Beck (–) für Maffeo – 46. Philipp (3) für Paco Alcacer, 66. Pulisic (–) für Bruun Larsen, 80. Götze (–) für Reus – **Reserve:** Grahl (Tor), Kopacz, Özcan, Sarpei – Hitz (Tor), Toprak, Dahoud, Weigl

Tore: 0:1 Sancho (3., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Reus (23., Rechtsschuss, Piszczek), 0:3 Paco Alcacer (25., Rechtsschuss, Reus), 0:4 Philipp (85., Rechtsschuss, Pulisic) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 10:2 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Gittelmann – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 58 549 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Axel Witsel

Augsburg – Leipzig 0:0

AUGSBURG: Luthe (2,5) – Gouweleeuw (2,5), Khedira (3), Hinteregger (3,5) – Schmid (4), Baier (3), Max (4) – Gregoritsch (4,5) – Hahn (4,5), Caiuby (4) – Finnbogason (5) – Trainer: Baum

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (3,5), Konaté (2,5), Orban (2,5), Halstenberg (3) – Ilsanker (3,5) – Demme (4), Kampl (3,5) – Poulsen (4) – Augustin (4), Werner (5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 58. Koo (3) für Finnbogason, 90./+3 Danso (–) für Gregoritsch – 70. Matheus Cunha (–) für Werner, 82. Klostermann (–) für Mukiele, 86. Sabitzer (–) für Kampl – **Reserve:** Giefer (Tor), Framberger, Götze, Moravek, Richter – Mvogo (Tor), Laimer, Upamecano, Bruma

Chancen: 0:3 – **Ecken:** 2:2 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Schmidt), Note 3,5 – **Zuschauer:** 28 703 – **Gelb:** Caiuby, Koo – Ilsanker, Poulsen, Konaté, Halstenberg, Sabitzer – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andreas Luthe

Wolfsburg – München 1:3 0:1

WOLFSBURG: Casteels (2) – William (5,5), Knoche (4,5), Brooks (4,5), Roussillon (4) – Arnold (4) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (4) – Steffen (5), Brekalo (4,5) – Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3,5), Süle (3), Hummels (2,5), Alaba (3,5) – Javi Martinez (3) – James (2,5), Thiago (2) – Robben (4,5), Gnabry (4) – Lewandowski (1) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 60. Ginczek (3,5) für Brekalo und Mehmedi (2,5) für Steffen, 71. Malli (–) für Rexhbecaj – 46. Rafinha (3,5) für Alaba, 66. Goretzka (–) für Gnabry, 84. Renato Sanches (–) für James – **Reserve:** Pervan (Tor), Tisserand, Uduokhai, Verhaegh – Ulreich (Tor), Boateng, Müller, Ribery

Tore: 0:1 Lewandowski (30., Rechtsschuss, Vorarbeit Hummels), 0:2 Lewandowski (49., Rechtsschuss, –), 1:2 Weghorst (63., Linksschuss, Mehmedi), 1:3 James (72., Linksschuss, Lewandowski) – **Chancen:** 2:8 – **Ecken:** 2:9 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Schlager), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 000 (ausv.) – **Gelb:** Arnold, Weghorst – Thiago, Neuer – **Gelb-Rot:** Robben (57.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robert Lewandowski

Nürnberg – Hoffenheim 1:3 1:0

NÜRNBERG: Mathenia (2) – Valentini (4,5), Margreitter (4), Mühl (5), Bauer (5) – Behrens (4), Petrak (5), Löwen (4,5) – Palacios (5), Misidjan (4) – Ishak (4,5) – Trainer: Köllner

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Bicakcic (2,5), Vogt (2), Adams (4,5) – Kaderabek (1,5), Grillitsch (3,5), Schulz (3) – Demirbay (2) – Nelson (1,5), Joelinton (3,5), Kramaric (2) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 41. Knöll (4,5) für Ishak, 66. Kerk (–) für Palacios, 86. Kubo (–) für Misidjan – 46. Szalai (2) für Grillitsch, 68. Akpoguma (–) für Adams, 70. Hoogma (–) für Nelson – **Reserve:** Bredlow (Tor), Ewerton, Fuchs, Rhein – Kobel (Tor), Grifo, Zuber, Otto

Tore: 1:0 Behrens (18., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Adams an Misidjan), 1:1 Nelson (50., Rechtsschuss, Kaderabek), 1:2 Nelson (57., Rechtsschuss, Demirbay), 1:3 Szalai (67., Kopfball, Kaderabek) – **Chancen:** 4:17 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Lupp – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Dankert), Note 3,5 – **Zuschauer:** 36 472 – **Gelb:** Valentini, Misidjan, Löwen, Mühl – Grillitsch, Vogt – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Reiss Nelson

Schalke – Bremen 0:2 0:1

SCHALKE: Nübel (3) – Caligiuri (4), Sané (3,5), Naldo (3), Mendyl (5) – Mascarell (4), Bentaleb (5) – Schöpf (4), McKennie (4), Harit (5) – Burgstaller (4,5) – Trainer: Tedesco

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (3), Veljkovic (4,5), Moisander (3), Augustinsson (3) – Sahin (3,5) – M. Eggestein (1,5), Klaassen (2,5) – Osako (3,5), Kainz (3,5) – Kruse (1,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Uth (4) für Mendyl, 63. Di Santo (–) für Mascarell, 69. Serdar (–) für Harit – 55. Pizarro (3,5) für Kainz, 56. Langkamp (3) für Osako, 78. Möhwald (–) für Sahin – **Reserve:** Langer (Tor), Nastasic, Konoplyanka, Rudy – Plogmann (Tor), Friedl, J. Eggestein, Rashica

Tore: 0:1 M. Eggestein (43., Rechtsschuss, Vorarbeit Kruse), 0:2 M. Eggestein (66., Linksschuss, Gebre Selassie) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 3:1 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Stieler), Note 2,5 – **Zuschauer:** 62 271 (ausv.) – **Gelb:** Mendyl – Kainz, Sahin, M. Eggestein, Klaassen – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 20.10.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Eggestein

Berlin – Freiburg 1:1 1:1

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (4), Luckassen (3,5), Lustenberger (2,5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3,5), Maier (4) – Kalou (3,5), Duda (3,5), Dilrosun (4,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (5), Gulde (3), Heintz (3,5), Günter (3,5) – Höfler (3,5) – Koch (3) – Waldschmidt (4) – Terrazzino (4,5), Haberer (4,5), Sallai (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 62. Leckie (–) für Dilrosun, 71. Selke (–) für Ibisevic, 84. Dardai (–) für Kalou – 46. Petersen (4,5) für Terrazzino, 72. Okoroji (–) für Sallai, 90./+1 Lienhart (–) für Waldschmidt – **Reserve:** Kraft (Tor), Baak, Mittelstädt, Darida – Flekken (Tor), Kammerbauer, Ravet, Höler

Tore: 1:0 Duda (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Skjelbred), 1:1 Koch (36., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Borsch – Vierter Offizieller: Sather – VA: Petersen), Note 3 – **Zuschauer:** 53 716 – **Gelb:** Plattenhardt, Duda – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 21.10.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Fabian Lustenberger

Mönchengladbach – Mainz 4:0 1:0

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (3), Ginter (2,5), Elvedi (3,5), Wendt (3) – Strobl (3) – Neuhaus (2,5), Hofmann (1) – Hazard (1,5), Plea (2,5) – Stindl (2) – Trainer: Hecking

MAINZ: Müller (5) – Brosinski (4), Bell (4,5), Niakhaté (4,5), Aaron (5) – Kunde (3) – Gbamin (4), Baku (4,5) – Boetius (4) – Burkardt (4,5), Mateta (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 66. Traoré (–) für Stindl, 70. Zakaria (–) für Neuhaus, 81. Jantschke (–) für Lang – 59. Öztunali (4) für Burkardt und Latza (4) für Kunde, 77. Mwene (–) für Baku – **Reserve:** Sippel (Tor), Johnson, Kramer, Herrmann – Zentner (Tor), Maxim, Onisiwo, Ujah

Tore: 1:0 Hofmann (21., Rechtsschuss, Vorarbeit Hazard), 2:0 Hofmann (53., Linksschuss, Hazard), 3:0 Hazard (58., Rechtsschuss, Plea), 4:0 Hofmann (63., Rechtsschuss, Neuhaus) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Achmüller – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 51 123 – **Gelb:** Boetius, Aaron – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 21.10.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Jonas Hofmann

Foto: imago/Simon

Auf die Fressekonferenz

Der Zorn der BAYERN-BOSSE trifft die Medien, die bösen. Doch für ihren Auftritt ernten die Münchner dann selbst Kritik.

Tabellensechster? Der FC Bayern? Ja, genau der. Und das nicht am ersten, nicht am zweiten, sondern am siebten Spieltag. Da gerät die bayerische Fußballwelt schon mal schnell ins Wanken. Dass die Erde im Münchner Süden, Giesing, Säbener Straße 53, aber derart beben wird, ist nicht abzusehen. Zumindest nicht am 18. Oktober, einen Tag davor, als die Medienabteilung des Rekordmeisters zwei Einladungen zu zwei Pressekonferenzen via E-Mail verschickt.

Einmal lädt der FCB zum üblichen Pressetalk vor einem Spieltag mit Trainer Niko Kovac; und einmal zum Gespräch mit der großen Riege: Präsident Uli Hoeneß, Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge und Sportdirektor Hasan Salihamidzic.

Warum, das fragen sich nicht nur die Medienvertreter. Es wird wild spekuliert. Eine sinnvolle Erklärung findet aber niemand so recht. Die gibt es erst, als Coach Kovac – dessen PK den Auftakt in einen unvergesslichen Nachmittag macht – sich grinsend mit einem „viel Spaß“ verabschiedet. Da wissen die anwesenden Journalisten schnell Bescheid: Jetzt gibt’s „auf die Fresse“!

Unrecht hat Kovac im Nachhinein betrachtet nicht. Abgesehen von der Ernsthaftigkeit des hitzigen Verbalgefechts und der Tragweite des Auftritts haben diese 32 denkwürdigen Minuten schon einen Hauch von Realsatire. Allerdings ist das, was passiert, nicht wirklich zum Lachen. Nicht, als Hoeneß zur Tür reinkommend den ersten Reporter als „Schlaumeier“ bezeichnet; und noch weniger, als Rummenigge gleich zu Beginn Artikel 1 des Grundgesetzes zitiert: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Gegen diesen Regelvers, so poltert das Chef-Trio, hätten die Berichterstatter in den vergangenen Wochen zu oft verstoßen. Der FCB werde dies „nicht mehr akzeptieren“. Also folgt die Verbaloffensive.

Zur Erinnerung: Die Münchner hatten am vorigen Spieltag, der zu diesem Zeitpunkt schon 13 Tage zurückliegt, ein 0:3 gegen Mönchengladbach kassiert; es war die bereits vierte sieglose Partie in Folge gewesen, mit der das Kovac-Team auf Rang 6 abgerutscht war. Zudem hatte sich die Nationalmannschaft gerade mit 0:3 in den Niederlanden blamiert – zu ihrem Gerüst zählten immerhin fünf Bayern-Profis.

Kritik an diesem Quintett, vor allem an Weltmeistern wie Manuel Neuer, Jerome Boateng, Mats Hummels und Thomas Müller, sei – aus Bayern-Sicht – in diesem übertriebenen Maße nicht angebracht gewesen. Fortan stünden Spieler wie Trainer unter besonderem Schutz. So die Botschaft der Alphatiere.

Wer am Freitag, 19. Oktober, ab 12.32 Uhr, allerdings nicht von oder vor der Öffentlichkeit geschützt wird, sind die Bosse selbst. Sie haben gewiss einkalkuliert, dass sie dafür kritisiert werden, wenn sie sich vor ihre Spieler stellen. Dass sie aber in den Tagen danach selber derart „auf die Fresse“ bekommen, das ahnten sie nicht. Doch das ermöglicht nun mal Artikel 5 des Grundgesetzes, der die Meinungsfreiheit schützt. Und so folgt unweigerlich ein viertägiges Donnerwetter, das den Himmel über München – trotz des 3:1-Sieges am Samstag in Wolfsburg – noch einige Tage verdunkeln soll. Die Verbaloffensive wird zum Eigentor.

Rückblickend sagt Hoeneß: „Die Kritik an gewissen Medien gilt nicht für Journalisten per se, sondern für die, die gemeint waren – und die wissen Bescheid.“ Seine Aussagen über Juan Bernat („Der hat einen Scheißdreck gespielt“) dagegen, versichert er, „haben mir sehr leidgetan“. Rummenigge meint: „Wie die PK gelaufen ist, ist nicht wiederholungswürdig. Aber manchmal muss man Dinge tun, die kritisiert werden. Auch daraus kann Energie entstehen.“ GEORG HOLZNER

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	9	29:10	+19	21
2.	(4)	FC Bayern (M)	9	17:10	+ 7	19
3.	(2)	Mönchengladbach	9	20:12	+ 8	17
4.	(3)	Werder Bremen	9	17:14	+ 3	17
5.	(5)	RB Leipzig	9	16:9	+ 7	16
6.	(6)	Hertha BSC	9	15:10	+ 5	16
7.	(7)	Eintr. Frankfurt (P)	9	20:13	+ 7	14
8.	(8)	TSG Hoffenheim	9	18:13	+ 5	13
9.	(9)	FC Augsburg	9	16:14	+ 2	12
10.	(10)	VfL Wolfsburg	9	14:14	0	12
11.	(11)	SC Freiburg	9	13:15	- 2	12
12.	(13)	Bayer Leverkusen	9	15:17	- 2	11
13.	(12)	1. FSV Mainz 05	9	5:10	- 5	9
14.	(14)	1. FC Nürnberg (N)	9	9:20	- 11	9
15.	(16)	FC Schalke 04	9	5:11	- 6	7
16.	(15)	Hannover 96	9	11:18	- 7	6
17.	(18)	Fort. Düsseldorf (N)	9	6:21	- 15	5
	(17)	VfB Stuttgart	9	6:21	- 15	5

ELF DES TAGES

Volland (2) Leverkusen — **Belfodil (1)** Hoffenheim

Kalou (1) Berlin — **Waldschmidt (1)** Freiburg — **Sancho (1)** Dortmund

Demirbay (1) Hoffenheim

Brenet (1) Hoffenheim — **Dragovic (1)** Leverkusen — **Gulde (2)** Freiburg — **Kimmich (2)** München

Jarstein (3) Berlin

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	368 591
Schnitt:	40 955

Freiburg rennt ins Wochenend-Glück

Im Prinzip gibt es für einen Bundesligaprofi ja nichts Besseres: Du gewinnst am Freitagabend dein Spiel und hast danach ein freies, unbeschwertes Wochenende. Die Laune? Bestens. In Freiburg kennen sie das Gefühl gar nicht mehr. Neunmal hintereinander haben sie in der Bundesliga freitags nicht mehr gewonnen, zwei Drittel dieser Spiele gingen verloren. Und nun kommen die starken Gladbacher. Doch der Sportclub ist auch in seiner 19. Erstligasaison für Überraschungen gut. Die Mannschaft läuft 124 Kilometer – drei mehr als ihr Gegner, mehr als jeder andere Erstligist an diesem 9. Spieltag. Und sie belohnt sich für diesen hohen Aufwand mit drei Toren. Kein Trainer in dieser Eliteliga bildet die Talente so konsequent weiter wie Christian Streich. Die danken es ihm mit dem dritten Saisonsieg, angeführt von Nils Petersen, dem „Opa“ mit 29, der gleich in der 1. Minute trifft.

Foto: imago images

Der „Opa“ unter all den Talenten: Nils Petersen

Freiburg – Mönchengladbach 3:1 1:1

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (2,5), Gulde (2,5), Heintz (3), Günter (3) – Koch (2,5), Höfler (2,5) – Haberer (2), Frantz (4) – Waldschmidt (1,5) – Petersen (2) – Trainer: Streich

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4,5) – Lang (3,5), Ginter (3,5), Elvedi (3,5), Wendt (3,5) – Strobl (4) – Zakaria (3,5), Hofmann (3,5) – Hazard (3), Plea (4) – Stindl (3,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 70. Sallai (–) für Frantz, 89. Höler (–) für Haberer, 90./+2 Lienhart (–) für Waldschmidt – 46. Herrmann (4,5) für Plea, 65. Neuhaus (–) für Strobl, 79. Traoré (–) für Lang – **Reserve:** Flekken (Tor), Stenzel, Ravet, Terrazzino – Sippel (Tor), Jantschke, Johnson, Kramer

Tore: 1:0 Petersen (1., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Sommer an Waldschmidt), 1:1 Hazard (20., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Heintz an Stindl), 2:1 Waldschmidt (57., Linksschuss, Haberer), 3:1 Höler (90./+4, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 3:10 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Sinn – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Perl), Note 3,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Frantz – Zakaria – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 26.10.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Luca Waldschmidt

Dortmund – Berlin 2:2 1:1

DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (3,5), Diallo (2,5), Zagadou (3), Hakimi (3) – Witsel (3), Dahoud (3) – Sancho (1,5), Reus (2,5), Guerreiro (4) – Götze (2,5) – Trainer: Favre

BERLIN: Jarstein (2) – Stark (4), Lustenberger (5), Rekik (3) – Lazaro (2,5), Skjelbred (3), Maier (3,5), Mittelstädt (2,5) – Duda (4) – Ibisevic (4), Kalou (1,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 71. Pulisic (–) für Sancho, 80. Bruun Larsen (–) für Guerreiro, 90./+2 Toprak (–) für Piszczek – 46. Darida (4) für Skjelbred, 57. Selke (2,5) für Ibisevic, 70. Dilrosun (–) für Duda – **Reserve:** Hitz (Tor), Weigl, Wolf, Philipp – Kraft (Tor), Luckassen, Plattenhardt, Köpke

Tore: 1:0 Sancho (27., Rechtsschuss, Vorarbeit Götze), 1:1 Kalou (41., Rechtsschuss, Mittelstädt), 2:1 Sancho (61., Rechtsschuss, Hakimi), 2:2 Kalou (90./+1, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Zagadou an Selke) – **Chancen:** 9:7 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Achmüller – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 81 000 – **Gelb:** Hakimi, Zagadou – Ibisevic, Lazaro, Lustenberger – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 27.10.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Salomon Kalou

Hannover – Augsburg 1:2 0:1

HANNOVER: Esser (3,5) – Elez (3,5), Anton (5), Wimmer (4) – Bebou (3), Albornoz (4) – Schwegler (5), Walace (3,5) – Haraguchi (5) – Wood (4,5), Füllkrug (5) – Trainer: Breitenreiter

AUGSBURG: Luthe (2,5) – Schmid (3,5), Gouweleeuw (3), Hinteregger (3,5), Max (3) – Khedira (3), Baier (3,5) – Hahn (4), Koo (4,5), Richter (4) – Finnbogason (3,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 46. Muslija (4,5) für Schwegler, 65. Weydandt (–) für Elez – 46. Gregoritsch (5) für Richter, 68. Jensen (–) für Koo, 75. Danso (–) für Finnbogason – **Reserve:** Tschauner (Tor), Ostrzolek, Sorg, Asano, Fossum – Leneis (Tor), Framberger, Götze, Moravek

Tore: 0:1 Khedira (8., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Finnbogason (63., Rechtsschuss, Handelfmeter, Haraguchi), 1:2 Bebou (72., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Seidel, Bandurski – Vierter Offizieller: Alt – VA: Winkmann), Note 4,5 – **Zuschauer:** 37 600 – **Gelb:** Haraguchi, Muslija – Richter, Baier, Danso – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 27.10.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Andreas Luthe

Mainz – München 1:2 0:1

MAINZ: Müller (3) – Brosinski (3), Bell (3,5), Niakhaté (4,5), Aaron (5) – Kunde (3,5) – Gbamin (5), Latza (4,5) – Öztunali (5), Boetius (4) – Mateta (4,5) – Trainer: Schwarz

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2,5), Süle (3), Boateng (3), Alaba (4) – Javi Martinez (3) – Goretzka (2,5), Thiago (2,5) – Müller (3), Gnabry (4,5) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 69. Quaison (–) für Kunde und Ujah (–) für Mateta, 83. Maxim (–) für Latza – 55. Renato Sanches (3) für Goretzka, 57. Ribery (4) für Gnabry, 84. Rafinha (–) für Müller – **Reserve:** Zentner (Tor), Hack, Mwene, Onisiwo – Ulreich (Tor), Hummels, James, Wagner

Tore: 0:1 Goretzka (39., Rechtsschuss, Vorarbeit Kimmich), 1:1 Boetius (48., Rechtsschuss, Brosinski), 1:2 Thiago (62., Linksschuss, Lewandowski) – **Chancen:** 1:7 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Zwayer), Note 4 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Aaron, Öztunali, Ujah – Javi Martinez – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 27.10.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Thiago

Düsseldorf – Wolfsburg 0:3 0:1

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmer (4), Ayhan (4), Bormuth (4), Gießelmann (5) – Bodzek (5) – Zimmermann (4,5), Morales (5) – Lukebakio (4), Raman (5) – Hennings (5) – Trainer: Funkel

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (4,5), Tisserand (3), Brooks (2,5), Roussillon (3) – Gerhardt (3,5), Arnold (2,5) – Steffen (4), Brekalo (3) – Ginczek (3), Weghorst (1,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 66. Ducksch (–) für Bodzek, 78. Usami (–) für Lukebakio und Barkok (–) für Morales – 84. Rexhbecaj (–) für Arnold und Malli (–) für Steffen, 87. G. Itter (–) für Roussillon – **Reserve:** Theißen (Tor), Kaminski, Stöger, Nielsen – Pervan (Tor), Knoche, Verhaegh, Yeboah

Tore: 0:1 Weghorst (41., Rechtsschuss, Handelfmeter, Hennings), 0:2 Brekalo (73., Rechtsschuss, Weghorst), 0:3 Ginczek (80., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 2:6 – **Ecken:** 4:9 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Schiffner, Stein – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Welz), Note 5 – **Zuschauer:** 38 043 – **Gelb:** Morales, Hennings, Gießelmann – William, Arnold, Weghorst, Brooks, Ginczek, Steffen – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 27.10.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Wout Weghorst

Hoffenheim – Stuttgart 4:0 0:0

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (3,5), Vogt (4), Bicakcic (3), Brenet (2,5) – Grillitsch (3) – Nelson (2,5), Kramaric (2,5), Zuber (3,5) – Belfodil (1,5), Joelinton (2) – Trainer: Nagelsmann

STUTTGART: Zieler (4) – Baumgartl (4,5), Badstuber (5), Pavard (5) – Maffeo (4), Gentner (5), Ascacibar (4,5), Insua (6) – Thommy (4,5) – Gomez (4), Gonzalez (3,5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 40. Demirbay (1,5) für Grillitsch, 61. Grifo (–) für Kramaric, 62. Nordtveit (–) für Kaderabek – 56. Sarpei (4,5) für Gomez, 75. Beck (–) für Maffeo, 85. Özcan (–) für Thommy – **Reserve:** Kobel (Tor), Akpoguma, Schulz, Szalai – Grahl (Tor), Akolo, Castro, Kopacz

Tore: 1:0 Brenet (48., Rechtsschuss, Vorarbeit Nelson), 2:0 Joelinton (51., Rechtsschuss, Brenet), 3:0 Belfodil (57., Linksschuss, Joelinton), 4:0 Belfodil (60., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 15:4 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Schüller – Vierter Offizieller: Christ – VA: Steinhaus), Note 3 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Demirbay – Ascacibar – **Rot:** Insua (8., rohes Spiel an Kaderabek) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 27.10.2018, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ishak Belfodil

Nürnberg – Frankfurt 1:1 0:0

NÜRNBERG: Mathenia (3) – Bauer (4), Margreitter (3), Mühl (3,5), Leibold (3,5) – Behrens (3,5), Rhein (3) – Misidjan (3), Kubo (4), Kerk (4) – Knöll (3,5) – Trainer: Köllner

FRANKFURT: Trapp (3) – Abraham (4), Hasebe (3), Ndicka (3) – Fernandes (4) – da Costa (3), Kostic (3) – de Guzman (4), Gacinovic (5) – Jovic (5), Rebic (4,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 69. Palacios (–) für Kerk, 76. Zrelak (–) für Knöll, 88. Erras (–) für Kubo – 68. Allan (–) für Gacinovic, 69. Haller (–) für Rebic, 80. M. Stendera (–) für de Guzman – **Reserve:** Bredlow (Tor), Ewerton, Fuchs, Matheus Pereira – Rönnow (Tor), Russ, Tawatha, Willems

Tore: 1:0 Zrelak (78., Kopfball, Vorarbeit Misidjan), 1:1 Haller (90./+2, Rechtsschuss, da Costa) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 8:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Assmuth, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 42 154 – **Gelb:** Rhein, Zrelak – Ndicka, Rebic, Trapp – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 28.10.2018, 13.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Makoto Hasebe

Leipzig – Schalke 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (4), Orban (3,5), Upamecano (4,5), Halstenberg (4) – Ilsanker (4,5) – Laimer (4), Demme (4) – Sabitzer (4) – Werner (4), Poulsen (4,5) – Trainer: Rangnick

SCHALKE: Nübel (3,5) – Stambouli (4), Sané (3), Nastasic (4) – Caligiuri (4), Bentaleb (4), Mendyl (4) – McKennie (3), Serdar (4) – Uth (5), Embolo (4,5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 68. Kampl (–) für Ilsanker, 80. Bruma (–) für Laimer und Augustin (–) für Werner – 57. Schöpf (4) für Mendyl, 85. Skrzybski (–) für Uth, 89. Burgstaller (–) für Embolo – **Reserve:** Mvogo (Tor), Klostermann, Konaté, Matheus Cunha – Langer (Tor), Naldo, Konoplyanka, Mascarell

Chancen: 2:2 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 4 – **Zuschauer:** 41 939 (ausv.) – **Gelb:** Laimer, Werner, Demme – McKennie, Mendyl (5., gesperrt) – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 28.10.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Salif Sané

Bremen – Leverkusen 2:6 0:3

BREMEN: Pavlenka (5) – Veljkovic (5), Langkamp (5), Friedl (5,5) – Gebre Selassie (4), Sahin (4,5), Augustinsson (4,5) – M. Eggestein (4), Klaassen (3) – Osako (4), Kruse (4) – Trainer: Kohfeldt

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (4), S. Bender (3,5), Dragovic (2,5) – Weiser (2,5), Havertz (2), L. Bender (3), Wendell (3) – Bellarabi (1,5), Brandt (2) – Volland (1,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 46. Pizarro (3) für Friedl, 70. Rashica (–) für Sahin, 79. Möhwald (–) für Osako – 52. Bailey (4) für Bellarabi, 59. Kohr (2,5) für L. Bender, 81. Alario (–) für Havertz – **Reserve:** Plogmann (Tor), J. Eggestein, Harnik, Kainz – Özcan (Tor), Jedvaj, Paulinho, Kiese Thelin

Tore: 0:1 Volland (8., Linksschuss, Vorarbeit Bellarabi), 0:2 Brandt (38., Rechtsschuss, Bellarabi), 0:3 Bellarabi (45., Rechtsschuss, Volland), 1:3 Pizarro (60., Linksschuss, Klaassen), 2:3 Osako (62., Linksschuss, –), 2:4 Havertz (67., Linksschuss, Volland), 2:5 Dragovic (72., Linksschuss, Brandt), 2:6 Havertz (77., Linksschuss, Weiser) – **Chancen:** 6:13 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Beitinger, Pelgrim – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Ittrich), Note 2,5 – **Zuschauer:** 40 400 – **Gelb:** Langkamp, Veljkovic – Volland, Tah – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** So., 28.10.2018, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Karim Bellarabi

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	10	30:10	+20	24
2.	(3)	Mönchengladbach	10	23:12	+11	20
3.	(2)	FC Bayern (M)	10	18:11	+ 7	20
4.	(5)	RB Leipzig	10	19:9	+10	19
5.	(7)	Eintr. Frankfurt (P)	10	23:13	+10	17
6.	(4)	Werder Bremen	10	18:16	+ 2	17
7.	(8)	TSG Hoffenheim	10	22:14	+ 8	16
8.	(6)	Hertha BSC	10	15:13	+ 2	16
9.	(9)	FC Augsburg	10	18:16	+ 2	13
10.	(11)	SC Freiburg	10	14:16	- 2	13
11.	(10)	VfL Wolfsburg	10	14:15	- 1	12
12.	(13)	1. FSV Mainz 05	10	7:11	- 4	12
13.	(12)	Bayer Leverkusen	10	16:21	- 5	11
14.	(15)	FC Schalke 04	10	8:12	- 4	10
15.	(14)	1. FC Nürnberg (N)	10	11:22	-11	10
16.	(16)	Hannover 96	10	12:21	- 9	6
17.	(17)	Fort. Düsseldorf (N)	10	6:24	-18	5
	(17)	VfB Stuttgart	10	6:24	-18	5

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	412 733
Schnitt:	45 859

Mainz beweist: Es geht ohne Stars

Der Blick der Öffentlichkeit richtet sich an jedem Wochenende auf die Bayern, die Dortmunder, Schalker, Stuttgarter. Mainz 05 folgt in dieser Liste ziemlich weit hinten. Für Sandro Schwarz, den Trainer, ist das kein Problem. Er kann in Ruhe arbeiten und ohne Stress sein Team zum nächsten Klassenerhalt führen.

Auch 2019 werden sich die Nullfünfer wieder retten. Das bahnt sich schon nach den ersten zehn Spieltagen an, in denen sie drei Siege und drei Unentschieden holen, was ausreicht, um wieder über dem Strich zu stehen. Gegen Bremen glückt der dritte Heimsieg. Aggressiv spielen die Mainzer, gedankenschnell, und diesmal schießen sie sogar zwei Tore, was sonst nicht ihr Spezialgebiet ist. Spieler wie Jean-Philippe Gbamin, Jean-Paul Boetius, Jean-Philippe Mateta oder Robin Quaison dürfen sich in der Bundesliga zeigen. Keine Stars, kein Problem: Die brauchen sie in Mainz nicht.

Foto: imago images

Trifft zum 1:0 gegen Werder: Jean-Philippe Mateta

Stuttgart – Frankfurt 0:3 (0:2)

STUTTGART: Zieler (4) – Baumgartl (5), Badstuber (5,5), Pavard (4,5) – Maffeo (4,5), Gentner (5), Ascacibar (5), Aogo (5) – Thommy (5) – Gonzalez (4) – Gomez (5,5) – Trainer: Weinzierl

FRANKFURT: Trapp (3) – Abraham (3), Hasebe (3), Ndicka (2) – da Costa (2,5), Fernandes (3), de Guzman (2,5), Kostic (2,5) – Rebic (2) – Haller (2), Jovic (2) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 46. Özcan (5) für Thommy, 77. Akolo (–) für Gonzalez, 85. Castro (–) für Özcan – 46. M. Stendera (3) für Fernandes, 80. Müller (–) für Rebic, 86. Willems (–) für Kostic – **Reserve:** Grahl (Tor), Beck, Kempf, Sarpei – Rönnow (Tor), Tawatha, Allan, Hrgota

Tore: 0:1 Haller (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Jovic), 0:2 Rebic (32., Kopfball, Jovic), 0:3 Müller (89., Kopfball, Willems) – **Chancen:** 6:12 – **Ecken:** 1:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Badstübner – Vierter Offizieller: Achmüller – VA: Steinhaus), Note 2 – **Zuschauer:** 58 016 – **Gelb:** Ascacibar – Kostic, Haller – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 2.11.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Sebastien Haller

München – Freiburg 1:1 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Rafinha (4,5), Süle (5), Boateng (4), Alaba (4) – Kimmich (5,5) – James (5), Renato Sanches (5) – Robben (4), Gnabry (3) – Lewandowski (5) – Trainer: Kovac

FREIBURG: Schwolow (3,5) – Stenzel (4), Gulde (2,5), Heintz (3), Günter (2,5) – Koch (3,5), Höfler (4) – Frantz (3,5), Haberer (4,5) – Kleindienst (4), Höler (2,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 63. Ribery (–) für Robben, 71. Müller (–) für James, 83. Goretzka (–) für Gnabry – 67. Terrazzino (–) für Frantz, 83. Waldschmidt (–) für Kleindienst, 90. Lienhart (–) für Höler – **Reserve:** Ulreich (Tor), Hummels, Javi Martinez, Wagner – Flekken (Tor), Okoroji, Kammerbauer, Ravet

Tore: 1:0 Gnabry (80., Rechtsschuss, Vorarbeit Rafinha), 1:1 Höler (89., Rechtsschuss, Günter) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 14:2 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Sather, Pelgrim – Vierter Offizieller: Christ – VA: Storks), Note 4 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Rafinha – Schwolow – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Christian Günter

Schalke – Hannover 3:1 (0:0)

SCHALKE: Nübel (3,5) – Stambouli (3), Sané (3,5), Nastasic (3,5) – Caligiuri (4), Bentaleb (3,5), Schöpf (4) – Serdar (4,5), Harit (3,5) – Embolo (3), Uth (2) – Trainer: Tedesco

HANNOVER: Tschauner (4) – Elez (4), Anton (4), Felipe (3,5) – Korb (4), Fossum (4,5), Walace (3), Albornoz (3,5) – Bebou (2,5), Haraguchi (5) – Wood (5) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 59. Burgstaller (2) für Serdar, 72. Rudy (–) für Bentaleb, 89. McKennie (–) für Harit – 37. Wimmer (–) für Felipe, 65. Weydandt (–) für Wimmer, 73. Muslija (–) für Fossum – **Reserve:** Langer (Tor), Naldo, Konoplyanka, Skrzybski – Weinkauf (Tor), Ostrzolek, Bakalorz, Sarenren Bazee

Tore: 1:0 Bentaleb (57., Linksschuss, Foulelfmeter, Tschauner an Uth), 1:1 Weydandt (70., Kopfball, Bebou), 2:1 Embolo (71., Rechtsschuss, –), 3:1 Uth (85., Linksschuss, Harit) – **Chancen:** 7:2 – **Ecken:** 7:7 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Foltyn – VA: Schlager), Note 4,5 – **Zuschauer:** 61 959 – **Gelb:** Nastasic, Rudy – Wimmer, Bebou, Anton – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mark Uth

Leverkusen – Hoffenheim 1:4 (1:2)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (4), S. Bender (4), Jedvaj (4) – Weiser (5), L. Bender (3,5), Havertz (4), Wendell (5) – Bellarabi (1,5), Brandt (4,5) – Volland (4) – Trainer: Herrlich

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Adams (3), Vogt (3,5), Akpoguma (4) – Nordtveit (3) – Kaderabek (2,5), Grillitsch (3), Schulz (2,5) – Grifo (2,5) – Nelson (2,5) – Joelinton (1) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 38. Bailey (3,5) für Bellarabi, 46. Baumgartlinger (4) für S. Bender, 67. Paulinho (–) für Brandt – 59. Bicakcic (3) für Vogt, 64. Belfodil (–) für Nelson, 78. Bittencourt (–) für Grifo – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Kohr, Alario – Stolz (Tor), Demirbay, Zuber, Otto

Tore: 0:1 Nelson (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Grifo), 1:1 Bellarabi (30., Rechtsschuss, Weiser), 1:2 Joelinton (34., Kopfball, Kaderabek), 1:3 Grifo (49., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Tah an Joelinton), 1:4 Joelinton (73., Rechtsschuss, Grifo) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Borsch – VA: Fritz), Note 3,5 – **Zuschauer:** 27 589 – **Gelb:** Akpoguma, Adams – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Joelinton

Augsburg – Nürnberg 2:2 (1:0)

AUGSBURG: Luthe (4) – Gouweleeuw (2), Khedira (3,5), Hinteregger (4) – Schmid (2), Max (3,5) – Baier (3) – Richter (3,5), Koo (4,5), Caiuby (4,5) – Finnbogason (3) – Trainer: Baum

NÜRNBERG: Mathenia (3,5) – Bauer (4), Margreitter (3,5), Mühl (3), Leibold (4,5) – Behrens (4), Petrak (4) – Fuchs (3) – Misidjan (3), Kerk (4,5) – Zrelak (3,5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 46. Götze (4) für Koo, 71. Hahn (–) für Richter – 57. Palacios (3,5) für Kerk, 73. Rhein (–) für Behrens, 84. Knöll (–) für Fuchs – **Reserve:** Leneis (Tor), Danso, Framberger, Stafylidis, Jensen – Bredlow (Tor), Erras, Kubo, Matheus Pereira

Tore: 1:0 Finnbogason (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Schmid), 1:1 Fuchs (54., Rechtsschuss, Zrelak), 2:1 Schmid (59., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:2 Mühl (88., Kopfball, Leibold) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Aarnink – VA: Schröder), Note 2 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Koo, Caiuby, Hahn – Leibold, Fuchs, Margreitter – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jonathan Schmid

Wolfsburg – Dortmund 0:1 (0:1)

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (4), Tisserand (3,5), Brooks (4), Roussillon (3,5) – Arnold (3) – Gerhardt (4), Rexhbecaj (4) – Ginczek (4,5), Brekalo (3,5) – Weghorst (4,5) – Trainer: Labbadia

DORTMUND: Bürki (3) – Hakimi (3,5), Akanji (3), Zagadou (2,5), Guerreiro (3,5) – Witsel (2,5), Delaney (3) – Sancho (3), Reus (2,5), Bruun Larsen (4) – Paco Alcacer (4,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 69. Steffen (–) für Rexhbecaj, 81. Yeboah (–) für Brekalo und Malli (–) für Gerhardt – 78. Philipp (–) für Paco Alcacer und Pulisic (–) für Sancho, 89. Toprak (–) für Bruun Larsen – **Reserve:** Pervan (Tor), Knoche, Uduokhai, Verhaegh – Hitz (Tor), Toljan, Dahoud, Weigl

Tor: 0:1 Reus (27., Kopfball, Vorarbeit Delaney) – **Chancen:** 3:3 – **Ecken:** 6:14 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Assmuth – VA: Hartmann), Note 4 – **Zuschauer:** 30 000 (ausv.) – **Gelb:** Zagadou, Delaney – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Berlin – Leipzig 0:3 (0:1)

BERLIN: Jarstein (1,5) – Stark (4,5), Lustenberger (4,5), Rekik (5) – Lazaro (4), Duda (4,5), Maier (4,5), Plattenhardt (5) – Kalou (4,5), Mittelstädt (4) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Mukiele (4,5), Konaté (4), Orban (2,5), Saracchi (3) – Demme (3) – Sabitzer (2,5), Kampl (3,5) – Bruma (2,5) – Matheus Cunha (2), Werner (1,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 59. Dilrosun (4) für Plattenhardt und Selke (4,5) für Ibisevic, 67. Leckie (–) für Kalou – 46. Klostermann (2,5) für Mukiele, 78. Poulsen (–) für Werner, 83. Laimer (–) für Kampl – **Reserve:** Kraft (Tor), Torunarigha, Dardai, Darida – Mvogo (Tor), Halstenberg, Upamecano, Ilsanker

Tore: 0:1 Werner (7., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Werner (53., Rechtsschuss, Bruma), 0:3 Matheus Cunha (75., Linksschuss, –) – **Chancen:** 7:10 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Leicher – VA: Willenborg), Note 2 – **Zuschauer:** 50 382 – **Gelb:** Ibisevic, Leckie – Sabitzer – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 3.11.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Werner

Mönchengladbach – Düsseldorf 3:0 (0:0)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (3), Ginter (2,5), Elvedi (3), Wendt (3) – Strobl (3) – Neuhaus (2,5), Hofmann (3) – Hazard (2), Plea (2) – Raffael (3,5) – Trainer: Hecking

DÜSSELDORF: Rensing (4) – Zimmer (4,5), Ayhan (5), Bormuth (4), Gießelmann (4) – Zimmermann (4), Morales (4) – Lukebakio (3,5), Usami (4) – Ducksch (4,5), Hennings (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 46. Jantschke (3) für Elvedi, 64. Johnson (–) für Raffael, 85. Stindl (–) für Hofmann – 66. Karaman (–) für Ducksch, 78. Lovren (–) für Usami – **Reserve:** Sippel (Tor), Cuisance, Kramer, Traoré – Theißen (Tor), Kaminski, Bodzek, Stöger, Nielsen

Tore: 1:0 Hazard (48., Rechtsschuss, Handelfmeter, Ayhan), 2:0 Hofmann (67., Rechtsschuss, Neuhaus), 3:0 Hazard (82., Rechtsschuss, Plea) – **Chancen:** 9:2 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, Häcker – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 54 022 (ausv.) – **Gelb:** Plea – Lukebakio, Ayhan – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 4.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thorgan Hazard

Mainz – Bremen 2:1 (1:0)

MAINZ: Zentner (2,5) – Brosinski (3), Bell (3,5), Niakhaté (3), Aaron (4) – Kunde (3) – Gbamin (2,5), Latza (2,5) – Boetius (3,5) – Mateta (2,5), Quaison (3) – Trainer: Schwarz

BREMEN: Pavlenka (4) – Gebre Selassie (3,5), Veljkovic (4), Moisander (4,5), Augustinsson (3,5) – Bargfrede (4,5) – M. Eggestein (4), Klaassen (4) – Osako (5), Kainz (4) – Kruse (3,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 74. Ujah (–) für Mateta, 81. Onisiwo (–) für Quaison, 84. Maxim (–) für Latza – 56. Pizarro (3) für Osako und J. Eggestein (3) für Kainz, 72. Harnik (–) für Bargfrede – **Reserve:** Huth (Tor), Bussmann, Hack, Öztunali – Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, Sahin

Tore: 1:0 Mateta (25., Rechtsschuss, Vorarbeit Brosinski), 2:0 Gbamin (51., Linksschuss, Brosinski), 2:1 Pizarro (78., Rechtsschuss, J. Eggestein) – **Chancen:** 3:2 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 25 105 – **Gelb:** Bargfrede, Moisander – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 4.11.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Jean-Philippe Mateta

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	11	33:12	+21	27
2.	(2)	Mönchengladbach	11	26:13	+13	23
3.	(4)	RB Leipzig	11	22:9	+13	22
4.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	11	26:13	+13	20
5.	(3)	FC Bayern (M)	11	20:14	+ 6	20
6.	(7)	TSG Hoffenheim	11	24:15	+ 9	19
7.	(6)	Werder Bremen	11	19:19	0	17
8.	(8)	Hertha BSC	11	16:17	- 1	16
9.	(12)	1. FSV Mainz 05	11	10:12	- 2	15
10.	(9)	FC Augsburg	11	19:18	+ 1	13
11.	(10)	SC Freiburg	11	15:19	- 4	13
12.	(11)	VfL Wolfsburg	11	15:17	- 2	12
13.	(13)	Bayer Leverkusen	11	16:24	- 8	11
14.	(14)	FC Schalke 04	11	8:15	- 7	10
15.	(15)	1. FC Nürnberg (N)	11	11:24	- 13	10
16.	(16)	Hannover 96	11	14:22	- 8	9
17.	(17)	Fort. Düsseldorf (N)	11	10:25	- 15	8
18.	(17)	VfB Stuttgart	11	8:24	- 16	8

ELF DES TAGES

Jovic (4) Frankfurt, **Poulsen (2)** Leipzig

Plea (2) Gladbach, **Reus (4)** Dortmund, **Bebou (1)** Hannover

Bodzek (1) Düsseldorf, **Witsel (2)** Dortmund

Upamecano (1) Leipzig, **Baumgartl (1)** Stuttgart, **Klostermann (1)** Leipzig

Esser (2) Hannover

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	386 872
Schnitt:	42 986

Gladbach feiert den Klassiker

Was haben Marco Reus, Max Kruse, Raffael und Lars Stindl gemeinsam? Sie alle waren „schwimmende Stürmer“ bei Borussia Mönchengladbach. So nennt Max Eberl den Neuneinhalber gerne mal, also den Torjäger, der kein echter, klassischer Stürmer ist, sondern mehr ein offensiver Mittelfeldspieler an vorderster Front.

Die Borussen haben mit diesen Jungs viel Erfolg gehabt. Trotzdem kommen der Manager und Trainer Dieter Hecking zu der Erkenntnis, dass sie mal wieder einen Klassiker brauchen. Einen echten Neuner, Strafraumstürmer, körperlich stark, technisch auch. Sie finden ihn im Sommer 2018 mit Alassane Plea und legen für ihn 23 Millionen Euro

Foto: imago images

Dreierpack für die echte Neun: Alassane Plea

hin – Vereinsrekord. In Bremen zeigt der Franzose, was er drauf hat. Plea geht in die Tiefe, hält die Bälle, sieht die Mitspieler und trifft dreimal. „Einen wie ihn“, sagt Hecking, „hatten wir noch nicht.“ Der Plan geht auf.

Hannover – Wolfsburg 2:1 (1:0)

HANNOVER: Esser (1,5) – Korb (4), Anton (3,5), Elez (3,5), Ostrzolek (4) – Walace (3,5) – Bebou (2), Bakalorz (3,5) – Sarenren Bazee (4), Maina (2,5) – Wood (3) – Trainer: Breitenreiter

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (6), Tisserand (4), Brooks (5,5), Roussillon (4) – Arnold (4) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (4,5) – Malli (4) – Ginczek (4), Weghorst (2,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 70. Albornoz (–) für Sarenren Bazee, 74. Weydandt (–) für Maina, 87. Haraguchi (–) für Wood – 46. Brekalo (2,5) für Ginczek und Yeboah (3) für Rexhbecaj – **Reserve:** Tschauner (Tor), Wimmer, Fossum, Muslija – Pervan (Tor), Knoche, Uduokhai, Verhaegh, Steffen

Tore: 1:0 Maina (31., Linksschuss, Vorarbeit Bebou), 2:0 Bebou (62., Rechtsschuss, Foulelfmeter, William an Bakalorz), 2:1 Weghorst (82., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Albornoz an Gerhardt) – **Chancen:** 6:12 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schiffner, Pelgrim – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Zwayer), Note 3 – **Zuschauer:** 35 800 – **Gelb:** Ostrzolek, Esser, Walace, Anton – William, Brooks – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 9.11.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Michael Esser

Hoffenheim – Augsburg 2:1 (0:0)

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Kaderabek (4), Vogt (3,5), Bicakcic (4), Schulz (3,5) – Nordtveit (4) – Demirbay (2,5), Bittencourt (5) – Joelinton (2), Kramaric (2,5) – Szalai (2,5) – Trainer: Nagelsmann

AUGSBURG: Luthe (4) – Gouweleeuw (3), Khedira (4), Hinteregger (4,5) – Schmid (4,5), Max (3) – Baier (3) – Richter (3), Koo (4), Caiuby (3,5) – Finnbogason (2) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 66. Grifo (–) für Bittencourt, 82. Nelson (–) für Schulz, 88. Brenet (–) für Kramaric – 77. Gregoritsch (–) für Caiuby, 90. Schieber (–) für Koo – **Reserve:** Kobel (Tor), Adams, Zuber, Belfodil – Leneis (Tor), Danso, Framberger, Götze, Jensen

Tore: 1:0 Kramaric (65., Rechtsschuss, Vorarbeit Joelinton), 1:1 Finnbogason (69., Linksschuss, Richter), 2:1 Nelson (84., Rechtsschuss, Szalai) – **Chancen:** 11:8 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Neitzel-Petersen, Gorniak – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Jablonski), Note 4,5 – **Zuschauer:** 27 009 – **Gelb:** Nordtveit – Gouweleeuw – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Oliver Baumann

Bremen – Mönchengladbach 1:3 (0:1)

BREMEN: Pavlenka (4) – Gebre Selassie (3,5), Veljkovic (3,5), Moisander (3), Augustinsson (3) – Bargfrede (4), Sahin (3,5) – M. Eggestein (4), Klaassen (4,5) – Kruse (4,5) – Harnik (5) – Trainer: Kohfeldt

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Lang (3), Ginter (2,5), Elvedi (3), Wendt (2,5) – Strobl (2) – Neuhaus (3), Hofmann (3,5) – Hazard (3), Plea (1) – Stindl (2,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 46. J. Eggestein (3,5) für Bargfrede, 75. Pizarro (–) für Sahin, 86. Rashica (–) für Harnik – 68. Zakaria (–) für Hofmann, 69. Johnson (–) für Stindl, 86. Traoré (–) für Plea – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, Osako – Sippel (Tor), Jantschke, Kramer, Raffael

Tore: 0:1 Plea (39., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Plea (48., Rechtsschuss, Hazard), 0:3 Plea (52., Linksschuss, Wendt), 1:3 Sahin (59., Linksschuss, Augustinsson) – **Chancen:** 6:9 – **Ecken:** 9:5 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Assmuth – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alassane Plea

Freiburg – Mainz 1:3 (0:2)

FREIBURG: Schwolow (3,5) – Stenzel (4), Gulde (3,5), Heintz (3), Günter (2,5) – Koch (4), Höfler (4) – Frantz (4), Haberer (3,5) – Waldschmidt (3,5) – Kleindienst (4) – Trainer: Streich

MAINZ: Zentner (2,5) – Brosinski (3,5), Bell (3,5), Niakhaté (3), Aaron (4) – Kunde (2,5) – Gbamin (2), Latza (3) – Boetius (3) – Mateta (2,5), Quaison (3,5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 46. Sallai (2,5) für Frantz, 73. Höler (–) für Stenzel, 86. Lienhart (–) für Höfler – 65. Onisiwo (–) für Mateta, 82. Mwene (–) für Boetius, 88. Hack (–) für Quaison – **Reserve:** Flekken (Tor), Okoroji, Ravet, Terrazzino – Huth (Tor), Maxim, Öztunali, Ujah

Tore: 0:1 Gbamin (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Brosinski), 0:2 Mateta (18., Kopfball, Boetius), 1:2 Sallai (72., Linksschuss, Waldschmidt), 1:3 Onisiwo (75., Linksschuss, Niakhaté) – **Chancen:** 8:6 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Foltyn – Vierter Offizieller: Schmidt – VA: Siebert), Note 4,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Höfler, Gulde – Onisiwo – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jean-Philippe Gbamin

Düsseldorf – Berlin 4:1 (0:0)

DÜSSELDORF: Rensing (2) – Zimmermann (2,5), Bormuth (3), Kaminski (4), Gießelmann (2,5) – Stöger (3), Bodzek (1,5) – Zimmer (2,5), Usami (2,5) – Hennings (2,5), Lukebakio (4) – Trainer: Funkel

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (4), Stark (–), Rekik (4), Mittelstädt (5) – Maier (4,5), Darida (3,5) – Kalou (4,5), Duda (5), Dilrosun (4,5) – Ibisevic (5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 69. Karaman (–) für Lukebakio, 83. Raman (–) für Zimmer, 89. Fink (–) für Hennings – 25. Luckassen (5) für Stark, 46. Torunarigha (6) für Ibisevic, 57. Selke (2,5) für Duda – **Reserve:** Theißen (Tor), Ayhan, Ducksch, Nielsen – Kraft (Tor), Dardai, Leckie, Lustenberger

Tore: 1:0 Usami (51., Linksschuss, Vorarbeit Gießelmann), 2:0 Hennings (63., Linksschuss, Zimmermann), 3:0 Raman (84., Linksschuss, Zimmermann), 3:1 Selke (88., Rechtsschuss, Darida), 4:1 Raman (90./+2, Rechtsschuss, Stöger) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, R. Kempter – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Dr. Kampka), Note 3,5 – **Zuschauer:** 39 743 – **Gelb:** Bodzek – Lazaro – **Gelb-Rot:** Mittelstädt (41.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Adam Bodzek

Nürnberg – Stuttgart 0:2 (0:0)

NÜRNBERG: Mathenia (3,5) – Bauer (4,5), Margreitter (3,5), Mühl (4), Leibold (3,5) – Behrens (4), Rhein (3,5) – Misidjan (4), Fuchs (4,5), Kerk (4,5) – Zrelak (5) – Trainer: Köllner

STUTTGART: Zieler (3) – Beck (2,5), Baumgartl (2), Pavard (3), Kempf (3,5) – Aogo (3) – Maffeo (4), Ascacibar (3), Gentner (3), Gonzalez (2,5) – Gomez (4) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 56. Palacios (4) für Kerk, 70. Petrak (–) für Behrens, 83. Matheus Pereira (–) für Fuchs – 78. Thommy (–) für Maffeo, 90./+1 Aidonis (–) für Ascacibar, 90./+4 Akolo (–) für Gomez – **Reserve:** Bredlow (Tor), Ewerton, Erras, Knöll – Grahl (Tor), Castro, Didavi, Sarpei

Tore: 0:1 Baumgartl (68., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Thommy (82., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 2:8 – **Ecken:** 3:9 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Bandurski – VA: Stieler), Note 3 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Fuchs – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Timo Baumgartl

Dortmund – München 3:2 (1:1)

DORTMUND: Hitz (3) – Piszczek (2,5), Akanji (2,5), Zagadou (2,5), Hakimi (3) – Weigl (5), Witsel (2) – Sancho (2), Reus (1), Bruun Larsen (4) – Götze (4) – Trainer: Favre

MÜNCHEN: Neuer (4) – Kimmich (2), Boateng (3), Hummels (5), Alaba (3) – Javi Martinez (4), Goretzka (4) – Gnabry (3), Müller (3), Ribery (3) – Lewandowski (2) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 46. Dahoud (2) für Weigl, 59. Paco Alcacer (2) für Götze, 82. Delaney (–) für Bruun Larsen – 65. Süle (–) für Hummels, 74. Renato Sanches (–) für Gnabry, 82. Wagner (–) für Müller – **Reserve:** Oelschlägel (Tor), Guerreiro, Toprak, Pulisic – Ulreich (Tor), Rafinha, James, Will

Tore: 0:1 Lewandowski (26., Kopfball, Vorarbeit Gnabry), 1:1 Reus (49., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Neuer an Reus), 1:2 Lewandowski (52., Kopfball, Kimmich), 2:2 Reus (67., Rechtsschuss, Piszczek), 3:2 Paco Alcacer (73., Rechtsschuss, Witsel) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 0:6 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Winkmann), Note 1 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Weigl, Akanji, Hitz – Ribery, Süle, Wagner – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Sa., 10.11.2018, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Reus

Leipzig – Leverkusen 3:0 (1:0)

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Konaté (3), Ilsanker (4), Upamecano (2) – Klostermann (1,5), Demme (2,5), Halstenberg (3) – Sabitzer (2,5), Kampl (3,5) – Poulsen (1,5), Werner (3) – Trainer: Rangnick

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – Tah (4,5), S. Bender (4), Jedvaj (4,5) – Weiser (5), L. Bender (4), Aranguiz (4), Wendell (5) – Havertz (3,5), Brandt (5) – Volland (4) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 82. Laimer (–) für Werner, 88. Augustin (–) für Sabitzer, 89. Bruma (–) für Kampl – 46. Bailey (4,5) für Jedvaj, 66. Kohr (–) für Aranguiz, 72. Alario (–) für Weiser – **Reserve:** Müller (Tor), Mukiele, Orban, Matheus Cunha – Özcan (Tor), Dragovic, Baumgartlinger, Paulinho

Tore: 1:0 Poulsen (27., Rechtsschuss, Vorarbeit Demme), 2:0 Klostermann (68., Rechtsschuss, Sabitzer), 3:0 Poulsen (85., Rechtsschuss, Klostermann) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Achmüller – Vierter Offizieller: Stein – VA: Schmidt), Note 3 – **Zuschauer:** 36 155 – **Gelb:** Volland – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 11.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lukas Klostermann

Frankfurt – Schalke 3:0 (0:0)

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Abraham (2,5), Hasebe (2,5), Ndicka (3) – de Guzman (3), Fernandes (3) – da Costa (3), Kostic (3,5) – Rebic (2,5) – Haller (3), Jovic (1,5) – Trainer: Hütter

SCHALKE: Fährmann (2,5) – Stambouli (4,5), Sané (4), Nastasic (3) – Bentaleb (4,5) – Caligiuri (3,5), Schöpf (4) – Serdar (4,5), Uth (3,5) – Burgstaller (4,5), Embolo (4,5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 82. Gacinovic (–) für Jovic, 87. M. Stendera (–) für Fernandes, 90. Tawatha (–) für Kostic – 54. Konoplyanka (4) für Uth, 65. McKennie (–) für Serdar, 83. Harit (–) für Embolo – **Reserve:** Rönnow (Tor), Russ, Willems, Müller – Nübel (Tor), Naldo, Mascarell, Rudy

Tore: 1:0 Jovic (61., Linksschuss, Vorarbeit Rebic), 2:0 Jovic (73., Linksschuss, Kostic), 3:0 Haller (80., Linksschuss, Jovic) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Borsch, Gittelmann – Vierter Offizieller: Alt – VA: Aytekin), Note 2 – **Zuschauer:** 50 700 – **Gelb:** Bentaleb, Sané – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 11.11.2018, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Luka Jovic

Er wartet. Wartet. Und wartet. Und schlägt dann zu: Als Manuel Neuer zuckt, chippt Paco Alcacer den Ball hinein zum Siegtreffer. Rechts Javi Martinez.

Das Feuerwerk

Mit der Eiseskälte eines Toptorjägers entscheidet Dortmunds PACO ALCACER (25) das atemberaubende Gipfeltreffen der deutschen Fußball-Großmächte.

Es ist das Duell der bisherigen Saison: Borussia Dortmund, diese so furios aufspielende, herzerfrischende und jugendlich-forsche Mannschaft des großväterlichen Trainers Lucien Favre, gegen die zuweilen etwas müde und kraftlos wirkende des FC Bayern München, mit der es Niko Kovac in seiner ersten Saison auf der Trainerbank des Rekordmeisters zu tun bekommen hat. Vier Punkte trennen beide Klubs – und die Tendenz der vergangenen Wochen spricht eindeutig für den zumindest temporär enteilten Herausforderer aus Dortmund.

Die erste Hälfte jedoch ist ein Lehrbeispiel dafür, warum man ein angegriffenes und verletztes Tier nicht zusätzlich reizen sollte: Von der ersten Minute an übernehmen die Gäste aus München das Kommando und geben dem Spiel zunächst eine Richtung, die den Bestrebungen des BVB komplett zuwiderläuft. Robert Lewandowskis Kopfball-Treffer zum 0:1 (26.) nach Vorarbeit von Serge Gnabry ist die logische Konsequenz der Mia-san-mia-Dominanz, die Bayerns Spieler vom Anpfiff an ausstrahlen – auch wenn der BVB ebenfalls frühzeitig Chancen besitzt. Doch Marco Reus – allein vor Manuel Neuer – bekommt weiche Knie. Sein Schüsschen ist leichte Beute für den Nationalkeeper (10.).

In der Pause aber berappelt sich der angeschlagene BVB – auch dank der personellen Kniffe Favres. Den als Sechser aufgebotenen und völlig überforderten Julian Weigl lässt er nach dem Seitenwechsel in der Kabine, an seiner Stelle soll Mahmoud Dahoud der Offensive der Borussia neuen Schwung verleihen. Ein mutiger Schachzug – doch er geht auf. Bereits vier Minuten nach Wiederanpfiff dreht Reus durch einen verwandelten Foulelfmeter die Uhr auf null. Alles ist wieder offen im Duell zweier Fußball-Giganten.

Dortmunds Freude allerdings währt nur kurz: Nur drei Minuten später gehen die Rivalen erneut in Führung. Und wieder ist es Lewandowski, der Ex-Borusse, der seinen früheren Mitspielern nach einer Flanke Joshua Kimmichs empfindlich wehtut. Die 81365 Zuschauer im natürlich ausverkauften Signal-Iduna-Park erleben nun einen Schlagabtausch höchster Intensität, in dem sich der BVB trotz des erneuten Rückstands und einer unerwartet unterlegenen ersten Hälfte nicht entmutigen lässt.

Nach einer Stunde zieht Favre seinen gefährlichsten Joker und bringt Paco Alcacer. Doch der Spanier zeigt zunächst ungewöhnte Schwächen und vergibt drei Minuten nach seiner Einwechslung in bester Position. Und so ist es an Reus, beim atemberaubenden Feuer-Werk im phasenweise überkochenden Dortmunder Stadion die nächste Rakete zu zünden: Sein Direktschuss mit rechts landet ebenso präzise wie hart im linken unteren Eck (67.). Neuer ist ohne Chance – und der BVB wieder voll im Spiel.

Was folgt, ist eine Demonstration der Kaltblütigkeit. Und das nicht etwa vom FC Bayern, sondern vom BVB: In der 73. Minute spitzelt Reus den Ball mit der Hacke weiter auf Axel Witsel. Dortmunds neuer Leader zögert nicht lange, sondern spielt den Ball steil auf Paco Alcacer. Der Spanier ist seinen Bewachern enteilt und taucht völlig frei vor Neuer auf. Er wartet. Und wartet. Und wartet. Erst als Neuer zuckt, chippt der Stürmer den Ball cool über Bayerns Nummer 1 zum Dortmunder 3:2 ins Tor. Es ist sein achter Treffer im sechsten Liga-Spiel für den BVB. Und der finale Todesstoß für den Rekordmeister?

Nein, die Münchner versuchen in den letzten Minuten alles, werfen selbst Neuer ins Strafraum-Getümmel vor dem BVB-Kasten. Dann trifft Lewandowski in der fünften Minute der Nachspielzeit tatsächlich zum 3:3 – doch der Treffer zählt nicht. Abseits. Eine korrekte Entscheidung. Und der letzte Akt eines berauschenden Fußballspiels, an dessen Ende Dortmund seinem ärgsten Konkurrenten im Titelkampf auf sieben Punkte enteilt ist.

MATTHIAS DERSCH

Foto: Getty Images/Borussia Dortmund/Simoes

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	12	35:13	+22	30
2.	(2)	Mönchengladbach	12	30:14	+16	26
3.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	12	29:14	+15	23
4.	(3)	RB Leipzig	12	22:10	+12	22
5.	(5)	FC Bayern (M)	12	23:17	+ 6	21
6.	(6)	TSG Hoffenheim	12	27:18	+ 9	20
7.	(7)	Werder Bremen	12	20:20	0	18
8.	(8)	Hertha BSC	12	19:20	- 1	17
9.	(12)	VfL Wolfsburg	12	16:17	- 1	15
10.	(9)	1. FSV Mainz 05	12	11:14	- 3	15
11.	(11)	SC Freiburg	12	16:20	- 4	14
12.	(13)	Bayer Leverkusen	12	18:24	- 6	14
13.	(10)	FC Augsburg	12	20:21	- 1	13
14.	(14)	FC Schalke 04	12	13:17	- 4	13
15.	(15)	1. FC Nürnberg (N)	12	13:29	- 16	10
16.	(16)	Hannover 96	12	15:26	- 11	9
17.	(17)	Fort. Düsseldorf (N)	12	13:28	- 15	9
18.	(18)	VfB Stuttgart	12	8:26	- 18	8

ELF DES TAGES

Skrzybski (1) Schalke · **Volland (3)** Leverkusen · **Lukebakio (1)** Düsseldorf

Hazard (3) Gladbach · **Müller (3)** München

de Guzman (2) Frankfurt

Roussillon (3) Wolfsburg · **Zagadou (1)** Dortmund · **Bicakcic (2)** Hoffenheim · **Lang (1)** Gladbach

Pavlenka (1) Bremen

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	365 900
Schnitt:	40 656

Lukebakio und das Wunder

Wenn du nach München fährst, stellt sich immer die Frage, wie du es angehst: hinten reinstellen und hoffen, nicht die Hütte vollzukriegen? Oder mutig draufgehen und versuchen, ein Wunder zu schaffen?
Düsseldorf schafft kein Wunder, das steht nach einer Stunde fest. München führt 3:1, was soll noch schiefgehen? Doch es passiert Merkwürdiges in der Arena. Bayern wirkt weiter zweifelnd, unsicher. Schon gegen Augsburg und Freiburg haben die Topstars zu Hause eine Führung vergeigt, das sitzt drin in ihren Köpfen. Das weiß Friedhelm Funkel genau, der alte Trainerfuchs. „Wir haben eine Chance! Wir haben eine Chance!“ Die ganze Woche hat er seinen Jungs das

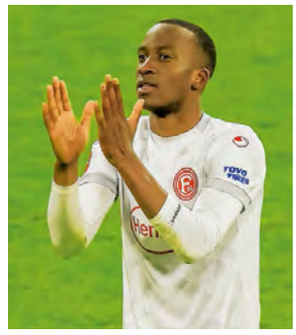


Foto: imago images

Das Spiel seines Lebens: Dodi Lukebakio

eingetrichtert. Als sie tatsächlich kommt, schlägt die Fortuna zu. Dodi Lukebakio, bislang kein Promi, macht das Spiel seines Lebens und in der Nachspielzeit sein drittes Tor. 3:3! Es wird eng für Niko Kovac.

Leverkusen – Stuttgart 2:0 0:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – L. Bender (3,5), Tah (2,5), S. Bender (3), Jedvaj (3,5) – Baumgartlinger (4), Aranguiz (4) – Bellarabi (3,5), Havertz (2), Brandt (4) – Volland (2) – Trainer: Herrlich

STUTTGART: Zieler (3) – Beck (5), Pavard (3), Kempf (4), Insua (5) – Aogo (5) – Maffeo (5), Ascacibar (4), Gentner (4,5), Gonzalez (4) – Gomez (4,5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 66. Weiser (–) für Jedvaj und Alario (–) für Aranguiz, 78. Wendell (–) für L. Bender – 46. Thommy (5) für Maffeo, 81. Castro (–) für Gentner und Akolo (–) für Aogo – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Bailey, Kohr – Grahl (Tor), Aidonis, Sarpei, Dajaku

Tore: 1:0 Volland (76., Kopfball, Vorarbeit Havertz), 2:0 Volland (83., Linksschuss, Alario) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 6:9 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Ittrich), Note 4 – **Zuschauer:** 24 632 – **Gelb:** Jedvaj, S. Bender, L. Bender – Gentner, Maffeo, Kempf – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 23.11.2018, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Volland

München – Düsseldorf 3:3 2:1

MÜNCHEN: Neuer (4) – Kimmich (3,5), Süle (5), Boateng (5), Alaba (4) – Javi Martinez (5) – Renato Sanches (4), Goretzka (4) – Müller (2), Ribery (4,5) – Lewandowski (4) – Trainer: Kovac

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3), Bormuth (3,5), Kaminski (3,5), Gießelmann (3,5) – Zimmer (3), Fink (3,5), Bodzek (3,5), Stöger (3,5), Usami (4,5) – Lukebakio (1) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 70. Robben (–) für Ribery, 80. Rafinha (–) für Renato Sanches, 90./+2 Hummels (–) für Müller – 70. Raman (–) für Usami, 76. Karaman (–) für Fink, 85. Hennings (–) für Bodzek – **Reserve:** Ulreich (Tor), Meier, Jeong, Wagner – Theißen (Tor), Morales, Ducksch, Nielsen

Tore: 1:0 Süle (17., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Müller (20., Rechtsschuss, Boateng), 2:1 Lukebakio (44., Rechtsschuss, Zimmer), 3:1 Müller (58., Linksschuss, Lewandowski), 3:2 Lukebakio (77., Linksschuss, Gießelmann), 3:3 Lukebakio (90./+3, Rechtsschuss, Hennings) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Gorniak – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Petersen), Note 3,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Fink – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Dodi Lukebakio

Berlin – Hoffenheim 3:3 1:2

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (3), Luckassen (5), Lustenberger (4), Plattenhardt (3,5) – Grujic (3), Maier (3,5) – Leckie (2), Duda (5), Kalou (3,5) – Ibisevic (3,5) – Trainer: Dardai

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Bicakcic (2,5), Vogt (3,5), Akpoguma (3,5) – Kaderabek (5), Nordtveit (4,5), Schulz (3) – Demirbay (2,5), Kramaric (3) – Szalai (3,5), Joelinton (2,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 62. Selke (–) für Duda – 70. Belfodil (–) für Szalai, 79. Bittencourt (–) für Kramaric, 88. Nelson (–) für Nordtveit – **Reserve:** Kraft (Tor), Pekarik, Torunarigha, Dardai, Skjelbred, Köpke – Kobel (Tor), Adams, Grifo, Zuber

Tore: 0:1 Demirbay (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Szalai), 0:2 Kramaric (10., Rechtsschuss, Baumann), 1:2 Ibisevic (13., Rechtsschuss, Duda), 1:3 Bicakcic (55., Kopfball, Demirbay), 2:3 Leckie (71., Rechtsschuss, Selke), 3:3 Lazaro (87., Linksschuss, –) – **Chancen:** 10:7 – **Ecken:** 8:5 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Neitzel-Petersen – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 44 508 – **Gelb:** Leckie – Joelinton, Kaderabek – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mathew Leckie

Augsburg – Frankfurt 1:3 0:1

AUGSBURG: Luthe (4) – Gouweleeuw (5), Khedira (4,5), Hinteregger (4,5) – Schmid (4,5), Baier (4), Max (4) – Jensen (5), Gregoritsch (3,5), Caiuby (3,5) – Schieber (4) – Trainer: Baum

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Abraham (–), Hasebe (2,5), Ndicka (3) – de Guzman (2,5), Fernandes (3,5) – da Costa (3,5), Kostic (3,5) – Rebic (2,5) – Haller (2), Jovic (2,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 46. Richter (4,5) für Jensen, 72. Koo (–) für Schieber, 82. Cordova (–) für Gregoritsch – 5. Russ (4) für Abraham, 78. Gacinovic (–) für Jovic, 89. Willems (–) für de Guzman – **Reserve:** Leneis (Tor), Danso, Framberger, Ji – Rönnow (Tor), Tawatha, Müller, Hrgota

Tore: 0:1 de Guzman (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Haller), 0:2 Haller (47., Rechtsschuss, Jovic), 0:3 Rebic (68., Rechtsschuss, da Costa), 1:3 Cordova (90., Rechtsschuss, Caiuby) – **Chancen:** 9:8 – **Ecken:** 8:5 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Schüller – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Richter – de Guzman, Fernandes – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Sebastien Haller

Mainz – Dortmund 1:2 0:0

MAINZ: Zentner (2,5) – Bell (3), Hack (2,5), Niakhaté (3,5) – Brosinski (3,5), Kunde (3), Aaron (4) – Gbamin (3,5), Latza (2,5) – Mateta (3,5), Quaison (3) – Trainer: Schwarz

DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (2,5), Akanji (3), Zagadou (2), Hakimi (4,5) – Witsel (2,5), Delaney (3) – Sancho (4), Reus (2,5), Bruun Larsen (4,5) – Götze (4) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 72. Onisiwo (–) für Quaison, 77. Boetius (–) für Hack, 83. Maxim (–) für Latza – 64. Paco Alcacer (–) für Götze, 77. Pulisic (–) für Bruun Larsen, 83. Diallo (–) für Hakimi – **Reserve:** Huth (Tor), Bungert, Donati, Ujah – Oelschlägel (Tor), Guerreiro, Toprak, Dahoud

Tore: 0:1 Paco Alcacer (66., Rechtsschuss, Vorarbeit Reus), 1:1 Quaison (70., Rechtsschuss, Hack), 1:2 Piszczek (76., Rechtsschuss, Sancho) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Perl), Note 1,5 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Hack, Kunde – Delaney – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Dan-Axel Zagadou

Wolfsburg – Leipzig 1:0 0:0

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (2,5), Knoche (3), Brooks (3), Roussillon (2) – Arnold (3,5) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (2,5) – Mehmedi (3) – Ginczek (4), Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (4), Konaté (4), Orban (3,5), Halstenberg (4,5) – Ilsanker (4) – Laimer (4,5), Demme (3,5) – Bruma (4,5) – Poulsen (3,5), Werner (5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 73. Steffen (–) für Mehmedi und Brekalo (–) für Ginczek, 87. Uduokhai (–) für Rexhbecaj – 70. Augustin (–) für Halstenberg und Saracchi (–) für Orban, 80. Matheus Cunha (–) für Laimer – **Reserve:** Pervan (Tor), Verhaegh, Malli, Yeboah – Müller (Tor), Mukiele, Majetschak, Stierlin

Tor: 1:0 Roussillon (50., Linksschuss, Vorarbeit Ginczek) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 2:9 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: R. Kempter, Gittelmann – Vierter Offizieller: Lupp – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 832 – **Gelb:** Rexhbecaj – Orban, Konaté – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jerome Roussillon

Schalke – Nürnberg 5:2 2:1

SCHALKE: Fährmann (3) – Stambouli (4), Sané (4), Nastasic (3,5) – Caligiuri (2), Oczipka (3) – Rudy (4) – Bentaleb (2,5), Harit (3) – Burgstaller (2), Skrzybski (2) – Trainer: Tedesco

NÜRNBERG: Mathenia (4) – Margreitter (5), Petrak (4), Mühl (4) – Bauer (5), Leibold (5) – Rhein (3,5) – Behrens (3) – Kubo (4) – Palacios (3,5), Ishak (4) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 80. Mascarell (–) für Rudy, 86. Schöpf (–) für Harit, 88. Wright (–) für Skrzybski – 44. Bredlow (4) für Mathenia, 71. Zrelak (–) für Ishak, 79. Misidjan (–) für Palacios – **Reserve:** Nübel (Tor), Naldo, Konoplyanka, Di Santo – Ewerton, Erras, Fuchs, Kerk

Tore: 1:0 Skrzybski (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Caligiuri), 2:0 Harit (32., Rechtsschuss, Burgstaller), 2:1 Palacios (38., Rechtsschuss, Ishak), 3:1 Burgstaller (70., Linksschuss, Caligiuri), 3:2 Zrelak (78., Rechtsschuss, Behrens), 4:2 Skrzybski (84., Rechtsschuss, Caligiuri), 5:2 Oczipka (90./+3, Rechtsschuss, Mascarell) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierte Offizielle: Steinhaus – VA: S. Stegemann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 62 271 (ausv.) – **Gelb:** Stambouli – **Gelb-Rot:** Bauer (67.) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Steven Skrzybski

Freiburg – Bremen 1:1 1:0

FREIBURG: Schwolow (2) – Gulde (3), Koch (2,5), Heintz (3) – Stenzel (2,5), Haberer (3), Gondorf (3,5), Günter (3) – Waldschmidt (2), Terrazzino (4,5) – Höler (5) – Trainer: Streich

BREMEN: Pavlenka (1,5) – Gebre Selassie (3,5), Veljkovic (3), Moisander (4), Augustinsson (2,5) – Sahin (5) – M. Eggestein (4) – J. Eggestein (3), Klaassen (4) – Kruse (4) – Harnik (4) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 68. Petersen (–) für Terrazzino, 80. Frantz (–) für Gondorf, 89. Kammerbauer (–) für Waldschmidt – 63. Rashica (–) für Sahin und Osako (–) für Harnik, 77. Pizarro (–) für J. Eggestein – **Reserve:** Flekken (Tor), Kübler, Kleindienst, Niederlechner – Plogmann (Tor), Friedl, Langkamp, Möhwald

Tore: 1:0 Waldschmidt (42., Linksschuss, Handelfmeter, Moisander), 1:1 Augustinsson (90./+2, Linksschuss, –) – **Chancen:** 10:8 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Sinn – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Moisander, Sahin – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 25.11.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jiri Pavlenka

Mönchengladbach – Hannover 4:1 2:1

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (2), Ginter (3), Elvedi (3,5), Wendt (3,5) – Strobl (2,5) – Neuhaus (3), Hofmann (3) – Hazard (1,5), Plea (4) – Stindl (2,5) – Trainer: Hecking

HANNOVER: Esser (3,5) – Korb (4), Anton (4), Elez (4,5), Ostrzolek (4,5) – Bakalorz (5,5), Fossum (5) – Sarenren Bazee (3), Maina (5) – Füllkrug (3,5), Wood (3) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 40. Jantschke (2,5) für Ginter, 75. Zakaria (–) für Plea, 81. Raffael (–) für Stindl – 45./+3 Haraguchi (4,5) für Sarenren Bazee, 64. Wimmer (–) für Fossum, 71. Weydandt (–) für Maina – **Reserve:** Sippel (Tor), Benes, Herrmann, Traoré – Tschauner (Tor), Albornoz, Sorg, Muslija

Tore: 0:1 Wood (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Füllkrug), 1:1 Hazard (7., Linksschuss, Neuhaus), 2:1 Lang (44., Rechtsschuss, Jantschke), 3:1 Stindl (58., Rechtsschuss, Hazard), 4:1 Zakaria (77., Rechtsschuss, Strobl) – **Chancen:** 8:1 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Christ – VA: Hartmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 48 692 – **Gelb:** Hazard – Ostrzolek – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 25.11.2018, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Thorgan Hazard

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	13	37:13	+24	33
2.	(2)	Mönchengladbach	13	30:16	+14	26
3.	(4)	RB Leipzig	13	24:10	+14	25
4.	(5)	FC Bayern (M)	13	25:18	+ 7	24
5.	(3)	Eintr. Frankfurt (P)	13	30:16	+14	23
6.	(6)	TSG Hoffenheim	13	28:19	+ 9	21
7.	(8)	Hertha BSC	13	21:20	+ 1	20
8.	(9)	VfL Wolfsburg	13	18:18	0	18
9.	(7)	Werder Bremen	13	21:22	- 1	18
10.	(10)	1. FSV Mainz 05	13	12:14	- 2	18
11.	(12)	Bayer Leverkusen	13	19:25	- 6	15
12.	(14)	FC Schalke 04	13	14:18	- 4	14
13.	(11)	SC Freiburg	13	16:22	- 6	14
14.	(13)	FC Augsburg	13	20:22	- 2	13
15.	(15)	1. FC Nürnberg (N)	13	14:30	- 16	11
16.	(18)	VfB Stuttgart	13	9:26	- 17	11
17.	(16)	Hannover 96	13	15:28	- 13	9
18.	(17)	Fort. Düsseldorf (N)	13	13:29	- 16	9

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	401 272
Schnitt:	44 586

Füllkrug vermisst echte Männer

Da ist er also: der Keller, der Boden, da unten, unterm Strich. Hannover 96 verliert auch gegen Berlin und lässt erahnen, dass in dieser Saison weitaus mehr nicht stimmt als die Form.
Das Erreichen des Klassenerhalts wird in Niedersachsens Landeshauptstadt schon Anfang Dezember heftigst angezweifelt. „Es ist sehr viel Angst dabei“, klagt Stürmer Niclas Füllkrug, „man braucht elf Männer auf dem Platz. Das waren wir heute nicht.“ Er selbst hat erst zweimal getroffen in dieser Saison, plagt sich wie andere Leistungsträger aber auch mit Schmerzen herum. André Breitenreiter genießt zwar noch das Vertrauen von Manager Horst Heldt, wie der betont, aber auch der Aufstiegstrainer hadert. „Die Verunsicherung war zu spüren“, bemängelt er, „bei jedem Ballkontakt.“
Neun Punkte nach 13 Spielen – so schlecht war Hannover noch nie. Elf Zähler waren es 2015/16. Am Ende stand der Abstieg.

Foto: imago images

Sieht zu viel Angst im Team: Niclas Füllkrug

Düsseldorf – Mainz 0:1 (0:0)

DÜSSELDORF: Rensing (4) – Bormuth (5), Bodzek (3), Kaminski (4) – Zimmer (3,5), Gießelmann (3,5) – Zimmermann (4,5) – Stöger (3), Fink (3,5) – Lukebakio (4), Hennings (3,5) – Trainer: Funkel

MAINZ: Zentner (1,5) – Brosinski (4,5), Bell (3,5), Niakhaté (3,5), Aaron (4) – Kunde (3) – Gbamin (3,5), Latza (3,5) – Boetius (4,5) – Mateta (3), Quaison (3) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 68. Raman (–) für Lukebakio, 73. Karaman (–) für Fink, 80. Usami (–) für Zimmer – 56. Öztunali (4) für Boetius, 59. Donati (3,5) für Brosinski, 85. Onisiwo (–) für Quaison – **Reserve:** Theißen (Tor), Morales, Ducksch, Nielsen – Dahmen (Tor), Hack, Maxim, Ujah

Tor: 0:1 Mateta (67., Linksschuss, Vorarbeit Quaison) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 12:5 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Sinn, Achmüller – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 37 091 – **Gelb:** Bormuth – Donati – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 30.11.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Zentner

Dortmund – Freiburg 2:0 (1:0)

DORTMUND: Bürki (3,5) – Piszczek (2,5), Diallo (3), Zagadou (4), Hakimi (3) – Delaney (2,5), Witsel (2,5) – Sancho (2,5), Reus (3), Bruun Larsen (4) – Götze (4) – Trainer: Favre

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Gulde (3,5), Koch (3,5), Heintz (4,5) – Stenzel (3), Haberer (2,5), Gondorf (4,5), Günter (4) – Waldschmidt (4), Frantz (4,5) – Petersen (4) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 37. Toprak (3) für Zagadou, 70. Paco Alcacer (–) für Götze, 81. Philipp (–) für Reus – 68. Ravet (–) für Frantz, 77. Kleindienst (–) für Gondorf, 78. Höler (–) für Petersen – **Reserve:** Hitz (Tor), Guerreiro, Dahoud, Weigl – Frommann (Tor), Kübler, Okoroji, Terrazzino

Tore: 1:0 Reus (40., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Heintz an Sancho), 2:0 Paco Alcacer (90./+1, Rechtsschuss, Piszczek) – **Chancen:** 5:1 – **Ecken:** 2:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Schüller – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Jablonski), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Piszczek – Haberer – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 1.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jadon Sancho

Stuttgart – Augsburg 1:0 (1:0)

STUTTGART: Zieler (2,5) – Baumgartl (3), Pavard (3), Kempf (2) – Beck (3), Aogo (3) – Gonzalez (4,5) – Ascacibar (3), Gentner (3,5) – Donis (3,5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

AUGSBURG: Luthe (4) – Gouweleeuw (3,5), Khedira (3), Hinteregger (3,5) – Framberger (4), Baier (3,5), Max (4) – Koo (5), Gregoritsch (3,5) – Schieber (4,5), Caiuby (4) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 46. Insua (4) für Donis, 74. Thommy (–) für Gomez, 90./+2 Akolo (–) für Thommy – 58. Hahn (4) für Koo, 59. Cordova (4) für Schieber, 79. Richter (–) für Khedira – **Reserve:** Grahl (Tor), Castro, Didavi, Sarpei – Giefer (Tor), Danso, Ji, Schmid

Tor: 1:0 Donis (39., Rechtsschuss, Vorarbeit Beck) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 3:8 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Dankert), Note 3,5 – **Zuschauer:** 52 739 – **Gelb:** Ascacibar (5., gesperrt), Baumgartl, Insua, Zieler – Schieber, Framberger – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 1.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marc Oliver Kempf

Bremen – München 1:2 (1:1)

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (3,5), Moisander (5), Augustinsson (4,5) – Sahin (4) – M. Eggestein (4), Klaassen (4) – J. Eggestein (4), Osako (3) – Kruse (3,5) – Trainer: Kohfeldt

MÜNCHEN: Neuer (4) – Rafinha (3), Süle (3), Boateng (4), Alaba (2,5) – Goretzka (3,5), Kimmich (3) – Gnabry (1,5), Ribery (3) – Müller (2,5) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 63. Langkamp (–) für Veljkovic, 66. Möhwald (–) für J. Eggestein, 76. Pizarro (–) für Sahin – 38. Coman (3) für Ribery, 80. Thiago (–) für Gnabry, 90./+1 Javi Martinez (–) für Müller – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Harnik, Rashica – Ulreich (Tor), Mai, Renato Sanches, Wagner

Tore: 0:1 Gnabry (20., Rechtsschuss, Vorarbeit Kimmich), 1:1 Osako (33., Kopfball, Kruse), 1:2 Gnabry (50., Linksschuss, Müller) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 3:10 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Neitzel-Petersen – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Sahin – Alaba, Thiago – **Gelb-Rot:** Moisander (90./+3) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 1.12.2018, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Serge Gnabry

Hannover – Berlin 0:2 (0:1)

HANNOVER: Esser (3) – Korb (4,5), Anton (3,5), Elez (5), Albornoz (5) – Bakalorz (4,5), Walace (4,5) – Muslija (5), Maina (4,5) – Wood (5), Füllkrug (4,5) – Trainer: Breitenreiter

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (3,5), Lustenberger (3), Torunarigha (1,5), Plattenhardt (4) – Grujic (2,5), Maier (4) – Leckie (3,5), Kalou (4,5) – Selke (4), Ibisevic (3) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 53. Schwegler (4) für Bakalorz, 66. Haraguchi (–) für Muslija, 69. Weydandt (–) für Korb – 69. Mittelstädt (–) für Kalou, 80. Köpke (–) für Ibisevic, 87. Dardai (–) für Leckie – **Reserve:** Tschauner (Tor), Sorg, Wimmer, Asano – Kraft (Tor), Luckassen, Duda, Skjelbred

Tore: 0:1 Torunarigha (44., Kopfball, Vorarbeit Lazaro), 0:2 Ibisevic (73., Kopfball, Torunarigha) – **Chancen:** 2:7 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Winkmann – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 35 800 – **Gelb:** Schwegler, Elez – Maier, Selke, Grujic – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 1.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jordan Torunarigha

Wolfsburg – Leipzig 1:0 (0:0)

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (2,5), Knoche (3), Brooks (3), Roussillon (2) – Arnold (3,5) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (2,5) – Mehmedi (3) – Ginczek (4), Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (4), Konaté (4), Orban (3,5), Halstenberg (4,5) – Ilsanker (4) – Laimer (4,5), Demme (3,5) – Bruma (4,5) – Poulsen (3,5), Werner (5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 73. Brekalo (–) für Ginczek und Steffen (–) für Mehmedi, 87. Uduokhai (–) für Rexhbecaj – 70. Augustin (–) für Halstenberg und Saracchi (–) für Orban, 80. Matheus Cunha (–) für Laimer – **Reserve:** Pervan (Tor), Verhaegh, Malli, Yeboah – Müller (Tor), Mukiele, Majetschak, Stierlin

Tor: 1:0 Roussillon (50., Linksschuss, Vorarbeit Ginczek) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 2:9 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: R. Kempter, Gittelmann – Vierter Offizieller: Lupp – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 832 – **Gelb:** Rexhbecaj – Orban, Konaté – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 24.11.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jerome Roussillon

Leipzig – Mönchengladbach 2:0 (2:0)

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (3), Konaté (2,5), Upamecano (2,5), Halstenberg (3,5) – Demme (2,5) – Sabitzer (3), Kampl (2,5) – Bruma (3,5) – Poulsen (2,5), Werner (1,5) – Trainer: Rangnick

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3,5) – Lang (4), Elvedi (3), Jantschke (4), Wendt (3,5) – Strobl (3) – Neuhaus (4), Zakaria (3,5) – Hazard (3), Stindl (2,5), Plea (4) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 69. Laimer (–) für Bruma, 83. Ilsanker (–) für Kampl, 90. Matheus Cunha (–) für Werner – 60. Traoré (3,5) für Neuhaus, 77. Raffael (–) für Lang und Cuisance (–) für Wendt – **Reserve:** Mvogo (Tor), Orban, Saracchi, Augustin – Sippel (Tor), Beyer, Benes, Johnson

Tore: 1:0 Werner (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Sabitzer), 2:0 Werner (45./+1, Rechtsschuss, Poulsen) – **Chancen:** 8:6 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Heft – Vierter Offizieller: Dietz – VA: Ittrich), Note 3 – **Zuschauer:** 41 939 – **Gelb:** Demme, Upamecano – Stindl, Zakaria – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 2.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Werner

Frankfurt – Wolfsburg 1:2 (0:1)

FRANKFURT: Trapp (3) – Russ (4,5), Hasebe (2), Ndicka (3,5) – Fernandes (4), de Guzman (4,5) – da Costa (4), Kostic (3) – Rebic (4) – Haller (4,5), Jovic (3,5) – Trainer: Hütter

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (4), Knoche (2,5), Brooks (4), Roussillon (2,5) – Arnold (3,5) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (3) – Ginczek (2), Weghorst (4), Mehmedi (3,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 63. Willems (–) für de Guzman und Gacinovic (–) für Fernandes – 83. Uduokhai (–) für Ginczek, 90. Guilavogui (–) für Mehmedi, 90./+3 Steffen (–) für Rexhbecaj – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Salcedo, M. Stendera, Hrgota – Pervan (Tor), Verhaegh, Brekalo, Malli

Tore: 0:1 Mehmedi (31., Linksschuss, Vorarbeit Ginczek), 0:2 Ginczek (68., Rechtsschuss, Rexhbecaj), 1:2 Jovic (87., Rechtsschuss, Haller) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Stein – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Siebert), Note 3 – **Zuschauer:** 48 000 – **Gelb:** Fernandes, Trapp, Russ – Brooks (5., gesperrt), Weghorst, Pervan, Roussillon, Rexhbecaj, Gerhardt, William (5., gesperrt) – **Bes. Vork.:** Ersatztorwart Pervan sieht auf der Reservebank Gelb (34.). – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 2.12.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Daniel Ginczek

Nürnberg – Leverkusen 1:1 (0:1)

NÜRNBERG: Bredlow (4) – Goden (4), Margreitter (3), Mühl (4), Leibold (4) – Petrak (4,5) – Kerk (4), Behrens (4), Misidjan (3,5) – Kubo (4,5) – Ishak (4,5) – Trainer: Köllner

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – L. Bender (2,5), Dragovic (3), S. Bender (2,5), Jedvaj (3) – Kohr (3), Aranguiz (3) – Bellarabi (3), Havertz (2,5), Brandt (4) – Volland (3,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 46. Erras (3,5) für Petrak, 58. Zrelak (4,5) für Kubo, 76. Palacios (–) für Kerk – 46. Wendell (4,5) für S. Bender, 66. Bailey (–) für Brandt, 79. Alario (–) für Kohr – **Reserve:** Klandt (Tor), Ewerton, Matheus Pereira, Rhein – Özcan (Tor), Weiser, Baumgartlinger, Paulinho

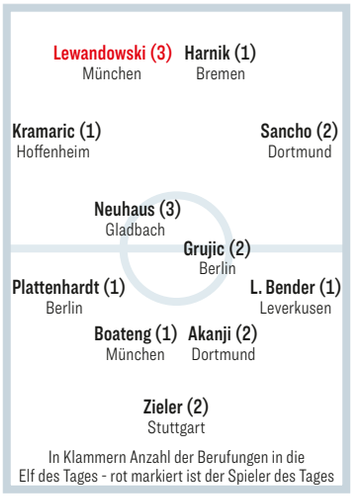
Tore: 0:1 Havertz (30., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Margreitter (56., Linksschuss, –) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Kleve, Sather – Vierter Offizieller: Foltyn – VA: Zwayer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 32 238 – **Gelb:** Kubo, Petrak, Mühl – Kohr, Dragovic – **Bes. Vork.:** Leverkusen spielte ab der 89. Minute nur noch zu zehnt, da Bellarabi sich verletzte und Bayer das Wechselkontingent bereits ausgeschöpft hatte. – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Mo., 3.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kai Havertz

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	14	39:14	+25	36
2.	(2)	Mönchengladbach	14	33:16	+17	29
3.	(4)	FC Bayern (M)	14	28:18	+10	27
4.	(3)	RB Leipzig	14	24:13	+11	25
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	14	30:17	+13	23
6.	(7)	Hertha BSC	14	22:20	+ 2	23
7.	(6)	TSG Hoffenheim	14	30:21	+ 9	22
8.	(9)	Werder Bremen	14	24:23	+ 1	21
9.	(8)	VfL Wolfsburg	14	20:20	0	19
10.	(10)	1. FSV Mainz 05	14	13:15	- 2	19
11.	(11)	Bayer Leverkusen	14	20:25	- 5	18
12.	(13)	SC Freiburg	14	19:22	- 3	17
13.	(12)	FC Schalke 04	14	15:20	- 5	14
14.	(14)	FC Augsburg	14	20:23	- 3	13
15.	(15)	1. FC Nürnberg (N)	14	14:33	- 19	11
16.	(16)	VfB Stuttgart	14	9:29	- 20	11
17.	(17)	Hannover 96	14	16:29	- 13	10
18.	(18)	Fort. Düsseldorf (N)	14	14:32	- 18	9

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	362 700
Schnitt:	40 300

Schräg: Ein Verteidiger im Angriff

In der Champions League sieht es überhaupt nicht übel aus. Schalke hat Moskau und Galatasaray besiegt, auch in Istanbul und gegen Porto gepunktet, da lockt das Achtelfinale. Doof nur, dass die Königsblauen in dieser Saison unter einer Wochenend-Allergie leiden.

Auch im Revierderby gegen den BVB gibt es für S04 nichts zu holen. Im Umfeld macht das Wort „Abstiegskampf" erstmals die Runde. Solche Schlagworte werde er nicht verwenden, erklärt Trainer Domenico Tedesco dazu. Manager Christian Heidel zumindest gesteht: „Wir befinden uns momentan in diesem Bereich, ja." Tedesco trägt daran seinen Anteil. Nachdem Guido Burgstaller angeschlagen raus-

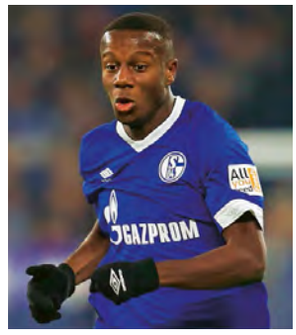


Foto: imago images

Neues Terrain – und das im Derby: Hamza Mendyl

muss, stellt er mit Hamza Mendyl einen Linksverteidiger in den Sturm – neben Weston McKennie, ebenfalls kein Angreifer. „Hat nicht so funktioniert, wie ich es mir gedacht habe", muss er hinterher gestehen.

Bremen – Düsseldorf 3:1 1:1

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Gebre Selassie (3), Langkamp (4), Friedl (3,5), Augustinsson (3) – M. Eggestein (3,5) – Möhwald (2,5), Klaassen (4) – Kruse (2,5) – Pizarro (4,5), Rashica (3) – Trainer: Kohfeldt

DÜSSELDORF: Rensing (4) – Zimmermann (4,5), Bormuth (4), Kaminski (4,5), Gießelmann (4) – Bodzek (4,5) – Zimmer (4), Fink (5), Stöger (4), Usami (4,5) – Lukebakio (3,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 60. Harnik (2) für Pizarro, 69. J. Eggestein (–) für Möhwald, 76. Sargent (–) für Rashica – 46. Hennings (4) für Usami, 61. Morales (–) für Fink, 87. Raman (–) für Lukebakio – **Reserve:** Plogmann (Tor), Beijmo, Sahin, Kainz – Theißen (Tor), Ayhan, Karaman, Ducksch

Tore: 1:0 Möhwald (20., Rechtsschuss, Vorarbeit Kruse), 1:1 Lukebakio (43., Linksschuss, Handelfmeter, Langkamp), 2:1 Harnik (71., Rechtsschuss, J. Eggestein), 3:1 Sargent (78., Kopfball, Harnik) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Heft – Vierter Offizieller: Kleve – VA: Osmers), Note 3,5 – **Zuschauer:** 41 500 (ausv.) – **Gelb:** Gebre Selassie, Friedl, Rashica – Bormuth, Lukebakio, Zimmermann, Hennings – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 7.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Martin Harnik

München – Nürnberg 3:0 2:0

MÜNCHEN: Neuer (3) – Rafinha (3,5), Süle (3), Boateng (2,5), Alaba (3) – Kimmich (3), Goretzka (2,5) – Gnabry (2,5), Ribery (2,5) – Müller (3) – Lewandowski (2) – Trainer: Kovac

NÜRNBERG: Bredlow (5,5) – Bauer (5), Margreitter (3,5), Mühl (5), Leibold (4,5) – Erras (4,5), Rhein (4,5) – Goden (5), Kerk (5,5), Misidjan (5) – Ishak (5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 63. Thiago (–) für Goretzka und Coman (–) für Ribery, 75. Wagner (–) für Gnabry – 69. Zrelak (–) für Kerk, 70. Petrak (–) für Rhein, 84. Ewerton (–) für Erras – **Reserve:** Ulreich (Tor), Hummels, Javi Martinez, Renato Sanches – Klandt (Tor), Kubo, Matheus Pereira, Salli

Tore: 1:0 Lewandowski (9., Kopfball, Vorarbeit Kimmich), 2:0 Lewandowski (27., Rechtsschuss, Goretzka), 3:0 Ribery (56., Rechtsschuss, Gnabry) – **Chancen:** 12:1 – **Ecken:** 11:1 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Blos – VA: Willenborg), Note 3 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Alaba – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robert Lewandowski

Schalke – Dortmund 1:2 0:1

SCHALKE: Fährmann (2,5) – Caligiuri (3,5), Sané (4), Nastasic (4), Oczipka (3) – Rudy (5) – Schöpf (5), Harit (3) – Bentaleb (5) – Burgstaller (4), McKennie (5) – Trainer: Tedesco

DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (3,5), Akanji (2,5), Diallo (3), Hakimi (3,5) – Witsel (4), Delaney (2,5) – Sancho (2,5), Reus (4), Bruun Larsen (4,5) – Paco Alcacer (5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 36. Mendyl (5) für Burgstaller, 55. Serdar (4) für Bentaleb, 76. Konoplyanka (–) für Oczipka – 61. Guerreiro (–) für Bruun Larsen, 77. Götze (–) für Paco Alcacer, 89. Pulisic (–) für Sancho – **Reserve:** Nübel (Tor), Naldo, Stambouli, Teuchert – Hitz (Tor), Toprak, Dahoud, Philipp

Tore: 0:1 Delaney (7., Kopfball, Vorarbeit Reus), 1:1 Caligiuri (61., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Reus an Harit), 1:2 Sancho (74., Rechtsschuss, Guerreiro) – **Chancen:** 2:5 – **Ecken:** 3:1 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Schröder – VA: S. Stegemann), Note 4 – **Zuschauer:** 61 767 (ausv.) – **Gelb:** Oczipka, Sané, Nastasic (5., gesperrt), Rudy – Piszczek, Hakimi, Reus – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thomas Delaney

Leverkusen – Augsburg 1:0 0:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – L. Bender (2,5), Tah (3), Dragovic (4), Jedvaj (3,5) – Baumgartlinger (4), Aranguiz (3) – Bellarabi (4), Havertz (3,5), Bailey (4,5) – Volland (4) – Trainer: Herrlich

AUGSBURG: Luthe (2,5) – Gouweleeuw (4,5), Khedira (3), Hinteregger (4,5) – Framberger (4,5), Baier (4), Max (4,5) – Hahn (5), Gregoritsch (4,5), Caiuby (5) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 64. Wendell (–) für Tah, 72. Brandt (–) für Bailey, 73. Alario (–) für Aranguiz – 61. Ji (–) für Finnbogason, 81. Richter (–) für Hahn, 88. Cordova (–) für Caiuby – **Reserve:** Özcan (Tor), Weiser, Kohr, Kiese Thelin – Giefer (Tor), Danso, Koo, Schmid

Tor: 1:0 Alario (75., Rechtsschuss, Vorarbeit L. Bender) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Bandurski – VA: Dr. Kampka), Note 3 – **Zuschauer:** 25 558 – **Gelb:** Bailey – Gouweleeuw, Richter – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lars Bender

Freiburg – Leipzig 3:0 2:0

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (3), Gulde (3), Heintz (4), Günter (2,5) – Haberer (2,5), Koch (3) – Gondorf (3,5), Frantz (2) – Waldschmidt (2) – Petersen (2,5) – Trainer: Streich

LEIPZIG: Gulacsi (4) – Klostermann (5), Konaté (4), Upamecano (4,5), Halstenberg (5) – Demme (4) – Sabitzer (5,5), Kampl (4,5) – Matheus Cunha (5,5) – Poulsen (5), Werner (4,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 73. Terrazzino (–) für Frantz, 89. Höler (–) für Waldschmidt, 90./+1 Ravet (–) für Gondorf – 64. Laimer (–) für Kampl, 73. Augustin (–) für Matheus Cunha, 84. Saracchi (–) für Sabitzer – **Reserve:** Flekken (Tor), Lienhart, Stenzel, Niederlechner – Müller (Tor), Mukiele, Orban, Ilsanker

Tore: 1:0 Petersen (12., Linksschuss, Vorarbeit Günter), 2:0 Waldschmidt (45./+1, Linksschuss, Foulelfmeter, Upamecano an Frantz), 3:0 Frantz (52., Kopfball, Kübler) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 3:12 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Dingert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 23 800 (ausv.) – **Gelb:** Waldschmidt – Klostermann, Upamecano – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Luca Waldschmidt

Wolfsburg – Hoffenheim 2:2 2:1

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Verhaegh (4), Knoche (3), Uduokhai (3,5), Roussillon (4) – Guilavogui (2,5) – Gerhardt (3), Arnold (4) – Mehmedi (2,5) – Ginczek (2), Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (3,5), Bicakcic (4,5), Hübner (4,5), Schulz (2,5) – Vogt (4) – Demirbay (3,5), Zuber (4,5) – Belfodil (2,5), Kramaric (2) – Joelinton (2,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 66. Brekalo (–) für Mehmedi, 84. Steffen (–) für Ginczek – 44. Grillitsch (3,5) für Demirbay, 46. Szalai (4,5) für Vogt, 59. Nelson (3,5) für Zuber – **Reserve:** Pervan (Tor), Bruma, G. Itter, Klaus, Malli – Kobel (Tor), Adams, Bittencourt, Brenet

Tore: 0:1 Belfodil (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Kramaric), 1:1 Bicakcic (28., Eigentor, Ginczek), 2:1 Ginczek (31., Rechtsschuss, Mehmedi), 2:2 Kramaric (71., Linksschuss, Kaderabek) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 20 602 – **Gelb:** Uduokhai – Grillitsch, Belfodil – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

Berlin – Frankfurt 1:0 1:0

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (3), Lustenberger (2,5), Torunarigha (3,5), Plattenhardt (2,5) – Grujic (2), Maier (3) – Leckie (3), Kalou (4,5) – Ibisevic (4) – Selke (4) – Trainer: Dardai

FRANKFURT: Trapp (3) – Salcedo (3,5), Hasebe (3,5), Ndicka (4) – da Costa (3,5), de Guzman (3,5), Fernandes (3,5), Kostic (3) – Rebic (4) – Haller (3,5), Jovic (3) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 65. Mittelstädt (–) für Kalou, 81. Duda (–) für Ibisevic, 90. Skjelbred (–) für Maier – 72. Willems (–) für Fernandes und Gacinovic (–) für Rebic, 81. Müller (–) für da Costa – **Reserve:** Kraft (Tor), Dardai, Darida, Köpke – Rönnow (Tor), Falette, Russ, Tawatha

Tor: 1:0 Grujic (40., Kopfball, Vorarbeit Plattenhardt) – **Chancen:** 2:4 – **Ecken:** 5:9 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Assmuth – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Steinhaus), Note 5,5 – **Zuschauer:** 42 578 – **Gelb:** Selke – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 8.12.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marko Grujic

Mainz – Hannover 1:1 0:1

MAINZ: Zentner (3) – Brosinski (3), Bell (4), Niakhaté (3,5), Aaron (3,5) – Kunde (3,5) – Gbamin (3,5), Latza (3,5) – Boetius (4,5) – Mateta (4,5), Quaison (4,5) – Trainer: Schwarz

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3,5), Anton (3), Wimmer (3) – Haraguchi (4), Walace (4), Schwegler (3,5), Ostrzolek (5) – Asano (3,5) – Füllkrug (4,5), Weydandt (3) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 58. Ujah (3) für Kunde und Maxim (4) für Boetius, 82. Onisiwo (–) für Latza – 70. Bakalorz (–) für Schwegler, 75. Elez (–) für Asano, 90. Wood (–) für Weydandt – **Reserve:** Huth (Tor), Donati, Hack, Öztunali – Tschauner (Tor), Albornoz, Fossum, Muslija

Tore: 0:1 Weydandt (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Haraguchi), 1:1 Brosinski (86., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ostrzolek an Mateta) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 9:1 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Ittrich), Note 4,5 – **Zuschauer:** 23 305 – **Gelb:** Latza, Boetius, Bell, Ujah – Wimmer – **Gelb-Rot:** Sorg (90./+7) – **Bes. Vork.:** Die Partie war wegen Pyrotechnik und Rauchentwicklung aus dem 96-Block für gut sechs Minuten unterbrochen (46.). – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** So., 9.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Waldemar Anton

Mönchengladbach – Stuttgart 3:0 0:0

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Lang (3), Elvedi (2,5), Jantschke (3), Wendt (3,5) – Strobl (3,5) – Stindl (3), Zakaria (4) – Traoré (4), Plea (4,5), Hazard (3) – Trainer: Hecking

STUTTGART: Zieler (2) – Baumgartl (4), Pavard (4,5), Kempf (4) – Beck (4), Insua (4) – Aogo (–) – Gentner (3) – Gonzalez (5) – Donis (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 61. Raffael (2) für Plea und Neuhaus (2) für Zakaria, 78. Johnson (–) für Traoré – 26. Castro (2,5) für Aogo, 46. Thommy (4,5) für Beck, 75. Dajaku (–) für Donis – **Reserve:** Sippel (Tor), Beyer, Cuisance, Herrmann – Grahl (Tor), Aidonis, Akolo, Sarpei

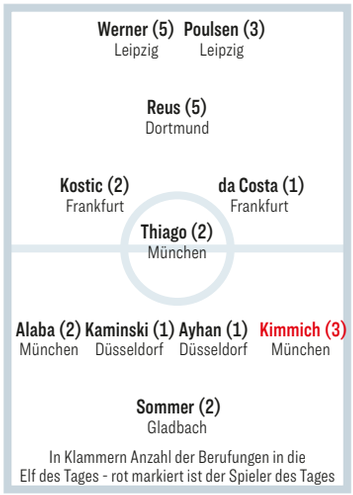
Tore: 1:0 Raffael (69., Kopfball, Vorarbeit Neuhaus), 2:0 Neuhaus (77., Rechtsschuss, Hazard), 3:0 Pavard (84., Eigentor, Stindl) – **Chancen:** 9:3 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Aarnink – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 48 590 – **Gelb:** Strobl, Zakaria (5., gesperrt) – Aogo, Kempf – **Gelb-Rot:** Thommy (83.) – **Bes. Vork.:** Nach Pavards Verletzung (86.) musste der VfB das Spiel mit neun Feldspielern beenden. – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 9.12.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Neuhaus

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	15	41:15	+26	39
2.	(2)	Mönchengladbach	15	33:16	+17	30
3.	(3)	FC Bayern (M)	15	32:18	+14	30
4.	(4)	RB Leipzig	15	28:14	+14	28
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	15	32:18	+14	26
6.	(7)	TSG Hoffenheim	15	30:21	+ 9	23
7.	(6)	Hertha BSC	15	23:22	+ 1	23
8.	(9)	VfL Wolfsburg	15	22:20	+ 2	22
9.	(8)	Werder Bremen	15	25:25	0	21
10.	(10)	1. FSV Mainz 05	15	14:19	- 5	19
11.	(11)	Bayer Leverkusen	15	21:27	- 6	18
12.	(12)	SC Freiburg	15	19:24	- 5	17
13.	(13)	FC Schalke 04	15	16:21	- 5	15
14.	(14)	FC Augsburg	15	21:24	- 3	14
15.	(16)	VfB Stuttgart	15	11:30	- 19	14
16.	(18)	Fort. Düsseldorf (N)	15	16:32	- 16	12
17.	(15)	1. FC Nürnberg (N)	15	14:35	- 21	11
18.	(17)	Hannover 96	15	16:33	- 17	10

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	380 969
Schnitt:	42 330

Herbstmeister? Ist Reus „schnuppe“

Dieser Titel ist der unbedeutendste, der unwichtigste, nein, Schmarrn, er ist gar kein Titel. Herbstmeister. Pfff.
Andererseits weckt es aber Hoffnungen, wenn du auf Platz 1 überwinterst. Es sorgt zwangsläufig für Träume, wenn du das schon nach 15 Spieltagen weißt. Borussia Dortmund hat schon jetzt neun Punkte Vorsprung auf die Konkurrenz. Weil der BVB 41 Treffer erzielt hat, 13 davon in der Schlussviertelstunde, 13 erzielt durch Joker, wiederum acht nach Ecken und Freistößen, neun nach Kontern, sieben per Weitschüssen. Das alles ist Liga-Spitze, wie auch die 16 verschiedenen Torschützen. Meisterhaft sind diese Zahlen, nichts anderes.

Foto: imago images

Einfach weitermachen, bitte: Marco Reus

Die Hinrundenkrönung ist Marco Reus trotzdem „ziemlich schnuppe“. Er mag nicht reden über mögliche Titel, er mag einfach so weiterspielen. Verständlich nach der turbulenten und schwierigen Vorsaison.

Nürnberg – Wolfsburg 0:2 (0:0)

NÜRNBERG: Bredlow (3) – Bauer (4), Margreitter (4), Mühl (4), Leibold (4,5) – Petrak (3), Rhein (4) – Misidjan (4,5), Matheus Pereira (3,5), Palacios (5) – Zrelak (5) – Trainer: Köllner

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (3), Knoche (2,5), Brooks (3), Uduokhai (4,5) – Guilavogui (4) – Gerhardt (3,5), Arnold (3) – Malli (4,5) – Weghorst (4), Ginczek (2,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 71. Ishak (–) für Matheus Pereira, 83. Kerk (–) für Rhein, 88. Erras (–) für Palacios – 79. Brekalo (–) für Malli, 87. Steffen (–) für Weghorst – **Reserve:** Klandt (Tor), Ewerton, Goden, Kubo – Pervan (Tor), Verhaegh, Klaus, Rexhbecaj, Mehmedi

Tore: 0:1 Ginczek (58., Rechtsschuss, Vorarbeit Arnold), 0:2 Brekalo (90./+3, Rechtsschuss, Gerhardt) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Grudzinski, Thielert – Vierter Offizieller: Alt – VA: Schlager), Note 3 – **Zuschauer:** 29 604 – **Gelb:** Zrelak, Petrak – Uduokhai – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 14.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Daniel Ginczek

Hoffenheim – Mönchengladbach 0:0

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Adams (3,5), Posch (2,5), Bicakcic (3) – Kaderabek (2,5), Demirbay (2), Bittencourt (2,5), Schulz (2,5) – Nelson (4), Kramaric (3,5) – Joelinton (2) – Trainer: Nagelsmann

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Lang (5), Beyer (4,5), Elvedi (4,5), Wendt (4) – Strobl (3) – Cuisance (4,5), Neuhaus (4,5) – Hazard (3,5), Plea (4) – Stindl (4,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 63. Szalai (–) für Kramaric, 71. Belfodil (–) für Nelson – 64. Benes (–) für Stindl, 74. Johnson (–) für Lang, 80. Raffael (–) für Plea – **Reserve:** Stolz (Tor), Hübner, Brenet, Grillitsch, Zuber – Sippel (Tor), Mayer, Herrmann, Traoré

Chancen: 13:3 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Stein – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Aytekin), Note 5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Neuhaus, Cuisance – **Bes. Vork.:** Gladbach beendete die Partie nach Raffaels verletzungsbedingtem Aus (84.) zu zehnt. – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Joelinton

Stuttgart – Berlin 2:1 (0:1)

STUTTGART: Zieler (3) – Beck (4), Baumgartl (4), Kempf (4), Insua (4,5) – Gentner (4), Ascacibar (4,5) – Akolo (4,5), Castro (5,5), Gonzalez (4) – Gomez (2,5) – Trainer: Weinzierl

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (4), Lustenberger (5), Torunarigha (4,5), Plattenhardt (4) – Darida (5), Skjelbred (3,5) – Leckie (5), Mittelstädt (3) – Ibisevic (3,5), Selke (4) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 56. Donis (3) für Castro, 86. Sosa (–) für Akolo, 90. Didavi (–) für Gomez – 65. Duda (–) für Ibisevic, 80. Dardai (–) für Leckie und Köpke (–) für Darida – **Reserve:** Grahl (Tor), Aidonis, Sarpei, Dajaku – Kraft (Tor), Ernesto, Pekarik, Esswein

Tore: 0:1 Mittelstädt (38., Linksschuss, Vorarbeit Selke), 1:1 Gomez (64., Rechtsschuss, Gonzalez), 2:1 Gomez (76., Kopfball, Gentner) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Heft – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 47 680 – **Gelb:** Donis – Ibisevic, Plattenhardt, Skjelbred – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mario Gomez

Augsburg – Schalke 1:1 (1:0)

AUGSBURG: Luthe (4,5) – Schmid (4), Gouweleeuw (3), Hinteregger (4), Max (2,5) – Baier (3,5) – Khedira (3) – Koo (5), Gregoritsch (2,5), Richter (4) – Finnbogason (4) – Trainer: Baum

SCHALKE: Fährmann (4,5) – Sané (4), Naldo (3,5), Stambouli (3,5) – Caligiuri (3), Serdar (4,5), Rudy (5), Oczipka (4) – Skrzybski (4,5), Harit (3) – Teuchert (5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 46. Caiuby (4,5) für Baier, 72. Hahn (–) für Richter, 89. Cordova (–) für Finnbogason – 46. Wright (4) für Skrzybski und Bentaleb (3) für Rudy, 66. Kutucu (–) für Teuchert – **Reserve:** Giefer (Tor), Danso, Framberger, Ji – Nübel (Tor), Mascarell, McKennie, Schöpf

Tore: 1:0 Gregoritsch (13., Kopfball, ohne Vorarbeit), 1:1 Caligiuri (53., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Schröder), Note 1,5 – **Zuschauer:** 27 233 – **Gelb:** Baier, Khedira – Skrzybski – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Michael Gregoritsch

Hannover – München 0:4 (0:2)

HANNOVER: Esser (3) – Anton (5), Felipe (5), Wimmer (6) – Haraguchi (5,5), Schwegler (5,5), Walace (5), Ostrzolek (6) – Asano (5,5) – Weydandt (5), Füllkrug (5,5) – Trainer: Breitenreiter

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (1), Süle (3), Hummels (3), Alaba (2) – Thiago (1,5), Goretzka (3) – Gnabry (2,5), Coman (2,5) – Müller (3) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 46. Maina (5) für Felipe, 63. Muslija (–) für Asano, 73. Elez (–) für Füllkrug – 73. Rafinha (–) für Alaba und Renato Sanches (–) für Coman, 79. Wagner (–) für Müller – **Reserve:** Tschauner (Tor), Albornoz, Bakalorz, Wood – Ulreich (Tor), Boateng, Javi Martinez, Jeong

Tore: 0:1 Kimmich (2., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Alaba (29., Linksschuss, –), 0:3 Gnabry (53., Rechtsschuss, Kimmich), 0:4 Lewandowski (62., Kopfball, Kimmich) – **Chancen:** 1:12 – **Ecken:** 0:14 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Assmuth – Vierter Offizieller: Seidel – VA: Siebert), Note 3 – **Zuschauer:** 49 000 (ausv.) – **Gelb:** Felipe – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Joshua Kimmich

Düsseldorf – Freiburg 2:0 (0:0)

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3), Ayhan (1,5), Kaminski (2,5), Gießelmann (3) – Stöger (3), Bodzek (3,5) – Usami (2,5), Raman (4) – Karaman (4), Hennings (4) – Trainer: Funkel

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (4,5), Gulde (4,5), Heintz (5), Günter (5) – Haberer (3,5), Koch (5) – Gondorf (5), Frantz (5) – Waldschmidt (4,5) – Petersen (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 70. Fink (–) für Karaman, 71. Zimmer (–) für Raman, 87. Lukebakio (–) für Hennings – 56. Ravet (5) für Gondorf, 66. Niederlechner (–) für Kübler, 80. Höler (–) für Frantz – **Reserve:** Theißen (Tor), Bormuth, Ducksch, Nielsen – Flekken (Tor), Lienhart, Stenzel, Terrazzino

Tore: 1:0 Ayhan (55., Kopfball, Vorarbeit Usami), 2:0 Ayhan (79., Rechtsschuss, Kaminski) – **Chancen:** 10:1 – **Ecken:** 4:1 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 39 301 – **Gelb:** Bodzek, Stöger – Gulde – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kaan Ayhan

Dortmund – Bremen 2:1 (2:1)

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (3), Akanji (3,5), Diallo (4,5), Hakimi (4) – Witsel (2), Delaney (3,5) – Sancho (3,5), Reus (2), Guerreiro (2,5) – Paco Alcacer (2) – Trainer: Favre

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (3,5), Langkamp (4), Moisander (5), Augustinsson (3,5) – Sahin (3,5) – M. Eggestein (3,5), Klaassen (–) – Kruse (2) – Harnik (4), Rashica (3) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 81. Götze (–) für Paco Alcacer, 89. Pulisic (–) für Guerreiro, 90./+3 Philipp (–) für Sancho – 18. Möhwald (3,5) für Klaassen, 73. Osako (–) für Rashica, 83. Sargent (–) für M. Eggestein – **Reserve:** Hitz (Tor), Toprak, Dahoud, Weigl – Plogmann (Tor), Friedl, Kainz, Pizarro

Tore: 1:0 Paco Alcacer (20., Kopfball, Vorarbeit Guerreiro), 2:0 Reus (27., Rechtsschuss, Sancho), 2:1 Kruse (35., Rechtsschuss, Augustinsson) – **Chancen:** 10:3 – **Ecken:** 4:10 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Rohde – VA: Hartmann), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Delaney – Langkamp, Harnik, Möhwald, Sargent – **Bes. Vork.:** Schiedsrichter Winkmann musste an der linken Wade behandelt werden (62.), das Spiel wurde deshalb zwei Minuten lang unterbrochen. – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 15.12.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Axel Witsel

Leipzig – Mainz 4:1 (2:1)

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Konaté (3,5), Orban (4), Upamecano (3) – Klostermann (3,5), Demme (2,5), Halstenberg (3,5) – Sabitzer (3,5), Kampl (3) – Poulsen (1,5), Werner (1,5) – Trainer: Rangnick

MAINZ: Zentner (3) – Brosinski (3,5), Bell (5), Niakhaté (3,5), Aaron (3,5) – Gbamin (4,5) – Öztunali (3,5), Latza (4,5) – Quaison (4) – Onisiwo (3), Mateta (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 46. Laimer (3) für Kampl, 85. Ilsanker (–) für Klostermann, 89. Bruma (–) für Werner – 67. Maxim (–) für Quaison, 78. Ujah (–) für Onisiwo, 83. Boetius (–) für Öztunali – **Reserve:** Mvogo (Tor), Saracchi, Augustin, Matheus Cunha – Huth (Tor), Donati, Hack, Kunde

Tore: 1:0 Poulsen (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Kampl), 2:0 Poulsen (19., Linksschuss, Werner), 2:1 Onisiwo (38., Kopfball, Öztunali), 3:1 Werner (74., Rechtsschuss, Demme), 4:1 Werner (88., Rechtsschuss, Poulsen) – **Chancen:** 10:5 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Häcker – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Schmidt), Note 2 – **Zuschauer:** 30 136 – **Gelb:** Upamecano, Sabitzer (5., gesperrt), Orban – Latza, Niakhaté, Zentner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 16.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Yussuf Poulsen

Frankfurt – Leverkusen 2:1 (1:0)

FRANKFURT: Trapp (2) – Salcedo (3,5), Falette (4), Ndicka (3,5) – Fernandes (3) – da Costa (2), Willems (3,5), Kostic (1,5) – Gacinovic (3,5) – Haller (2,5), Rebic (3) – Trainer: Hütter

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Weiser (4), Tah (3,5), Dragovic (4), Jedvaj (4,5) – Kohr (3,5), Aranguiz (4) – Bellarabi (2,5), Havertz (4,5), Brandt (4) – Volland (3,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 81. Jovic (–) für Rebic, 84. de Guzman (–) für Willems, 90./+2 M. Stendera (–) für Gacinovic – 63. Bailey (–) für Weiser und Alario (–) für Aranguiz, 85. Paulinho (–) für Brandt – **Reserve:** Rönnow (Tor), Russ, Tawatha, Müller – Kirschbaum (Tor), S. Bender, Wendell, Baumgartlinger

Tore: 1:0 da Costa (28., Rechtsschuss, Vorarbeit Kostic), 2:0 Kostic (57., Rechtsschuss, Haller), 2:1 Bellarabi (65., Rechtsschuss, Bailey) – **Chancen:** 10:6 – **Ecken:** 10:7 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Willenborg), Note 2,5 – **Zuschauer:** 46 500 – **Gelb:** Willems, Ndicka, Haller, Salcedo, Fernandes, Gacinovic – Bellarabi, Alario – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 16.12.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Filip Kostic

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	16	42:17	+25	39
2.	(2)	Mönchengladbach	16	35:16	+19	33
3.	(3)	FC Bayern (M)	16	33:18	+15	33
4.	(4)	RB Leipzig	16	28:15	+13	28
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	16	34:20	+14	27
6.	(8)	VfL Wolfsburg	16	24:20	+ 4	25
7.	(6)	TSG Hoffenheim	16	31:22	+ 9	24
8.	(7)	Hertha BSC	16	25:24	+ 1	24
9.	(9)	Werder Bremen	16	26:26	0	22
10.	(11)	Bayer Leverkusen	16	23:28	- 5	21
11.	(10)	1. FSV Mainz 05	16	16:21	- 5	20
12.	(12)	SC Freiburg	16	20:25	- 5	18
13.	(14)	FC Augsburg	16	23:26	- 3	15
14.	(13)	FC Schalke 04	16	17:23	- 6	15
15.	(16)	Fort. Düsseldorf (N)	16	18:33	- 15	15
16.	(15)	VfB Stuttgart	16	11:32	- 21	14
17.	(18)	Hannover 96	16	17:34	- 17	11
18.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	16	14:37	- 23	11

ELF DES TAGES

Quaison (1) Mainz — **Jovic (5)** Frankfurt

Neuhaus (4) Gladbach — **Stöger (1)** Düsseldorf — **Zimmer (1)** Düsseldorf

Guilavogui (1) Wolfsburg

Augustinsson (1) Bremen — **Gebre Selassie (1)** Bremen

Dragovic (2) Leverkusen — **Hinteregger (2)** Augsburg

Sommer (3) Gladbach

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	374 898
Schnitt:	41 655

Ribery – und noch ein Franzose

Es geht ja alles so schnell im Fußball. Noch am Sonntag hatte Hans-Joachim Watzke gesagt, „dass wir irgendwann auch mal wieder ein Spiel verlieren werden“. Das sei völlig klar. Dass es den Herbstmeister aber schon am Dienstag drauf erwischen wird, das hat auch der BVB-Boss sicher nicht erwartet. Schon wieder ärgern diese unangenehmen Düsseldorfer ein Topteam und schieben sich hoch auf Platz 15, was vor Wochen noch undenkbar schien.

In München schafft Franck Ribery ein spätes 1:0 gegen Leipzig, das die Bayern wieder etwas näher heranbringt an die Spitze. Tuschelthema des Spieltages aber ist ein anderer Franzose. Aus Spanien heißt es, die Bayern

Foto: imago images

Später Jubel gegen Leipzig: Franck Ribery

würden sich für Atleticos Lucas Hernandez interessieren und sogar bereit sein, 80 Millionen Euro für den Weltmeister zu zahlen. Damit ist kurz vor Weihnachten klar: Die Transfer-Gerüchteküche öffnet wieder ihre Töpfe.

Mönchengladbach – Nürnberg 2:0 (0:0)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Johnson (4,5), Beyer (3), Elvedi (2,5), Wendt (4) – Strobl (3) – Zakaria (4), Neuhaus (2) – Traoré (3,5), Hazard (2,5) – Plea (3) – Trainer: Hecking

NÜRNBERG: Bredlow (3) – Goden (4,5), Margreitter (3,5), Mühl (4), Leibold (3) – Petrak (3,5) – Fuchs (5), Palacios (3) – Misidjan (4,5), Matheus Pereira (5) – Zrelak (5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 73. Cuisance (–) für Elvedi, 75. Lang (–) für Johnson, 81. Herrmann (–) für Traoré – 46. Ewerton (3) für Goden, 73. Salli (–) für Misidjan, 81. Knöll (–) für Matheus Pereira – **Reserve:** Sippel (Tor), Benes, Müsel, Drmic – Klandt (Tor), Erras, Kerk, Kubo

Tore: 1:0 Hazard (47., Linksschuss, Vorarbeit Traoré), 2:0 Plea (86., Rechtsschuss, Cuisance) – **Chancen:** 7:2 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Assmuth, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Jablonski), Note 4,5 – **Zuschauer:** 42 323 – **Gelb:** Traoré, Wendt – Leibold, Goden, Margreitter – **Bes. Vork.:** Hazard verschießt Foulelfmeter (45./+1, Petrak an Neuhaus) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Di., 18.12.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Neuhaus

Berlin – Augsburg 2:2 (2:2)

BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Lustenberger (3,5), Torunarigha (4,5), Plattenhardt (3,5) – Maier (3,5) – Lazaro (2,5), Mittelstädt (4) – Duda (3) – Selke (4), Leckie (2,5) – Trainer: Dardai

AUGSBURG: Luthe (4) – Schmid (3,5), Danso (3,5), Hinteregger (2,5), Max (5) – Khedira (3,5), Baier (3,5) – Koo (3), Gregoritsch (4), Ji (4,5) – Finnbogason (3,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 65. Darida (–) für Duda, 73. Ibisevic (–) für Selke – 46. Moravek (3,5) für Hinteregger, 61. Cordova (–) für Finnbogason, 90. Schieber (–) für Gregoritsch – **Reserve:** Kraft (Tor), Baak, Dardai, Skjelbred, Köpke – Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Framberger, Hahn

Tore: 0:1 Hinteregger (8., Kopfball, Vorarbeit Schmid), 1:1 Leckie (28., Linksschuss, Selke), 2:1 Duda (31., Linksschuss, Lazaro), 2:2 Koo (39., Rechtsschuss, Finnbogason) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 3:2 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Sather – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Dr. Kampka), Note 2 – **Zuschauer:** 27 939 – **Gelb:** Lazaro – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Di., 18.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mathew Leckie

Wolfsburg – Stuttgart 2:0 (2:0)

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (3), Knoche (3), Brooks (3), Roussillon (2,5) – Guilavogui (2,5) – Gerhardt (3,5), Arnold (2,5) – Mehmedi (3) – Ginczek (3), Weghorst (2,5) – Trainer: Labbadia

STUTTGART: Zieler (3) – Aidonis (4), Baumgartl (4), Kempf (4,5), Insua (4,5) – Gentner (3,5), Ascacibar (5) – Donis (5,5), Gonzalez (5) – Akolo (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 72. Uduokhai (–) für Roussillon, 79. Rexhbecaj (–) für Arnold, 84. Steffen (–) für Mehmedi – 46. Thommy (4) für Donis, 54. Didavi (4) für Akolo, 80. Dajaku (–) für Aidonis – **Reserve:** Pervan (Tor), Verhaegh, Klaus, Malli – Grahl (Tor), Sosa, Castro, Sarpei

Tore: 1:0 Guilavogui (24., Kopfball, Vorarbeit Arnold), 2:0 Weghorst (44., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:0 – **Ecken:** 4:8 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Rohde – VA: Cortus), Note 5 – **Zuschauer:** 21 780 – **Gelb:** Roussillon – Gonzalez, Aidonis – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Di., 18.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Josuha Guilavogui

Düsseldorf – Dortmund 2:1 (1:0)

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3), Ayhan (3), Kaminski (2,5), Gießelmann (3) – Sobottka (2,5) – Zimmer (2), Stöger (1,5), Fink (2,5), Usami (3,5) – Lukebakio (2) – Trainer: Funkel

DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3), Akanji (4), Diallo (5), Schmelzer (5) – Witsel (4), Delaney (5) – Pulisic (5), Reus (4), Bruun Larsen (5) – Götze (5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 70. Bodzek (–) für Sobottka, 87. Raman (–) für Usami, 88. Hennings (–) für Lukebakio – 46. Toprak (2,5) für Akanji, 60. Sancho (2,5) für Bruun Larsen und Paco Alcacer (2,5) für Delaney – **Reserve:** Theißen (Tor), Bormuth, Karaman, Ducksch – Hitz (Tor), Guerreiro, Hakimi, Weigl

Tore: 1:0 Lukebakio (22., Linksschuss, Vorarbeit Stöger), 2:0 Zimmer (56., Rechtsschuss, Usami), 2:1 Paco Alcacer (81., Kopfball, Piszczek) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 2:2 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, R. Kempter – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 52 000 (ausv.) – **Gelb:** Stöger – Pulisic, Piszczek – **Bes. Vork.:** Dortmund musste nach Diallos verletzungsbedingtem Aus (90./+1) die Partie zu zehnt beenden. – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Di., 18.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Stöger

Schalke – Leverkusen 1:2 (1:2)

SCHALKE: Fährmann (5) – Caligiuri (3,5), Sané (4,5), Nastasic (4,5), Oczipka (4) – Stambouli (4), Bentaleb (5) – Schöpf (5), Harit (5) – McKennie (4,5), Wright (4) – Trainer: Tedesco

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Weiser (4), Tah (4), Dragovic (2), Wendell (5) – Kohr (4), Baumgartlinger (4,5) – Bellarabi (4,5), Havertz (4), Bailey (3,5) – Alario (4,5) – Trainer: Herrlich

Eingewechselt: 54. Skrzybski (4) für Wright und Serdar (4) für Bentaleb, 71. Konoplyanka (–) für Schöpf – 60. Jedvaj (3,5) für Dragovic, 70. Volland (–) für Alario, 89. S. Bender (–) für Bellarabi – **Reserve:** Nübel (Tor), Naldo, Mascarell, Kutucu – Özcan (Tor), Aranguiz, Brandt, Kiese Thelin

Tore: 0:1 Dragovic (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Bailey), 0:2 Alario (35., Linksschuss, Wendell), 1:2 Wright (45./+2, Rechtsschuss, McKennie) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Heft – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 61 548 – **Gelb:** Harit, Stambouli, Serdar, McKennie – Bellarabi, Baumgartlinger, Hradecky, Weiser – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Mi., 19.12.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Aleksandar Dragovic

München – Leipzig 1:0 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3), Süle (2,5), Hummels (3), Alaba (3) – Goretzka (4), Thiago (3) – Gnabry (–), Müller (4), Coman (4) – Lewandowski (4) – Trainer: Kovac

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Klostermann (3), Konaté (3), Upamecano (2,5), Halstenberg (3,5) – Demme (3), Kampl (3) – Laimer (4), Bruma (3,5) – Poulsen (4,5), Werner (4) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 28. Ribery (3) für Gnabry, 61. Renato Sanches (–) für Coman, 90. Javi Martinez (–) für Müller – 81. Ilsanker (–) für Bruma, 87. Matheus Cunha (–) für Laimer, 88. Augustin (–) für Poulsen – **Reserve:** Ulreich (Tor), Mai, Rafinha, Wagner – Müller (Tor), Mukiele, Orban, Majetschak

Tor: 1:0 Ribery (83., Rechtsschuss, Vorarbeit Renato Sanches) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Demme, Laimer – **Gelb-Rot:** Renato Sanches (90./+2) – **Rot:** Ilsanker (90./+1, grobes Foulspiel an Thiago) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 19.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Peter Gulacsi

Bremen – Hoffenheim 1:1 (0:1)

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Gebre Selassie (3), Langkamp (4), Moisander (3), Augustinsson (2) – M. Eggestein (2,5) – Möhwald (3), Klaassen (4) – Osako (3,5) – J. Eggestein (3,5), Kruse (2,5) – Trainer: Kohfeldt

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Adams (3,5), Posch (3), Bicakcic (3) – Kaderabek (3), Demirbay (3), Bittencourt (2,5), Schulz (3) – Kramaric (3,5) – Joelinton (4), Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 64. Rashica (–) für Klaassen, 78. Kainz (–) für J. Eggestein, 86. Pizarro (–) für Osako – 53. Hübner (4) für Bicakcic und Grillitsch (3,5) für Bittencourt, 66. Nelson (–) für Szalai – **Reserve:** Plogmann (Tor), Friedl, Harnik, Sargent – Stolz (Tor), Brenet, Zuber, Belfodil

Tore: 0:1 Bittencourt (31., Rechtsschuss, Vorarbeit Schulz), 1:1 Gebre Selassie (57., Kopfball, Augustinsson) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Waschitzki – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 40 003 – **Gelb:** Schulz – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Mi., 19.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ludwig Augustinsson

Freiburg – Hannover 1:1 (1:1)

FREIBURG: Schwolow (3) – Gulde (3), Koch (4), Heintz (4,5) – Stenzel (4), Frantz (3,5), Haberer (4), Günter (4) – Waldschmidt (3), Terrazzino (4,5) – Petersen (4,5) – Trainer: Streich

HANNOVER: Esser (2,5) – Sorg (3,5), Anton (4,5), Felipe (3) – Haraguchi (4), Walace (2,5), Schwegler (3), Albornoz (3,5) – Muslija (4) – Wood (4,5), Weydandt (3,5) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 46. Höler (3,5) für Terrazzino, 72. Niederlechner (–) für Stenzel, 88. Gondorf (–) für Waldschmidt – 74. Maina (–) für Muslija, 80. Hadzic (–) für Weydandt, 90./+2 Bakalorz (–) für Wood – **Reserve:** Flekken (Tor), Lienhart, Kammerbauer, Ravet – Tschauner (Tor), Elez, Ostrzolek, Wimmer

Tore: 1:0 Waldschmidt (3., Linksschuss, Handelfmeter, Anton), 1:1 Felipe (14., Linksschuss, Schwegler) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Stein – VA: Dr. Brych), Note 3 – **Zuschauer:** 23 500 – **Gelb:** Felipe, Schwegler – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mi., 19.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Walace

Mainz – Frankfurt 2:2 (2:2)

MAINZ: Zentner (3) – Brosinski (4), Bell (3,5), Niakhaté (3,5), Aaron (5) – Kunde (3) – Gbamin (4), Latza (3,5) – Boetius (3) – Quaison (1,5) – Mateta (2,5) – Trainer: Schwarz

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Salcedo (4), Falette (4), Ndicka (4,5) – de Guzman (3), Fernandes (3,5) – da Costa (3,5), Kostic (2,5) – Gacinovic (4) – Haller (2,5), Jovic (1,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 77. Baku (–) für Kunde, 83. Onisiwo (–) für Mateta, 88. Maxim (–) für Latza – 72. Rebic (–) für de Guzman und Willems (–) für Gacinovic – **Reserve:** Huth (Tor), Hack, Öztunali, Ujah – Rönnow (Tor), Russ, Tawatha, Müller, M. Stendera

Tore: 1:0 Quaison (10., Linksschuss, Vorarbeit Mateta), 1:1 Jovic (31., Rechtsschuss, Kostic), 2:1 Quaison (36., Rechtsschuss, Boetius), 2:2 Jovic (45./+1, Kopfball, de Guzman) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 3:2 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Blos – VA: Zwayer), Note 2 – **Zuschauer:** 30 805 – **Gelb:** Aaron, Boetius, Bell – Salcedo, Rebic, Ndicka – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Mi., 19.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Quaison

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	17	44:18	+26	42
2.	(3)	FC Bayern (M)	17	36:18	+18	36
3.	(2)	Mönchengladbach	17	36:18	+18	33
4.	(4)	RB Leipzig	17	31:17	+14	31
5.	(6)	VfL Wolfsburg	17	27:22	+ 5	28
6.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	17	34:23	+11	27
7.	(7)	TSG Hoffenheim	17	32:23	+ 9	25
8.	(8)	Hertha BSC	17	26:27	- 1	24
9.	(10)	Bayer Leverkusen	17	26:29	- 3	24
10.	(9)	Werder Bremen	17	28:29	- 1	22
11.	(12)	SC Freiburg	17	21:25	- 4	21
12.	(11)	1. FSV Mainz 05	17	17:22	- 5	21
13.	(14)	FC Schalke 04	17	20:24	- 4	18
14.	(15)	Fort. Düsseldorf (N)	17	19:33	- 14	18
15.	(13)	FC Augsburg	17	25:29	- 4	15
16.	(16)	VfB Stuttgart	17	12:35	- 23	14
17.	(17)	Hannover 96	17	17:35	- 18	11
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	17	14:38	- 24	11

ELF DES TAGES

Götze (1) Dortmund, **Skrzybski (2)** Schalke

Ribery (1) München, **Havertz (3)** Leverkusen, **Sancho (3)** Dortmund

Demirbay (2) Hoffenheim

Gießelmann (1) Düsseldorf, **Klostermann (2)** Leipzig

Hübner (1) Hoffenheim, **Süle (1)** München

Hradecky (1) Leverkusen

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	381 747
Schnitt:	42 416

Herrlich und der unnütze Sieg

Sie können es also doch: Die Hochbegabten von Bayer Leverkusen, mit Titelambitionen in die Saison gestartet und schon zur Winterpause frustrierend feststeckend im biederen Tabellenmittelfeld, schießen drei Tore gegen Hertha und feiern ihren siebten Saisonsieg. Weil sie von den ersten 17 Spielen aber eben auch sieben verloren haben, wird Trainer Heiko Herrlich nach der Partie beurlaubt.

Der Nachfolger steht schon fest: Es ist Peter Bosz, in der Liga noch gut bekannt aus seiner Dortmunder Zeit. Sein forscher Spielstil soll viel besser passen zu Brandt, Havertz, Bailey, Volland und wie sie alle heißen. Das Hinrundenfinale bietet ansonsten erwartbares: Dortmund schüttelt Verfolger Mönchengladbach ab, die Bayern nehmen die Hürde Frankfurt, während im Keller Stuttgart, Hannover und Nürnberg zu Hause wieder nichts reißen. Anders Wolfsburg: achter Sieg, Platz 5. Unerwartet!

Foto: imago images

Hat die Talente nicht genug gepusht: Heiko Herrlich

Dortmund – Mönchengladbach 2:1 (1:1)

DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (2,5), Weigl (3), Toprak (3), Hakimi (3,5) – Witsel (3), Delaney (2,5) – Sancho (2), Reus (2), Guerreiro (3) – Paco Alcacer (3,5) – Trainer: Favre

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Johnson (3,5), Beyer (5), Strobl (3,5), Wendt (4) – Kramer (3) – Neuhaus (4), Zakaria (4) – Herrmann (4), Hazard (4) – Plea (4,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 34. Götze (2) für Paco Alcacer, 90./+1 Wolf (–) für Sancho, 90./+3 Bruun Larsen (–) für Guerreiro – 68. Hofmann (–) für Kramer, 73. Traoré (–) für Herrmann, 82. Cuisance (–) für Neuhaus – **Reserve:** Hitz (Tor), Pieper, Dahoud, Pulisic – Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Drmic

Tore: 1:0 Sancho (42., Rechtsschuss, Vorarbeit Götze), 1:1 Kramer (45./+1, Linksschuss, –), 2:1 Reus (54., Linksschuss, Götze) – **Chancen:** 4:1 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Cuisance – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 21.12.2018, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Leverkusen – Berlin 3:1 (2:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – Weiser (4), Tah (3,5), Dragovic (3), Jedvaj (4) – Baumgartlinger (4), Aranguiz (2) – Brandt (4), Havertz (1,5), Bailey (4) – Volland (3) – Trainer: Herrlich

BERLIN: Jarstein (4) – Lazaro (4), Lustenberger (4), Torunarigha (4,5), Plattenhardt (5) – Darida (4,5), Maier (4,5) – Leckie (3,5), Duda (4), Mittelstädt (5) – Selke (4,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 72. Alario (–) für Volland, 76. Bellarabi (–) für Brandt, 84. S. Bender (–) für Tah – 54. Pekarik (4) für Leckie, 70. Köpke (–) für Mittelstädt, 75. Ibisevic (–) für Darida – **Reserve:** Özcan (Tor), Wendell, Kohr, Kiese Thelin – Kraft (Tor), Baak, Dardai, Jastrzembski

Tore: 1:0 Volland (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Aranguiz), 2:0 Havertz (23., Linksschuss, –), 2:1 Torunarigha (26., Rechtsschuss, Lustenberger), 3:1 Havertz (49., Linksschuss, Aranguiz) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Schüller – VA: Petersen), Note 2 – **Zuschauer:** 27 647 – **Gelb:** Torunarigha – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kai Havertz

Leipzig – Bremen 3:2 (2:0)

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (2), Konaté (3), Orban (3), Halstenberg (3) – Demme (3), Kampl (2,5) – Sabitzer (3,5), Laimer (3) – Poulsen (3,5), Werner (2,5) – Trainer: Rangnick

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3), Veljkovic (3,5), Augustinsson (4) – M. Eggestein (2,5) – Möhwald (3), Klaassen (3,5) – J. Eggestein (3,5), Rashica (4) – Kruse (4) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 58. Upamecano (3) für Kampl, 81. Bruma (–) für Orban, 90./+2 Matheus Cunha (–) für Werner – 58. Osako (2) für Rashica, 66. Sargent (–) für J. Eggestein, 86. Pizarro (–) für Klaassen – **Reserve:** Mvogo (Tor), Mukiele, Saracchi, Augustin – Plogmann (Tor), Friedl, Sahin, Harnik

Tore: 1:0 Klostermann (22., Rechtsschuss, Vorarbeit Kampl), 2:0 Werner (44., Rechtsschuss, –), 2:1 Kruse (67., Rechtsschuss, Gebre Selassie), 2:2 Sargent (77., Linksschuss, Osako), 3:2 Bruma (87., Linksschuss, Halstenberg) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Stein, Assmuth – Vierter Offizieller: Alt – VA: Schröder), Note 3 – **Zuschauer:** 40 455 – **Gelb:** Laimer, Bruma – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lukas Klostermann

Stuttgart – Schalke 1:3 (0:1)

STUTTGART: Zieler (3) – Beck (4), Baumgartl (4), Kempf (4,5), Insua (4,5) – Ascacibar (5), Gentner (4) – Thommy (5), Didavi (4,5), Gonzalez (5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

SCHALKE: Fährmann (5) – Caligiuri (4), Sané (3), Nastasic (3), Oczipka (3) – Stambouli (4), Bentaleb (2,5) – Schöpf (3,5), Serdar (4,5), Konoplyanka (4,5) – Skrzybski (2) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 58. Akolo (4) für Didavi, 68. Castro (–) für Thommy, 79. Donis (–) für Beck – 59. McKennie (2,5) für Serdar, 73. Kutucu (–) für Konoplyanka, 87. Wright (–) für Caligiuri – **Reserve:** Grahl (Tor), Aidonis, Sosa, Sarpei – Nübel (Tor), Riether, Goller, Rudy

Tore: 0:1 Skrzybski (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Oczipka), 0:2 Sané (70., Kopfball, Oczipka), 1:2 Gonzalez (76., Kopfball, Akolo), 1:3 Kutucu (78., Rechtsschuss, Skrzybski) – **Chancen:** 5:8 – **Ecken:** 2:5 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 54 022 – **Gelb:** Gentner, Zieler, Ascacibar – Schöpf, Caligiuri, McKennie, Bentaleb, Oczipka – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Steven Skrzybski

Hannover – Düsseldorf 0:1 (0:0)

HANNOVER: Esser (4,5) – Sorg (4), Anton (4), Felipe (4,5) – Haraguchi (5), Schwegler (5), Walace (5), Albornoz (5) – Muslija (4,5) – Wood (5,5), Weydandt (4,5) – Trainer: Breitenreiter

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3), Ayhan (3), Kaminski (3), Gießelmann (2,5) – Bodzek (3,5), Stöger (2,5) – Lukebakio (3,5), Usami (4,5) – Karaman (3), Hennings (3,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 71. Maina (–) für Muslija, 84. Hadzic (–) für Walace – 46. Sobottka (3) für Bodzek, 69. Raman (–) für Usami, 84. Fink (–) für Karaman – **Reserve:** Tschauner (Tor), Elez, Ostrzolek, Wimmer, Bakalorz – Theißen (Tor), Bormuth, Zimmer, Ducksch

Tor: 0:1 Fink (90./+2, Linksschuss, Vorarbeit Hennings) – **Chancen:** 1:9 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Fritz), Note 2,5 – **Zuschauer:** 34 200 – **Gelb:** Felipe, Walace – Bodzek (5., gesperrt), Ayhan, Zimmermann – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Stöger

Nürnberg – Freiburg 0:1 (0:1)

NÜRNBERG: Bredlow (4) – Bauer (5), Margreitter (3,5), Mühl (4), Leibold (4) – Petrak (3) – Palacios (4,5), Kerk (5) – Misidjan (4), Matheus Pereira (3,5) – Zrelak (5) – Trainer: Köllner

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (4), Gulde (2,5), Heintz (3), Günter (3) – Koch (4), Gondorf (4) – Haberer (3,5), Frantz (3,5) – Höler (4,5), Niederlechner (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 57. Kubo (4) für Kerk, 68. Ishak (–) für Misidjan, 85. Ewerton (–) für Bauer – 46. Petersen (3,5) für Niederlechner, 72. Waldschmidt (–) für Höler und Lienhart (–) für Frantz – **Reserve:** Klandt (Tor), Erras, Fuchs, Rhein – Flekken (Tor), Stenzel, Kammerbauer, Ravet

Tor: 0:1 Gulde (19., Kopfball, Vorarbeit Günter) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 12:3 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Schaal – Vierter Offizieller: Foltyn – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 36 190 – **Gelb:** Matheus Pereira, Palacios – Koch, Gulde, Kübler – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Manuel Gulde

Frankfurt – München 0:3 (0:1)

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Salcedo (5), Falette (5), Ndicka (4) – da Costa (4), Fernandes (4), Kostic (4) – Gacinovic (3), Willems (4) – Jovic (3,5), Haller (4) – Trainer: Hütter

MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Rafinha (2,5), Süle (2), Boateng (2,5), Alaba (3) – Javi Martinez (3,5) – Kimmich (2,5), Thiago (2,5) – Müller (3,5), Ribery (1,5) – Lewandowski (2) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 43. de Guzman (4) für Gacinovic, 69. Müller (–) für Fernandes – 90. Coman (–) für Ribery und Shabani (–) für Müller, 90./+1 Wagner (–) für Lewandowski – **Reserve:** Rönnow (Tor), Russ, Tawatha, M. Stendera, Hrgota – Ulreich (Tor), Mai

Tore: 0:1 Ribery (35., Rechtsschuss, Vorarbeit Lewandowski), 0:2 Ribery (79., Rechtsschuss, Kimmich), 0:3 Rafinha (89., Rechtsschuss, Müller) – **Chancen:** 5:8 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schmidt – VA: Dingert), Note 3 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Fernandes, de Guzman – Alaba – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 22.12.2018, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Franck Ribery

Augsburg – Wolfsburg 2:3 (0:2)

AUGSBURG: Luthe (3) – Schmid (3), Gouweleeuw (3,5), Danso (4,5), Stafylidis (4) – Baier (3,5) – Khedira (2,5) – Koo (4), Gregoritsch (5), Richter (5) – Finnbogason (3,5) – Trainer: Baum

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (2,5), Knoche (3,5), Brooks (3,5), G. Itter (3,5) – Guilavogui (2,5) – Arnold (4), Gerhardt (3) – Mehmedi (3,5) – Ginczek (4), Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 46. Hahn (3) für Richter und Cordova (2,5) für Gregoritsch, 83. Framberger (–) für Stafylidis – 65. Rexhbecaj (–) für Arnold, 83. Steffen (–) für Mehmedi, 90./+3 Uduokhai (–) für Ginczek – **Reserve:** Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Ji, Moravek – Pervan (Tor), Verhaegh, Klaus, Malli

Tore: 0:1 Guilavogui (33., Rechtsschuss, Vorarbeit Brooks), 0:2 William (41., Linksschuss, Mehmedi), 1:2 Khedira (49., Rechtsschuss, Finnbogason), 2:2 Cordova (58., Kopfball, Schmid), 2:3 Gerhardt (89., Linksschuss, Steffen) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Blos – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Schmidt), Note 2 – **Zuschauer:** 28 152 – **Gelb:** Gregoritsch, Khedira (5., gesperrt) – Arnold, Ginczek, William – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 23.12.2018, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Josuha Guilavogui

Hoffenheim – Mainz 1:1 (1:1)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Posch (3), Vogt (3), Hübner (2) – Brenet (3), Demirbay (2), Grillitsch (3), Schulz (3,5) – Zuber (2), Grifo (3,5) – Belfodil (3) – Trainer: Nagelsmann

MAINZ: Zentner (4) – Brosinski (3,5), Bell (4,5), Niakhaté (4), Aaron (4,5) – Kunde (4) – Gbamin (4,5), Latza (5) – Boetius (5) – Quaison (4) – Mateta (2,5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 59. Szalai (3) für Schulz, 73. Kaderabek (–) für Brenet, 78. Nelson (–) für Zuber – 41. Hack (4) für Niakhaté, 68. Onisiwo (–) für Mateta, 74. Baku (–) für Latza – **Reserve:** Stolz (Tor), Bicakcic, Hoogma, Amiri – Huth (Tor), Maxim, Öztunali, Ujah

Tore: 1:0 Demirbay (11., Linksschuss, Vorarbeit Zuber), 1:1 Mateta (16., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 15:5 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Pelgrim – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Winkmann), Note 4 – **Zuschauer:** 28 216 – **Gelb:** Zuber – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 23.12.2018, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Kerem Demirbay

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	18	45:18	+27	45
2.	(2)	FC Bayern (M)	18	39:19	+20	39
3.	(3)	Mönchengladbach	18	37:18	+19	36
4.	(4)	RB Leipzig	18	31:18	+13	31
5.	(6)	Eintr. Frankfurt (P)	18	37:24	+13	30
6.	(5)	VfL Wolfsburg	18	28:24	+ 4	28
7.	(8)	Hertha BSC	18	29:28	+ 1	27
8.	(7)	TSG Hoffenheim	18	33:26	+ 7	25
9.	(10)	Werder Bremen	18	29:29	0	25
10.	(9)	Bayer Leverkusen	18	26:30	- 4	24
11.	(12)	1. FSV Mainz 05	18	20:24	- 4	24
12.	(13)	FC Schalke 04	18	22:25	- 3	21
13.	(11)	SC Freiburg	18	22:28	- 6	21
14.	(14)	Fort. Düsseldorf (N)	18	21:34	- 13	21
15.	(15)	FC Augsburg	18	26:31	- 5	15
16.	(16)	VfB Stuttgart	18	14:38	- 24	14
17.	(17)	Hannover 96	18	17:36	- 19	11
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	18	15:41	- 26	11

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	369 598
Schnitt:	41 066

Ein Wunder: Joker Alcacer trifft nicht

So richtig spektakulär ist er nicht, der erste Spieltag nach der Winterpause. Bayern legt in Sinsheim vor, was Dortmund am Tag darauf in Leipzig klug zu kontern weiß. RB-Mittelfeldspieler Kevin Kampl meint anerkennend: „Wenn die Dortmunder so weitermachen, sind sie schwer aufzuhalten."

Es stört den BVB nicht einmal, dass eine einzigartige Serie in Sachsen endet: Zum ersten Mal ist Paco Alcacer als Einwechselspieler ohne Tor geblieben! In sieben Joker-Missionen zuvor hatte der Spanier immer geknipst und damit Frank Pagelsdorfs Bestmarke aus der Saison 1981/82 (fünf Joker-einsätze in Serie mit mindestens einem Treffer für Bielefeld) übertroffen. Alcacers nächsten Streich verhindert die Latte.

Zwei andere dagegen jubeln: Düsseldorf gewinnt schon wieder, auch Mainz jubelt auswärts. Zwei klare Signale, dass die beiden die Liga halten werden.

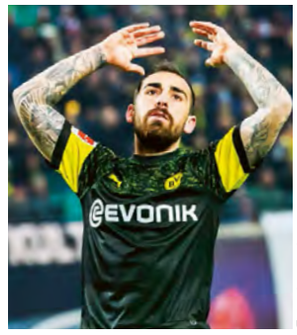


Foto: imago images

Hat Pagelsdorf überholt: Paco Alcacer

Hoffenheim – München 1:3 (0:2)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Posch (3), Vogt (5), Hübner (4) – Demirbay (4,5) – Kaderabek (4), Schulz (2) – Kramaric (4,5) – Joelinton (4), Bittencourt (3,5) – Belfodil (5) – Trainer: Nagelsmann

MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Kimmich (3,5), Süle (3), Hummels (2,5), Alaba (3) – Javi Martinez (3) – Thiago (4,5) – Müller (2), Goretzka (1,5), Coman (3) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 56. Geiger (4) für Demirbay und Grillitsch (3,5) für Vogt, 78. Szalai (–) für Joelinton – 73. Gnabry (–) für Coman, 78. James (–) für Thiago, 90. Boateng (–) für Javi Martinez – **Reserve:** Stolz (Tor), Adams, Amiri, Brenet – Ulreich (Tor), Rafinha, Davies, Renato Sanches

Tore: 0:1 Goretzka (34., Linksschuss, Vorarbeit Lewandowski), 0:2 Goretzka (45./+1, Rechtsschuss, Alaba), 1:2 Schulz (59., Linksschuss, Bittencourt), 1:3 Lewandowski (87., Linksschuss, Müller) – **Chancen:** 6:12 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Zwayer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Vogt, Grillitsch, Posch – Kimmich, Javi Martinez – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 18.1.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Leon Goretzka

Leverkusen – Mönchengladbach 0:1 (0:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – L. Bender (3), Tah (2), S. Bender (3), Wendell (3,5) – Aranguiz (3,5) – Havertz (3), Brandt (2,5) – Bailey (4,5), Volland (4), Bellarabi (2,5) – Trainer: Bosz

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (1,5) – Lang (3), Ginter (2,5), Elvedi (2), Wendt (3,5) – Strobl (2,5) – Hofmann (3,5), Zakaria (3,5) – Hazard (4), Stindl (4), Plea (2,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 69. Alario (–) für Bailey – 71. Herrmann (–) für Plea, 81. Kramer (–) für Zakaria, 90. Neuhaus (–) für Hofmann – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Weiser, Baumgartlinger, Kohr, Paulinho – Sippel (Tor), Jantschke, Cuisance, Traoré

Tor: 0:1 Plea (37., Rechtsschuss, Vorarbeit Hofmann) – **Chancen:** 10:5 – **Ecken:** 10:3 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierte Offizielle: Steinhaus – VA: Willenborg), Note 2 – **Zuschauer:** 29 628 – **Gelb:** S. Bender – Wendt, Stindl – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Yann Sommer

Stuttgart – Mainz 2:3 (0:2)

STUTTGART: Zieler (3) – Castro (4,5), Baumgartl (5), Kempf (4,5), Sosa (6) – Aogo (5) – Ascacibar (5), Gentner (5) – Esswein (4,5), Zuber (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

MAINZ: Müller (3,5) – Brosinski (4), Bell (4), Hack (2,5), Aaron (3) – Kunde (4) – Öztunali (4), Gbamin (3) – Boetius (3) – Mateta (3), Quaison (3,5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 46. Gonzalez (3,5) für Aogo und Insua (3) für Sosa, 78. Donis (–) für Esswein – 68. Holtmann (–) für Boetius, 81. Ujah (–) für Quaison, 87. Niakhaté (–) für Mateta – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Beck, Thommy – Zentner (Tor), Baku, Maxim, Abass

Tore: 0:1 Ascacibar (22., Eigentor, Vorarbeit Boetius), 0:2 Mateta (28., Rechtsschuss, Quaison), 0:3 Hack (72., Linksschuss, Aaron), 1:3 Gonzalez (83., Kopfball, Gentner), 2:3 Kempf (85., Kopfball, Insua) – **Chancen:** 12:7 – **Ecken:** 13:8 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, R. Kempter – Vierter Offizieller: Leicher – VA: Hartmann), Note 2 – **Zuschauer:** 51 881 – **Gelb:** Kempf, Ascacibar – Brosinski, Holtmann – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Hack

Frankfurt – Freiburg 3:1 (3:0)

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Abraham (4), Hasebe (2,5), Ndicka (3) – Fernandes (4), Rode (2,5) – da Costa (3), Kostic (4) – Rebic (1,5) – Haller (2), Jovic (2,5) – Trainer: Hütter

FREIBURG: Schwolow (3) – Gulde (3,5), Koch (5,5), Heintz (3,5) – Kübler (4), Haberer (4), Gondorf (3,5), Frantz (4) – Waldschmidt (5), Grifo (3) – Niederlechner (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 68. Willems (–) für Jovic, 72. de Guzman (–) für Rode, 90./+2 M. Stendera (–) für Willems – 46. Höler (3) für Waldschmidt und Petersen (2,5) für Niederlechner, 80. Stenzel (–) für Kübler – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Russ, Paciencia – Flekken (Tor), Lienhart, Ravet, Terrazzino

Tore: 1:0 Haller (36., Kopfball, Vorarbeit Rebic), 2:0 Rebic (40., Linksschuss, Ndicka), 3:0 Jovic (45., Rechtsschuss, –), 3:1 Petersen (69., Linksschuss, Gondorf) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Schröder), Note 2 – **Zuschauer:** 49 200 – **Gelb:** Fernandes (5., gesperrt), Rode – Gondorf – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ante Rebic

Augsburg – Düsseldorf 1:2 (0:1)

AUGSBURG: Kobel (3) – Framberger (4,5), Danso (5), Hinteregger (3), Max (4,5) – Moravek (3,5), Baier (3) – Hahn (5), Gregoritsch (5), Schmid (3) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Baum

DÜSSELDORF: Rensing (4,5) – Zimmermann (3), Ayhan (3,5), Kaminski (3,5), Gießelmann (4,5) – Morales (3), Stöger (3) – Lukebakio (4), Usami (4,5) – Karaman (4,5), Ducksch (2,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 61. Cordova (–) für Gregoritsch, 73. Richter (–) für Moravek, 83. Callsen-Bracker (–) für Max – 68. Raman (–) für Usami, 76. Barkok (–) für Lukebakio, 83. Hennings (–) für Karaman – **Reserve:** Luthe (Tor), Janker, Stanic, Teigl – Drobny (Tor), Bormuth, Hoffmann, Fink

Tore: 0:1 Ducksch (45., Kopfball, Vorarbeit Lukebakio), 1:1 Schmid (64., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:2 Raman (89., Rechtsschuss, Morales) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Schlager), Note 3 – **Zuschauer:** 27 561 – **Gelb:** Moravek, Finnbogason, Callsen-Bracker – Usami – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marvin Ducksch

Hannover – Bremen 0:1 (0:1)

HANNOVER: Esser (1) – Sorg (5), Akpoguma (4), Wimmer (5), Albornoz (5) – Walace (4,5) – Anton (4,5), Schwegler (5) – Müller (5), Weydandt (4,5) – Wood (5,5) – Trainer: Breitenreiter

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3,5), Moisander (2,5), Augustinsson (3) – Sahin (3) – M. Eggestein (2,5), Klaassen (3,5) – Harnik (4), Rashica (2) – Kruse (2,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 63. Jonathas (–) für Wood, 72. Fossum (–) für Schwegler, 86. Felipe (–) für Sorg – 63. Bargfrede (–) für Harnik, 80. Sargent (–) für Rashica, 86. Möhwald (–) für Sahin – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Ostrzolek, Bakalorz, Dierßen – Kapino (Tor), Friedl, Veljkovic, Pizarro

Tor: 0:1 Rashica (32., Linksschuss, Vorarbeit Harnik) – **Chancen:** 2:10 – **Ecken:** 7:8 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 44 300 – **Gelb:** Sorg, Müller, Akpoguma – Augustinsson – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Michael Esser

Leipzig – Dortmund 0:1 (0:1)

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Klostermann (3), Konaté (2,5), Upamecano (3), Halstenberg (3,5) – Demme (3) – Laimer (4,5), Kampl (4) – Sabitzer (4), Poulsen (4), Werner (4) – Trainer: Rangnick

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (3), Weigl (2,5), Diallo (3), Hakimi (4) – Witsel (2), Delaney (3) – Sancho (4), Philipp (4), Guerreiro (3) – Götze (4) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 81. Matheus Cunha (–) für Demme, 88. Augustin (–) für Laimer – 76. Pulisic (–) für Guerreiro, 79. Paco Alcacer (–) für Philipp, 88. Wolf (–) für Sancho – **Reserve:** Mvogo (Tor), Mukiele, Orban, Saracchi, Adams – Hitz (Tor), Schmelzer, Bruun Larsen, Dahoud

Tor: 0:1 Witsel (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Piszczek) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Osmers – VA: Dankert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 41 939 (ausv.) – **Gelb:** Konaté, Upamecano (5., gesperrt), Kampl – Sancho, Bürki – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 19.1.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Axel Witsel

Nürnberg – Berlin 1:3 (1:1)

NÜRNBERG: Mathenia (2,5) – Valentini (4), Margreitter (5), Ewerton (5), Leibold (4) – Petrak (5) – Misidjan (5), Löwen (4,5), Behrens (4), Matheus Pereira (4,5) – Ishak (4) – Trainer: Köllner

BERLIN: Jarstein (3) – Stark (3), Lustenberger (3), Rekik (3,5) – Lazaro (2,5), Grujic (3,5), Maier (2,5), Plattenhardt (3,5) – Duda (1,5) – Selke (2,5), Ibisevic (2) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 82. Knöll (–) für Löwen und Kubo (–) für Matheus Pereira – 57. Darida (3) für Grujic, 89. Köpke (–) für Selke – **Reserve:** Bredlow (Tor), Mühl, Kerk, Palacios, Salli – Smarsch (Tor), Mittelstädt, Pekarik, Skjelbred, Kalou

Tore: 0:1 Ibisevic (15., Rechtsschuss, Vorarbeit Selke), 1:1 Behrens (42., Rechtsschuss, Löwen), 1:2 Duda (50., Rechtsschuss, Ibisevic), 1:3 Duda (70., Rechtsschuss, Selke) – **Chancen:** 3:11 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Sather – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 36 112 – **Gelb:** Löwen, Misidjan – Duda – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 20.1.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ondrej Duda

Schalke – Wolfsburg 2:1 (1:1)

SCHALKE: Nübel (2) – Caligiuri (2), Sané (4), Nastasic (3,5), Oczipka (4) – Stambouli (3,5), Rudy (4,5) – Uth (3,5), McKennie (3), Schöpf (4) – Skrzybski (4) – Trainer: Tedesco

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (5), Knoche (3), Brooks (2,5), Roussillon (3,5) – Arnold (3,5) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (3) – Steffen (3), Mehmedi (2,5) – Weghorst (5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 90. Wright (–) für Uth, 90./+2 Serdar (–) für McKennie, 90./+3 Kutucu (–) für Skrzybski – 72. Brekalo (–) für Rexhbecaj, 84. Klaus (–) für Steffen, 87. Malli (–) für Gerhardt – **Reserve:** Fährmann (Tor), Mendyl, Mascarell, Teuchert – Pervan (Tor), G. Itter, Uduokhai, Verhaegh

Tore: 1:0 Caligiuri (8., Rechtsschuss, Foulelfmeter, William an Schöpf), 1:1 Rexhbecaj (20., Linksschuss, Mehmedi), 2:1 Caligiuri (78., Linksschuss, McKennie) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Achmüller, Sinn – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Dr. Brych), Note 3,5 – **Zuschauer:** 58 827 – **Gelb:** McKennie (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 20.1.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Daniel Caligiuri

Späte Grüße an Tasmania

Die TROSTLOSEN VIER im Keller der Tabelle erinnern an das schlechteste Team der Bundesliga-Geschichte. Auch die Winterpause nützte nichts.

Nicht mal der Heimvorteil ist mehr einer. 1:2, 2:3, 0:1 und 1:3 – das sind die Ergebnisse, mit denen das Quartett am Tabellenende in die Rückrunde startet. Es sind Ergebnisse, die zu Weichenstellungen für eine anhaltende Talfahrt in der Rückrunde werden sollen. Die Hoffnungen, dass sich durch die Winterpause auf magische Weise etwas hätte ändern können, werden gleich am ersten Spieltag im Januar 2019 vernichtet.

Augsburg vergeigt seinen Auftakt gegen den – zu diesem Zeitpunkt noch – Mitkonkurrenten im Abstiegskampf Düsseldorf. Erschreckt stellen sie beim FCA gegen den Aufsteiger fest, dass sie aus den Fehlern der Hinrunde nichts gelernt haben. Erneut lässt sich das Team beim 1:2 auskontern und schluckt zum wiederholten Mal einen Treffer nach einer Standardsituation. Das Vertrauen in Kader und Spielweise erhält Risse, im Umfeld rumort es unter anderem wegen der Eskapaden des Brasilianers Caiuby, der nicht mehr für Augsburg spielen mag und es dann tatsächlich auch nicht mehr muss. An Trainer Manuel Baum wird derweil noch einige Wochen festgehalten.

Den Trainerwechsel hatte Nachbar Stuttgart unterdessen ja schon früh in der Saison hinter sich gebracht. Doch auch Korkut-Nachfolger Markus Weinzierl findet mit dem VfB nicht in die Erfolgsspur. Gegen Mainz patzt einmal mehr die Defensive, Ballverluste und Konzeptlosigkeit kennzeichnen das Aufbauspiel. Die letztlich vergebliche Aufholjagd und ein Hauch von Gefährlichkeit in der Offensive sind bei diesem 2:3 an diesem Tag lediglich ein trügerischer Hoffnungsschimmer.

Die Hoffnung, mit André Breitenreiter den Turnaround zu schaffen, schwindet derweil in Hannover nach dem noch glimpflichen 0:1 im Nordderby gegen Bremen. Die intensive Arbeit des Trainers in der Wintervorbereitung wird gleich mit dem ersten Pflichtspiel im neuen Jahr konterkariert und sorgt für die erste von einigen noch folgenden Chaoswochen. Die 96-Macher legen sich zwar nach der Auftaktpleite auf ein Aus für den Coach fest und verhandeln schon mit dessen Nachfolger Thomas Doll. Sie lassen Breitenreiter aber noch für das Himmelfahrtskommando bei Tabellenführer Dortmund im Amt. Erst nach dem wenig überraschenden 1:5 gegen den BVB endet das unwürdige Schauspiel mit dem Wechsel auf der Trainerbank.

Letzteren erwarten viele nach seltsamen Analysen des dortigen Verantwortlichen auch in Nürnberg, wo sich der Club zum Jahresauftakt Hertha BSC mit 1:3 geschlagen geben muss und dabei in puncto Taktik und Spielvermögen wenig Erfolgversprechendes präsentiert. Doch Michael Köllner darf noch eine Weile weiterprobieren, auch wenn von der ausgerufenen Aufbruchstimmung bei den Franken auf dem Platz nichts zu spüren ist.

Und so trudeln die trostlosen vier Schulter an Schulter durch die Rückrunde in Richtung Abstieg. Einige Dinge, die sich in dieser Saison abspielen, wirken wie späte Grüße an Tasmania, jenen Berliner Verein, der einst 1965/66 die historisch schlechteste Saison eines Bundesligisten spielte und seither als Synonym für Negativbilanzen herhalten muss. Nie zuvor in der Geschichte der höchsten Spielklasse waren in einer Saison die vier untersten Teams so schwach. Am Ende holten sie zusammengerechnet exakt 100 Zähler, seit Einführung der Drei-Punkte-Wertung lag der vorherige Tiefstwert bei 110 (Saison 2013/14). Hannover etwa wird erst vier Spieltage vor Schluss auf sieben Zähler in der Rückserie kommen – Tasmania hatte in der schlechtesten eines Bundesligisten drei Remis und einen Sieg ergattert. Die 96er sammelten zudem elf Heimniederlagen, Tasmania hatte zwölf, Fürth 2012/13 und Hannover 2015/16 hatten gar je 13.

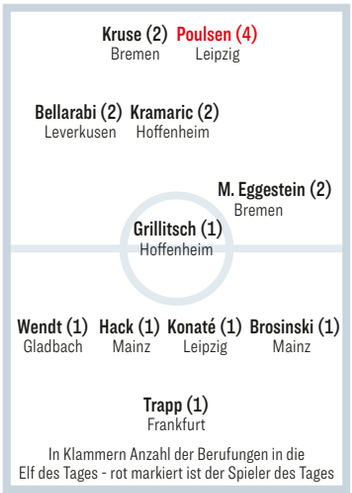
Kurioser Nebeneffekt des Schneckenrennens im Souterrain: Es bleibt spannend! Selbst die Niedersachsen hadern am Ende nicht nur mit ihrer Ausbeute, sondern auch mit dem Umstand, keinen der vielen Rettungsringe, die die Konkurrenten an Bord des sinkenden Schiffes in Form von eigenen Niederlagen immer wieder auswerfen, zu greifen zu bekommen.

MICHAEL RICHTER

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	19	50:19	+31	48
2.	(2)	FC Bayern (M)	19	43:20	+23	42
3.	(3)	Mönchengladbach	19	39:18	+21	39
4.	(4)	RB Leipzig	19	35:18	+17	34
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	19	39:26	+13	31
6.	(8)	TSG Hoffenheim	19	37:28	+ 9	28
7.	(7)	Hertha BSC	19	31:30	+ 1	28
8.	(6)	VfL Wolfsburg	19	28:27	+ 1	28
9.	(10)	Bayer Leverkusen	19	29:30	- 1	27
10.	(11)	1. FSV Mainz 05	19	22:25	- 3	27
11.	(9)	Werder Bremen	19	31:31	0	26
12.	(12)	FC Schalke 04	19	24:27	- 3	22
13.	(13)	SC Freiburg	19	24:32	- 8	21
14.	(14)	Fort. Düsseldorf (N)	19	21:38	- 17	21
15.	(15)	FC Augsburg	19	26:33	- 7	15
16.	(16)	VfB Stuttgart	19	15:42	- 27	14
17.	(17)	Hannover 96	19	18:41	- 23	11
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	19	16:43	- 27	11

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	386 036
Schnitt:	42 893

Baum schimpft auf die „Dilettanten“

In Bremen, Mönchengladbach, Mainz, Wolfsburg, Dortmund und Berlin gibt es für die Schiedsrichter strittige Entscheidungen zu treffen. Wieder rückt der Videobeweis dorthin, wo er nicht sein soll: in den Mittelpunkt. Die Zuschauer im Stadion werden immer noch nicht eingebunden und wissen daher nicht, worum es gerade geht. Das ist und bleibt ärgerlich. Augsburgs Trainer Manuel Baum spricht nach einem Gladbacher Abseitstor von einem „Skandal“ und beschimpft die Schiedsrichter als „Dilettanten, die ihre eigenen Regeln nicht kennen“. Das Thema bleibt unschön.

Heftige Unruhe herrscht auch in Hannover. Dort erwischt es nach dem 1:5 beim BVB André Breitenreiter. Der Aufstiegscoach muss gehen und wird durch Thomas Doll ersetzt, der fünf starke Jahre in Ungarn hinter sich hat und nun sehr glücklich ist, es in der Bundesliga noch mal allen zeigen zu dürfen.

Foto: imago images

Kein Freund der Schiris: Manuel Baum

Berlin – Schalke 2:2 (2:2)

BERLIN: Jarstein (3) – Stark (4), Lustenberger (3), Rekik (3,5) – Lazaro (3,5), Grujic (2,5), Maier (2,5), Plattenhardt (4) – Duda (4) – Ibisevic (3), Selke (3,5) – Trainer: Dardai

SCHALKE: Nübel (3) – Caligiuri (3), Sané (5), Nastasic (3), Oczipka (3) – Stambouli (3,5), Rudy (3,5) – Schöpf (–), Uth (2,5), Konoplyanka (3) – Skrzybski (3,5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 72. Kalou (–) für Ibisevic, 87. Mittelstädt (–) für Maier und Darida (–) für Duda – 27. Serdar (2,5) für Schöpf, 33. Bentaleb (3,5) für Stambouli, 76. Kutucu (–) für Skrzybski – **Reserve:** Kraft (Tor), Torunarigha, Skjelbred, Köpke – Fährmann (Tor), Mendyl, Mascarell, Wright

Tore: 0:1 Konoplyanka (17., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Grujic (39., Rechtsschuss, Duda), 1:2 Uth (44., Linksschuss, Oczipka), 2:2 Ibisevic (45./+4, Kopfball, Selke) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Perl), Note 5 – **Zuschauer:** 43 027 – **Gelb:** Rekik, Selke – Rudy – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 25.1.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Arne Maier

Dortmund – Hannover 5:1 (1:0)

DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (2,5), Weigl (3,5), Diallo (3), Hakimi (2,5) – Witsel (3), Delaney (3,5) – Sancho (3), Reus (2), Guerreiro (2) – Götze (3) – Trainer: Favre

HANNOVER: Esser (3) – Akpoguma (5), Anton (5), Wimmer (5) – Albornoz (5,5), Bakalorz (4), Fossum (4,5), Ostrzolek (4) – Müller (4,5) – Sarenren Bazee (5), Weydandt (4) – Trainer: Breitenreiter

Eingewechselt: 66. Paco Alcacer (–) für Götze, 70. Schmelzer (–) für Piszczek, 79. Dahoud (–) für Delaney – 43. Asano (5) für Sarenren Bazee, 75. Dierßen (–) für Müller, 84. Hadzic (–) für Weydandt – **Reserve:** Hitz (Tor), Toprak, Bruun Larsen, Pulisic – Sahin-Radlinger (Tor), Schwegler, Walace, Jonathas

Tore: 1:0 Hakimi (24., Rechtsschuss, Vorarbeit Guerreiro), 2:0 Reus (60., Rechtsschuss, Hakimi), 3:0 Götze (63., Rechtsschuss, Sancho), 4:0 Guerreiro (67., Rechtsschuss, Reus), 4:1 Bakalorz (86., Rechtsschuss, –), 5:1 Witsel (90./+1, Rechtsschuss, Sancho) – **Chancen:** 9:3 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kempkes, Pickel – Vierter Offizieller: Bandurski – VA: Siebert), Note 4 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Hakimi – Akpoguma – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Raphael Guerreiro

Mönchengladbach – Augsburg 2:0 (0:0)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (3,5), Ginter (3), Elvedi (2,5), Wendt (2) – Strobl (2,5) – Neuhaus (3,5), Hofmann (3,5) – Traoré (4), Stindl (4), Plea (4) – Trainer: Hecking

AUGSBURG: Kobel (3,5) – Schmid (4), Danso (4,5), Hinteregger (5), Stafylidis (5) – Khedira (5) – Moravek (5), Baier (4,5) – Hahn (4,5), Max (5) – Finnbogason (5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 63. Cuisance (–) für Neuhaus, 77. Herrmann (–) für Traoré, 84. Zakaria (–) für Plea – 67. Teigl (–) für Max, 73. Cordova (–) für Finnbogason, 82. Gregoritsch (–) für Baier – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Johnson, Kramer – Luthe (Tor), Callsen-Bracker, Götze, Richter

Tore: 1:0 Wendt (78., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Herrmann (90./+3, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 9:2 – **Ecken:** 4:0 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, Thielert – Vierter Offizieller: Alt – VA: Jablonski), Note 5 – **Zuschauer:** 42 509 – **Gelb:** Sommer, Cuisance – Khedira, Danso, Hahn, Stafylidis – **Bes. Vork.:** Kobel hält Foulelfmeter von Hofmann (44., Moravek an Neuhaus) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Oscar Wendt

Freiburg – Hoffenheim 2:4 (1:1)

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Stenzel (5), Gulde (3), Heintz (4,5), Günter (2) – Haberer (3,5), Koch (4) – Gondorf (4,5), Frantz (3,5) – Höler (3), Petersen (4) – Trainer: Streich

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kaderabek (4,5), Vogt (4), Hübner (3,5), Schulz (2,5) – Grillitsch (1,5) – Demirbay (2), Geiger (4,5) – Kramaric (2) – Joelinton (2), Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 65. Waldschmidt (–) für Höler, 66. Niederlechner (–) für Stenzel, 74. Ravet (–) für Gondorf – 64. Posch (–) für Szalai, 78. Amiri (–) für Geiger, 89. Brenet (–) für Schulz – **Reserve:** Flekken (Tor), Kübler, Lienhart, Terrazzino – Stolz (Tor), Bicakcic, Bittencourt, Belfodil

Tore: 0:1 Joelinton (19., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Höler (42., Rechtsschuss, Gulde), 1:2 Kramaric (59., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Stenzel an Schulz), 1:3 Kramaric (72., Linksschuss, Demirbay), 2:3 Niederlechner (77., Kopfball, Günter), 2:4 Demirbay (85., Linksschuss, –) – **Chancen:** 9:10 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Kleve, Stein – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Welz), Note 3,5 – **Zuschauer:** 23 900 – **Gelb:** Schulz, Grillitsch – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Grillitsch

Mainz – Nürnberg 2:1 (1:1)

MAINZ: Müller (2,5) – Brosinski (2,5), Bell (4), Hack (2), Aaron (3) – Kunde (2,5) – Öztunali (4,5), Gbamin (3,5) – Boetius (3) – Mateta (4), Quaison (3) – Trainer: Schwarz

NÜRNBERG: Mathenia (2,5) – Valentini (4), Margreitter (2,5), Ewerton (3,5), Leibold (4,5) – Petrak (4) – Behrens (4,5), Palacios (4) – Misidjan (4,5), Matheus Pereira (3,5) – Zrelak (4,5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 54. Maxim (3) für Öztunali, 79. Latza (–) für Quaison, 82. Ujah (–) für Mateta – 66. Löwen (–) für Matheus Pereira, 87. Kerk (–) für Petrak – **Reserve:** Zentner (Tor), Niakhaté, Baku, Holtmann – Bredlow (Tor), Jäger, Kubo, Ishak, Knöll

Tore: 1:0 Brosinski (12., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Behrens an Aaron), 1:1 Margreitter (43., Kopfball, Valentini), 2:1 Quaison (73., Linksschuss, Brosinski) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Pelgrim – VA: Fritz), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 005 – **Gelb:** Mateta, Gbamin, Bell (5., gesperrt) – Bredlow – **Bes. Vork.:** FCN-Ersatztorwart Bredlow sieht auf der Reservebank Gelb (52.). – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alexander Hack

Wolfsburg – Leverkusen 0:3 (0:1)

WOLFSBURG: Casteels (2) – William (5), Knoche (4), Brooks (4), Roussillon (4) – Arnold (4,5) – Gerhardt (5), Rexhbecaj (4,5) – Mehmedi (–) – Steffen (3), Weghorst (4,5) – Trainer: Labbadia

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – L. Bender (2,5), Tah (2,5), S. Bender (3,5), Wendell (3) – Aranguiz (2,5) – Havertz (2), Brandt (2,5) – Bailey (3,5), Bellarabi (1,5) – Volland (2) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 27. Malli (4,5) für Mehmedi, 63. Brekalo (–) für Rexhbecaj, 78. Klaus (–) für William – 77. Baumgartlinger (–) für Bailey, 78. Weiser (–) für Wendell – **Reserve:** Pervan (Tor), G. Itter, Uduokhai, Verhaegh – Özcan (Tor), Dragovic, Kohr, Paulinho, Alario

Tore: 0:1 Havertz (45., Linksschuss, Foulelfmeter, William an Volland), 0:2 Volland (62., Rechtsschuss, Aranguiz), 0:3 Brandt (88., Linksschuss, Bellarabi) – **Chancen:** 4:11 – **Ecken:** 5:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 21 736 – **Gelb:** Rexhbecaj, William, Brooks, Arnold, Roussillon – Aranguiz, Wendell, Bailey – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Karim Bellarabi

Bremen – Frankfurt 2:2 (1:1)

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3), Moisander (3), Augustinsson (4,5) – Bargfrede (3) – M. Eggestein (1,5), Klaassen (4) – Harnik (2), J. Eggestein (4) – Kruse (1,5) – Trainer: Kohfeldt

FRANKFURT: Trapp (2) – Abraham (4,5), Hasebe (4), Falette (5) – da Costa (4), de Guzman (4), Rode (4), Kostic (3,5) – Jovic (4) – Haller (3,5), Rebic (2,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 37. Veljkovic (3) für Langkamp, 69. Sargent (–) für Harnik, 86. Pizarro (–) für J. Eggestein – 63. Gacinovic (–) für de Guzman, 67. Russ (–) für Abraham, 87. M. Stendera (–) für Rode – **Reserve:** Kapino (Tor), Friedl, Möhwald, Sahin – Rönnow (Tor), Ndicka, Willems, Paciencia

Tore: 1:0 M. Eggestein (27., Linksschuss, Vorarbeit Harnik), 1:1 Rebic (35., Linksschuss, de Guzman), 2:1 Harnik (52., Rechtsschuss, Kruse), 2:2 Haller (68., Rechtsschuss, Handelfmeter, Augustinsson) – **Chancen:** 11:5 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Gittelmann, Schüller – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Gebre Selassie, Veljkovic, Bargfrede (5., gesperrt), Klaassen – Kostic, Rode – **Bes. Vork.:** Werder-Trainer Kohfeldt wurde wegen Reklamierens auf die Tribüne geschickt (90./+5). – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 26.1.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Eggestein

München – Stuttgart 4:1 (1:1)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3,5), Süle (4), Hummels (3), Alaba (2,5) – Thiago (2,5), Javi Martinez (3,5) – Müller (3,5), Goretzka (3), Coman (3) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

STUTTGART: Zieler (4,5) – Beck (4), Kabak (3,5), Kempf (5), Insua (4,5) – Gentner (4), Ascacibar (5) – Esswein (4,5), Zuber (3,5) – Donis (3) – Gonzalez (4,5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 46. Gnabry (3,5) für Javi Martinez, 74. James (–) für Müller, 86. Davies (–) für Coman – 74. Thommy (–) für Donis, 87. Didavi (–) für Zuber, 90. Sosa (–) für Esswein – **Reserve:** Ulreich (Tor), Boateng, Rafinha, Renato Sanches – Grahl (Tor), Aogo, Castro, Gomez

Tore: 1:0 Thiago (5., Rechtsschuss, Vorarbeit Lewandowski), 1:1 Donis (26., Rechtsschuss, Gentner), 2:1 Gentner (55., Eigentor, Gnabry), 3:1 Goretzka (71., Kopfball, Kimmich), 4:1 Lewandowski (84., Rechtsschuss, Kimmich) – **Chancen:** 14:4 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Grudzinski – Vierter Offizieller: Heft – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Alaba – Gentner – **Bes. Vork.:** Lewandowski verschießt Foulelfmeter (65., Kempf an Lewandowski) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 27.1.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thiago

Düsseldorf – Leipzig 0:4 (0:3)

DÜSSELDORF: Rensing (5,5) – Zimmermann (5), Ayhan (5), Kaminski (5), Gießelmann (4,5) – Morales (5) – Usami (5), Stöger (5), Fink (4), Raman (4) – Lukebakio (4) – Trainer: Funkel

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (3), Konaté (2), Orban (3), Halstenberg (3) – Adams (2,5), Demme (2) – Sabitzer (2,5), Laimer (2) – Poulsen (1,5), Werner (3) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 46. Ducksch (4) für Raman, 63. Hennings (–) für Fink, 77. Barkok (–) für Lukebakio – 73. Forsberg (–) für Demme, 84. Augustin (–) für Werner, 85. Matheus Cunha (–) für Sabitzer – **Reserve:** Drobny (Tor), Hoffmann, Bodzek, Karaman – Mvogo (Tor), Mukiele, Saracchi, Ilsanker

Tore: 0:1 Poulsen (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Klostermann), 0:2 Konaté (9., Linksschuss, Halstenberg), 0:3 Poulsen (16., Linksschuss, Laimer), 0:4 Laimer (68., Linksschuss, Sabitzer) – **Chancen:** 3:8 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Badstübner – Vierter Offizieller: Christ – VA: Dr. Kampka), Note 3 – **Zuschauer:** 34 394 – **Gelb:** Ducksch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 27.1.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Yussuf Poulsen

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	20	51:20	+31	49
2.	(3)	Mönchengladbach	20	41:18	+23	42
3.	(2)	FC Bayern (M)	20	44:23	+21	42
4.	(4)	RB Leipzig	20	38:18	+20	37
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	20	40:27	+13	32
6.	(8)	VfL Wolfsburg	20	29:27	+ 2	31
7.	(9)	Bayer Leverkusen	20	32:31	+ 1	30
8.	(6)	TSG Hoffenheim	20	38:29	+ 9	29
9.	(7)	Hertha BSC	20	31:31	0	28
10.	(11)	Werder Bremen	20	32:32	0	27
11.	(10)	1. FSV Mainz 05	20	22:28	- 6	27
12.	(12)	FC Schalke 04	20	24:29	- 5	22
13.	(13)	SC Freiburg	20	26:34	- 8	22
14.	(14)	Fort. Düsseldorf (N)	20	22:39	- 17	22
15.	(15)	FC Augsburg	20	29:33	- 4	18
16.	(16)	VfB Stuttgart	20	17:44	- 27	15
17.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	20	17:44	- 27	12
18.	(17)	Hannover 96	20	18:44	- 26	11

ELF DES TAGES

Volland (4) Leverkusen — **Finnbogason (2)** Augsburg

Brandt (1) Leverkusen — **Matheus Pereira (1)** Nürnberg — **Hazard (4)** Gladbach

Aranguiz (1) Leverkusen

Roussillon (4) Wolfsburg — **Orban (1)** Leipzig — **Elvedi (3)** Gladbach — **da Costa (2)** Frankfurt

Bürki (2) Dortmund

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	352 962
Schnitt:	39 218

Der kurze Traum der Fohlen

Der Blick auf die Tabelle gibt es eigentlich nicht her. Da sind es immer noch sieben Punkte Rückstand auf Dortmund. Gladbach – dennoch ein Titelkandidat? Fans, Experten und Träumer sagen plötzlich: ja! Weil der BVB in Frankfurt nicht gewonnen hat und die Bayern in Leverkusen sogar verloren haben, werden die Fohlen nach ihrem 2:0 auf Schalke gehypt. Dreimal schon haben sie in der Rückrunde gewonnen, zu null, nur 18 Gegentore hat sonst bloß Leipzig kassiert. Über zwei Minuten wandert der Ball durch die eigenen Reihen, bis Florian Neuhaus das 2:0 erzielt. „Das hätten wir uns vor der Saison nicht erträumen können“, schwärmt der Schütze. 1:0-Erzieler Christoph Kramer stellt klar: „Wir sehen uns nicht als Dortmund-Jäger und wissen, dass der BVB und die Bayern noch ein Stück weit über uns stehen.“ Doch träumen ist erlaubt. Zumindest bis zum nächsten Heimspiel …

Foto: imago images

Klasse-Tor zum nächsten Sieg: Florian Neuhaus

Hannover – Leipzig 0:3 (0:1)

HANNOVER: Esser (3) – Korb (4,5), Akpoguma (5), Anton (4), Albornoz (5) – Schwegler (5), Walace (6) – Müller (5,5), Muslija (5,5) – Asano (5,5), Jonathas (5) – Trainer: Doll

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (2,5), Konaté (3), Orban (1,5), Halstenberg (2) – Adams (3), Demme (3) – Sabitzer (3), Laimer (3,5) – Poulsen (3,5), Matheus Cunha (3,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 46. Wood (5) für Muslija, 70. Weydandt (–) für Asano – 46. Mvogo (3) für Gulacsi, 81. Forsberg (–) für Matheus Cunha, 87. Augustin (–) für Demme – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Ostrzolek, Sorg, Wimmer, Bakalorz – Mukiele, Saracchi, Bruma, Ilsanker

Tore: 0:1 Halstenberg (45./+3, Linksschuss, Foulelfmeter, Akpoguma an Matheus Cunha), 0:2 Orban (64., Kopfball, Halstenberg), 0:3 Orban (85., Kopfball, Forsberg) – **Chancen:** 0:11 – **Ecken:** 0:7 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 32 400 – **Gelb:** Schwegler (5., gesperrt), Jonathas – Konaté (5., gesperrt), Laimer – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 1.2.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Willi Orban

Hoffenheim – Düsseldorf 1:1 (1:0)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Brenet (4), Vogt (4,5), Posch (5), Schulz (3) – Grillitsch (3,5) – Amiri (4), Demirbay (5) – Geiger (4) – Joelinton (4,5), Kramaric (4) – Trainer: Nagelsmann

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Ayhan (2,5), Bodzek (4), Hoffmann (3) – Zimmermann (4), Gießelmann (3) – Morales (2,5), Stöger (2,5) – Fink (3) – Hennings (2,5), Ducksch (3,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 61. Nelson (–) für Amiri, 71. Szalai (–) für Brenet, 75. Belfodil (–) für Joelinton – 69. Lukebakio (–) für Ducksch, 84. Karaman (–) für Hennings, 90./+4 Bormuth (–) für Stöger – **Reserve:** Stolz (Tor), Bicakcic, Bittencourt, Kaderabek – Drobny (Tor), Suttner, Barkok, Usami

Tore: 1:0 Kramaric (16., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Bodzek an Geiger), 1:1 Hennings (47., Kopfball, Stöger) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Assmuth – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Dr. Brych), Note 5 – **Zuschauer:** 24 747 – **Gelb:** Vogt, Joelinton, Posch – Morales, Zimmermann, Fink, Rensing – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Rouwen Hennings

Leverkusen – München 3:1 (0:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Weiser (3), Tah (3), S. Bender (2,5), Wendell (3,5) – Aranguiz (2) – Havertz (3,5), Brandt (2) – Bellarabi (2,5), Bailey (2,5) – Volland (2) – Trainer: Bosz

MÜNCHEN: Ulreich (4,5) – Rafinha (4), Süle (4,5), Hummels (4,5), Alaba (5) – Kimmich (5), Goretzka (2,5) – Müller (3,5), James (3,5), Coman (3,5) – Lewandowski (4,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 45./+1 Baumgartlinger (2,5) für Havertz, 84. Alario (–) für Bailey, 90./+2 Paulinho (–) für Bellarabi – 74. Gnabry (–) für Müller, 77. Davies (–) für James, 79. Renato Sanches (–) für Rafinha – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Schreck – Früchtl (Tor), Boateng, Mai, Javi Martinez

Tore: 0:1 Goretzka (41., Kopfball, Vorarbeit Müller), 1:1 Bailey (53., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:1 Volland (63., Linksschuss, Bellarabi), 3:1 Alario (89., Linksschuss, Brandt) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Pelgrim – VA: Welz), Note 5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Bellarabi, Aranguiz, Wendell – Kimmich, Coman – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Volland

Frankfurt – Dortmund 1:1 (1:1)

FRANKFURT: Trapp (3) – Hinteregger (4,5), Hasebe (2), Ndicka (3) – Fernandes (3) – da Costa (2,5), Rode (2,5), Kostic (4) – Jovic (3) – Haller (3), Rebic (2,5) – Trainer: Hütter

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (2,5), Weigl (2), Diallo (4), Hakimi (4) – Witsel (3), Delaney (2,5) – Sancho (3,5), Reus (4), Guerreiro (2,5) – Paco Alcacer (4,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 55. Gacinovic (3) für Jovic – 65. Pulisic (–) für Sancho, 77. Bruun Larsen (–) für Guerreiro, 86. Götze (–) für Paco Alcacer – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Russ, Willems, de Guzman, Paciencia – Hitz (Tor), Toprak, Dahoud, Philipp

Tore: 0:1 Reus (22., Linksschuss, Vorarbeit Guerreiro), 1:1 Jovic (36., Rechtsschuss, da Costa) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Osmers), Note 2,5 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Fernandes, Rode – Delaney (5., gesperrt), Weigl – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Roman Bürki

Berlin – Wolfsburg 0:1 (0:0)

BERLIN: Jarstein (2,5) – Stark (3,5), Lustenberger (3), Rekik (3) – Lazaro (5), Grujic (3,5), Maier (4), Plattenhardt (5) – Duda (5) – Selke (3,5), Ibisevic (5) – Trainer: Dardai

WOLFSBURG: Casteels (2) – Verhaegh (3,5), Knoche (3,5), Brooks (2,5), Roussillon (1,5) – Arnold (3) – Gerhardt (3,5), Rexhbecaj (2,5) – Malli (3,5) – Steffen (3,5), Weghorst (2,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 66. Mittelstädt (–) für Plattenhardt und Kalou (–) für Ibisevic, 71. Darida (–) für Maier – 67. Brekalo (–) für Steffen, 86. William (–) für Malli, 90./+2 Uduokhai (–) für Rexhbecaj – **Reserve:** Kraft (Tor), Torunarigha, Skjelbred, Köpke – Pervan (Tor), G. Itter, Tisserand, Yeboah

Tor: 0:1 Weghorst (65., Rechtsschuss, Vorarbeit Roussillon) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Häcker, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Ittrich), Note 3,5 – **Zuschauer:** 39 259 – **Gelb:** Lazaro (5., gesperrt), Darida, Selke – Steffen – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jerome Roussillon

Nürnberg – Bremen 1:1 (0:0)

NÜRNBERG: Mathenia (3) – Valentini (3), Margreitter (3), Ewerton (3), Leibold (3,5) – Behrens (3), Petrak (4) – Misidjan (4,5), Palacios (4,5) – Matheus Pereira (2) – Zrelak (4,5) – Trainer: Köllner

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (4,5), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Sahin (4) – M. Eggestein (3,5), Klaassen (4) – Harnik (5), Rashica (5) – Kruse (3,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Goden (3,5) für Leibold, 67. Kerk (–) für Misidjan, 82. Ishak (–) für Palacios – 46. J. Eggestein (3) für Harnik und Sargent (4) für Rashica, 84. Möhwald (–) für Sahin – **Reserve:** Bredlow (Tor), Mühl, Jäger, Kubo – Kapino (Tor), Friedl, Langkamp, Pizarro

Tore: 0:1 J. Eggestein (64., Rechtsschuss, Vorarbeit Augustinsson), 1:1 Ishak (87., Linksschuss, Matheus Pereira) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Christ – Vierter Offizieller: Sinn – VA: S. Stegemann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 35 753 – **Gelb:** Misidjan, Zrelak, Petrak (5., gesperrt), Ishak – Veljkovic – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Matheus Pereira

Schalke – Mönchengladbach 0:2 (0:0)

SCHALKE: Nübel (4) – Caligiuri (3,5), Sané (4), Nastasic (3), Oczipka (4) – Rudy (5), Bentaleb (3) – Serdar (4,5), Konoplyanka (5) – McKennie (3,5) – Uth (4) – Trainer: Tedesco

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Lang (3), Ginter (3), Elvedi (2), Wendt (3) – Strobl (3,5) – Zakaria (3), Hofmann (3,5) – Hazard (2), Stindl (2,5), Plea (4) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 61. Fährmann (–) für Konoplyanka, 75. Matondo (–) für Rudy – 68. Kramer (–) für Strobl, 78. Neuhaus (–) für Zakaria, 83. Herrmann (–) für Hofmann – **Reserve:** Bruma, Mendyl, Mascarell, Kutucu, Wright – Sippel (Tor), Jantschke, Cuisance, Johnson

Tore: 0:1 Kramer (85., Linksschuss, Vorarbeit Hazard), 0:2 Neuhaus (90./+1, Linksschuss, Hazard) – **Chancen:** 1:6 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Kleve – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Schmidt), Note 3 – **Zuschauer:** 62 271 (ausv.) – **Gelb:** Bentaleb – Ginter, Strobl – **Rot:** Nübel (59., Notbremse an Hazard) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.2.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Thorgan Hazard

Augsburg – Mainz 3:0 (2:0)

AUGSBURG: Kobel (3,5) – Schmid (3), Khedira (3), Danso (3), Stafylidis (2,5) – Moravek (2,5), Baier (3) – Hahn (3,5), Gregoritsch (3), Ji (2,5) – Finnbogason (1) – Trainer: Baum

MAINZ: Müller (3) – Brosinski (4,5), Hack (5), Niakhaté (4,5), Aaron (3,5) – Gbamin (3) – Baku (5), Latza (4) – Boetius (4) – Mateta (4,5), Quaison (4,5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 67. Koo (–) für Ji, 76. Cordova (–) für Finnbogason, 87. Oxford (–) für Moravek – 44. Maxim (4) für Latza, 58. Ujah (4,5) für Mateta, 73. Onisiwo (–) für Baku – **Reserve:** Luthe (Tor), Callsen-Bracker, Max, Richter – Zentner (Tor), Holtmann, Kunde, Öztunali

Tore: 1:0 Finnbogason (8., Rechtsschuss, Handelfmeter, Brosinski), 2:0 Finnbogason (34., Rechtsschuss, Handelfmeter, Niakhaté), 3:0 Finnbogason (54., Rechtsschuss, Moravek) – **Chancen:** 9:4 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Pickel, Foltyn – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Schmidt), Note 2 – **Zuschauer:** 25 733 – **Gelb:** Maxim – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 3.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alfred Finnbogason

Stuttgart – Freiburg 2:2 (0:1)

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (3,5), Kabak (5), Kempf (4), Insua (3) – Gentner (4,5), Ascacibar (4,5) – Esswein (2,5), Zuber (4) – Donis (5) – Gonzalez (3) – Trainer: Weinzierl

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Gulde (3), Lienhart (3,5), Heintz (3,5) – Kübler (3,5), Haberer (2,5), Koch (4), Günter (4) – Höler (3,5), Grifo (3,5) – Petersen (2,5) – Trainer: Streich

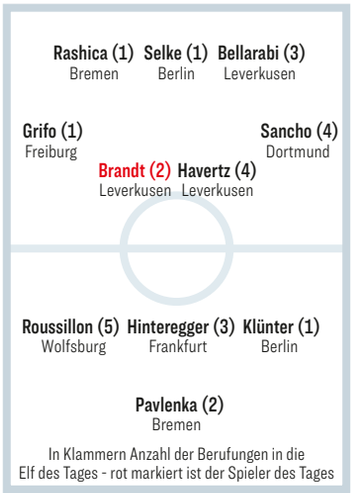
Eingewechselt: 46. Gomez (5) für Donis, 58. Didavi (2,5) für Gentner, 88. Beck (–) für Esswein – 38. K. Schlotterbeck (3) für Gulde, 79. Gondorf (–) für Höler, 84. Niederlechner (–) für Heintz – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Castro, Thommy – Flekken (Tor), Stenzel, Terrazzino, Waldschmidt

Tore: 0:1 Haberer (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Petersen), 1:1 Insua (75., Rechtsschuss, Gonzalez), 2:1 Didavi (83., Linksschuss, Gonzalez), 2:2 Niederlechner (90./+4, Rechtsschuss, Gondorf) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 7:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Willenborg), Note 4 – **Zuschauer:** 51 089 – **Gelb:** Donis, Pavard, Kabak – **Gelb-Rot:** Gomez (89.) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 3.2.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Esswein

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	21	54:23	+31	50
2.	(3)	FC Bayern (M)	21	47:24	+23	45
3.	(2)	Mönchengladbach	21	41:21	+20	42
4.	(4)	RB Leipzig	21	38:18	+20	38
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	21	40:27	+13	33
6.	(7)	Bayer Leverkusen	21	37:32	+ 5	33
7.	(6)	VfL Wolfsburg	21	32:30	+ 2	32
8.	(9)	Hertha BSC	21	34:31	+ 3	31
9.	(8)	TSG Hoffenheim	21	41:32	+ 9	30
10.	(10)	Werder Bremen	21	36:32	+ 4	30
11.	(11)	1. FSV Mainz 05	21	23:33	- 10	27
12.	(14)	Fort. Düsseldorf (N)	21	25:39	- 14	25
13.	(13)	SC Freiburg	21	29:37	- 8	23
14.	(12)	FC Schalke 04	21	25:32	- 7	22
15.	(15)	FC Augsburg	21	29:37	- 8	18
16.	(16)	VfB Stuttgart	21	17:47	- 30	15
17.	(18)	Hannover 96	21	20:44	- 24	14
18.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	21	17:46	- 29	12

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	402 481
Schnitt:	44 720

Erst Bornemann, dann Köllner

Diese Nürnberger haben ja schon alles erlebt: den Abstieg als Meister, unzählige Krisen, noch mehr Trainerentlassungen. Und doch schaffen sie es immer wieder, noch eine verrückte Episode draufzusetzen.

15-mal haben die Franken in Folge nicht gewonnen und das Kellerduell in Hannover verloren, da möchte sich der Verein, also der Aufsichtsrat, von Trainer Michael Köllner trennen. Der Haken: Vorstandsboss Andreas Bornemann möchte das nicht. Also wird getagt und diskutiert und dann verkündet: Bornemann muss gehen, damit Köllner gefeuert werden kann. Die beiden, die die Rückkehr in die Bundesliga möglich gemacht haben, müssen ihre Plätze räumen. Zu Köllners Überraschung übernimmt sein Assistent Boris Schommers seinen Job. Das sei anders besprochen gewesen, teilt er später im Fernsehen mit. Und begreift: In Nürnberg ist wirklich alles möglich.

Foto: Zink

Will nicht feuern, also feuern sie ihn: Andreas Bornemann

Mainz – Leverkusen 1:5 (1:4)

MAINZ: Müller (4,5) – Bell (5,5), Hack (5), Niakhaté (5) – Brosinski (4,5), Aaron (4) – Barreiro (4), Kunde (4,5) – Boetius (4), Quaison (3,5) – Mateta (4,5) – Trainer: Schwarz

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Weiser (3,5), Tah (3,5), S. Bender (3), Wendell (2,5) – Aranguiz (3) – Havertz (2), Brandt (1) – Bellarabi (1,5), Volland (1,5), Bailey (2,5) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 55. Gbamin (3,5) für Kunde, 62. Onisiwo (–) für Aaron, 71. Holtmann (–) für Boetius – 62. Baumgartlinger (–) für Havertz, 78. Jedvaj (–) für Wendell, 81. Alario (–) für Brandt – **Reserve:** Zentner (Tor), Maxim, Öztunali, Ujah – Özcan (Tor), Dragovic, Kohr, Paulinho

Tore: 0:1 Wendell (5., Linksschuss, Vorarbeit Bellarabi), 1:1 Quaison (9., Linksschuss, Hack), 1:2 Havertz (19., Linksschuss, Brandt), 1:3 Brandt (30., Linksschuss, Volland), 1:4 Bellarabi (43., Rechtsschuss, Brandt), 1:5 Brandt (64., Rechtsschuss, Volland) – **Chancen:** 6:12 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Neitzel-Petersen, Gorniak – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 21 905 – **Gelb:** Kunde, Quaison, Barreiro – Bellarabi – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Fr., 8.2.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Julian Brandt

Dortmund – Hoffenheim 3:3 (2:0)

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (2,5), Weigl (3), Diallo (5), Hakimi (5) – Dahoud (4,5), Witsel (3,5) – Sancho (2), Philipp (4,5), Guerreiro (3) – Götze (2) – Trainer i. V.: Stefes

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Bicakcic (3), Posch (4,5), Hübner (4) – Kaderabek (2,5), Demirbay (5), Grillitsch (3), Schulz (3) – Bittencourt (4) – Joelinton (2,5) – Kramaric (5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 70. Paco Alcacer (–) für Philipp, 82. Toprak (–) für Götze, 90./+2 Wolf (–) für Guerreiro – 46. Belfodil (2) für Kramaric und Geiger (2,5) für Demirbay, 70. Nelson (–) für Bittencourt – **Reserve:** Hitz (Tor), Schmelzer, Bruun Larsen, Pulisic – Stolz (Tor), Amiri, Brenet, Szalai

Tore: 1:0 Sancho (32., Rechtsschuss, Vorarbeit Piszczek), 2:0 Götze (43., Rechtsschuss, Sancho), 3:0 Guerreiro (67., Linksschuss, Götze), 3:1 Belfodil (75., Linksschuss, Kaderabek), 3:2 Kaderabek (83., Kopfball, Grillitsch), 3:3 Belfodil (87., Kopfball, Geiger) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 7:8 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Aytekin), Note 4 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Grillitsch (5., gesperrt), Demirbay, Geiger – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jadon Sancho

Leipzig – Frankfurt 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (2), Ilsanker (2,5), Orban (2) – Klostermann (2,5), Demme (3), Halstenberg (2,5) – Sabitzer (3), Laimer (3) – Poulsen (4), Werner (3,5) – Trainer: Rangnick

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Hinteregger (2), Hasebe (2), Ndicka (3) – da Costa (4), Fernandes (2,5), Rode (4), Kostic (3,5) – Jovic (5) – Rebic (5), Haller (4) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 67. Forsberg (–) für Laimer, 85. Matheus Cunha (–) für Werner, 90./+1 Adams (–) für Sabitzer – 59. Gacinovic (4) für Rode, 77. Willems (–) für Rebic – **Reserve:** Mvogo (Tor), Saracchi, Bruma, Augustin – Rönnow (Tor), Falette, Russ, de Guzman, Paciencia

Chancen: 8:2 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Heft – VA: Hartmann), Note 3 – **Zuschauer:** 38 330 – **Gelb:** Orban, Laimer (5., gesperrt), Ilsanker, Sabitzer – Fernandes, Willems – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Martin Hinteregger

Mönchengladbach – Berlin 0:3 (0:1)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Lang (4), Ginter (5), Elvedi (5), Wendt (4) – Strobl (4) – Neuhaus (5), Hofmann (3) – Hazard (4), Stindl (4,5), Plea (5) – Trainer: Hecking

BERLIN: Jarstein (3) – Klünter (2), Stark (3), Rekik (2,5), Torunarigha (3) – Grujic (2,5), Lustenberger (3) – Kalou (2), Duda (2), Mittelstädt (3) – Selke (1) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 34. Cuisance (5) für Hofmann, 64. Herrmann (–) für Lang, 81. Kramer (–) für Strobl – 88. Darida (–) für Duda – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Zakaria, Traoré – Kraft (Tor), Plattenhardt, Dardai, Skjelbred, Ibisevic, Köpke

Tore: 0:1 Kalou (30., Rechtsschuss, Vorarbeit Grujic), 0:2 Duda (56., Rechtsschuss, Selke), 0:3 Selke (76., Kopfball, Duda) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Leicher, Stein – Vierter Offizieller: Aarnink – VA: Cortus), Note 4 – **Zuschauer:** 48 232 – **Gelb:** Grujic, Torunarigha – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Davie Selke

Hannover – Nürnberg 2:0 (1:0)

HANNOVER: Esser (3) – Korb (3,5), Akpoguma (3), Anton (3), Ostrzolek (3,5) – Walace (4) – Bakalorz (4), Haraguchi (3,5) – Müller (2) – Weydandt (4), Jonathas (4) – Trainer: Doll

NÜRNBERG: Mathenia (2) – Valentini (3,5), Mühl (4,5), Ewerton (5), Leibold (3,5) – Behrens (4), Rhein (–) – Matheus Pereira (4,5), Palacios (5) – Knöll (4,5), Zrelak (5) – Trainer: Köllner

Eingewechselt: 44. Wimmer (3) für Akpoguma, 63. Wood (–) für Weydandt, 78. Fossum (–) für Müller – 60. Fuchs (4) für Palacios, 76. Kubo (–) für Knöll, 88. Ishak (–) für Valentini – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Albornoz, Sorg, Muslija – Bredlow (Tor), Bauer, Erras, Kerk

Tore: 1:0 Müller (45./+5, Kopfball, Vorarbeit Weydandt), 2:0 Müller (77., Rechtsschuss, Jonathas) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Pickel – Vierter Offizieller: Jablonski – VA: Ittrich), Note 4 – **Zuschauer:** 33 700 – **Gelb:** Walace, Bakalorz – Zrelak, Matheus Pereira – **Rot:** Rhein (11., grobes Foulspiel an Korb) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nicolai Müller

Freiburg – Wolfsburg 3:3 (1:1)

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (3,5), Lienhart (3), Heintz (3), Günter (4) – Frantz (3,5), Koch (4,5) – Haberer (3,5), Grifo (2) – Niederlechner (3), Petersen (2) – Trainer: Streich

WOLFSBURG: Casteels (3,5) – William (3), Knoche (3), Brooks (5), Roussillon (2) – Guilavogui (3) – Gerhardt (3,5), Arnold (4) – Steffen (2), Brekalo (3,5) – Weghorst (1,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 69. Waldschmidt (–) für Frantz, 81. Höler (–) für Niederlechner, 90./+6 Terrazzino (–) für Grifo – 79. Rexhbecaj (–) für Steffen, 90./+2 Klaus (–) für Weghorst, 90./+5 Uduokhai (–) für Brekalo – **Reserve:** Flekken (Tor), K. Schlotterbeck, Stenzel, Gondorf – Pervan (Tor), Verhaegh, Malli, Yeboah

Tore: 0:1 Roussillon (11., links, Vorarbeit Brekalo), 1:1 Grifo (37., rechts, Niederlechner), 1:2 Weghorst (63., rechts, Foulelfmeter, Koch an Weghorst), 2:2 Petersen (70., Kopfball, Grifo), 2:3 Steffen (74., links, Weghorst), 3:3 Waldschmidt (87., links, Petersen) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 23 600 – **Gelb:** Niederlechner, Haberer, Koch – Guilavogui, William – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Wout Weghorst

München – Schalke 3:1 (2:1)

MÜNCHEN: Ulreich (2,5) – Kimmich (3,5), Boateng (3,5), Hummels (3), Alaba (2,5) – Thiago (3) – Goretzka (3,5), James (2) – Gnabry (2,5), Coman (2,5) – Lewandowski (2) – Trainer: Kovac

SCHALKE: Fährmann (3,5) – Caligiuri (4,5), Sané (4), Bruma (4), Oczipka (4) – McKennie (3), Rudy (5) – Serdar (5), Bentaleb (5), Konoplyanka (4,5) – Kutucu (3) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 68. Ribery (–) für Coman, 78. Javi Martinez (–) für James, 89. Davies (–) für Gnabry – 33. Mascarell (4,5) für Rudy, 54. Harit (4,5) für Serdar, 73. Uth (–) für Kutucu – **Reserve:** Früchtl (Tor), Rafinha, Süle, Müller – Langer (Tor), Mendyl, Nastasic, Matondo

Tore: 1:0 Bruma (11., Eigentor, Vorarbeit Lewandowski), 1:1 Kutucu (25., Rechtsschuss, McKennie), 2:1 Lewandowski (27., Rechtsschuss, James), 3:1 Gnabry (57., Kopfball, Lewandowski) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Zwayer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Lewandowski – Caligiuri (5., gesperrt), Bruma – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 9.2.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: James

Bremen – Augsburg 4:0 (3:0)

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3), Moisander (3), Augustinsson (3) – Bargfrede (3,5) – M. Eggestein (3), Klaassen (2) – J. Eggestein (2,5), Kruse (2) – Rashica (1) – Trainer: Kohfeldt

AUGSBURG: Kobel (3) – Oxford (5), Khedira (5), Stafylidis (5) – Moravek (4,5), Baier (4,5) – Schmid (4,5), Ji (5), Max (5) – Gregoritsch (5), Finnbogason (4,5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 36. Möhwald (3) für Rashica, 77. Pizarro (–) für J. Eggestein, 88. Sargent (–) für Kruse – 53. Jensen (4) für Max, 68. Hahn (–) für Finnbogason, 88. Stanic (–) für Baier – **Reserve:** Kapino (Tor), Friedl, Veljkovic, Sahin – Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Cordova, Richter

Tore: 1:0 Rashica (5., Rechtsschuss, Vorarbeit Klaassen), 2:0 J. Eggestein (27., Rechtsschuss, Moisander), 3:0 Rashica (28., Rechtsschuss, Klaassen), 4:0 Möhwald (83., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 3:2 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Rohde – VA: Schlager), Note 2 – **Zuschauer:** 40 138 – **Gelb:** Baier (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 10.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Milot Rashica

Düsseldorf – Stuttgart 3:0 (1:0)

DÜSSELDORF: Rensing (3,5) – Zimmermann (3,5), Ayhan (3), Kaminski (4), Gießelmann (3) – Bodzek (3) – Zimmer (3), Fink (2,5), Stöger (2), Lukebakio (2) – Karaman (2,5) – Trainer: Funkel

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (5,5), Kabak (4), Kempf (4,5), Insua (5) – Ascacibar (4,5), Gentner (5) – Esswein (4,5), Zuber (5) – Didavi (4) – Gonzalez (5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 65. Morales (–) für Fink, 76. Raman (–) für Zimmer, 82. Hennings (–) für Karaman – 46. Donis (4) für Zuber, 64. Thommy (–) für Gentner, 82. Akolo (–) für Esswein – **Reserve:** Drobny (Tor), Hoffmann, Suttner, Kownacki – Grahl (Tor), Badstuber, Beck, Castro

Tore: 1:0 Karaman (34., Kopfball, Vorarbeit Lukebakio), 2:0 Fink (49., Rechtsschuss, Zimmer), 3:0 Raman (85., Rechtsschuss, Stöger) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 40 211 – **Gelb:** Kaminski, Stöger (5., gesperrt), Ayhan (5., gesperrt) – Pavard, Esswein, Ascacibar, Kabak – **Rot:** Gonzalez (90./+3, Tätlichkeit an Ayhan) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 10.2.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Stöger

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	22	54:23	+31	51
2.	(2)	FC Bayern (M)	22	50:26	+24	48
3.	(3)	Mönchengladbach	22	42:22	+20	43
4.	(4)	RB Leipzig	22	41:19	+22	41
5.	(6)	Bayer Leverkusen	22	39:32	+ 7	36
6.	(7)	VfL Wolfsburg	22	35:30	+ 5	35
7.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	22	41:28	+13	34
8.	(9)	TSG Hoffenheim	22	44:32	+12	33
9.	(8)	Hertha BSC	22	35:32	+ 3	32
10.	(10)	Werder Bremen	22	37:33	+ 4	31
11.	(11)	1. FSV Mainz 05	22	23:36	- 13	27
12.	(12)	Fort. Düsseldorf (N)	22	25:41	- 16	25
13.	(13)	SC Freiburg	22	29:37	- 8	24
14.	(14)	FC Schalke 04	22	25:32	- 7	23
15.	(15)	FC Augsburg	22	31:40	- 9	18
16.	(16)	VfB Stuttgart	22	18:50	- 32	15
17.	(17)	Hannover 96	22	20:47	- 27	14
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	22	17:46	- 29	13

ELF DES TAGES

Coman (1) München — **Poulsen (5)** Leipzig

Arnold (1) Wolfsburg — **Havertz (5)** Leverkusen

Schulz (2) Hoffenheim — **Demirbay (3)** Hoffenheim — **da Costa (3)** Frankfurt

Alaba (3) München — **Ewerton (1)** Nürnberg — **Knoche (1)** Wolfsburg

Mathenia (1) Nürnberg

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	357 585
Schnitt:	39 732

Liga: spannend. Europa: traurig.

Ausgerechnet der von den Fans so ungeliebte Montagabend macht das Titelrennenen wieder spannend: Nach Dortmunds magerem 0:0 in Nürnberg haben die Bayern plötzlich nur noch drei Punkte Rückstand.
Der Fokus der Öffentlichkeit in diesen Wochen liegt aber eher auf der Champions League. Im Februar und März steigen hier die „deutsch-englischen Wochen“. Der BVB hat gerade erst sein Hinspiel bei Tottenham 0:3 verloren und wird das im Rückspiel (0:1) nicht drehen können. Die Bayern freuen sich auf ihren Hit in Liverpool, in dem sie ein 0:0 erkämpfen. Das Rückspiel in München jedoch, das werden sie mit 1:3 verlieren. Auch Schalke, in der Liga weiter bieder, verabschiedet sich aus der Königsklasse. Zu Hause läuft es gegen Manchester City lange gut, erst kurz vor Schluss kommt es zur 2:3-Niederlage. In England dann geht S04 mit 0:7 unter. Premier League 3, Bundesliga 0. Tut weh!

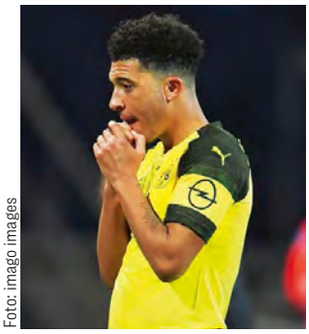


Foto: imago images

Enttäuscht in London und Nürnberg: Jadon Sancho

Augsburg – München 2:3 (2:2)

AUGSBURG: Kobel (4,5) – Oxford (5), Khedira (3,5), Danso (4) – Schmid (5), Moravek (4,5), Stafylidis (3), Max (2,5) – Ji (2,5) – Cordova (3,5), Gregoritsch (4) – Trainer: Baum

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (4,5), Süle (5), Hummels (2,5), Alaba (2,5) – Thiago (3,5) – Goretzka (4) – James (4) – Gnabry (5), Lewandowski (3,5), Coman (1) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 69. Richter (–) für Stafylidis, 78. Koo (–) für Moravek – 56. Müller (4) für James, 64. Ribery (–) für Gnabry, 82. Javi Martinez (–) für Thiago – **Reserve:** Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Götze, Stanic, Jensen – Ulreich (Tor), Boateng, Rafinha, Renato Sanches

Tore: 1:0 Goretzka (1., Eigentor, Vorarbeit Max), 1:1 Coman (17., Linksschuss, Kimmich), 2:1 Ji (23., Linksschuss, Gregoritsch), 2:2 Coman (45./+3, Linksschuss, Goretzka), 2:3 Alaba (53., Linksschuss, Coman) – **Chancen:** 4:11 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Sather, Assmuth – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Schröder), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Richter – Goretzka, Javi Martinez – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 15.2.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kingsley Coman

Schalke – Freiburg 0:0

SCHALKE: Fährmann (2,5) – McKennie (3), Sané (4), Nastasic (4), Oczipka (4) – Serdar (5,5), Mascarell (4) – Harit (5,5), Matondo (5) – Uth (5) – Kutucu (5,5) – Trainer: Tedesco

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (3), Lienhart (4), Heintz (3), Günter (3) – Abrashi (3,5), Frantz (3) – Haberer (3,5), Grifo (3,5) – Höler (5), Petersen (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 66. Bentaleb (–) für Harit, 84. Burgstaller (–) für Kutucu, 89. Bruma (–) für Matondo – 46. Waldschmidt (3) für Höler und Gondorf (3) für Frantz, 88. Niederlechner (–) für Haberer – **Reserve:** Langer (Tor), Konoplyanka, Rudy, Teuchert – Flekken (Tor), K. Schlotterbeck, Stenzel, Terrazzino

Chancen: 0:4 – **Ecken:** 4:9 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Gorniak – Vierter Offizieller: Pelgrim – VA: Osmers), Note 4 – **Zuschauer:** 58 271 – **Gelb:** Abrashi, Heintz – **Gelb-Rot:** Günter (90./+2) – **Rot:** Serdar (42., grobes Foulspiel an Frantz) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 16.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ralf Fährmann

Hoffenheim – Hannover 3:0 (2:0)

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Adams (3,5), Vogt (2,5), Posch (3) – Demirbay (1,5) – Kaderabek (3), Schulz (2) – Amiri (3) – Joelinton (2,5), Kramaric (3,5) – Belfodil (2) – Trainer: Nagelsmann

HANNOVER: Esser (2) – Anton (5), Felipe (5), Wimmer (4) – Korb (5), Bakalorz (5), Walace (5,5), Ostrzolek (4,5) – Haraguchi (4) – Jonathas (5,5), Müller (5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 74. Bittencourt (–) für Joelinton, 79. Szalai (–) für Kramaric, 85. Otto (–) für Belfodil – 46. Asano (5) für Bakalorz, 67. Schwegler (–) für Walace und Wood (–) für Jonathas – **Reserve:** Stolz (Tor), Baumgartner, Brenet, Nelson – Sahin-Radlinger (Tor), Albornoz, Sorg, Weydandt

Tore: 1:0 Joelinton (4., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Belfodil (14., Rücken, Demirbay), 3:0 Demirbay (80., Rechtsschuss, Schulz) – **Chancen:** 13:1 – **Ecken:** 10:6 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Häcker, Seidel – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Welz), Note 2,5 – **Zuschauer:** 23 404 – **Gelb:** Walace (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 16.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kerem Demirbay

Stuttgart – Leipzig 1:3 (1:1)

STUTTGART: Zieler (3) – Kabak (4), Pavard (4), Kempf (4) – Beck (3,5), Insua (3,5) – Ascacibar (3,5), Castro (4) – Esswein (3,5), Zuber (4) – Gomez (3,5) – Trainer: Weinzierl

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (3,5), Konaté (3), Orban (2,5), Halstenberg (3,5) – Adams (2,5), Demme (3) – Sabitzer (2,5), Forsberg (4,5) – Poulsen (1,5), Werner (3,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 74. Didavi (–) für Castro, 80. Donis (–) für Beck, 86. Sosa (–) für Insua – 59. Bruma (3) für Forsberg, 78. Ilsanker (–) für Werner, 90. Matheus Cunha (–) für Poulsen – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Gentner, Thommy – Mvogo (Tor), Mukiele, Saracchi, Augustin

Tore: 0:1 Poulsen (6., Linksschuss, Vorarbeit Werner), 1:1 Zuber (16., Rechtsschuss, Handelfmeter, Orban), 1:2 Sabitzer (68., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:3 Poulsen (74., Rechtsschuss, Adams) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Foltyn – Vierter Offizieller: Alt – VA: S. Stegemann), Note 4 – **Zuschauer:** 46 072 – **Gelb:** Castro – Sabitzer – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 16.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Yussuf Poulsen

Wolfsburg – Mainz 3:0 (1:0)

WOLFSBURG: Casteels (3,5) – William (3), Knoche (2,5), Brooks (3), Roussillon (3) – Guilavogui (2,5) – Gerhardt (3), Arnold (2) – Steffen (4), Brekalo (4,5) – Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

MAINZ: Müller (3) – Brosinski (4), Bell (3), Niakhaté (3,5), Aaron (4) – Kunde (4) – Gbamin (5), Latza (3) – Boetius (4,5) – Mateta (4,5), Quaison (5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 71. Mehmedi (–) für Steffen, 78. Klaus (–) für Brekalo, 85. Rexhbecaj (–) für Guilavogui – 60. Onisiwo (4,5) für Quaison, 77. Ujah (–) für Boetius und Holtmann (–) für Latza – **Reserve:** Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Malli – Zentner (Tor), Hack, Baku, Öztunali

Tore: 1:0 Arnold (4., Linksschuss, Vorarbeit Brekalo), 2:0 Weghorst (69., Rechtsschuss, Handelfmeter, Gbamin), 3:0 Knoche (76., Linksschuss, Gerhardt) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 4:7 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Stein, Leicher – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 20 334 – **Gelb:** Brekalo – Bell – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 16.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Maximilian Arnold

Berlin – Bremen 1:1 (1:0)

BERLIN: Jarstein (3) – Stark (3), Rekik (2,5), Torunarigha (3) – Lazaro (3), Mittelstädt (4) – Lustenberger (2,5) – Grujic (4) – Duda (2,5) – Kalou (3) – Selke (2,5) – Trainer: Dardai

BREMEN: Pavlenka (3,5) – Gebre Selassie (4), Langkamp (3), Moisander (4), Augustinsson (3) – Bargfrede (4) – M. Eggestein (4), Klaassen (4,5) – J. Eggestein (5), Kruse (4,5), Rashica (4,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 57. Skjelbred (3,5) für Torunarigha, 81. Klünter (–) für Kalou, 90. Darida (–) für Duda – 61. Pizarro (–) für J. Eggestein, 75. Möhwald (–) für Bargfrede und Sargent (–) für Rashica – **Reserve:** Kraft (Tor), Plattenhardt, Ibisevic, Köpke – Kapino (Tor), Friedl, Veljkovic, Sahin

Tore: 1:0 Selke (25., Rechtsschuss, Vorarbeit Kalou), 1:1 Pizarro (90./+6, Rechtsschuss, direkter Freistoß) – **Chancen:** 4:1 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Schüller – Vierter Offizieller: Neitzel-Petersen – VA: Dr. Kampka), Note 4,5 – **Zuschauer:** 49 627 – **Gelb:** Rekik, Lazaro, Ibisevic (5., gesperrt) – Langkamp, Bargfrede, Klaassen – **Bes. Vork.:** Berlins Ersatzspieler Ibisevic wurde nach einer Rudelbildung an der Seitenauslinie verwarnt (90./+3). – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 16.2.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ondrej Duda

Frankfurt – Mönchengladbach 1:1 (1:0)

FRANKFURT: Trapp (3) – Hinteregger (3), Hasebe (3), Ndicka (3,5) – Fernandes (3,5) – da Costa (2,5), de Guzman (4), Gacinovic (4,5), Kostic (3) – Haller (4), Rebic (3,5) – Trainer: Hütter

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (3), Ginter (3,5), Elvedi (3), Wendt (4) – Kramer (3) – Zakaria (3), Neuhaus (4) – Herrmann (3,5), Hazard (4) – Stindl (4) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 78. Willems (–) für Fernandes, 84. Jovic (–) für Rebic, 89. Paciencia (–) für Haller – 67. Plea (–) für Herrmann und Drmic (–) für Neuhaus, 77. Strobl (–) für Kramer – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Russ, Tawatha – Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Cuisance

Tore: 1:0 da Costa (45./+1, Rechtsschuss, Vorarbeit de Guzman), 1:1 Zakaria (82., Rechtsschuss, Strobl) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 8:7 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Gacinovic, Hasebe, de Guzman – Kramer – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 17.2.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Danny da Costa

Leverkusen – Düsseldorf 2:0 (1:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Weiser (3), Tah (3), Dragovic (3), Wendell (3,5) – Aranguiz (2,5) – Havertz (2), Brandt (2,5) – Bellarabi (–), Bailey (3) – Volland (3) – Trainer: Bosz

DÜSSELDORF: Drobny (3) – Zimmer (–), Kaminski (3,5), Hoffmann (3,5), Suttner (3,5) – Zimmermann (4), Morales (4) – Lukebakio (5), Gießelmann (4) – Fink (4) – Karaman (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 15. Alario (3) für Bellarabi, 80. Baumgartlinger (–) für Brandt, 89. Paulinho (–) für Volland – 27. Barkok (4) für Zimmer, 64. Raman (–) für Suttner, 75. Kownacki (–) für Fink – **Reserve:** Özcan (Tor), Jedvaj, Kohr, Kiese Thelin – Theißen (Tor), Bormuth, Ducksch, Hennings

Tore: 1:0 Havertz (18., Linksschuss, Vorarbeit Volland), 2:0 Bailey (66., Linksschuss, Weiser) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Sinn – Vierter Offizieller: Pfeiffer – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 27 717 – **Gelb:** Dragovic – Fink, Lukebakio, Hoffmann – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 17.2.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kai Havertz

Nürnberg – Dortmund 0:0

NÜRNBERG: Mathenia (1,5) – Valentini (4), Mühl (3,5), Ewerton (2,5), Leibold (3,5) – Petrak (3,5) – Löwen (3,5), Behrens (3) – Kubo (4,5), Matheus Pereira (3,5) – Zrelak (4,5) – Interimstrainer: Schommers

DORTMUND: Bürki (2,5) – Wolf (4), Weigl (3), Zagadou (4), Diallo (4) – Witsel (3,5), Delaney (4) – Sancho (3,5), Philipp (5), Guerreiro (4,5) – Götze (2) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 66. Ishak (–) für Zrelak, 77. Bauer (–) für Löwen, 85. Palacios (–) für Kubo – 63. Paco Alcacer (–) für Philipp, 80. Bruun Larsen (–) für Delaney – **Reserve:** Bredlow (Tor), Erras, Jäger, Kerk – Hitz (Tor), Hakimi, Schmelzer, Toprak, Dahoud

Chancen: 3:8 – **Ecken:** 3:11 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Fritz), Note 4,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Mathenia – Witsel – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mo., 18.2.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Christian Mathenia

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	23	57:25	+32	54
2.	(2)	FC Bayern (M)	23	51:26	+25	51
3.	(3)	Mönchengladbach	23	42:25	+17	43
4.	(4)	RB Leipzig	23	42:20	+22	42
5.	(6)	VfL Wolfsburg	23	38:30	+ 8	38
6.	(7)	Eintr. Frankfurt (P)	23	44:28	+16	37
7.	(5)	Bayer Leverkusen	23	41:35	+ 6	36
8.	(8)	TSG Hoffenheim	23	45:33	+12	34
9.	(10)	Werder Bremen	23	38:34	+ 4	32
10.	(9)	Hertha BSC	23	35:33	+ 2	32
11.	(11)	1. FSV Mainz 05	23	26:36	- 10	30
12.	(12)	Fort. Düsseldorf (N)	23	27:42	- 15	28
13.	(13)	SC Freiburg	23	34:38	- 4	27
14.	(14)	FC Schalke 04	23	25:35	- 10	23
15.	(15)	FC Augsburg	23	32:45	- 13	18
16.	(16)	VfB Stuttgart	23	19:51	- 32	16
17.	(17)	Hannover 96	23	20:50	- 30	14
18.	(18)	1.FC Nürnberg (N)	23	18:48	- 30	13

ELF DES TAGES

Mehmedi (1) Wolfsburg
Petersen (1) Freiburg
Onisiwo (1) Mainz
Grifo (2) Freiburg
Haberer (1) Freiburg
Guilavogui (2) Wolfsburg
Javi Martinez (1) München
Aaron (1) Mainz
Zagadou (2) Dortmund
Lienhart (1) Freiburg
Casteels (1) Wolfsburg

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	410 160
Schnitt:	45 573

Nagelsmann ärgert Leipzig

Das Experiment war spannend. Schon vor der Saison, die WM in Russland lief noch, verkündete RB Leipzig, dass Julian Nagelsmann sein neuer Trainer wird – ab 1. Juli 2019. Für Hoffenheim war das kein Grund, mit dem Erfolgscoach nicht in die Saison 2018/19 zu gehen. Aber natürlich gab es auf beiden Seiten die Frage: Geht das gut?
Nach 23 Spieltagen zeichnet sich ab: Ja, das tut es. Nagelsmann kommt mit einer weiterhin hungrigen TSG-Mannschaft zum Duell nach Sachsen und ärgert den Favoriten, erst ein Tor von Willi Orban kurz vor Schluss verhindert den Auswärtssieg. Der eine Punkt wiederum sichert das Leipziger Polster auf Platz 5 ab. So können beide mit dem Remis leben. Mit dem Spiel auch, mit der Saison genauso, mit ihrer Entscheidung auf jeden Fall. Hoffenheims Nachfolgersuche wird auch bald enden. Im März kommt heraus, dass der Neue Alfred Schreuder heißen wird.

Foto: imago images

Guter Auftritt beim künftigen Klub: Julian Nagelsmann

Bremen – Stuttgart 1:1 (1:1)

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (3), Langkamp (3), Moisander (3,5), Augustinsson (3,5) – Sahin (4) – M. Eggestein (3,5), Klaassen (2,5) – Kruse (3,5) – Sargent (5), Rashica (2,5) – Trainer: Kohfeldt

STUTTGART: Zieler (2,5) – Kabak (3), Pavard (3), Kempf (3) – Beck (3), Castro (3), Insua (4) – Ascacibar (3), Zuber (2,5) – Esswein (3,5), Gomez (4,5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 61. Pizarro (–) für Sargent, 72. J. Eggestein (–) für Sahin, 84. Möhwald (–) für Klaassen – 46. Gentner (3,5) für Kempf, 58. Donis (4) für Gomez, 81. Badstuber (–) für Zuber – **Reserve:** Kapino (Tor), Friedl, Veljkovic, Mbom – Grahl (Tor), Sosa, Didavi, Thommy

Tore: 0:1 Zuber (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Gomez), 1:1 Klaassen (45., Rechtsschuss, Kruse) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Stieler), Note 3 – **Zuschauer:** 42 000 – **Gelb:** Moisander – Kabak, Zieler, Donis – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 22.2.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jiri Pavlenka

München – Berlin 1:0 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3,5), Süle (3,5), Boateng (3), Alaba (3) – Javi Martinez (2), Goretzka (4,5) – James (3) – Gnabry (4,5), Ribery (4,5) – Lewandowski (4) – Trainer: Kovac

BERLIN: Jarstein (4,5) – Stark (2,5), Lustenberger (3), Rekik (4) – Lazaro (4), Mittelstädt (4) – Grujic (3,5), Maier (3,5) – Duda (4,5) – Kalou (4,5), Selke (3,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 46. Thiago (3) für Goretzka, 58. Coman (–) für Ribery, 67. Müller (–) für Coman – 79. Dardai (–) für Maier und Jastrzembski (–) für Kalou – **Reserve:** Ulreich (Tor), Rafinha, Davies, Renato Sanches – Kraft (Tor), Baak, Klünter, Darida, Skjelbred

Tor: 1:0 Javi Martinez (62., Kopfball, Vorarbeit James) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 11:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, R. Kempter – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Ittrich), Note 4,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Kimmich, James – **Rot:** Rekik (84., Tätlichkeit an Lewandowski) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 23.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Javi Martinez

Mönchengladbach – Wolfsburg 0:3 (0:1)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (4), Ginter (3), Elvedi (5), Wendt (4,5) – Kramer (3,5) – Neuhaus (3), Zakaria (4) – Herrmann (4,5), Hazard (3,5) – Stindl (3,5) – Trainer: Hecking

WOLFSBURG: Casteels (2) – William (4), Knoche (3,5), Brooks (3), Roussillon (2,5) – Guilavogui (2) – Gerhardt (2,5), Arnold (3) – Steffen (4), Brekalo (4) – Weghorst (3,5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 46. Hofmann (3) für Zakaria, 66. Plea (–) für Herrmann, 82. Drmic (–) für Neuhaus – 64. Mehmedi (2) für Brekalo, 78. Rexhbecaj (–) für Steffen, 84. Klaus (–) für Weghorst – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Strobl – Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Malli

Tore: 0:1 Gerhardt (38., Linksschuss, Vorarbeit Roussillon), 0:2 Mehmedi (68., Linksschuss, Casteels), 0:3 Mehmedi (83., Kopfball, Brooks) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 12:1 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Achmüller – Vierter Offizieller: Sinn – VA: Cortus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 48 041 – **Gelb:** Neuhaus, Stindl – Brekalo – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 23.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Admir Mehmedi

Freiburg – Augsburg 5:1 (3:0)

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (3,5), Lienhart (2), Heintz (2,5), Okoroji (3,5) – Frantz (2,5), Abrashi (2) – Haberer (1,5), Grifo (1,5) – Waldschmidt (2) – Petersen (1,5) – Trainer: Streich

AUGSBURG: Kobel (2) – Schmid (4), Oxford (5), Khedira (5), Stafylidis (5,5) – Koo (5,5), Baier (5) – Ji (4,5), Gregoritsch (5), Max (5) – Cordova (5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 81. Niederlechner (–) für Waldschmidt, 86. Gondorf (–) für Frantz und Stenzel (–) für Okoroji – 46. Danso (4) für Baier, 73. Jensen (–) für Max – **Reserve:** Flekken (Tor), K. Schlotterbeck, Terrazzino, Höler – Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Götze, Stanic, Teigl

Tore: 1:0 Petersen (9., Linksschuss, Vorarbeit Schwolow), 2:0 Grifo (30., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 3:0 Petersen (43., Kopfball, Grifo), 3:1 Khedira (52., Rechtsschuss, Ji), 4:1 Waldschmidt (64., Linksschuss, Haberer), 5:1 Niederlechner (85., Rechtsschuss, Haberer) – **Chancen:** 14:5 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Grudzinski – Vierter Offizieller: Schmidt – VA: Winkmann), Note 1,5 – **Zuschauer:** 23 600 – **Gelb:** Baier, Koo, Ji – **Rot:** Oxford (90./+1, grobes Foulspiel an Haberer) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 23.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nils Petersen

Mainz – Schalke 3:0 (1:0)

MAINZ: Müller (3) – Donati (3,5), Bell (2,5), Niakhaté (3), Aaron (2) – Gbamin (2,5) – Öztunali (4), Latza (2,5) – Boetius (3) – Onisiwo (1), Ujah (3,5) – Trainer: Schwarz

SCHALKE: Nübel (3) – Bruma (5,5), Sané (5,5), Nastasic (5) – Caligiuri (5,5), Oczipka (5) – Mascarell (5) – Bentaleb (4,5), Rudy (5) – Uth (5), Skrzybski (5) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 64. Mateta (–) für Ujah, 86. Maxim (–) für Boetius, 90./+1 Bungert (–) für Aaron – 56. Harit (5) für Mascarell, 63. Kutucu (–) für Skrzybski, 69. Wright (–) für Bruma – **Reserve:** Zentner (Tor), Baku, Barreiro, Holtmann – Fährmann (Tor), Mendyl, Matondo, Teuchert

Tore: 1:0 Onisiwo (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Latza), 2:0 Mateta (73., Kopfball, Aaron), 3:0 Onisiwo (84., Linksschuss, Latza) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 1:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Thielert – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 26 005 – **Gelb:** Latza, Öztunali, Boetius (5., gesperrt), Onisiwo – Bruma, Caligiuri – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 23.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Karim Onisiwo

Düsseldorf – Nürnberg 2:1 (0:1)

DÜSSELDORF: Drobny (3) – Zimmermann (4), Ayhan (2,5), Kaminski (3), Gießelmann (3,5) – Morales (3,5), Stöger (2,5) – Raman (4), Lukebakio (3,5) – Karaman (5), Kownacki (4) – Trainer: Funkel

NÜRNBERG: Mathenia (2) – Valentini (4), Mühl (4,5), Ewerton (5), Leibold (4,5) – Petrak (4) – Behrens (3), Löwen (3,5) – Matheus Pereira (6), Kubo (5) – Zrelak (4,5) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 62. Ducksch (–) für Karaman und Hennings (–) für Kownacki, 79. Usami (–) für Raman – 46. Misidjan (4) für Kubo, 68. Ishak (–) für Zrelak, 79. Jäger (–) für Behrens – **Reserve:** Theißen (Tor), Hoffmann, Barkok, Fink – Bredlow (Tor), Bauer, Erras, Kerk

Tore: 0:1 Löwen (41., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Ewerton (62., Eigentor, Lukebakio), 2:1 Ayhan (84., Kopfball, Stöger) – **Chancen:** 7:1 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Storks – VA: Steinhaus), Note 3,5 – **Zuschauer:** 41 816 – **Gelb:** Ayhan, Morales (5., gesperrt), Stöger – Behrens, Mathenia, Leibold, Ewerton – **Rot:** Matheus Pereira (4., Tätlichkeit an Gießelmann) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 23.2.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Christian Mathenia

Hannover – Frankfurt 0:3 (0:0)

HANNOVER: Esser (2,5) – Anton (5), Felipe (4), Wimmer (4,5) – Haraguchi (5), Schwegler (5), Bakalorz (4), Ostrzolek (4) – Asano (5), Müller (5) – Weydandt (4,5) – Trainer: Doll

FRANKFURT: Trapp (3) – Touré (3), Hinteregger (2,5), Ndicka (3) – da Costa (3,5), Hasebe (3), Rode (3), Kostic (2) – Rebic (2,5) – Haller (3), Jovic (2) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 65. Muslija (–) für Müller und Wood (–) für Bakalorz, 75. Jonathas (–) für Asano – 75. Willems (–) für Rode, 86. Paciencia (–) für Haller, 90./+1 Gacinovic (–) für Rebic – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Albornoz, Korb, Fossum – Rönnow (Tor), Abraham, Falette, de Guzman

Tore: 0:1 Rebic (54., Linksschuss, Vorarbeit Jovic), 0:2 Jovic (63., Kopfball, Kostic), 0:3 Kostic (90., Linksschuss, Jovic) – **Chancen:** 1:9 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Petersen), Note 3 – **Zuschauer:** 39 100 – **Gelb:** Felipe – da Costa – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 24.2.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Luka Jovic

Dortmund – Leverkusen 3:2 (2:1)

DORTMUND: Bürki (2) – Hakimi (3), Akanji (3), Zagadou (2,5), Diallo (3) – Weigl (4), Witsel (3,5) – Sancho (2), Götze (2,5), Guerreiro (4) – Paco Alcacer (4) – Trainer: Favre

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Weiser (3), Tah (2,5), S. Bender (3), Jedvaj (5) – Baumgartlinger (2,5) – Aranguiz (3), Brandt (2) – Havertz (2), Bailey (4) – Volland (2,5) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 75. Bruun Larsen (–) für Guerreiro, 83. Dahoud (–) für Götze, 90. Wolf (–) für Paco Alcacer – 70. Alario (–) für Bailey – **Reserve:** Hitz (Tor), Schmelzer, Delaney, Philipp – Özcan (Tor), Dragovic, Wendell, Kohr, Paulinho, Kiese Thelin

Tore: 1:0 Zagadou (30., Linksschuss, Vorarbeit Sancho), 1:1 Volland (37., Linksschuss, Havertz), 2:1 Sancho (38., Rechtsschuss, Diallo), 3:1 Götze (60., Rechtsschuss, –), 3:2 Tah (75., Kopfball, Brandt) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 3:8 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Kleve – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 81 029 – **Gelb:** Guerreiro – Jedvaj, Tah – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** So., 24.2.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Jadon Sancho

Leipzig – Hoffenheim 1:1 (0:1)

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Konaté (3,5), Ilsanker (4,5), Orban (3) – Klostermann (3,5), Demme (4,5), Halstenberg (2,5) – Sabitzer (3,5), Laimer (3) – Poulsen (3,5), Matheus Cunha (4) – Trainer: Rangnick

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kaderabek (3,5), Adams (3), Posch (3), Schulz (3,5) – Grillitsch (2,5) – Demirbay (3,5), Amiri (4,5) – Joelinton (3) – Belfodil (3,5), Kramaric (3) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 46. Adams (3) für Ilsanker, 61. Kampl (–) für Demme, 75. Augustin (–) für Matheus Cunha – 64. Bicakcic (–) für Amiri, 69. Szalai (–) für Belfodil, 82. Nelson (–) für Joelinton – **Reserve:** Mvogo (Tor), Mukiele, Saracchi, Forsberg – Stolz (Tor), Amade, Brenet, Otto

Tore: 0:1 Kramaric (22., Rechtsschuss, Vorarbeit Joelinton), 1:1 Orban (89., Rechtsschuss, Halstenberg) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Perl), Note 4,5 – **Zuschauer:** 33 569 – **Gelb:** Kaderabek (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Mo., 25.2.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Grillitsch

Push und Schluss

Foto: firo

Ausgerechnet in Mainz hat CHRISTIAN HEIDEL einen schweren Tag. Der 55-Jährige tritt bei Schalke zurück, bevor der Klub ihn rauswirft.

Die Uhr an diesem 23. Februar zeigt 15.28 an, als Christian Heidel aus dem Spielertunnel des Mainzer Stadions marschiert und sich schnurstracks nach rechts zur Schalker Auswechselbank begibt. So weit, so normal. In diesem Moment weiß er allerdings längst, worüber bis dahin nur ein ganz enger Kreis in Kenntnis gesetzt worden ist: Nach dem Spiel wird Heidel seine Auswechslung bekanntgeben. Schluss. Aus. Das soll es gewesen sein nach fast drei Jahren als Sportvorstand des FC Schalke.

Exakt eineinhalb Stunden später, um 16.58 Uhr, gelingt dem eingewechselten Jean-Philippe Mateta das zweite von letztlich drei Mainzer Toren an diesem Tag. Die Schalker Fans im Gästeblock sind gerade dabei, sich so richtig in Rage zu wüten, da verbreitet sich die exklusive, per Push-Nachricht auf Mobiltelefone versendete kicker-Meldung in Windeseile: Nach dem Abpfiff wird Heidel wohl seinen Rücktritt verkünden. So kommt es dann auch.

Berücksichtigt man die Lage, in der Schalke im Allgemeinen und Heidel im Besonderen nach rund zwei Dritteln der Saison stecken, lassen die Ereignisse von Mainz nur einen Schluss zu: Mit dem Rücktritt kommt Heidel einer Entlassung, die vermutlich nicht mehr allzu lange auf sich hätte warten lassen, bewusst zuvor. Dieser Schachzug entspricht seinem Charakter. „Ich habe in meinem Leben immer konsequent gehandelt“, wird er in der kurz nach dem Abpfiff verschickten Pressemitteilung des Vereins zitiert. Deshalb habe er bereits am Montag zuvor den Aufsichtsratschef Clemens Tönnies „über meinen festen Entschluss informiert“.

> „**Diese Ruhe** ist derzeit nicht zu gewährleisten.“
>
> **Christian Heidel** über seine Beweggründe

Um das Gefühl zu haben, den FC Schalke erhobenen Hauptes verlassen zu können, betont Heidel in seinen persönlichen Statements im Anschluss an das Pressestatement mehrmals, dass er „natürlich weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehe, bis eine Nachfolge gefunden ist“. Heidel unterstreicht, dass er seinen bis 2020 gültigen Vertrag zum Sommer 2019 vorzeitig und geräuschlos auflösen werde. Drei Tage nach dem Paukenschlag von Mainz präsentieren die Königsblauen Heidels Nachfolger als Sportvorstand: Jochen Schneider.

Dass Heidels Schalker Ära an dem Ort endete, an dem für ihn einst alles in diesem Business begann, sei reiner Zufall gewesen, beteuert der gebürtige Mainzer. Die Rahmenbedingungen seien ihm sogar „eher unangenehm“ gewesen. Sportlich blickt er auf eine Zeit bei Königsblau, in der er etliche Entscheidungen getroffen hat, darunter mutige wie riskante. Zum Verhängnis werden dem Mittfünfziger vor allem seine Spielertransfers. Während seiner Amtszeit verliert der stolze Pott-Klub reihenweise Eigengewächse und Vereinsidole, die Mannschaft verkommt zum gesichtsarmen Sammelsurium von sündhaft teuren Mitläufern. Alle Heidel-Transfers, für die eine zweistellige Millionensumme investiert wurde, floppen mehr oder weniger. Angefangen bei Breel Embolo (22,5 Millionen Euro Sockelablöse) über Nabil Bentaleb (19) und Sebastan Rudy (16) bis hin zu Yevhen Konoplyanka (12,5), Suat Serdar (11) und Omar Mascarell (10).

„In den vergangenen drei Jahren konnten wir mit der Vizemeisterschaft, immer mindestens der Viertelfinal-Teilnahme in DFB-Pokal und Europa League sowie dem Achtelfinale in der Champions League einige sportliche Erfolge feiern“, erklärt Heidel und gibt zu: „In der Bundesliga bleiben wir aus unterschiedlichen Gründen hinter unseren Erwartungen zurück. Auch wenn in dieser Saison einiges gegen uns gelaufen ist, habe ich selbstverständlich hierfür die Gesamtverantwortung.“ Die Vereinsführung habe „gemeinsam in Ruhe viele Dinge entwickelt“, nun aber müsse er sich eingestehen: „Diese Ruhe ist derzeit nicht zu gewährleisten, was in erster Linie mit Diskussionen um meine Person zusammenhängt.“

Nach Heidels Rücktritt wird es keineswegs ruhiger auf Schalke, im Gegenteil. Der Königsklassen-Teilnehmer zittert lange um den Klassenerhalt. Das 0:3 in Mainz, übrigens Heidels einziger Punktverlust gegen seinen früheren Arbeitgeber, ist rein sportlich betrachtet da nur ein kleines Mosaiksteinchen.

TONI LIETO

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	Borussia Dortmund	24	58:27	+31	54
2.	(2)	FC Bayern (M)	24	56:27	+29	54
3.	(4)	RB Leipzig	24	43:20	+23	45
4.	(3)	Mönchengladbach	24	43:30	+13	43
5.	(6)	Eintr. Frankfurt (P)	24	47:30	+17	40
6.	(7)	Bayer Leverkusen	24	43:35	+ 8	39
7.	(5)	VfL Wolfsburg	24	39:31	+ 8	39
8.	(10)	Hertha BSC	24	37:34	+ 3	35
9.	(8)	TSG Hoffenheim	24	47:36	+11	34
10.	(9)	Werder Bremen	24	39:35	+ 4	33
11.	(12)	Fort. Düsseldorf (N)	24	31:42	- 11	31
12.	(11)	1. FSV Mainz 05	24	27:38	- 11	30
13.	(13)	SC Freiburg	24	34:40	- 6	27
14.	(14)	FC Schalke 04	24	25:39	- 14	23
15.	(15)	FC Augsburg	24	34:46	- 12	21
16.	(16)	VfB Stuttgart	24	24:52	- 28	19
17.	(17)	Hannover 96	24	21:55	- 34	14
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	24	18:49	- 31	13

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	373 506
Schnitt:	41 501

Tedesco: keiner da zum Feuern

„Mann“ – es ist das am häufigsten gefluchte Wort im Ruhrpott an diesem Spieltag. „Mann, Mann, Mann“, heißt es am Freitagabend, als der BVB völlig unerwartet in Augsburg verliert und damit auch noch seine drei letzten Punkte Vorsprung auf die Bayern verspielt. Es waren mal neun!

„Mann, Mann, Mann“, heißt es auch am Samstag in Gelsenkirchen, wo Schalke seine schaurige Saison in Sachen Schaurigkeit noch einmal toppt. S04 verliert 0:4 gegen – Düsseldorf. Domenico Tedesco schlägt die Hände vors Gesicht, er sieht aus wie einer, den gerade die Liebe seines Lebens für den besten Freund verlassen hat. Gefeuert wird er freilich nicht. Schalke hat

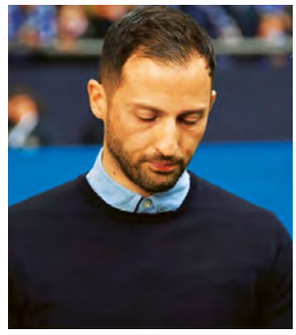


Foto: imago images

Sein Tiefpunkt in der Arena: Domenico Tedesco

nach Christian Heidels Aus noch keine neue sportliche Führung, die das übernehmen könnte. Da laufen erst noch die Gespräche. Tedesco darf weitermachen, was vielen Fans das nächste „Mann, Mann, Mann“ abverlangt.

Augsburg – Dortmund 2:1 (1:0)

AUGSBURG: Kobel (1) – Schmid (3,5), Danso (4), Khedira (3), Stafylidis (–) – Baier (2,5) – Koo (3), Gregoritsch (3,5) – Hahn (2,5), Max (3) – Ji (1) – Trainer: Baum

DORTMUND: Bürki (3) – Hakimi (5,5), Akanji (3), Zagadou (5,5), Diallo (4,5) – Witsel (4,5), Delaney (4) – Sancho (4), Reus (4), Bruun Larsen (4,5) – Götze (2) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 17. Teigl (5) für Stafylidis, 83. Cordova (–) für Ji, 89. Götze (–) für Baier – 66. Paco Alcacer (–) für Reus und Guerreiro (–) für Delaney, 76. Philipp (–) für Bruun Larsen – **Reserve:** Giefer (Tor), Callsen-Bracker, Janker, Stanic – Hitz (Tor), Toprak, Weigl, Wolf

Tore: 1:0 Ji (24., Linksschuss, Vorarbeit Hahn), 2:0 Ji (68., Linksschuss, –), 2:1 Paco Alcacer (81., Rechtsschuss, Götze) – **Chancen:** 3:8 – **Ecken:** 1:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: S. Stegemann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Hahn (5., gesperrt) – Guerreiro, Hakimi – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 1.3.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Dong-Won Ji

Schalke – Düsseldorf 0:4 (0:1)

SCHALKE: Nübel (5) – Bruma (5,5), Sané (6), Nastasic (5,5) – Caligiuri (5,5), Mendyl (6) – Stambouli (5,5), Bentaleb (6) – Uth (5,5), Burgstaller (5), Harit (6) – Trainer: Tedesco

DÜSSELDORF: Rensing (2,5) – Zimmermann (2), Ayhan (2,5), Kaminski (2,5), Gießelmann (3) – Barkok (2,5), Sobottka (3) – Fink (3) – Raman (1,5), Kownacki (1,5) – Lukebakio (1,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 46. Skrzybski (5) für Nastasic, 61. Kutucu (–) für Burgstaller, 77. Embolo (–) für Uth – 71. Hoffmann (–) für Sobottka, 76. Usami (–) für Raman, 86. Ducksch (–) für Lukebakio – **Reserve:** Fährmann (Tor), Konoplyanka, Mascarell, Rudy – Theißen (Tor), Suttner, Karaman, Hennings

Tore: 0:1 Lukebakio (35., Linksschuss, Handelfmeter, Nastasic), 0:2 Kownacki (62., Linksschuss, Raman), 0:3 Raman (68., Linksschuss, Lukebakio), 0:4 Kownacki (84., Rechtsschuss, Usami) – **Chancen:** 1:5 – **Ecken:** 1:1 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Assmuth, Stein – Vierter Offizieller: Sather – VA: Perl), Note 5 – **Zuschauer:** 60 322 – **Gelb:** Burgstaller, Uth, Nastasic, Bruma – Sobottka, Kownacki – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Benito Raman

Leverkusen – Freiburg 2:0 (1:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – Weiser (4), Tah (2,5), S. Bender (–), Jedvaj (3,5) – Baumgartlinger (2,5), Aranguiz (2) – Havertz (2,5), Brandt (2), Bailey (2,5) – Volland (2,5) – Trainer: Bosz

FREIBURG: Schwolow (2) – Kübler (4,5), Lienhart (4), Heintz (3), Günter (4) – Frantz (3), Abrashi (4) – Haberer (3,5), Grifo (3,5) – Waldschmidt (4,5) – Petersen (4) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 22. Dragovic (2,5) für S. Bender, 85. Kohr (–) für Havertz, 87. Paulinho (–) für Bailey – 68. Niederlechner (–) für Waldschmidt, 74. Gondorf (–) für Frantz, 81. Höler (–) für Abrashi – **Reserve:** Özcan (Tor), Wendell, Schreck, Kiese Thelin – Flekken (Tor), Okoroji, K. Schlotterbeck, Stenzel

Tore: 1:0 Aranguiz (4., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Bailey (73., Linksschuss, Volland) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Jablonski), Note 2 – **Zuschauer:** 26 607 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Charles Aranguiz

Frankfurt – Hoffenheim 3:2 (1:1)

FRANKFURT: Trapp (3) – Touré (4), Hinteregger (3), Ndicka (3,5) – da Costa (3,5), Kostic (2,5) – Rode (2), Hasebe (2,5) – Gacinovic (3) – Haller (2), Rebic (3) – Trainer: Hütter

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Adams (5), Grillitsch (2,5), Posch (2,5) – Brenet (3,5), Schulz (3) – Demirbay (3,5) – Amiri (4), Kramaric (3) – Joelinton (3) – Belfodil (2,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 46. Jovic (2,5) für Rebic, 69. Willems (–) für Touré, 80. Paciencia (–) für Rode – 37. Szalai (2,5) für Demirbay, 78. Nelson (–) für Belfodil, 82. Amade (–) für Amiri – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Russ, de Guzman – Stolz (Tor), Chana, Otto, Wähling

Tore: 1:0 Kostic (20., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:1 Joelinton (43., Rechtsschuss, Szalai), 1:2 Belfodil (60., Rechtsschuss, Adams), 2:2 Haller (89., Kopfball, Gacinovic), 3:2 Paciencia (90./+6, Kopfball, Haller) – **Chancen:** 8:7 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Ittrich), Note 1,5 – **Zuschauer:** 49 500 – **Gelb:** Kramaric – **Gelb-Rot:** Adams (65.) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Sebastian Rode

Berlin – Mainz 2:1 (0:0)

BERLIN: Jarstein (3) – Stark (3), Lustenberger (3), Torunarigha (3,5) – Lazaro (3), Mittelstädt (4) – Grujic (3,5), Maier (3,5) – Duda (3,5) – Kalou (5), Selke (3,5) – Trainer: Dardai

MAINZ: Müller (3) – Donati (4), Bell (3,5), Niakhaté (5), Aaron (4,5) – Gbamin (3,5) – Öztunali (3), Latza (4) – Quaison (3,5) – Ujah (3,5), Onisiwo (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 67. Ibisevic (–) für Selke, 77. Leckie (–) für Kalou, 90./+3 Baak (–) für Duda – 65. Mateta (–) für Onisiwo, 79. Maxim (–) für Latza, 87. Kunde (–) für Donati – **Reserve:** Kraft (Tor), Klünter, Dardai, Dilrosun – Zentner (Tor), Brosinski, Bungert, Hack

Tore: 0:1 Stark (46., Eigentor, Vorarbeit Öztunali), 1:1 Grujic (50., Rechtsschuss, Selke), 2:1 Stark (60., Rechtsschuss, Lazaro) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 4:1 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Lupp – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 33 981 – **Gelb:** Bell, Donati – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Valentino Lazaro

Nürnberg – Leipzig 0:1 (0:1)

NÜRNBERG: Mathenia (2,5) – Valentini (3,5), Mühl (3,5), Ewerton (3), Leibold (3) – Erras (3,5) – Behrens (4,5) – Löwen (4) – Kubo (5), Kerk (4,5) – Ishak (4,5) – Interimstrainer: Schommers

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (2), Konaté (4), Orban (2,5), Halstenberg (2,5) – Adams (4), Kampl (3) – Sabitzer (3), Laimer (4) – Matheus Cunha (4,5), Poulsen (3,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 66. Misidjan (–) für Kerk, 81. Knöll (–) für Kubo – 86. Ilsanker (–) für Matheus Cunha, 90./+2 Mukiele (–) für Kampl, 90./+3 Bruma (–) für Sabitzer – **Reserve:** Bredlow (Tor), Bauer, Fuchs, Jäger, Palacios – Müller (Tor), Saracchi, Forsberg, Augustin

Tor: 0:1 Klostermann (40., Rechtsschuss, Vorarbeit Konaté) – **Chancen:** 2:6 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Thielert – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Fritz), Note 5,5 – **Zuschauer:** 34 532 – **Gelb:** Leibold, Behrens – Sabitzer, Konaté, Kampl – **Bes. Vork.:** Behrens verschießt Foulelfmeter (10., Konaté an Leibold), Referee Schlager nimmt eine Gelbe Karte für Konaté zurück, nachdem er auf Hinweis des VA auf Elfmeter statt Freistoß entschieden hatte (9.). – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lukas Klostermann

Mönchengladbach – München 1:5 (1:2)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (1,5) – Lang (5,5), Ginter (4,5), Elvedi (6), Wendt (4,5) – Kramer (5) – Neuhaus (5), Hofmann (4,5) – Hazard (3,5), Stindl (3), Plea (5) – Trainer: Hecking

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2), Süle (3), Boateng (3,5), Rafinha (3) – Javi Martinez (2), Thiago (2) – James (2) – Müller (2), Gnabry (2) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 65. Zakaria (–) für Neuhaus, 72. Raffael (–) für Hofmann, 76. Johnson (–) für Lang – 80. Renato Sanches (–) für James, 83. Davies (–) für Gnabry, 86. Jeong (–) für Müller – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Strobl, Herrmann – Ulreich (Tor), Hummels, Mai, Shabani

Tore: 0:1 Javi Martinez (2., Kopfball, Vorarbeit James), 0:2 Müller (11., Rechtsschuss, Gnabry), 1:2 Stindl (37., Linksschuss, Hazard), 1:3 Lewandowski (47., Rechtsschuss, Thiago), 1:4 Gnabry (75., Rechtsschuss, –), 1:5 Lewandowski (90./+1, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hazard an Kimmich) – **Chancen:** 4:11 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Grudzinski – Vierter Offizieller: Storks – VA: Willenborg), Note 6 – **Zuschauer:** 54 022 (ausv.) – **Gelb:** Hofmann, Kramer – Boateng, Thiago – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robert Lewandowski

Stuttgart – Hannover 5:1 (3:0)

STUTTGART: Zieler (3) – Kabak (1,5), Pavard (2), Kempf (3) – Beck (3), Castro (2), Insua (3,5) – Ascacibar (3), Zuber (1,5) – Esswein (4) – Gomez (3,5) – Trainer: Weinzierl

HANNOVER: Esser (2,5) – Sorg (5), Felipe (5,5), Wimmer (6) – Haraguchi (4), Schwegler (5), Anton (6), Albornoz (5) – Asano (5) – Weydandt (5), Wood (5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 73. Gentner (–) für Gomez, 84. Thommy (–) für Zuber, 88. Donis (–) für Esswein – 46. Jonathas (4) für Weydandt und Bakalorz (3) für Felipe, 75. Müller (–) für Schwegler – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Akolo, Aogo – Sahin-Radlinger (Tor), Korb, Muslija, Walace

Tore: 1:0 Gomez (4., Linksschuss, Vorarbeit Zuber), 2:0 Kabak (16., Kopfball, Castro), 3:0 Kabak (45., Kopfball, Castro), 3:1 Jonathas (68., Kopfball, Haraguchi), 4:1 Zuber (78., Rechtsschuss, –), 5:1 Zuber (81., Rechtsschuss, Gentner) – **Chancen:** 9:1 – **Ecken:** 7:0 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 55 781 – **Gelb:** Zuber, Esswein – Sorg (5., gesperrt), Bakalorz – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 3.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Steven Zuber

Wolfsburg – Bremen 1:1 (0:0)

WOLFSBURG: Casteels (3) – William (4), Knoche (3), Brooks (2), Roussillon (3) – Guilavogui (2,5) – Gerhardt (3), Arnold (2) – Mehmedi (3,5) – Klaus (4), Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

BREMEN: Pavlenka (4) – Gebre Selassie (3,5), Langkamp (3), Moisander (3,5), Augustinsson (3,5) – Bargfrede (4) – M. Eggestein (3), Klaassen (4) – J. Eggestein (4), Rashica (5) – Kruse (3) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Pervan (3) für Casteels, 78. Rexhbecaj (–) für Klaus – 42. Veljkovic (3,5) für Langkamp, 68. Pizarro (–) für Rashica, 82. Möhwald (–) für Bargfrede – **Reserve:** Uduokhai, Verhaegh, Brekalo, Malli, Steffen – Kapino (Tor), Friedl, Sahin, Sargent

Tore: 1:0 Brooks (54., Kopfball, Vorarbeit Arnold), 1:1 Kruse (74., Linksschuss, M. Eggestein) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Schmidt), Note 3 – **Zuschauer:** 28 101 – **Gelb:** M. Eggestein, Augustinsson – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 3.3.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** John Anthony Brooks

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(2)	FC Bayern (M)	25	62:27	+35	57
2.	(1)	Borussia Dortmund	25	61:28	+33	57
3.	(3)	RB Leipzig	25	43:20	+23	46
4.	(4)	Mönchengladbach	25	44:30	+14	46
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	25	50:30	+20	43
6.	(6)	Bayer Leverkusen	25	46:37	+ 9	42
7.	(7)	VfL Wolfsburg	25	39:37	+ 2	39
8.	(9)	TSG Hoffenheim	25	49:37	+12	37
9.	(10)	Werder Bremen	25	43:37	+ 6	36
10.	(8)	Hertha BSC	25	38:36	+ 2	35
11.	(11)	Fort. Düsseldorf (N)	25	31:45	- 14	31
12.	(13)	SC Freiburg	25	36:41	- 5	30
13.	(12)	1. FSV Mainz 05	25	27:39	- 12	30
14.	(14)	FC Schalke 04	25	27:43	- 16	23
15.	(15)	FC Augsburg	25	34:46	- 12	22
16.	(16)	VfB Stuttgart	25	25:55	- 30	19
17.	(17)	Hannover 96	25	23:58	- 35	14
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	25	19:51	- 32	13

ELF DES TAGES

Lewandowski (4) München, **Volland (5)** Leverkusen

Ribery (2) München, **Brandt (3)** Leverkusen, **James (1)** München, **Müller (4)** München

Thiago (3) München

Hinteregger (4) Frankfurt, **Khedira (1)** Augsburg, **Elvedi (4)** Gladbach

Trapp (2) Frankfurt

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	395 694
Schnitt:	43 966

Schau her, das Torverhältnis!

Es ist passiert. Jenes Torverhältnis, das Uli Hoeneß zuletzt als völlig uninteressant fürs Titelrennen niedergemäht hatte, bringt die Bayern am 25. Spieltag an die Tabellenspitze. Dortmund erkämpft sich zwar in der Schlussphase einen 3:1-Sieg über Stuttgart, die Münchner aber haben gegen Wolfsburg mehr drauf und siegen in bester Angriffslaune 6:0.

Robert Lewandowski darf zwei Tore schießen, Franck Ribery als Joker gar drei vorbereiten, der Mann des Spiels aber ist mit klitzekleinem Vorsprung James. Seine Auswechslung quittieren die Zuschauer mit Standing Ovations. Der Kolumbianer ist an diesem Tag die Seele der Offensive, er leitet das 2:0 genial ein und macht das 3:0 selbst. Schade nur, dass dieser geniale Fußballer mit Trainer Niko Kovac nicht auf einer Wellenlänge liegt. Der hätte ihn in der Defensivarbeit gerne stärker. Und so spielt James viel zu selten.

Foto: imago images

Standing Ovations für den Sieger: James

Bremen – Schalke 4:2 1:1

BREMEN: Pavlenka (2) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (3,5), Moisander (4), Augustinsson (6) – Bargfrede (3,5) – M. Eggestein (2,5), Klaassen (3) – Kruse (2) – Pizarro (4,5), Rashica (2) – Trainer: Kohfeldt

SCHALKE: Nübel (3) – Bruma (4,5), Stambouli (4), Nastasic (4) – Caligiuri (5), McKennie (3,5), Bentaleb (5), Oczipka (4) – Skrzybski (3,5) – Embolo (2), Burgstaller (4) – Trainer: Tedesco

Eingewechselt: 67. Harnik (–) für Pizarro, 84. Bartels (–) für Rashica, 90./+1 Möhwald (–) für Kruse – 73. Kutucu (–) für Bentaleb, 79. Matondo (–) für Skrzybski, 87. Sané (–) für Caligiuri – **Reserve:** Kapino (Tor), Beijmo, Friedl, J. Eggestein – Fährmann (Tor), Riether, Konoplyanka, Rudy

Tore: 0:1 Embolo (26., Linksschuss, Vorarbeit McKennie), 1:1 Rashica (31., Linksschuss, Kruse), 2:1 Kruse (51., Linksschuss, Foulelfmeter, Bruma an Kruse), 3:1 Rashica (73., Rechtsschuss, M. Eggestein), 3:2 Embolo (85., Kopfball, Oczipka), 4:2 Harnik (90./+4, Rechtsschuss, Möhwald) – **Chancen:** 8:7 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Beitinger – Vierter Offizieller: Bandurski – VA: Perl), Note 5,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** M. Eggestein, Veljkovic (5., gesperrt) – Bentaleb – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 8.3.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Max Kruse

München – Wolfsburg 6:0 2:0

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2), Boateng (2), Hummels (2), Rafinha (3) – Thiago (2,5), Javi Martinez (3) – Müller (2), James (1,5), Gnabry (2) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Kovac

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (6), Knoche (5,5), Brooks (6), Roussillon (4,5) – Guilavogui (5) – Gerhardt (5), Arnold (5) – Mehmedi (5,5), Brekalo (5,5) – Weghorst (5) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 54. Ribery (1,5) für Gnabry, 55. Goretzka (3) für Javi Martinez, 74. Renato Sanches (–) für James – 58. Steffen (5) für Mehmedi, 68. Rexhbecaj (–) für Arnold, 83. Malli (–) für Gerhardt – **Reserve:** Ulreich (Tor), Süle, Davies, Jeong – Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Klaus

Tore: 1:0 Gnabry (34., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 2:0 Lewandowski (37., Rechtsschuss, Gnabry), 3:0 James (52., Linksschuss, Thiago), 4:0 Müller (76., Linksschuss, Ribery), 5:0 Kimmich (82., Kopfball, Ribery), 6:0 Lewandowski (85., Kopfball, Ribery) – **Chancen:** 13:1 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Gittelmann – Vierter Offizieller: Alt – VA: Dankert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Rexhbecaj – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: James

Dortmund – Stuttgart 3:1 0:0

DORTMUND: Bürki (3) – Wolf (4), Akanji (3), Diallo (4,5), Hakimi (4) – Witsel (3) – Götze (2), Reus (3) – Sancho (3,5), Guerreiro (3) – Paco Alcacer (3,5) – Trainer: Favre

STUTTGART: Zieler (2,5) – Kabak (3,5), Pavard (2,5), Kempf (3,5) – Beck (3), Castro (3), Insua (4) – Ascacibar (3), Zuber (4) – Esswein (3,5) – Gonzalez (4) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 79. Pulisic (2) für Guerreiro, 88. Zagadou (–) für Wolf, 90./+1 Delaney (–) für Paco Alcacer – 70. Donis (–) für Zuber, 74. Gentner (–) für Gonzalez, 88. Gomez (–) für Insua – **Reserve:** Hitz (Tor), Balerdi, Schmelzer, Bruun Larsen – Grahl (Tor), Baumgartl, Aogo, Didavi

Tore: 1:0 Reus (62., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Castro an Sancho), 1:1 Kempf (71., Kopfball, Castro), 2:1 Paco Alcacer (84., Linksschuss, Pulisic), 3:1 Pulisic (90./+2, Linksschuss, Götze) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Stein – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Siebert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Reus, Wolf, Witsel – Zuber, Insua, Ascacibar – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mario Götze

Leipzig – Augsburg 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Klostermann (3,5), Konaté (3,5), Orban (3), Halstenberg (4) – Adams (3,5), Kampl (4,5) – Sabitzer (3), Laimer (4,5) – Matheus Cunha (4), Werner (4,5) – Trainer: Rangnick

AUGSBURG: Kobel (2,5) – Schmid (3,5), Danso (2,5), Khedira (2), Max (3) – Teigl (4,5), Baier (3,5), Jensen (4,5) – Koo (4,5), Gregoritsch (4) – Cordova (5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 58. Forsberg (4,5) für Matheus Cunha, 73. Bruma (–) für Adams, 81. Augustin (–) für Laimer – 59. Richter (4) für Cordova, 83. Janker (–) für Jensen – **Reserve:** Mvogo (Tor), Mukiele, Saracchi, Ilsanker – Leneis (Tor), Callsen-Bracker, Götze, Stanic, Malone

Chancen: 6:1 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Grudzinski – Vierter Offizieller: Seidel – VA: Stieler), Note 2,5 – **Zuschauer:** 38 590 – **Gelb:** Konaté – Danso – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Rani Khedira

Freiburg – Berlin 2:1 1:0

FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (–), Lienhart (3), Heintz (3,5), Günter (3,5) – Frantz (3,5), Abrashi (3,5) – Haberer (3), Grifo (2,5) – Waldschmidt (4) – Petersen (2,5) – Trainer: Streich

BERLIN: Jarstein (3) – Stark (3), Rekik (4), Torunarigha (4) – Klünter (3,5), Lustenberger (4), Grujic (3), Mittelstädt (4) – Duda (3,5) – Ibisevic (3), Kalou (4) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 30. Stenzel (4) für Kübler, 46. N. Schlotterbeck (2,5) für Lienhart, 89. Gondorf (–) für Waldschmidt – 46. Maier (2,5) für Lustenberger, 63. Jastrzembski (–) für Mittelstädt – **Reserve:** Flekken (Tor), Terrazzino, Höler, Niederlechner – Kraft (Tor), Pekarik, Plattenhardt, Dardai, Skjelbred

Tore: 1:0 Petersen (27., Kopfball, Vorarbeit Grifo), 1:1 Ibisevic (76., Rechtsschuss, Torunarigha), 2:1 Ibisevic (81., Eigentor, Grifo) – **Chancen:** 8:7 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Neitzel-Petersen, Heft – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Osmers), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** N. Schlotterbeck – Mittelstädt, Stark, Grujic – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Vincenzo Grifo

Mainz – Mönchengladbach 0:1 0:0

MAINZ: Müller (2) – Brosinski (3,5), Bell (4), Niakhaté (4), Aaron (4) – Gbamin (4), Latza (3,5) – Öztunali (4,5), Boetius (3,5) – Ujah (4,5), Quaison (5) – Trainer: Schwarz

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (3,5), Elvedi (2), Jantschke (3), Wendt (3) – Strobl (3,5) – Zakaria (3), Hofmann (4) – Hazard (4), Stindl (3,5), Plea (4,5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 55. Mateta (4) für Ujah, 71. Onisiwo (–) für Öztunali, 84. Kunde (–) für Latza – 69. Herrmann (–) für Hazard, 89. Kramer (–) für Hofmann, 90./+1 Lang (–) für Plea – **Reserve:** Zentner (Tor), Donati, Hack, Baku – Sippel (Tor), Cuisance, Neuhaus, Raffael

Tor: 0:1 Elvedi (63., Linksschuss, Vorarbeit Strobl) – **Chancen:** 1:4 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Sinn – Vierter Offizieller: Kleve – VA: Schlager), Note 2 – **Zuschauer:** 30 405 – **Gelb:** Boetius, Gbamin – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nico Elvedi

Hoffenheim – Nürnberg 2:1 1:0

HOFFENHEIM: Baumann (4,5) – Posch (3), Vogt (3), Bicakcic (3,5) – Kaderabek (3), Schulz (2,5) – Grillitsch (3) – Amiri (3,5), Kramaric (2) – Belfodil (2,5), Joelinton (3) – Trainer: Nagelsmann

NÜRNBERG: Mathenia (2,5) – Valentini (5), Mühl (4), Ewerton (3,5), Leibold (3,5) – Erras (4) – Behrens (3,5), Löwen (4) – Kerk (5), Kubo (4,5) – Ishak (4) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 69. Szalai (–) für Posch, 72. Bittencourt (–) für Amiri, 85. Otto (–) für Belfodil – 38. Bauer (4,5) für Kerk, 52. Tillman (4) für Valentini, 76. Jäger (–) für Kubo – **Reserve:** Stolz (Tor), Hübner, Baumgartner, Brenet – Bredlow (Tor), Fuchs, Knöll, Palacios

Tore: 1:0 Kramaric (25., Rechtsschuss, Handelfmeter, Erras), 1:1 Behrens (61., Linksschuss, Ishak), 2:1 Kramaric (78., Rechtsschuss, Szalai) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Schiffner – VA: Winkmann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 29 015 – **Gelb:** Posch, Joelinton, Grillitsch – Erras, Leibold (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 10.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

Hannover – Leverkusen 2:3 0:2

HANNOVER: Esser (3) – Korb (5), Anton (4), Wimmer (4), Albornoz (4) – Bakalorz (3,5), Schwegler (4), Walace (4) – Maina (4), Haraguchi (3) – Jonathas (3,5) – Trainer: Doll

LEVERKUSEN: Hradecky (4) – Weiser (3,5), Tah (3), Dragovic (3,5), Jedvaj (5) – Baumgartlinger (3,5) – Aranguiz (3,5), Brandt (1,5) – Havertz (3), Bailey (3,5) – Volland (1,5) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 46. Weydandt (3) für Walace, 68. Muslija (–) für Maina, 90. Felipe (–) für Korb – 61. Kohr (–) für Aranguiz, 66. Bellarabi (–) für Bailey – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Bech, Fossum, Müller – Özcan (Tor), Wendell, Paulinho, Alario, Kiese Thelin

Tore: 0:1 Volland (13., Linksschuss, Vorarbeit Brandt), 0:2 Volland (28., Linksschuss, Brandt), 1:2 Jonathas (51., Kopfball, Haraguchi), 2:2 Weiser (73., Eigentor, Weydandt), 2:3 Havertz (87., Kopfball, Brandt) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Schüller – Vierter Offizieller: Dietz – VA: Aytekin), Note 4 – **Zuschauer:** 33 800 – **Gelb:** Wimmer, Albornoz, Schwegler – Jedvaj – **Bes. Vork.:** In der 41. Minute wurde das Spiel nach anhaltendem Schneefall unterbrochen, um die Linien vom Schnee zu befreien. – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 10.3.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Julian Brandt

Düsseldorf – Frankfurt 0:3 0:0

DÜSSELDORF: Rensing (5) – Zimmermann (3,5), Ayhan (3), Kaminski (3,5), Gießelmann (3,5) – Barkok (4), Sobottka (2,5) – Fink (3,5) – Raman (4), Kownacki (–) – Lukebakio (4,5) – Trainer: Funkel

FRANKFURT: Trapp (2) – Touré (3), Hasebe (4), Hinteregger (2) – Fernandes (3,5) – da Costa (3,5), Kostic (3) – de Guzman (3), Rode (2,5) – Paciencia (2), Jovic (4) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 19. Hennings (5) für Kownacki, 73. Karaman (–) für Barkok, 77. Morales (–) für Sobottka – 72. Haller (2) für Jovic, 80. Gacinovic (–) für de Guzman, 90./+5 Willems (–) für Paciencia – **Reserve:** Theißen (Tor), Hoffmann, Suttner, Bodzek – Rönnow (Tor), Falette, Ndicka, Russ

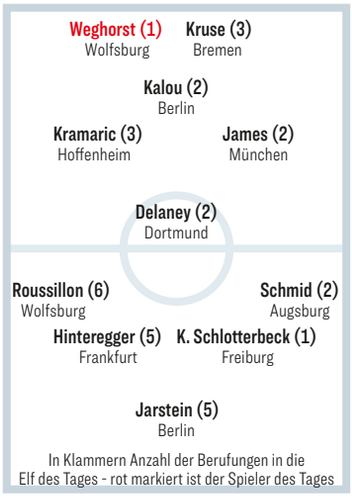
Tore: 0:1 Paciencia (48., Kopfball, Vorarbeit de Guzman), 0:2 Haller (90./+1, Linksschuss, Paciencia), 0:3 Haller (90./+3, Rechtsschuss, Kostic) – **Chancen:** 3:8 – **Ecken:** 1:5 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Lupp, Thielert – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Zwayer), Note 3 – **Zuschauer:** 41 419 – **Gelb:** Ayhan – Hinteregger, Fernandes – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mo., 11.3.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Goncalo Paciencia

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	26	68:27	+41	60
2.	(2)	Borussia Dortmund	26	64:30	+34	60
3.	(3)	RB Leipzig	26	44:20	+24	49
4.	(4)	Mönchengladbach	26	45:31	+14	47
5.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	26	51:30	+21	46
6.	(6)	Bayer Leverkusen	26	47:40	+ 7	42
7.	(7)	VfL Wolfsburg	26	44:39	+ 5	42
8.	(9)	Werder Bremen	26	46:38	+ 8	39
9.	(8)	TSG Hoffenheim	26	50:38	+12	38
10.	(10)	Hertha BSC	26	40:39	+ 1	35
11.	(12)	SC Freiburg	26	37:42	- 5	31
12.	(11)	Fort. Düsseldorf (N)	26	33:50	- 17	31
13.	(13)	1. FSV Mainz 05	26	27:45	- 18	30
14.	(15)	FC Augsburg	26	37:47	- 10	25
15.	(14)	FC Schalke 04	26	27:44	- 17	23
16.	(16)	VfB Stuttgart	26	26:56	- 30	20
17.	(17)	Hannover 96	26	24:61	- 37	14
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	26	19:52	- 33	13

ELF DES TAGES



In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	447 851
Schnitt:	49 761

Huub, Huub – aber kein Hurra

Unter der Woche ist es passiert. Domenico Tedesco hat mit Schalke bei Manchester City wie eine Schülermannschaft im Spiel gegen elf Sportlehrer 0:7 verloren und ist vom Ende Februar geholten neuen Sportvorstand Jochen Schneider vor die Tür gesetzt worden.

In der Bundesliga fürchtet Königsblau sogar den Abstieg, und so verzichtet Schneider auf eine innovative Idee und setzt auf eine klassische: Er holt Huub Stevens und Mike Büskens für die Trainerbank. Jahrhundertcoach und Eurofighter – da lacht das verwundete Schalker Herz. Das Debüt wiederum heilt die Wunden erst mal nicht. Auch gegen Leipzig reicht es nicht, nach dem 0:1 sind es durch

Foto: imago images

Auch kein Wunderheiler: Huub Stevens

Stuttgarts Remis gegen Hoffenheim nur noch drei Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz 16. „Ich verliere nicht gerne", sagt Stevens, „das ist eine Enttäuschung." Warum? „Weil die Jungs alles gegeben haben."

Mönchengladbach – Freiburg 1:1 (1:1)

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (4), Elvedi (3), Jantschke (3,5), Wendt (3,5) – Strobl (3) – Zakaria (4), Hofmann (4) – Hazard (3,5), Stindl (5), Plea (4) – Trainer: Hecking

FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (2,5), K. Schlotterbeck (2), Heintz (3), Günter (3) – Frantz (3), Abrashi (3,5) – Haberer (4), Grifo (2,5) – Waldschmidt (4,5) – Petersen (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 61. Herrmann (–) für Zakaria, 71. Neuhaus (–) für Stindl, 82. Raffael (–) für Hofmann – 65. Niederlechner (–) für Waldschmidt, 77. Gondorf (–) für Frantz, 90./+2 Höler (–) für Grifo – **Reserve:** Sippel (Tor), Lang, Cuisance, Kramer – Flekken (Tor), Okoroji, N. Schlotterbeck, Terrazzino

Tore: 0:1 Grifo (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Stenzel), 1:1 Plea (16., Rechtsschuss, Hazard) – **Chancen:** 2:2 – **Ecken:** 10:6 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Lupp – Vierter Offizieller: Christ – VA: Hartmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 46 832 – **Gelb:** Abrashi, Stenzel, Grifo – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Fr., 15.3.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Keven Schlotterbeck

Schalke – Leipzig 0:1 (0:1)

SCHALKE: Nübel (2,5) – Bruma (3,5), Sané (4,5), Nastasic (3) – McKennie (3,5), Oczipka (4) – Stambouli (4,5) – Serdar (3,5), Rudy (4) – Uth (3), Embolo (4,5) – Trainer: Stevens

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (3,5), Konaté (2,5), Orban (3), Halstenberg (3,5) – Adams (2,5) – Sabitzer (3,5), Kampl (3,5) – Forsberg (4,5) – Poulsen (4), Werner (3) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 60. Kutucu (3) für Rudy, 73. Burgstaller (–) für Uth, 86. Skrzybski (–) für Serdar – 67. Laimer (–) für Forsberg, 77. Haidara (–) für Kampl, 88. Mukiele (–) für Werner – **Reserve:** Fährmann (Tor), Mendyl, Riether, Konoplyanka – Mvogo (Tor), Saracchi, Augustin, Matheus Cunha

Tor: 0:1 Werner (14., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 0:6 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Heft – VA: Ittrich), Note 2,5 – **Zuschauer:** 59 913 – **Gelb:** Oczipka – Halstenberg – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ibrahima Konaté

Stuttgart – Hoffenheim 1:1 (0:1)

STUTTGART: Zieler (3) – Kabak (3,5), Pavard (4), Kempf (3) – Beck (2,5), Castro (4), Insua (4,5) – Ascacibar (4), Zuber (2,5) – Esswein (4) – Gomez (5) – Trainer: Weinzierl

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Posch (3), Vogt (3), Bicakcic (2) – Kaderabek (3,5), Grillitsch (3), Schulz (4) – Demirbay (2,5), Kramaric (2) – Belfodil (2,5), Joelinton (3,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 54. Gonzalez (4) für Gomez, 77. Didavi (–) für Esswein, 85. Gentner (–) für Zuber – 64. Szalai (–) für Joelinton, 85. Bittencourt (–) für Demirbay und Nelson (–) für Schulz – **Reserve:** Grahl (Tor), Baumgartl, Aogo, Thommy – Stolz (Tor), Hübner, Amiri, Brenet

Tore: 0:1 Kramaric (42., Rechtsschuss, Vorarbeit Belfodil), 1:1 Zuber (66., Rechtsschuss, Beck) – **Chancen:** 3:10 – **Ecken:** 4:9 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 56 743 – **Gelb:** Castro, Zuber, Ascacibar (10., gesperrt), Kabak – Joelinton, Schulz (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

Augsburg – Hannover 3:1 (0:1)

AUGSBURG: Kobel (4,5) – Schmid (2), Danso (4), Khedira (3,5), Max (3) – Koo (4), Baier (4) – Hahn (2), Richter (4), Ji (3,5) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Baum

HANNOVER: Esser (5) – Sorg (4,5), Anton (4), Wimmer (4), Albornoz (4,5) – Bakalorz (4) – Haraguchi (3,5) – Müller (5), Maina (5) – Weydandt (3), Jonathas (4) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 60. Cordova (2) für Finnbogason, 88. Gouweleeuw (–) für Ji, 90. Jensen (–) für Richter – 67. Walace (–) für Müller, 76. Bech (–) für Weydandt, 79. Muslija (–) für Maina – **Reserve:** Leneis (Tor), Janker, Moravek, Teigl – Sahin-Radlinger (Tor), Elez, Korb, Asano

Tore: 0:1 Weydandt (8., Kopfball, ohne Vorarbeit), 1:1 Cordova (65., Rechtsschuss, Hahn), 2:1 Schmid (78., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 3:1 Hahn (86., Rechtsschuss, Danso) – **Chancen:** 11:7 – **Ecken:** 2:3 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Sinn, Thielert – Vierter Offizieller: Schmidt – VA: Petersen), Note 4 – **Zuschauer:** 28 136 – **Gelb:** Hahn – Esser, Jonathas, Maina, Bakalorz, Bech – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Sergio Cordova

Wolfsburg – Düsseldorf 5:2 (1:1)

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – William (3), Knoche (2,5), Brooks (3), Roussillon (1,5) – Guilavogui (3) – Gerhardt (3,5), Arnold (2,5) – Mehmedi (2,5), Brekalo (4) – Weghorst (1) – Trainer: Labbadia

DÜSSELDORF: Rensing (4,5) – Zimmermann (5), Ayhan (4,5), Kaminski (5), Gießelmann (4,5) – Bodzek (5), Stöger (3) – Barkok (4) – Lukebakio (5), Raman (3) – Hennings (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 68. Klaus (–) für Brekalo, 80. Steffen (–) für Mehmedi, 84. Uduokhai (–) für Roussillon – 61. Karaman (–) für Barkok, 78. Usami (–) für Lukebakio und Sobottka (–) für Bodzek – **Reserve:** Pervan (Tor), Verhaegh, Malli, Rexhbecaj – Theißen (Tor), Hoffmann, Suttner, Morales

Tore: 0:1 Ayhan (30., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:1 Mehmedi (34., Linksschuss, Weghorst), 2:1 Weghorst (54., Linksschuss, Roussillon), 3:1 Knoche (57., Linksschuss, Weghorst), 4:1 Weghorst (59., Rechtsschuss, Roussillon), 4:2 Raman (65., Rechtsschuss, Stöger), 5:2 Weghorst (88., Kopfball, Klaus) – **Chancen:** 10:8 – **Ecken:** 7:5 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Dr. Brych), Note 3 – **Zuschauer:** 25 350 – **Gelb:** Guilavogui – Lukebakio (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Wout Weghorst

Berlin – Dortmund 2:3 (2:1)

BERLIN: Jarstein (2) – Stark (2,5), Rekik (4), Torunarigha (4,5) – Lazaro (5), Grujic (4), Maier (3), Mittelstädt (3,5) – Duda (3,5) – Kalou (1,5) – Selke (4) – Trainer: Dardai

DORTMUND: Bürki (4,5) – Wolf (3,5), Akanji (3), Zagadou (2,5), Diallo (4) – Weigl (4), Delaney (2) – Pulisic (3,5), Sancho (2) – Reus (3) – Bruun Larsen (3) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 77. Ibisevic (–) für Kalou und Leckie (–) für Selke, 89. Lustenberger (–) für Duda – 75. Guerreiro (–) für Bruun Larsen, 78. Hakimi (–) für Wolf, 90./+6 Toprak (–) für Sancho – **Reserve:** Kraft (Tor), Klünter, Plattenhardt, Darida – Hitz (Tor), Schmelzer, Dahoud, Gomez

Tore: 1:0 Kalou (4., rechts, Vorarbeit Mittelstädt), 1:1 Delaney (14., links, –), 2:1 Kalou (35., rechts, Handelfmeter, Weigl), 2:2 Zagadou (47., Kopf, Sancho), 2:3 Reus (90./+2, rechts, Sancho) – **Chancen:** 5:12 – **Ecken:** 4:10 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 74 667 (ausv.) – **Gelb:** Stark – Zagadou, Sancho, Schmelzer – **Gelb-Rot:** Torunarigha (85.) – **Rot:** Ibisevic (90./+5, unsportliches Verhalten an Bürki) – **Bes. Vork.:** BVB-Ersatzspieler Schmelzer sah Gelb (90./+6). – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Salomon Kalou

Leverkusen – Bremen 1:3 (0:2)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – L. Bender (3), Tah (3,5), Dragovic (3,5), Wendell (4) – Baumgartlinger (3,5) – Aranguiz (4,5), Brandt (3) – Bellarabi (4,5), Bailey (2) – Volland (4) – Trainer: Bosz

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Gebre Selassie (3,5), Friedl (3), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Sahin (3) – M. Eggestein (2), Klaassen (3) – J. Eggestein (2,5), Kruse (1), Rashica (2) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Paulinho (2,5) für Bellarabi und Havertz (2,5) für Aranguiz, 84. Weiser (–) für L. Bender – 65. Harnik (–) für Rashica, 76. Bartels (–) für J. Eggestein, 85. Langkamp (–) für Klaassen – **Reserve:** Özcan (Tor), S. Bender, Kohr, Alario – Kapino (Tor), Beijmo, Möhwald, Sargent

Tore: 0:1 Kruse (13., Linksschuss, Vorarbeit M. Eggestein), 0:2 Rashica (37., Rechtsschuss, Kruse), 1:2 Bailey (75., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:3 Kruse (90./+5, Rechtsschuss, Harnik) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 10:3 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Leicher – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** L. Bender, Dragovic, Wendell (5., gesperrt) – Sahin (5., gesperrt), Pavlenka – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** So., 17.3.2019, 13.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Max Kruse

Frankfurt – Nürnberg 1:0 (1:0)

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Touré (3), Hasebe (2,5), Hinteregger (2) – Fernandes (3,5) – da Costa (3), Kostic (2) – Rode (2,5), Gacinovic (3) – Jovic (2,5), Paciencia (4) – Trainer: Hütter

NÜRNBERG: Mathenia (3) – Bauer (5,5), Mühl (4,5), Ewerton (4), Kerk (4) – Erras (4,5) – Behrens (4), Löwen (4) – Kubo (5), Tillman (4,5) – Ishak (5) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 63. Haller (–) für Paciencia, 76. Rebic (–) für Jovic, 86. Willems (–) für Kostic – 59. Salli (4) für Tillman, 68. Knöll (–) für Ishak, 83. Margreitter (–) für Kubo – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, de Guzman, M. Stendera – Bredlow (Tor), Fuchs, Ilicevic, Rhein

Tor: 1:0 Hinteregger (31., Rechtsschuss, Vorarbeit Kostic) – **Chancen:** 9:4 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Sather, Borsch – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Schröder), Note 2,5 – **Zuschauer:** 51 000 – **Gelb:** Salli, Mühl – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 17.3.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Martin Hinteregger

München – Mainz 6:0 (3:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2), Süle (2,5), Boateng (3), Alaba (2) – Thiago (3) – James (1), Goretzka (3) – Müller (3), Coman (2) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Kovac

MAINZ: Müller (4,5) – Brosinski (5,5), Bell (5), Hack (5,5), Niakhaté (5) – Gbamin (4,5) – Öztunali (4,5), Latza (5) – Onisiwo (5), Boetius (4) – Mateta (4,5) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 59. Davies (2,5) für Alaba, 66. Ribery (–) für Coman, 73. Rafinha (–) für James – 46. Kunde (4,5) für Boetius, 63. Aaron (–) für Mateta, 75. Donati (–) für Öztunali – **Reserve:** Ulreich (Tor), Hummels, Mai, Renato Sanches – Zentner (Tor), Maxim, Quaison, Ujah

Tore: 1:0 Lewandowski (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Alaba), 2:0 James (33., Linksschuss, Goretzka), 3:0 Coman (39., Rechtsschuss, Thiago), 4:0 James (51., Linksschuss, Boateng), 5:0 James (55., Linksschuss, Müller), 6:0 Davies (70., Rechtsschuss, Lewandowski) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 13:2 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Aarnink, Henschel – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Süle – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 17.3.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: James

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(2)	Borussia Dortmund	27	66:30	+36	63
2.	(1)	FC Bayern (M)	27	69:28	+41	61
3.	(3)	RB Leipzig	27	49:20	+29	52
4.	(5)	Eintr. Frankfurt (P)	27	54:30	+24	49
5.	(4)	Mönchengladbach	27	46:34	+12	47
6.	(8)	Werder Bremen	27	49:39	+10	42
7.	(6)	Bayer Leverkusen	27	48:44	+ 4	42
8.	(7)	VfL Wolfsburg	27	44:41	+ 3	42
9.	(9)	TSG Hoffenheim	27	54:39	+15	41
10.	(10)	Hertha BSC	27	40:44	- 4	35
11.	(12)	Fort. Düsseldorf (N)	27	36:51	- 15	34
12.	(11)	SC Freiburg	27	38:43	- 5	32
13.	(13)	1. FSV Mainz 05	27	28:48	- 20	30
14.	(15)	FC Schalke 04	27	28:44	- 16	26
15.	(14)	FC Augsburg	27	37:50	- 13	25
16.	(16)	VfB Stuttgart	27	26:59	- 33	20
17.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	27	22:52	- 30	16
18.	(17)	Hannover 96	27	24:62	- 38	14

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	407 523
Schnitt:	45 280

Rakete Kostic hebt ab auf Platz 4

Es ist und bleibt erstaunlich, was diese Frankfurter in dieser Saison leisten. In der Europa League, die sie so annehmen und lieben lernen wie kein anderer Bundesligist zuvor, stehen sie im Viertelfinale. In der Liga springen sie durch das 3:0 gegen Stuttgart sogar auf den Champions-League-Platz 4.

Filip Kostic ist der Mann dieser Wochen. Zum ersten Mal schafft der Serbe in der Bundesliga einen Doppelpack. Zum ersten Mal wird er in Deutschland als Großer wahrgenommen, nicht als Überschätzter. Abgestiegen ist er 2016 mit Stuttgart, abgestiegen ist er 2018 auch mit dem HSV. „Ich kann mich daran erinnern, in welcher Schublade er steckte, als er zu uns kam“, erzählt Trainer Adi Hütter, „ich war total enttäuscht, als ich das gehört habe. Ich habe vom ersten Tag einen super Spieler mit einer top Einstellung wahrgenommen.“ Nun bringt Kostic die auch auf den Platz.

Foto: imago images

Erster Liga-Doppelpack: Filip Kostic

Hoffenheim – Leverkusen 4:1 1:1

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kaderabek (3), Vogt (2), Hübner (1,5), Brenet (3) – Grillitsch (2,5) – Demirbay (2), Bittencourt (3,5) – Kramaric (2,5) – Joelinton (4), Belfodil (1) – Trainer: Nagelsmann

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – L. Bender (2,5), Tah (4), S. Bender (4), Jedvaj (4) – Baumgartlinger (2,5) – Havertz (3), Brandt (2,5) – Bellarabi (–), Bailey (3,5) – Volland (2,5) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 51. Amiri (2,5) für Joelinton, 74. Otto (–) für Bittencourt, 87. Bicakcic (–) für Belfodil – 26. Aranguiz (4) für Bellarabi, 36. Weiser (4,5) für L. Bender, 80. Alario (–) für Bailey – **Reserve:** Stolz (Tor), Adams, Posch, Baumgartner – Özcan (Tor), Dragovic, Kohr, Paulinho

Tore: 1:0 Belfodil (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Kramaric), 1:1 Volland (17., Kopfball, Brandt), 2:1 S. Bender (51., Eigentor, Amiri), 3:1 Belfodil (61., Rechtsschuss, Grillitsch), 4:1 Kramaric (79., Rechtsschuss, Belfodil) – **Chancen:** 8:9 – **Ecken:** 4:7 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, R. Kempter – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 28 350 – **Gelb:** Grillitsch, Hübner – Bailey, Havertz – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Fr., 29.3.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ishak Belfodil

Dortmund – Wolfsburg 2:0 0:0

DORTMUND: Bürki (3) – Wolf (4), Akanji (3), Zagadou (2), Diallo (3,5) – Witsel (3), Delaney (4) – Guerreiro (3), Götze (4), Sancho (3) – Paco Alcacer (2) – Trainer: Favre

WOLFSBURG: Casteels (3,5) – William (3,5), Knoche (3), Brooks (4), Roussillon (3) – Guilavogui (2) – Gerhardt (3,5), Arnold (3) – Klaus (4), Mehmedi (4) – Weghorst (3) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 50. Hakimi (–) für Diallo, 74. Bruun Larsen (–) für Hakimi, 81. Dahoud (–) für Götze – 67. Steffen (–) für Klaus, 81. Ginczek (–) für Mehmedi – **Reserve:** Hitz (Tor), Schmelzer, Toprak, Weigl – Pervan (Tor), Uduokhai, Verhaegh, Brekalo, Rexhbecaj

Tore: 1:0 Paco Alcacer (90./+1, Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:0 Paco Alcacer (90./+4, Rechtsschuss, Sancho) – **Chancen:** 5:1 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Borsch – Vierter Offizieller: Assmuth – VA: Dr. Kampka), Note 3,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Brooks, Arnold (5., gesperrt), William – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Dan-Axel Zagadou

Bremen – Mainz 3:1 2:0

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (3), Moisander (–), Augustinsson (3,5) – M. Eggestein (2) – Möhwald (4), Klaassen (3) – Kruse (1) – Harnik (4,5), Rashica (1,5) – Trainer: Kohfeldt

MAINZ: Müller (3) – Brosinski (4,5), Bell (4), Niakhaté (5), Aaron (4) – Kunde (3,5) – Öztunali (4), Latza (4,5) – Boetius (2,5) – Mateta (4,5), Quaison (3) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 29. Langkamp (4) für Moisander, 60. J. Eggestein (3,5) für Harnik, 83. Sargent (–) für Rashica – 46. Maxim (4) für Öztunali, 70. Onisiwo (–) für Mateta, 81. Ujah (–) für Kunde – **Reserve:** Kapino (Tor), Beijmo, Friedl, Johannsson – Zentner (Tor), Bungert, Donati, Baku

Tore: 1:0 Rashica (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Kruse), 2:0 Kruse (36., Linksschuss, –), 2:1 Quaison (52., Rechtsschuss, Boetius), 3:1 Kruse (63., Linksschuss, Rashica) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 7:8 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 40 711 – **Gelb:** Boetius – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Max Kruse

Freiburg – München 1:1 1:1

FREIBURG: Schwolow (1,5) – Stenzel (4,5), K. Schlotterbeck (3), Heintz (3), Günter (2) – Abrashi (3,5), Höfler (3,5) – Frantz (3,5), Grifo (4) – Haberer (3) – Höler (2) – Trainer: Streich

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (4), Boateng (4,5), Hummels (4), Rafinha (4,5) – Thiago (4,5) – James (2,5), Goretzka (2,5) – Müller (4), Coman (2,5) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 70. Waldschmidt (–) für Frantz, 79. Gulde (–) für Höler, 90. Gondorf (–) für Grifo – 55. Gnabry (2,5) für Müller, 73. Süle (–) für Boateng und Ribery (–) für Coman – **Reserve:** Frommann (Tor), Okoroji, Terrazzino, Niederlechner – Früchtl (Tor), Javi Martinez, Renato Sanches

Tore: 1:0 Höler (3., Kopfball, Vorarbeit Günter), 1:1 Lewandowski (22., Linksschuss, Goretzka) – **Chancen:** 5:12 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Foltyn – VA: Ittrich), Note 3,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Günter, Abrashi, Heintz – Hummels – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Schwolow

Düsseldorf – Mönchengladbach 3:1 3:0

DÜSSELDORF: Rensing (2) – Zimmermann (2,5), Ayhan (3), Kaminski (3), Gießelmann (3) – Bodzek (2,5) – Stöger (1,5), Fink (2) – Raman (1,5), Suttner (3) – Hennings (1,5) – Trainer: Funkel

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (6), Ginter (5,5), Elvedi (5,5), Wendt (5) – Strobl (5,5) – Neuhaus (5), Hofmann (5) – Hazard (6), Stindl (4,5), Plea (5) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 52. Hoffmann (2) für Ayhan, 60. Bormuth (3) für Bodzek, 71. Kownacki (–) für Hennings – 41. Herrmann (4) für Hazard, 46. Zakaria (3,5) für Neuhaus, 69. Raffael (–) für Johnson – **Reserve:** Theißen (Tor), Barkok, Karaman, Usami – Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Kramer

Tore: 1:0 Hennings (6., Linksschuss, Vorarbeit Raman), 2:0 Stöger (12., Rechtsschuss, Raman), 3:0 Hennings (16., Linksschuss, Raman), 3:1 Zakaria (83., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 1:2 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Schröder), Note 3,5 – **Zuschauer:** 52 500 (ausv.) – **Gelb:** Suttner, Hoffmann – Neuhaus, Plea, Strobl – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Benito Raman

Nürnberg – Augsburg 3:0 0:0

NÜRNBERG: Mathenia (3) – Bauer (3,5), Mühl (3), Ewerton (3), Leibold (3) – Erras (4) – Löwen (3,5), Behrens (4) – Kubo (5), Kerk (3) – Ishak (2,5) – Interimstrainer: Schommers

AUGSBURG: Kobel (4) – Danso (5), Gouweleeuw (4,5), Khedira (4), Max (4) – Baier (3,5) – Koo (4,5) – Hahn (5,5), Gregoritsch (5), Ji (5) – Finnbogason (5) – Trainer: Baum

Eingewechselt: 54. Margreitter (3,5) für Ewerton, 70. Matheus Pereira (–) für Kerk, 84. Ilicevic (–) für Kubo – 46. Richter (5,5) für Finnbogason, 78. Cordova (–) für Koo – **Reserve:** Bredlow (Tor), Petrak, Tillman, Knöll – Luthe (Tor), Janker, Stafylidis, Moravek, Teigl

Tore: 1:0 Ishak (52., Rechtsschuss, Vorarbeit Kerk), 2:0 Matheus Pereira (88., Linksschuss, Leibold), 3:0 Löwen (90./+1, Rechtsschuss, Erras) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Henschel, Seidel – Vierter Offizieller: Alt – VA: Willenborg), Note 3,5 – **Zuschauer:** 42 658 – **Gelb:** Bauer – Ji, Baier, Gregoritsch – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mikael Ishak

Leipzig – Berlin 5:0 2:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (3), Konaté (2,5), Orban (2,5), Halstenberg (2) – Adams (2) – Haidara (2), Kampl (1,5) – Forsberg (1,5) – Poulsen (1), Werner (2,5) – Trainer: Rangnick

BERLIN: Jarstein (2,5) – Stark (4), Lustenberger (6), Rekik (5) – Lazaro (5), Maier (5,5), Grujic (5), Mittelstädt (5) – Duda (6) – Kalou (5,5), Selke (5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 65. Laimer (–) für Mukiele, 70. Matheus Cunha (–) für Poulsen, 75. Sabitzer (–) für Forsberg – 59. Klünter (4,5) für Lustenberger, 75. Leckie (–) für Kalou, 77. Skjelbred (–) für Maier – **Reserve:** Mvogo (Tor), Saracchi, Bruma, Ilsanker – Kraft (Tor), Pekarik, Plattenhardt, Jastrzembski

Tore: 1:0 Forsberg (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Kampl), 2:0 Poulsen (27., Rechtsschuss, Werner), 3:0 Poulsen (56., Rechtsschuss, Forsberg), 4:0 Poulsen (62., Rechtsschuss, Adams), 5:0 Haidara (64., Rechtsschuss, Werner) – **Chancen:** 13:1 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Kleve – Vierter Offizieller: Thielert – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 41 939 (ausv.) – **Gelb:** Mukiele – Stark – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Yussuf Poulsen

Hannover – Schalke 0:1 0:1

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3,5), Anton (3), Wimmer (3,5), Albornoz (4) – Bakalorz (3,5), Schwegler (4,5) – Haraguchi (3), Müller (4), Maina (5) – Weydandt (4,5) – Trainer: Doll

SCHALKE: Nübel (1,5) – Bruma (4), Sané (3,5), Nastasic (3,5) – Stambouli (3), Oczipka (4) – Mascarell (4) – Serdar (3), Rudy (4,5) – Uth (4,5), Embolo (4,5) – Trainer: Stevens

Eingewechselt: 46. Muslija (4) für Sorg, 61. Felipe (–) für Albornoz, 75. Asano (–) für Maina – 71. Kutucu (–) für Rudy, 79. Boujellab (–) für Serdar, 89. Konoplyanka (–) für Embolo – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Korb, Bech, Fossum – Langer (Tor), Mendyl, Riether, Teuchert

Tor: 0:1 Serdar (39., Rechtsschuss, Vorarbeit Stambouli) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Grudzinski, Schüller – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Welz), Note 2,5 – **Zuschauer:** 44 500 – **Gelb:** Weydandt – Bruma – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 31.3.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Nübel

Frankfurt – Stuttgart 3:0 1:0

FRANKFURT: Trapp (3) – Hinteregger (3), Hasebe (3,5), Ndicka (3) – da Costa (3,5), Fernandes (3), Rode (2,5), Kostic (1,5) – Rebic (2,5) – Haller (4), Jovic (3) – Trainer: Hütter

STUTTGART: Zieler (4) – Kabak (3), Pavard (3,5), Kempf (4) – Castro (3,5) – Beck (4,5), Insua (4) – Gentner (3), Zuber (4,5) – Esswein (4) – Gonzalez (4) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 75. de Guzman (–) für Haller, 85. Paciencia (–) für Rebic, 89. Willems (–) für Kostic – 34. Didavi (4) für Gentner, 72. Aogo (–) für Zuber, 79. Gomez (–) für Gonzalez – **Reserve:** Rönnow (Tor), Abraham, Falette, Tuta – Grahl (Tor), Baumgartl, Thommy, Donis

Tore: 1:0 Kostic (45., Linksschuss, Vorarbeit Jovic), 2:0 Kostic (64., Linksschuss, Rebic), 3:0 Jovic (84., Rechtsschuss, da Costa) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Leicher, Stein – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Haller, Hasebe – Insua – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 31.3.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Filip Kostic

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(2)	FC Bayern (M)	28	74:28	+46	64
2.	(1)	Borussia Dortmund	28	66:35	+31	63
3.	(3)	RB Leipzig	28	53:22	+31	55
4.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	28	56:31	+25	52
5.	(5)	Mönchengladbach	28	47:35	+12	48
6.	(8)	VfL Wolfsburg	28	47:42	+ 5	45
7.	(9)	TSG Hoffenheim	28	58:39	+19	44
8.	(6)	Werder Bremen	28	50:40	+10	43
9.	(7)	Bayer Leverkusen	28	50:48	+ 2	42
10.	(11)	Fort. Düsseldorf (N)	28	38:52	- 14	37
11.	(10)	Hertha BSC	28	41:46	- 5	35
12.	(13)	1. FSV Mainz 05	28	33:48	- 15	33
13.	(12)	SC Freiburg	28	38:48	- 10	32
14.	(14)	FC Schalke 04	28	29:46	- 17	26
15.	(15)	FC Augsburg	28	37:54	- 17	25
16.	(16)	VfB Stuttgart	28	27:60	- 33	21
17.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	28	23:53	- 30	17
18.	(18)	Hannover 96	28	25:65	- 40	14

ELF DES TAGES

Belfodil (3) Hoffenheim
Lewandowski (5) München
Mateta (1) Mainz
Onisiwo (2) Mainz
Boetius (1) Mainz
Raman (3) Düsseldorf
Javi Martinez (3) München
Alaba (4) München
Hummels (3) München
Hasebe (2) Frankfurt
Müller (1) Mainz

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	408 439
Schnitt:	45 382

Trainerdämmerung in Berlin

Vier Jahre in Folge der Trainer einer Bundesligamannschaft zu sein, das ist in der heutigen Zeit schon eine Ausnahme. Pal Dardai hat diese vier Jahre genossen und geprägt, er hat Hertha BSC viel gegeben und zu einem soliden Erstligisten geformt. Das ist für diesen Klub, auch wenn das viele vergessen haben, ja keine Selbstverständlichkeit.

Auch in dieser Saison ist die Hertha top gestartet, dann allerdings nach der Winterpause merkwürdig schwächer geworden. Als es gegen Düsseldorf eine empfindliche 1:2-Niederlage setzt, dämmert es den Fans in der Hauptstadt, dass hier gerade etwas zu Ende geht. Das Team wirkt müde, uninspiriert, und draußen steht ein Übungsleiter, dem die Kraft zu fehlen scheint, das noch mal entscheidend zu verändern. Eine Niederlage später wird es dann auch verkündet: Der Klub will mit einem neuen Coach in die neue Saison gehen.

Foto: imago images

Die Kraft lässt nach und das Ende naht: Pal Dardai

Mainz – Freiburg 5:0 3:0

MAINZ: Müller (1,5) – Donati (3,5), Bungert (2,5), Niakhaté (3,5), Aaron (2,5) – Kunde (4) – Gbamin (4), Latza (3,5) – Boetius (1) – Mateta (1), Quaison (4,5) – Trainer: Schwarz

FREIBURG: Schwolow (5) – K. Schlotterbeck (5), Frantz (4,5), Heintz (3,5) – Stenzel (4), Abrashi (5,5), Höfler (4,5), Günter (4,5) – Haberer (3,5), Grifo (4) – Höler (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 55. Onisiwo (1,5) für Kunde, 68. Hack (–) für Bungert, 79. Maxim (–) für Quaison – 46. Niederlechner (4) für Höler und Waldschmidt (3) für Frantz, 83. Koch (–) für Stenzel – **Reserve:** Zentner (Tor), Brosinski, Baku, Ujah – Frommann (Tor), Okoroji, Gondorf, Terrazzino

Tore: 1:0 Boetius (20., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Mateta (26., Linksschuss, Boetius), 3:0 Mateta (33., Linksschuss, Aaron), 4:0 Onisiwo (73., Rechtsschuss, Boetius), 5:0 Mateta (77., Kopfball, Onisiwo) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Gorniak – Vierter Offizieller: Blos – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 27 305 – **Gelb:** Kunde, Latza, Maxim – Höfler (5., gesperrt) – **Bes. Vork.:** Mainz-Reservespieler Maxim sah beim Warmlaufen Gelb (64.). – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Fr., 5.4.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jean-Paul Boetius

Schalke – Frankfurt 1:2 1:1

SCHALKE: Nübel (2) – Bruma (4), Stambouli (4), Nastasic (4) – Mascarell (4) – Caligiuri (3), Oczipka (4) – Serdar (4), Boujellab (3) – Burgstaller (4,5), Embolo (5) – Trainer: Stevens

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Abraham (2,5), Hasebe (2), Hinteregger (2) – Fernandes (2,5) – da Costa (4), Kostic (3) – Willems (4), de Guzman (4,5) – Jovic (3), Rebic (2,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 66. Kutucu (–) für Embolo, 79. Rudy (–) für Boujellab – 37. Ndicka (3) für Hinteregger, 46. Paciencia (3) für de Guzman – **Reserve:** Langer (Tor), Carls, Timotheou, Harit, Matondo – Rönnow (Tor), Falette, Tuta, Torro, Hrgota

Tore: 0:1 Rebic (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Kostic), 1:1 Serdar (21., Rechtsschuss, Embolo), 1:2 Jovic (90./+9, Rechtsschuss, Handelfmeter, Caligiuri) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Gittelmann – Vierter Offizieller: Winkmann – VA: Petersen), Note 5 – **Zuschauer:** 61 842 (ausv.) – **Gelb:** Embolo, Burgstaller, Caligiuri – de Guzman – **Gelb-Rot:** Serdar (90./+4) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alexander Nübel

Leverkusen – Leipzig 2:4 2:1

LEVERKUSEN: Hradecky (4,5) – Weiser (4,5), Tah (3), S. Bender (4), Wendell (3,5) – Baumgartlinger (2,5) – Aranguiz (3,5), Brandt (3) – Havertz (2), Volland (4,5), Bailey (3) – Trainer: Bosz

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (5), Konaté (4), Orban (3,5), Halstenberg (3) – Laimer (3), Kampl (3) – Sabitzer (2,5), Haidara (4,5) – Forsberg (3), Werner (3) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 72. Alario (–) für Baumgartlinger, 81. Paulinho (–) für Volland – 46. Matheus Cunha (2) für Haidara und Mukiele (3,5) für Klostermann, 85. Demme (–) für Forsberg – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Kohr, Kiese Thelin – Mvogo (Tor), Bruma, Ilsanker, Augustin

Tore: 1:0 Havertz (11., Linksschuss, Foulelfmeter, Orban an Volland), 1:1 Sabitzer (17., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:1 Havertz (23., Linksschuss, Baumgartlinger), 2:2 Werner (64., Rechtsschuss, Forsberg), 2:3 Forsberg (71., Rechtsschuss, Handelfmeter, Weiser), 2:4 Matheus Cunha (83., Rechtsschuss, Werner) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Pelgrim – VA: Storks), Note 5 – **Zuschauer:** 28 845 – **Gelb:** Aranguiz, Tah – Orban (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kai Havertz

Stuttgart – Nürnberg 1:1 0:1

STUTTGART: Zieler (2) – Kabak (2,5), Pavard (4), Kempf (4) – Beck (4,5), Ascacibar (4), Insua (5,5) – Zuber (4), Esswein (5) – Donis (5) – Gomez (5,5) – Trainer: Weinzierl

NÜRNBERG: Mathenia (2) – Bauer (5), Mühl (4), Ewerton (3), Leibold (4) – Erras (4) – Löwen (4), Behrens (4,5) – Matheus Pereira (3), Kerk (–) – Ishak (5) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 46. Didavi (4) für Beck, 61. Gonzalez (–) für Esswein, 78. Sosa (–) für Insua – 26. Kubo (5,5) für Kerk, 68. Misidjan (–) für Ishak, 88. Petrak (–) für Kubo – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Baumgartl, Thommy – Bredlow (Tor), Margreitter, Fuchs, Tillman

Tore: 0:1 Matheus Pereira (42., Kopfball, Vorarbeit Behrens), 1:1 Kabak (75., Linksschuss, Donis) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 12:5 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Henschel, Grudzinski – Vierter Offizieller: Aarnink – VA: Osmers), Note 1,5 – **Zuschauer:** 58 757 (ausv.) – **Gelb:** Pavard – Leibold, Misidjan (5., gesperrt), Bauer – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ron-Robert Zieler

Berlin – Düsseldorf 1:2 1:1

BERLIN: Jarstein (2,5) – Lazaro (4,5), Stark (4), Rekik (5), Mittelstädt (4,5) – Grujic (4), Skjelbred (4,5) – Leckie (4,5), Duda (4), Kalou (5) – Selke (4,5) – Trainer: Dardai

DÜSSELDORF: Rensing (2) – Zimmermann (3,5), Hoffmann (3,5), Kaminski (3), Gießelmann (3,5) – Bodzek (4) – Raman (1,5), Stöger (2), Fink (2,5), Lukebakio (3,5) – Hennings (3) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 70. Dilrosun (–) für Duda, 78. Dardai (–) für Leckie – 68. Usami (–) für Lukebakio, 73. Sobottka (–) für Fink, 79. Bormuth (–) für Gießelmann – **Reserve:** Kraft (Tor), Baak, Klünter, Pekarik, Plattenhardt – Theißen (Tor), Barkok, Karaman, Ducksch

Tore: 0:1 Raman (35., Linksschuss, Vorarbeit Hennings), 1:1 Grujic (41., Rechtsschuss, Duda), 1:2 Raman (61., Rechtsschuss, Fink) – **Chancen:** 7:10 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Seidel – VA: Brand), Note 4,5 – **Zuschauer:** 51 604 – **Gelb:** Duda (5., gesperrt), Mittelstädt – Stöger – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Benito Raman

Wolfsburg – Hannover 3:1 1:1

WOLFSBURG: Pervan (2) – William (4), Knoche (4,5), Brooks (4), Roussillon (2,5) – Guilavogui (3,5) – Mehmedi (4,5), Rexhbecaj (4) – Steffen (2), Brekalo (4,5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (4), Anton (3), Wimmer (5), Korb (4,5) – Schwegler (4,5) – Haraguchi (4,5), Bakalorz (4) – Müller (5), Maina (3,5) – Weydandt (3,5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 62. Ginczek (–) für Brekalo, 77. Malli (–) für Steffen, 85. Klaus (–) für Mehmedi – 70. Muslija (–) für Müller, 79. Soto (–) für Bakalorz – **Reserve:** Tisserand, Uduokhai, Verhaegh – Sahin-Radlinger (Tor), Felipe, Ostrzolek, Bech, Fossum

Tore: 0:1 Weydandt (30., Rechtsschuss, Vorarbeit Maina), 1:1 Steffen (32., Kopfball, Guilavogui), 2:1 Steffen (71., Rechtsschuss, Ginczek), 3:1 Roussillon (78., Rechtsschuss, Malli) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Leicher – Vierter Offizieller: Bandurski – VA: Schmidt), Note 5 – **Zuschauer:** 23 512 – **Gelb:** Steffen – Müller, Wimmer – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Renato Steffen

München – Dortmund 5:0 4:0

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2,5), Süle (3), Hummels (1,5), Alaba (2) – Javi Martinez (1,5) – Müller (1,5), Thiago (2) – Gnabry (1,5), Lewandowski (1), Coman (2) – Trainer: Kovac

DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (5), Akanji (4,5), Zagadou (6), Diallo (5) – Witsel (5) – Dahoud (6), Delaney (5) – Sancho (5,5), Bruun Larsen (5) – Reus (5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 68. Ribery (–) für Coman, 77. Goretzka (–) für Javi Martinez, 80. Renato Sanches (–) für Müller – 46. Weigl (4) für Zagadou, 62. Götze (–) für Dahoud, 69. Wolf (–) für Piszczek – **Reserve:** Ulreich (Tor), Boateng, Rafinha, James – Hitz (Tor), Schmelzer, Toprak, Philipp

Tore: 1:0 Hummels (10., Kopfball, Vorarbeit Thiago), 2:0 Lewandowski (17., Rechtsschuss, –), 3:0 Javi Martinez (41., Rechtsschuss, Lewandowski), 4:0 Gnabry (43., Kopfball, Müller), 5:0 Lewandowski (89., Rechtsschuss, Gnabry) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 11:1 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Lewandowski – Zagadou, Delaney – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robert Lewandowski

Augsburg – Hoffenheim 0:4 0:1

AUGSBURG: Kobel (2,5) – Gouweleeuw (4,5), Oxford (5), Danso (6) – Schmid (5), Max (5) – Koo (5), Baier (5) – Richter (5), Ji (5,5) – Gregoritsch (3,5) – Trainer: Baum

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (4), Vogt (2), Hübner (3), Schulz (2) – Grillitsch (2), Demirbay (2) – Amiri (3,5), Kramaric (2) – Szalai (3,5), Belfodil (1) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 27. Finnbogason (4,5) für Oxford, 60. Hahn (5) für Richter, 74. Cordova (–) für Baier – 62. Bicakcic (–) für Amiri, 66. Brenet (–) für Schulz, 80. Bittencourt (–) für Kramaric – **Reserve:** Luthe (Tor), Janker, Stafylidis, Teigl – Stolz (Tor), Posch, Baumgartner, Otto

Tore: 0:1 Kramaric (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Belfodil), 0:2 Belfodil (61., Kopfball, Demirbay), 0:3 Belfodil (74., Rechtsschuss, Grillitsch), 0:4 Belfodil (82., Linksschuss, Szalai) – **Chancen:** 2:10 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Heft, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Winkmann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 27 552 – **Gelb:** Gregoritsch – Demirbay – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 7.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ishak Belfodil

Mönchengladbach – Bremen 1:1 0:0

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Ginter (3), Strobl (4), Elvedi (2,5) – Herrmann (2,5), Kramer (3), Hazard (4) – Neuhaus (2,5), Zakaria (3) – Plea (3), Raffael (4) – Trainer: Hecking

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Gebre Selassie (3,5), Langkamp (3,5), Moisander (3), Augustinsson (4) – Sahin (3,5) – M. Eggestein (4), Klaassen (2,5) – Kruse (4,5) – J. Eggestein (4) – Rashica (4) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 66. Johnson (–) für Herrmann, 78. Hofmann (–) für Raffael, 84. Stindl (–) für Neuhaus – 52. Osako (2,5) für J. Eggestein, 76. Pizarro (–) für Sahin, 87. Möhwald (–) für Rashica – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Wendt, Cuisance – Kapino (Tor), Friedl, Veljkovic, Harnik

Tore: 1:0 Neuhaus (49., Rechtsschuss, Vorarbeit Elvedi), 1:1 Klaassen (79., Kopfball, Osako) – **Chancen:** 11:6 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Reichel, Thielert – Vierter Offizieller: Storks – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 54 022 (ausv.) – **Gelb:** Kramer, Zakaria – Augustinsson, Moisander – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 7.4.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Yann Sommer

Foto: imago/MIS

Das Statement

Das TOPSPIEL wird zu einer Machtdemonstration. Die Bayern sind die Schlange, der BVB ist das Kaninchen. Beim 5:0 siegt auch Kovac über Favre.

Müßig zu spekulieren, wie das Spitzenspiel ausgegangen wäre, hätte Mo Dahoud den Ball in der 6. Minute beim Stand von 0:0 nicht an den Pfosten, sondern ins von Manuel Neuer gehütete Bayern-Tor geschossen. Es bleibt Dortmunds einzige nennenswerte Chance an diesem Samstagabend. Der Rest? Ein Statement des FC Bayern. Und was für eines!

Von Anpfiff an stehen elf Münchner auf dem Platz, die vor allem eines wollen: die Hierarchie im deutschen Fußball geraderücken. Neun Punkte betrug der Abstand zum BVB im November nach einem 3:3 gegen Düsseldorf, die siebte Deutsche Meisterschaft in Serie war nur noch mit dem Fernglas zu sehen. Doch die Münchner holten auf, am 26. Spieltag waren sie wieder vorne, eine Runde später jedoch nach dem 1:1-Patzer in Freiburg erneut überholt worden. Im direkten Vergleich drängen die Roten vorbei an der Borussia, die Tabellenführung soll wieder wechseln, zum letzten Mal in dieser Spielzeit.

Genau so spielt der FC Bayern. Wobei: Ein Gegner gehört ja auch dazu. Wäre das Spiel eine Fabel, dann schlüpften die Bayern in die Rolle der Schlange, der Herausforderer in die des Kaninchens. Der BVB agiert ängstlich, zögerlich, leistet sich schwere individuelle Schnitzer wie Dan-Axel Zagadou vor dem 0:2 und verteidigt schwach bei Standards. Die Bayern pressen, spielen und beißen gnadenlos zu, wenn sich die Gelegenheit bietet. Mats Hummels köpft das 1:0, Robert Lewandowski macht mit seinem 200. Bundesligator das 2:0, Javi Martinez und Serge Gnabry sorgen noch vor dem Halbzeitpfiff für die Entscheidung. Die zweite Hälfte ist ein Schaulaufen im zweiten Gang. Die Bayern sind ihres Sieges sicher, Dortmund ist froh, außer Lewandowskis 5:0 nicht weiter gedemütigt zu werden.

Während Lewandowski, Müller, Gnabry glänzen, tauchen auf der anderen Seite Marco Reus, Jadon Sancho oder Axel Witsel komplett ab. Auch die Trainer spielen eine Rolle. Niko Kovac baut Müller und Javi Martinez in seine Elf ein, opfert dafür James und Leon Goretzka – und liegt goldrichtig. Ganz anders Lucien Favre, der nach dem Ausfall von Torjäger Paco Alcacer ausgerechnet Reus in die ungeliebte Sturmspitze schiebt. Ein ebenso missglückter Schachzug wie die Nominierung Dahouds anstelle von Mario Götze. So steht am Ende eine Machtdemonstration. Die Bayern schießen mehr Tore, gewinnen mehr Zweikämpfe, haben mehr Ballbesitz und bringen mehr Pässe an den Mann. Sie lassen im Saisonverlauf gegen Außenseiter wie Augsburg, Freiburg, Düsseldorf und Nürnberg Punkte liegen, gegen Dortmund sind sie voll da. „Der Sieg in der Art und Weise war richtig gut“, sagt ein erleichterter Kovac hinterher, bei Reus klingt es ganz anders: „Wir haben katastrophal gespielt. Ich habe ehrlich gesagt keine Erklärung dafür.“ Am besten fasst Hummels das Geschehen zusammen: „So wie wir in den ersten 45 Minuten gespielt haben, sind wir eine Top-Mannschaft.“ Nicht mehr an jedem Spieltag, in solch einem Highlight-Spiel allemal. Den Weltmeister von 2014 und fast ganz Fußball-Deutschland beschleicht das Gefühl: Dieser Abend ist die Wende im Titelrennen. FRANK LINKESCH

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	29	78:29	+49	67
2.	(2)	Borussia Dortmund	29	68:36	+32	66
3.	(3)	RB Leipzig	29	55:22	+33	58
4.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	29	57:34	+23	52
5.	(5)	Mönchengladbach	29	48:35	+13	51
6.	(7)	TSG Hoffenheim	29	60:39	+21	47
7.	(8)	Werder Bremen	29	52:41	+11	46
8.	(9)	Bayer Leverkusen	29	51:48	+ 3	45
9.	(6)	VfL Wolfsburg	29	47:44	+ 3	45
10.	(10)	Fort. Düsseldorf (N)	29	39:56	- 17	37
11.	(11)	Hertha BSC	29	41:48	- 7	35
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	29	34:50	- 16	33
13.	(13)	SC Freiburg	29	39:50	- 11	32
14.	(15)	FC Augsburg	29	40:55	- 15	28
15.	(14)	FC Schalke 04	29	30:47	- 17	27
16.	(16)	VfB Stuttgart	29	27:61	- 34	21
17.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	29	24:54	- 30	18
18.	(18)	Hannover 96	29	25:66	- 41	14

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	440 944
Schnitt:	48 994

Undenkbar: Fortuna schon gerettet

Es ist, springt man mal kurz zurück zum Saisonbeginn, nicht denkbar, was hier geschrieben steht: Fortuna Düsseldorf schafft schon am 29. Spieltag den Klassenerhalt! Bereits am Tag vor dem Heimspiel gegen die Bayern steht das fest, und es ist nicht weniger als ein Wunder. Friedhelm Funkel hat es geschafft, aus einem Mini-Etat von 30 Millionen Euro für den Lizenzspielerbereich eine erstligataugliche Mannschaft zu formen. Das ist ganz klar sein Sieg. Am Tag des Erfolges wird aber auch deutlich, woran es hapert im Verein. Sportlich top, aber geführt wie eine Würstchenbude, wie Spötter es mal kommentierten. Just am Samstagnachmittag sickert durch,

Foto: imago images

Schluss im Erfolgsmoment: Robert Schäfer

dass der Klub sich in der Führung neu aufstellen will. Wichtigste Personalie: Robert Schäfer wird gehen. Der Vertrag des Vorstandsbosses, seit März 2016 im Verein, wurde erst im Herbst bis 2021 verlängert.

Nürnberg – Schalke 1:1 0:0

NÜRNBERG: Mathenia (3,5) – Bauer (3,5), Mühl (3), Ewerton (2), Leibold (2,5) – Erras (3,5) – Löwen (3,5), Behrens (4) – Matheus Pereira (2,5), Kerk (3) – Ishak (4) – Interimstrainer: Schommers

SCHALKE: Nübel (1,5) – Stambouli (5), Sané (4,5), Nastasic (4) – Caligiuri (5,5), Mascarell (4), Oczipka (5) – Boujellab (5), Harit (5) – Burgstaller (4,5), Skrzybski (5) – Trainer: Stevens

Eingewechselt: 50. Kubo (2,5) für Leibold – 46. Embolo (5) für Skrzybski, 67. Bentaleb (–) für Harit, 81. Rudy (–) für Boujellab – **Reserve:** Bredlow (Tor), Margreitter, Fuchs, Petrak, Tillman, Palacios – Fährmann (Tor), Bruma, Carls, Kutucu

Tore: 1:0 Kubo (82., Kopfball, Vorarbeit Matheus Pereira), 1:1 Nastasic (85., Rechtsschuss, Mascarell) – **Chancen:** 8:2 – **Ecken:** 11:9 – **SR:** Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Bandurski – Vierter Offizieller: Blos – VA: Jablonski), Note 5,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Matheus Pereira – Mascarell, Stambouli – **Bes. Vork.:** Nübel hält Foulelfmeter von Behrens (45./+2, Nübel an Matheus Pereira) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 12.4.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Nübel

Leipzig – Wolfsburg 2:0 2:0

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Mukiele (2), Konaté (2,5), Klostermann (3) – Laimer (2,5), Kampl (2,5), Halstenberg (3,5) – Sabitzer (2), Forsberg (3,5) – Matheus Cunha (4,5), Werner (2) – Trainer: Rangnick

WOLFSBURG: Pervan (2,5) – Tisserand (4,5), Knoche (5,5), Brooks (4), Roussillon (4) – Guilavogui (4) – Rexhbecaj (4,5), Arnold (4,5) – Steffen (5), Mehmedi (4,5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 69. Haidara (–) für Matheus Cunha, 89. Demme (–) für Kampl, 90./+1 Smith Rowe (–) für Forsberg – 46. Ginczek (4) für Steffen, 69. Klaus (–) für Rexhbecaj, 86. Malli (–) für Arnold – **Reserve:** Müller (Tor), Bruma, Ilsanker, Augustin – Menzel (Tor), Jung, Uduokhai, Brekalo

Tore: 1:0 Kampl (16., Linksschuss, Vorarbeit Mukiele), 2:0 Werner (28., Kopfball, Sabitzer) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Neitzel-Petersen – VA: Schlager), Note 2 – **Zuschauer:** 41 212 – **Gelb:** Laimer – Guilavogui – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marcel Sabitzer

Stuttgart – Leverkusen 0:1 0:0

STUTTGART: Zieler (2) – Kabak (3), Pavard (3), Kempf (3) – Beck (4), Castro (4,5), Zuber (4) – Esswein (4,5), Ascacibar (6) – Didavi (4,5) – Gonzalez (5,5) – Trainer: Weinzierl

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Weiser (4), Tah (2,5), S. Bender (3), Wendell (4) – Baumgartlinger (2,5) – Aranguiz (4), Brandt (3,5) – Havertz (2), Volland (4), Bailey (4,5) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 68. Thommy (–) für Didavi, 70. Donis (–) für Gonzalez, 82. Gomez (–) für Zuber – 78. Alario (–) für Bailey – **Reserve:** Grahl (Tor), Baumgartl, Insua, Sosa – Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Kohr, Paulinho, Kiese Thelin

Tor: 0:1 Havertz (64., Linksschuss, Foulelfmeter, Castro an Volland) – **Chancen:** 2:7 – **Ecken:** 7:6 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Christ – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 53 657 – **Gelb:** Beck – **Rot:** Ascacibar (90./+1, grobe Unsportlichkeit an Havertz) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kai Havertz

Bremen – Freiburg 2:1 0:0

BREMEN: Pavlenka (3,5) – Gebre Selassie (2,5), Veljkovic (3,5), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Sahin (3,5) – M. Eggestein (4), Klaassen (2) – Kruse (3,5) – Osako (4), Rashica (2) – Trainer: Kohfeldt

FREIBURG: Schwolow (1,5) – N. Schlotterbeck (3,5), K. Schlotterbeck (3), Heintz (3,5) – Stenzel (3,5), Abrashi (3,5), Günter (3) – Haberer (3,5), Gondorf (4,5) – Niederlechner (4,5), Grifo (3,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 46. Kapino (3) für Pavlenka, 63. Pizarro (–) für Osako, 87. Harnik (–) für Rashica – 63. Frantz (–) für Stenzel, 81. Höler (–) für Niederlechner und Waldschmidt (–) für Gondorf – **Reserve:** Friedl, Langkamp, Möhwald, Sargent – Frommann (Tor), Koch, Okoroji, Terrazzino

Tore: 1:0 Klaassen (76., Kopfball, Vorarbeit Rashica), 2:0 Gebre Selassie (84., Kopfball, Kruse), 2:1 Waldschmidt (90./+3, Linksschuss, Haberer) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Sather, Stein – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Augustinsson – Abrashi, Stenzel, Frantz – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alexander Schwolow

Hannover – Mönchengladbach 0:1 0:0

HANNOVER: Esser (2,5) – Korb (5), Anton (3), Felipe (3), Ostrzolek (4,5) – Bakalorz (4), Schwegler (4,5) – Haraguchi (4), Müller (5), Maina (4,5) – Weydandt (3) – Trainer: Doll

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Ginter (3), Strobl (3), Elvedi (2,5) – Herrmann (4), Kramer (3,5), Hazard (3) – Neuhaus (3), Zakaria (2) – Stindl (–), Plea (4) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 64. Muslija (–) für Schwegler, 81. Soto (–) für Haraguchi, 87. Bech (–) für Maina – 5. Raffael (2,5) für Stindl, 75. Hofmann (–) für Neuhaus, 81. Cuisance (–) für Zakaria – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Wimmer, Fossum, Walace – Sippel (Tor), Jantschke, Wendt, Johnson

Tor: 0:1 Raffael (53., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 3:12 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Achmüller, Assmuth – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 40 200 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Denis Zakaria

Dortmund – Mainz 2:1 2:0

DORTMUND: Bürki (1) – Wolf (3), Weigl (4), Akanji (4), Diallo (5) – Witsel (4), Delaney (3,5) – Sancho (2), Reus (4), Bruun Larsen (5) – Götze (3) – Trainer: Favre

MAINZ: Müller (2,5) – Gbamin (3), Hack (3), Niakhaté (5) – Donati (3,5), Kunde (4,5), Aaron (4) – Boetius (4,5), Latza (3,5) – Mateta (5), Onisiwo (2) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 72. Philipp (–) für Bruun Larsen, 78. Zagadou (–) für Wolf, 89. Toprak (–) für Götze – 46. Baku (3) für Kunde, 56. Quaison (3) für Mateta, 82. Ujah (–) für Latza – **Reserve:** Hitz (Tor), Schmelzer, Dahoud, Paco Alcacer – Zentner (Tor), Bell, Brosinski, Maxim

Tore: 1:0 Sancho (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Götze), 2:0 Sancho (24., Linksschuss, Delaney), 2:1 Quaison (84., Linksschuss, Hack) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Beitinger, Schaal – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Mateta – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Roman Bürki

Hoffenheim – Berlin 2:0 1:0

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kaderabek (2,5), Vogt (2,5), Hübner (2,5), Schulz (2) – Grillitsch (2,5), Demirbay (3) – Amiri (2), Kramaric (2,5) – Szalai (3), Belfodil (3) – Trainer: Nagelsmann

BERLIN: Jarstein (2) – Pekarik (5), Klünter (4), Rekik (3,5), Plattenhardt (5) – Skjelbred (3,5), Mittelstädt (4,5) – Lazaro (5,5), Kalou (5), Leckie (5) – Selke (5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 64. Bicakcic (–) für Szalai, 69. Nelson (–) für Amiri, 77. Bittencourt (–) für Demirbay – 63. Dilrosun (–) für Lazaro, 85. Köpke (–) für Selke – **Reserve:** Stolz (Tor), Posch, Baumgartner, Brenet – Kraft (Tor), Baak, Stark, Dardai, Jastrzembski

Tore: 1:0 Amiri (29., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirbay), 2:0 Nelson (76., Kopfball, Schulz) – **Chancen:** 15:3 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Borsch, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schmidt – VA: Fritz), Note 3 – **Zuschauer:** 28 010 – **Gelb:** Demirbay – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 14.4.2019, 13.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Nico Schulz

Düsseldorf – München 1:4 0:2

DÜSSELDORF: Rensing (2,5) – Zimmermann (4,5), Hoffmann (4), Kaminski (4), Ayhan (4,5) – Sobottka (4) – Stöger (4), Barkok (4) – Raman (4,5), Hennings (5), Kownacki (5) – Trainer: Funkel

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (2,5), Süle (3), Hummels (3), Alaba (3) – Javi Martinez (3) – Müller (2), Thiago (3) – Gnabry (2), Lewandowski (3,5), Coman (2) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 67. Morales (–) für Sobottka, 68. Lukebakio (–) für Hennings, 80. Usami (–) für Kownacki – 53. Ulreich (3) für Neuer, 70. Goretzka (–) für Müller, 80. James (–) für Gnabry – **Reserve:** Theißen (Tor), Bormuth, Karaman, Ducksch – Boateng, Mai, Davies, Renato Sanches

Tore: 0:1 Coman (15., Rechtsschuss, Vorarbeit Gnabry), 0:2 Coman (41., Linksschuss, Kimmich), 0:3 Gnabry (55., Rechtsschuss, Müller), 1:3 Lukebakio (89., Linksschuss, Handelfmeter, Hummels), 1:4 Goretzka (90./+2, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 2:8 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Lupp – Vierter Offizieller: Jablonski – VA: Schröder), Note 4 – **Zuschauer:** 53 400 (ausv.) – **Gelb:** Ayhan – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 14.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kingsley Coman

Frankfurt – Augsburg 1:3 1:2

FRANKFURT: Trapp (3) – Touré (5,5), Hasebe (4), Hinteregger (–) – da Costa (4), Fernandes (5), Rode (4), Kostic (3,5) – Rebic (4) – Paciencia (3), Jovic (3,5) – Trainer: Hütter

AUGSBURG: Kobel (3) – Schmid (4,5), Gouweleeuw (3,5), Khedira (3), Stafylidis (3) – Baier (3) – Gregoritsch (2), Koo (2,5) – Hahn (4), Richter (1,5) – Finnbogason (4) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 26. Ndicka (4) für Hinteregger, 54. Gacinovic (4) für Paciencia, 66. de Guzman (–) für Rode – 39. Luthe (3) für Kobel, 83. Schieber (–) für Finnbogason, 90./+2 Janker (–) für Koo – **Reserve:** Rönnow (Tor), Abraham, Willems, Torro – Asta, Danso, Oxford, Teigl

Tore: 1:0 Paciencia (15., Kopfball, Vorarbeit Kostic), 1:1 Richter (31., Rechtsschuss, Gregoritsch), 1:2 Richter (45./+4, Linksschuss, Koo), 1:3 Gregoritsch (84., Linksschuss, Baier) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Dingert – VA: Ittrich), Note 4 – **Zuschauer:** 51 000 – **Gelb:** Rebic – Gregoritsch – **Gelb-Rot:** Fernandes (47.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 14.4.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Richter

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	30	79:29	+50	70
2.	(2)	Borussia Dortmund	30	72:36	+36	69
3.	(3)	RB Leipzig	30	57:23	+34	61
4.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	30	58:35	+23	53
5.	(5)	Mönchengladbach	30	49:37	+12	51
6.	(6)	TSG Hoffenheim	30	65:41	+24	50
7.	(8)	Bayer Leverkusen	30	53:48	+ 5	48
8.	(7)	Werder Bremen	30	52:42	+10	46
9.	(9)	VfL Wolfsburg	30	48:45	+ 3	46
10.	(10)	Fort. Düsseldorf (N)	30	40:59	- 19	37
11.	(11)	Hertha BSC	30	41:48	- 7	36
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	30	37:51	- 14	36
13.	(13)	SC Freiburg	30	39:54	- 15	32
14.	(14)	FC Augsburg	30	46:55	- 9	31
15.	(15)	FC Schalke 04	30	32:52	- 20	27
16.	(16)	VfB Stuttgart	30	27:67	- 40	21
17.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	30	24:56	- 32	18
18.	(18)	Hannover 96	30	25:66	- 41	15

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	361 047
Schnitt:	40 116

In Augsburg erwischt es Weinzierl

Thomas Hitzlsperger macht als Sportvorstand des VfB Stuttgart einen guten, smarten, kompetenten Eindruck. Da ist keiner am Werk, der vorschnell Mitarbeiter entlässt und sich von den so nervigen „üblichen Mechanismen“ dieses Geschäfts leiten lässt. An diesem Wochenende kommt aber auch er nicht drumherum, den Trainer zu feuern. Zu heftig war das 0:6 der Baden-Württemberger Schwaben bei den bayerischen Schwaben in Augsburg. Nach 30 Minuten schon verlassen die ersten VfB-Fans das Stadion, da steht es bereits 0:3. Markus Weinzierl weiß nach dem Spiel genau, was für ihn folgen wird, ausgerechnet in Augsburg, wo er einst so erfolgreich war und als

Foto: imago images

Sechs Stück zum Abschuss: Markus Weinzierl

Trainer-Mega-Talent galt. Noch am Samstagabend verkündet der Verein seine Entlassung. Es übernimmt Nico Willig, bis dahin erfolgreicher U-19-Trainer. Die Relegation soll er schaffen. An mehr glaubt in Stuttgart keiner.

München – Bremen 1:0 0:0

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (2,5), Süle (2), Boateng (3), Alaba (3) – Javi Martinez (4), Thiago (3) – Gnabry (2,5), Müller (4), Coman (3,5) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

BREMEN: Pavlenka (1,5) – Gebre Selassie (3,5), Veljkovic (5), Moisander (3,5), Augustinsson (4) – Sahin (3) – Möhwald (5), M. Eggestein (4), Klaassen (4,5) – Rashica (4), Kruse (4) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 59. Goretzka (4) für Javi Martinez, 70. Ribery (–) für Müller, 87. Renato Sanches (–) für Gnabry – 60. Langkamp (4) für Möhwald, 73. Osako (–) für Rashica, 81. Pizarro (–) für Sahin – **Reserve:** Hoffmann (Tor), Rafinha, Davies, Tolisso – Kapino (Tor), Friedl, Bargfrede, Harnik

Tor: 1:0 Süle (75., Rechtsschuss, Vorarbeit Thiago) – **Chancen:** 14:0 – **Ecken:** 14:3 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Henschel – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Zwayer), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Gelb-Rot:** Veljkovic (58.) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jiri Pavlenka

Leverkusen – Nürnberg 2:0 0:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (3), S. Bender (3), Wendell (3,5) – Aranguiz (3), Baumgartlinger (2,5) – Weiser (4), Havertz (4), Brandt (3), Bailey (3) – Volland (2,5) – Trainer: Bosz

NÜRNBERG: Mathenia (3) – Bauer (5), Mühl (3,5), Ewerton (3), Leibold (3) – Erras (3,5) – Behrens (4,5), Löwen (3,5) – Matheus Pereira (4,5), Kerk (5) – Ishak (5) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 34. Alario (2) für Bailey, 87. Kohr (–) für Havertz, 89. Paulinho (–) für Brandt – 62. Misidjan (–) für Kerk, 75. Tillman (–) für Ishak, 79. Margreitter (–) für Ewerton – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, L. Bender – Bredlow (Tor), Fuchs, Kubo, Petrak

Tore: 1:0 Alario (61., Kopfball, Vorarbeit Brandt), 2:0 Volland (86., Rechtsschuss, Alario) – **Chancen:** 8:1 – **Ecken:** 11:1 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Alt – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 26 405 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lucas Alario

Augsburg – Stuttgart 6:0 3:0

AUGSBURG: Luthe (2,5) – Schmid (2), Gouweleeuw (2,5), Danso (3,5), Stafylidis (3) – Baier (3) – Gregoritsch (2,5), Khedira (2) – Hahn (2), Max (1,5) – Richter (1) – Trainer: Schmidt

STUTTGART: Zieler (4) – Baumgartl (6), Pavard (5), Kempf (5,5) – Esswein (6), Insua (6) – Castro (6), Kabak (6) – Zuber (6) – Gomez (6), Gonzalez (5,5) – Trainer: Weinzierl

Eingewechselt: 37. Moravek (3) für Khedira, 64. Oxford (–) für Gouweleeuw, 79. Schieber (–) für Richter – 46. Didavi (5,5) für Esswein und Donis (5) für Insua – **Reserve:** Leneis (Tor), Janker, Teigl, Cheon – Grahl (Tor), Beck, Akolo, Aogo, Thommy

Tore: 1:0 Khedira (11., Linksschuss, Vorarbeit Schmid), 2:0 Hahn (18., Rechtsschuss, Schmid), 3:0 Max (29., Rechtsschuss, Richter), 4:0 Richter (53., Rechtsschuss, Stafylidis), 5:0 Max (58., Linksschuss, Hahn), 6:0 Richter (68., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 13:8 – **Ecken:** 9:4 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Thielert – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Richter

Mainz – Düsseldorf 3:1 1:1

MAINZ: Müller (2,5) – Donati (3), Niakhaté (2,5), Hack (4,5), Aaron (2,5) – Gbamin (2) – Boetius (2,5), Latza (3,5) – Quaison (4) – Onisiwo (2), Mateta (1,5) – Trainer: Schwarz

DÜSSELDORF: Rensing (3,5) – Zimmermann (4), Ayhan (3), Kaminski (5), Suttner (4) – Hoffmann (3,5) – Stöger (3), Morales (4) – Raman (4), Kownacki (5) – Lukebakio (3,5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 59. Maxim (2,5) für Hack, 71. Baku (–) für Quaison, 88. Kunde (–) für Latza – 70. Barkok (–) für Morales, 76. Karaman (–) für Lukebakio, 81. Ducksch (–) für Raman – **Reserve:** Zentner (Tor), Bell, Brosinski, Ujah – Theißen (Tor), Bormuth, Bodzek, Hennings

Tore: 1:0 Mateta (1., Linksschuss, Vorarbeit Onisiwo), 1:1 Lukebakio (19., Rechtsschuss, Raman), 2:1 Onisiwo (67., Rechtsschuss, Aaron), 3:1 Mateta (87., Linksschuss, Boetius) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: P. Müller – VA: Willenborg), Note 2 – **Zuschauer:** 29 205 – **Gelb:** Raman, Ayhan, Kownacki – **Bes. Vork.:** Lukebakio verschießt Handelfmeter (58., Hack) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jean-Philippe Mateta

Mönchengladbach – Leipzig 1:2 0:1

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Ginter (3,5), Strobl (4,5), Jantschke (3) – Kramer (3) – Herrmann (3,5), Neuhaus (3,5), Zakaria (2,5), Hazard (3) – Raffael (4,5), Plea (3) – Trainer: Hecking

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Mukiele (4), Konaté (1,5), Klostermann (3) – Laimer (3), Kampl (2,5), Halstenberg (1) – Sabitzer (3,5), Forsberg (3) – Matheus Cunha (4,5), Werner (3,5) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 62. Hofmann (–) für Neuhaus, 80. Wendt (–) für Raffael, 86. Traoré (–) für Herrmann – 46. Poulsen (3,5) für Matheus Cunha, 74. Haidara (–) für Forsberg, 81. Orban (–) für Werner – **Reserve:** Sippel (Tor), Beyer, Cuisance, Johnson – Müller (Tor), Bruma, Demme, Smith Rowe

Tore: 0:1 Halstenberg (17., Linksschuss, Foulelfmeter, Herrmann an Halstenberg), 0:2 Halstenberg (53., Linksschuss, Forsberg), 1:2 Plea (61., Rechtsschuss, Neuhaus) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, R. Kempter – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Steinhaus), Note 2 – **Zuschauer:** 51 757 – **Gelb:** Haidara, Poulsen – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marcel Halstenberg

Schalke – Hoffenheim 2:5 0:2

SCHALKE: Nübel (4,5) – Stambouli (6), Sané (6), Nastasic (6) – Caligiuri (4), Carls (5) – Mascarell (6), McKennie (5) – Serdar (4,5) – Embolo (5,5), Burgstaller (4,5) – Trainer: Stevens

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Bicakcic (2), Vogt (2,5), Hübner (3) – Kaderabek (3,5), Schulz (3) – Demirbay (2), Grillitsch (3) – Amiri (2), Kramaric (2) – Belfodil (1) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 80. Harit (–) für McKennie, 81. Boujellab (–) für Mascarell – 56. Szalai (2) für Hübner, 71. Brenet (–) für Schulz, 81. Adams (–) für Demirbay – **Reserve:** Fährmann (Tor), Bruma, Matondo, Oczipka, Rudy – Stolz (Tor), Posch, Bittencourt, Nelson

Tore: 0:1 Belfodil (25., Rechtsschuss, Vorarbeit Amiri), 0:2 Kramaric (45., Rechtsschuss, Demirbay), 1:2 Caligiuri (60., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Kaderabek an Embolo), 1:3 Szalai (65., Kopfball, Belfodil), 1:4 Amiri (73., Linksschuss, Kramaric), 1:5 Belfodil (80., Rechtsschuss, Bicakcic), 2:5 Burgstaller (90., Linksschuss, Embolo) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Lupp – Vierter Offizieller: Rohde – VA: Brand), Note 1,5 – **Zuschauer:** 58 958 – **Gelb:** Embolo, Caligiuri – Hübner, Demirbay (5., gesperrt), Amiri – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ishak Belfodil

Freiburg – Dortmund 0:4 0:1

FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (5), K. Schlotterbeck (4), Heintz (4), Günter (3,5) – Haberer (4), Höfler (4) – Frantz (4), Grifo (4,5) – Waldschmidt (3) – Niederlechner (4,5) – Trainer: Streich

DORTMUND: Bürki (3,5) – Wolf (4), Weigl (3), Akanji (3), Diallo (3,5) – Witsel (3), Delaney (3) – Sancho (2), Reus (1,5), Guerreiro (2) – Götze (2,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 66. Daferner (–) für Niederlechner, 70. Gondorf (–) für Frantz, 87. Terrazzino (–) für Haberer – 56. Toprak (3,5) für Wolf, 71. Pulisic (–) für Guerreiro, 80. Paco Alcacer (–) für Götze – **Reserve:** Frommann (Tor), Koch, N. Schlotterbeck, Abrashi – Hitz (Tor), Schmelzer, Bruun Larsen, Dahoud

Tore: 0:1 Sancho (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Reus), 0:2 Reus (54., Rechtsschuss, Guerreiro), 0:3 Götze (79., Rechtsschuss, Reus), 0:4 Paco Alcacer (87., Rechtsschuss, Handelfmeter, Stenzel) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Haberer, Stenzel – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 21.4.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Berlin – Hannover 0:0

BERLIN: Jarstein (3) – Klünter (4,5), Stark (3), Rekik (3), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3,5), Grujic (4) – Leckie (4,5), Duda (4,5), Kalou (3,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (5), Anton (4), Felipe (3), Ostrzolek (4,5) – Schwegler (4,5) – Haraguchi (5), Bakalorz (4) – Maina (4,5), Muslija (4,5) – Weydandt (4) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 60. Selke (4) für Skjelbred, 76. Dilrosun (–) für Leckie, 90./+3 Lustenberger (–) für Stark – 72. Müller (–) für Muslija, 84. Soto (–) für Maina – **Reserve:** Kraft (Tor), Mittelstädt, Pekarik, Darida – Sahin-Radlinger (Tor), Korb, Wimmer, Fossum, Walace

Chancen: 5:3 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Grudzinski – Vierter Offizieller: Sather – VA: Dr. Kampka), Note 3 – **Zuschauer:** 38 960 – **Gelb:** Skjelbred, Grujic (5., gesperrt), Leckie, Stark (5., gesperrt) – Bakalorz – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 21.4.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Michael Esser

Wolfsburg – Frankfurt 1:1 0:0

WOLFSBURG: Pervan (3) – Tisserand (4,5), Knoche (3), Brooks (2,5), William (3,5) – Guilavogui (4) – Gerhardt (3,5), Arnold (3) – Ginczek (3), Mehmedi (2) – Weghorst (2) – Trainer: Labbadia

FRANKFURT: Trapp (2) – Abraham (3,5), Hasebe (2,5), Falette (3,5) – da Costa (3,5), Torro (4), Kostic (3) – Rode (3,5) – Gacinovic (3,5) – Paciencia (3,5), Jovic (5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 64. Malli (–) für Gerhardt, 82. Steffen (–) für Tisserand, 86. Klaus (–) für Ginczek – 69. Rebic (–) für Jovic und de Guzman (–) für Rode, 90./+1 Touré (–) für Paciencia – **Reserve:** Menzel (Tor), Jung, Brekalo, Rexhbecaj – Rönnow (Tor), Chandler, Ndicka, Willems

Tore: 0:1 de Guzman (78., Linksschuss, Vorarbeit Kostic), 1:1 Brooks (90., Linksschuss, Klaus) – **Chancen:** 10:4 – **Ecken:** 14:6 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dietz – VA: Ittrich), Note 2 – **Zuschauer:** 26 102 – **Gelb:** Arnold, Tisserand – Jovic, Rode, Paciencia – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Mo., 22.4.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Wout Weghorst

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	31	80:30	+50	71
2.	(2)	Borussia Dortmund	31	74:40	+34	69
3.	(3)	RB Leipzig	31	59:24	+35	64
4.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	31	58:35	+23	54
5.	(5)	Mönchengladbach	31	49:38	+11	51
6.	(7)	Bayer Leverkusen	31	57:49	+ 8	51
7.	(6)	TSG Hoffenheim	31	66:45	+21	50
8.	(9)	VfL Wolfsburg	31	52:46	+ 6	49
9.	(8)	Werder Bremen	31	53:46	+ 7	46
10.	(10)	Fort. Düsseldorf (N)	31	44:60	- 16	40
11.	(11)	Hertha BSC	31	41:48	- 7	37
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	31	37:52	- 15	36
13.	(13)	SC Freiburg	31	40:56	- 16	32
14.	(14)	FC Augsburg	31	47:59	- 12	31
15.	(15)	FC Schalke 04	31	36:54	- 18	30
16.	(16)	VfB Stuttgart	31	28:67	- 39	24
17.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	31	25:57	- 32	19
18.	(18)	Hannover 96	31	26:66	- 40	18

ELF DES TAGES

Karaman (1) Düsseldorf
Weghorst (2) Wolfsburg
Volland (6) Leverkusen
Brandt (4) Leverkusen
Raman (4) Düsseldorf
Arnold (2) Wolfsburg
Caligiuri (2) Schalke
William (1) Wolfsburg
Sané (1) Schalke
Tah (3) Leverkusen
Mathenia (2) Nürnberg

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	416 281
Schnitt:	46 253

Zu früh, zu viel für Werder!

Oh mein Gott, war das bitter! Unter der Woche hat Bremen ein begeisterndes Pokal-Halbfinale gezeigt. Innerhalb von zwei Minuten schafften es die Grün-Weißen, ein 0:2 gegen Bayern auszugleichen, ehe ein umstrittener und am Tag darauf sogar vom DFB als falsch gebrandmarkter Elfmeterpfiff den Favoriten weiterbrachte.
Drei Tage später versucht Werder nun in Düsseldorf, seinen Traum vom Europacup über die Bundesliga zu erfüllen. Doch die Bremer können nicht mehr. Schon nach einer Minute liegen sie hinten, und so sehr sie sich um eine erneute Wende bemühen, sie gelingt ihnen nicht. Das 1:4 ist für Florian Kohfeldt maximal frustrierend. „Das war

Foto: imago images

Traurig in Düsseldorf: Florian Kohfeldt

ein Ausnahmespiel, das in unmittelbarem Kontext zu Mittwoch steht", erklärt der Trainer, „nach der Emotionalität kam diese Partie für uns zu früh – das muss man ehrlicherweise so sagen."

Augsburg – Leverkusen 1:4 1:1

AUGSBURG: Kobel (4,5) – Schmid (5), Gouweleeuw (4), Danso (4), Stafylidis (5) – Baier (4) – Gregoritsch (4,5), Khedira (4) – Hahn (5), Max (5) – Richter (5) – Trainer: Schmidt

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (1,5), S. Bender (3,5), Wendell (2,5) – Aranguiz (2,5), Baumgartlinger (3) – Weiser (2,5), Havertz (2), Brandt (1,5), Volland (1) – Alario (3) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 60. Koo (4,5) für Danso, 71. Schieber (–) für Richter, 81. Teigl (–) für Max – 46. Dragovic (3) für S. Bender, 84. Kohr (–) für Alario, 89. L. Bender (–) für Weiser – **Reserve:** Luthe (Tor), Janker, Oxford, Cheon – Özcan (Tor), Jedvaj, Paulinho, Kiese Thelin

Tore: 1:0 Danso (12., Kopfball, Vorarbeit Schmid), 1:1 Volland (15., Linksschuss, Aranguiz), 1:2 Havertz (48., Rechtsschuss, Volland), 1:3 Tah (60., Rechtsschuss, Brandt), 1:4 Brandt (88., Rechtsschuss, Kohr) – **Chancen:** 2:7 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Henschel, Sinn – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 26 404 – **Gelb:** Schmid – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 26.4.2019, 20.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Kevin Volland

Dortmund – Schalke 2:4 1:2

DORTMUND: Bürki (3) – Wolf (5,5), Weigl (5), Diallo (5), Akanji (5) – Witsel (4), Delaney (4) – Sancho (2,5), Reus (5,5), Guerreiro (5) – Götze (3) – Trainer: Favre

SCHALKE: Nübel (3) – Sané (2), Stambouli (2,5), Nastasic (3) – Caligiuri (1), Oczipka (3) – Mascarell (3) – McKennie (3), Serdar (2) – Embolo (2,5), Burgstaller (4) – Trainer: Stevens

Eingewechselt: 56. Paco Alcacer (5) für Delaney, 78. Pulisic (–) für Guerreiro, 83. Bruun Larsen (–) für Götze – 67. Rudy (–) für Caligiuri, 77. Bruma (–) für McKennie, 87. Matondo (–) für Embolo – **Reserve:** Hitz (Tor), Schmelzer, Toprak, Dahoud – Fährmann (Tor), Carls, Harit, Kutucu

Tore: 1:0 Götze (14., Kopfball, Vorarbeit Sancho), 1:1 Caligiuri (18., Rechtsschuss, Handelfmeter, Weigl), 1:2 Sané (28., Kopfball, Caligiuri), 1:3 Caligiuri (62., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:3 Witsel (84., Rechtsschuss, Bruun Larsen), 2:4 Embolo (86., Rechtsschuss, Oczipka) – **Chancen:** 2:5 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Osmers – VA: Winkmann), Note 4 – **Zuschauer:** 80 196 (ausv.) – **Gelb:** Caligiuri, Serdar, Embolo, McKennie, Mascarell, Rudy – **Rot:** Reus (60.), Wolf (65., beide grobes Foulspiel an Serdar) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Daniel Caligiuri

Leipzig – Freiburg 2:1 1:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Mukiele (3,5), Konaté (3,5), Orban (3) – Laimer (4), Kampl (3), Halstenberg (3,5) – Sabitzer (3,5), Haidara (4) – Poulsen (3,5), Werner (2,5) – Trainer: Rangnick

FREIBURG: Schwolow (2,5) – N. Schlotterbeck (3), K. Schlotterbeck (3,5), Heintz (4,5) – Frantz (3,5), Abrashi (3,5), Günter (4) – Haberer (3,5), Höfler (4) – Höler (4), Grifo (3) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 71. Forsberg (–) für Haidara, 75. Klostermann (–) für Mukiele, 83. Ilsanker (–) für Werner – 58. Gondorf (4) für Abrashi, 79. Stenzel (–) für Frantz, 87. Niederlechner (–) für Höler – **Reserve:** Müller (Tor), Demme, Augustin, Matheus Cunha – Frommann (Tor), Koch, Terrazzino, Borrello

Tore: 1:0 Werner (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Poulsen), 1:1 Grifo (66., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:1 Forsberg (78., Rechtsschuss, Handelfmeter, K. Schlotterbeck) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Christ, Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Fritz), Note 5 – **Zuschauer:** 40 826 – **Gelb:** Laimer, Sabitzer, Kampl – Heintz, Abrashi (5., gesperrt), K. Schlotterbeck, Höfler, Haberer – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Timo Werner

Frankfurt – Berlin 0:0

FRANKFURT: Trapp (2) – Abraham (3,5), Hasebe (3,5), Hinteregger (4,5) – Fernandes (4) – da Costa (4,5), de Guzman (5,5), Rode (4), Kostic (4) – Jovic (5), Rebic (4) – Trainer: Hütter

BERLIN: Jarstein (2,5) – Klünter (4), Lustenberger (3,5), Rekik (2,5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3), Mittelstädt (5) – Lazaro (4), Duda (3,5), Kalou (4) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 46. Torro (4,5) für Fernandes, 62. Willems (–) für Rode, 77. Paciencia (–) für de Guzman – 64. Selke (–) für Ibisevic, 70. Dilrosun (–) für Lazaro, 79. Leckie (–) für Duda – **Reserve:** Rönnow (Tor), Falette, Ndicka, Touré – Smarsch (Tor), Pekarik, Torunarigha, Darida

Chancen: 5:4 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Pfeifer, Assmuth – Vierter Offizieller: Blos – VA: Schmidt), Note 2 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Duda, Plattenhardt, Lustenberger – **Gelb-Rot:** Klünter (81.) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Kevin Trapp

Hannover – Mainz 1:0 0:0

HANNOVER: Esser (3,5) – Haraguchi (4), Anton (3,5), Felipe (2,5), Ostrzolek (4,5) – Schwegler (4) – Maina (3,5), Bakalorz (4) – N. Müller (5,5) – Jonathas (4,5), Weydandt (3) – Trainer: Doll

MAINZ: F. Müller (5) – Donati (3,5), Niakhaté (4), Hack (3), Aaron (3,5) – Gbamin (3,5) – Boetius (4), Maxim (3) – Quaison (4) – Mateta (4), Onisiwo (4) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 46. Prib (3,5) für Müller, 77. Sorg (–) für Maina, 84. Walace (–) für Jonathas – 71. Öztunali (–) für Boetius, 79. Ujah (–) für Quaison, 87. Bungert (–) für Donati – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Korb, Wimmer, Muslija – Zentner (Tor), Brosinski, Baku, Kunde

Tor: 1:0 Weydandt (66., Rechtsschuss, Vorarbeit Maina) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 4:7 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Seidel, Thielert – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 30 400 – **Gelb:** Bakalorz (5., gesperrt), Schwegler – Gbamin – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Felipe

Düsseldorf – Bremen 4:1 2:1

DÜSSELDORF: Rensing (2) – Zimmermann (3), Ayhan (3,5), Hoffmann (3), Suttner (2,5) – Stöger (2,5), Bodzek (3,5) – Raman (2), Lukebakio (4) – Hennings (2), Karaman (1,5) – Trainer: Funkel

BREMEN: Pavlenka (3) – Gebre Selassie (5), Langkamp (5), Moisander (4), Augustinsson (4,5) – Sahin (4) – M. Eggestein (4), Klaassen (4,5) – J. Eggestein (5), Rashica (4) – Kruse (2) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 36. Barkok (–) für Raman, 52. Kownacki (4) für Barkok, 71. Gießelmann (–) für Lukebakio – 46. Osako (3) für J. Eggestein, 59. Möhwald (3) für Klaassen, 80. Harnik (–) für Augustinsson – **Reserve:** Drobny (Tor), Kaminski, Morales, Ducksch – Kapino (Tor), Friedl, Pizarro, Sargent

Tore: 1:0 Raman (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Hennings), 2:0 Karaman (22., Linksschuss, –), 2:1 Kruse (28., Linksschuss, Foulelfmeter, Ayhan an Klaassen), 3:1 Hennings (56., Linksschuss, Karaman), 4:1 Suttner (73., Linksschuss, –) – **Chancen:** 7:11 – **Ecken:** 4:9 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Kleve, Grudzinski – Vierter Offizieller: Heft – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 52 500 (ausv.) – **Gelb:** Lukebakio – Moisander (5., gesperrt), Langkamp, Osako – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Kenan Karaman

Stuttgart – Mönchengladbach 1:0 0:0

STUTTGART: Zieler (2) – Pavard (2,5), Kabak (3), Kempf (2,5), Sosa (4,5) – Castro (3,5) – Beck (3,5), Aogo (3) – Didavi (3,5) – Donis (2), Gonzalez (4) – Trainer: Willig

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Ginter (3,5), Strobl (4), Elvedi (5) – Kramer (3,5), Zakaria (4,5) – Herrmann (4), Hazard (5) – Neuhaus (4) – Plea (5), Hofmann (4) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 67. Esswein (–) für Donis, 70. Insua (–) für Aogo, 78. Gomez (–) für Didavi – 57. Wendt (4) für Strobl, 67. Traoré (–) für Hofmann, 71. Cuisance (–) für Kramer – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Baumgartl, Thommy – Sippel (Tor), Jantschke, Johnson, Drmic

Tor: 1:0 Donis (56., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Stein – VA: Hartmann), Note 3 – **Zuschauer:** 56 730 – **Gelb:** Beck, Sosa – Kramer (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2019, 18.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Anastasios Donis

Hoffenheim – Wolfsburg 1:4 1:1

HOFFENHEIM: Baumann (5) – Adams (4,5), Vogt (2,5), Bicakcic (3) – Kaderabek (4), Grillitsch (3,5), Schulz (3,5) – Kramaric (3,5), Amiri (4) – Belfodil (4,5), Szalai (2,5) – Trainer: Nagelsmann

WOLFSBURG: Pervan (3) – Jung (3), Knoche (3), Tisserand (4), William (2) – Guilavogui (2,5) – Gerhardt (3), Arnold (1,5) – Klaus (3), Mehmedi (2) – Weghorst (2) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 56. Bittencourt (4) für Amiri, 73. Nelson (–) für Bicakcic – 57. Steffen (2,5) für Jung, 77. Rexhbecaj (–) für Klaus, 84. Malli (–) für Mehmedi – **Reserve:** Stolz (Tor), Hübner, Posch, Brenet, Rupp – Menzel (Tor), D. Franke, Brekalo, Yeboah

Tore: 1:0 Szalai (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Schulz), 1:1 William (42., Rechtsschuss, –), 1:2 Weghorst (69., Kopfball, William), 1:3 Arnold (85., Linksschuss, Weghorst), 1:4 Weghorst (88., Rechtsschuss, Arnold) – **Chancen:** 11:12 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Schüller – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 27 725 – **Gelb:** Schulz, Kaderabek – William (10., gesperrt), Arnold – **Bes. Vork.:** Kramaric verschießt Foulelfmeter (15., Knoche an Schulz) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** So., 28.4.2019, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Maximilian Arnold

Nürnberg – München 1:1 0:0

NÜRNBERG: Mathenia (1) – Bauer (3), Mühl (2,5), Ewerton (2), Leibold (4) – Behrens (3,5), Erras (3) – Matheus Pereira (2,5), Kerk (3) – Löwen (2,5) – Ishak (3,5) – Interimstrainer: Schommers

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (4,5), Süle (3), Hummels (4), Alaba (4) – Javi Martinez (3,5) – Goretzka (4), Thiago (4) – Müller (4), Coman (4,5) – Lewandowski (4,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 72. Tillman (–) für Ishak, 82. Margreitter (–) für Löwen, 88. Ilicevic (–) für Bauer – 46. Gnabry (2,5) für Müller, 56. James (–) für Javi Martinez, 72. Davies (–) für James – **Reserve:** Bredlow (Tor), Kubo, Petrak, Rhein – Hoffmann (Tor), Rafinha, Renato Sanches, Robben

Tore: 1:0 Matheus Pereira (48., Linksschuss, Vorarbeit Löwen), 1:1 Gnabry (75., Linksschuss, Coman) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Schaal – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Ewerton – Davies, Süle – **Bes. Vork.:** Leibold verschießt Foulelfmeter (90./+1, Davies an Margreitter) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 28.4.2019, 18 Uhr.
Spieler des Spiels: Christian Mathenia

Hältst du im Kopf nicht aus: Breel Embolo jubelt mit Schalke, Lucien Favre ärgert sich, Tim Leibold verschießt den Elfer gegen Bayern.

Fotos: Huebner/Ulrich, picture alliance/dpa, sampics/ Matzke

Skandale und Hiebe

Das DERBY-DOPPEL liefert zwei Spiele, die komplett anders verlaufen, als es erwartet wurde.

Die Lage ist prima, so wie seit Jahren nicht mehr. Das letzte April-Wochenende steht an, und noch immer ist nicht absehbar, wer im Mai Deutscher Meister wird. Das war in den vergangenen Spielzeiten ja komplett anders.

Der 31. Spieltag bietet zu aller Freude auch noch zwei Derbys! Na ja, also ein echtes, BVB gegen Schalke, und ein bayerisches, Nürnberg gegen München, wobei der Club sein Derby ja eher gegen Fürth austrägt und der FCB seines gegen die Löwen. Egal. Dortmund legt am Samstagnachmittag vor und kann mit einem Sieg gegen die zuletzt fürchterlich schlechten Gelsenkirchener wieder an den Bayern vorbei die Tabellenspitze erklimmen. Das erwarten fast alle. Selbst die meisten Schalker. Es wäre normal. Doch dieses Wort gibt es an diesem Wochenende nicht.

Als Mario Götze nach einer knappen Viertelstunde das 1:0 köpft, scheint das Revierderby seinen erwarteten Gang zu nehmen. Das wäre wahrscheinlich auch so geblieben, hätten nicht die 16. Minute und ein Schuss von Breel Embolo, den Julian Weigl im Dortmunder Strafraum mit der Hand berührt, alles verändert. Schiri Felix Zwayer gibt nach der Videosichtung Elfmeter. „Der Arm war auf Schulterhöhe ausgestreckt", erklärt er später, „das ist nach aktueller Regel ein Handspiel. Die Distanz spielt keine Rolle." Ein klitzekleines bisschen anders sieht Lucien Favre das, auf der Pressekonferenz kann der sonst so kühle BVB-Trainer seine Emotionen diesmal nicht kontrollieren: „Es ist so lächerlich!", wütet er, mehr noch: „Es ist der größte Skandal der Fußballgeschichte für mich! Wer diese Regel erfunden hat, hat keine Ahnung von Fußball und keine Sekunde gespielt. Was können die Spieler? Die Arme abschneiden vielleicht? Niemand weiß, wer das erfunden hat. Es hat überhaupt nichts mit Fußball zu tun." Man kann ihm da recht geben, man kann auch Zwayers Ansicht sein. Das ist ja das Problem mit diesem Handspiel. „So ein Elfmeter", meint Dortmunds Sportdirektor Michael Zorc, „wurde zehnmal gegeben und zehnmal nicht." Keiner blickt mehr durch.

Das größere Dortmunder Problem an diesem Samstagnachmittag aber ist: Das, was nach Daniel Caligiuris Ausgleich folgt, hat mit Fußball auch nicht mehr viel zu tun. Nach einer Ecke fängt sich die Borussia das 1:2 ein, und wie sehr den Spielern dieser Rückstand und die womöglich gerade verspielte Meisterschaft zusetzen, zeigt sich nach der Pause. Erst fliegt Marco Reus, dann Marius Wolf. Zwei üble Fouls an Suat Serdar sind es, die den BVB ins Verderben stürzen. Schalke feiert sein 4:2 wie den Klassenerhalt, ach, wie eine Meisterschaft. Dortmund weint. Favre hakt den Titel ab.

Das tut er allerdings, ohne zu wissen, was am Sonntagabend im Frankenland geschehen wird. Hier können die Bayern nun, womöglich ja beflügelt aufgrund des Dortmunder Patzers, auf vier Punkte wegziehen und eine Vorentscheidung herbeiführen. Sollte ihnen doch gelingen gegen den Vorletzten … Gelingt ihnen aber nicht. Sie spielen uninspiriert und müde, sind sie vielleicht auch nach dem harten Pokalfight unter der Woche in Bremen, kaum etwas gelingt. Anders der Club, der gut verteidigt und kurz nach der Pause durch Matheus Pereira in Führung geht. Trotz Serge Gnabrys Ausgleich kann, ja muss Nürnberg am Ende sogar gewinnen, als es in der Nachspielzeit Elfmeter gibt. Hanno Behrens hatte gegen Leipzig und Schalke verschossen, also tritt nun Tim Leibold an. Mit links nach rechts, Innenpfosten, raus, ab Richtung Eckfahne. Ein Hieb ist das in die fränkische Magengrube.

Der Club verpasst es, den Anschluss zum VfB Stuttgart wiederherzustellen, der am Samstagabend Mönchengladbach geschlagen hat. Bayern verpasst es, das Spiel doch noch zu gewinnen. Ebenfalls in der Nachspielzeit läuft Kingsley Coman über den halben Platz auf Christian Mathenia zu. Er kann ihn ausspielen, er kann den Ball lupfen, doch er schießt – und der überragende Schlussmann hält. 1:1, Schluss, keine Entscheidung im Titelrennen.

Es bleibt spannend. Und verrückt. Wie seit Jahren nicht mehr. Prima! BERND SALAMON

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	32	83:31	+52	74
2.	(2)	Borussia Dortmund	32	76:42	+34	70
3.	(3)	RB Leipzig	32	62:27	+35	65
4.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	32	59:41	+18	54
5.	(6)	Bayer Leverkusen	32	63:50	+13	54
6.	(5)	Mönchengladbach	32	51:40	+11	52
7.	(8)	VfL Wolfsburg	32	54:46	+ 8	52
8.	(7)	TSG Hoffenheim	32	68:47	+21	51
9.	(9)	Werder Bremen	32	55:48	+ 7	47
10.	(10)	Fort. Düsseldorf (N)	32	45:61	- 16	41
11.	(11)	Hertha BSC	32	44:49	- 5	40
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	32	40:55	- 15	37
13.	(13)	SC Freiburg	32	41:57	- 16	33
14.	(14)	FC Augsburg	32	47:59	- 12	32
15.	(15)	FC Schalke 04	32	36:54	- 18	31
16.	(16)	VfB Stuttgart	32	29:70	- 41	24
17.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	32	25:59	- 34	19
18.	(18)	Hannover 96	32	27:69	- 42	18

ELF DES TAGES

Werner (7) Leipzig, **Alario (1)** Leverkusen

Brandt (5) Leverkusen, **Havertz (6)** Leverkusen

Aranguiz (3) Leverkusen, **Baumgartlinger (1)** Leverkusen

Alaba (5) München, **S. Bender (1)** Leverkusen, **Tah (4)** Leverkusen, **Kimmich (4)** München

Pavlenka (4) Bremen

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	377 943
Schnitt:	41 994

Hand! Oder nicht? Keine Ahnung …

Dieses Thema ist so nervig, dass man gar keine Lust mehr hat, darüber zu schreiben, was natürlich unprofessionell wäre und einen auch nicht weiterbringt. Deshalb geht es hier mal wieder ums … Handspiel. Stöhn!
Also, in München gibt es nach dem Videostudium Elfmeter für Hannover, weil Jerome Boateng den Ball an den Ellbogen bekommen hat, obwohl er sogar noch versuchte, sich wegzudrehen. Merkwürdig! Wenig später passiert Matthias Ostrzolek im Sechzehner der 96er im Prinzip das Gleiche, aber es gibt keinen Elfer. Noch schräger! In Berlin spielt Karim Rekik den Ball nach einer Ecke für Stuttgart mit der Hand des auf Kopfhöhe angewinkelten Armes. Hat

Foto: imago images

Weggedreht und doch bestraft: Jerome Boateng

aber keiner gesehen, nicht mal der Video-Assistent. Kein Elfer. Herrje! In Bremen prallt der Ball Mario Götze nach einer Ecke an den Unterarm. Kein Elfer. Auch in Freiburg wird diskutiert. Hand? Oder nicht? Keiner weiß es mehr.

Mainz – Leipzig 3:3 1:2

MAINZ: F. Müller (2,5) – Brosinski (4), Niakhaté (2,5), Hack (4), Aaron (3) – Gbamin (2,5) – Baku (4), Latza (3) – Boetius (2,5) – Onisiwo (2,5), Quaison (3,5) – Trainer: Schwarz

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Mukiele (4), Konaté (3), Orban (4) – Klostermann (2), Kampl (3,5), Halstenberg (4) – Laimer (4), Forsberg (2,5) – Poulsen (3,5), Werner (2) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 46. Mateta (2,5) für Onisiwo, 68. Kunde (–) für Baku, 79. Maxim (–) für Gbamin – 70. Haidara (–) für Laimer, 90. Matheus Cunha (–) für Poulsen – **Reserve:** Zentner (Tor), Bungert, Öztunali, Ujah – M. Müller (Tor), Saracchi, Bruma, Demme, Ilsanker

Tore: 0:1 Klostermann (20., Rechtsschuss, Vorarbeit Werner), 0:2 Klostermann (32., Rechtsschuss, Werner), 1:2 Onisiwo (43., Linksschuss, Latza), 1:3 Werner (49., Rechtsschuss, Forsberg), 2:3 Niakhaté (67., Linksschuss, Latza), 3:3 Mateta (83., Rechtsschuss, Boetius) – **Chancen:** 8:8 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Steinhaus (Langenhagen – Assistenten: Aarnink, Stein – Vierter Offizieller: Koslowski – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 5 – **Zuschauer:** 23 805 – **Gelb:** Brosinski – Kampl (5., gesperrt) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Fr., 3.5.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lukas Klostermann

München – Hannover 3:1 2:0

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (1,5), Süle (3), Boateng (3), Alaba (2,5) – Thiago (3) – Müller (4), Goretzka (3) – Gnabry (4), Coman (3) – Lewandowski (3) – Trainer: Kovac

HANNOVER: Esser (1,5) – Sorg (4,5), Anton (4), Felipe (3,5), Albornoz (5) – Schwegler (4), Ostrzolek (4,5) – Haraguchi (5), Walace (5), Maina (4,5) – Weydandt (5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 71. Ribery (–) für Gnabry, 86. Robben (–) für Coman, 88. Rafinha (–) für Alaba – 46. Jonathas (–) für Weydandt, 70. Wimmer (–) für Felipe, 88. Prib (–) für Maina – **Reserve:** Hoffmann (Tor), Hummels, Renato Sanches, Tolisso – Sahin-Radlinger (Tor), Korb, Fossum, Muslija

Tore: 1:0 Lewandowski (27., Kopfball, Vorarbeit Kimmich), 2:0 Goretzka (40., Rechtsschuss, Coman), 2:1 Jonathas (52., Rechtsschuss, Handelfmeter, Boateng), 3:1 Ribery (84., Rechtsschuss, Coman) – **Chancen:** 16:1 – **Ecken:** 11:0 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Schiffner – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Storks), Note 5,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Wimmer (5., gesperrt) – **Gelb-Rot:** Jonathas (55.) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Joshua Kimmich

Mönchengladbach – Hoffenheim 2:2 0:1

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Elvedi (5,5), Ginter (4), Jantschke (4) – Herrmann (4), Strobl (6), Wendt (6) – Neuhaus (4,5), Zakaria (3,5) – Hazard (5,5), Plea (4) – Trainer: Hecking

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Posch (3,5), Vogt (2,5), Bicakcic (3) – Kaderabek (2), Grillitsch (3,5), Schulz (4) – Demirbay (2), Kramaric (4) – Belfodil (5), Szalai (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 46. Traoré (2,5) für Herrmann und Beyer (3,5) für Jantschke, 81. Drmic (–) für Strobl – 67. Adams (–) für Posch, 75. Amiri (–) für Kramaric, 85. Nelson (–) für Szalai – **Reserve:** Sippel (Tor), Lang, Cuisance, Hofmann – Stolz (Tor), Bittencourt, Brenet, Rupp

Tore: 0:1 Kaderabek (33., Kopfball, Vorarbeit Demirbay), 1:1 Ginter (72., Linksschuss, Neuhaus), 1:2 Amiri (79., Rechtsschuss, –), 2:2 Drmic (84., Rechtsschuss, Plea) – **Chancen:** 4:14 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Achmüller – Vierter Offizieller: Heft – VA: Zwayer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 51 807 – **Gelb:** Neuhaus, Zakaria – Posch (5., gesperrt), Szalai, Demirbay, Adams – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Yann Sommer

Berlin – Stuttgart 3:1 2:0

BERLIN: Jarstein (3) – Lazaro (4), Lustenberger (3), Rekik (3,5), Plattenhardt (3) – Skjelbred (4), Mittelstädt (3,5) – Leckie (4), Duda (3), Kalou (3) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (4,5), Kabak (5,5), Kempf (4,5), Sosa (4) – Castro (4) – Beck (4,5), Aogo (5) – Didavi (5) – Donis (5), Gonzalez (5) – Trainer: Willig

Eingewechselt: 60. Grujic (3,5) für Skjelbred, 67. Dilrosun (–) für Leckie, 71. Selke (–) für Ibisevic – 46. Gomez (3) für Gonzalez, 57. Esswein (4) für Donis, 64. Gentner (–) für Beck – **Reserve:** Smarsch (Tor), Pekarik, Torunarigha, Köpke – Grahl (Tor), Badstuber, Baumgartl, Thommy

Tore: 1:0 Ibisevic (40., Rechtsschuss, Vorarbeit Leckie), 2:0 Duda (45./+1, Rechtsschuss, Ibisevic), 3:0 Kalou (67., Linksschuss, Dilrosun), 3:1 Gomez (70., Kopfball, Sosa) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 2:5 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Borsch – Vierter Offizieller: Stieler – VA: Perl), Note 5 – **Zuschauer:** 48 668 – **Gelb:** Jarstein – Castro – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Vedad Ibisevic

Wolfsburg – Nürnberg 2:0 1:0

WOLFSBURG: Pervan (3) – Rexhbecaj (3), Knoche (3), Tisserand (2,5), Steffen (3) – Guilavogui (3) – Arnold (4), Gerhardt (4) – Klaus (3), Mehmedi (2,5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

NÜRNBERG: Mathenia (4) – Bauer (3,5), Mühl (3), Ewerton (3), Leibold (4) – Erras (4) – Behrens (4) – Löwen (3,5) – Matheus Pereira (4,5), Kerk (5) – Ishak (4,5) – Interimstrainer: Schommers

Eingewechselt: 70. Malli (–) für Klaus, 76. Uduokhai (–) für Steffen, 84. Ginczek (–) für Weghorst – 73. Margreitter (–) für Ewerton, 75. Kubo (–) für Matheus Pereira, 81. Knöll (–) für Ishak – **Reserve:** Menzel (Tor), Franke, Ziegele, Brekalo – Bredlow (Tor), Petrak, Rhein, Tillman

Tore: 1:0 Klaus (38., Rechtsschuss, Vorarbeit Mehmedi), 2:0 Tisserand (78., Kopfball, Mehmedi) – **Chancen:** 2:2 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Sather, Seidel – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Jablonski), Note 3 – **Zuschauer:** 22 512 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Admir Mehmedi

Bremen – Dortmund 2:2 0:2

BREMEN: Pavlenka (1,5) – Friedl (4), Veljkovic (4,5), Langkamp (3,5), Augustinsson (3) – Sahin (4) – M. Eggestein (3,5), Klaassen (3,5) – Kruse (3,5) – Osako (5), Rashica (3) – Trainer: Kohfeldt

DORTMUND: Bürki (5) – Akanji (5), Weigl (3), Diallo (4), Guerreiro (3) – Delaney (3), Witsel (3,5) – Sancho (4), Götze (2,5), Pulisic (2) – Paco Alcacer (2,5) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 60. Pizarro (2) für Osako und Möhwald (2,5) für Sahin – 82. Bruun Larsen (–) für Götze, 83. Dahoud (–) für Delaney, 90. Philipp (–) für Diallo – **Reserve:** Kapino (Tor), Beijmo, J. Eggestein, Harnik, Sargent – Hitz (Tor), Piszczek, Schmelzer, Toprak

Tore: 0:1 Pulisic (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Delaney), 0:2 Paco Alcacer (41., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:2 Möhwald (70., Linksschuss, Rashica), 2:2 Pizarro (75., Linksschuss, Augustinsson) – **Chancen:** 5:9 – **Ecken:** 4:8 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Pfeifer – VA: Willenborg), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Klaassen (5., gesperrt), Friedl – Weigl – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2019, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jiri Pavlenka

Schalke – Augsburg 0:0

SCHALKE: Nübel (3) – McKennie (3), Stambouli (3), Nastasic (3) – Caligiuri (4), Mascarell (4), Oczipka (4) – Rudy (3,5), Serdar (3,5) – Embolo (4,5), Kutucu (4) – Trainer: Stevens

AUGSBURG: Kobel (2,5) – Schmid (3), Gouweleeuw (3), Khedira (3), Stafylidis (3) – Baier (3,5) – Hahn (4), Koo (4), Gregoritsch (4,5), Max (4) – Schieber (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 61. Matondo (–) für Kutucu, 73. Boujellab (–) für Rudy – 57. Richter (4) für Schieber, 66. Moravek (–) für Koo, 83. Teigl (–) für Gregoritsch – **Reserve:** Langer (Tor), Bruma, Carls, Timotheou, Harit – Luthe (Tor), Danso, Janker, Oxford

Chancen: 5:1 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Jablonski – VA: Schröder), Note 2 – **Zuschauer:** 59 841 – **Gelb:** Serdar – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 5.5.2019, 13.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Gregor Kobel

Freiburg – Düsseldorf 1:1 1:1

FREIBURG: Schwolow (3) – Koch (4), K. Schlotterbeck (3), Heintz (3) – Höfler (3,5) – Frantz (4), Günter (3,5) – Haberer (4), Gondorf (4) – Höler (4), Grifo (2,5) – Trainer: Streich

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3,5), Ayhan (3), Hoffmann (3,5), Suttner (3,5) – Stöger (2,5), Bodzek (3,5) – Raman (4,5), Kownacki (2,5) – Hennings (4), Karaman (4) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 72. Sallai (–) für Frantz, 82. Niederlechner (–) für Höler, 90./+3 N. Schlotterbeck (–) für Gondorf – 68. Morales (–) für Bodzek, 73. Lukebakio (–) für Kownacki, 82. Fink (–) für Karaman – **Reserve:** Flekken (Tor), Stenzel, Terrazzino, Petersen – Drobny (Tor), Gießelmann, Kaminski, Barkok

Tore: 1:0 Grifo (9., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Raman an Grifo), 1:1 Kownacki (31., Linksschuss, Stöger) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Assmuth – Vierter Offizieller: Alt – VA: Badstübner), Note 5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Hoffmann, Morales, Fink – **Gelb-Rot:** Haberer (47.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 5.5.2019, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Stöger

Leverkusen – Frankfurt 6:1 6:1

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (1,5), S. Bender (2), Wendell (2,5) – Baumgartlinger (1,5), Aranguiz (1) – L. Bender (2), Volland (2) – Havertz (1,5), Brandt (1,5) – Alario (1,5) – Trainer: Bosz

FRANKFURT: Trapp (4) – Touré (5), Abraham (5,5), Hasebe (5), Hinteregger (5,5), Ndicka (6) – Fernandes (5,5), Willems (6) – da Costa (4,5), Kostic (5) – Rebic (5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 60. Dragovic (2,5) für S. Bender, 67. Weiser (–) für L. Bender, 83. Paulinho (–) für Alario – 37. Gacinovic (5) für Willems und Jovic (5) für Ndicka, 74. Chandler (–) für da Costa – **Reserve:** Özcan (Tor), Jedvaj, Kohr, Kiese Thelin – Rönnow (Tor), Falette, de Guzman, Paciencia

Tore: 1:0 Havertz (2., Linksschuss, Vorarbeit Aranguiz), 2:0 Brandt (13., Rechtsschuss, Aranguiz), 2:1 Kostic (14., Linksschuss, –), 3:1 Alario (23., Kopfball, L. Bender), 4:1 Aranguiz (28., Linksschuss, Brandt), 5:1 Alario (34., Linksschuss, Volland), 6:1 Hinteregger (36., Eigentor, Brandt) – **Chancen:** 13:1 – **Ecken:** 1:4 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Aytekin), Note 3 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Hinteregger, Abraham, Fernandes – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** So., 5.5.2019, 18 Uhr. **Spieler des Spiels:** Charles Aranguiz

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	33	83:31	+52	75
2.	(2)	Borussia Dortmund	33	79:44	+35	73
3.	(3)	RB Leipzig	33	62:27	+35	66
4.	(6)	Mönchengladbach	33	55:40	+15	55
5.	(5)	Bayer Leverkusen	33	64:51	+13	55
6.	(4)	Eintr. Frankfurt (P)	33	59:43	+16	54
7.	(7)	VfL Wolfsburg	33	54:49	+ 5	52
8.	(8)	TSG Hoffenheim	33	68:48	+20	51
9.	(9)	Werder Bremen	33	56:48	+ 8	50
10.	(11)	Hertha BSC	33	48:52	- 4	43
11.	(10)	Fort. Düsseldorf (N)	33	47:64	- 17	41
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	33	42:55	- 13	40
13.	(13)	SC Freiburg	33	41:60	- 19	33
14.	(14)	FC Augsburg	33	50:63	- 13	32
15.	(15)	FC Schalke 04	33	37:55	- 18	32
16.	(16)	VfB Stuttgart	33	32:70	- 38	27
17.	(18)	Hannover 96	33	30:69	- 39	21
18.	(17)	1. FC Nürnberg (N)	33	25:63	- 38	19

ELF DES TAGES

Ujah (1)
Mainz

Kalou (3) Berlin · **Didavi (1)** Stuttgart · **Götze (2)** Dortmund · **Traoré (1)** Gladbach

Delaney (3)
Dortmund

Plattenhardt (2) Berlin · **Pavard (1)** Stuttgart

Hummels (4) München · **Konaté (3)** Leipzig

Hradecky (2)
Leverkusen

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	406 639
Schnitt:	45 182

Im Keller geht's eine Woche schneller

Kurz nach der Halbzeit sieht es so aus, als falle gerade die Entscheidung im Titelrennen: Dortmund kassiert gegen Düsseldorf den Ausgleich, Bayern trifft zum 1:0 in Leipzig. Plötzlich liegt der FCB in der Live-Tabelle sechs Punkte vorne. Sechs Minuten später sind es aber wieder nur zwei: Der BVB legt nach und Leon Goretzkas Treffer wird zurückgenommen, weil Robert Lewandowski minimal im Abseits stand, was Uli Hoeneß später als „Witz des Jahres" bezeichnet. Bayern spielt nur 0:0, die Borussia zittert sich zum 3:2. Entscheidung: vertagt.

Im Keller geht es schneller. Da siegt Stuttgart und schickt Nürnberg wie Hannover in die 2. Liga. Vor ihren Fans müssen die Franken und die Niedersachsen das verkraften. Beim Club haben sie sogar schon T-Shirts besorgt, „Mission Wiederaufstieg" steht drauf. Das zeigt: An ein Wunder haben sie längst nicht mehr geglaubt.

Foto: Zink

Die T-Shirts sind schon da: Hanno Behrens

Hoffenheim – Bremen 0:1 (0:1)

HOFFENHEIM: Baumann (4) – Vogt (2,5), Grillitsch (4), Bicakcic (3,5) – Kaderabek (3,5), Brenet (3,5) – Demirbay (5), Amiri (3,5) – Kramaric (4) – Szalai (5), Belfodil (3,5) – Trainer: Nagelsmann

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Veljkovic (3), Sahin (4), Moisander (2,5) – Gebre Selassie (–), Augustinsson (3,5) – M. Eggestein (2), Möhwald (3,5) – Osako (3,5) – J. Eggestein (3), Rashica (3,5) – Trainer: Kohfeldt

Eingewechselt: 46. Baumgartner (3) für Amiri, 56. Joelinton (3,5) für Szalai, 74. Nelson (–) für Demirbay – 25. Friedl (3,5) für Gebre Selassie, 61. Pizarro (–) für Rashica, 87. Langkamp (–) für J. Eggestein – **Reserve:** Stolz (Tor), Adams, Bittencourt, Rupp – Kapino (Tor), Beijmo, Johannsson, Sargent

Tor: 0:1 J. Eggestein (39., Kopfball, Vorarbeit Rashica) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 1:4 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Leicher – VA: Steinhaus), Note 5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Baumgartner, Kaderabek, Grillitsch – Möhwald, Pizarro, Moisander, M. Eggestein – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Eggestein

Dortmund – Düsseldorf 3:2 (1:0)

DORTMUND: Hitz (5) – Piszczek (4), Weigl (3), Akanji (4,5), Guerreiro (2,5) – Witsel (4), Delaney (2) – Pulisic (3), Götze (2), Bruun Larsen (5) – Paco Alcacer (5) – Trainer: Favre

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (3), Ayhan (2,5), Hoffmann (4), Gießelmann (3,5) – Stöger (2,5) – Kownacki (3), Fink (3,5), Bodzek (4,5), Suttner (3,5) – Lukebakio (5) – Trainer: Funkel

Eingewechselt: 61. Sancho (–) für Bruun Larsen, 90./+1 Schmelzer (–) für Pulisic, 90./+5 Philipp (–) für Götze – 67. Raman (–) für Suttner, 76. Karaman (–) für Fink, 85. Morales (–) für Lukebakio – **Reserve:** Oelschlägel (Tor), Balerdi, Toprak, Dahoud – Drobny (Tor), Kaminski, Barkok, Hennings

Tore: 1:0 Pulisic (41., Kopfball, Vorarbeit Delaney), 1:1 Fink (47., Kopfball, Suttner), 2:1 Delaney (53., Linksschuss, Götze), 3:1 Götze (90./+2, Rechtsschuss, Paco Alcacer), 3:2 Kownacki (90./+5, Rechtsschuss, Ayhan) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Gittelmann – Vierter Offizieller: Pickel – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Pulisic – **Rot:** Bodzek (82., grobes Foulspiel an Sancho) – **Bes. Vork.:** Lukebakio verschießt Foulelfmeter (59., Hitz an Lukebakio) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thomas Delaney

Leverkusen – Schalke 1:1 (1:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Tah (3,5), S. Bender (3), Wendell (3,5) – Baumgartlinger (3,5), Aranguiz (3) – L. Bender (3,5), Havertz (2), Brandt (3,5), Volland (4,5) – Alario (5) – Trainer: Bosz

SCHALKE: Nübel (3) – McKennie (4), Stambouli (3,5), Nastasic (3) – Caligiuri (4), Mascarell (3,5), Oczipka (3,5) – Rudy (4), Boujellab (2) – Embolo (4,5), Burgstaller (3) – Trainer: Stevens

Eingewechselt: 46. Weiser (4,5) für L. Bender, 76. Paulinho (–) für Alario, 84. Kohr (–) für Baumgartlinger – 80. Matondo (–) für Embolo, 90./+4 Teuchert (–) für Burgstaller – **Reserve:** Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Kiese Thelin – Langer (Tor), Carls, Timotheou, Fontein, Harit

Tore: 1:0 Havertz (31., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Burgstaller (48., Linksschuss, Boujellab) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Stein – VA: Reichel), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Baumgartlinger, Volland – Nübel – **Bes. Vork.:** Hradecky hält Foulelfmeter von Caligiuri (53., Volland an McKennie) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lukas Hradecky

Leipzig – München 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Klostermann (3), Konaté (2), Orban (2,5), Halstenberg (3) – Demme (4) – Sabitzer (4), Laimer (3,5) – Forsberg (4) – Poulsen (5), Werner (4) – Trainer: Rangnick

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (3,5), Süle (2), Hummels (2), Alaba (3) – Goretzka (2,5), Thiago (2) – Müller (4) – Coman (4,5), Gnabry (3) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 82. Haidara (–) für Demme, 86. Mukiele (–) für Laimer, 90. Smith Rowe (–) für Forsberg – 78. Ribery (–) für Gnabry, 81. Rafinha (–) für Thiago, 89. Robben (–) für Coman – **Reserve:** Müller (Tor), Saracchi, Bruma, Matheus Cunha – Hoffmann (Tor), Boateng, Davies, Renato Sanches

Chancen: 2:6 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 41 939 (ausv.) – **Gelb:** Goretzka, Coman – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thiago

Stuttgart – Wolfsburg 3:0 (1:0)

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (2,5), Kabak (2,5), Kempf (4), Insua (4) – Castro (3), Gentner (3) – Esswein (4,5), Akolo (4), Gonzalez (3,5) – Donis (2) – Trainer: Willig

WOLFSBURG: Pervan (3) – William (5), Knoche (5), Tisserand (5), Steffen (4,5) – Guilavogui (5) – Gerhardt (4,5), Arnold (4) – Mehmedi (4,5), Klaus (5) – Weghorst (4) – Trainer: Labbadia

Eingewechselt: 53. Didavi (1,5) für Esswein, 76. Aogo (–) für Akolo, 79. Badstuber (–) für Donis – 46. Malli (5) für Klaus, 59. Ginczek (4,5) für Gerhardt, 75. Brekalo (–) für William – **Reserve:** Grahl (Tor), Sosa, Dajaku, Gomez – Menzel (Tor), Jung, Uduokhai, Rexhbecaj

Tore: 1:0 Castro (45./+1, Rechtsschuss, Vorarbeit Donis), 2:0 Donis (55., Rechtsschuss, Didavi), 3:0 Didavi (83., Linksschuss, Gentner) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Christ, Thielert – Vierter Offizieller: R. Kempter – VA: Ittrich), Note 5 – **Zuschauer:** 54 068 – **Gelb:** Esswein – Guilavogui (5., gesperrt), Tisserand – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Daniel Didavi

Augsburg – Berlin 3:4 (1:0)

AUGSBURG: Kobel (3,5) – Schmid (4,5), Gouweleeuw (4), Oxford (5), Max (3,5) – Baier (4) – Moravek (4,5), Koo (4) – Teigl (3,5), Richter (3) – Hahn (3) – Trainer: Schmidt

BERLIN: Kraft (4,5) – Klünter (4), Lustenberger (4), Rekik (4), Plattenhardt (2,5) – Skjelbred (3), Grujic (3) – Lazaro (3), Duda (2,5), Kalou (1,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai

Eingewechselt: 43. Gregoritsch (2,5) für Koo, 57. Stafylidis (4) für Max, 73. Janker (–) für Moravek – 67. Dilrosun (–) für Klünter, 82. Selke (–) für Ibisevic, 87. Köpke (–) für Duda – **Reserve:** Luthe (Tor), Danso, Ji, Schieber – Smarsch (Tor), Mittelstädt, Pekarik, Torunarigha

Tore: 1:0 Hahn (10., Rechtsschuss, Vorarbeit Moravek), 1:1 Plattenhardt (47., Linksschuss, Duda), 2:1 Gregoritsch (50., Linksschuss, Foulelfmeter, Rekik an Teigl), 2:2 Grujic (66., Kopfball, Lazaro), 3:2 Gregoritsch (70., Linksschuss, Richter), 3:3 Kalou (75., Kopfball, Lazaro), 3:4 Kalou (90./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Oxford an Köpke) – **Chancen:** 4:8 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Pelgrim – Vierter Offizieller: Petersen), Note 3,5 – **Zuschauer:** 29 307 – **Gelb:** Rekik – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Salomon Kalou

Hannover – Freiburg 3:0 (1:0)

HANNOVER: Esser (3) – Sorg (3), Anton (2,5), Ostrzolek (3) – Haraguchi (4), Schwegler (3,5), Maina (2,5) – Prib (2,5), Bakalorz (3) – Bebou (2), Weydandt (3) – Trainer: Doll

FREIBURG: Schwolow (2,5) – Stenzel (4,5), K. Schlotterbeck (5), Heintz (4), Günter (4) – Koch (5), Höfler (5) – Frantz (5), Grifo (4,5) – Petersen (5), Niederlechner (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 54. Walace (2,5) für Schwegler, 79. Albornoz (–) für Bebou, 86. Füllkrug (–) für Prib – 46. Waldschmidt (5) für Niederlechner und Sallai (5,5) für Stenzel, 76. Höler (–) für Petersen – **Reserve:** Sahin-Radlinger (Tor), Elez, Müller, Muslija – Flekken (Tor), Abrashi, Gondorf, Terrazzino

Tore: 1:0 Anton (39., Kopfball, Vorarbeit Prib), 2:0 Bebou (51., Rechtsschuss, Maina), 3:0 Walace (81., Rechtsschuss, Albornoz) – **Chancen:** 7:1 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Lupp, Schüller – Vierter Offizieller: Siebert – VA: Waschitzki), Note 2,5 – **Zuschauer:** 38 100 – **Gelb:** Heintz, Sallai – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ihlas Bebou

Nürnberg – Mönchengladbach 0:4 (0:0)

NÜRNBERG: Mathenia (4) – Bauer (5), Margreitter (4), Mühl (4,5), Leibold (4) – Erras (4) – Löwen (5), Behrens (4,5) – Misidjan (4,5), Kerk (5) – Ishak (4) – Interimstrainer: Schommers

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Beyer (3,5), Ginter (3), Elvedi (3), Wendt (4) – Kramer (3,5) – Zakaria (2,5), Neuhaus (3,5) – Traoré (2), Hazard (2,5) – Drmic (3) – Trainer: Hecking

Eingewechselt: 61. Tillman (–) für Kerk, 73. Petrak (–) für Misidjan, 79. Knöll (–) für Löwen – 46. Hofmann (2,5) für Neuhaus, 72. Plea (–) für Traoré, 78. Strobl (–) für Kramer – **Reserve:** Bredlow (Tor), Ilicevic, Kubo, Rhein – Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Cuisance

Tore: 0:1 Drmic (56., Rechtsschuss, Vorarbeit Hofmann), 0:2 Mühl (63., Eigentor, Traoré), 0:3 Hazard (65., Linksschuss, Traoré), 0:4 Zakaria (80., Rechtsschuss, Hazard) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 1:5 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Henschel, Grudzinski – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Waschitzki), Note 1 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Neuhaus (5., gesperrt), Beyer – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ibrahima Traoré

Frankfurt – Mainz 0:2 (0:0)

FRANKFURT: Trapp (3) – Abraham (5), Hinteregger (4,5), Falette (5) – Hasebe (4) – da Costa (4), Fernandes (4,5), Gacinovic (4,5), Kostic (3) – Jovic (5), Rebic (4) – Trainer: Hütter

MAINZ: Müller (2,5) – Brosinski (4), Niakhaté (3), Hack (2,5), Aaron (3,5) – Kunde (3) – Gbamin (2,5), Latza (3,5) – Boetius (3,5) – Mateta (3), Ujah (2) – Trainer: Schwarz

Eingewechselt: 61. Haller (–) für Falette und de Guzman (–) für Fernandes, 77. Paciencia (–) für Jovic – 46. Donati (3) für Brosinski, 81. Baku (–) für Latza, 90. Bungert (–) für Ujah – **Reserve:** Rönnow (Tor), Chandler, Touré, Torro – Zentner (Tor), Maxim, Öztunali, Onisiwo

Tore: 0:1 Ujah (53., Linksschuss, Vorarbeit Mateta), 0:2 Ujah (57., Rechtsschuss, Gbamin) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 9:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Gorniak, R. Kempter – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Schlager), Note 2,5 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Kostic – Niakhaté – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 12.5.2019, 18 Uhr.

Spieler des Spiels: Anthony Ujah

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	(1)	FC Bayern (M)	34	88:32	+56	78
2.	(2)	Borussia Dortmund	34	81:44	+37	76
3.	(3)	RB Leipzig	34	63:29	+34	66
4.	(5)	Bayer Leverkusen	34	69:52	+17	58
5.	(4)	Mönchengladbach	34	55:42	+13	55
6.	(7)	VfL Wolfsburg	34	62:50	+12	55
7.	(6)	Eintr. Frankfurt (P)	34	60:48	+12	54
8.	(9)	Werder Bremen	34	58:49	+ 9	53
9.	(8)	TSG Hoffenheim	34	70:52	+18	51
10.	(11)	Fort. Düsseldorf (N)	34	49:65	- 16	44
11.	(10)	Hertha BSC	34	49:57	- 8	43
12.	(12)	1. FSV Mainz 05	34	46:57	- 11	43
13.	(13)	SC Freiburg	34	46:61	- 15	36
14.	(15)	FC Schalke 04	34	37:55	- 18	33
15.	(14)	FC Augsburg	34	51:71	- 20	32
16.	(16)	VfB Stuttgart	34	32:70	- 38	28
17.	(17)	Hannover 96	34	31:71	- 40	21
18.	(18)	1. FC Nürnberg (N)	34	26:68	- 42	19

ELF DES TAGES

Alario (2) Leverkusen — **Weghorst (3)** Wolfsburg — **Petersen (2)** Freiburg

Rexhbecaj (1) Wolfsburg — **Boetius (2)** Mainz

Aranguiz (4) Leverkusen

Alaba (6) München — **Knoche (2)** Wolfsburg — **Tah (5)** Leverkusen — **William (2)** Wolfsburg

Zentner (2) Mainz

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	418 876
Schnitt:	46 542

Alaba steht nicht so sehr auf Wunder

Es gibt den Moment, es gibt ihn tatsächlich: Als Sebastien Haller kurz nach der Halbzeit das Frankfurter 1:1 in München erzielt, darf Borussia Dortmund kurz aufs Wunder hoffen. Der BVB führt in Mönchengladbach, ein weiterer Treffer der Hessen könnte Schwarz-Gelb nun zum Meister machen.

Zwei Minuten später herrscht aber Gewissheit: Die Bayern sind an diesem 34. Spieltag nicht aufzuhalten. David Alaba macht das erlösende 2:1, von da an herrscht Partystimmung. Der eingewechselte Renato Sanches schießt ein Tor, auch Franck Ribery kommt rein und trifft, Arjen Robben schafft das gleiche Kunststück. Niko Kovac wird von den Fans gefeiert und

Foto: imago images

Der Meistermacher 2019: David Alaba

verdrückt schon während des Spiels eine Träne, wie Uli Hoeneß auf der Tribüne. Frankfurt weint ebenfalls – bis Mainz kurz vor Schluss plötzlich Hoffenheim zerlegt und die Eintracht nach Europa schießt.

München – Frankfurt 5:1 1:0

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (3,5), Süle (2), Hummels (3), Alaba (1) – Thiago (4), Goretzka (3,5) – Müller (2,5) – Gnabry (2), Coman (2) – Lewandowski (3) – Trainer: Kovac

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Abraham (5,5), Hasebe (5), Hinteregger (5) – da Costa (6), Fernandes (5), de Guzman (5), Kostic (5,5) – Gacinovic (4,5) – Jovic (5,5), Rebic (5,5) – Trainer: Hütter

Eingewechselt: 38. Renato Sanches (3) für Goretzka, 61. Ribery (–) für Coman, 67. Robben (–) für Gnabry – 46. Haller (3,5) für de Guzman, 64. Torro (–) für Rebic – **Reserve:** Hoffmann (Tor), Boateng, Rafinha, Davies – Rönnow (Tor), Chandler, Falette, Touré, Paciencia

Tore: 1:0 Coman (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 1:1 Haller (50., Rechtsschuss, Abraham), 2:1 Alaba (53., Linksschuss, Müller), 3:1 Renato Sanches (58., Rechtsschuss, Coman), 4:1 Ribery (72., Rechtsschuss, Kimmich), 5:1 Robben (78., Linksschuss, Alaba) – **Chancen:** 17:2 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Pickel, Christ – Vierter Offizieller: Storks – VA: Willenborg), Note 3 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Thiago, Ribery – Hinteregger, Hasebe – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: David Alaba

Schalke – Stuttgart 0:0

SCHALKE: Nübel (3) – McKennie (4), Stambouli (4), Timotheou (4) – Caligiuri (4,5), Rudy (4,5), Oczipka (4,5) – Serdar (4), Boujellab (4,5) – Embolo (5), Burgstaller (3,5) – Trainer: Stevens

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (3), Baumgartl (3), Badstuber (3,5), Insua (4) – Gentner (4), Aogo (4) – Esswein (4), Didavi (4), Sosa (5,5) – Gomez (5) – Trainer: Willig

Eingewechselt: 63. Matondo (–) für Embolo, 80. Konoplyanka (–) für Serdar, 89. Riether (–) für Caligiuri – 46. Akolo (4) für Didavi und Castro (4) für Gentner, 69. Gonzalez (–) für Gomez – **Reserve:** Langer (Tor), Wiemann, Harit, Teuchert – Grahl (Tor), Kabak, Kopacz, Donis

Chancen: 3:2 – **Ecken:** 7:5 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Sather, Stein – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Gerach), Note 2 – **Zuschauer:** 61 676 – **Gelb:** Castro – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Baumgartl

Mönchengladbach – Dortmund 0:2 0:1

MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Beyer (4), Ginter (4), Elvedi (3,5), Wendt (4,5) – Kramer (4) – Zakaria (3,5), Hofmann (4) – Traoré (4), Drmic (5), Hazard (3,5) – Trainer: Hecking

DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (4), Weigl (3), Akanji (3), Guerreiro (4,5) – Witsel (4), Delaney (4) – Pulisic (3,5), Reus (2), Sancho (2,5) – Götze (4) – Trainer: Favre

Eingewechselt: 63. Strobl (–) für Kramer, 66. Plea (–) für Traoré, 75. Herrmann (–) für Hazard – 75. Paco Alcacer (–) für Götze, 83. Schmelzer (–) für Reus, 87. Dahoud (–) für Sancho – **Reserve:** Sippel (Tor), Jantschke, Lang, Cuisance – Hitz (Tor), Toprak, Zagadou, Bruun Larsen

Tore: 0:1 Sancho (45., Rechtsschuss, Vorarbeit Reus), 0:2 Reus (54., Linksschuss, Pulisic) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 2:2 – **SR:** Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Osmers – VA: Dankert), Note 2 – **Zuschauer:** 54 022 (ausv.) – **Gelb:** Kramer – Delaney – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Berlin – Leverkusen 1:5 1:2

BERLIN: Kraft (4,5) – Klünter (4), Lustenberger (4), Rekik (5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (4,5) – Lazaro (4), Duda (4), Grujic (4,5), Kalou (5) – Ibisevic (3,5) – Trainer: Dardai

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tah (2), S. Bender (4,5), Wendell (2,5) – Baumgartlinger (3), Aranguiz (2) – Weiser (2) – Havertz (2), Brandt (2), Volland (3) – Alario (1) – Trainer: Bosz

Eingewechselt: 45./+2 Mittelstädt (4,5) für Klünter, 46. Dilrosun (4,5) für Skjelbred, 72. Köpke (–) für Ibisevic – 59. Dragovic (3) für S. Bender, 75. L. Bender (–) für Aranguiz, 81. Kohr (–) für Weiser – **Reserve:** Smarsch (Tor), Pekarik, Torunarigha, Selke – Özcan (Tor), Jedvaj, Paulinho, Kiese Thelin

Tore: 0:1 Havertz (28., Linksschuss, Vorarbeit Tah), 1:1 Lazaro (34., Linksschuss, Duda), 1:2 Alario (38., Rechtsschuss, Wendell), 1:3 Brandt (54., Rechtsschuss, Aranguiz), 1:4 Alario (72., Kopfball, Volland), 1:5 Alario (88., Linksschuss, L. Bender) – **Chancen:** 4:8 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Waschitzki – VA: Winkmann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 59 287 – **Gelb:** Duda – Volland – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lucas Alario

Bremen – Leipzig 2:1 1:0

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Friedl (4), Veljkovic (2,5), Moisander (3), Augustinsson (3,5) – Sahin (4) – M. Eggestein (4), Klaassen (3,5) – Möhwald (4), Osako (3) – Rashica (2,5) – Trainer: Kohfeldt

LEIPZIG: Mvogo (4) – Mukiele (2,5), Ilsanker (4), Upamecano (3), Saracchi (4) – Laimer (3,5), Adams (3) – Haidara (4), Bruma (5) – Augustin (5), Matheus Cunha (4) – Trainer: Rangnick

Eingewechselt: 46. J. Eggestein (4,5) für Sahin, 74. Pizarro (–) für Osako, 87. Johannsson (–) für Möhwald – 64. Smith Rowe (–) für Adams, 70. Forsberg (–) für Laimer und Poulsen (–) für Augustin – **Reserve:** Kapino (Tor), Langkamp, Harnik, Sargent – Müller (Tor), Klostermann, Orban, Sabitzer

Tore: 1:0 Rashica (35., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Upamecano an Osako), 1:1 Mukiele (86., Rechtsschuss, Saracchi), 2:1 Pizarro (88., Linksschuss, M. Eggestein) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 3:9 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Perl), Note 4,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Friedl, Augustinsson – Ilsanker, Saracchi – **Bes. Vork.:** Bruma verschießt Handelfmeter (54., Friedl) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Milot Rashica

Freiburg – Nürnberg 5:1 2:0

FREIBURG: Flekken (2) – Stenzel (2,5), Koch (3), Heintz (2,5), Günter (2) – Frantz (3), Höfler (2) – Terrazzino (2), Grifo (2) – Waldschmidt (1,5) – Petersen (1) – Trainer: Streich

NÜRNBERG: Mathenia (4) – Bauer (4,5), Margreitter (5), Mühl (6), Leibold (4,5) – Erras (5,5) – Behrens (5), Rhein (5,5) – Löwen (4), Kerk (6) – Ishak (4) – Trainer: Schommers

Eingewechselt: 68. Abrashi (–) für Frantz, 75. Sallai (–) für Terrazzino, 81. Höler (–) für Grifo – 46. Tillman (5) für Rhein, 62. Ilicevic (–) für Kerk, 74. Knöll (–) für Ishak – **Reserve:** Schwolow (Tor), Lienhart, Gondorf, Niederlechner – Klandt (Tor), Jäger, Misidjan, Palacios

Tore: 1:0 Terrazzino (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Waldschmidt), 2:0 Waldschmidt (34., Rechtsschuss, Petersen), 3:0 Petersen (54., Linksschuss, –), 4:0 Petersen (56., Rechtsschuss, Stenzel), 5:0 Grifo (61., Rechtsschuss, Günter), 5:1 Löwen (69., Rechtsschuss, Ishak) – **Chancen:** 12:5 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Reichel, Thielert – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Ittrich), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 000 (ausv.) – **Gelb:** Heintz, Stenzel – Ilicevic – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nils Petersen

Mainz – Hoffenheim 4:2 0:2

MAINZ: Zentner (2) – Brosinski (3,5), Bungert (3,5), Niakhaté (3), Aaron (3,5) – Kunde (3,5) – Gbamin (3), Latza (3) – Boetius (1,5) – Mateta (2,5), Ujah (4) – Trainer: Schwarz

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Brenet (3,5), Vogt (4), Bicakcic (4,5), Schulz (3,5) – Grillitsch (4) – Demirbay (4), Baumgartner (5) – Kramaric (3) – Belfodil (2), Joelinton (4,5) – Trainer: Nagelsmann

Eingewechselt: 56. Onisiwo (2) für Ujah und Maxim (2,5) für Kunde, 81. Öztunali (–) für Latza – 32. Szalai (4,5) für Belfodil, 66. Rupp (–) für Joelinton, 85. Nelson (–) für Brenet – **Reserve:** Huth (Tor), Bell, Bussmann, Baku – Stolz (Tor), Adams, Posch, Bittencourt

Tore: 0:1 Belfodil (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirbay), 0:2 Kramaric (34., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:2 Brosinski (66., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Grillitsch an Latza), 2:2 Boetius (83., Rechtsschuss, –), 3:2 Boetius (90., Rechtsschuss, Niakhaté), 4:2 Mateta (90./+3, Rechtsschuss, Onisiwo) – **Chancen:** 12:8 – **Ecken:** 8:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Blos – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 1,5 – **Zuschauer:** 28 305 – **Gelb:** Kunde, Boetius – Joelinton, Vogt – **Gelb-Rot:** Baumgartner (41.) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jean-Paul Boetius

Wolfsburg – Augsburg 8:1 3:0

WOLFSBURG: Pervan (3) – William (2), Knoche (2), Tisserand (3), Roussillon (2,5) – Arnold (2) – Gerhardt (2,5), Rexhbecaj (2) – Ginczek (2), Mehmedi (2,5) – Weghorst (1) – Trainer: Labbadia

AUGSBURG: Kobel (5) – Asta (5,5), Gouweleeuw (6), Oxford (5), Schmid (5,5) – Janker (5,5), Baier (5) – Hahn (5), Richter (5) – Ji (6), Gregoritsch (5,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 56. Malli (2) für Mehmedi, 69. Brekalo (–) für Roussillon, 81. Klaus (–) für Rexhbecaj – 46. Moravek (5) für Janker und Danso (6) für Gouweleeuw, 60. Schieber (4,5) für Ji – **Reserve:** Menzel (Tor), Franke, Jung, Uduokhai – Luthe (Tor), Rösch, Russo, Teigl

Tore: 1:0 Weghorst (21., rechts, Vorarbeit William), 2:0 Weghorst (37., rechts, Mehmedi), 3:0 Knoche (41., Kopfball, Arnold), 4:0 Weghorst (55., rechts, Rexhbecaj), 5:0 Ginczek (57., rechts, Gerhardt), 6:0 Rexhbecaj (60., links, Roussillon), 6:1 Schieber (81., links, Richter), 7:1 Brekalo (85., rechts, Weghorst), 8:1 Danso (89., Eigentor, William) – **Chancen:** 11:2 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Assmuth – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 24 486 – **Gelb:** Hahn, Asta – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Wout Weghorst

Düsseldorf – Hannover 2:1 0:0

DÜSSELDORF: Rensing (3) – Zimmermann (4), Ayhan (4), Kaminski (3,5), Gießelmann (3) – Stöger (3), Hoffmann (3,5) – Raman (2), Karaman (2,5), Lukebakio (3,5) – Hennings (2) – Trainer: Funkel

HANNOVER: Sahin-Radlinger (2) – Sorg (4), Anton (4), Ostrzolek (5) – Schwegler (4) – Haraguchi (4,5), Maina (3,5) – Prib (4), Walace (4) – Weydandt (4), Bebou (3,5) – Trainer: Doll

Eingewechselt: 79. Barkok (–) für Lukebakio und Fink (–) für Karaman, 89. Morales (–) für Stöger – 70. Müller (–) für Walace und Muslija (–) für Prib, 77. Albornoz (–) für Maina – **Reserve:** Drobny (Tor), Bormuth, Suttner, Usami – Esser (Tor), Korb, Wimmer, Fossum

Tore: 1:0 Hennings (56., Linksschuss, Vorarbeit Raman), 2:0 Karaman (60., Rechtsschuss, Hennings), 2:1 Müller (78., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Achmüller – Vierter Offizieller: Gorniak – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Ayhan, Stöger – Prib – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2019, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Benito Raman

Time to say servus!

Ob im Norden, Westen, Osten oder Süden: Überall im Land wird ABSCHIED gefeiert. Da gehen Topstars und Legenden.

Max Kruse
Der Kapitän: Nach drei Jahren in **Bremen** sucht der Stürmer eine neue Herausforderung.

Huub Stevens
Der Retter: **Schalke** hat seinen Holländer für immer ganz lieb.

Pal Dardai
Der Herthaner: Auch **Berlin** bekommt einen neuen Trainer.

Niko Bungert
Der Nullfünfer: In **Mainz** ist der Abwehrspieler ein Star wie die drei Herren rechts.

Arjen Robben, Rafinha, Franck Ribery
Robberynha: Acht Jahre haben diese drei in **München** zusammengespielt und alles geholt.

Fotos: imago/Kessler, firo, Krivec/DeFodi.eu, imago/Ruhnke, Winter

Foto: Fishing 4

Autsch-Moment: Ozan Kabak und Holger Badstuber nach ihrem Crash

Stuttgart knockt sich selbst aus

Union steigt in der RELEGATION in die Bundesliga auf! Den VfB erwischt es an einem sehr schmerzhaften Abend in Berlin.

Wenn du deinen Gegner nicht kennst, vorher gar nicht einschätzen kannst, ob du stärker bist als er oder chancenlos unterlegen, dann wird das Spiel gegen diesen Gegner zu einer spannenden Geschichte. Die Relegation 2019 ist permanent geprägt von der Frage: Ist der große VfB Stuttgart zu groß für das kleine Union oder sind die kleinen Berliner groß genug für die gar nicht mehr so großen Schwaben?

Das Hinspiel liefert den Hinweis darauf, dass es der Zweitligist – erstmals seit Düsseldorf 2012 – wieder schaffen könnte, sich durchzusetzen. Union legt seine anfängliche, der Ungewissheit über die eigene Stärke und die des Gegners geschuldeten Nervosität schnell ab und zeigt einen forschen, frechen Auftritt, der mit zwei Toren belohnt wird. Stuttgart nutzt zwar vorne seine Gelegenheiten gut, macht hinten aber wieder Fehler, die für entsetzte Gesichter auf der Tribüne sorgen. Das 2:2 lässt den Außenseiter als moralischen Gewinner heimreisen und den Favoriten heftiger denn je um den Klassenerhalt bangen. Angesäuert stellt VfB-Stürmer Mario Gomez fest: „Union feiert so, als wären sie schon aufgestiegen. Das sollen sie ruhig machen." Es gibt ja noch ein Rückspiel in vier Tagen …

Am Montagabend, dem letzten im Mai, kommt es An der Alten Försterei zum Showdown. Wieder rätseln vorher beide, wer besser sein wird, nur beschließt der VfB diesmal, das von Anfang an zu zeigen. Da tritt ein selbstbewusster, entschlossener Erstligist auf und schießt früh ein Tor. Dennis Aogo trifft per Freistoß, er darf allerdings nur so lange jubeln, bis der Videobeweis ans Licht bringt, dass Nicolas Gonzalez unnötigerweise Unions Keeper Rafal Gikiewicz die Sicht versperrt hat und dabei im Abseits stand. Union atmet auf. Aber Union spielt nicht gut. Es spielt so, wie Gomez sich das erhofft hatte: nervös, weil der Zweitligist plötzlich vieles verlieren kann. Es rattert in den Berliner Köpfen, das hemmt sie in ihrem Spiel.

Stuttgart jedoch knockt sich an diesem Montagabend selbst aus. Schon in der ersten Hälfte sind Ozan Kabak und Holger Badstuber mit den Köpfen aneinandergekracht. Beide spielen mit Turbanen weiter, es wird ein schmerzhafter Abend für sie. Die Stürmer treffen nicht, weil das Mittelfeld nach der Pause keine Ideen mehr entwickelt. Es bleibt beim 0:0, und tatsächlich steht am Ende dieser denkwürdigen Saison der Abstieg. Keiner hatte ihn erwartet – und die neue 2. Liga hat es mit Blick auf die Konkurrenten aus Hamburg, Hannover und Nürnberg in sich.

Union wiederum feiert die Könige von Köpenick *(mehr auf Seite 156)* und freut sich jetzt schon wie kleine Kinder auf die Bayern und die Hertha. Genau zehn Jahre nach dem Aufstieg in die 2. Liga ist der ins Oberhaus gelungen. BERND SALAMON

Stuttgart – Union 2:2 1:1

STUTTGART: Zieler (2) – Pavard (3,5), Kabak (5,5), Kempf (5,5), Insua (5) – Castro (4) – Didavi (4,5), Gentner (3,5) – Akolo (4) – Donis (3,5), Gonzalez (4) – Trainer: Willig

UNION: Gikiewicz (3) – Trimmel (4), Friedrich (3,5), Parensen (4), Reichel (3,5) – Schmiedebach (4,5) – Prömel (3,5), Zulj (5) – Abdullahi (3), Hartel (4,5) – Andersson (2) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 46. Gomez (3,5) für Didavi, 73. Zuber (–) für Akolo, 82. Esswein (–) für Gonzalez – 60. Mees (3,5) für Hartel, 80. Gogia (–) für Abdullahi, 84. Kroos (–) für Schmiedebach – **Reserve:** Grahl (Tor), Badstuber, Sosa, Aogo – Moser (Tor), Lenz, Rapp, Polter

Tore: 1:0 Gentner (42., Linksschuss, Vorarbeit Donis), 1:1 Abdullahi (43., Rechtsschuss, Andersson), 2:1 Gomez (51., Linksschuss, Gonzalez), 2:2 Friedrich (68., Kopfball, Trimmel) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Willenborg), Note 3 – **Zuschauer:** 58 619 (ausv.) – **Gelb:** Kempf – Trimmel (10., gesperrt), Kroos (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Do., 23.5.2019, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Sebastian Andersson

Union – Stuttgart 0:0

UNION: Gikiewicz (3) – Ryerson (3,5), Friedrich (3), Hübner (3), Reichel (3,5) – Schmiedebach (2,5) – Prömel (4) – Zulj (3) – Abdullahi (4), Hartel (5) – Andersson (4) – Trainer: Fischer

STUTTGART: Zieler (3) – Pavard (3), Kabak (3), Badstuber (2,5), Aogo (2,5) – Ascacibar (3,5) – Gentner (3,5), Zuber (5) – Akolo (3,5) – Donis (4,5), Gonzalez (4,5) – Trainer: Willig

Eingewechselt: 65. Mees (–) für Hartel, 82. Gogia (–) für Abdullahi, 90./+3 Parensen (–) für Zulj – 46. Gomez (5) für Gonzalez, 60. Didavi (4) für Donis, 68. Castro (–) für Zuber – **Reserve:** Busk (Tor), Lenz, Rapp, Polter – Grahl (Tor), Baumgartl, Insua, Esswein

Chancen: 3:5 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Dingert (Gries – Assistenten: Christ, Gerach – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Schmiedebach, Friedrich – Gentner – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mo., 27.5.2019, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Holger Badstuber

kicker

PERFORMANCE

DEINE ANALYSE.
DEIN ABO.

NUR IM KICKER!

Du kennst das Ergebnis, im kicker erfährst du, warum das Spiel so ausgegangen ist. Wir analysieren mit Fakten und Erfahrung.

Hol dir dein Abo – www.kicker.de/probe-abo
oder unter +49 (0)911 216 22 22

Nur 19,20 Euro im Monat.
15 % Rabatt im kicker Shop. 2 x pro Woche zu dir nach Hause!

3 MONATE KICKER TESTEN

Jetzt den kicker 3 Monate testen und einen Black&Decker-Stabschrauber-Set mit Bits sichern.

2019-0360_03_tn_lg
Foto: © Colours-Pic – stock.adobe.com

Foto: Bucco

Kongeniales Duo: Jhon Cordoba und Simon Terodde erzielen in dieser Saison zusammen 49 Tore für Köln und stehen an der Spitze der Torjägerliste.

Kölns Torjäger fast unter sich

Drei von vier TABELLEN der Top-Spieler führt einer der beiden FC-Angreifer an. Nur ein Unioner drängt sich dazwischen.

TOP-FELDSPIELER

Pl.	Name	Verein	Notenschn.
1.	**Cordoba**	Köln	2,61
2.	Klement	Paderborn	2,80
3.	Adamyan	Regensburg	2,83
4.	Terodde	Köln	2,93
5.	Jorge Meré	Köln	2,96
6.	Schnatterer	Heidenheim	2,98
	Vasiliadis	Paderborn	2,98
8.	Klos	Bielefeld	3,00
9.	Correia	Regensburg	3,02
10.	Mühling	Kiel	3,06
	Drexler	Köln	3,06
	Michel	Paderborn	3,06
13.	Dovedan	Heidenheim	3,07

TOP-TORHÜTER

Pl.	Name	Verein	Notenschn.
1.	**Gikiewicz**	Union	2,66
2.	Zingerle	Paderborn	2,79
3.	Pentke	Regensburg	2,87
4.	Ortega	Bielefeld	2,90
5.	Heuer Fernandes	Darmstadt	2,93
6.	Müller	Heidenheim	2,94
7.	Männel	Aue	2,95
8.	T. Horn	Köln	2,97
9.	Schubert	Dresden	2,98
10.	Schuhen	Sandhausen	3,02
	Himmelmann	St. Pauli	3,02
12.	Kronholm	Kiel	3,09
13.	Riemann	Bochum	3,10

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	**1. FC Köln (A)**	34	19	6	9	84:47	+37	**63**	17	9	3	5	49:26	**30**	17	10	3	4	35:21	**33**
2.	**SC Paderborn 07 (N)**	34	16	9	9	76:50	+26	**57**	17	10	6	1	50:23	**36**	17	6	3	8	26:27	**21**
3.	**1. FC Union Berlin**	34	14	15	5	54:33	+21	**57**	17	11	5	1	34:11	**38**	17	3	10	4	20:22	**19**
4.	**Hamburger SV (A)**	34	16	8	10	45:42	+3	**56**	17	8	4	5	21:22	**28**	17	8	4	5	24:20	**28**
5.	**1. FC Heidenheim**	34	15	10	9	55:45	+10	**55**	17	9	3	5	32:24	**30**	17	6	7	4	23:21	**25**
6.	**Holstein Kiel**	34	13	10	11	60:51	+9	**49**	17	8	5	4	33:23	**29**	17	5	5	7	27:28	**20**
7.	**Arminia Bielefeld**	34	13	10	11	52:50	+2	**49**	17	8	2	7	27:25	**26**	17	5	8	4	25:25	**23**
8.	**Jahn Regensburg**	34	12	13	9	55:54	+1	**49**	17	6	6	5	19:23	**24**	17	6	7	4	36:31	**25**
9.	**FC St. Pauli**	34	14	7	13	46:53	-7	**49**	17	8	5	4	28:23	**29**	17	6	2	9	18:30	**20**
10.	**SV Darmstadt 98**	34	13	7	14	45:53	-8	**46**	17	9	4	4	25:17	**31**	17	4	3	10	20:36	**15**
11.	**VfL Bochum**	34	11	11	12	49:50	-1	**44**	17	9	3	5	29:22	**30**	17	2	8	7	20:28	**14**
12.	**Dynamo Dresden**	34	11	9	14	41:48	-7	**42**	17	7	5	5	26:19	**26**	17	4	4	9	15:29	**16**
13.	**Greuther Fürth**	34	10	12	12	37:56	-19	**42**	17	6	8	3	23:24	**26**	17	4	4	9	14:32	**16**
14.	**Erzgebirge Aue**	34	11	7	16	43:47	-4	**40**	17	6	5	6	20:22	**23**	17	5	2	10	23:25	**17**
15.	**SV Sandhausen**	34	9	11	14	45:52	-7	**38**	17	5	6	6	22:21	**21**	17	4	5	8	23:31	**17**
16.	**FC Ingolstadt 04**	34	9	8	17	43:55	-12	**35**	17	4	5	8	20:22	**17**	17	5	3	9	23:33	**18**
17.	**1. FC Magdeburg (N)**	34	6	13	15	35:53	-18	**31**	17	2	10	5	16:19	**16**	17	4	3	10	19:34	**15**
18.	**MSV Duisburg**	34	6	10	18	39:65	-26	**28**	17	3	3	11	25:39	**12**	17	3	7	7	14:26	**16**

Kurzes Gastspiel: Für Magdeburg geht es wieder zurück in die 3. Liga.

I. FC KÖLN

Langeweile? Beste Unterhaltung!

Nicht nur die Bundesliga verwöhnt ihre Zuschauer 2018/19 mit vielen Toren, auch eine Etage tiefer wird Spektakel pur geboten. 904 Tore stehen nach dem 34. Spieltag zu Buche, das ist die höchste Anzahl seit 2001/02, als sogar 962 Treffer fielen.

Die Torfabrik der Liga ist Meister Köln mit 84 Treffern. Auch dieser Wert wurde zuletzt vor 17 Jahren überboten, damals stand Hannover 96 mit stolzen 93 Toren unangefochten an der Spitze.

Dass der FC mit Simon Terodde auch den besten Torjäger stellt, verwundert daher nicht. 29-mal versenkt der Stürmer den Ball im Netz, eine solche Ausbeute wies zuletzt Duisburgs Michael Tönnies in der Saison 1990/91 auf. Doch nicht nur Terodde erfreut die Zuschauer: Gleich 25 Spieler treffen zweistellig, das gab es in einer Zweitligasaison mit 18 Teilnehmern noch nie!

MORITZ STOPPELKAMP

Abstieg? Nicht schon wieder!

Nein, so richtig glücklich mit dem Abschneiden seiner Vereine kann Moritz Stoppelkamp in den letzten Jahren wirklich nicht sein: Mit Paderborn 2016 aus der 2. Liga abgestiegen (2015 schon aus der Bundesliga), 2017 mit Karlsruhe und jetzt mit dem MSV. Rechnet man auch die Saison 2004/05 hinzu, als RW Essen abstieg und Jungprofi Stoppelkamp zweimal auf der Bank saß, dann stieg er schon mit vier Klubs aus der 2. Liga ab.

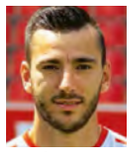
Ein Rekord ist das aber nicht. Den hält Alexander Löbe, der für Halle, Unterhaching, Lübeck, Gütersloh, Essen und Paderborn in einer Abstiegssaison zum Einsatz kam.

Möglich, dass Stoppelkamp das Absteiger-Gen von Löbe übernahm, beide spielten 2005/06 für Essen Regionalliga, stiegen sogar auf …

kicker-Elf der Saison

Cordoba
Köln

Terodde
Köln



Adamyan
Regensburg

Drexler
Köln

Klement
Paderborn

Schnatterer
Heidenheim

Vasiliadis
Paderborn

Correia
Regensburg

Friedrich
Union

Jorge Meré
Köln

Gikiewicz
Berlin

TORJÄGER

Tore	Name	Verein
29	**Terodde**	Köln
20	Cordoba	Köln
18	Hinterseer	Bochum
17	Klos	Bielefeld
17	Wooten	Sandhausen
16	Klement	Paderborn
15	Testroet	Aue
15	Adamyan	Regensburg
13	Voglsammer	Bielefeld
13	Lasogga	HSV
13	Glatzel	Heidenheim
12	Andersson	Union
12	Grüttner	Regensburg

TOP-SCORER

Pkte.	Name	Verein	Tore + Vorarbeit
36	**Terodde**	Köln	29+7
28	Klos	Bielefeld	17+11
27	Hinterseer	Bochum	18+9
27	Drexler	Köln	9+18
26	Adamyan	Regensburg	15+11
23	Cordoba	Köln	20+3
22	Klement	Paderborn	16+6
22	Grüttner	Regensburg	12+10
20	Voglsammer	Bielefeld	13+7
20	Schnatterer	Heidenheim	10+10
20	Wooten	Sandhausen	17+3
19	Testroet	Aue	15+4

HINRUNDE

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkte.
1.	**Hamburger SV**	17	24:16	37
2.	1. FC Köln	17	45:19	36
3.	1. FC Union Berlin	17	27:12	31
4.	FC St. Pauli	17	26:21	31
5.	Holstein Kiel	17	31:24	27
6.	1. FC Heidenheim	17	28:22	27
7.	SC Paderborn 07	17	36:28	25
8.	VfL Bochum	17	25:21	24
9.	Jahn Regensburg	17	29:27	23
10.	SpVgg Greuther Fürth	17	21:31	23
11.	Dynamo Dresden	17	20:26	22
12.	Erzgebirge Aue	17	22:23	19
13.	SV Darmstadt 98	17	21:27	19
14.	Arminia Bielefeld	17	21:26	18
15.	MSV Duisburg	17	15:30	13
16.	SV Sandhausen	17	18:27	12
17.	1. FC Magdeburg	17	19:31	11
18.	FC Ingolstadt 04	17	16:33	10

RÜCKRUNDE

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkte.
1.	**SC Paderborn 07**	17	40:22	32
2.	Arminia Bielefeld	17	31:24	31
3.	1. FC Heidenheim	17	27:23	28
4.	1. FC Köln	17	39:28	27
5.	SV Darmstadt 98	17	24:26	27
6.	1. FC Union Berlin	17	27:21	26
7.	SV Sandhausen	17	27:25	26
8.	Jahn Regensburg	17	26:27	26
9.	FC Ingolstadt 04	17	27:22	25
10.	Holstein Kiel	17	29:27	22
11.	Erzgebirge Aue	17	21:24	21
12.	Dynamo Dresden	17	21:22	20
13.	VfL Bochum	17	24:29	20
14.	1. FC Magdeburg	17	16:22	20
15.	Hamburger SV	17	21:26	19
16.	SpVgg Greuther Fürth	17	16:25	19
17.	FC St. Pauli	17	20:32	18
18.	MSV Duisburg	17	24:35	15

ZUSCHAUER

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	**Hamburger SV**	831 695	48 923
2.	1. FC Köln	831577	48916
3.	FC St. Pauli	500522	29442
4.	Dynamo Dresden	483846	28462
5.	1. FC Union Berlin	370684	21805
6.	1. FC Magdeburg	342645	20156
7.	Arminia Bielefeld	325178	19128
8.	VfL Bochum	299330	17608
9.	MSV Duisburg	260903	15347
10.	SV Darmstadt 98	223639	13155
11.	Jahn Regensburg	199057	11709
12.	SC Paderborn 07	194940	11467
13.	1. FC Heidenheim	185557	10915
14.	Erzgebirge Aue	173617	10213
15.	Greuther Fürth	169501	9971
16.	Holstein Kiel	167841	9873
17.	FC Ingolstadt 04	152827	8990
18.	SV Sandhausen	113949	6703
Gesamt		**5 827 308**	**19 043**
Saison 17/18		5 346 763	17 473

Noch keine offiziellen DFL-Zahlen aus der Saison 2018/19

FAIR PLAY

Verein	Rot	G/R	Gelb	Ges.
1. FC Heidenheim	1	2	47	58
SV Darmstadt 98	–	1	62	65
Hamburger SV	2	2	49	65
SV Sandhausen	–	1	65	68
Holstein Kiel	1	4	55	72
FC St. Pauli	–	3	65	74
Arminia Bielefeld	2	–	64	74
1. FC Magdeburg	–	2	70	76
Dynamo Dresden	1	1	69	77
VfL Bochum	3	2	58	79
1. FC Union Berlin	1	2	70	81
SC Paderborn 07	1	2	71	82
1. FC Köln	1	3	71	85
Jahn Regensburg	1	2	76	87
Erzgebirge Aue	1	2	86	97
FC Ingolstadt 04	2	5	72	97
Greuther Fürth	3	2	77	98
MSV Duisburg	2	1	90	103
Gesamt	**22**	**37**	**1217**	
Saison 17/18	20	26	1206	

Rote Karte = 5 Punkte
Gelb-Rote Karte = 3 Punkte
Gelbe Karte = 1 Punkt

Foto: imago images / Contrast

Meister mit Makel

Direkter Wiederaufstieg, Ziel erreicht. Souverän sieht KÖLN dabei nicht immer aus, was Trainer Anfang den Job kostet.

Böse Ereignisse – ein Abstieg aus der Bundesliga gehört sicherlich in diese Kategorie – dienen auch und vor allen Dingen dazu, sich an ihnen zu prüfen. Deshalb stand zu Beginn dieser Zweitligasaison die alles überstrahlende Frage: Gelingt dem 1. FC Köln der direkte Wiederaufstieg ins Oberhaus?

Er gelang, das wissen wir. Der ruhmreiche Klub mit dem Geißbock als Wappentier und Maskottchen, der sich anschickt, über die Domtürme zu springen, feierte am 32. Spieltag mit einem 4:0 bei der SpVgg Greuther Fürth die Meisterschaft und Rückkehr in die Bundesliga, zum sechsten Mal in diesem Jahrhundert. Das ist Rekord in den fünf europäischen Top-Nationen Deutschland, Frankreich, England, Spanien und Italien. Ein trauriger Rekord, denn jedem Aufstieg ging ein Abstieg voraus, gleichsam als Abschied von großen Plänen und nicht selten auch allzu großer Klappe.

„Nie mehr 2. Liga" tönte es auch während des letzten Heimspiels gegen den SSV Jahn Regensburg (3:5) aus der Südkurve. Ein frommer Wunsch im heiligen Köln, in dem man über seinen erfolgreichsten Fußballklub gerne sagt, er gehöre einfach in die Bundesliga. Als „gehöre" man dorthin und müsse sich nicht erst qualifizieren. Tatsache ist: Der 1. FC Köln gehört zu den besten 25 Klubs in Deutschland. Das ist toll, angesichts der Menge an Vereinen in unserem Land. Das bedeutet aber auch, dass der Weg erneut zurückführen kann in die 2. Liga. Weil es immer die Qualität deiner Arbeit ist, die über die Qualität der Ergebnisse entscheidet.

Sechster Aufstieg im 21. Jahrhundert: **Rekord** in Europas Top-5-Ligen

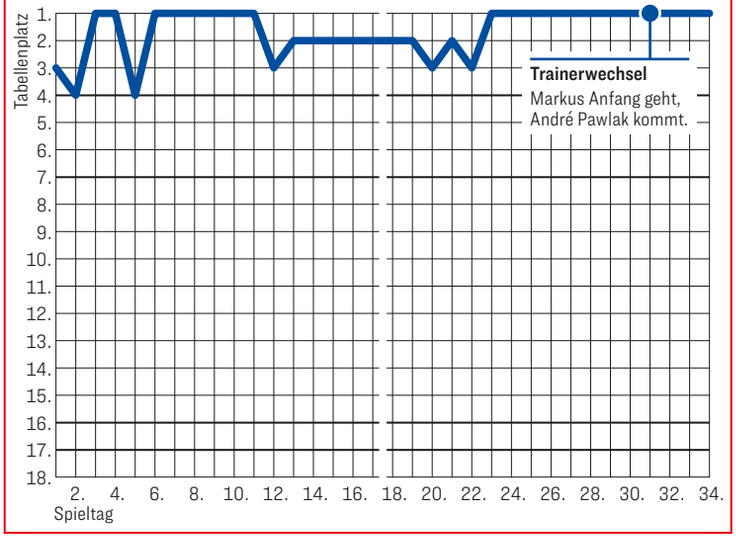
So souverän die Tabelle den FC als Primus ausweist, so souverän gelangen die Prüfungen häufig nicht. Vielmehr verdankten die Kölner im Schlussspurt auch dem Versagen der Konkurrenz den Aufstieg, nicht einmal zwei Punkte im Schnitt erreichte die für Zweitliga-Verhältnisse überaus prominent besetzte Mannschaft. Das Verhältnis erzielter zu kassierten Toren spiegelt Vorzüge und Probleme perfekt wider, letztlich scheiterte Trainer Markus Anfang auch daran, dass er seinem Kader kein funktionierendes Defensivkonzept verpassen konnte. Zu häufig sah es so aus, als würden die Herren dann gut spielen, wann es ihnen passte. Ein Makel, den sich ein Aufsteiger in der Bundesliga nicht erlauben darf. Dass er sich wie ein roter Faden durch die Spielzeit zog, dürfte der Grund gewesen sein für die Entlassung Anfangs nach der 1:2-Heimniederlage gegen den SV Darmstadt 98 am 31. Spieltag. Der sportlichen Führung fehlte das Vertrauen in den Trainer, den Kader in seiner Gesamtheit hinter sich zu scharen.

Weil die Qualität des Werkzeugs auch davon abhängig ist, wer es bedient, und seine Chefs nicht mehr davon überzeugt waren, dass Anfang es bedienen konnte, musste er auf Platz 1 liegend gehen – eine ungewöhnliche, aber letztlich doch nachvollziehbare Entscheidung. Ihm folgt mit Achim Beierlorzer, der aus Regensburg kommt, ein Neuling als Chefcoach in der Bundesliga. Ein Trainer, dem ein guter Ruf vorauseilt. Was allerdings für Anfang ebenso galt. Der FC wird in der nächsten Saison erfahren, dass nicht nur böse Ereignisse Prüfungen nach sich ziehen. Erfolge – und ein Aufstieg ist ein Erfolg – tun dies auch. Es kommt darauf an, sie zu bestehen.

FRANK LUßEM

SAISONVERLAUF

Ab dem 6. Spieltag immer unter den Top 3



TORSCHÜTZEN

Das Mega-Duo kratzt an der 50

	Spieler	Tore
1.	Simon Terodde	29
2.	Jhon Cordoba	20
3.	Dominick Drexler	9
4.	Jonas Hector	6
	Anthony Modeste	6
6.	Louis Schaub	3
7.	Christian Clemens	2
	Rafael Czichos	2
	Serhou Guirassy	2
10.	Marco Höger	1
	Salih Özcan	1
	Marcel Risse	1

Dazu je ein Eigentor von Leitsch (Bochum) und Steininger (Fürth)

Hoch die Hände: Die FC-Spieler präsentieren die Meisterfelge.

Fotos: picture-alliance/Fotostand, Ligafoto

ARMIN VEH Der Geschäftsführer über den Aufstieg und den Trainer des Rivalen Fortuna Düsseldorf

„Wie Funkel das gemacht hat, kann vorbildlich sein“

Als der Aufstieg und die Zweitliga-Meisterschaft feststanden, welches Gefühl herrschte vor bei Ihnen, Herr Veh: Freude, Genugtuung, Erleichterung?
Erleichterung. Auf jeden Fall. Es war keine Theorie mehr, es war Fakt. Wir hatten ein Ziel vor dieser Saison, und dieses Ziel haben wir erreicht. Am drittletzten Spieltag.

Wie oft präsentierte sich die Mannschaft so, wie Sie sich das erhofft hatten?
Wenn ich das ganze Jahr betrachte und sehe, wie viel Unruhe wir hatten in und um den Verein, dann waren schon viele gute Spiele dabei. Und es waren ein paar richtig gute Spiele dabei. Ich hätte mir aber auch gewünscht, dass wir ohne die drei Schwächephasen durch die Saison gekommen wären.

Wie schwer war die Entscheidung gegen Markus Anfang nach 31 Spieltagen und Tabellenplatz 1?
Das war nicht vorgesehen, das wollte ich nicht. Aber in dieser Position bist du in der Verantwortung, du musst die Gesamtsituation beurteilen und handeln, wenn du überzeugt davon bist, dass es richtig ist. Das heißt nicht, dass mir so etwas leichtfällt, ich war ja selbst Trainer.

War der früh gesicherte Aufstieg ein Vorteil gegenüber der Konkurrenz in Sachen Planungssicherheit?
Ja, das ist definitiv so. Gegenüber den Klubs, die Relegation spielen mussten, war es sogar ein riesiger Vorteil, weil die erst spät wussten, wohin es geht. Ein ganz wichtiger Baustein in unserer Planung ist auch der neue Trainer.

Wie groß werden die Veränderungen im Kader sein?
Wir haben einen finanziellen Rahmen, in dem wir uns bewegen können. Der wurde von den Wintertransfers übrigens nicht negativ beeinflusst. Im vergangenen Jahr haben wir weniger ausgegeben als eingenommen. Es wird keinen großen Umbruch geben, aber wir wollen Spieler holen, die sofort Stammspieler sein können. Da wird es so viele nicht geben. Ich denke, am Ende wird es auf vier Spieler hinauslaufen.

Kann ausgerechnet Fortuna Düsseldorf ein Vorbild für den 1. FC Köln sein, wie man als Aufsteiger arbeitet?
Vorbildlich kann sein, wie Friedhelm Funkel das gemacht hat, mit welcher Ruhe und Gelassenheit er das alles gemanagt hat. Seine Arbeit kann man nicht hoch genug bewerten.

Der Supersturm

Dank der besseren Tordifferenz schafft PADERBORN den Durchmarsch von der 3. in die 1. Liga. Das Konzept, auf die Offensive zu setzen, geht voll auf.

Die Paderborner setzen in dieser Saison ganz auf die Offensive – mit Erfolg. Am Ende gibt tatsächlich die bessere Tordifferenz den Ausschlag. Der SCP (+26) bleibt am letzten Spieltag vor Union (+21) und steigt zum zweiten Mal nach 2014 in die Bundesliga auf. Das gute Torverhältnis und die Beförderung in die Beletage haben die Ostwestfalen also ihrer Offensive zu verdanken. Die Angriffsmaschine produziert insgesamt 76 Treffer. In der Hinrunde gelingen 36 Tore, in der Rückrunde sogar 40. Und weil die Elf von Steffen Baumgart nach der Winterpause in der Defensive besser steht als zuvor, startet eine bemerkenswerte Aufholjagd.

Die Paderborner arbeiten sich vom 7. Platz der Hinrundentabelle und mit elf Punkten Rückstand auf einen direkten Aufstiegsplatz kontinuierlich nach vorn. Am 30. Spieltag springt der SCP mit dem 2:1-Erfolg in Kiel erstmals auf den 3. Tabellenplatz. Eine Woche später ist der Aufsteiger nach dem 3:1 über den 1. FC Heidenheim sogar Zweiter. Und auch weil die Konkurrenz aus Hamburg und Berlin schwächelt, geben die Ostwestfalen diesen Rang nicht mehr her.

„Dieser Erstligaaufstieg ist noch viel höher einzuschätzen als der im Jahr 2014. Denn wir haben viele junge Spieler im Kader“, betont Markus Krösche. Der Geschäftsführer Sport hat gemeinsam mit Trainer Steffen Baumgart die Grundlagen für den Durchmarsch aus der 3. in die 1. Liga geschaffen. Das Duo setzt auf eine offensive Spielweise, in der Laufbereitschaft, Tempo und Willen im Vordergrund stehen. Diese Eigenschaften werden von Akteuren gelebt, zu deren Unbekümmertheit sich im Saisonverlauf noch eine gehörige Portion Selbstvertrauen gesellt. So treffen mit Toptorschütze Philipp Klement, Bernard Tekpetey, Sven Michel und Christopher Antwi-Adjej gleich vier Offensivleute des Aufsteigers zweistellig. Auch andere Akteure wie Torwart Leopold Zingerle, Manndecker Sebastian Schonlau, Mittelfeldmann Sebastian Vasiliadis

Freude pur: Unions Grischa Prömel (links) jubelt mit Florian Hübner.

Doch noch am Ziel

In der Vorsaison wird der angestrebte Aufstieg in die Bundesliga noch verpasst. Diesmal aber schafft es UNION – über den Umweg Relegation.

Es läuft die sechste Minute der Nachspielzeit am letzten Spieltag der Zweitliga-Saison 2018/19, als Suleiman Abdullahi im Strafraum des VfL Bochum der Ball auf den Fuß fällt. Der von Eintracht Braunschweig ausgeliehene Stürmer des 1. FC Union Berlin nimmt die Kugel volley, trifft sie aber nicht voll und scheitert am Bochumer Torhüter Manuel Riemann. Hätte Abdullahi getroffen, wäre Union aufgestiegen. So bleibt es im Ruhrstadion beim 2:2, wodurch die Eisernen dem SC Paderborn – trotz dessen Niederlage in Dresden – als zweiter Bundesliga-Direktaufsteiger nach dem 1. FC Köln den Vortritt lassen müssen.

Was Union an jenem 19. Mai noch nicht gelingt, glückt der Mannschaft von Trainer Urs Fischer jedoch am 27. Mai. Im Relegations-Rückspiel im Stadion an der Alten Försterei gegen den Bundesliga-Drittletzten VfB Stuttgart gelangt Union doch noch an das Ziel der Träume: in die Bundesliga. Mit dem Aufstieg sind die Berliner der 56. Bundesligist seit Einführung der Liga 1963. Der Sprung in die Erstklassigkeit ist vor allem für Dirk Zingler ein Feiertag. Der Klubpräsident verfolgt schließlich seit einigen Jahren ein Ziel: Er will den Traditionsklub unter die Top-20-Vereine in Deutschland führen.

Zugeschlagen: Die Angriffsmaschine des SCP erzielt in dieser Saison 76 Tore.

Fotos: Zink, imago images/Hilse

TORSCHÜTZEN

Klement: Einer von vier Zweistelligen

	Spieler	Tore
1.	Philipp Klement	16
2.	Christopher Antwi-Adjej	10
	Sven Michel	10
	Bernard Tekpetey	10
5.	Babacar Gueye	6
	Sebastian Vasiliadis	6
7.	Ben Zolinski	5
8.	Kai Pröger	4
9.	Marlon Ritter	2
10.	Lukas Boeder	1
	Julius Düker	1
	Klaus Gjasula	1
	Uwe Hünemeier	1
	Sebastian Schonlau	1
	Tobias Schwede	1

Dazu ein Eigentor von Müller (FCM)

sowie die Außenverteidiger Jamilu Collins und Mohamed Dräger steigern sich im Saisonverlauf kontinuierlich und sind noch nicht am Ende ihrer Möglichkeiten.

So starten die Paderborner auch mit gesundem Optimismus in die kommende Bundesligasaison. „Wir gehen da nicht hin und sagen, wir gehen wieder runter. Wir wollen da schon bleiben, auch wenn es schwer wird“, erklärt Baumgart, der auch eine Etage höher nicht von der in den vergangenen beiden Jahren so erfolgreichen Spielanlage abrücken will. Auch aus den eigenen Fehlern der Spielzeit 2014/15 will man lernen. Vor fünf Jahren hatte der SCP einen tollen Saisonstart erwischt und war nach den ersten vier Spieltagen Tabellenführer. Daraus jedoch zog man die falschen Schlüsse und geriet in eine Abwärtsspirale, die nur deshalb nicht in die 4. Liga führte, weil 1860 München die Lizenz für die 3. Liga nicht erhielt. „So einen Absturz wird es nicht mehr geben. Sportlich weiß man es nie genau, aber alles andere werden wir sicher im Griff haben“, verspricht Präsident Elmar Volkmann. Tatsächlich haben sich die Voraussetzungen an der Pader deutlich verbessert. Inzwischen steht ein Trainingszentrum mit drei Rasenspielfeldern, einem Kunstrasenplatz und einem modernen Funktionsgebäude zur Verfügung.

JOCHEM SCHULZE

Dabei formulieren Zingler und Kollegen im Sommer 2018 die Saisonziele defensiv. Nach der Spielzeit 2017/18, vor der der Aufstieg als Ziel ausgerufen worden war und an deren Ende Union zwar Achter, aber zwischendurch auch in Abstiegsgefahr war, soll der neue Coach

Seit Einführung der Bundesliga ist Union der **56. Erstligist**.

Fischer dafür sorgen, dass sich Union fußballerisch stabilisiert und in der Tabelle besser abschneidet als in der Vorsaison.

Die Vorgabe übertreffen Fischer und sein Team am Ende deutlich. Und das, obwohl die Eisernen im Laufe der Saison die Nerven ihrer Anhänger arg strapazieren und gerade in der Rückrunde etliche Chancen, den direkten Aufstieg zu schaffen, liegen lassen. Nach einer Hinrunde, die Union ohne eine einzige Niederlage absolviert, muss sich Fischers Team in der zweiten Saisonhälfte fünfmal geschlagen geben und hat zwischen dem 25. (2:0 gegen Ingolstadt) und dem 31. Spieltag (2:0 gegen den Hamburger SV) eine Serie von fünf Partien ohne Sieg (zwei Niederlagen, drei Remis). Doch Fischers Team bleibt dran, und am letzten Spieltag fehlt in Bochum lediglich ein Tor für Platz 2. „Im Moment ist auch bei mir eine große Leere“, gewährt Fischer anschließend einen Einblick in sein Seelenleben. Der Schweizer sagt aber auch: „Es muss weitergehen, und das so schnell wie möglich.“ Es geht weiter, und am späten Abend des 27. Mai 2019 gibt es in Berlin-Köpenick kein Halten mehr.

ANDREAS HUNZINGER

TORSCHÜTZEN

Zwei Sebastians an der Spitze

	Spieler	Tore
1.	Sebastian Andersson	12
2.	Sebastian Polter	9
3.	Grischa Prömel	7
4.	Akaki Gogia	6
	Joshua Mees	6
6.	Robert Zulj	4
7.	Suleiman Abdullahi	2
	Marcel Hartel	2
	Florian Hübner	2
	Felix Kroos	2
11.	Rafal Gikiewicz	1

Dazu ein Eigentor von Sulu (Darmstadt)

HAMBURGER SV

„Der unnötigste Nicht-Aufstieg“

Bernd Hoffmann versucht erst gar nicht, das Scheitern schönzureden. „Das gesamte Sportsystem hat im Winter begonnen zu kollabieren“, analysiert der Vorstandsvorsitzende des HSV und konstatiert: „Das ist der unnötigste Nicht-Aufstieg der Fußballgeschichte.“ Einer, für den es Gründe gibt nach der errungenen Herbstmeisterschaft.

Auf den ersten Blick liegen die Ursachen in einer desaströsen Rückrunde mit nur 19 Zählern. Tatsächlich ist diese aber auch das Ergebnis von Fehleinschätzungen aus dem Sommer. Als Sportvorstand Ralf Becker seinen Dienst antritt, sind wichtige Entscheidungen bereits getroffen: Pierre-Michel Lasogga kehrt zurück, Lewis Holtby, Gotoku Sakai und Aaron Hunt haben neue Verträge erhalten, auch Christian Titz. Der Coach muss nach nur zehn Partien gehen, die vier als Eckpfeiler eingeplanten Profis werden nach dem Jahreswechsel zu Problemfällen. Sakai, Holtby und Lasogga untermauern einmal mehr, dass sie keine Anführer in Krisensituationen sind, Hunt ist noch verletzungsanfälliger als in den drei Jahren zuvor, verpasst fast die gesamte Rückrunde.

Ein Achsenbruch, den das nach dem Abstieg gezielt verjüngte Team nicht kompensieren kann. Auch, weil ihr Trainer unter Druck beginnt, Fehler zu machen. Hannes Wolf punktet nach seiner Inthronisierung im Oktober zunächst vor allem mit Pragmatismus. Als es unruhig wird, geht ihm genau diese Qualität ab, er wechselt Systeme und Personal und wirkt zusehends verzweifelt. Dass am Ende nur ein Zähler zum Aufstieg fehlt, kaschiert, wie weit sich Trainer und Mannschaft tatsächlich von ihrem Ziel entfernt haben. Kapitän Hunt klagt an: „Immer wenn es drauf ankam, haben wir versagt. Wir hatten so viele Möglichkeiten.“ Vor allem zu Hause: Ab März hat der HSV gegen Darmstadt (2:3), Magdeburg (1:2), Aue (1:1) und Ingolstadt (0:3) vier Matchbälle, wirft aber alle weg: Weil neben der Mentalität auch die Idee fehlt. Die Folge ist ein Umbruch auf dem Trainerstuhl, im Vorstand, wo Becker durch Jonas Boldt ersetzt wird, und im Kader – sowie ein weiteres Problem: Mit dem Zählen, der wievielte Neustart in den zurückliegenden zehn Jahren nun ausgerufen wird, kommen sie an der Elbe kaum mehr hinterher.

SEBASTIAN WOLFF

Favoritenstürze, Rekorde und mehr

Die 18 ZWEITLIGISTEN haben für Bestmarken und Überraschungen gesorgt. Hier eine Auswahl.

KÖLN

Das Sturmduo

Erstmals seit 38 Jahren knacken gleich zwei Spieler eines Klubs wieder die 20-Tore-Marke. **Simon Terodde** wird mit 29 Treffern Schützenkönig der 2. Liga, hinter ihm rangiert Teamkollege **Jhon Cordoba** mit 20 Toren. Zuletzt war das dem Hertha-Duo Werner Killmaier (36 Tore) und Thomas Remark (22) in der Nordstaffel 1980/81 gelungen.

PADERBORN

Die Torhungrigen

Vor allem dank der Offensive schaffen die Ostwestfalen nach dem Absturz in die 3. Liga die Rückkehr ins Oberhaus. **76 Tore** stehen am Saisonende zu Buche, das ist eine neue Bestmarke für einen Aufsteiger. Der SCP toppt damit eine 40 Jahre alte Bestmarke: 1978/79 verbuchte Hanau nach 38 Spielen 72 Treffer.

BERLIN

Die Unbesiegbaren

Als sechstes Team der Zweitligageschichte überstehen die Eisernen eine **Hinserie ohne Niederlage**. Zuvor glückte das bereits auch Leverkusen 1978/79, Hannover 2001/02, Köln 2002/03, Rostock 2006/07 und Düsseldorf 2011/12, die sich im Übrigen am Ende allesamt über den Aufstieg in die Bundesliga freuten.

KIEL

Der Jungspund

Am 6. Spieltag beim 2:2 gegen Bochum feiert **Janni Serra** im Alter von 20 Jahren und 193 Tagen seine Torpremiere für die Störche und löst Axel Möller (21 Jahre, 190 Tage) als jüngsten Kieler Zweitliga-Torschützen ab. Am Ende verbucht Serra zehn Tore und ist damit auch der jüngste Profi dieser Spielzeit, der auf eine zweistellige Anzahl an Toren kommt.

HAMBURG

Die Abgestürzten

Nach der Hinrunde thront der HSV mit 37 Punkten an der Spitze, in der Rückrundentabelle landen die Rothosen letztlich nur auf Rang 15. Der letzte **Herbstmeister**, der einen solchen Absturz in der zweiten Saisonhälfte erlebte, war Blau-Weiß 90 vor 30 Jahren. Die Berliner belegten 1988/89 in der Rückrundentabelle sogar nur Platz 17.

BIELEFELD

Der Erfolgstrainer

Mit einem 2:1 bei Holstein Kiel gibt **Uwe Neuhaus** am 17. Spieltag seinen Einstand als DSC-Trainer, am Ende holt er mit Bielefeld 34 Punkte. Einzig Aufsteiger Paderborn sammelt in diesem Zeitraum noch einen Zähler mehr. Gerade mal vier Niederlagen kassieren die Ostwestfalen nach der Amtsübernahme von Neuhaus, das ist sogar Bestwert.

HEIDENHEIM

Der Topscorer

Beim 3:0 gegen den FC St. Pauli am 30. Spieltag sammelt **Marc Schnatterer** mit dem Führungstor seinen 100. Scorerpunkt im Unterhaus (46 Tore, 54 Assists). Der Heidenheimer ist damit der erste Spieler überhaupt, der sowohl in der 2. Liga als auch in der 3. Liga (57 Tore, 50 Assists) auf eine dreistellige Anzahl an Scorerpunkten kommt.

REGENSBURG

Die Aufmüpfigen

Am 6. Spieltag überrascht Regensburg zunächst mit einem **5:0 beim Spitzenreiter HSV**, am 33. Spieltag folgt dann ein **5:3 bei Meister Köln**. Damit ist der SSV der erste Klub überhaupt, der in einer Saison zweimal gegen einen Tabellenführer fünf Tore schießt. Auch gegen zwei Absteiger glückte das noch keinem Klub. Und das jeweils auswärts!

FAKTEN DER SAISON

BOCHUM

Der Rekordspieler

Am 33. Spieltag beim torlosen Unentschieden am Millerntor bestreitet **Anthony Losilla** seine 157. Zweitligapartie für den Ruhrpott-Klub. Damit zieht der VfL-Profi an Marcel Maltritz vorbei und wird neuer Rekordspieler der Bochumer im Unterhaus. Seit Sommer 2014 schnürt der Franzose die Schuhe für die Blau-Weißen.

SANDHAUSEN

Die Treffsicheren

In den vorigen sechs Zweitliga-Spielzeiten des SVS traf einzig Frank Löning zweistellig, 2012/13 trug er sich elfmal in die Torjägerliste ein. In dieser Saison knacken gleich zwei diese Marke: **Fabian Schleusener** erzielt zehn Treffer, **Andrew Wooten** 17. Mit am Ende 45 Toren stellen die Sandhäuser auch eine neue Vereinsbestmarke auf.

DRESDEN

Das Debakel

Die Reise nach Köln am 13. Spieltag endet für die Sachsen desaströs. Beim 1:8 kassiert Dynamo die höchste Pleite seiner Zweitligahistorie. Letztmals hatte ein Verein vor zehn Jahren eine so **deftige Niederlage** erlitten, als Koblenz in Rostock mit 0:9 verlor. In der Rückrunde revanchierte sich Dresden immerhin mit einem 3:0 gegen den FC.

INGOLSTADT

Der Schleudersitz

Mit Stefan Leitl, Alexander Nouri, Jens Keller und Tomas Oral sitzen in dieser Saison gleich vier verschiedene Cheftrainer beim FCI auf der Bank, ein Spiel betreut zudem Interimscoach Roberto Pätzold. Dass bei einem Verein gleich **vier Trainer** jeweils auf mindestens sechs Partien kommen, gab es in der Zweitligageschichte zuvor noch nie.

ST. PAULI

Der Rückkehrer

Im Winter holt St. Pauli den zu der Zeit vereinslosen Alexander Meier zurück ans Millerntor. Beim 1:2 in Darmstadt am 19. Spieltag feiert der Stürmer dann nach 15 Jahren und 249 Tagen sein **Zweitliga-Comeback** für die Hamburger. Bei keinem anderen Spieler verstrich jemals so viel Zeit zwischen zwei Partien für einen Verein.

FÜRTH

Die Harmlosen

Von Dezember 2018 bis Februar 2019 bleibt die Spielvereinigung zwischenzeitlich **sechs Spiele torlos**. Die letzte Mannschaft, die in der 2. Liga eine solche Durststrecke hatte, war ebenfalls Fürth – in der Saison 2014/15. In der langen Zweitligageschichte verbuchten gerade mal vier Klubs eine längere Flaute als die Franken in dieser Spielzeit.

MAGDEBURG

Die Geduldigen

Erst **im zehnten Heimspiel** beim 1:0 gegen Aue feiert Neuling Magdeburg seinen ersten Dreier in der MDCC-Arena. In der Zweitligageschichte musste nur ein Verein länger auf seinen Premierensieg vor eigenem Publikum warten. Dem Spandauer SV gelang der nach dem Aufstieg 1975 erst im zwölften Anlauf mit einem 1:0 gegen Bayer Leverkusen.

DARMSTADT

Der Dauerbrenner

Als einer von vier Spielern verpasst Daniel Heuer Fernandes 2018/19 keine Minute, saisonübergreifend sogar **seit 53 Spielen** – so lange wie kein anderer Zweitliga-Akteur. Dass er gesetzt ist, versteht sich von selbst: Wie schon 2017/18 ist er auch diese Saison wieder der Keeper mit den meisten Berufungen in die Elf des Tages (6, 2017/18 sogar 8).

AUE

Die Teilzeitkraft

An den letzten beiden Spieltagen lässt Trainer Daniel Meyer seinen Toptorjäger **Pascal Testroet** durchspielen, nachdem er ihn zuvor 24-mal vorzeitig vom Feld genommen hat. Damit verpasst dieser nur knapp einen neuen Rekord. Nur ein Spieler kam in einer Saison auf mehr Auswechslungen: Fortuna Kölns René Deffke 1992/93 auf 25.

DUISBURG

Die Überraschung

Am 9. Spieltag glückt Duisburg **als Letzter beim Ersten** Köln ein 2:1. Es ist erst das zweite Mal in der eingleisigen 2. Liga, dass ein Schlusslicht beim Spitzenreiter gewinnen kann. Zuvor gelang das nur Karlsruhe 1999/00 – ebenfalls mit 2:1 in Köln. In der Rückrunde trotzt der MSV dem FC sogar noch ein 4:4 ab, landet aber dennoch am Tabellenende.

Fotos: imago images/Schüler, imago images/Eibner

Alles im Griff: Niko Kovac präsentiert den DFB-Pokal, den Manuel Neuer mit starken Paraden im Endspiel sichert.

Die Nummer 1

Zum 19. Mal krönt sich der FC Bayern zum POKALSIEGER. Auch dank eines Top-Comebacks von Manuel Neuer.

Zwischenzeitlich sieht es so aus, als sei der DFB-Pokal nur ein leidiger Trostpreis. Der sozusagen letzte Notnagel einer verkorksten Saison, in der es beim FC Bayern drunter und drüber geht, der Trainer vor dem Aus steht, den Spielern grobe Fehler unterlaufen und von der gewaltigen Fußballdemonstration der vergangenen Jahre nichts mehr übrig zu sein scheint. Doch am Ende, am 25. Mai in Berlin, ist alles anders – beziehungsweise wie gehabt: Die Münchner recken wieder einmal das begehrte Gold in den Himmel. Zum 19. Mal – und zum zwölften Mal in ihrer Vereinshistorie gelingt das Double.

Dieser Titel-Doppelpack aber hat es in sich. Er sichert zum einen mit letzter Gewissheit den Job von Trainer Niko Kovac, der erst am Sonntag bei der Feier am Marienplatz das endgültige „Go“ für die kommende Saison erhält. Und zum anderen bedeutet dieser Triumph, dass sich Arjen Robben und Franck Ribery auch im letzten Pflichtspiel ihrer erfolgsgeprägten Bayern-Ära mit einem feinen Abschiedsgeschenk belohnen.

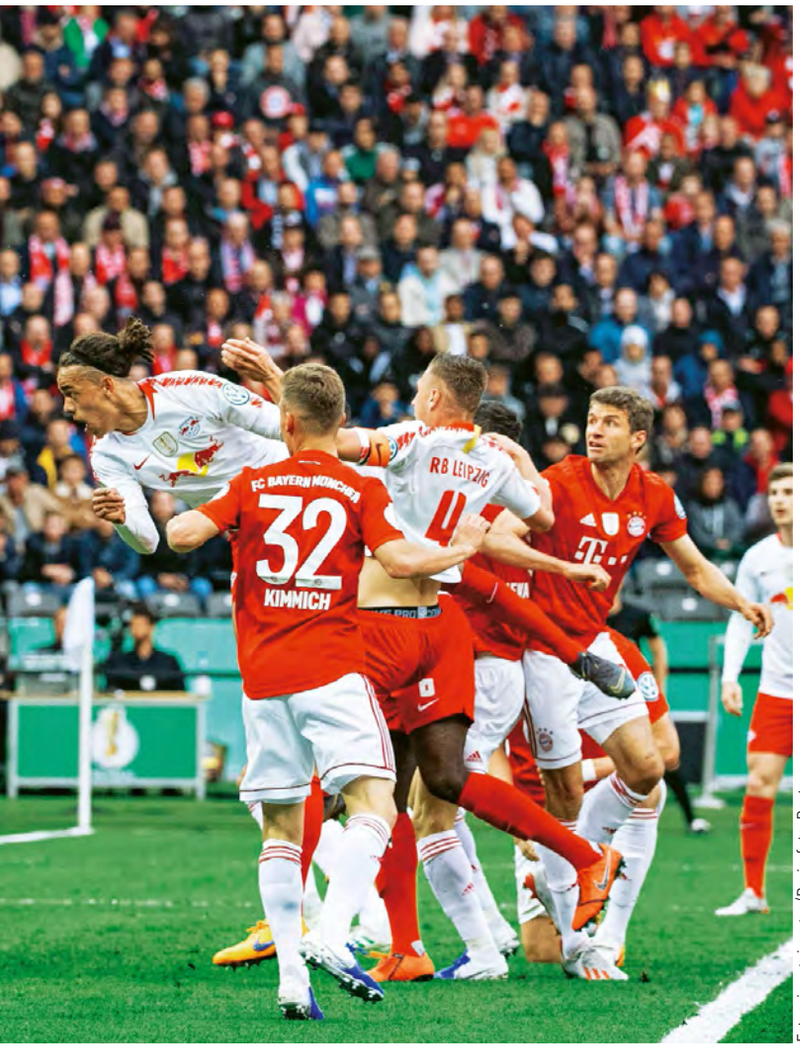
Abzusehen ist dieses Happy End allerdings lange nicht, denn der Weg ins Finale gestaltet sich schwieriger als gedacht: Beim Wettbewerbsauftakt bei Drochtersen/Assel mühen sich die Rekordpokalsieger zu einem mickrigen 1:0, Robert Lewandowski trifft erst neun Minuten vor dem Ende. Auch in den folgenden Runden sieht es nicht wirklich überragend aus, was die Star-Delegation abliefert: Trotz früher Führung wird es beim 2:1 gegen Rödinghausen unnötig spannend. Bei der Hertha in Berlin rettet Kingsley Coman erst in der Verlängerung den 3:2-Sieg. Gegen Heidenheim, beim einzigen Pokal-Heimspiel 2018/19, gelingt ein spektakuläres, aber irgendwie auch blamables 5:4, bei dem der Zweitligist die große Chance auf sein fünftes Tor liegen lässt. Und dann ist da noch dieser höchst umstrittene Elfmeter im emotionalen Halbfinale von Bremen, den Lewandowski zum 3:2 nutzt.

Im Finale angekommen, lassen die Bayern dann aber gegen die Endspiel-Debütanten aus Leipzig ihre Muckis spielen. Insbesondere Lewandowski, der nach seinem zweiten Treffer, der zum 3:0-Endstand führt, sein Trikot vom Leib reißt – beinahe auch noch die Hose – und aller Welt zeigt, wer der Stärkste im Ring ist. Seine Tore – einmal köpft er rückwärts fallend über die rechte Schulter ins kurze Eck, einmal setzt er sich im Laufduell gegen Dayot Upamecano durch und lupft den Ball über Keeper Peter Gulacsi ins Netz – sind schlicht Weltklasse.

Gleiches gilt auf der anderen Seite des Feldes für die Künste von Manuel Neuer. Er, der Kapitän, der aufgrund eines Muskelfaserrisses in der Wade sechs Partien vor dem Endspiel verpasst hat, meldet sich gerade noch pünktlich zum Highlight zurück. Trotzdem stellt sich die Frage, ob er so ganz ohne Praxis spielen soll. Ja, sagt Kovac. Ohne Wenn und Aber. Er will seinen „Eckpfeiler“ dabei haben. Warum? Das beweist die Nummer 1 eindrucksvoll.

> **„Überragend.** Wir sind **dankbar,** dass wir Manu haben.“
>
> **David Alaba**, FC Bayern

Noch keine elf Minuten sind gespielt, als Yussuf Poulsen nach einer Ecke aus vier Metern mit Wucht aufs Bayern-Tor köpft, was in den meisten Fällen zu einem Treffer reichen würde. Aber Neuer, wie in besten Zeiten, hat an diesem Abend gehörig etwas dagegen. Blitzartig reißt er den rechten Arm nach oben und lenkt mit einem Sensationsreflex den Ball gegen die Latte. Der 33-Jährige bewahrt sein Team vor einem Rückstand – und kurz nach der Pause vor dem Ausgleich. In der 47. Minute rennt Emil Forsberg auf die Leipziger Kurve und den Kasten von Neuer zu. Der Keeper kommt ihm langsam, wohlüberlegt und ausgebreitet entgegen. Der Schwede schießt, aber Bayerns Torhüter reagiert und pariert einmal mehr herausragend mit Fuß und Hand.



Fotos: imago images/Revierfoto, Reuters

„Was Manu geliefert hat, war 1a“, sagt Mats Hummels. Thomas Müller erklärt: „Manu hat uns in den entscheidenden Momenten im Spiel gehalten. Mit Hilfe von ihm haben wir das Spiel verdient für uns entschieden.“ Für David Alaba ist die Leistung Neuers „überragend“, die Mannschaft sei „dankbar, dass wir ihn haben“. Ihn, den Keeper, und letztlich auch ihn, den Pokal, der die Gemüter beim FCB beruhigt.

Nur nicht das von Jerome Boateng. Der coole Weltmeister, der sich während der Saison nie kritisch äußerte – weder zu seiner überraschenden Ausbootung beim Nationalteam noch zur nervigen Reservistenrolle in München –, lässt nach Schlusspfiff tief in sein Innenleben blicken. Vom Party-Boateng ist nichts zu sehen. Im Gegenteil: Während die Mannschaftskollegen mit dem Pokal – distanziert vom Trainer – vor die Kurve ziehen, verabschiedet sich der Verteidiger unabgemeldet vom Rasen. Auch später beim Mitternachtsbankett will er von der Sause nichts wissen, er kommt mit Kopfhörern. Schon am nächsten Tag, bei der Double-Feier am Marienplatz, legt ihm Hoeneß einen Vereinswechsel nahe. „Ich würde ihm raten, den FC Bayern zu verlassen“, sagt der Präsident, der dieser Saison unter Anbetracht aller Um- und Widerstände im Jahreszeugnis eine „Eins minus“ gibt. Faktisch gesehen passt das gewiss. Und doch ist in München bei Weitem nicht alles Gold, was glänzt. Mal abgesehen vom Pokal. **GEORG HOLZNER**

Leipzig – München **0:3** 0:1

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Klostermann (4), Konaté (3), Orban (3,5), Halstenberg (4) – Adams (3), Kampl (4) – Sabitzer (5), Forsberg (4) – Werner (4), Poulsen (3) – Trainer: Rangnick

MÜNCHEN: Neuer (1) – Kimmich (2), Süle (2,5), Hummels (2), Alaba (2,5) – Javi Martinez (3,5), Thiago (1,5) – Müller (4) – Coman (2), Gnabry (4) – Lewandowski (1) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 65. Laimer (–) für Adams, 70. Upamecano (–) für Orban, 82. Haidara (–) für Konaté – 65. Tolisso (–) für Javi Martinez, 73. Robben (–) für Gnabry, 87. Ribery (–) für Coman – **Reserve:** Mvogo (Tor), Mukiele, Demme, Matheus Cunha – Ulreich (Tor), Boateng, Rafinha, Renato Sanches

Tore: 0:1 Lewandowski (29., Kopfball, Vorarbeit Alaba), 0:2 Coman (78., Linksschuss, –), 0:3 Lewandowski (85., Linksschuss, Kimmich) – **Chancen:** 4:12 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Dr. Jöllenbeck – Vierte Offizielle: Steinhaus – VA: Welz), Note 5 – **Zuschauer:** 74 322 (in Berlin, ausv.) – **Gelb:** Upamecano – Lewandowski – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 25.5.2019, 20 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robert Lewandowski

ALLE ERGEBNISSE

Drei Kleine ärgern den Champion

1. Runde 17. bis 20. August 2018

SV Wehen Wiesbaden	– FC St. Pauli	n.V. 3:2 (1:1, 1:0)
1. FC Magdeburg	– **SV Darmstadt 98**	0:1 (0:1)
1. FC Schweinfurt 05	– **FC Schalke 04**	0:2 (0:1)
SV Linx	– **1. FC Nürnberg**	1:2 (1:1)
SV Rödinghausen	– Dynamo Dresden	n.V. 3:2 (2:2, 2:2)
SV Elversberg	– **VfL Wolfsburg**	0:1 (0:0)
TuS Dassendorf	– **MSV Duisburg**	0:1 (0:1)
Wormatia Worms	– **Werder Bremen**	1:6 (1:5)
SV Drochtersen/Assel	– **Bayern München**	0:1 (0:0)
1. FC Kaiserslautern	– **TSG Hoffenheim**	1:6 (1:3)
1. CfR Pforzheim	– **Bayer 04 Leverkusen**	0:1 (0:1)
SSV Ulm 1846 Fußball	– Eintracht Frankfurt	2:1 (0:0)
TuS Erndtebrück	– **Hamburger SV**	3:5 (1:2)
Rot-Weiß Oberhausen	– **SV Sandhausen**	0:6 (0:2)
Erzgebirge Aue	– **1. FSV Mainz 05**	1:3 (0:1)
Hansa Rostock	– VfB Stuttgart	2:0 (1:0)
1. FC Lok Stendal	– **Arminia Bielefeld**	0:5 (0:1)
TSV Steinbach Haiger	– **FC Augsburg**	1:2 (0:1)
TuS RW Koblenz	– **Fortuna Düsseldorf**	0:5 (0:4)
SC Weiche Flensburg 08	– VfL Bochum	1:0 (1:0)
BSG Chemie Leipzig	– Jahn Regensburg	2:1 (0:1)
BFC Dynamo	– **1. FC Köln**	1:9 (1:4)
SSV Jeddeloh II	– **1. FC Heidenheim**	2:5 (0:3)
FC Viktoria Köln	– **RB Leipzig**	1:3 (1:0)
Karlsruher SC	– **Hannover 96**	0:6 (0:3)
1860 München	– **Holstein Kiel**	1:3 (1:0)
Carl Zeiss Jena	– **1. FC Union Berlin**	2:4 (2:3)
BSC Hastedt	– **Bor. Mönchengladbach**	1:11 (0:6)
SC Paderborn 07	– FC Ingolstadt 04	2:1 (2:0)
Energie Cottbus	– **SC Freiburg**	i.E. 3:5, n.V. 2:2 (1:1, 0:0)
Eintracht Braunschweig	– **Hertha BSC**	1:2 (0:1)
SpVgg Greuther Fürth	– **Borussia Dortmund**	n.V. 1:2 (1:1, 0:0)

2. Runde 30./31. Oktober 2018

BSG Chemie Leipzig	– **SC Paderborn 07**	0:3 (0:2)
SSV Ulm 1846 Fußball	– **Fortuna Düsseldorf**	1:5 (1:4)
Hannover 96	– **VfL Wolfsburg**	0:2 (0:1)
SV Darmstadt 98	– **Hertha BSC**	0:2 (0:0)
SV Wehen Wiesbaden	– **Hamburger SV**	0:3 (0:1)
SV Rödinghausen	– **Bayern München**	1:2 (0:2)
1. FC Heidenheim	– SV Sandhausen	3:0 (2:0)
FC Augsburg	– 1. FSV Mainz 05	n.V. 3:2 (2:2, 1:2)
Hansa Rostock	– **1. FC Nürnberg**	i.E. 2:4, n.V. 2:2 (1:1, 1:0)
SC Weiche Flensburg 08	– **Werder Bremen**	1:5 (1:3)
1. FC Köln	– **FC Schalke 04**	i.E. 5:6, n.V. 1:1 (1:1, 1:0)
Borussia Dortmund	– 1. FC Union Berlin	n.V. 3:2 (2:2, 1:0)
Holstein Kiel	– SC Freiburg	2:1 (1:1)
Arminia Bielefeld	– **MSV Duisburg**	0:3 (0:3)
RB Leipzig	– TSG Hoffenheim	2:0 (0:0)
Bor. Mönchengladbach	– **Bayer 04 Leverkusen**	0:5 (0:2)

Achtelfinale 5./6. Februar 2019

Hamburger SV	– 1. FC Nürnberg	1:0 (0:0)
1. FC Heidenheim	– Bayer 04 Leverkusen	2:1 (0:1)
MSV Duisburg	– **SC Paderborn 07**	1:3 (0:0)
Borussia Dortmund	– **Werder Bremen**	i.E. 2:4, n.V. 3:3 (1:1, 1:1)
Holstein Kiel	– **FC Augsburg**	0:1 (0:0)
RB Leipzig	– VfL Wolfsburg	1:0 (1:0)
FC Schalke 04	– Fortuna Düsseldorf	4:1 (1:0)
Hertha BSC	– **Bayern München**	n.V. 2:3 (2:2, 1:1)

Viertelfinale 2./3. April 2019

SC Paderborn 07	– **Hamburger SV**	0:2 (0:0)
FC Augsburg	– **RB Leipzig**	n.V. 1:2 (1:1, 0:0)
Bayern München	– 1. FC Heidenheim	5:4 (1:2)
FC Schalke 04	– **Werder Bremen**	0:2 (0:0)

Halbfinale 23./24. April 2019

Hamburger SV	– **RB Leipzig**	1:3 (1:1)
Werder Bremen	– **Bayern München**	2:3 (0:1)

Endspiel 25. Mai 2019 in Berlin

RB Leipzig	– **Bayern München**	0:3 (0:1)

Ungemach und Donnerwetter

Jeden Monat was los in der Liga!
Eine Reise durch die TITELSEITEN
des kicker in der Saison 2018/19.

27. AUGUST

Es geht wieder los! Die Liga startet mit neuen Problemen beim Videobeweis.

10. SEPTEMBER

Da droht Ungemach! Früh wird auf die Schalker Probleme hingewiesen.

18. OKTOBER

Es läuft nicht! Arjen Robben warnt in der Schwächeperiode seine Bayern.

12. NOVEMBER

Was für ein Spiel! Der BVB schlägt den FCB und hat sieben Punkte Vorsprung.

3. DEZEMBER

Knipser-Krise! Stuttgarts Tief trifft auch Torjäger Mario Gomez hart.

21. JANUAR

Frankfurts Fete! Adi Hütter erklärt, wie er ein Erfolgsteam geformt hat.

4. FEBRUAR

Wieder Zweifel! Bayern verliert bei Bayer und liegt weiter weit hinten.

7. MÄRZ

Donnerwetter! Jogi Löw sortiert Boateng, Hummels und Müller aus.

8. APRIL

Macht-Demo! Bayern zerlegt den BVB und gibt den Weg im Titelrennen vor.

20. MAI

Trotzdem Meister! Die Bayern bringen ihren Vorsprung über die Ziellinie.

kicker
SONDERHEFT
Die große Bilanz 2018/19

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Herausgeber: Rainer Holzschuh

Chefredakteure: Jörg Jakob, Rainer Franzke, Alexander Wagner

Chefredaktion/Ltg. Kooperationen: Klaus Smentek

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Karlheinz Wild, Oliver Hartmann

Reporter: Thomas Hennecke

Redaktion dieses Sonderheftes:
Bernd Salamon (Sonderpublikationen), Fabian Istel

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Axel Heiber (Ltg.), Marcus Lehmann (Stv.), David Riedel (Stv.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben), Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David Bernreuther, Christian Biechele, Stefan Bomhard, Ulla Ellmer, Hartwig Hasselbruch, Georg Holzner, Frank Linkesch, Markus Löser, Martin Messerer, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Uwe Röser, Thomas Roth, Sabine Vögele, Günter Wiese, Jörg Wolfrum,
Christian Rheingruber (Korrektor)

Digitalredaktion: info@kicker.de
Alexander Wagner (Ltg.), Thorsten Brüggemann (Stv.), André Dersewski (Stv.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Robert Hohensee, Hanns-Peter Holzberger, Ulrich Matheja, Ullrich Schindler, Volker Schwerdtfeger

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Claus Cheng, Michael Eppelein, Uwe Fuchs, Birgit Messer, Sonja Müller, Heinz Neubauer, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion: Stefan Kemmether, Thomas Massler

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Werner Wittmann (Ltg.), Manuel Kröppelt (Stv.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks,
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln
Telefon +49 221 17 08 59 - 0, FAX +49 221 17 08 59 - 22

Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Thiemo Müller
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66, FAX +49 5171 7 40 02

Büro Hamburg: Sebastian Wolff, Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg

Südwest: Rainer Franzke (Ltg.), Michael Ebert, Julian Franzke, Benjamin Hofmann, Patrick Kleinmann, Carsten Schröter-Lorenz
Waldstraße 226, 63071 Offenbach
Telefon +49 69 85 70 76 - 0, FAX +49 69 82 37 02 00

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jan Reinhold, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 - 0, FAX +49 30 26 55 09 93

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 5,20
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher (Ltg. Gesamt), Otto Hofbeck (Anzeigenleiter, verantwortlich für Anzeigen),
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung — falls nicht ausdrücklich anders vermerkt — by Olympia-Verlag GmbH 2019.

Druck: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
Mainstraße 20, 90451 Nürnberg
ISSN 2199-2568
Printed in Germany

kicker SHOP

NACH DER SAISON IST VOR DER SAISON

TRIKOTS 2019/20

www.kicker.de/fanshop

WEITERE TRIKOTS IM SHOP

New Balance FC Liverpool Trikot Home 2019/2020	(Art-Nr. 711800-60)	UVP 79,95 €*
PUMA BVB Dortmund Trikot Home 2019/2020	(Art-Nr. 755737)	UVP 84,95 €*
adidas FC Bayern München Trikot Home 2019/2020	(Art-Nr. DW7410)	UVP 89,95 €*
Nike FC Chelsea London Trikot Home 2019/2020	(Art-Nr. AJ5529)	UVP 89,95 €*

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Preise inkl. MwSt. Kostenlose Lieferung innerhalb DE ab 30 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb

Ford EcoSport
Meisterlich. In der Stadt.
K FO 104
Großstadtdschungel oder unwegsames Gelände – der neue Ford EcoSport ist überall ein Champion. Dank seiner Agilität, dem Plus an Bodenfreiheit und dem sportlich markanten Design sind Sie immer richtig gut unterwegs. Durch und durch ein SUV für die Stadt.
Ford
Eine Idee weiter

„Hinter jedem
Kick vom Ball
muss ein
Gedanke stehen."

Dennis Bergkamp

kicker Saison 2019/20

Fußball KALENDER

Mit allen wichtigen Spielterminen

und Raum zum Eintragen

Foto: imago/Panthermedia

„Du hörst erst auf zu **lernen**, wenn du aufgibst.“

Ruud Gullit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 22	Heute gibt's den neuen kicker 27	28	29	Heute gibt's den neuen kicker 30	31	**Champions League 2018/19:** Finale (in Madrid) zwischen Liverpool und Tottenham 1	**Vor 6 Jahren:** Beim Testspiel gegen die vom ehemaligen Bundestrainer Jürgen Klinsmann trainierten US-Amerikaner unterliegt das DFB-Team 3:4. 2
KW 23	**Vor 27 Jahren:** Mario Götze (Weltmeister 2014) wird geboren. 3	**Vor 33 Jahren:** Klaus Allofs bewahrt die Nationalelf vor einer Pleite. Sein Treffer zum 1:1 gegen Uruguay sichert das Remis im ersten Spiel bei der WM 1986. 4	**Vor 21 Jahren:** Im letzten Test vor der WM 1998 in Frankreich siegt die Nationalmannschaft standesgemäß gegen Luxemburg mit 7:0. 5	**Vor 125 Jahren:** Der Vorläufer des KSC wird gegründet: der Karlsruher FC Phönix. 6	**Heute startet in Frankreich die achte Weltmeisterschaft im Frauenfußball.** 7	**EM-Qualifikation:** Weißrussland – Deutschland (in Baryssau) **Gruppenspiel Frauen-WM:** Deutschland – China 8	**Vor 7 Jahren:** Mario Gomez mit dem goldenen Tor. Der Stürmer erzielt beim EM-Auftaktspiel der DFB-Elf 2012 das 1:0 gegen Portugal. 9

Foto: Witters

Juni 2019

KW 24	**Vor 29 Jahren:** Toller Start in die WM 1990 in Italien. Angeführt vom überragenden Lothar Matthäus siegt die DFB-Elf mit 4:1 gegen Jugoslawien. Pfingstmontag **10**	**EM-Qualifikation:** Deutschland – Estland (in Mainz) **11**	**Gruppenspiel der Frauen-WM:** Deutschland – Spanien **12**	**Vor 23 Jahren:** Kingsley Coman (Double-Sieger 2016) wird geboren. **13**	**Vor 13 Jahren:** Oliver Neuville erzielt bei der Heim-WM in der Nachspielzeit das 1:0 gegen Polen. **14**	**Vor 50 Jahren:** Oliver Kahn (CL-Sieger 2001) wird geboren. **15**	**Vor 5 Jahren:** Ein erfolgreicher WM-Auftakt. Im ersten Gruppenspiel der Endrunde in Brasilien gewinnt die Nationalelf 2014 mit 4:0 gegen Portugal. **16**
KW 25	**Gruppenspiel der Frauen-WM:** Südafrika – Deutschland **17**	**Vor 47 Jahren:** Herbert Wimmer trifft, Gerd Müller gar doppelt – so gelingt 1972 in Brüssel ein 3:0 gegen die Sowjetunion. Es ist Deutschlands erster EM-Titel. **18**	**Vor 61 Jahren:** Bei der WM 1958 zieht Deutschland nach einem 1:0 gegen Jugoslawien ins Halbfinale ein. Den Siegtreffer erzielt Helmut Rahn. **19**	**Vor 35 Jahren:** Früher Schock bei der EM 1984. Die Nationalelf scheidet nach einem 0:1 gegen Spanien schon nach der Gruppenphase in Frankreich aus. Fronleichnahm **20**	**Vor 31 Jahren:** Bei der EM 1988 im eigenen Land verliert die Nationalelf im Halbfinale gegen die Niederlande. Deren Siegtor erzielt Marco van Basten. **21**	**Die Gruppenphase ist gespielt. Ab heute beginnt mit dem Achtelfinale der Frauen-WM die K.-o.-Runde.** **22**	**Vor einem Jahr:** Sieg in letzter Sekunde. Beim Gruppenspiel der WM 2018 erzielt Toni Kroos mit einem tollen Freistoß gegen Schweden das 2:1. **23**
KW 26	**Vor 27 Jahren:** David Alaba (CL-Sieger 2013) wird geboren . **24**	**Vor 17 Jahren:** Im Halbfinale der WM 2002 erzielt Michael Ballack das 1:0-Siegtor gegen Südkorea. Im Finale fehlt er wegen einer Gelbsperre. **25**	**Vor 8 Jahren:** In Deutschland beginnt die Frauen-WM. Die Auswahl des DFB gewinnt ihren Auftakt 2011 mit 2:1 gegen Kanada. **26**	**Da waren es nur noch acht. In Frankreich kämpfen ab heute die Nationalteams der Frauen um den Einzug ins Halbfinale.** **27**	**Vor 5 Jahren:** Bei der WM in Brasilien beginnt die K.-o.-Phase. Der Gastgeber schlägt Chile im Elfmeterschießen. **28**	**Vor 11 Jahren:** In Wien ist die DFB-Auswahl chancenlos gegen Spanien. Im Endspiel der EM 2008 erzielt Fernando Torres den 1:0-Siegtreffer. **29**	**Vor einem Jahr:** Unglaublich, aber wahr! Bei der WM 2018 in Russland beginnt die K.-o.-Phase ohne deutsche Beteiligung. **30**

kicker

„Eine **schöne Kombination** auf dem Fußballplatz ergibt sich nicht einfach so. Schönheit ist die **Abwesenheit von Zufällen**."

Felix Magath

KW 27

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
Vor 120 Jahren: Gründung des TV Hoffenheim, der späteren TSG. 1	**Nur noch ein Sieg bis zum Einzug ins Finale der Frauen-WM. Heute und morgen treffen die letzten vier Teams aufeinander.** 2	**Vor 45 Jahren:** Deutschland gewinnt bei der WM 1974 die Wasserschlacht gegen Polen 1:0. 3	**Vor 65 Jahren:** Das Wunder von Bern! Sensationell siegt die deutsche Elf im WM-Finale von 1954 mit 3:2 gegen die hochfavorisierten Ungarn. 4	**Vor 13 Jahren:** Das WM-Finale 2006 steht: Frankreich schlägt Portugal und folgt Italien ins Endspiel. 5	**Wer wird WM-Dritter? Heute steigt das Spiel um Platz 3 der Frauen-WM.** 6	**Das Finale der Frauen-WM in Frankreich – welche Nation kürt sich zum neuen Champion?** 7

Foto: Witters

Juli 2019

KW 28	**Vor 29 Jahren:** Dritter Titel für Deutschland! Im WM-Finale von 1990 gewinnt die Nationalelf gegen Argentinien durch einen Strafstoß Andreas Brehmes 1:0. **8**	**Vor 13 Jahren:** In Deutschland holt sich Italien 2006 den Weltpokal. Gegner Frankreich verliert erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 4:6. **9**	**Vor 34 Jahren:** Mario Gomez (Fußballer des Jahres 2007) wird geboren. **10**	**Vor 37 Jahren:** Im WM-Finale bleibt die deutsche Nationalelf 1982 gegen Italien ohne Chance und verliert verdient mit 1:3. **11**	**Vor 13 Jahren:** Joachim Löw wird nach dem Rücktritt von Jürgen Klinsmann als neuer Bundestrainer vorgestellt – seine Dienstzeit beginnt am 1. August. **12**	**Vor 5 Jahren:** Deutschland holt den vierten Stern! Im WM-Finale in Brasilien erzielt Mario Götze 2014 das 1:0-Siegtor in der Verlängerung gegen Argentinien. **13**	**Vor 24 Jahren:** Serge Gnabry (Olympia-Silber 2016) wird geboren. **14**
KW 29	**Vor 53 Jahren:** Sensationell besiegen bei der WM 1966 die Ungarn Brasilien mit 3:1. Der Titelinhaber muss später nach der Gruppenphase schon heim. **15**	**Vor 69 Jahren:** Im letzten Endrundenspiel der WM 1950 wird Uruguay durch ein 2:1 über Gastgeber Brasilien zum zweiten Mal Weltmeister. **16**	**Vor 89 Jahren:** Im Gruppenspiel der Premieren-WM 1930 schlägt Jugoslawien Bolivien 4:0 und schneidet mit dem Einzug ins Halbfinale als beste Europäer ab. **17**	**Vor 8 Jahren:** Erster Spieltag in der 2. Liga. Düsseldorf siegt im Montagsspiel 2:0 gegen den VfL Bochum. Am Saisonende steigt die Fortuna sogar auf. **18**	**Saisonstart 2019/20:** 1. Spieltag der 3. Liga **19**	**Vor 53 Jahren:** Beim 2:1-Sieg der DFB-Elf im Gruppenspiel der WM 1966 gegen Spanien erzielt Lothar Emmerich fast von der Torauslinie einen tollen Treffer. **20**	**Vor 23 Jahren:** Den allerersten Auftritt bei Olympia gestaltet die Frauen-Nationalelf siegreich – 3:2 gegen Japan in Atlanta. Nach der Vorrunde ist aber Schluss. **21**
KW 30	**Vor 89 Jahren:** Mit dem 3:1-Sieg über Chile stellt Argentinien die Weichen für den späteren Einzug ins WM-Finale 1930, das 2:4 gegen Uruguay verloren geht. **22**	**Vor 31 Jahren:** Premiere missglückt – Bundesliganeuling Stuttgarter Kickers verliert das Debüt gegen den VfL Bochum mit 1:2. **23**	**Vor 30 Jahren:** Inter Mailand stellt die neue Mannschaft vor – mit drei Deutschen. Nach Matthäus und Brehme trägt nun auch Klinsmann Schwarz-Blau. **24**	**Vor 127 Jahren:** In Berlin wird 1892 Hertha BSC gegründet. **25**	**Saisonstart 2019/20:** 1. Spieltag der 2. Bundesliga **26**	**Vor 28 Jahren:** Erstmals nach der Wiedervereinigung nehmen auch die Teams aus dem Gebiet der früheren DDR an der 1. Runde des DFB-Pokals teil. **27**	**Vor 57 Jahren:** Ein wichtiger Beschluss des DFB-Bundestags! Ab der Saison 1963/64 wird die Bundesliga eingeführt. **28**
KW 31	**Vor 8 Jahren:** Sensation im Cup! Der Regionalligist RB Leipzig schlägt in der 1. Runde des DFB-Pokals den VfL Wolfsburg überraschend mit 3:2. **29**	**Vor 53 Jahren:** Mit dem 3:2 im Finale der WM 1966 erzielt Geoff Hurst das Wembley-Tor. Die DFB-Elf unterliegt England mit 2:4 nach Verlängerung. **30**	**Vor 43 Jahren:** Im olympischen Fußballfinale von Montreal holt die DDR-Auswahl 1976 durch einen 3:1-Erfolg über Polen die Goldmedaille. **31**	1	2	3	kicker

„Hinter jedem Kick vom Ball muss ein Gedanke stehen.“

Dennis Bergkamp

KW 31

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
29.	30	31	**Vor 119 Jahren:** 1900 wird Borussia Mönchengladbach gegründet. 1	**Vor 45 Jahren:** Mit der Partie Saarbrücken gegen Darmstadt (1:0) startet die 2. Liga Süd in ihre erste Saison. Die Nordstaffel folgt am Tag darauf. 2	DFL-Supercup 3	**Vor 83 Jahren:** Mit 9:0 gewinnt die Nationalelf 1936 ihr erstes Spiel beim olympischen Turnier in Deutschland gegen Luxemburg. 4

Foto: picture-alliance/Leech

KW 32	**Vor 30 Jahren:** Bremens Marco Bode debütiert beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf in der Bundesliga. Insgesamt läuft er 379-mal für Werder auf. 5	**Vor 30 Jahren:** Bremens Marco Bode debütiert beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf in der Bundesliga. Insgesamt läuft er 379-mal für Werder auf. 6	**Vor 83 Jahren:** Mit großen Ambitionen startete die Nationalelf bei Olympia. Doch schon im Viertelfinale scheitert sie mit 0:2 an Norwegen. 7	**Vor 112 Jahren:** FC Alemannia Augsburg ist der Gründungsname des FC Augsburg. 8	**DFB-Pokal 2019/20:** 1. Hauptrunde 9	**DFB-Pokal 2019/20:** 1. Hauptrunde 10	**DFB-Pokal 2019/20:** 1. Hauptrunde 11
KW 33	**DFB-Pokal 2019/20:** 1. Hauptrunde 12	**Vor 18 Jahren:** In Gelsenkirchen wird die neue Arena AufSchalke eingeweiht. Zur Eröffnung kommen Nürnberg und die Nachbarn aus Dortmund. 13	**UEFA-Supercup:** Finale (in Istanbul) 14	**Vor 37 Jahren:** In der Saison 1992/93 endet der Einstand von Udo Lattek als Schalke-Coach mit einer 3:4-Niederlage zu Hause gegen Wattenscheid. 15	16	**Vor 42 Jahren:** Dieter Müller erzielt am 3. Spieltag der Saison 1977/78 beim 7:2-Sieg von Köln gegen Werder Bremen sechs Treffer – Bundesligarekord. 17	**Vor 29 Jahren:** Zwei Siege zum Saisonauftakt bescheren den Lokalrivalen aus Bochum, dem VfL und der SG Wattenscheid, die Plätze 2 und 3. 18
KW 34	**Vor 7 Jahren:** Enttäuschung in Bremen. Werder scheidet in der 1. Runde des DFB-Pokals nach einem 2:4 nach Verlängerung bei Drittligist Münster aus. 19	**Champions League 2019/20:** Play-offs, Hinspiele 20	**Champions League 2019/20:** Play-offs, Hinspiele 21	**Europa League 2019/20:** Play-offs, Hinspiele 22	**Vor 2 Jahren:** Hoffenheim scheitert in den Play-off-Spielen zur Champions League nach Hin- und Rückspiel mit 3:6 an Jürgen Klopps FC Liverpool. 23	**Vor 56 Jahren:** In acht Stadien wird 1963 der erste Spieltag der neuen Bundesliga angepfiffen. Schalke und Köln teilen sich nach ihren 2:0-Siegen Platz 1. 24	**Vor 84 Jahren:** Erstmals trifft die Nationalmannschaft in einem Länderspiel auf Rumänien. 1935 springt in Erfurt ein 4:2-Erfolg heraus. 25
KW 35	**Vor 41 Jahren:** Pierre Littbarski gibt sein Bundesligadebüt für den 1. FC Köln. Insgesamt macht er 406 Spiele für die Domstädter und erzielt dabei 116 Tore. 26	**Champions League 2019/20:** Play-offs, Rückspiele 27	**Champions League 2019/20:** Play-offs, Rückspiele 28	**Europa League 2019/20:** Play-offs, Rückspiele 29	**Vor 6 Jahren:** In Prag holen sich Pep Guardiolas Bayern den UEFA-Supercup. Sie siegen im Elfmeterschießen gegen den FC Chelsea. 30	**Vor 26 Jahren:** Traumtor von Jay-Jay. Frankfurts Okocha tanzt die KSC-Abwehr samt Keeper Oliver Kahn aus und erzielt den 3:1-Endstand für die Eintracht. 31	kicker

August 2019

„Niemand, der jemals **sein Bestes** gegeben hat, hat es später bereut.“

George Halas

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 35	Heute gibt's den neuen kicker 26	27	28	Heute gibt's den neuen kicker 29	30	31	**Vor 18 Jahren:** Debakel in München. Mit 1:5 verliert die Nationalelf ihr Qualifikationsspiel zur WM 2002 gegen die Auswahl aus England. 1
KW 36	**Vor 42 Jahren:** Marek Mintal (DFB-Pokal-Sieger 2007) wird geboren. 2	**Vor 42 Jahren:** Überraschung im Volkspark. Der Bundesliganovize St. Pauli bezwingt im Derby am 6. Spieltag der Saison 1977/78 den Hamburger SV mit 2:0. 3	**Vor 33 Jahren:** Aaron Hunt (DFB-Pokal-Sieger 2009 und 2015) wird geboren. 4	**Vor 57 Jahren:** Negativrekord im Europapokal! Nie hat ein Meister höher verloren als der 1. FC Köln, der mit 1:8 beim FC Dundee unter die Räder kommt. 5	**EM-Qualifikation:** Deutschland – Niederlande (in Hamburg) 6	**Vor 34 Jahren:** Rafinha (CL-Sieger 2013) wird geboren. 7	**Vor 15 Jahren:** In ihrem ersten Heimspiel unter Bundestrainer Jürgen Klinsmann schafft die DFB-Elf ein beachtliches 1:1 gegen Weltmeister Brasilien. 8

Foto: picture alliance/Everett Collection

September 2019

KW 37	**EM-Qualifikation:** Nordirland – Deutschland (in Belfast) 9	**Vor 23 Jahren:** 1. Runde, UEFA-Cup – Gladbach zeigt eine grandiose Leistung in London. Die Fohlen siegen beim FC Arsenal mit 3:2. 10	**Vor 74 Jahren:** Franz Beckenbauer (Weltmeister 1974 und 1990) wird geboren. 11	**Vor 74 Jahren:** Der VfL Wolfsburg wird 1945 gegründet. 12	**Vor 88 Jahren:** Die deutsche Nationalmannschaft muss 1931 in Wien eine herbe Niederlage einstecken. Gegen Österreich setzt es ein klares 0:5. 13	**Vor 56 Jahren:** Spitzenspiel der ersten Bundesligasaison. Tabellenführer Köln empfängt den Zweiten Schalke 04 – am Ende trennt man sich 2:2. 14	**Vor 6 Jahren:** Nach 28 Jahren punktet Eintracht Braunschweig wieder in der Bundesliga, gegen Nürnberg erreicht der Aufsteiger am 5. Spieltag ein 1:1-Remis. 15
KW 38	**Vor 47 Jahren:** Die Bundesliga startet so spät wie nie in die Saison. Der Grund sind die in München ausgetragenen Oympischen Spiele 1972. 16	**Champions League 2019/20:** Gruppenphase, 1. Spieltag 17	**Champions League 2019/20:** Gruppenphase, 1. Spieltag 18	**Europa League 2019/20:** Gruppenphase, 1. Spieltag 19	**Vor 26 Jahren:** Julian Draxler (Weltmeister 2014) wird geboren. 20	**Vor 120 Jahren:** 1899 werden die Stuttgarter Kickers gegründet – als Cickers. 21	**Vor 29 Jahren:** Zehn Tore in der Grotenburg! Mit 7:3 siegt Lautern bei Bayer Uerdingen und erobert damit die Spitze in der Bundesliga. 22
KW 39	**Vor 116 Jahren:** Die SpVgg Fürth (seit Juli 1996 SpVgg Greuther Fürth) wird gegründet. 23	**Vor 61 Jahren:** Helmut Haller gibt sein Debüt für die deutsche Nationalmannschaft. Es endet mit einem 1:1 in Dänemark. 24	**Vor 64 Jahren:** Karl-Heinz Rummenigge (Europameister 80) wird geboren. 25	**Vor 43 Jahren:** Michael Ballack (viermal Deutscher Meister) wird geboren. 26	**Vor 83 Jahren:** Doppelsieg für Deutschland an einem Tag. In der Tschechoslowakei gelingt ein 2:1-Erfolg, in Krefeld siegt eine B-Elf mit 7:2 gegen Luxemburg. 27	**Vor 34 Jahren:** Was für ein Debüt für Fortunen-Keeper Jörg Schmadtke! Beim 4:0-Sieg über Bayern hütet er erstmals in der Bundesliga das Düsseldorfer Tor. 28	**Vor 132 Jahren:** Gründung des SC Germania 1887, aus dem der HSV entsteht. 29
KW 40	**Vor 12 Jahren:** Geglückte Titelverteidigung. Nach 2003 wird die Frauen-Nationalelf durch ein 2:0 über Brasilien zum zweiten Mal Weltmeister. 30	1	2	3	4	5	kicker

„Wenn du gewinnst, lasse dich davon nicht hinreißen. **Gehe weiter, Schritt für Schritt.** Und mit Selbstvertrauen kannst du dann **sehr weit** gehen."

Diego Maradona

KW 40

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
30	**Champions League 2019/20:** 2. Spieltag 1	**Champions League 2019/20:** 2. Spieltag 2	**Europa League 2019/20:** 2. Spieltag 3	**Vor 60 Jahren:** In Bern feiert die Nationalelf 1959 einen 4:0-Sieg über die Schweiz. Vollmar, Brülls, Rahn und Juskowiak per Elfer stellen den Erfolg sicher. 4	**Vor 45 Jahren:** Rekordsieg für die Frankfurter Eintracht 1974 in der Bundesliga – die Hessen überrollen Rot-Weiss Essen mit 9:1. 5	**Vor 54 Jahren:** Jürgen Kohler (Weltmeister 1990) wird geboren. 6

Foto: Sambucetti

KW 41	**Vor 19 Jahren:** Das letzte Spiel im alten Wembley. Didi Hamann schockt ganz England mit seinem 1:0-Siegtreffer in der Qualifikation zur WM 2002. 7	**Vor 3 Jahren:** Keine Mühe in Hamburg. Die Nationalelf siegt durch Thomas Müller (2) und Toni Kroos in der WM-Quali mit 3:0 gegen Tschechien. 8	**Länderspiel:** Deutschland – Argentinien (in Dortmund) 9	**Vor 21 Jahren:** Mit einer Pleite beginnt die Ära Erich Ribbeck. In der EM-Qualifikation unterliegt die DFB-Auswahl des neuen Teamchefs in der Türkei mit 0:1. 10	**Vor 29 Jahren:** Sebastian Rode (Deutscher Meister 2015 und 2016) wird geboren. 11	**Vor 28 Jahren:** Das Debüt von Sören Lerby als Bayern-Trainer geht in die Hose. Zu Hause verlieren die Münchner mit 0:3 gegen Dortmund. 12	**EM-Qualifikation:** Estland – Deutschland (in Tallinn) 13
KW 42	**Vor 47 Jahren:** Charly Körbel gibt 1972 gegen die Bayern sein Bundesligadebüt für Frankfurt. Insgesamt streift er das Trikot der Eintracht 602-mal über. 14	**Vor 6 Jahren:** Im letzten Spiel der WM-Qualifikation 2014 gewinnt Deutschland in Schweden mit 5:3 – André Schürrle überragt mit drei Toren. 15	**Vor 53 Jahren:** Stefan Reuter (Weltmeister 1990) wird geboren. 16	**Vor 40 Jahren:** Beim 5:1-Sieg gegen Wales in der Qualifikation zur EM 1980 in Italien bestreitet Hans-Peter Briegel sein erstes Länderspiel für den DFB. 17	**Vor 16 Jahren:** 884 Minuten bleibt Stuttgarts Torwart Timo Hildebrand ohne Gegentor. Erst der Bremer Angelos Charisteas bezwingt den Rekordmann. 18	**Vor 28 Jahren:** Mit einer Niederlage beginnt die Karriere von Max Eberl in der Bundesliga. 2:3 verliert der FC Bayern an diesem Tag beim VfB Stuttgart. 19	**Vor 48 Jahren:** In Gladbach geht Inter Mailand im Europapokal mit 1:7 unter. Das Spiel wird jedoch später aufgrund eines Büchsenwurfs annulliert. 20
KW 43	**Vor 14 Jahren:** Willi Landgraf absolviert als erster Spieler seine 500. Partie in der 2. Liga. Mit Alemannia Aachen verliert er aber gegen Offenbach mit 0:1. 21	**Champions League 2019/20:** 3. Spieltag 22	**Champions League 2019/20:** 3. Spieltag 23	**Europa League 2019/20:** 3. Spieltag 24	**Vor 5 Jahren:** Verrücktes Spiel in Frankfurt. Die Eintracht macht aus einem 1:3-Rückstand ein 4:3, verliert aber am Ende dennoch mit 4:5 gegen den VfB Stuttgart. 25	**Vor 45 Jahren:** Die Mutter aller Pokalsensationen. Drittligist VfB Eppingen schlägt den Tabellenführer HSV mit 2:1 in der 2. Runde des DFB-Pokals. 26	**Vor 50 Jahren:** Michael Tarnat (CL-Sieger 2001) wird geboren. 27
KW 44	**Vor 21 Jahren:** Im Achtelfinale des DFB-Pokals bezwingt Zweitligist Tennis Borussia den Berliner Stadtrivalen und Bundesligisten Hertha mit 4:2. 28	**DFB-Pokal 2019/20:** 2. Hauptrunde 29	**DFB-Pokal 2019/20:** 2. Hauptrunde 30	**Vor 54 Jahren:** Jürgen Nöldner schießt in der ersten Minute des WM-Qualifikationsspiels gegen Österreich (1:0) das schnellste DDR-Länderspieltor aller Zeiten. 31	1	2	kicker

Oktober 2019

„Erfolg ist kein Zufall.

Es ist harte Arbeit, Ausdauer, Lernen, Studieren, Aufopferung, jedoch vor allem **Liebe** zu dem, was du tust."

Pelé

KW 44

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
28	29	30	31	**Vor 50 Jahren:** Alle drei Treffer erzielt Klaus Fischer für den TSV München 1860, trotzdem verlieren die Löwen mit 3:4 bei Eintracht Frankfurt. Allerheiligen 1	**Vor 26 Jahren:** In Runde zwei des UEFA-Pokals schlägt der Karlsruher SC den FC Valencia 7:0. Vierfacher Torschütze ist Edgar Schmitt. 2	**Vor 26 Jahren:** Bremen erreicht als erster Bundesligist die Champions League, die 1993 nach zwei Hauptrunden in Gruppen fortgeführt wird. 3

Foto: imago/HJS

November 2019

KW 45	**Vor 34 Jahren:** Marcell Jansen (Meister 2008, HSV-Präsident 19) wird geboren. 4	**Champions League 2019/20:** 4. Spieltag 5	**Champions League 2019/20:** 4. Spieltag 6	**Europa League 2019/20:** 4. Spieltag 7	**Vor 50 Jahren:** Fußballfeiertag am Dom. Der 1. FC Köln fegt am 12. Spieltag der Saison 1969/70 Schalke 04 mit einem furiosen 8:0 aus dem Stadion. 8	**Vor 17 Jahren:** Im Hit bei den Bayern muss Stürmer Jan Koller ins BVB-Tor. Einen Gegentreffer kassiert er zwar nicht, der FCB aber siegt 2:1. 9	**Vor 50 Jahren:** Jens Lehmann (UEFA-Cup-Sieger 1997) wird geboren. 10
KW 46	**Vor 36 Jahren:** Philipp Lahm (Weltmeister 2014) wird geboren. 11	**Vor 31 Jahren:** Harald Kohr heißt der Mann des Tages. Beim 6:1 von Kaiserslautern gegen Stuttgart erzielt der Stürmer drei Treffer. 12	**Vor 29 Jahren:** In Liga 2 steht Schalke nach 17 Spieltagen auf Platz 2 und entlässt Trainer Peter Neururer. Am Ende werden die Königsblauen Erster. 13	**Vor 18 Jahren:** Geschafft! Die DFB-Elf bezwingt im Rückspiel der WM-Play-offs die Ukraine mit 4:1 und qualifiziert sich für die Endrunde 2002. 14	**Vor 16 Jahren:** In Gelsenkirchen werden dem DFB-Team die Grenzen aufgezeigt. Gegen den amtierenden Europameister Frankreich setzt es ein 0:3. 15	**EM-Qualifikation:** Deutschland – Weißrussland (in M'gladbach) 16	**Vor 46 Jahren:** Bernd Schneider (WM-Dritter 2006) wird geboren. 17
KW 47	**Vor 61 Jahren:** Der Deutsche Meister Schalke 04 siegt im Europapokalachtelfinale gegen Wolverhampton mit 2:1 und ist nach dem Hinspiel-2:2 weiter. 18	**EM-Qualifikation:** Deutschland – Nordirland (in Frankfurt) 19	**Vor 36 Jahren:** Das 2:1-Siegtor von Gerd Strack rettet die Nationalelf 1983 gegen Albanien im EM-Qualifikationsspiel in Saarbrücken vor einer Blamage. 20	**Vor 32 Jahren:** Bei der Partie zwischen Mönchengladbach und Kaiserslautern gibt Stefan Effenberg 1987 sein Bundesligadebüt. 21	**Vor 43 Jahren:** Torsten Frings (Deutscher Meister 2005) wird geboren. 22	**Vor 40 Jahren:** Ein guter Tag für Benny Wendt. Noch vor der Pause erzielt der Lauterer einen Hattrick gegen Bremen. Der FCK siegt mit 3:1. 23	**Vor 54 Jahren:** Auf dem Weg zum ersten deutschen Triumph im Europapokal ist der BVB nicht zu stoppen. Im Achtelfinale wird ZSKA Sofia ausgeschaltet. 24
KW 48	**Vor 66 Jahren:** 3:6 gegen Ungarn – die englische Nationalelf unterliegt 1953 erstmals zu Hause einem kontinentalen Gegner. 25	**Champions League 2019/20:** 5. Spieltag 26	**Champions League 2019/20:** 5. Spieltag 27	**Europa League 2019/20:** 5. Spieltag 28	**Vor 107 Jahren:** Gründung des FC Amisia Meppen, daraus ensteht der SV Meppen. 29	**Vor 42 Jahren:** Trainertausch – Gyula Lorant verlässt Frankfurt und löst beim FC Bayern Dettmar Cramer ab, der wiederum Eintracht-Coach wird. 30	kicker

kicker
adidas
T..

Foto: imago/König

Torschützenkönig 2018/19

Robert Lewandowski

„Das Wunder ist eine Frage des Trainings."

Carl Einstein

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 48	Heute gibt's den neuen kicker 26	27	28	Heute gibt's den neuen kicker 29	30	31	**Vor 79 Jahren:** In Berlin siegt der Dresdner SC im Pokalfinale von 1940 in der Verlängerung mit 2:1 gegen den 1. FC Nürnberg. 1
KW 49	**Vor 22 Jahren:** Olympiastadion in Tokio – Borussia Dortmund gewinnt 2:0 gegen Cruzeiro Belo Horizonte und holt zum einzigen Mal den Weltpokal. 2	**Vor 48 Jahren:** Heiko Herrlich (CL-Sieger 1997) wird geboren. 3	**Vor 43 Jahren:** Acht Tore in einem Bundesligaspiel fallen nicht oft. Fortuna Düsseldorf trennt sich 1976 mit einem 4:4 von Rot-Weiss Essen. 4	**Vor 63 Jahren:** Klaus Allofs (Europameister 1980) wird geboren. 5	**Vor 3 Jahren:** Champions League, Gruppenphase. Am letzten Spieltag ist Borussia Mönchengladbach in Barcleona chancenlos und verliert 0:4. 6	**Vor 31 Jahren:** Der FC Bayern siegt 1988 bei Inter Mailand mit 3:1 und zieht in die nächste Runde des UEFA-Cups ein. Das Hinspiel ging noch 0:2 verloren. 7	**Vor 37 Jahren:** Hamit Altintop (Deutscher Meister 2008 und 2010) wird geboren. 8

Dezember 2019

KW 50	**Vor 50 Jahren:** Horst Heldt (Deutscher Meister 2007) wird geboren. 9	**Champions League 2019/20:** 6. Spieltag 10	**Champions League 2019/20:** 6. Spieltag 11	**Europa League 2019/20:** 6. Spieltag 12	**Vor 47 Jahren:** Rheinisches Derby im Achtelfinale des UEFA-Cups. Gladbach bezwingt Köln zwei Wochen nach dem Hinspiel-0:0 deutlich mit 5:0. 13	**Vor 34 Jahren:** Jakub Blaszczykowski (Deutscher Meister 2011 und 2012) wird geboren. 14	**Vor 124 Jahren:** 1895 wird Eintracht Braunschweig gegründet. 15
KW 51	**Vor 119 Jahren:** Unter dem Namen Fußballklub Aachen wird Alemannia Aachen gegründet. 16	**Vor 38 Jahren:** Tim Wiese (DFB-Pokal-Sieger 2009) wird geboren. 17	**Vor 115 Jahren:** 1904 wird Rot-Weiß Oberhausen gegründet. 18	**Vor 110 Jahren:** Gründung des Ballspielvereins Borussia 09 Dortmund. 19	**Bundesliga, 2. und 3. Liga:** Letzter Spieltag vor der Winterpause 20	**Vor 6 Jahren:** Durch ein 2:0 über Raja Casablanca wird der FC Bayern Klub-Weltmeister. Im Finale in Marrakesch treffen Dante und Thiago. 21	**Vor 45 Jahren:** Der amtierende Weltmeister quält sich auf Malta. In der Qualifikation zur EM 1976 trifft Bernd Cullmann zum 1:0-Sieg gegen den Inselstaat. 22
KW 52	**Vor 41 Jahren:** Hattrick von Kevin Keegan: Der Engländer erzielt beim 3:1-Sieg von Hamburg gegen Arminia Bielefeld alle HSV-Treffer. 23	**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und viele schöne Geschenke!** 24	**Vor 105 Jahren:** 1. Weltkrieg, der Weihnachtsfrieden – britische und deutsche Soldaten spielen im Jahre 1914 zwischen den Fronten gemeinsam Fußball. 1. Weihnachtsfeiertag 25	**Vor 67 Jahren:** Die erste Fußball-Liveübertragung in Deutschland. Der NWDR überträgt das Pokalspiel zwischen St. Pauli und Hamborn. 2. Weihnachtsfeiertag 26	**Vor 47 Jahren:** Michael Wiesinger (CL-Sieger 2001) wird geboren. 27	**Vor 54 Jahren:** Hans Rostock entsteht 1965 aus dem SC Empor Rostock. 28	**Vor 62 Jahren:** Kurz vor Silvester holt sich Bayern seinen ersten DFB-Pokal-Titel. Im Finale in Augsburg besiegt der FCB die Düsseldorfer Fortuna mit 1:0. 29
KW 1	**Vor 41 Jahren:** Ungewöhnlicher Termin für ein Bundesligaspiel. In der Nachholpartie der 16. Runde 1978/79 siegt Darmstadt gegen Bochum 3:1. 30	**Die kicker-Redaktion wünscht Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie ein gesundes und erfolgreiches 2020!** 31	Neujahr 1	2	3	4	kicker

„Der Erfolg beim Fußball hängt stark vom **Kopf** ab. Du musst daran **glauben**, dass du der Beste bist, und dann dafür sorgen, dass es wirklich so ist."

Bill Shankly

KW 1

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
30	31	Neujahr 1	2	3	4	5
		Vor 95 Jahren: Aus dem TSV Hachinger Tal geht die SpVgg Unterhaching hervor.	**Vor 55 Jahren:** Hohes Ergebnis an einem ungewöhnlichen Datum für ein Ligaspiel, Borussia Dortmund siegt 5:1 gegen den Namensvetter Neunkirchen.	**Vor 46 Jahren:** Pablo Thiam (Deutscher Meister 2003) wird geboren.	**Vor 30 Jahren:** Toni Kroos (Weltmeister 2014) wird geboren.	**Vor 68 Jahren:** Uli Hoeneß (Weltmeister 1974) wird geboren.

Foto: picture-alliance/Empics

KW 2	**Vor 26 Jahren:** Oliver Kahn gibt seinen Wechsel von Karlsruhe zu Bayern bekannt. Aus einem Vierjahresvertrag werden letzlich 14 Saisons im Münchner Tor. Heilige Drei Könige **6**	**Vor 53 Jahren:** Der Borussia aus Mönchengladbach gelingt der erste zweistellige Sieg in der Bundesliga. Die Fohlen schlagen Schalke 04 daheim mit 11:0. **7**	**Vor 81 Jahren:** Erstmals gewinnt ein österreichisches Team den DFB-Pokal. Rapid Wien besiegt den FSV Frankfurt im Finale in Berlin mit 3:1. **8**	**Vor 82 Jahren:** Zum ersten Mal holt sich Schalke 04 den DFB-Pokal. In Köln schlagen die Knappen die Fortuna aus Düsseldorf mit 2:1. **9**	**Vor 51 Jahren:** Andreas Reinke (Deutscher Meister 1998 und 2004) wird geboren. **10**	**Vor 56 Jahren:** Ein 1:3 zu Hause gegen Saarbrücken bringt Köln in der Saison 1963/64 nicht ins Trudeln. Der FC gewinnt am Ende die Meisterschaft. **11**	**Vor 46 Jahren:** Jubiläumstor! Klaus Fischer erzielt beim 5:2-Sieg seiner Schalker in Bochum den 500. Treffer der Knappen in der Bundesliga. **12**
KW 3	**Vor 147 Jahren:** In Berlin wird Walther Bensemann geboren. Der Fußballpionier war 1900 Mitbegründer des DFB und 1920 der Gründer des kicker. **13**	**Vor 19 Jahren:** Haching siegt in der Westfalenhalle in Dortmund mit 6:5 i. N. gegen Bremen. Die SpVgg ist somit der letzte Sieger des DFB-Hallenmasters. **14**	**Vor 32 Jahren:** Daniel Caligiuri (DFB-Pokal-Sieger 2015) wird geboren. **15**	**Vor 43 Jahren:** In der Südstaffel der 2. Liga schlägt Stuttgart den FK Pirmasens klar mit 7:2. Einen Dreierpack für den VfB schnürt dabei Ottmar Hitzfeld. **16**	**Ende der Winterpause für die Bundesliga:** 18. Spieltag **17**	**Vor 36 Jahren:** Makoto Hasebe (DFB-Pokal-Sieger 2018) wird geboren. **18**	**Vor 26 Jahren:** Matthias Ginter (Weltmeister 2014) wird geboren. **19**
KW 4	**Vor 54 Jahren:** Union Berlin wird in Köpenick gegründet. **20**	**Vor 36 Jahren:** Bayern ist zu stark für Bayer. Beim 5:1-Sieg in Leverkusen erzielt Torjäger Kalle Rummenigge 1984 einen Doppelpack für die Münchner. **21**	**Vor 32 Jahren:** Marcel Schmelzer (Deutscher Meister 2011 und 2012) wird geboren. **22**	**Vor 36 Jahren:** Arjen Robben (CL-Sieger 2013) wird geboren. **23**	**Ende der Winterpause für die 3. Liga:** 21. Spieltag **24**	**Vor 45 Jahren:** Franz Beckenbauer und die Selbsttore – eines seiner vier Eigentore in der Liga erzielt er beim 2:3 der Bayern gegen Kickers Offenbach. **25**	**Vor 54 Jahren:** Aus zwei Abteilungen wird 1966 der FC Rot-Weiß Erfurt gegründet. **26**
KW 5	**Vor 85 Jahren:** Mit einem 4:0 erringt die Nationalelf 1935 in Stuttgart bereits ihren siebten Sieg in Folge gegen die Schweiz. **27**	**Ende der Winterpause für die 2. Bundesliga:** 19. Spieltag **28**	**Vor 37 Jahren:** Der HSV kassiert im Derby die erste Saisonpleite. Das 2:3 bei Werder Bremen ist die erste Niederlage nach zuvor 36 ungeschlagenen Spielen. **29**	**Vor 41 Jahren:** Raphael Schäfer (DFB-Pokal-Sieger 2007) wird geboren. **30**	**Vor 54 Jahren:** Aus dem SC Cottbus wird 1966 die BSG Energie Cottbus. **31**	1	kicker

Januar 2020

„Ich hasse es **zu verlieren**, und dies gibt mir eine außergewöhnliche Entschlossenheit, **härter** zu arbeiten."

Wayne Rooney

KW 5

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
27	28	29	30	31	1	2

Vor 59 Jahren: Armin Veh (Deutscher Meister 2007) wird geboren.

Vor 40 Jahren: Missglücktes Trainerdebüt von Rudi Assauer, der als Übergangslösung bei Werder Bremen fungiert und beim BVB mit 0:5 unterliegt.

Foto: picture alliance/dpa

Februar 2020

KW 6	**Vor 60 Jahren:** Joachim Löw (Weltmeister 2014) wird geboren. 3	**DFB-Pokal 2019/20:** Achtelfinale 4	**DFB-Pokal 2019/20:** Achtelfinale 5	**Vor 18 Jahren:** Der FC St. Pauli wird Weltpokalsiegerbesieger. Thomas Meggle und Nico Patschinski erzielen die Tore beim 2:1 gegen den FC Bayern. 6	**Vor 13 Jahren:** Beim Debüt im Nationalteam erzielt Mario Gomez das zwischenzeitliche 2:0 gegen die Schweiz. In Düsseldorf gewinnt die DFB-Elf mit 3:1. 7	**Vor 54 Jahren:** Bruno Labbadia (Deutscher Meister 1991 und 1994) wird geboren. 8	**Vor 40 Jahren:** Die Eintracht demütigt die Eintracht. Frankfurt gewinnt mit 7:2 am 21. Spieltag der Saison 1979/80 gegen den Braunschweiger Namensvetter. 9
KW 7	**Vor 91 Jahren:** In Mannheim feiert die Nationalelf ihren höchsten Länderspielsieg gegen die Schweiz. 7:1 gewinnt die DFB-Auswahl 1929. 10	**Vor 50 Jahren:** Schlechter Start ins WM-Jahr 1970. In Spanien verliert die DFB-Elf mit 0:2. Es bleibt die letzte Pleite bis zum WM-Halbfinale gegen Italien. 11	**Vor 31 Jahren:** Ron-Robert Zieler (Weltmeister 2014) wird geboren. 12	**Vor 72 Jahren:** Sülz 07 und der Kölner BC 01 fusionieren 1948 zum 1. FC Köln. 13	**Vor 47 Jahren:** Erstmals trifft die Nationalelf vor heimischer Kulisse auf Argentinien. Im dritten Duell gibt es die erste Pleite – ein 2:3 in München. 14	**Vor 23 Jahren:** Bei der Partie Bremen gegen Freiburg (1:0) macht Torsten Frings 1997 sein erstes von insgesamt 402 Bundesligaspielen. 15	**Vor 63 Jahren:** Durch einen 4:0-Finalsieg über Äthiopien gewinnt die ägyptische Auswahl 1957 die erstmals ausgetragene Afrikameisterschaft. 16
KW 8	**Vor 12 Jahren:** Bayern-Stürmer Luca Toni gelingt in Hannover ein Hattrick. In der 2. Hälfte schießt der Italiener die Münchner alleine zum 3:0-Sieg. 17	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Hinspiele 18	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Hinspiele 19	**Europa League 2019/20:** Zwischenrunde, Hinspiele 20	**Vor 24 Jahren:** Die DFB-Elf siegt dank zweier Tore von Andy Möller 1996 in Portugal mit 2:1. Oliver Bierhoff und Jörg Albertz geben ihr Debüt. 21	**Vor 34 Jahren:** Bremen schlägt Fortuna Düsseldorf mit 7:3 in der Bundesliga. Vier Treffer für die Nordlichter gehen allein auf das Konto von Frank Neubarth. 22	**Vor 43 Jahren:** Der Kaiser tritt ab. Beim 0:1 gegen Frankreich 1977 in Paris bestreitet Franz Beckenbauer sein 103. und letztes Länderspiel. 23
KW 9	**Vor 37 Jahren:** Javier Pinola (DFB-Pokal-Sieger 2007) wird geboren. 24	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Hinspiele 25	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Hinspiele 26	**Europa League 2019/20:** Zwischenrunde, Rückspiele 27	**Vor 35 Jahren:** Diego (DFB-Pokal-Sieger 2009) wird geboren. 28	**Vor 32 Jahren:** Benedikt Höwedes (Weltmeister 2014) wird geboren. 29	kicker

„Wenn du nicht **glaubst**, dass du es kannst, hast du keine **Chance**."

Arsene Wenger

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 9	Heute gibt's den neuen kicker 24	25	26	Heute gibt's den neuen kicker 27	28	29	**Vor 9 Jahren:** Im DFB-Pokal schafft Zweitligist Duisburg den Sprung ins Finale. Der MSV schlägt Cottbus auf dem Weg dorthin mit 2:1. **1**
KW 10	**Vor 90 Jahren:** Ein Jahr nach dem ersten Sieg über Italien in Turin (2:1) verliert die Nationalelf 1930 in Frankfurt gegen die Azzurri mit 0:2. **2**	**DFB-Pokal 2019/20:** Viertelfinale **3**	**DFB-Pokal 2019/20:** Viertelfinale **4**	**Vor 40 Jahren:** Trotz des großen Michel Platini ist Gladbach für St. Etienne ein zu starker Gast. 4:1 siegt die Borussia im UEFA-Cup-Viertelfinale. **5**	**Vor 24 Jahren:** Timo Werner (Confed-Cup-Sieger 2017) wird geboren. **6**	**Vor 8 Jahren:** Der FC Barcelona erteilt Leverkusen im Rückspiel des Achtelfinales der Champions League eine Lehrstunde. Leo Messi trifft fünfmal beim 7:1. **7**	**Vor 121 Jahren:** Der FC Victoria wird 1899 gegründet, daraus wird später Eintracht Frankfurt. **8**

Foto: dpa/Stillwell

KW 11	**Vor 18 Jahren:** Michael Tarnat trifft per Elfer nur den Pfosten. Zum siebten Mal in Folge bleibt 1860-Keeper Simon Jentzsch vom Punkt aus unbezwingbar. 9	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Rückspiele 10	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Rückspiele 11	**Europa League 2019/20:** Achtelfinale, Hinspiele 12	**Vor 31 Jahren:** Holger Badstuber (CL-Sieger 2013) wird geboren. 13	**Vor 56 Jahren:** In der ersten Bundesligasaison erzielt Dortmund zu Hause zum dritten Mal sieben oder mehr Tore – 7:1 gegen den VfB Stuttgart. 14	**Vor 34 Jahren:** Auf eigenem Platz erlebt Fortuna Düsseldorf ein Debakel gegen Stuttgart. Der junge Jürgen Klinsmann erzielt beim 0:7 fünf Tore für den VfB. 15
KW 12	**Vor 115 Jahren:** Der 1. Fussballclub Hassia wird 1905 gegründet, Vorgänger des 1. FSV Mainz 05. 16	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Rückspiele 17	**Champions League 2019/20:** Achtelfinale, Rückspiele 18	**Europa League 2019/20:** Achtelfinale, Rückspiele 19	**Vor 44 Jahren:** Jürgen Friedl debütiert beim 5:1-Sieg seiner Frankfurter gegen Hannover und wird mit 17 Jahren zum bis heute jüngsten Bundesligakeeper. 20	**Vor 33 Jahren:** In Bremen feiert die Gladbacher Borussia ihren höchsten Auswärtserfolg in der Bundesliga. Im Weserstadion siegen die Fohlen 1987 mit 7:1. 21	**Vor 68 Jahren:** Peter Hermann (CL-Sieger 2013) wird geboren. 22
KW 13	**Vor 29 Jahren:** Mit einem 2:1 gegen Spitzenreiter FC Bayern erobert der 1. FC Kaiserslautern Platz 1 und verteidigt ihn bis zum Schluss. 23	**Vor 55 Jahren:** Im Viertelfinale des Landesmeisterwettbewerbs scheitert der 1. FC Köln 1965 an Liverpool – nach zwei Remis entscheiden zwei Münzwürfe. 24	**Vor 30 Jahren:** Alexander Esswein (Deutscher Meister 2009) wird geboren. 25	**Vor 56 Jahren:** Michael Frontzeck (Deutscher Meister 1992) wird geboren. 26	**Vor 34 Jahren:** Manuel Neuer (Weltmeister 2014) wird geboren. 27	**Vor 66 Jahren:** Die deutsche Elf löst die Fahrkarte zur WM in der Schweiz. Im Quali-Spiel in Saarbrücken gegen das Saarland siegt die DFB-Auswahl mit 3:1. 28	**Vor 30 Jahren:** Timothy Chandler (DFB-Pokal-Sieger 2018) wird geboren. 29
KW 14	**Vor 47 Jahren:** Jan Koller (Deutscher Meister 2002) wird geboren. 30	**Vor 32 Jahren:** Eine Rarität! Die DFB-Auswahl verliert im Elfmeterschießen gegen Schweden, allerdings nur beim Vier-Länder-Turnier in Berlin. 31	1	2	3	4	kicker

März 2020

„Fußball ist sehr einfach, aber das Schwierigste, was es gibt, ist **einfacher Fußball.**“

Johan Cruyff

KW

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Heute gibt's den neuen kicker			Heute gibt's den neuen kicker			
30	31	**Vor 37 Jahren:** Christian Schulz (Deutscher Meister 2004) wird geboren. 1	**Vor 46 Jahren:** Das extra für die WM 1974 errichtete neue Dortmunder Westfalenstadion wird eröffnet. 2	**Vor 49 Jahren:** Aufgrund eines Pfostenbruchs wird das Spiel Gladbach gegen Bremen beim Stand von 1:1 abgebrochen. Spätere Wertung: 2:0 für Werder. 3	**Vor 33 Jahren:** Sami Khedira (Weltmeister 2014) wird geboren. 4	**Vor 112 Jahren:** 1908 tritt die Nationalelf in Basel zum ersten Länderspiel ihrer Geschichte an und kassiert eine 3:5-Niederlage gegen die Schweiz. 5

Foto: W. Witters

April 2020

KW 15	**Vor 46 Jahren:** Robert Kovac (Weltpokal-sieger 2001) wird geboren. **6**	**Champions League 2019/20:** Viertelfinale, Hinspiele **7**	**Champions League 2019/20:** Viertelfinale, Hinspiele **8**	**Europa League 2019/20:** Viertelfinale, Hinspiele **9**	**Vor 26 Jahren:** Der MSV aus Duisburg, gut eineinhalb Monate zuvor noch Spitzenreiter, verliert zu Hause gegen Lautern mit 1:7 und rutscht auf Platz 8 ab. Karfreitag **10**	**Vor 58 Jahren:** Beim 3:0 gegen Uruguay 1962 in Hamburg stellt Sepp Herberger überraschend den erst 20-jährigen Wolfgang Fahrian erstmals ins Tor. **11**	**Vor 124 Jahren:** Hannover 96 wird als Hannoverscher Fußball-Club von 1896 gegründet. Ostersonntag **12**
KW 16	**Vor 60 Jahren:** Rudi Völler (Weltmeister 1990) wird geboren. Ostermontag **13**	**Champions League 2019/20:** Viertelfinale, Rückspiele **14**	**Champions League 2019/20:** Viertelfinale, Rückspiele **15**	**Europa League 2019/20:** Viertelfinale, Rückspiele **16**	**Vor 121 Jahren:** Gründungstag des FC 1899 Osnabrück, ein Vorgängerverein des VfL Osnabrück. **17**	**Vor 22 Jahren:** Beim 4:4 in Bielefeld treffen die Bayern sechsmal. Sammy Kuffour und Mehmet Scholl überwinden ihren eigenen Torwart Olli Kahn. **18**	**Vor 45 Jahren:** Beim 3:1-Sieg gegen TeBe Berlin steht Torwart Sepp Maier für den FC Bayern in seinem 300. Ligaspiel in Folge zwischen den Pfosten. **19**
KW 17	**Vor 112 Jahren:** Gegen England gibt es 1908 für die deutsche Elf nichts zu holen. Mit 1:5 gehen die Auswahlspieler in Berlin unter. **20**	**DFB-Pokal 2019/20:** Halbfinale **21**	**DFB-Pokal 2019/20:** Halbfinale **22**	**Vor 23 Jahren:** Nach dem 1:0 im Hinspiel siegt der BVB auch bei Manchester United mit 1:0 und zieht ins Finale der Königsklasse ein. **23**	**Vor 110 Jahren:** Das erste Länderspiel gegen die Nachbarn aus den Niederlanden verliert das deutsche Nationalteam in Arnheim mit 2:4. **24**	**Vor 8 Jahren:** Finale dahoam! Der FC Bayern zieht dank eines 3:1 im Elfmeterschießen bei Real Madrid ins Endspiel der Champions League ein. **25**	**Vor 20 Jahren:** Historischer Tag für Andorra. Die Nationalelf des 1994 gegründeten Verbandes gewinnt ihr erstes Spiel mit 2:0 gegen Weißrussland. **26**
KW 18	**Vor 31 Jahren:** Sven Bender (Deutscher Meister 2011 und 2012) wird geboren. **27**	**Champions League 2019/20:** Halbfinale, Hinspiel **28**	**Champions League 2019/20:** Halbfinale, Hinspiel **29**	**Europa League 2019/20:** Halbfinale, Hinspiele **30**	1	2	kicker

„Der Fehler besteht darin, sich vorzustellen, dass **Perfektion** möglich ist, wenn schon die Idee daran nicht vorstellbar ist.“

Luis Figo

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
KW 18	Heute gibt's den neuen kicker 27	28	29	Heute gibt's den neuen kicker 30	**Vor 47 Jahren:** Oliver Neuville (WM-Dritter 2006) wird geboren. Tag der Arbeit 1	**Vor 36 Jahren:** Das Halbfinale im Pokal zwischen Schalke und dem FC Bayern endet 6:6 nach Verlängerung. Jungstar Olaf Thon erzielt drei Treffer für S04. 2	**Vor 115 Jahren:** 1905 wird Arminia Bielefeld gegründet. 3
KW 19	**Vor 120 Jahren:** Der 1. FC Nürnberg wird gegründet. 4	**Champions League 2019/20:** Halbfinale, Rückspiel 5	**Champions League 2019/20:** Halbfinale, Rückspiel 6	**Europa League 2019/20:** Halbfinale, Rückspiele 7	**Vor 46 Jahren:** 2:0-Sieg über den AC Mailand – Magdeburg holt mit dem Cup der Pokalsieger den einzigen internationalen Titel eines DDR-Klubs. 8	**Vor 75 Jahren:** Jupp Heynckes (Europameister 1972, Weltmeister 1974) wird geboren. 9	**Vor 48 Jahren:** Christian Wörns (Deutscher Meister 2002) wird geboren. 10

picture-alliance/Thissen

KW 20	**Vor 43 Jahren:** Im Finale des Europapokals der Pokalsieger siegt der Hamburger SV 1977 in Amsterdam mit 2:0 gegen den RSC Anderlecht. 11	**Vor 44 Jahren:** Zum dritten Mal in Folge gewinnt der FC Bayern den Landesmeistercup. Franz Roth markiert das 1:0-Siegtor gegen Saint-Etienne. 12	**Vor 117 Jahren:** 1903 ist das Gründungsjahr des Fußball-Clubs Carl Zeiss Jena. 13	**Vor 34 Jahren:** Letzter Test vor der WM 1986. In Dortmund siegt die Nationalmannschaft mit 3:1 gegen die Niederlande und tankt Mut für die Endrunde in Mexiko. 14	**Vor 110 Jahren:** In Hamburg wird am 15. Mai 1910 der FC St. Pauli gegründet. 15	**Bundesliga und 3. Liga:** Letzter Spieltag der Saison 2019/20 16	**2. Bundesliga:** Letzter Spieltag der Saison 2019/20 17
KW 21	**Vor 60 Jahren:** Frankfurt steht als erstes deutsches Team in einem Europapokalfinale. In Glasgow verliert die Eintracht mit 3:7 gegen Real Madrid. 18	**Vor 55 Jahren:** München 1860 unterliegt in Wembley im Finale des Europapokals der Pokalsieger 1965 mit 0:2 gegen West Ham United. 19	**Relegation 2019/20:** Heute oder morgen spielt der 16. der Bundesliga gegen den 3. der 2. Bundesliga im Hinspiel 20	**Vor 34 Jahren:** Mario Mandzukic (CL-Sieger 2013) wird geboren. Christi Himmelfahrt 21	**Relegation 2019/20:** 3. der 3. Liga – 16. der 2. Bundesliga, Hinspiel 22	**DFB-Pokal 2019/20:** Finale (in Berlin) 23	**Vor 89 Jahren:** Mit dem 0:6 gegen Österreich in Berlin fängt sich die Nationalelf die höchste Heimniederlage ihrer langen Länderspielgeschichte ein. 24
KW 22	**Relegation 2019/20:** Heute oder am Mittwoch spielt der 3. der 2. Bundesliga gegen den 16. der Bundesliga das Rückspiel. 25	**Relegation 2019/20:** 16. der 2. Bundesliga – 3. der 3. Liga, Rückspiel 26	**Europa League 2019/20:** Finale (in Danzig) 27	**Vor 23 Jahren:** Das Finale der Champions League steigt 1997 im Münchner Olympiastadion. Borussia Dortmund gewinnt mit 3:1 gegen Juventus Turin. 28	**Vor 41 Jahren:** Arne Friedrich (WM-Dritter 2006) wird geboren. 29	**Champions League 2019/20:** Finale (in Istanbul) 30	**Vor 117 Jahren:** In Altona findet 1903 das erste Endspiel um die Deutsche Meisterschaft statt. Der VfB Leipzig besiegt den DFC Prag deutlich mit 7:2. Pfingstsonntag 31

kicker

Mai 2020

Foto: Rauchensteiner

Deutscher **Fußball-Meister** 2018/19